Beteiligungsbericht der Wissenschaftsstadt Darmstadt

Geschäftsjahr 2014

Zum App Download

Wissenschaftsstadt
Darmstadt

Der „Große Woog“

Der „Große Woog“ wurde zwischen 1565 und 1568 als Feuerlöschteich und Vergnügungswasserpark der Landgrafen angelegt und um 1828 erstmals für Bürgerinnen und Bürger zum Baden freigegeben. 1888 wurde der Kleine Woog im Zusammenhang mit Kanalisationsarbeiten zugeschüttet, an seiner Stelle befindet sich heute der Woogsplatz.

Das heutige Familienbad, das den Plänen des ehemaligen Damenbads von 1927/28 entspricht, wurde Anfang der neunziger Jahre gebaut. „Die Weißen“, wie das Familienbad unter Darmstädtern auch genannt wird, steht wie das Gesamtensemble „Großer Woog“ unter Denkmalschutz. Bezogen auf das Berichtsjahr 2014 hat die Stadt vor genau 130 Jahren erstmals den Woog gepachtet und die Verwaltung übernommen.

Der Name „Woog“ bedeutet stehendes Gewässer und ist eine alte regionstypische Bezeichnung. Durch den ca. 60.000 Quadratmeter großen und im Durchschnitt zwei Meter tiefen Woog fließt der Darmbach, der im Darmstädter Ostwald aus mehreren Quellen entspringt.

Der Naturbadesee in der Innenstadt ist einmalig in Deutschland. Er bietet vielen Vogelarten ein Naturparadies und Menschen einen Platz zum Ausruhen und Erholen. Zum Areal gehören das Familienbad mit Nichtschwimmerbereich und Sprungturm, das Inselbad mit den Liegewiesen und der Kinderspielplatz. Im Südwesten befindet sich rundum renovierte Café Woog, im Nordwesten steht die Jugendherberge mit eigenem Steg zum See. Um den Schutz, den Erhalt sowie die Pflege des Darmstädter Natursees zu gewährleisten, gibt es seit 1973 die Bürgerinitiative mit dem Namen „Woogsfreunde“ (Heute: „Woogsfreunde“ e.v.).

Jeden Sommer ist der Woog Austragungsort des „Heinermans“, eines Triathlons, der seit 1984 in dem See und um den See herum stattfindet. Lässt die Eisdecke es im Winter zu, wird der Woog zum Schlittschuh laufen genutzt.

VORWORT DES OBERBÜRGERMEISTERS

Darmstadt ist mit über 154.000 Einwohnern die viertgrößte Stadt des Landes Hessen und ist seit 1997 „Wissenschaftsstadt“ sowie seit 2008 „Ort der Vielfalt“. Derzeit sind über 41.000 Studierende an der TU Darmstadt und den Hochschulen immatrikuliert. Zahlreiche Forschungseinrichtungen, große Unternehmen sowie ein breit verankerter Mittelstand schaffen zahlreiche Arbeitsplätze und tragen zu einer lebenswerten Stadt bei.

Zur Freizeitgestaltung bietet die Stadt ein breitgefächertes Sport- und Erholungsangebot für Jung und Alt. Hierzu zählen auch das Landesmuseum, die Mathildenhöhe mit dem Darmstädter Wahrzeichen, dem Hochzeitsturm und die städtischen Grünanlagen.
Ein sehr beliebtes und bei jeder Darmstädterin und jedem Darmstädter bekanntes Freizeitangebot ist der denkmalgeschützte Naturbadesee „Großer Woog“, der seit 1935 und damit seit 80 Jahren Teil der Stadt Darmstadt ist. Der Badesee liegt im Herzen Darmstadts und gehört zum Eigenbetrieb Bäder. Er soll ein Teil des Angebotes der Landesgartenschau im Jahr 2021 sein. Mit der Planung dafür wurde bereits begonnen.

Auf der Rückseite des Beteiligungsberichtes sehen Sie ein Bild von Schaffnerinnen der HEAG aus dem Jahr 1915. Vor rund 100 Jahren waren es die Frauen, die den Bahnbetrieb aufrechterhalten konnten. Es ist ein ambivalentes Jubiläum, das einerseits die Frauenbewegung stärkte, andererseits aber auch nachdenklich macht, da die Frauen nur aufgrund des Ersten Weltkrieges eingesetzt wurden und ihre Berufe bei Rückkehr der Männer aus dem Krieg teilweise nicht weiter ausüben durften.

Bereits zum 17. Mal legt die Wissenschaftsstadt Darmstadt einen Beteiligungsbericht vor. Der Beteiligungsbericht ermöglicht Leserinnen und Lesern einen Einblick in die Daseinsvorsorge der 127 unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen der Stadtwirtschaft.
Der Bericht informiert Bürgerinnen und Bürger über die Beteiligungen der Stadt, die sich in 8 Geschäftsfelder unterteilen: Energie & Wasser, Immobilien, Mobilität, Gesundheit & Soziales, Kultur & Freizeit, Telekommunikation & IT, Entsorgung & Abwasser und Beteiligungsmanagement.

Der Beteiligungsbericht gibt Ihnen die Möglichkeit, sich über die Abläufe und Vorgänge der Stadtwirtschaft zu informieren. Als Oberbürgermeister und Beteiligungsdezernent ist mir besonders wichtig, dass sich die Beteiligungen so weiterentwickeln, dass sie den zukünftigen Herausforderungen gewachsen sind. Dies beinhaltet die wirtschaftlichen Ziele und die Stadtrendite für Darmstadt.

Sie können gerne auf die Unternehmen, die politischen Vertreter oder auf mich zukommen, wenn Sie Anregungen zu dem Beteiligungsbericht 2014 haben. Sie können uns Ihre Rückmeldung aber auch über unsere App oder die in diesem Bericht beiliegende Feedback-Karte geben.

Vielen Dank an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Beteiligungsunternehmen sowie den Mitgliedern der Geschäftsleitungen und Aufsichtsgremien. Ihre engagierte Arbeit ermöglicht den Erfolg der Darmstädter Stadtwirtschaft zu sichern.

Darmstadt, im September 2015

Jochen Partsch
Oberbürgermeister

Beteiligungsbericht der Wissenschaftsstadt Darmstadt

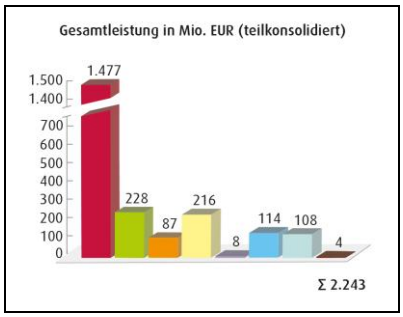
Geschäftsjahr 2014

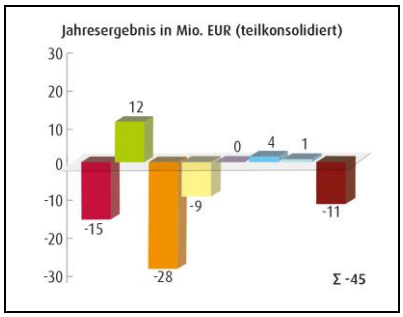
Wissenschaftsstadt
Darmstadt

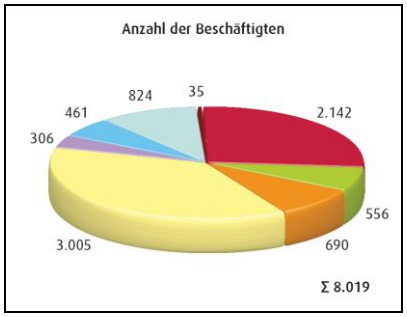
VORWORT DES HEAG-VORSTANDS

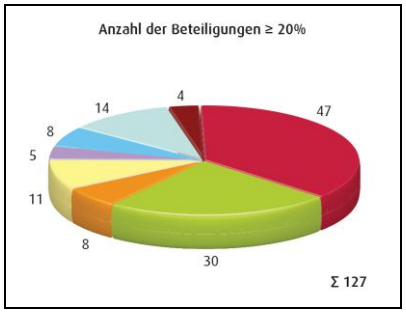
Als Führungsgesellschaft des HEAG-Konzerns – und damit als Muttergesellschaft der HEAG Südhessische Energie AG (HSE), der HEAG mobilo und der bauverein AG – leistet die HEAG seit über 100 Jahren mit ihren Unternehmen einen unerlässlichen Beitrag zur Daseinsvorsorge. Die Unternehmen des HEAG-Konzerns erbringen Leistungen mit hohem Qualitätsstandard, kurzum: Qualität, die funktioniert. Sie sind damit nicht nur ein wichtiger Baustein für Darmstadt im Hinblick auf Wohn-, Wirtschafts- und Wissenschaftsstandort, sie unterstützen auch das Leben der Bürgerinnen und Bürger in Darmstadt und in der Region.

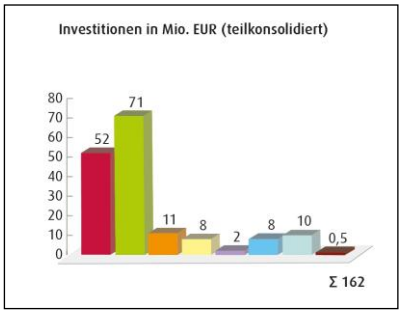
Die HEAG als Beteiligungsmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt (HEAG) blickt auf ein ereignisreiches Jahr zurück. Im Rahmen einer Vergleichsstudie wurde der Darmstädter Beteiligungsbericht einerseits als bester deutscher und andererseits als einer der international führenden Beteiligungsberichte ausgezeichnet. Prof. Dr. Ulf Papenfuß, der an der Universität Leipzig den Lehrstuhl für Public Management inne hat, macht in seiner Studie deutlich, dass bei der Beteiligungsberichterstattung sowohl auf der gesetzlichen Grundlage als auch bei der faktischen Umsetzung große Unterschiede bestehen.

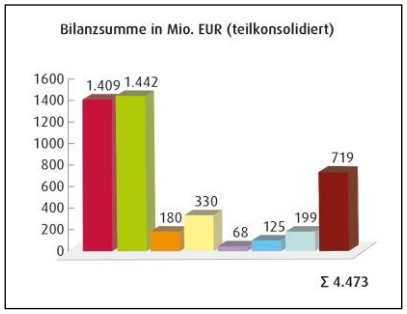


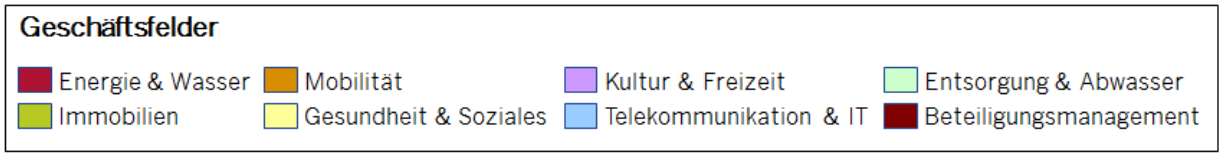








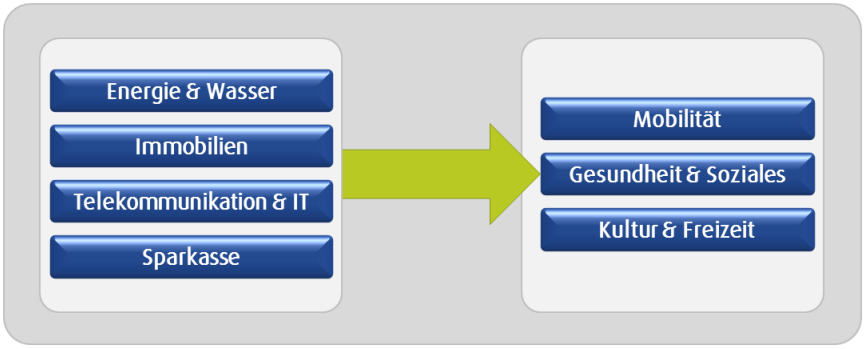




VORWORT DES HEAG-VORSTANDS

In diesem Jahr werden im Beteiligungsbericht 127 Unternehmen der Wissenschaftsstadt Darmstadt berichtet. Der vorliegende Bericht gibt Bürgerinnen und Bürgern der Stadt die Basis, auf der sie sich einen Gesamtüberblick über die wirtschaftliche Lage der Unternehmen der Darmstädter Stadtwirtschaft verschaffen können. Die im Folgenden vorgestellten Beteiligungen haben in 2014 insgesamt 8.019 Personen beschäftigt sowie eine Gesamtleistung von 2.243 Mio. EUR erzielt. Sie alle zusammen haben ein Gesamtinvestitionsvolumen von 162 Mio. EUR geleistet und weisen eine Bilanzsumme von 4.473 Mio. EUR auf.

Diese Kennzahlen unterstreichen die Stärke der Darmstädter Stadtwirtschaft. Werden einzelne Beteiligungen betrachtet, erkennt man, welche Beiträge jedes Unternehmen des Darmstädter Stadtkonzerns leistet. Zahlreiche der 127 Unternehmen erwirtschaften Jahr für Jahr einen positiven Ergebnisbeitrag. Dieser ermöglicht es, vorhandene Mittel in Bereichen einzusetzen, die strukturbedingt ein negatives Ergebnis vorweisen, jedoch aufgrund ihrer besonderen Bedeutung für die Bevölkerung unverzichtbar sind. Hierzu zählen beispielsweise die Leistungen des Öffentlichen Personennahverkehrs, die Dienstleistungen der Gesundheitsversorgung sowie kulturelle Angebote in Darmstadt. Diese werden seit Jahrzehnten zu guten Teilen durch die Überschüsse der Geschäftsfelder Energie & Wasser, Immobilien, Telekommunikation & IT sowie der Sparkasse ermöglicht.



Die HEAG als Beteiligungsmanagement steht den Unternehmen der Stadtwirtschaft als zentraler Ansprechpartner für alle beteiligungsrelevanten Themen und Fragen zur Seite und hat für die dienstleistungsorientierte Arbeit das Zertifikat „ServiceQualität Deutschland“ erhalten. Sie hebt Synergien in der Stadtwirtschaft, berät als zentrale interne Unternehmens- und Personalberatung die Beteiligungen, entwickelt Leitlinien, schafft Transparenz und entwickelt das Beteiligungsportfolio nachhaltig weiter. Der Nutzen daraus ist eine effektive Steuerung, Transparenz sowie die Bündelung von Querschnittsfunktionen.

VORWORT DES HEAG-VORSTANDS

Unser Ziel ist, neben der Bearbeitung neuer Projekte, die vorhandenen Leistungen der Stadtwirtschaft zu verbessern und weiterzuentwickeln. Die Grundlage für unseren Erfolg ist die enge Zusammenarbeit mit den Verantwortlichen der Wissenschaftsstadt Darmstadt und den Beteiligungen. Wir danken allen Beschäftigten, den Führungskräften im Stadtkonzern sowie den politisch Verantwortlichen für die gemeinsame Arbeit und das große Engagement. Das Bekenntnis der Beteiligungen zur regionalen Nähe und das Vertrauen der Bürgerinnen und Bürger in ihre Unternehmen bilden die Basis für eine erfolgreiche Stadtwirtschaft.

Wir danken dem Aufsichtsrat der HEAG für das entgegengebrachte Vertrauen. Mit Projekten wie der Stadtwirtschaftsstrategie 2020, dem „Tag der Stadtwirtschaft“, bei dem sich rund 30 Unternehmen der Stadtwirtschaft im September 2014 das erste Mal gemeinsam in der Darmstädter Innenstadt den Bürgerinnen und Bürgern präsentierten und der kontinuierlichen Verbesserung des Beteiligungsberichts streben wir eine transparente und zukunftsorientierte Stadtwirtschaft an.

Prof. Dr. Klaus-Michael Ahrend

Dr. Markus Hoschek

INHALTSVERZEICHNIS

Der Beteiligungsbericht aus Sicht der Wissenschaft – Ein Gastbeitrag 1

Die Bedeutung der Darmstädter Kommunalwirtschaft 4

Rechtsformen städtischer Unternehmen 5

Geltungsbereich 7

Veränderungen gegenüber dem Vorjahr 11

Die Beteiligungen der Wissenschaftsstadt Darmstadt 13

Darmstädter Beteiligungskodex 16

Frauenenteile innerhalb des Stadtkonzerns 18

Finanz-, Leistungs- und Wirkungsziele 19

Die Geschäftsfelder der Wissenschaftsstadt Darmstadt

Geschäftsfeldübersicht 21
Zahlenspiegel 23

HEAG-Konzern

HEAG Holding AG – Beteiligungsmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt (HEAG) 33
Teilkonzern HEAG Südhessische Energie AG (HSE) 41
Teilkonzern bauverein AG 45
Teilkonzern HEAG mobilo GmbH 49
HEAG-Konzern 53

Geschäftsfeld Energie & Wasser

Überblick über das Geschäftsfeld 57
- citiworks AG 59
- Effizienz:Klasse GmbH 63
- e-netz Südhessen GmbH & Co. KG 67
- e-netz Südhessen Verwaltungs-GmbH 71
- ENTEGA Energieeffizienz GmbH & Co. KG 73
- ENTEGA Energieeffizienz Verwaltungs-GmbH 77
- ENTEGA GmbH & Co. KG 79
- ENTEGA Verwaltungs-GmbH 83
- Global Tech I Offshore Wind GmbH 85
- HEAG Südhessische Energie AG (HSE) 89
- Hessenwasser GmbH & Co. KG 95
- Hessenwasser Verwaltungs-GmbH 99
- HSE Energie France SAS 101
- HSE NATURpur Energie AG 105
- HSE Netz AG 109
- HSE Regenerativ GmbH 113
- HSE Solarpark Lauingen GmbH & Co. KG 117
- HSE Solarpark Lauingen Verwaltungs-GmbH 121

HSE Solarpark Leiwen GmbH & Co. KG 123
HSE Solarpark Leiwen Verwaltungs-GmbH 127
HSE Solarpark Thüngen GmbH & Co. KG 129
HSE Solarpark Thüngen Verwaltungs-GmbH 133
HSE Wasserversorgung Biblis GmbH 135
HSE Wasserversorgung Groß-Rohrheim GmbH 139
HSE Windpark Binselberg GmbH & Co. KG 143
HSE Windpark Binselberg Verwaltungs-GmbH 147
HSE Windpark Erksdorf GmbH 149
HSE Windpark Haiger GmbH & Co. KG 153
HSE Windpark Haiger Verwaltungs-GmbH 157
HSE Windpark Schlüchtern GmbH 159
Industriekraftwerk Breuberg GmbH 163
NATURpur Institut für Klima- und Umweltschutz gemeinnützige GmbH 167
Parc éolien Baudignécourt SAS (Frankreich) 171
Parc éolien Chermisey SAS (Frankreich) 175
Parc éolien La Lande de Carmoise SAS (Frankreich) 179
Parc éolien Le Charmois SAS (Frankreich) 183
Parc éolien les Douves des Epinettes SAS (Frankreich) 187
Parc éolien Montafilant SAS (Frankreich) 191
Piecki Sp. z o.o. (Polen) 195
Verteilnetzbetreiber (VNB) Rhein-Main-Neckar GmbH & Co. KG 199
Verteilnetzbetreiber (VNB) Rhein-Main-Neckar Verwaltungs-GmbH 203
WEO GmbH & Co. KG 205

Geschäftsfeld Immobilien

Überblick über das Geschäftsfeld 209
bauverein AG 211
BVD Freiberg GmbH 217
BVD Gewerbe GmbH 219
BVD Heimbau GmbH & Co. KG 223
BVD Immobilien GmbH & Co. Freiberg KG 227
BVD Immobilien GmbH & Co. Postsiedlung KG 231
bvd Mittelhessen GmbH 235
BVD New Living GmbH & Co. KG 239
BVD Südhessen GmbH 243
BVD Verwaltungs-GmbH 247
Eigenbetrieb Bürgerhäuser und Märkte der Wissenschaftsstadt Darmstadt 249
Eigenbetrieb Immobilienmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt (IDA) 253
Gemeinnützige Baugesellschaft mbH, Erbach 257
GVD Grundstücksentwicklungs- und Verwertungsgesellschaft mbH 261
HEAG Wohnbau GmbH 265
HSE Wohnpark GmbH & Co. KG 269
HSE Wohnpark Verwaltungs-GmbH 273
ImmoSelect GmbH 275
Institut Wohnen und Umwelt GmbH 279
Stadtbau Freiberg GmbH 283
Städtische Wohnungsgesellschaft Freiberg / Sachsen mbH 287
Wissenschafts- und Kongresszentrum Darmstadt GmbH & Co. KG 291
Wissenschafts- und Kongresszentrum Darmstadt Verwaltungs-GmbH 297
Wohnungsgesellschaft HEGEMAG GmbH & Co. Nordhessen KG 299
Wohnungsgesellschaft HEGEMAG GmbH & Co. Südhessen KG 303

Geschäftsfeld Mobilität

Überblick über das Geschäftsfeld 307
DADINA – Darmstadt-Dieburger Nahverkehrsorganisation 309
HEAG mobiBus GmbH & Co. KG 315
HEAG mobiBus Verwaltungs-GmbH 319
HEAG mobilo GmbH 321
HEAG mobiServ GmbH 327
HEAG mobiTram GmbH & Co KG 331
HEAG mobiTram Verwaltungs-GmbH 335
Nahverkehrs-Service GmbH (NVS) 337

Geschäftsfeld Gesundheit & Soziales

Überblick über das Geschäftsfeld 341
Darmstädter gemeinnützige Kinderklinikenbetriebs-GmbH 343
Eigenbetrieb Darmstädter Werkstätten und Wohneinrichtungen 347
Gesundheits- u. Pflegeberufe DA-GG GmbH Bildungszentrum für Gesundheit 351
Klinikum Catering Service GmbH 355
Klinikum Darmstadt GmbH 359
Krankenhaus-Dienstleistungsgesellschaft Südhessen mbH 363
Medizinisches Versorgungszentrum am Klinikum Darmstadt GmbH 367
Sanitätshaus am Klinikum GmbH 371
SOPHIA Hessen GmbH 375
SSG Starkenburg Service GmbH 379
Zweckverband Verwaltungsverband für das Gesundheitsamt der Stadt Da. und des LaDaDi 383

Geschäftsfeld Kultur & Freizeit

Überblick über das Geschäftsfeld 387
Centralstation Veranstaltungs-GmbH 389
Eigenbetrieb Bäder der Stadt Darmstadt 393
Eigenbetrieb Kulturinstitute der Wissenschaftsstadt Darmstadt 397
HEAG Kulturfreunde Darmstadt gemeinnützige GmbH 401
Wissenschaftsstadt Darmstadt Marketing GmbH 405

Geschäftsfeld Telekommunikation & IT

Überblick über das Geschäftsfeld 409
COUNT+CARE GmbH & Co. KG 411
COUNT+CARE Verwaltungs-GmbH 415
HSE Medianet GmbH 417
Medianet Breitband GmbH & Co. KG 421
Medianet Breitband Beteiligungsgesellschaft mbH 425
Odenwald-INTRANET ODINET GmbH 427
PEB Breitband GmbH & Co. KG 431
PEB Breitband Beteiligungsgesellschaft mbH 435

Geschäftsfeld Entsorgung & Abwasser

Überblick über das Geschäftsfeld 437
ARGE Kilb/DED 439

ARGE Meinhardt/DED 443
awaTech GmbH 447
biolog GmbH 451
Darmstädter Entsorgungs- und Dienstleistungs GmbH (DED GmbH) 455
Darmstädter Recycling Zentrum GmbH (DRZ) 459
Eigenbetrieb für kommunale Aufgaben und Dienstleistungen (EAD) 463
HSE Abwasserreinigung GmbH & Co. KG 467
HSE Abwasserreinigung Verwaltungs-GmbH 471
MW-Mayer GmbH 473
Orgabo GmbH 477
OWAS Odenwälder Wasser- und Abwasser-Service GmbH 481
Südwestdeutsche Rohrleitungsbau GmbH 485
ZAS Zweckverband Abfallverwertung Südhessen 489

Geschäftsfeld Beteiligungsmanagement

Überblick über das Geschäftsfeld 495
Stadt- und Kreis-Sparkasse Darmstadt 497
WDB Wissenschaftsstadt Darmstadt Beteiligungs GmbH & Co. KG 501
WDB Wissenschaftsstadt Darmstadt Verwaltungs GmbH 505

Anhang

Darmstädter Beteiligungskodex – Empfehlungen und Abweichungserläuterungen aller abgegebenen Entsprechenserklärungen für das Geschäftsjahr 2014 508

Erläuterung der Kennzahlen 556

Leistungsbeziehungen mit der Wissenschaftsstadt Darmstadt 561

Übersicht der Wirtschaftsprüfer 2014 563

Quellenverzeichnis 566

Kenntnisnahme städtische Gremien
Magistrat: 02.09.2015
Haupt- und Finanzausschuss: 17.09.2015
Stadtverordnetenversammlung: 24.09.2015

DER BETEILIGUNGSBERICHT AUS SICHT DER WISSENSCHAFT

Ein Beteiligungsbericht ist trotz der Einführung eines kommunalen Gesamtabschlusses bedeutend

In den letzten Jahren ist in den europäischen Ländern eine zunehmende institutionelle Ausdifferenzierung des öffentlichen Sektors zu beobachten, bei der öffentliche Aufgaben vielfach aus der Kernverwaltung auf öffentliche Unternehmen verlagert wurden. Öffentliche Unternehmen haben daher in fast allen europäischen Ländern sehr große Bedeutung für eine effektive und effiziente öffentliche Aufgabenerfüllung sowie hinsichtlich ihres Beitrages zur volkswirtschaftlichen Wertschöpfung und ihres Anteils an den öffentlichen Ausgaben und der Staatsverschuldung. Vor diesem Hintergrund hat Beteiligungsmanagement für Städte besondere Relevanz, um öffentliche Leistungen für die Bürgerinnen und Bürger qualitätsgerecht, wirtschaftlich und nachhaltig anbieten zu können.

Aus den institutionellen Veränderungen der öffentlichen Aufgabenwahrnehmung resultieren auch geänderte Rechenschafts- und Transparenzanforderungen an die öffentliche Hand. In Wissenschaft und Praxis wird diskutiert, welche Maßnahmen und Instrumente zu einer Steigerung von Zielerreichung, Wirtschaftlichkeit, Transparenz und Glaubwürdigkeit staatlichen Handelns beitragen können. Neben der Wissenschaft betonen insbesondere internationale Organisationen, wie die OECD, die EU, die Weltbank und politische Entscheidungsträger europäischer Länder, die Relevanz von Rechenschaftslegung und Transparenz öffentlicher Unternehmen. Die OECD-Leitlinien zur Corporate Governance öffentlicher Unternehmen, welche Grundsätze einer verantwortungsvollen Steuerung und Leitung formulieren, verdeutlichen in diesem Kontext den Nutzen von Beteiligungsberichten und fordern von der öffentlichen Hand einen Beteiligungsbericht mit aussagekräftigen Informationen zur Aufgabenerfüllung, Leistung, Entwicklung und Corporate Governance öffentlicher Unternehmen zu veröffentlichen.

Mit Blick auf teilweise vorhandene Missverständnisse in der Praxis ist darauf hinzuweisen, dass ein Beteiligungsbericht kein operatives Steuerungsinstrument ist und nicht an diesbezüglichen Zwecken beurteilt werden sollte (wie z. B. Quartalsberichte oder Kennzahlenvergleiche). Er liefert allerdings für Entscheidungsträger die erforderliche Gesamtübersicht darüber, mit welchen Unternehmen in den jeweiligen Politikfeldern von der Stadt Entwicklungsbeiträge zur Realisierung von angestrebten Zielen in Abstimmung mit den Initiativen der Kernverwaltung geleistet werden können. Ebenfalls können durch die Übersicht weitere Synergiepotenziale im Konzern Stadt erkannt, Vorgehensweisen verschiedener Organisationen abgestimmt und Doppelarbeit vermieden werden. Bürgerinnen und Bürgern bietet ein Beteiligungsbericht einen strukturierten Überblick über den Einsatz öffentlicher Steuergelder in den Unternehmen und deren Beitrag für die Daseinsvorsorge in „ihrer Stadt“.

Er ist damit auch eine notwendige Informationsgrundlage für die in vielen Städten zunehmend geforderte und geförderte Bürgerbeteiligung. Öffentlichen Unternehmen bietet der Bericht die Chance, ihre Leistungen für Bürgerinnen und Bürger noch besser sichtbar werden zu lassen.

Somit kann die öffentliche Aufgabenerfüllung ganzheitlicher, wirkungsorientierter und nachhaltiger gestaltet werden. Der übergreifende Nutzen und Mehrwert für die öffentliche Hand und die Gesellschaft rechtfertigt daher den Aufwand zur Erstellung eines Beteiligungsberichts.

Darüber hinaus ist hinsichtlich der u. a. auch in Darmstadt vorgesehenen Erstellung eines kommunalen Gesamtabschlusses bzw. Konzernabschlusses, welcher über die Vermögens- Finanz- und Ertragslage einer Kommune in Gänze informiert, darauf hinzuweisen, dass dieser einen Beteiligungsbericht nicht ohne weiteres ersetzen kann. Nur in einzelnen Bundesländern müssen gemäß der jeweiligen Rechtsgrundlage Finanzkennzahlen um Leistungskennzahlen zur Erreichung der kommunalen Aufgabenerfüllung (z. B. Besucherzahlen im städtischen Theater oder Schwimmbad) ergänzt werden. Zahlreiche erforderliche Informationen liefert ein Gesamtabschluss ohne deutliche Erweiterungen nicht. Dies betriff z. B. die gesamten Informationen zu den einzelnen Beteiligungen sowie darüber hinaus zur Erfüllung der öffentlichen Zielsetzung, der Zusammensetzung der Organe oder des Namens des Abschlussprüfungsunternehmens und der Abschlussprüfungskosten und vielen weiteren Aspekten. Wäre beabsichtigt, dass der kommunale Gesamtabschluss zukünftig die Funktion eines Beteiligungsberichts übernehmen oder diesen ggf. sogar ersetzen soll, müsste durch den Gesetzgeber sichergestellt werden, dass bspw. im Rahmen des Lageberichts oder im Anhang zum Gesamtabschluss ein Beteiligungsbericht enthalten ist, der alle als wesentlich identifizierte Informationen ausweist, die nicht im eigentlichen Jahresabschluss enthalten sind. Hier besteht konzeptioneller Handlungsbedarf, um ein kohärentes Berichtswesen zu gewährleisten.

Aufbauend auf einer ersten Studie zur Qualität von Beteiligungsberichten deutscher Städte wurde in einer zweiten international vergleichenden Studie die Beteiligungsberichterstattung in den 13 Ländern Deutschland, Österreich, Schweiz, Schweden, Norwegen, Großbritannien, Frankreich, Niederlande, Belgien, Portugal, Spanien und Griechenland sowie Israel auf Bundes- und kommunaler Ebene anhand eines entwickelten Modells mit 175 Analysekriterien (siehe Vorwort zum Darmstädter Beteiligungsbericht 2013) vergleichend analysiert.

Zusammenfassend zeigen die Studienergebnisse trotz einzelner positiver Entwicklungstendenzen (z. B. in Schweden, Norwegen, Österreich und der Schweiz) eine sehr heterogene und überwiegend nicht anforderungsgemäße Qualität der Beteiligungsberichterstattung.

DER BETEILIGUNGSBERICHT AUS SICHT DER WISSENSCHAFT

Bislang existieren in den untersuchten Ländern nur wenige Beteiligungsberichte auf nationaler und insbesondere auf lokaler Ebene. Anders als in Deutschland veröffentlichen Städte vielfach keine hinreichenden Informationen über ihre Unternehmen. Identifizierte Berichte erreichen bis auf die Bundesebene in Schweden und Norwegen nicht annähernd gegenwärtige Standards der Beteiligungsberichterstattung in Deutschland. Informationen zu öffentlichen Beteiligungen werden in vielen Ländern nicht in einem zentralen strukturierten Bericht, sondern oftmals nur fragmentiert an verschiedener Stelle veröffentlicht, wodurch eine aufwandsarme und übersichtliche Zugänglichkeit für Bürgerinnen und Bürger deutlich erschwert wird.

Die nach dem Analysemodell besten deutschen Beteiligungsberichte der Städte Darmstadt, Berlin und Hannover sollten auch im Ausland auf Bundes- und kommunaler Ebene nützliche Beispiele liefern und eine wertvolle Grundlage für Reformmaßnahmen sein.

Die im Rahmen der Kooperation zwischen HEAG und uns entstandene Studie wurde im Februar 2015 veröffentlicht1 und in überregionalen Medienberichten thematisiert (u. a. in der Wirtschaftswoche vom 08.05.2015). Sie bietet eine wissenschaftlich fundierte Grundlage, Benchmarkanalysen durchzuführen und international systematisch voneinander zu lernen. Mit der Studie erhalten Entscheidungsträger in Politik, Verwaltung und öffentlicher Wirtschaft aufschlussreiche Einblicke sowie konkrete Alltagsunterstützung. Im weiteren Verlauf wird die englische Fassung der Studie um die Analyse zusätzlicher Länder erweitert, um die gewonnenen Ergebnisse für Wissenschaft und Praxis international zugänglich zu machen sowie zusätzliche Gestaltungsperspektiven und Reformunterstützung für das öffentliche Beteiligungsmanagement in den jeweiligen Ländern zu liefern.

Kooperationen zwischen Wissenschaft und Praxis leisten weiterhin einen sehr lohnenden Beitrag dazu, dass gesellschaftspolitisch und ökonomisch sehr relevante Handlungsfeld „Beteiligungsmanagement“ im Sinne der öffentlichen Hand weiter voranzubringen.

Prof. Dr. Ulf Papenfuß

[1] Die Studie kann unter http://papers.ssrn.com/sol3/papers.cfm?abstract_id=2585951 abgerufen werden.

BEDEUTUNG DER DARMSTÄDTER KOMMUNALWIRTSCHAFT

Artikel 28 Abs. 2 Grundgesetz garantiert Gemeinden das Recht, im Rahmen der Gesetze alle Angelegenheiten der örtlichen Gemeinschaft in eigener Verantwortung, also durch Selbstverwaltung, zu regeln. Diese verfassungsmäßig normierte Selbstverwaltungsgarantie räumt den Kommunen neben der Personal-, Finanz- und Vermögenshoheit insbesondere auch die Organisationshoheit ein, d. h. das Recht zu entscheiden, auf welche Art und Weise die Erfüllung der Aufgaben erfolgen soll.

Nach § 121 Abs. 1 der Hessischen Gemeindeordnung (HGO) darf sich eine Gemeinde wirtschaftlich betätigen, wenn

- der öffentliche Zweck die Betätigung rechtfertigt,
- die Betätigung nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit der Gemeinde und zum voraussichtlichen Bedarf steht und
- der Zweck nicht ebenso gut und wirtschaftlich durch einen privaten Dritten erfüllt wird oder erfüllt werden kann.

Dies entspricht dem Subsidiaritätsprinzip. Soweit Tätigkeiten vor dem 1. April 2004 ausgeübt wurden, sind sie ohne die in Satz 1, dritte Aufzählung genannte Einschränkung zulässig.

Als wirtschaftliche Betätigung gelten gem. § 121 Abs. 2 HGO nicht Tätigkeiten

- zu denen die Gemeinde gesetzlich verpflichtet ist,
- auf den Gebieten des Bildungs-, Gesundheits- und Sozialwesens, der Kultur, des Sports, der Erholung, der Abfall- und Abwasserbeseitigung sowie
- zur Deckung des Eigenbedarfs.

Für das kommunalpolitische Ziel, die Versorgung der Bevölkerung im Sinn der Daseinsvorsorge in vollem Umfang zu gewährleisten und dabei die finanziellen Belastungen der Bürger der Wissenschaftsstadt Darmstadt und der Wirtschaft so niedrig wie möglich zu halten, hat die Wissenschaftsstadt Darmstadt einen Teil ihrer vielfältigen Aufgaben an Unternehmen verschiedener Rechtsformen übertragen, die ihr entweder in vollem Umfang gehören oder an denen sie zusammen mit Anderen beteiligt ist.

Es sind hierfür leistungsfähige Beteiligungen erforderlich, die bei der Aufgabenerfüllung dem ökologischen, technischen und wirtschaftlichen Strukturwandel gewachsen sind und über die unternehmensbezogenen Ziele hinaus im Interesse der Wissenschaftsstadt Darmstadt bei der Verwirklichung nachstehender allgemeiner Ziele tätig werden, wie zum Beispiel bei der

- Verbesserung der öffentlichen Rahmenbedingungen und Unterstützung der strukturpolitischen Ziele der Stadt
- Sicherung und Schaffung von Arbeitsplätzen und Ausbildungsplätzen
- Förderung des Umweltschutzes
- Unterstützung der sozialen und kulturellen Aufgaben der Wissenschaftsstadt Darmstadt.

Der vorliegende Beteiligungsbericht bietet mit den beigefügten Beteiligungsübersichten einen Überblick über das Beteiligungsportfolio der Wissenschaftsstadt Darmstadt. Im Einzelnen sind zu den Beteiligungen sowohl allgemeine Informationen als auch betriebs- und finanzwirtschaftliche Daten der Jahre 2012-2014 zusammengetragen, die ein Bild der wirtschaftlichen und finanziellen Lage vermitteln.

RECHTSFORMEN STÄDTISCHER UNTERNEHMEN

Wie andere Kommunen auch, hat die Wissenschaftsstadt Darmstadt vielfältige Aufgaben der Daseinsvorsorge zu erfüllen und zahlreiche öffentliche Dienstleistungen zu erbringen. Viele dieser Aufgaben werden außerhalb der „normalen“ Verwaltungsstruktur der Ämter und Dezernate durch besondere organisatorische Einheiten erbracht. Die Rechtsformen dieser „Unternehmen der Stadt“ sind höchst unterschiedlich, um haftungsrelevanten und steuerlichen Anforderungen zu entsprechen. Bei allen Rechtsformen bleibt jedoch eine kommunalrechtliche Verantwortung und Haftung, insbesondere dann, wenn es sich um die Übertragung von kommunalen Tätigkeiten handelt oder wenn die Stadt Weisungen erteilt hat. Nachstehend erfolgen Hinweise zu den wichtigsten Unternehmensformen.

Regiebetriebe

Regiebetriebe gehören zur unmittelbaren Kommunalverwaltung und sind rechtlich unselbständige Anstalten des öffentlichen Rechts. Sie sind am ehesten mit der „klassischen Ämterstruktur“ vergleichbar, denn sie sind weder rechtlich, noch organisatorisch, noch wirtschaftlich selbständig. Sie werden aufgrund verwaltungsinterner Anordnungen geschaffen und haben den gleichen rechtlichen Status wie jede andere Dienststelle innerhalb der Stadt. Regiebetriebe sind eine organisatorische Einheit innerhalb des Haushaltes. Sie dienen der Erfüllung von Aufgaben im Rahmen gesetzlich festgelegter oder freiwillig übernommener Aufgaben des Verwaltungsträgers. Über die Regiebetriebe der Wissenschaftsstadt Darmstadt wird in dem vorliegenden Beteiligungsbericht nicht berichtet.

Eigenbetriebe

Eigenbetriebe sind Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit, die – obwohl Teil der Gemeindeverwaltung – über eine vom Gemeindehaushalt getrennte, eigene Wirtschaftsführung, (Planung, Buchführung und Rechnungslegung sowie über eine eigene Personalwirtschaft) verfügen. Damit unterscheiden sie sich klar von den vorgenannten Regiebetrieben. Finanzwirtschaftlich gelten sie als Sondervermögen der Kommune. An der Spitze des Eigenbetriebes steht eine Betriebsleitung. Dienstvorgesetzter aller Beschäftigten des Eigenbetriebes ist der Oberbürgermeister. An wichtigen Entscheidungen ist neben der kommunalen Verwaltungsspitze in der Regel die Betriebskommission zu beteiligen. Rechtliche Grundlage ist das Hessische Eigenbetriebsgesetz in der Fassung vom 09.06.1989, zuletzt geändert durch Gesetz vom 16.12.2011.

Zweckverbände

Zweckverbände sind eine häufige Konstruktion, um kommunale Zusammenarbeit zu organisieren, etwa wenn sektorenbezogene Aufgaben (z. B. im Gesundheitsamt) zu lösen oder langfristige Regelungen (etwa in der Regionalplanung) umzusetzen sind. Ebenso wie Eigenbetriebe gehören sie zu den öffentlich-rechtlichen Unternehmensformen (Körperschaften des öffentlichen Rechts). Anders als beim Eigenbetrieb ist die Stadt hier jedoch nicht Träger, sondern Mitglied.

Kapitalgesellschaften

Die Stadt kann unter Beachtung der Vorschriften der §§ 121 ff HGO auch Beteiligungen an privatrechtlichen Unternehmen eingehen. Privatrechtliche Unternehmen einer Gemeinde sind in der Regel Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbH) oder Aktiengesellschaften (AG). Eine Aktiengesellschaft soll die Gemeinde nur errichten, übernehmen, wesentlich erweitern oder sich daran beteiligen, wenn der öffentliche Zweck des Unternehmens nicht ebenso gut in einer anderen Rechtsform erfüllt werden

kann (§ 122 Abs. 3 HGO). Daher ist die Anzahl der in dieser Rechtsform geführten Beteiligungen mit einer Anzahl von sechs im Verhältnis zu der Gesamtzahl der Unternehmen gering (vgl. Grafik). Aufgrund der weitestgehenden Einflussmöglichkeiten der Kommune ist die GmbH unter den Beteiligungen der Wissenschaftsstadt Darmstadt mit Abstand die gebräuchlichste Form. Durch Festlegungen des Gesellschaftsvertrages, durch die Besetzung des Aufsichtsrates und durch das Weisungsrecht der Gesellschafterversammlung gegenüber der Geschäftsführung kann die Stadt direkt Einfluss ausüben. Insgesamt ist die Wissenschaftsstadt Darmstadt mittelbar und unmittelbar an 73 Unternehmen, die in der Rechtsform der GmbH geführt werden, beteiligt (vgl. Grafik).

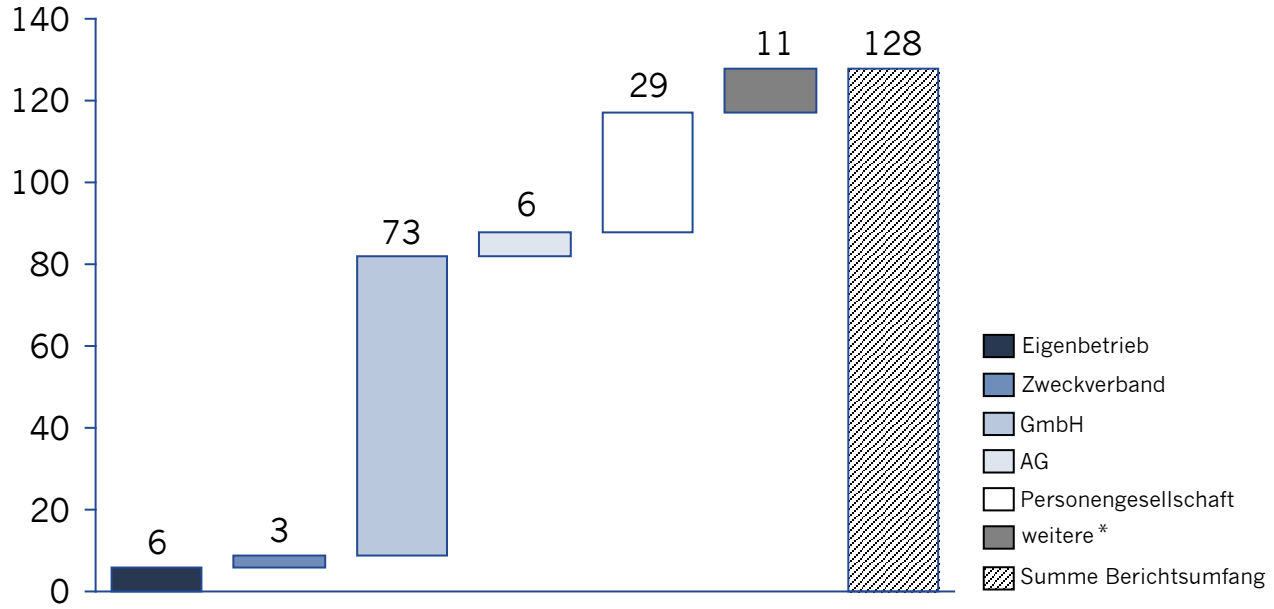
Personengesellschaften

Die Beteiligung an einer Personengesellschaft (Kommanditgesellschaft/ KG) durch die Stadt ist möglich, wenn als voll haftender Gesellschafter (Komplementär) eine GmbH eingesetzt wird und somit faktisch eine Haftungsbeschränkung gegeben ist. In diesem Fall handelt es sich um die Rechtsform einer GmbH & Co. KG. Hier leistet die Komplementär GmbH keine Einlage und beschränkt sich auf die Übernahme der Geschäftsführung sowie auf die persönliche, faktisch aber begrenzte Haftung. Möglich ist ebenfalls eine Beteiligung als Kommanditistin bei der Kommanditgesellschaft.

Weitere Rechtsformen

Daneben gibt es für Kommunen noch weitere Möglichkeiten, spezielle Rechtsformen für Ihre Betätigung zu wählen. Als Beispiel sind Stiftungen und Anstalten des öffentlichen Rechts (z.B. die Stadt- und Kreis-Sparkasse Darmstadt) oder langfristige Arbeitsgemeinschaften (ARGE) zu nennen. Eine mögliche privatrechtliche Organisationsform ist ferner die eines rechtsfähigen Vereins. Über Stiftungen und Vereine der Wissenschaftsstadt Darmstadt wird jedoch aufgrund von § 123a, Abs. 1 HGO in dem vorliegenden Beteiligungsbericht nicht berichtet.

Rechtsformen in der Stadtwirtschaft zum 31.12.2014



* sieben Gesellschaften aus Frankreich, eine Gesellschaft aus Polen, die Sparkasse sowie zwei Arbeitsgemeinschaften

GELTUNGSBEREICH

Der Beteiligungsbericht der Wissenschaftsstadt Darmstadt erfüllt die Anforderungen des § 123a Hessische Gemeindeordnung. Es werden alle Unternehmen in einer Privatrechtsform berichtet, an denen die Wissenschaftsstadt Darmstadt zu mindestens 20 Prozent beteiligt ist.

Die Berichte der einzelnen Beteiligungen enthalten Angaben über

- den Gegenstand des Unternehmens,
- den Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen,
- die Beteiligungsverhältnisse,
- die Besetzung der Organe und deren Vergütung,
- die Bilanz sowie die Gewinn- und Verlustrechnung,
- Kennzahlen zu Bilanz, Gewinn- und Verlustrechung (inklusive Bankverbindlichkeiten, die Hinweise zu Kreditaufnahmen enthalten) sowie Personalkennzahlen
- die wirtschaftliche Lage, gegebenenfalls mit Informationen über Kapitalzuführungen und -entnahmen durch die Gemeinde.

Die Vergütung der Mitglieder der Geschäftsleitungen sowie der Aufsichtsorgane werden sowohl in Summe je Organ als auch personalisiert ausgewiesen. In der Regel setzt sich die Vergütung der Geschäftsleitung aus einem fixen und einem zielorientierten variablen Bestandteil zusammen. Maßgeblich für die Ermittlung der Bezüge sind die im Geschäftsjahr geleisteten Zahlungen, die Angaben nach § 285 Abs. 9 HGB sind zu Grunde zu legen. Die Mitglieder der Aufsichtsorgane werden mit einem Stand zum 31.12.2014 ausgewiesen. Die Darstellung der Vergütung erfolgt entsprechend. Aus diesem Grund kann es zu Abweichungen zu den Werten in den Prüfberichten der Gesellschaften kommen. Die ausgewiesenen Bezüge setzten sich zusammen aus Grundvergütung und Sitzungsgeld.

Die Bürgschaften und Zuschüsse der Wissenschaftsstadt Darmstadt sind in einer gesonderten Übersicht unter dem Abschnitt „Leistungsbeziehungen mit der Wissenschaftsstadt Darmstadt“ am Ende des Berichts aufgeführt.

Für die im Folgenden aufgeführten Unternehmen wurde eine komprimierte Darstellung gewählt bzw. vollständig auf die Berichterstattung verzichtet.

a) <u>Unternehmen, die als Komplementäre fungieren (Verwaltungsgesellschaften ohne operatives Geschäft)</u>

Komplementärgesellschaften
COUNT+CARE Verwaltungs-GmbH
BVD Freiberg GmbH
BVD Verwaltungs-GmbH
ENTEGA Energieeffizienz Verwaltungs-GmbH
ENTEGA Verwaltungs-GmbH
e-netz Südhessen Verwaltungs GmbH
HEAG mobiBus Verwaltungs-GmbH

GELTUNGSBEREICH

Komplementärgesellschaften
HEAG mobiTram Verwaltungs-GmbH
Hessenwasser Verwaltungs-GmbH
HSE Abwasserreinigung Verwaltungs-GmbH
HSE Solarpark Lauingen Verwaltungs-GmbH
HSE Solarpark Leiwen Verwaltungs-GmbH
HSE Solarpark Thüngen Verwaltungs-GmbH
HSE Windpark Binselberg Verwaltungs-GmbH
HSE Windpark Haiger Verwaltungs-GmbH
HSE Wohnpark Verwaltungs-GmbH
Medianet Breitband Beteiligungsgesellschaft mbH
PEB Breitband Beteiligungsgesellschaft mbH
WDB Wissenschaftsstadt Darmstadt Verwaltungs GmbH
Wissenschafts- und Kongresszentrum Darmstadt Verwaltungs GmbH
Verteilnetzbetreiber (VNB) Rhein-Main-Neckar Verwaltungs-GmbH

b) Unternehmen, bei denen aus wettbewerbsrechtlichen Gründen eine vollständige Veröffentlichung nicht zielführend ist:

Gesellschaft
HEAG mobiBus GmbH & Co. KG

c) Unternehmen, die dieses Jahr nicht in den Beteiligungsbericht aufgenommen wurden:

Gesellschaft	Begründung
bauVereint gemeinnützige Gesellschaft mbH	kein operatives Geschäft
BIL Leasing GmbH & Co. Objekte Freiberg KG	kein operatives Geschäft
BVD Immobilien Beteiligungs-GmbH	kein operatives Geschäft
Darmstädter Sportstätten GmbH & Co. KG	operative Geschäftstätigkeit eingeschränkt aufgenommen
Darmstädter Sportstätten Verwaltungsgesellschaft mbH	operative Geschäftstätigkeit eingeschränkt aufgenommen
HEAG Versicherungsservice GmbH	operative Geschäftstätigkeit eingeschränkt aufgenommen
HSE Beteiligungs-GmbH	kein operatives Geschäft
Netzeigentumsgesellschaft Mörfelden-Walldorf GmbH & Co. KG	kein operatives Geschäft
Netzeigentumsgesellschaft Mörfelden-Walldorf Verwaltungs-GmbH	kein operatives Geschäft

Gesellschaft	Begründung
Nahwärmeversorgung Darmstadt-Dieburg GmbH i.L.	kein operatives Geschäft
HSE AVG Beteiligungs-GmbH i.L.	kein operatives Geschäft

d) Unternehmen, an denen die Wissenschaftsstadt Darmstadt mittel- bzw. unmittelbar eine Beteiligung geringer als 20 % hält und daher nicht berichtet werden:

Gesellschaft	Anteilseigner	Beteiligungsquote der Stadt
Aschaffenburger Versorgungs-GmbH (AVG)	HEAG Südhessische Energie AG (HSE)	13,27 %
Bayerische Rhöngas GmbH	Gasversorgung Unterfranken GmbH	4,89 %
Bioenergie Aschaffenburg GmbH	Aschaffenburger Versorgungs-GmbH (AVG)	13,27 %
cesah GmbH Centrum für Satellitennavigation Hessen	Wissenschaftsstadt Darmstadt	10,00 %
EW Medien und Kongresse GmbH	HEAG Südhessische Energie AG (HSE)	5,06 %
Fernwärmeversorgung Ochsenfurt GmbH	Gasversorgung Unterfranken GmbH	3,25 %
FrankfurtRheinMain Corporation Chicago	Frankfurt RheinMain GmbH Intern. Marketing of the Region	2,00 %
Frankfurt RheinMain GmbH Intern. Marketing of the Region	Wissenschaftsstadt Darmstadt	2,00 %
Frankfurt Ticket Rhein-Main GmbH	Wissenschaftsstadt Darmstadt Marketing GmbH	1,92 %
GasLINE CP Customer Projects GmbH	GasLINE Telekomm.mbH & Co. KG	1,77 %
GasLINE Telekomm. mbH	HEAG Südhessische Energie AG (HSE)	1,77 %
GasLINE Telekomm. mbH & Co. KG	HEAG Südhessische Energie AG (HSE)	1,77 %
Gasversorgung Miltenberg Bürgstadt GmbH	Gasversorgung Unterfranken GmbH	3,25 %
Gasversorgung Unterfranken GmbH	HEAG Südhessische Energie AG (HSE)	9,77 %
Gemeinschaftskraftwerk Irsching GmbH	HEAG Südhessische Energie AG (HSE)	7,96 %
Gernsheimer Hafenbetriebs-Gesellschaft mbH	Wissenschaftsstadt Darmstadt	16,00 %
Holzenergie Odenwald GmbH & Co. KG i.L.	HEAG Südhessische Energie AG (HSE)	15,83 %
Kurgesellschaft Bad König GmbH	HEAG Südhessische Energie AG (HSE)	0,04 %
Nassauische Heimstätte Wohnungs- u. Entwicklungs GmbH	bauverein AG	0,69 %
Neue Wohnraumhilfe gemeinnützige Gesellschaft mbH	Wissenschaftsstadt Darmstadt	12,20 %

GELTUNGSBEREICH

Gesellschaft	Anteilseigner	Beteiligungs-quote der Stadt
Rhein-Main-Verkehrsverbund GmbH	Wissenschaftsstadt Darmstadt	2,78 %
Stadtwerke Langen Immobilien GmbH	Stadtwerke Langen GmbH	8,84 %
Stadtwerke Langen GmbH	HEAG Südhessische Energie AG (HSE)	8,84 %
SüdWestStrom Südwestdeutsche Stromhandels GmbH	Aschaffenburger Versorgungs-GmbH (AVG)	0,77 %
SWM Wind Havellland GmbH & Co. KG	HSE Regenerativ GmbH	11,06 %
Unternehmensgesellschaft Verkehrsverbund Rhein-Neckar GmbH	Nahverkehr-Service GmbH (NVS)	0,44 %
Zweckverband Tierkörperbeseitigung	Wissenschaftsstadt Darmstadt	Ca. 1%
8KU GmbH	HEAG Südhessische Energie AG (HSE)	11,06 %

WEITERE HINWEISE

- Aufgrund der Darstellung in TEUR im weiteren Verlauf des Berichts können sich Rundungsdifferenzen ergeben.
- Die Stadt- und Kreis-Sparkasse Darmstadt wird in dem Geschäftsfeld Weitere Aktivitäten aufgeführt. Eine Einbeziehung in die im Folgenden dargestellten Grafiken sowie Geschäftsfeldspezifika wurde nicht vorgenommen.
- Die in den Einführungsseiten dargestellten Embleme unter der Rubrik Auszeichnung sowie die vorgestellten Kooperationen mit wissenschaftlichen Einrichtungen stellen einen Auszug der vorhandenen Aktivitäten dar. Die Definition „Auszeichnung“ im oben genannten Zusammenhang umfasst sowohl Zertifikate, Gütesiegel und Qualitätsstandards, als auch Merkmale, die das jeweilige Geschäftsfeld hinsichtlich der Qualität der Leistungserbringung bzw. des Angebotsspektrums auszeichnen, dies kann auch Kooperationen und Netzwerke umfassen.

VERÄNDERUNGEN GEGENÜBER DEM VORJAHR

Im Jahr 2014 haben sich folgende Änderungen bei Beteiligungen der Wissenschaftsstadt Darmstadt ergeben:

Anteilserwerbe			
Erwerb der Anteile an:	**Erwerb der Anteile durch:**	**alter Prozentsatz**	**neuer Prozentsatz**
HSE AVG Beteiligungs-GmbH	HEAG Südhessische Energie AG (HSE)	50,00%	100,00%

Anteilsveräußerungen			
Veräußerung der Anteile an:	**(ehemaliger) Anteilseigner:**	**alter Prozentsatz**	**neuer Prozentsatz**
Future Energy Pissos No. 5 SAR	HSE Regenerativ GmbH	100,00%	0,00%
WV Energie AG	HEAG Südhessische Energie AG (HSE)	0,02%	0,00%
Stadtwerke Freiberg AG mit Töchtern	HEAG Südhessische Energie AG (HSE)	10,00%	0,00%
HSE Entsorgung GmbH	HEAG Südhessische Energie AG (HSE)	100,00%	0,00%
Forest Carbon Group mit Töchtern	HEAG Südhessische Energie AG (HSE)	49,85%	0,00%
HSE Windpark Binselberg GmbH & Co. KG	HSE Regenerativ GmbH	100,00%	90,00%
Gasversorgung Unterfranken GmbH	HSE AVG Beteiligungs-GmbH	13,95%	0,00%

Umhängungen			
Gesellschaft	**ehemaliger Anteilseigner**	**neuer Anteilseigner**	**Prozentsatz**
OWAS Odenwälder Wasser- und Abwasser-Service GmbH	HSE Entsorgung GmbH	HEAG Südhessische Energie AG (HSE)	29,00%
Gasversorgung Unterfranken GmbH	HSE Entsorgung GmbH	HEAG Südhessische Energie AG (HSE)	11,05%
MW-Mayer GmbH	HSE Entsorgung GmbH	HEAG Südhessische Energie AG (HSE)	95,00%
ENTEGA GmbH & Co. KG	HEAG Südhessische Energie AG (HSE)	HSE Beteiligungs-GmbH	100,00%
ENTEGA Verwaltungs-GmbH	HEAG Südhessische Energie AG (HSE)	HSE Beteiligungs-GmbH	100,00%

Neugründungen		
neu gegründete Gesellschaft	**Anteilseigner**	**Prozentsatz**
Centralstation Veranstaltungs-GmbH	Wissenschafts- und Kongresszentrum Darmstadt GmbH & Co. KG	100,00%
Effizienz:Klasse GmbH	HEAG Südhessische Energie AG (HSE)	49,00%
Netzeigentumsgesellschaft Mörfelden-Walldorf GmbH & Co. KG	HEAG Südhessische Energie AG (HSE)	42,02%
Netzeigentumsgesellschaft Mörfelden-Walldorf Verwaltungs-GmbH	HEAG Südhessische Energie AG (HSE)	42,02%
Darmstädter Sportstätten GmbH & Co. KG	Wissenschaftsstadt Darmstadt	100,00%
Darmstädter Sportstätten Verwaltungsgesellschaft mbH	Wissenschaftsstadt Darmstadt	100,00%

Nicht mehr bestehende Gesellschaften			
ehemalige Gesellschaft	**bisheriger Anteilseigner**	**Begründung**	**ehemaliger Prozentsatz**
City Shopping GmbH & Co. Anlagen KG i.L.	HEAG Holding AG	Liquidation beendet	33,00%
ENTEGA Geschäftskunden GmbH & Co. KG	HEAG Südhessische Energie AG (HSE)	Verschmelzung auf ENTEGA	100,00%
ENTEGA Geschäftskunden Verwaltungs-GmbH	HEAG Südhessische Energie AG (HSE)	Verschmelzung auf ENTEGA	100,00%
HSE Entsorgung GmbH mit Töchtern	HEAG Südhessische Energie AG (HSE)	Verschmelzung auf HSE	100,00%
Projektgesellschaft Da. Goethestraße 36 mbH i.L.	HEAG Wohnbau GmbH	Liquidation beendet	49,00%

VERÄNDERUNGEN GEGENÜBER DEM VORJAHR

Änderung der Firma	
bisherige Firma	**neue Firma**
HSE Technik GmbH & Co. KG	e-netz Südhessen GmbH & Co. KG
HSE Technik Verwaltungs-GmbH	e-netz Südhessen Verwaltungs-GmbH
HSE Medianet Verwaltungs-GmbH	HSE Beteiligungs-GmbH

Entwicklung ausgewählter Kerngrößen des Stadtkonzerns in Geschäftsfeldsicht[1]

	Energie & Wasser	Immobilien	Mobilität	Gesundheit & Soziales	Kultur & Freizeit	Telekomm-unikation & IT	Entsorgung & Abwasser	Beteiligungs-management	Summe
Geschäftsjahr 2014[2]									
Investititionen in Mio. EUR (teilkonsolidiert)	52	71	11	8	2	8	10	0,5	162
Bilanzsumme in Mio. EUR (teilkonsolidiert)	1.409	1.442	180	310	68	125	199	719	4.452
Gesamtleistung in Mio. EUR (teilkonsolidiert)	1.477	228	87	208	8	114	108	4	2.234
Jahresergebnis in Mio. EUR (teilkonsolidiert)	-15	12	-28	-9	0	4	1	-11	-45
Anzahl der Beteiligungen ≥ 20% aus Sicht der Stadt	47	30	8	11	5	8	14	4	127
Anzahl der Beschäftigten	2.142	556	690	3.005	306	461	824	35	8.019
Geschäftsjahr 2013									
Investititionen in Mio. EUR (teilkonsolidiert)	67	16	9	12	3	5	8	22	142
Bilanzsumme in Mio. EUR (teilkonsolidiert)	1.584	1.371	182	393	71	47	240	725	4.613
Gesamtleistung in Mio. EUR (teilkonsolidiert)	1.867	178	81	217	7	43	117	4	2.514
Jahresergebnis in Mio. EUR (teilkonsolidiert)	5	19	-28	-20	-13	1	0	-14	-50
Anzahl der Beteiligungen ≥ 20% aus Sicht der Stadt	49	27	8	11	5	7	15	5	127
Anzahl der Beschäftigten	2.700	516	622	3.036	288	120	673	57	8.012
Geschäftsjahr 2012									
Investititionen in Mio. EUR (teilkonsolidiert)	178	18	7	17	10	6	11	247	494
Bilanzsumme in Mio. EUR (teilkonsolidiert)	1.737	1.368	186	236	75	42	252	741	4.637
Gesamtleistung in Mio. EUR (teilkonsolidiert)	1.853	176	72	194	7	31	194	3	2.530
Jahresergebnis in Mio. EUR (teilkonsolidiert)	-3	22	-32	-8	-8	2	8	-8	-27
Anzahl der Beteiligungen ≥ 20% aus Sicht der Stadt	51	27	8	11	5	6	16	4	128
Anzahl der Beschäftigten	2.730	503	606	2.852	241	106	1.039	52	8.129

[1] Die Werte der abgebildeten Tabelle ergeben sich aus den Konzern bzw. Unternehmensangaben der jeweiligen Geschäftsjahre und entsprechen den in den jeweiligen Beteiligungsberichten veröffentlichten Kerngrafiken (Vorwort des Vorstandes). Nachträglich eingetretene Änderungen wurden der Berechnungsgrundalge zu einem späteren Zeitpunkt nicht zugrunde gelegt.

[2] Durch die Verabschiedung der Stadtwirtschaftsstrategie 2020 in 2015 wurde die Zuordnung der Unternehmen zu den Geschäftsfeldern neu geordnet. Die neue Zuordnung der Unternehmen wurde im Rahmen des Beteiligungsberichts ausschließlich auf das Geschäftsjahr 2014 angewandt.

DIE BETEILIGUNGEN DER WISSENSCHAFTSSTADT DARMSTADT

Die folgende Übersichte zeigt alle unmittelbaren Beteiligungen der Wissenschaftsstadt Darmstadt auf.

- Übersicht der Eigenbetriebe und Mitgliedschaften in Zweckverbänden
- Beteiligungsübersicht der direkten städtischen Beteiligungen

Eigenbetriebe und Mitgliedschaften in Zweckverbänden der Wissenschaftsstadt Darmstadt

Eigenbetriebe

Eigenbetrieb Bäder der Stadt Darmstadt
Kapital: 17.000 TEUR

- M **HEAG**
  Kapital: 48.533 TEUR
  Anteile: 7,72 %

Eigenbetrieb Bürgerhäuser und Märkte der Wissenschaftsstadt Darmstadt
Kapital: 8.000 TEUR

- M **HEAG**
  Kapital: 48.533 TEUR
  Anteile: 11,74 %

Eigenbetrieb für kommunale Aufgaben und Dienstleistungen (EAD)
Kapital: 6.200 TEUR

- **biolog GmbH**
  Kapital: 75 TEUR
  Anteile: 33,33 %
- **Darmstädter Entsorgungs- und Dienstleistungs GmbH (DED GmbH)**
  Kapital: 25 TEUR
  Anteile: 100,00 %
  - **ARGE Kilb/DED**
    Kapital: 0 TEUR
    Anteile: 50,00 %
  - **ARGE Meinhardt/DED**
    Kapital: 0 TEUR
    Anteile: 50,00 %
- **Darmstädter Recycling Zentrum GmbH (DRZ GmbH)**
  Kapital: 25 TEUR
  Anteile: 50,00 %
  - **awaTech GmbH**
    Kapital: 202 TEUR
    Anteile: 100,00 %
- M **HEAG**
  Kapital: 48.533 TEUR
  Anteile: 3,89 %

Eigenbetriebe

Eigenbetrieb Immobilienmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt (IDA)
Kapital: 10.000 TEUR

Eigenbetrieb Kulturinstitute der Stadt Darmstadt
Kapital: 15.500 TEUR

- M **HEAG**
  Kapital: 48.533 TEUR
  Anteile: 32,79 %

Eigenbetrieb Darmstädter Werkstätten und Wohneinrichtungen
Kapital: 1.000 TEUR

Mitgliedschaften in Zweckverbänden

Die Höhe der Mitgliedschaften in den Zweckverbänden bemisst sich auf Basis einzelner Parameter, die jährlich differieren. Daher werden im Folgenden keine Mitgliedschaftsanteile ausgewiesen.

DADINA - Darmstadt-Dieburger Nahverkehrsorganisation
Mitglieder:
- Wissenschaftsstadt Darmstadt
- Landkreis Darmstadt-Dieburg

Zweckverband Verwaltungsverband für das Gesundheitsamt der Stadt Da. und des LaDaDi
Mitglieder:
- Wissenschaftsstadt Darmstadt
- Landkreis Darmstadt-Dieburg

ZAS Zweckverband Abfallverwertung Südhessen
Mitglieder:
- Wissenschaftsstadt Darmstadt
- Landkreis Darmstadt-Dieburg
- Müllabfuhr-Zweckv. Odenwald (MZVO)

- **SAVAG Südhessische Abfall-Verwertungs GmbH**
  Kapital: 52 TEUR
  Anteile: 25,00 %

Direkte Beteiligungen der Wissenschaftsstadt Darmstadt

Direkte Beteiligungen

bauverein AG (M)
Kapital: 184.185 TEUR
Anteile: 5,86 %

cesah GmbH Centrum für Satellitennavigation Hessen
Kapital: 25 TEUR
Anteile: 10,00 %

Darmstädter Sportstätten GmbH & Co. KG
Kapital: 200 TEUR
Anteile: 100,00 %

Darmstädter Sportstätten Verwaltungs-GmbH
Kapital: 25 TEUR
Anteile: 100,00 %

FrankfurtRheinMain GmbH International Marketing of the Region
Kapital: 250 TEUR
Anteile: 2,00 %

- **FrankfurtRhineMain Corporation Chicago**
  Kapital: 10.000 US-$
  Anteile: 100,00 %

Gemeinnützige Kulturfonds Franfurt RheinMain GmbH
Kapital: 120 TEUR
Anteile: 16,66 %

Gernsheimer Hafenbetriebsgesellschaft mbH
Kapital: 155 TEUR
Anteile: 16,00 %

- **Unterstützungseinrichtung der Firma Gernsheimer Hafenbetriebsgesellschaft mbH**
  Kapital: 26 TEUR
  Anteile: 100,00 %

GVD Grundstücksentwicklungs- und Verwertungsgesellschaft Darmstadt mbH
Kapital: 30 TEUR
Anteile: 52,00 %

HEAG (M)
Kapital: 48.533 TEUR
Anteile: 38,85 %

HEAG mobiBus GmbH & Co. KG (M)
Kapital: 63 TEUR
Anteile: 0,48 %

HEAG mobiBus Verwaltungs-GmbH (M)
Kapital: 26 TEUR
Anteile: 0,59 %

Institut Wohnen und Umwelt GmbH
Kapital: 200 TEUR
Anteile: 40,00 %

ivm GmbH (Integriertes Verkehrs- und Mobilitätsmanagement Region Frankfurt Rhein-Main)
Kapital: 234 TEUR
Anteile: 3,11 %

KulturRegion Frankfurt RheinMain-gemeinnützige GmbH
Kapital: 30 TEUR
Anteile: 4,79 %

Neue Wohnraumhilfe gGmbH
Kapital: 15 TEUR
Anteile: 12,20 %

Rhein-Main-Verkehrsverbund GmbH (RMV)
Kapital: 125 TEUR
Anteile: 2,78 %

Klinikum Darmstadt GmbH
Kapital: 8.000 TEUR
Anteile: 100,00 %

- **Darmstädter gemeinnützige Kinderklinikenbetriebs-GmbH**
  Kapital: 26 TEUR
  Anteile: 50,00 %
  - **Gesundheits- und Pflegeberufe DA–GG GmbH** (M)
    Kapital: 50 TEUR
    Anteile: 25,00 %
- **Gesundheits- und Pflegeberufe DA-GG GmbH** (M)
  Kapital: 50 TEUR
  Anteile: 25,00 %
- **Krankenhaus-Dienstleistungsgesellschaft Südhessen mbH**
  Kapital: 105 TEUR
  Anteile: 100,00 %
  - **SSG Starkenburg Service GmbH**
    Kapital: 25 TEUR
    Anteile: 100,00 %
  - **Klinikum Catering Service GmbH**
    Kapital: 25 TEUR
    Anteile: 70,00 %
- **Medizinisches Versorgungszentrum am Klinikum Darmstadt GmbH**
  Kapital: 25 TEUR
  Anteile: 100,00 %
- **Sanitätshaus am Klinikum GmbH**
  Kapital: 25 TEUR
  Anteile: 50,00 %

WDB Wissenschaftsstadt Darmstadt Beteiligungs GmbH & Co. KG
Kapital: 100 TEUR
Anteile: 100,00 %

- **HEAG Wohnbau GmbH** (M)
  Kapital: 5.120 TEUR
  Anteile: 5,01 %

WDB Wissenschaftsstadt Darmstadt Verwaltungs GmbH
Kapital: 25 TEUR
Anteile: 100,00 %

Wissenschaftsstadt Darmstadt Marketing GmbH
Kapital: 50 TEUR
Anteile: 100,00 %

- **Frankfurt Ticket RheinMain GmbH**
  Kapital: 26 TEUR
  Anteile: 1,92 %

Wissenschafts- und Kongresszentrum Darmstadt GmbH & Co. KG
Kapital: 33.000 TEUR
Anteile: 100,00 %

- **Centralstation Veranstaltungs-GmbH**
  Kapital: 25 TEUR
  Anteile: 100 %

Wissenschafts- und Kongresszentrum Darmstadt Verwaltungs-GmbH
Kapital: 100 TEUR
Anteile: 90,00 %

Stadt- und Kreis-Sparkasse Darmstadt
Trägerschaft: 60,00 %

Legende

Kapital = gezeichnetes Kapital
- Beteiligungsgesellschaft 1. Grades
- Beteiligungsgesellschaft 2. Grades
- Beteiligungsgesellschaft 3. Grades
- Beteiligungsgesellschaft 4. Grades
- (M) Mehrfachbeteiligung

Stand: 31.12.2014

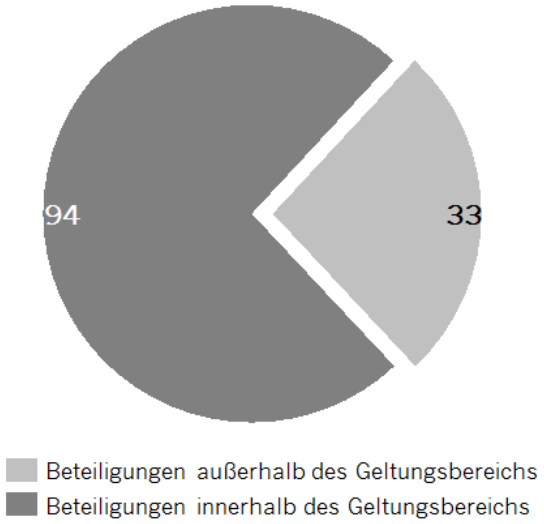
DARMSTÄDTER BETEILIGUNGSKODEX

Die Wissenschaftsstadt Darmstadt hat sich zur weiteren Verbesserung von Unternehmensleitung, -steuerung und -transparenz entschlossen, einen "Darmstädter Beteiligungskodex" zu erarbeiten. Mit der Einführung des Kodex zählt Darmstadt zu den ersten Kommunen in Hessen, die diese Herausforderung angenommen und umgesetzt haben.

Bei der Ausarbeitung des Darmstädter Beteiligungskodex im Sinne eines Public Corporate Governance Kodex ging es darum, die kommunalen Anforderungen herauszustellen. Der Kodex soll das Vertrauen der Öffentlichkeit in Entscheidungen von Politik, Verwaltung, Beteiligungsmanagement und kommunalen Beteiligungsunternehmen weiter erhöhen.

Der Magistrat und die Stadtverordnetenversammlung der Wissenschaftsstadt Darmstadt haben den Darmstädter Beteiligungskodex im Jahr 2012 mit der Maßgabe beschlossen, dass die Regelungen für die Mehrheitsbeteiligungen (> 50 %) der Wissenschaftsstadt Darmstadt zu einer einheitlichen Handlungsleitlinie werden.
Mit der Überarbeitung des Kodex in 2014 wurden neue Entwicklungen der Public Corporate Governance berücksichtigt, z. B. Compliance und gleichberechtigte Berücksichtigung von Frauen und Männern.

Als Beteiligung im Sinne des Darmstädter Beteiligungskodex werden neben den Personen- und Kapitalgesellschaften, wie GmbH & Co. KG bzw. GmbH und AG, auch die Eigenbetriebe als Sondervermögen der Wissenschaftsstadt Darmstadt sowie Zweckverbände, an denen die Wissenschaftsstadt Darmstadt gemeinsam mit maximal einer weiteren Gebietskörperschaft beteiligt ist, gesehen. Diese Definition ist unabhängig von der juristischen Definition einer Beteiligung.
Von den im Beteiligungsbericht dargestellten 127 (Vorjahr: 127) Beteiligungen fallen 94 (Vorjahr: 93) Beteiligungen in den Geltungsbereich des Beteiligungskodex:

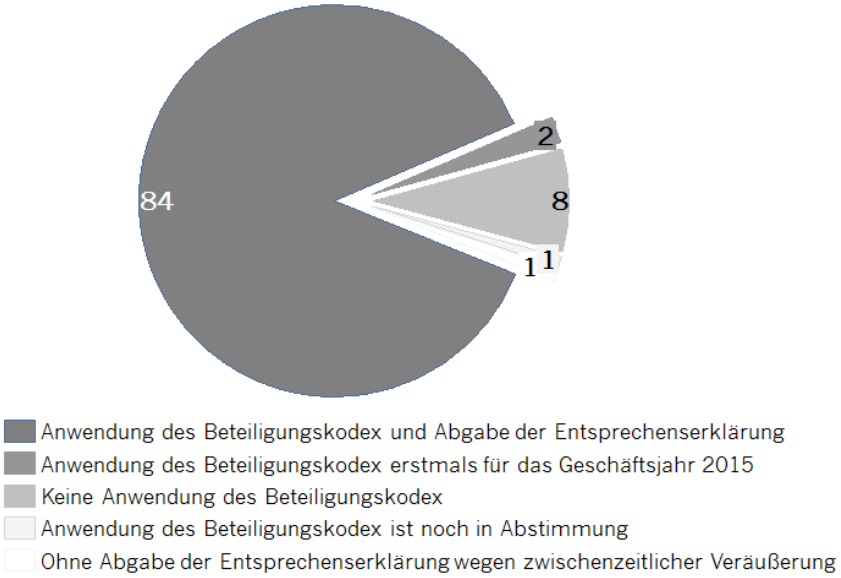


Die Erhöhung der Anzahl der Beteiligungen innerhalb des Geltungsbereichs von 93 in 2013 auf 94 in 2014 ist darauf zurückzuführen, dass drei Gesellschaften neu gegründet, drei Gesellschaften verschmolzen und die Anteile an einer Gesellschaft auf 100 % erhöht wurden.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird von den meisten Beteiligungen, die innerhalb des Geltungsbereichs liegen, angewandt. Darüber hinaus wenden zwei Beteiligungen auf freiwilliger Basis den Darmstädter Beteiligungskodex an.

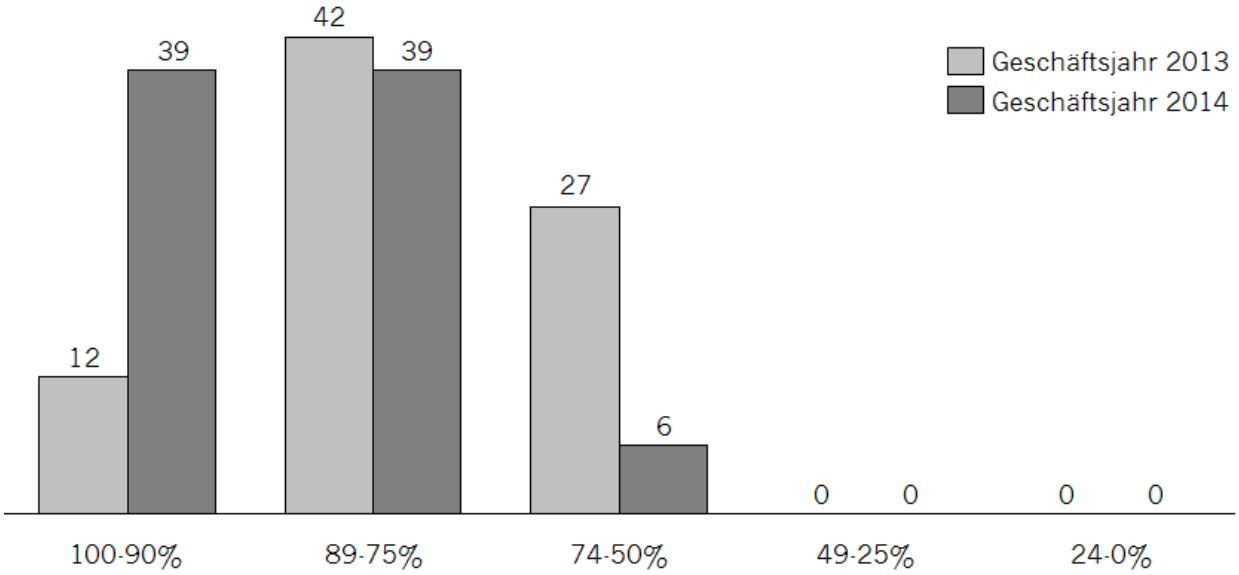
DARMSTÄDTER BETEILIGUNGSKODEX

Diese Unternehmen haben auch für das Geschäftsjahr 2014 eine Entsprechenserklärung abgegeben. Gegenüber dem Vorjahr kamen hier 3 weitere hinzu.



Die 8 Beteiligungen, die den Darmstädter Beteiligungskodex nicht anwenden, befinden sich in Liquidation, haben ihren Sitz außerhalb von Darmstadt oder deren jeweilige Gesellschafter haben der Anwendung des Kodex nicht zugestimmt.

Die Empfehlungen[1] aus dem Darmstädter Beteiligungskodex werden von den Beteiligungen zu hohen Anteilen erfüllt. Dies zeigt die Auswertung der 84 abgegebenen Entsprechenserklärungen:



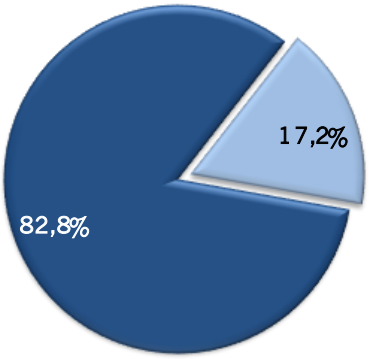
Gegenüber dem Vorjahr hat sich der Erfüllungsgrad der Empfehlungen deutlich verbessert. 78 Beteiligungen erfüllen mehr als 75 % der Empfehlungen (Vorjahr: 54).

Im Anhang ist der vollständige Darmstädter Beteiligungskodex mit den einzelnen Empfehlungen und zusätzlich den Erläuterungen bei vorliegenden Abweichungen dargestellt.

[1] Je nach Rechtsform und Gesellschaftszweck gibt es bis zu 83 Empfehlungen.

FRAUENANTEILE INNERHALB DES STADTSKONZERNS

Anteil Frauen in Geschäftsleitungen

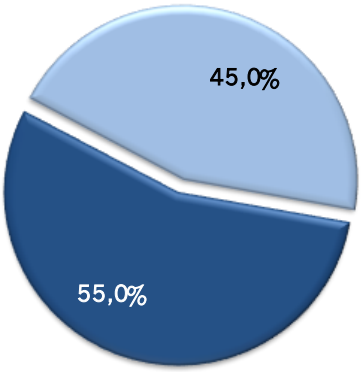


Summe aller besetzten Geschäftsleitungspositionen:
261 (Vj.:264)

Anteil männlich:
82,8% (Vj.: 83%)

Anteil weiblich:
17,2% (Vj.: 17%)

Anteil Frauen in Aufsichtsgremien



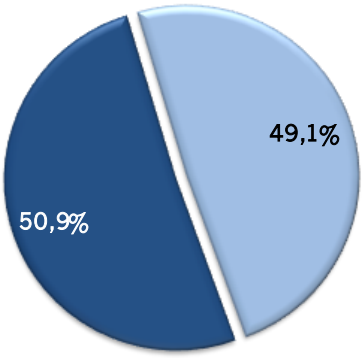
Summe aller besetzten Positionen in Aufsichtsgremien:
393 (Vj.: 397)

Anteil männlich:
55% (Vj.: 72,5%)

Anteil weiblich:
45% (Vj.: 27,5%

FRAUENANTEILE INNERHALB DES STADTSKONZERNS

Anteil Frauen an Gesamtbelegschaft (inkl. Auszubildende)



Summe Beschäftigte[1]:
7394 (Vj.: 7.410)

Anteil männlich:
50,9% (Vj.: 51,8%)

Anteil weiblich:
49,1% (Vj.: 48,2%)

[1]Die Summe der dargestellten Beschäftigten bezieht sich auf die zur Verfügung gestellten Beschäftigtenzahlen, bei denen eine Unterteilung der Geschlechter vorgenommen wurde. Die Gesamtsumme der Beschäftigten des Stadtkonzerns inkl. Auszubildende beläuft sich auf 8.019 Personen (Vj.: 8.012).

FINANZ-, LEISTUNGS- UND WIRKUNGSZIELE

Die folgenden Kennzahlen ausgewählter Unternehmen werden durch die jeweiligen Gesellschaften quartalsweise gegenüber dem Beteiligungsmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt (HEAG) berichtet und für Steuerungszwecke verwendet.

Gesellschaft	Kenngöße 1	Kenngöße 2	Kenngöße 3	Kenngöße 4
HEAG	ROCE	Beschäftigte Beteiligungsmanagment	Verschuldungsgrad HEAG	Prognostizierte Ausschüttung
HEAG-Konzern	ROCE	Beschäftigte	Auszubildende	Investitonen in imm. Sachanlagevermögen
Teilkonzern HSE	ROCE	Anlagendeckungsgrad II Teilkonzern	Verschuldungsgrad Teilkonzern	Beschäftigte
HEAG Südhessische Energie AG (HSE)	ROCE	Anlagendeckungsgrad II HSE	Verschuldungsgrad HSE	Beschäftigte
HSE Netz AG	ROCE	Stromnetz	Gasnetz	Strom-Hausanschlüsse
e-netz Südhessen GmbH & Co. KG	ROCE	Haftungsquote	Beschäftigte	
HSE Regenerativ GmbH	ROCE	Regenerative Erzeugungskapaz.	Anlagevermögen HSE Regenerativ	Beschäftigte
HSE Medianet GmbH	ROCE	Gasfasernetz	Kundenverträge	Beschäftigte
ENTEGA GmbH & Co. KG	ROCE	Stromkunden Verträge	Gaskunden Verträge	Beschäftigte
COUNT+CARE GmbH & Co. KG	ROCE	Beschäftigte		
citiworks AG	ROCE	Bürgschaftsauslastung	Beschäftigte	
Teilkonzern bauverein	EK-Quote	Wohnungsleerstandsquote	Ergebnis BVD Gewerbe	Ergebnis HEAG Wohnbau GmbH
bauverein AG	Eigenkapitalrendite	Wohnungsleerstandsquote	Mieterprivatisierung	Fluktuation (Neuvermietung)
Teilkonzern mobilo	Adj. Jahresüberschuss	Wertzuwachs durch Fördermittel	vermiedene CO_2-Emissionen	Fahrgäste HEAG-Bus und -Straßenbahn
HEAG mobilo GmbH	Kostendeckungs-grad	Nf-Quote Straßenbahnhaltestelle	Fremdüberwachung Leitstelle	Mitarbeiter Infrastruktur
HEAG mobiBus GmbH & Co. KG	ROCE	Betriebsleistung	Fahrgäste mobiBus	
HEAG mobiServ GmbH	ROCE	Umsatz je Mitarbeiter	Verkaufte Dieselmenge	Mitarbeiter Buswerkstatt
HEAG mobiTram Gmbh & Co. KG	ROCE	Betriebsleistung		
Nahverkehrs-Service GmbH (NVS)	ROCE	Betriebsleistung	Mitarbeiter Omnibusbetrieb	Fahrgäste NVS
Institut Wohnen und Umwelt GmbH (IWU)	Kostendeckungsgrad	DB aus Drittmitteln	Anzahl betreuter Projekte	Beschäftigte
Klinikum Darmstadt GmbH	Kostendeckungsgrad	Auslastung	Case Mix	Fallzahl
Zweckverband Gesundheitsamt	Kostendeckungsgrad	Medizinische Untersuchungen	Belehrungen IfSG	
Eigenbetrieb für kommunale Aufgaben und Dienstleistungen (EAD)	Kostendeckungsgrad	Gebühren am Umsatz	Qualitätsnote Sauberkeit	Verwertungs-Beseitigungs-Quote
ZAS Zweckverband Abfallverwertung Südhessen	Angelieferte Müllmenge	davon: EAD	davon: Riedwerke	davon: Abfälle zur Verwertung
DADINA	Kostendeckungsgrad	Entwicklung Fahrgastzahl	Pünktlichkeit	Zufriedenheit
Wissenschafts- u. Kongresszentrum Darmstadt GmbH & Co. KG	Kostendeckungsgrad	Beschäftigte	Veranstaltungen	Besucher
Eigenbetrieb Kulturinstitute	Kostendeckungsgrad	Beschäftigte	Ausleihungen Stadtbibliothek	Eintrittserlöse Mathildenhöhe
Wissenschaftsstadt Darmstadt Marketing GmbH	Kostendeckungsgrad			

GESCHÄFTSFELDER DER STADTWIRTSCHAFT

Energie & Wasser

- HEAG Südhessische Energie AG (HSE)
- Beteiligungen der HSE AG, u.a.:
  - citiworks AG
  - Effizienz:Klasse GmbH
  - ENTEGA Energieffizienz GmbH & Co. KG
  - ENTEGA GmbH & Co. KG
  - e-netz Südhessen GmbH & Co. KG
  - Hessenwasser GmbH & Co. KG
  - HSE Beteiligungs-GmbH
  - HSE Netz AG
  - HSE Regenerativ GmbH und Töchter
  - HSE NaturPur Energie AG
  - NATURpur Institut für Klima- und Umweltschutz gemeinnützige GmbH
  - Netzeigentumsgesellschaft Mörfelden-Walldorf GmbH & Co. KG

Immobilien

- bauverein AG
- Beteiligungen der bauverein AG
- Eigenbetrieb Immobilienmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt (IDA)
- GVD Grundstücksentwicklungs- und Verwertungsgesellschaft mbH
- HSE Wohnpark GmbH & Co. KG
- Institut Wohnen und Umwelt GmbH
- Wissenschafts- und Kongresszentrum Darmstadt GmbH & Co. KG
- Eigenbetrieb Bürgerhäuser und Märkte der Wissenschaftsstadt Darmstadt
  - Bürgerhäuser
- Darmstädter Sportstätten GmbH & Co. KG

Mobilität

- HEAG mobilo GmbH
- Beteiligungen der HEAG mobilo GmbH:
  - HEAG mobiBus GmbH & Co. KG
  - HEAG mobiServ GmbH
  - HEAG mobiTram GmbH & Co. KG
  - Nahverkehr-Service GmbH (NVS)
- DADINA - Darmstadt-Dieburger Nahverkehrsorganisation
- Integriertes Verkehrsmanagement Region Frankfurt RheinMain GmbH
- Rhein-Main-Verkehrsverbund (RMV)

Gesundheit

- Klinikum Darmstadt GmbH
- Beteiligungen der Klinikum Darmstadt GmbH, u.a.:
  - Darmstädter gemeinnützige Kinderklinikenbetriebs-GmbH
  - Klinikum Catering Service GmbH
  - Medizinisches Versorgungszentrum am Klinikum Darmstadt GmbH
  - Sanitätshaus am Klinikum Darmstadt GmbH
  - SSG Starkenburg Service GmbH
- Eigenbetrieb Darmstädter Werkstätten und Wohneinrichtungen
- Sophia Hessen GmbH
- Zweckverband Verwaltungsverband für das Gesundheitsamt der Stadt Darmstadt und des Landkreises Darmstadt-Dieburg

Kultur & Freizeit

- Centralstation Veranstaltungs-GmbH
- Eigenbetrieb Bäder der Stadt Darmstadt
- Eigenbetrieb Kulturinstitute der Wissenschaftsstadt Darmstadt
- Eigenbetrieb Bürgerhäuser und Märkte der Wissenschaftsstadt Darmstadt
  - Märkte und Messen
- Gemeinnützige Kulturfonds Frankfurt Rhein Main GmbH
- HEAG Kulturfreunde Darmstadt gemeinnützige GmbH
- Kulturregion Frankfurt Rhein Main GmbH
- Wissenschaftsstadt Darmstadt Marketing GmbH

---

bezuschusst:

- Staatstheater

Telekommunikation & IT

- HSE Medianet GmbH
- Beteiligungen HSE Medianet GmbH:
  - Medianet Breitband GmbH & Co. KG
  - PEB Breitband GmbH & Co. KG
  - Odenwald Intranet (ODINET) GmbH
- COUNT+CARE GmbH & Co. KG

Entsorgung & Abwasser

- HSE Abwasserreinigung GmbH & Co. KG
- MW-Mayer GmbH
- Orgabo GmbH
- Eigenbetrieb für kommunale Aufgaben und Dienstleistungen Darmstadt (EAD)
- Beteiligungen des EAD:
  - ARGE Kilb / DED
  - ARGE Meinhardt / DED
  - awatech GmbH
  - biolog GmbH
  - Darmstädter Entsorgungs- und Dienstleistungs-GmbH (DED)
  - Darmstädter Recycling Zentrum GmbH
- ZAS Zweckverband Abfallverwertung Südhessen

Beteiligungsmanagement

- HEAG Holding AG – Beteiligungsmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt (HEAG)
- HEAG Versicherungsservice GmbH
- cesah GmbH Centrum für Satellitennavigation Hessen
- Stadt- und Kreissparkasse Darmstadt
- Wissenschaftsstadt Darmstadt Beteiligungs GmbH & Co. KG

Zahlenspiegel für das Geschäftsjahr 2014

Gesellschaften	Anteil der Wissenschaftsstadt Darmstadt		Gesamtleistung	Jahresergebnis vor Ergebnis-übernahme	Gezeichnetes Kapital	Eigen-kapital	Bilanz-summe	Investitionen	Beschäftigte inkl. Azubis	ROCE	Kosten-deckungsgrad
	unmittelbar	mittelbar	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	Ø	%	%
HEAG Holding AG - Beteiligungsmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt (HEAG)	94,99%	-	3.872	513	48.533	400.814	717.074	495	35	1,6%	-
HEAG Konzern	-	-	1.836.806	-26.018	48.533	150.934	2.897.157	128.833	3.049	3,4%	-
Teilkonzern HEAG Südhesssiche Energie AG (HSE)	-	-	1.616.177	-10.418	146.278	59.184	1.612.879	62.329	2.148	5,3%	-
Teilkonzern bauverein AG	-	-	179.875	19.985	184.185	313.845	1.024.677	58.235	196	4,1%	-
Teilkonzern HEAG mobilo GmbH	-	-	47.493	-29.117	10.752	34.232	155.775	10.490	681	-	64,3%

An dieser Stelle werden Werte aus den jeweiligen Teilkonzernabschlüssen verwendet.

Geschäftsfeld Energie & Wasser

HEAG Südhesssiche Energie AG (HSE)	-	88,45%	337.075	115.873	146.278	399.343	1.233.592	291.936	313	14,5%	-
citiworks AG	-	88,45%	602.492	1.455	17.650	19.228	88.633	161	16	3,8%	-
Effizienz:Klasse GmbH	-	88,45%	37.697	298	101	2.867	13.866	96	232	7,4%	-
e-netz Südhessen GmbH & Co. KG	-	88,45%	214.461	-13.920	20.000	20.033	171.992	8.387	815	-26,7%	-
e-netz Südhessen Verwaltungs-GmbH	-	88,45%	0	8	100	108	120	0	0	7,1%	-
ENTEGA Energieeffizienz GmbH & Co. KG	-	88,45%	37.697	298	101	2.867	13.866	96	232	7,4%	-
ENTEGA Energieeffizienz Verwaltungs-GmbH	-	88,45%	0	2	25	29	37	0	0	6,7%	-
Global Tech I GmbH	-	22,02%	2.778	-5.994	1.000	0	1.897.564	175.000	102	5,4%	-
Hessenwasser GmbH & Co. KG	-	24,12%	72.137	2.450	16.500	41.276	113.668	8.422	374	4,8%	-
Hessenwasser Verwaltungs-GmbH	-	24,12%	0	3	31	68	73	0	0	4,5%	-
HSE AVG Beteiligungs-GmbH i.L.	-	44,22%	0	203	52	1.559	2.782	0	0	8,5%	-

Zahlenspiegel für das Geschäftsjahr 2014

Gesellschaften	Anteil der Wissenschaftsstadt Darmstadt		Gesamtleistung	Jahresergebnis vor Ergebnis-übernahme	Gezeichnetes Kapital	Eigen-kapital	Bilanz-summe	Investitionen	Beschäftigte inkl. Azubis	ROCE	Kosten-deckungsgrad
	unmittelbar	mittelbar	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	Ø	%	%
HSE Beteiligungs-GmbH	-	88,45%	30.482	1.976	1.500	12.793	52.568	2.874	113	6,9%	-
ENTEGA GmbH & Co. KG	-	88,45%	1.066.374	18.236	6.953	45.881	292.123	196	208	13,3%	-
ENTEGA Verwaltungs-GmbH	-	88,45%	0	7	50	53	62	0	0	11,6%	-
HSE Netz AG	-	88,45%	69.894	17.139	200.000	248.130	699.661	21.253	0	5,5%	-
Verteilnetzbetreiber (VNB) Rhein-Main-Neckar GmbH & Co. KG	-	88,45%	197.061	4.009	1.000	3.821	11.549	8.546	49	78,3%	-
Verteilnetzbetreiber (VNB) Rhein-Main-Neckar Verwaltungs-GmbH	-	88,45%	0	2	25	27	36	0	0	6,1%	-
HSE Regenerativ GmbH	-	88,45%	695	-8.648	100	0	99.693	138	0	-3,7%	-
HSE Energie France SAS (Frankreich)	-	88,45%	82	-27	3.932	3.074	25.695	0	0	2,2%	-
Parc éolien Baudignécourt SAS (Frankreich)	-	88,45%	2.000	-104	1.000	-1.024	16.757	0	0	3,5%	-
Parc éolien Chermisey SAS (Frankreich)	-	88,45%	1.172	-127	37	-408	11.728	288	0	1,7%	-
Parc éolien La Lande de Carmoise SAS (Frankreich)	-	88,45%	1.028	-226	1.000	-279	8.955	0	0	1,3%	-
Parc éolien Le Charmoise SAS (Frankreich)	-	88,45%	2.116	-515	37	-1.537	19.708	0	0	1,1%	-
Parc éolien les Douves des Epinettes SAS (Frankreich)	-	88,45%	1.766	-104	2.000	583	13.902	0	0	3,0%	-
Parc éolien Montafilant SAS (Frankreich)	-	88,45%	2.177	-102	37	-471	17.358	0	0	3,0%	-
HSE Solarpark Lauingen GmbH & Co. KG	-	88,45%	3.050	375	1	4.103	22.363	0	0	5,9%	-
HSE Solarpark Lauingen Verwaltungs-GmbH	-	88,45%	0	2	25	32	40	0	0	5,6%	-
HSE Solarpark Leiwen GmbH & Co. KG	-	88,45%	1.167	-221	0	1.144	8.701	0	0	4,4%	-
HSE Solarpark Leiwen Verwaltungs-GmbH	-	88,45%	0	2	25	32	40	0	0	5,5%	-

Zahlenspiegel für das Geschäftsjahr 2014

Gesellschaften	Anteil der Wissenschaftsstadt Darmstadt		Gesamtleistung	Jahresergebnis vor Ergebnis-übernahme	Gezeichnetes Kapital	Eigen-kapital	Bilanz-summe	Investitionen	Beschäftigte inkl. Azubis	ROCE	Kosten-deckungsgrad
	unmittelbar	mittelbar	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	Ø	%	%
HSE Solarpark Thüngen GmbH & Co. KG	-	88,45%	5.397	466	12.729	13.196	42.988	3	0	4,9%	-
HSE Solarpark Thüngen Verwaltungs-GmbH	-	88,45%	0	2	25	33	42	0	0	5,3%	-
HSE Windpark Binselberg GmbH & Co. KG	-	79,60%	972	59	100	1.799	6.986	1	0	4,1%	-
HSE Windpark Binselberg Verwaltungs-GmbH	-	88,45%	0	6	25	31	46	0	0	16,1%	-
HSE Windpark Erksdorf GmbH	-	88,45%	1.076	-68	25	110	10.438	0	0	2,9%	-
HSE Windpark Haiger GmbH & Co. KG	-	88,45%	3.028	-50	150	6.550	28.953	64	0	1,9%	-
HSE Windpark Haiger Verwaltungs-GmbH	-	88,45%	0	0	0	0	0	0	0	-	-
HSE Windpark Schlüchtern GmbH	-	88,45%	1.825	-66	60	3.864	14.266	25	0	3,3%	-
Piecki sp. z o.o. (Polen) *Ausweis erfolgt in Polnischen Zloty*	-	43,34%	19.236	1.685	7.750	155.910	161.613	0	0	1,1%	-
WEO GmbH & Co. KG	-	29,48%	40	-732	-3.353	-3.328	22.489	0	0	1,9%	-
HSE Wasserversorgung Biblis GmbH	-	66,25%	745	63	100	1.001	3.367	70	0	4,8%	-
HSE Wasserversorgung Groß-Rohrheim GmbH	-	88,45%	345	9	25	34	215	0	0	4,2%	-
Industriekraftwerk Breuberg GmbH	-	65,45%	25.882	770	1.534	2.324	10.828	3.158	33	11,4%	-
NATURpur Institut für Umwelt- und Klimaschutz gGmbH	-	88,45%	0	191	26.000	28.413	28.431	0	0	-	128,7%
HSE NATURpur Energie AG	-	88,45%	606	46	1.000	2.992	3.626	0	0	2,6%	-
Südwestdeutsche Rohrleitungsbau GmbH	-	22,20%	20.006	436	1.030	4.537	11.295	754	145	8,9%	-

Zahlenspiegel für das Geschäftsjahr 2014

Gesellschaften	Anteil der Wissenschaftsstadt Darmstadt		Gesamtleistung	Jahresergebnis vor Ergebnis-übernahme	Gezeichnetes Kapital	Eigen-kapital	Bilanz-summe	Investitionen	Beschäftigte inkl. Azubis	ROCE	Kosten-deckungsgrad
	unmittelbar	mittelbar	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	Ø	%	%
Geschäftsfeld Immobilien											
bauverein AG	5,86%	88,89%	122.657	17.893	184.185	304.834	746.123	84.570	170	4,2%	-
BVD Freiberg GmbH	-	68,82%	0	2	25	27	35	0	0	6,3%	-
BVD Gewerbe GmbH	-	91,92%	899	816	1.500	12.969	30.829	5.315	6	5,4%	-
HEAG Wohnbau GmbH	-	88,36%	4.691	1.739	5.120	10.892	19.774	0	9	11,5%	-
BVD Heimbau GmbH & Co. KG	-	92,37%	2.019	1.115	100	3.154	10.281	0	0	13,2%	-
BVD Immobilien GmbH & Co. Freiberg KG	-	68,82%	3.766	990	1.500	6.540	17.505	0	0	7,7%	-
BVD Immobilien GmbH & Co. Postsiedlung KG	-	92,36%	1.813	226	100	15.289	29.999	2.616	0	1,8%	-
bvd Mittelhessen GmbH	-	92,37%	875	1.481	25	18.087	20.151	50	9	7,7%	-
Wohnungsgesellschaft HEGEMAG GmbH & Co. Nordhessen KG	-	86,83%	4.792	1.732	10	14.831	80.997	0	0	4,1%	-
BVD New Living GmbH & Co. KG	-	92,37%	56.698	296	8.800	9.280	48.693	3	0	2,5%	-
BVD Südhessen GmbH	-	92,37%	0	9.280	25	93.393	123.511	0	0	8,4%	-
Wohnungsgesellschaft HEGEMAG GmbH & Co. Südhessen KG	-	86,83%	15.604	9.977	0	100.656	224.522	386	0	6,3%	-
BVD Verwaltungs-GmbH	-	92,37%	0	3	25	53	59	0	0	6,0%	-
GBGE Gemeinnützige Baugesellschaft Erbach mbH	-	87,56%	998	138	154	3.025	4.950	0	0	3,3%	-
ImmoSelect GmbH	-	92,37%	641	5	26	76	358	129	3	3,6%	-
Städtische Wohnungsgesellschaft Freiberg/Sa. mbH	-	45,26%	22.618	1.077	16.080	62.859	146.589	1.618	43	3,5%	-
Stadtbau Freiberg GmbH	-	45,26%	543	56	400	400	1.931	0	5	7,9%	-
Eigenbetrieb Bürgerhäuser und Märkte der Wissenschaftsstadt Darmstadt	-	-	549	0	0	0	0	121	25	-	100,0%

Zahlenspiegel für das Geschäftsjahr 2014

Gesellschaften	Anteil der Wissenschaftsstadt Darmstadt		Gesamtleistung	Jahresergebnis vor Ergebnis-übernahme	Gezeichnetes Kapital	Eigen-kapital	Bilanz-summe	Investitionen	Beschäftigte inkl. Azubis	ROCE	Kosten-deckungsgrad
	unmittelbar	mittelbar	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	Ø	%	%
Eigenbetrieb Immobilienmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt (IDA)	-	-	39.580	888	10.000	229.615	333.869	10.506	208	-	101,8%
GVD Grundstücksentwickungs- und Verwertungs-gesellschaft mbH	52,00%	-	0	-55	30	989	1.160	0	0	-5,6%	-
Institut Wohnen und Umwelt GmbH	40,00%	-	1.319	-2.574	200	200	1.805	38	39	-	35,3%
HSE Wohnpark GmbH & Co. KG	-	88,45%	2.600	92	20.452	0	14.459	0	0	3,9%	-
HSE Wohnpark Verwaltungs-GmbH	-	88,45%	0	1	26	30	38	0	0	3,0%	-
Wissenschafts- und Kongresszentrum Darmstadt GmbH & Co. KG	100,00%	-	4.160	-6.283	33.000	28.152	66.516	2.157	39	-	41,3%
Wissenschafts- und Kongresszentrum Darmstadt Verwaltungs-GmbH	90,00%	-	0	2	100	126	132	0	0	-	149,9%
Geschäftsfeld Mobilität											
DADINA Darmstadt-Dieburger Nahverkehrsorganisation	-	-	39.505	1.476	0	2.143	24.516	174	10	-	103,8%
HEAG mobilo GmbH	-	70,29%	54.357	-30.085	10.752	32.989	146.459	7.071	442	-	66,4%
HEAG mobiBus GmbH & Co. KG	0,48%	69,62%	k.A.	759	63	3.121	11.243	3.346	190	12,7%	-
HEAG mobiBus Verwaltungs-GmbH	0,59%	69,46%	0	1	26	31	33	0	0	3,6%	-
HEAG mobiServ GmbH	-	70,29%	4.989	142	100	553	916	85	14	18,7%	-
HEAG mobiTram GmbH & Co. KG	-	70,29%	27.888	27	50	50	94	0	0	32,3%	-
HEAG mobiTram Verwaltungs-GmbH	-	70,29%	0	1	25	30	32	0	0	3,5%	-
Nahverkehr-Service GmbH (NVS)	-	70,29%	3.425	209	120	193	3.029	19	34	23,8%	-

Zahlenspiegel für das Geschäftsjahr 2014

Gesellschaften	Anteil der Wissenschaftsstadt Darmstadt		Gesamtleistung	Jahresergebnis vor Ergebnis-übernahme	Gezeichnetes Kapital	Eigen-kapital	Bilanz-summe	Investitionen	Beschäftigte inkl. Azubis	ROCE	Kosten-deckungsgrad
	unmittelbar	mittelbar	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	Ø	%	%
Geschäftsfeld Gesundheit & Soziales											
Eigenbetrieb Darmstädter Werkstätten und Wohneinrichtungen	-	-	8.594	-236	1.000	16.706	20.693	109	111	-1,2%	-
Klinikum Darmstadt GmbH	100,00%	-	162.506	-7.679	8.000	38.353	277.574	7.143	2.263	-	96,3%
Darmstädter gemeinnützige Kinderklinikenbetriebs-GmbH	-	50,00%	24.679	2.591	26	14.472	23.926	313	163	11,9%	-
Gesundheits- und Pflegeberufe DA - GG GmbH Bildungszentrum für Gesundheit - Mathildenhöhe	-	37,50%	504	46	50	135	429	6	8	-	109,3%
Krankenhaus-Dienstleistungsgesellschaft Südhessen mbH	-	100,00%	0	-63	105	765	779	0	0	-8,2%	-
Klinikum Catering Service GmbH	-	70,00%	5.696	56	25	277	788	0	108	11,7%	-
SSG Starkenburg Service GmbH	-	100,00%	11.411	121	25	841	4.351	110	254	3,3%	-
Medizinisches Versorgungszentrum am Klinikum Darmstadt GmbH (MVZ)	100,00%	-	1.545	-51	25	0	1.238	38	20	-4,2%	-
Sanitätshaus am Klinikum GmbH	-	50,00%	569	4	25	0	272	0	4	4,3%	-
SOPHIA Hessen GmbH	-	92,37%	114	-130	25	25	252	10	4	-53,1%	-
Zweckverband Gesundheitsamt für die Stadt Darmstadt und den Landkreis Darmstadt-Dieburg	-	-	605	-3.390	0	0	0	22	70	-	22,1%
Geschäftsfeld Kultur & Freizeit											
Centralstation Veranstaltungs-GmbH	-	100,00%	1.229	-1	25	24	547	0	18	-	100,0%
Eigenbetrieb Bäder der Stadt Darmstadt	-	-	3.678	15	17.000	47.280	64.419	64	46	-	100,0%
Eigenbetrieb Kulturinstitute der Wissenschaftsstadt Darmstadt	-	-	2.619	1.145	0	0	0	1.615	221	-	107,0%
HEAG Kulturfreunde Darmstadt gGmbH	-	94,99%	0	-1	25	2.270	2.270	0	0	-0,1%	-
Wissenschaftsstadt Darmstadt Marketing GmbH	100,00%	-	773	-834	50	100	469	16	21	-	49,7%

Zahlenspiegel für das Geschäftsjahr 2014

Gesellschaften	Anteil der Wissenschaftsstadt Darmstadt		Gesamtleistung	Jahresergebnis vor Ergebnis-übernahme	Gezeichnetes Kapital	Eigen-kapital	Bilanz-summe	Investitionen	Beschäftigte inkl. Azubis	ROCE	Kosten-deckungsgrad
	unmittelbar	mittelbar	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	Ø	%	%
Geschäftsfeld Telekommunikation & IT											
HSE Medianet GmbH	-	88,45%	30.482	1.976	1.500	12.793	52.568	2.874	113	6,9%	-
Medianet Breitband GmbH & Co. KG	-	88,45%	743	-1.083	3.200	687	2.803	454	0	-34,9%	-
Medianet Breitband Beteiligungsgesellschaft mbH	-	88,45%	0	1	25	27	28	0	0	4,3%	-
PEB Breitband GmbH & Co. KG	-	45,11%	3.957	-17	169	104	704	0	0	-13,7%	-
PEB Breitband Beteiligungsgesellschaft mbH	-	45,11%	0	1	25	35	37	0	0	3,4%	-
Odenwald-INTRANET ODINET GmbH	-	23,00%	0	0	0	0	0	0	0	-	-
COUNT+CARE GmbH & Co. KG	-	66,25%	78.729	3.376	400	11.001	69.240	4.430	348	23,2%	-
COUNT+CARE Verwaltungs-GmbH	-	66,25%	0	2	25	27	36	0	0	6,3%	-
Geschäftsfeld Entsorgung & Abwasser											
MW-Mayer GmbH	-	84,02%	4.295	161	256	441	1.962	121	11	16,5%	-
Orgabo GmbH	-	84,02%	1.369	3	55	108	285	0	0	1,0%	-
OWAS Odenwälder Wasser- und Abwasser-Service GmbH	-	25,65%	0	0	0	0	0	0	4	-	-
Eigenbetrieb für kommunale Aufgaben und Dienstleistungen (EAD)	-	-	49.371	-1.445	6.200	13.824	54.154	2.377	614	-0,3%	-
biolog GmbH	-	33,33%	1.221	-121	75	-289	1.768	208	4	-3,1%	-
Darmstädter Entsorgungs- und Dienstleistungs GmbH (DED GmbH)	-	100,00%	766	26	25	95	279	26	2	11,4%	-
ARGE Kilb / DED	-	50,00%	229	0	0	0	77	0	0	-	100,0%
ARGE Meinhardt / DED	-	50,00%	1.543	17	0	17	467	0	0	9,5%	-

Zahlenspiegel für das Geschäftsjahr 2014

Gesellschaften	Anteil der Wissenschaftsstadt Darmstadt		Gesamtleistung	Jahresergebnis vor Ergebnis-übernahme	Gezeichnetes Kapital	Eigen-kapital	Bilanz-summe	Investitionen	Beschäftigte inkl. Azubis	ROCE	Kosten-deckungsgrad
	unmittelbar	mittelbar	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	Ø	%	%
Darmstädter Recycling Zentrum GmbH (DRZ GmbH)	-	50,00%	3.393	27	25	237	1.257	20	6	7,0%	-
awaTech GmbH	-	50,00%	3.187	93	202	928	1.604	191	29	7,8%	-
HSE Abwasserreinigung GmbH & Co. KG	-	88,45%	16.677	181	110	0	61.463	1.980	0	-	102,6%
HSE Abwasserreinigung Verwaltungs-GmbH	-	88,45%	0	2	25	27	38	0	0	-	138,7%
ZAS Zweckverband Abfallverwertung Südhessen	-	-	26.127	1.780	0	34.051	76.068	4.762	9	4,4%	-

Geschäftsfeld Beteiligungsmanagement

Stadt- und Kreis-Sparkasse Darmstadt	-	60,00%	k.A.	16.000	0	346.727	4.122.230	1.419	817	k.A.	-
WDB Wissenschaftsstadt Darmstadt Beteiligungs-GmbH & Co. KG	100,00%	-	0	5	100	1.501	1.514	0	0	-	130,8%
WDB Wissenschaftsstadt Darmstadt Verwaltungs-GmbH	100,00%	-	6	2	25	43	45	0	0	-	142,5%

HEAG-Konzern

HEAG
Gebündelte Kompetenz.

HSE

bauverein AG
darmstadt

HEAG MOBILO

HEAG

Anschrift:	Im Carree 1, 64283 Darmstadt
Kontakt:	06151/ 709 2000 sowie www.heag.de
Gründung:	15.04.1912
Handelsregister:	HRB 1059, Amtsgericht Darmstadt

Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Wahrnehmung des Beteiligungsmanagements für die Wissenschaftsstadt Darmstadt. Das Unternehmen ist diesbezüglich insbesondere für alle mittelbaren und unmittelbaren Beteiligungen der Wissenschaftsstadt Darmstadt und, soweit rechtlich möglich, für Eigenbetriebe und Mitgliedschaften der Wissenschaftsstadt Darmstadt in Zweckverbänden zuständig. Ferner nimmt es die Holdingfunktion für Unternehmen unterschiedlicher Rechtsformen durch die Beteiligung, den Erwerb, das Halten und die Verwaltung und Verwertung anderer Unternehmen sowie von Unternehmensbeteiligungen, insbesondere solcher Unternehmen, deren Geschäftszweck die Versorgung mit Elektrizität, Gas, Wasser, Wärme, Anlagenbau, Wohnungswirtschaft, Entsorgung, Telekommunikation, IT und Verkehr ist, wahr. Daneben kann das Unternehmen die Verwaltung und den Erwerb von Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und anderen Vermögensgegenständen zu diesem Zweck vornehmen.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	
Wissenschaftsstadt Darmstadt	94,99%
Stadt- und Kreis-Sparkasse Darmstadt	5,01%
Beteiligungen	
HEAG Kulturfreunde Darmstadt gemeinnützige GmbH	100,00%
HEAG Versicherungsservice GmbH	100,00%
HEAG Südhessische Energie AG (HSE)	93,16%
bauverein AG	85,42%
HEAG mobilo GmbH	74,00%

Organe der Gesellschaft

Vorstand
Aufsichtsrat
Hauptversammlung

Vorstand

Name, Vorname	Position	Vergütung
Ahrend, Prof. Dr. Klaus-Michael	Mitglied	302 TEUR
Hoschek, Dr. Markus	Mitglied	302 TEUR

Bezüge des Vorstands

Im Geschäftsjahr 2014 betrugen die Bezüge des Vorstandes 604 TEUR.

Aufsichtsrat

Name, Vorname	Titel	Position	Vergütung
Partsch, Jochen	Oberbürgermeister	Vorsitzender	9,0 TEUR
Schellenberg, André	Stadtkämmerer	1. stv. Vorsitzender	6,9 TEUR
Stövesand, Margit		2. stv. Vorsitzende	6,9 TEUR
Metzger, Dagmar	Stadtverordnete	3. stv. Vorsitzende	8,0 TEUR
Akdeniz, Yücel	Stadtverordneter	Mitglied	5,9 TEUR
Arnemann, Ralf	Stadtrat	Mitglied	5,8 TEUR

Erb, Hans-Werner		Mitglied	5,9 TEUR
Franz, Peter	Stadtverordneter	Mitglied	7,1 TEUR
Fürst, Hans	Stadtverordneter	Mitglied	5,9 TEUR
Gläser, Heinz		Mitglied	5,9 TEUR
Habich, Silke		Mitglied	7,0 TEUR
Kins, Wilhelm	Stadtverordneter	Mitglied	5,9 TEUR
Pakleppa, Ulrich	Stadtrat	Mitglied	4,4 TEUR
Perkuhn, Göran		Mitglied	5,9 TEUR
Pörtner, Birgit	Stadtverordnete	Mitglied	5,9 TEUR
Seidler, Sabine	Stadträtin	Mitglied	5,9 TEUR
Speiser, Ronald		Mitglied	5,9 TEUR
Wüst, Rainer		Mitglied	5,8 TEUR

Bezüge des Aufsichtrats

Die Vergütung für die Mitglieder des Aufsichtsrats belief sich in 2014 auf 114,9 TEUR. Diese beinhalten auch Vergütungen von Mitgliedern, die unterjährig ausgeschieden sind.

Bilanz (TEUR)	2012	2013	2014
Aktiva			
Anlagevermögen	606.732	626.230	624.612
Immaterielle Vermögensgegenstände	20	18	17
Sachanlagen	10.956	10.697	10.198
Finanzanlagen	595.756	615.515	614.397
Umlaufvermögen	128.097	93.130	87.237
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	100.068	67.835	56.629
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	28.029	25.295	30.608
Rechnungsabgrenzungsposten	1.082	1.047	1.034
Aktiver Unterschiedsbetrag aus Vermögensverrechnung	3.356	2.649	4.086
Summe Aktiva	**739.267**	**723.056**	**716.969**
Passiva			
Eigenkapital	423.089	400.689	400.814
Gezeichnetes Kapital	48.533	48.533	48.533
Kapitalrücklage	329.445	329.445	329.445
Gewinnrücklagen	20.942	20.442	20.442
Bilanzergebnis	24.169	2.269	2.394
Rückstellungen	13.990	14.530	14.094
Verbindlichkeiten	302.014	307.664	301.893
Rechnungsabgrenzungsposten	175	172	169
Summe Passiva	**739.267**	**723.056**	**716.969**

Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2012	2013	2014
Gesamtleistung	2.900	3.805	3.872
Umsatzerlöse	2.900	3.805	3.872
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	1.905	146	1.132
Betriebsleistung	4.805	3.952	5.003
Betriebsaufwand	-6.711	-6.652	-5.967
Materialaufwand	-738	-783	-764
Personalaufwand	-3.467	-3.687	-3.134
Abschreibungen	-95	-530	-525
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.411	-1.653	-1.544
Betriebsergebnis	-1.906	-2.701	-964
Finanzergebnis	37.654	4.242	1.471
Erträge aus Beteiligungen	55.244	27.236	23.915
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	207	120	238
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	551	220	591
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	-155	-8
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-5.553	-10.384	-10.469
Aufwendungen aus Verlustübernahme	-12.796	-12.796	-12.796
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	35.748	1.541	507
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	158	-17	64
Sonstige Steuern	63	-57	-58
Jahresergebnis	**35.969**	**1.467**	**513**

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2012	2013	2014
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	118,0%	110,4%	110,3%
Anlagenintensität	82,1%	86,6%	87,1%
Abschreibungquote	0,0%	0,1%	0,1%
Investitionen	247.318	21.619	495
Investitionsquote	40,8%	3,5%	0,1%
Liquidität 3. Grades	549,2%	293,9%	310,9%
Eigenkapital	423.089	400.689	400.814
davon Gezeichnetes Kapital	48.533	48.533	48.533
Eigenkapitalquote	57,2%	55,4%	55,9%
Bankverbindlichkeiten	280.990	278.429	276.169
Veränderung Verschuldung	280.038	5.651	-5.771
Verschuldungsgrad	74,7%	80,5%	78,9%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	> 1.000%	38,6%	13,3%
Return on Investment (ROI)	4,9%	0,2%	0,1%
Eigenkapitalrentabilität	8,5%	0,4%	0,1%
Gesamtkapitalrentabilität	5,6%	0,2%	1,5%
Materialintensität	15,4%	19,8%	15,3%
Rohertrag	2.162	3.023	3.108
EBIT	40.750	11.860	10.393
EBITDA	40.844	12.390	10.918
ROCE	5,7%	1,7%	1,6%
Personal			
Personalintensität	72,2%	93,3%	62,6%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	-	16	17
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	20	17
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	30	36	34
Frauenanteil Beschäftigte	-	56%	50,0%
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	-	1	1
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	1	1	1
Frauenanteil Auszubildende	-	0,0%	0,0%
Altersdurchschnitt Beschäftigte	-	42,0	41,8
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	112	100	92
Frauenanteil innerhalb des Vorstands	/	0,0%	0,0%
Frauenanteil innerhalb des Aufsichtsrats	/	33,3%	27,8%

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die anspruchsvollen Rahmenbedingungen für die öffentliche Wirtschaft sowie die Größe und Komplexität des kommunalen Beteiligungsportfolios machen ein effektives Beteiligungsmanagement erforderlich. Auf Ebene der Wissenschaftsstadt Darmstadt ist das Referat Stadtwirtschaftskoordination Ansprechpartner für die Belange des Beteiligungsmanagements und Kommunikationsschnittstelle zur HEAG. Als fast hundertprozentige Tochter ist die HEAG mit der Ausführung des Beteiligungsmanagements für die Wissenschaftsstadt Darmstadt betraut und dient als Ansprechpartner für alle städtischen Beteiligungen.

Auch im Jahr 2014 hat die HEAG folgende Aufgaben und Dienstleistungen erbracht:

- Steuerung der Töchter (als strategische Managementholding)
- Verankerung der städtischen Ziele bei den Beteiligungen durch Vorschläge für Zielvereinbarungen für die oberste Führungsebene der Stadtwirtschaft
- Begleitung der städtischen Beteiligungen bei der Umsetzung des umfassenden Darmstädter Beteiligungskodex. Für das Geschäftsjahr 2014 wurde dem Darmstädter Beteiligungskodex durch den HEAG-Aufsichtsrat und den HEAG-Vorstand entsprochen. Die Entsprechenserklärung kann unter www.heag.de eingesehen werden.
- Erarbeitung von Richtlinienempfehlungen, z. B. für die Bereiche Risikomanagement, Compliance und Derivate
- Interne Unternehmensberatung der Stadtwirtschaft
- Personalsuche für die erste Führungsebene der städtischen Beteiligungen und Erstellung von Geschäftsleitungsverträgen
- Erstellung des Beteiligungsberichts der Wissenschaftsstadt Darmstadt
- Regelmäßige Berichterstattung zur wirtschaftlichen Situation ausgewählter Beteiligungen an den Magistrat der Wissenschaftsstadt Darmstadt
- Bereitstellung einer Konzerndatenbank
- Unterstützung der Wissenschaftsstadt Darmstadt bei der Erstellung des Gesamtabschlusses
- Betreuung der kommunalen Mandatsträger in Aufsichtsgremien
- HEAG-Cash-Management und Finanzierungsberatung im Konzern

Wesentliche Projekte 2014 waren:

- Neuentwicklung der Stadtwirtschaftsstrategie: Im Jahr 2014 hat die HEAG, in enger Absprache mit den Dezernentinnen und Dezernenten, den Fraktionen der Stadtverordnetenversammlung, dem Stadtwirtschaftskoordinator, den kommunalen Beteiligungen sowie Experten für die einzelnen Geschäftsfelder, die Stadtwirtschaftsstrategie neu entwickelt. Die neue Stadtwirtschaftsstrategie, die erstmals auch die Produkte der Stadtwirtschaft umfasst, wurde im Mai 2015 von der Darmstädter Stadtverordnetenversammlung beschlossen
- Weiterentwicklung des Darmstädter Beteiligungskodex
- Erarbeitung einer nutzbringenden und rechtsformübergreifenden Compliance für die Unternehmen des Stadtkonzerns
- Überarbeitung des Risiko-Management-Handbuchs und Planung der Einführung eines Software-Tools zur Erfassung der Risiken im HEAG-Konzern
- Unterstützung der Wissenschaftsstadt Darmstadt bei der Kommunalisierung der Kulturveranstaltungen in der Centralstation, in Form der 2014 gegründeten Centralstation Veranstaltungs-GmbH
- Unterstützung der Wissenschaftsstadt Darmstadt bei der Gründung der Darmstädter Sportstätten GmbH & Co. KG
- Verankerung von Nachhaltigkeit in der täglichen Arbeit durch die Umsetzung der HEAG Nachhaltigkeitsleitsätze und Abgabe der Entsprechenserklärung zum Deutschen Nachhaltigkeitskodex (abrufbar unter www.deutscher-nachhaltigkeitskodex.de)
- Interimistische Übernahme der Eigenbetriebsleitung beim Eigenbetrieb Immobilienmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt (IDA) durch Prof. Dr. Klaus-Michael Ahrend
- Durchführung des 6. Stadtwirtschaftsforums
- Organisation und Durchführung des ersten „Tag der Stadtwirtschaft“
- Erarbeitung eines Wissensmanagement-Konzepts für die Stadtwirtschaft
- Kooperation mit dem Gründungszentrum HIGHEST der Technischen Universität Darmstadt
- Schulpatenschaft mit der Darmstädter Peter-Behrens- und der Erich-Kästner-Schule

In der Erfüllung ihrer zahlreichen Aufgaben ist die HEAG ganz dem Dienstleistungsgedanken verpflichtet. Im Geschäftsjahr wurde sie erneut mit dem Zertifikat „ServiceQualität Deutschland“ ausgezeichnet. Dies würdigt die Ziele der HEAG, Transparenz durch Information zu schaffen, Abläufe zu beschleunigen und gemeinsame Projekte zu initiieren.

In den Umsatzerlösen von 3.872 TEUR (Vorjahr: 3.805 TEUR) sind im Wesentlichen die Erlöse aus Vermietung von 1.919 TEUR (Vorjahr: 1.816 TEUR) und die Umlagen der Verwaltungskosten für die HEAG BKK und die HEAG PZK enthalten.

In den sonstigen betrieblichen Erträge von 1.132 TEUR (Vorjahr: 146 TEUR) werden insbesondere die periodenfremden Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen mit 987 TEUR (Vorjahr: 2 TEUR) ausgewiesen. Die Beteiligungserträge von 23.915 TEUR (Vorjahr: 27.236 TEUR) enthalten im Wesentlichen die phasengleich bilanzierte Dividende der bauverein AG mit 21.524 TEUR (Vorjahr: 27.232 TEUR) und die phasengleich bilanzierte Dividende der HEAG Südhessische Energie AG (HSE) mit 2.391 TEUR (Vorjahr: 0 TEUR). Der jährlich zu übernehmende Verlust der HEAG mobilo GmbH ist aufgrund des im Jahr 1995 mit der Wissenschaftsstadt Darmstadt und dem Landkreis Darmstadt-Dieburg geschlossenen Vertrages auf 12.782 TEUR begrenzt. Für das Jahr 2014 wird ein Jahresüberschuss von 513 TEUR (Vorjahr: 1.467 TEUR) ausgewiesen.
Die Bilanzsumme der HEAG ist im Jahr 2014 von 723.056 TEUR auf 716.969 TEUR gesunken. Das Eigenkapital beträgt 400.813 TEUR, sodass sich eine Eigenkapitalquote von 55,9 % (Vorjahr: 55,4 %) ergibt. Der Bilanzgewinn beträgt 2.394 TEUR (Vorjahr: 2.269 TEUR). Die Finanzierung der Investitions- und Finanzierungstätigkeit erfolgte aus dem Cash-Flow der laufenden Geschäftstätigkeit sowie bestehenden Finanzmittelbeständen.

Zum Jahresende lagen keine bestandsgefährdenden Risiken vor.

Die HEAG bleibt die primäre Ansprechpartnerin der Wissenschaftsstadt Darmstadt und der Beteiligungen in allen Fragen des Beteiligungsmanagements. Ein wichtiges Thema wird 2015 die Erstellung des ersten Umweltberichts der Darmstädter Stadtwirtschaft für die Wissenschaftsstadt Darmstadt sein. Der Bericht soll erstmals die CO_2-Emissionen der Stadtwirtschaft erfassen und Maßnahmen und Ziele zur CO_2-Reduktion benennen.

Die HEAG plant die Einführung eines modernen Wissensmanagementsystems für die Unternehmen der Darmstädter Stadtwirtschaft. Die Einführung des Systems bei der HEAG wird im Jahr 2015 erfolgen.

Das Angebot der HEAG für junge Unternehmensgründer wird ausgeweitet. In Planung ist u. a. ein Online-Informationsportal für potenzielle Gründer.

Für die Geschäftsjahre 2015 und 2016 werden Ausschüttungen der HEAG Südhessische Energie AG (HSE) und der bauverein AG von jährlich zusammen rd. 26 Mio. EUR erwartet. Die strukturbedingt negativen Ergebnisse der HEAG mobilo GmbH wirken sich aufgrund des Ergebnisabführungsvertrages in Verbindung mit dem Verlustbegrenzungsvertrag mit jährlich -12,8 Mio. EUR auf das Ergebnis der HEAG aus. Für die Geschäftsjahre 2015 und 2016 sind Ausschüttungen der HEAG von rd. 0,4 Mio. EUR pro Jahr zu erwarten.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2014 erfolgte durch Deloitte & Touche GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Mannheim, welche den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt hat.

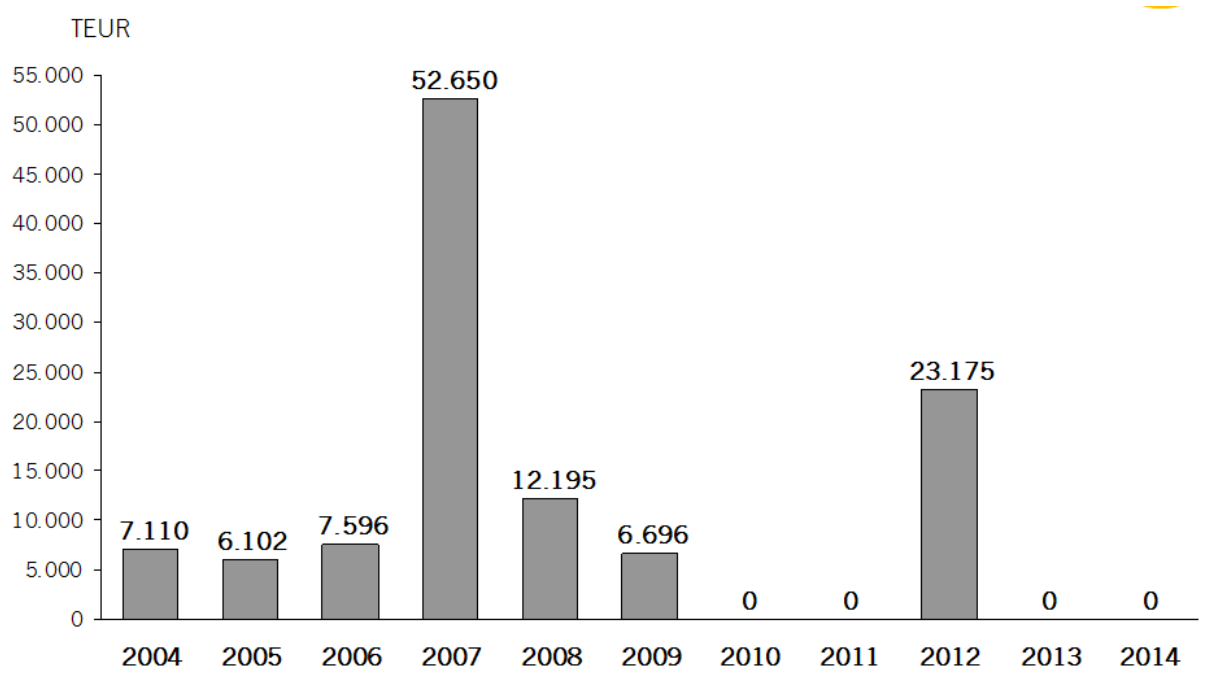
Der Darmstädter Beteiligungskodex wird durch die HEAG bereits seit dem Geschäftsjahr 2011 angewendet, so auch in 2014. Die Entsprechenserklärung wurde bis zur Fertigstellung des Beteiligungsberichts abgegeben.

Gewinnausschüttungen der HEAG an die Wissenschaftsstadt Darmstadt

Für die Geschäftsjahre 2004 bis 2014 zahlte die HEAG Dividenden in Höhe von insgesamt 115,5 Mio. EUR an die Wissenschaftsstadt Darmstadt.

Die Dividenden für das Geschäftsjahr 2012 wurden bzw. werden in zwei Tranchen ausgeschüttet. Die erste Tranche wurde im August 2013 ausgezahlt (12.175 TEUR), die zweite Tranche ist aufgrund von Kapitalertragsteuern für das Geschäftsjahr 2015 vorgesehen.

Entwicklung der HEAG-Dividende für die Geschäftsjahre 2004 – 2013 (inkl. Kapitalertragsteuer)



Anteilseigner der HEAG

Wissenschaftsstadt Darmstadt	94,99 %	900.000	Stückaktien
davon: Eigenbetrieb Kulturinstitute	32,79 %	310.718	Stückaktien
Eigenbetrieb Bäder	7,72 %	73.170	Stückaktien
Eigenbetrieb Bürgerhäuser	11,74 %	111.195	Stückaktien
BgA Vivarium	3,89 %	36.842	Stückaktien
BgA Kindertagesstätten	38,85 %	368.075	Stückaktien
Stadt- und Kreis-Sparkasse Darmstadt	5,01 %	47.504	Vorzugsaktien

Weitere Ausschüttungen an die Wissenschaftsstadt Darmstadt

Ausschüttungen für die Geschäftsjahre in TEUR	2012	2013	2014
GVD Grundstücksentwicklungs- und Verwertungsgesellschaft mbH[1]	520	0	0
bauverein AG[1]	606	1.867	1.476
ZAS Zweckverband Abfallverwertung Südhessen[1]	0	117	117
Stadt- und Kreis-Sparkasse Darmstadt[2]	2.020	2.525	2.525

[1] Brutto-Ausschüttungen [2] Kapitalertragsteuer ist im vorliegenden Fall nicht erstattungsfähig

Teilkonzern HEAG Südhessische Energie AG (HSE)

Bilanz (TEUR)	2012	2013	2014
Aktiva			
Anlagevermögen	1.179.479	1.113.843	1.069.123
Immaterielle Vermögensgegenstände	16.280	11.858	7.349
Sachanlagen	811.698	769.951	712.032
Finanzanlagen	351.501	332.034	349.742
Umlaufvermögen	640.961	610.133	509.546
Vorräte	23.284	23.872	19.996
Forderungen und sonst.Vermögensgegenstände	366.202	234.359	206.214
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	251.475	351.902	283.336
Rechnungsabgrenzungsposten	13.706	12.154	18.519
Aktive latente Steuern	5.710	12.477	15.691
Summe Aktiva	**1.839.856**	**1.748.607**	**1.612.879**
Passiva			
Eigenkapital	174.893	83.734	59.184
Gezeichnetes Kapital	146.278	146.278	146.278
Kapitalrücklage	105.336	105.336	105.336
Erwirtschaftetes und übriges Konzerneigenkapital	-76.721	-167.880	-192.430
Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung	10.115	1.480	367
Sonderposten	861	653	612
Empfangene Investitionszuschüsse	94.226	92.357	86.016
Rückstellungen	378.102	401.926	437.363
Verbindlichkeiten	1.136.942	1.111.774	973.075
Rechnungsabgrenzungsposten	44.717	56.683	56.262
Summe Passiva	**1.839.856**	**1.748.607**	**1.612.879**

Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2012	2013	2014
Gesamtleistung	1.989.246	1.936.213	1.616.177
Umsatzerlöse	1.972.786	1.914.028	1.608.441
Bestandsveränderungen	1.177	13.990	1.429
Andere aktivierte Eigenleistungen	15.283	8.195	6.307
Sonstige betriebliche Erträge	71.685	96.308	88.491
Betriebsleistung	2.060.931	2.032.521	1.704.668
Betriebsaufwand	-1.997.197	-1.975.849	-1.613.358
Materialaufwand	-1.579.551	-1.554.060	-1.255.666
Personalaufwand	-191.881	-175.893	-153.340
Abschreibungen	-68.862	-87.833	-62.223
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-156.903	-158.063	-142.129
Betriebsergebnis	63.734	56.672	91.310
Finanzergebnis	-46.379	-41.077	-42.474
Erträge aus Beteiligungen	4.597	6.956	3.549
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	8.649	10.567	11.353
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	11.092	8.690	7.101
Abschreibungen auf Finanzanlagen	-10.574	-182	-3.639
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-60.143	-67.108	-60.838
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	17.355	15.595	48.836
Außerordentliches Ergebnis	-1.214	2.118	-35.130
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-12.246	-15.220	-23.651
Sonstige Steuern	-1.974	-728	-473
Jahresergebnis	**1.921**	**1.765**	**-10.418**

Kennzahlen* im Überblick	2012	2013	2014
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	56,2%	59,1%	49,5%
Anlagenintensität	64,1%	63,7%	66,3%
Abschreibungsquote	5,8%	7,9%	5,8%
Investitionen (TEUR)	188.338	73.131	62.329
Investitionsquote	16,0%	6,6%	5,8%
Liquidität 3. Grades	90,7%	98,5%	82,1%
Eigenkapital (TEUR)	174.893	83.734	59.184
davon Gezeichnetes Kapital (TEUR)	146.278	146.278	146.278
Eigenkapitalquote	9,5%	4,8%	3,7%
Bankverbindlichkeiten (TEUR)	368.694	448.703	335.237
Veränderung Verschuldung	428.661	-25.168	-138.699
Verschuldungsgrad	948,9%	>1.000%	>1.000%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	0,1%	0,1%	-0,6%
Return on Investment (ROI)	0,1%	0,1%	-0,6%
Eigenkapitalrentabilität	1,1%	2,1%	-17,6%
Gesamtkapitalrentabilität	0,1%	0,1%	-0,6%
Materialintensität	76,6%	76,5%	73,7%
Rohertrag (TEUR)	409.695	382.153	360.511
EBIT (TEUR)	76.980	74.195	106.212
EBITDA (TEUR)	145.842	162.028	168.435
ROCE	5,1%	6,1%	5,0%
Personal			
Personalintensität	9,3%	8,7%	9,0%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	-	1.550	1.589
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	668	559
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	2.470	2.218	2.148
Frauenanteil Beschäftigte	-	30,1%	26,0%
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	-	91	k.A.
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	14	k.A.
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	126	105	k.A.
Frauenanteil Auszubildende	-	13,3%	k.A.
Altersdurchschnitt Beschäftigte	-	k.A.	k.A.
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	74	76	71
Unternehmensspezifische Leistungskennzahlen			
Durchgeleitete Menge Strom (GWh)	3.742	3.744	3.799
Durchgeleitete Menge Erdgas (GWh)	7.561	7.121	7.433
Abgesetzte Menge Wärme (GWh)	217	209	220
Abgesetzte Menge Trinkwasser (Mio. m³)	14	14	14

An dieser Stelle werden Werte aus dem Teilkonzern HEAG Südhessische Energie AG (HSE) verwendet.

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Der HSE-Konzern ist einer der führenden Energie- und Infrastrukturdienstleister Südhessens und mit seiner Tochtergesellschaft ENTEGA einer der größten Ökostromanbieter. Zu den Geschäftsfeldern gehören die umweltschonende Energieerzeugung, der Bau und Betrieb von Infrastruktur- und Energieerzeugungsanlagen, der Betrieb von Energie- und Trinkwassernetzen, die Abfallentsorgung und Abwasserreinigung, Telekommunikationsdienstleistungen und Energiedatenmanagement, der Vertrieb von Energie und Trinkwasser sowie die Bereitstellung von Energieeffizienzlösungen.
Auch das Geschäftsjahr 2014 war für den HSE-Konzern von einer zunehmenden Wettbewerbsintensität im Energievertrieb und der negativen Entwicklung der Erzeugerpreise für Strom geprägt, was sich weiterhin belastend auf bereits getätigte Investitionen und langfristige Stromlieferverträge auswirkt. Als Reaktion auf die Verschlechterung des wirtschaftlichen Umfelds wurde bereits im Vorjahr mit der Umsetzung der Vorwärtsstrategie begonnen, die im Jahr 2014 konsequent weiterverfolgt wurde. Im Laufe des Geschäftsjahres wurde die französische Solarparkgesellschaft Future Energy Pissos No. 5 SARL verkauft und somit nicht mehr in den Konzernabschluss der HSE einbezogen. Zudem wurde ein Kaufvertrag über die Veräußerung aller Anteile an den französischen Windparkgesellschaften Le Charmois SAS, Montafilant SAS und Chermisey SAS unterzeichnet. Die Transaktion wurde im Frühjahr 2015 vollzogen. Aufgrund der Gestaltung der Transaktionsbedingungen werden diese Verkäufe erst 2015 bilanziell wirksam. Ebenfalls im Berichtsjahr veräußert wurden die Minderheitsbeteiligungen an der Stadtwerke Freiberg AG und der Forest Garbon Group AG, während eine Beteiligung von 13,95 % an der Gasversorgung Unterfranken GmbH als Gegenleistung für den Erhalt von 50 % der Anteile an der HSE AVG Beteiligungs-GmbH (nun 100 %) abgetreten wurde.

Die vertriebliche Neufokussierung zeigt im Geschäftsjahr 2014 positive Auswirkungen. So konnte beim Stromabsatz die an Endkunden gelieferte Menge gegenüber dem Vorjahresniveau leicht auf 6,2 Mrd. kWh gesteigert werden. Der Gasabsatz an Endkunden hat sich im Jahresvergleich witterungsbedingt auf 3,9 Mrd. kWh reduziert. Sowohl beim Medium Strom wie auch beim Medium Gas wurden die Mengen im Großhandelsbereich planmäßig reduziert. Im Bereich Strom von 5,3 Mrd. kWh auf 2,8 Mrd. kWh und im Bereich Gas von 4,0 Mrd. kWh auf 0,4 Mrd. kWh. Der Wasserabsatz liegt mit 13,3 Mio. m^3 leicht unter auf dem Niveau des Vorjahres (-2,7 %). Der Wärmeabsatz fällt mit 231 Mio. kWh deutlich geringer aus als im Vorjahr (434 Mio. kWh), was neben den deutlich überdurchschnittlichen Jahrestemperaturverläufen in erster Linie an der Änderung des Geschäftsmodells der Konzerntochter Industriekraftwerk Breuberg GmbH liegt, die nunmehr das Gas zum Betrieb eines Heizkraftwerks liefert und nicht mehr die damit erzeugte Wärme. Der HSE-Konzern generierte eine Gesamtleistung (Umsatzerlöse, Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen) im Geschäftsjahr 2014 von 1.616.000 TEUR (-16,5 %). Maßgeblich verantwortlich für den Rückgang zum Vorjahr sind die Umsatzerlöse, die um 306.000 TEUR bzw. 16,0% niedriger ausfallen, wovon 241.000 TEUR auf die geplante Reduzierung von Handelsaktivitäten und 67.000 TEUR auf den Vertrieb von Energie an Endkunden entfallen. Hierin spiegelt sich der oben dargestellte Rückgang der Mengen wider.
Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von rd. 88.000 TEUR (Vorjahr rd. 96.000 TEUR) sind in beiden Jahren stark von Einmaleffekten, wie Netzabgängen oder der Veräußerung von Beteiligungen, geprägt. Etwas überproportional zur Gesamtleistung verminderte sich der Materialaufwand um 19,2 % auf rd. 1.256.000 TEUR. Der Materialaufwand enthält einen belastenden Sondereffekt aus der Zuführung zur notwendigen marktbezogenen Risikovorsorge für langfristige Strombezugsverträge von rd. 25.000 TEUR (Vorjahr rd. 19.000 TEUR). Der Rohertrag sank damit im Jahresvergleich um 5,7% auf 361.000 TEUR. Im HSE-Konzern belaufen sich die Personalaufwendungen des Geschäftsjahres 2014 auf insgesamt rd. 153.000 TEUR (-12,8%). Während sich die durchschnittliche Mitarbeiteranzahl von 2.227 auf 2.139 nur um 4 % verringerte, ist der größere Teil des Rückgangs durch den im Vorjahr enthaltenen Sondereffekt aus Rückstellungsbildung für Maßnahmen der Vorwärtsstrategie zurückzuführen.
Das EBIT (Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit vor Zinserträgen und –aufwendungen und Steuern) als maßgeblicher finanzieller Leistungsindikator des HSE-Konzerns liegt mit rd. 103.000 TEUR um 39,2 % über dem Vorjahreswert von rd. 74.000 TEUR, was zusammenfassend vor allem auf gesunkene Aufwendungen durch Optimierungsmaßnahmen aus der Vorwärtsstrategie und den Wegfall von belastenden Sondereffekten zurückzuführen ist. Das Konzernergebnis liegt bei rd. -10.000 TEUR und somit um rd. 9.000 TEUR unterhalb der Prognose des Vorjahres, da die positiven Effekte der Vorwärtsstrategie durch außerordentliche Auf-

wendungen im Zusammenhang mit der vollständigen Abbildung der Restrukturierungsmaßnahmen von 35.000 TEUR mehr als kompensiert wurden.
Die Konzernumsatzerlöse im Geschäftsjahr 2015 werden sich voraussichtlich auf rund 1.600.000 TEUR belaufen. Nach deutlicher Reduzierung entlastender Einmaleffekte und der endlichen Belastung aus der Risikovorsorge für den langfristigen Strombezugsvertrag wird ein EBIT von mehr als 50.000 TEUR erreicht. Im Jahresvergleich wird eine Ergebnisverbesserung erwartet, die zu einem annähernd ausgeglichenen Ergebnis führt.

In Bezug auf die Verwendung von Finanzinstrumenten ist der Konzern Ausfallrisiken hinsichtlich der gehaltenen Unternehmensbeteiligungen und der Ausleihungen und Forderungen an Beteiligungsunternehmen sowie Zinsrisiken hinsichtlich der Verbindlichkeiten aus Schuldscheindarlehen ausgesetzt. Die wirtschaftliche Entwicklung und Risikolage der Unternehmensbeteiligungen, insbesondere der Beteiligung an der Global Tech I Wind GmbH und an anderen Minderheitsbeteiligungen wird fortlaufend überwacht. Das Zinsänderungsrisiko für den variabel verzinslichen Teil der Schuldscheindarlehen wird ebenfalls fortlaufend überwacht und gegebenenfalls durch Sicherungsmaßnahmen gemanagt. Zahlungsstromrisiken aus dem Strom- und Gasbezug werden durch den Abschluss von Forwardgeschäften für Strom-, Gas- und Emissionszertifikate sowie Kohle-, Gas- und Ölswaps gesteuert. Liquiditäts- und Ausfallrisiken aus diesen Geschäften begegnet der Konzern durch ein zentrales Portfoliomanagement, Aufrechnungsvereinbarungen und Auswahl von solventen Handelspartnern. Währungskursrisiken aus USD-Beschaffungsgeschäften werden zukünftig durch den Abschluss von Devisentermingeschäften gesteuert. Neben allgemeinen Markt- und Betriebsrisiken bestehen erzeugungs-, bezugs- und absatzseitige Chancen wie auch Risiken aufgrund der künftig zu erwartenden volatilen Preisentwicklung auf den Energiemärkten sowie der Umsetzung der strategischen Ausrichtung des HSE-Konzerns. Wesentliche Risiken betreffen hierbei insbesondere den Bereich der regulierten Energienetze und die auf die Rentabilität des GTKW und der GKI sowie das Ergebnispotenzial langfristiger Bezugsverträge wirkenden Ausgestaltungen von Marktdesign und Marktpreisniveau. Weitere regulatorische Risiken können sich aus der verpflichtenden Einführung von intelligenten Messsystemen oder anderen gesetzlichen Anforderungen ergeben.

Den Anforderungen des „Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich“ hinsichtlich der Verpflichtung zum Risikomanagement und der Anwendung von Kontrollsystemen wird Rechnung getragen. Dem Vorstand sind danach keine Risiken bekannt, die für das Unternehmen bestandsgefährdend sind und nicht durch geeignete Gegenmaßnahmen adäquat gesteuert werden können.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2014 erfolgte durch die Deloitte & Touche GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, welche den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt hat.

Teilkonzern bauverein AG

Bilanz (TEUR)	2012	2013	2014
Aktiva			
Anlagevermögen	889.385	872.174	907.359
Immaterielle Vermögensgegenstände	841	633	527
Sachanlagen	864.558	852.274	888.335
Finanzanlagen	23.986	19.267	18.497
Umlaufvermögen	90.558	115.503	116.434
Vorräte	3.895	17.302	51.859
Forderungen und sonst.Vermögensgegenstände	47.032	46.381	42.044
Wertpapiere	210	150	150
Liquide Mittel	39.420	51.670	22.382
Rechnungsabgrenzungsposten	1.083	977	884
Summe Aktiva	**981.025**	**988.654**	**1.024.677**
Passiva			
Eigenkapital	310.327	322.985	313.845
Gezeichnetes Kapital	184.185	184.185	184.185
Kapitalrücklage	29.702	29.702	29.702
Gewinnrücklagen	72.967	86.387	79.384
Bilanzergebnis	22.865	22.095	19.958
Anteil anderer Gesellschafter	608	616	617
Sonderposten	0	0	0
Rückstellungen	37.429	38.892	38.422
Verbindlichkeiten	628.347	621.748	665.693
Rechnungsabgrenzungsposten	1.339	1.451	3.010
Passive latente Steuern	3.583	3.577	3.706
Summe Passiva	**981.025**	**988.654**	**1.024.677**

Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2012	2013	2014
Gesamtleistung	133.144	135.647	179.875
Umsatzerlöse	133.645	127.997	144.049
Bestandsveränderungen	-1.047	7.032	34.968
Andere aktivierte Eigenleistungen	546	618	859
Sonstige betriebliche Erträge	16.027	16.985	14.480
Betriebsleistung	149.171	152.632	194.355
Betriebsaufwand	-103.402	-111.985	-153.618
Materialaufwand	-66.106	-75.020	-114.406
Personalaufwand	-11.593	-12.660	-13.142
Abschreibungen	-17.301	-17.364	-17.730
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-8.402	-6.940	-8.340
Betriebsergebnis	45.769	40.647	40.737
Finanzergebnis	-17.055	-15.089	-16.781
Erträge aus Beteiligungen	1.011	891	767
Erträge aus Gewinnabführung	0	146	5
Erträge aus anderen Finanzanlagen	451	340	312
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	318	133	224
Abschreibungen auf Finanzanlagen	-1	-0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-18.710	-16.456	-17.958
Aufwendungen aus Verlustübernahme	-124	-144	-130
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	28.714	25.557	23.956
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-2.164	-493	-871
Sonstige Steuern	-2.636	-2.934	-3.100
Jahresergebnis	**23.914**	**22.130**	**19.985**

Kennzahlen* im Überblick	2012	2013	2014
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	97,4%	99,2%	99,5%
Anlagenintensität	90,7%	88,2%	88,6%
Abschreibungsquote	1,9%	2,0%	2,0%
Investitionen (TEUR)	17.916	15.867	58.235
Investitionsquote	2,0%	1,8%	6,4%
Liquidität 3. Grades	82,4%	97,3%	101,0%
Eigenkapital (TEUR)	310.327	322.985	313.845
davon Gezeichnetes Kapital (TEUR)	184.185	184.185	184.185
Eigenkapitalquote	31,6%	32,7%	30,6%
Bankverbindlichkeiten (TEUR)	536.433	521.806	567.989
Veränderung Verschuldung	17.735	-6.598	43.944
Verschuldungsgrad	216,1%	206,1%	226,5%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	18,0%	16,3%	11,1%
Return on Investment (ROI)	2,4%	2,2%	2,0%
Eigenkapitalrentabilität	7,7%	6,9%	6,4%
Gesamtkapitalrentabilität	2,4%	2,2%	2,0%
Materialintensität	44,3%	49,2%	58,9%
Rohertrag (TEUR)	67.038	60.626	65.469
EBIT (TEUR)	47.106	41.880	41.690
EBITDA (TEUR)	64.408	59.244	59.420
ROCE	4,7%	4,3%	4,0%
Personal			
Personalintensität	7,8%	8,3%	6,8%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	-	101	97
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	98	93
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	183	199	190
Frauenanteil Beschäftigte	-	49,2%	48,9%
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	-	2	2
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	6	4
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	9	8	6
Frauenanteil Auszubildende	-	75,0%	66,7%
Altersdurchschnitt Beschäftigte	-	k.A.	45,0
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	60	61	69
Unternehmensspezifische Leistungskennzahlen			
Anzahl verwaltete Wohnungen	19.012	18,860	19.544
Wohnungsleerstandsquote	2,8%	3,0%	3,0%
Anzahl Mieterprivatisierung	138	128	147
Ertrag Mieterprivatisierung (TEUR)	10.719	12.138	10.404
Aufwand Instandhaltung u. Modernisierung (TEUR)	24.891	29.502	29.757

An dieser Stelle werden Werte aus dem Teilkonzern bauverein AG verwendet.

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die bauverein AG ist als Spartenobergesellschaft gleichzeitig Muttergesellschaft des immobilienwirtschaftlichen Teilkonzerns der Wissenschaftsstadt Darmstadt. Die Kerngeschäftsfelder der Unternehmensgruppe der bauverein AG umfassen die Vermietung von Wohn- und Gewerbeeinheiten sowie das Bauträgergeschäft mit ergänzenden Dienstleistungen, die von operativ tätigen Tochtergesellschaften der bauverein AG ausgeführt werden.

Der Teilkonzern hat das Geschäftsjahr 2014 mit einem Konzernjahresüberschuss von 19.985 TEUR, im Vorjahr von 22.130 TEUR abgeschlossen. Das Betriebsergebnis liegt mit 40.737 TEUR um 90 TEUR über dem des Vorjahres.

Die Konzernumsätze stiegen mit 144.049 TEUR gegenüber dem Vorjahr um 16.052 TEUR an. Die Umsatzerlöse aus der Hausbewirtschaftung stiegen dabei um 1,0 % auf 128.248 TEUR und die Umsätze aus dem Bauträgergeschäft um 14.751 TEUR an. Die Umsatzsteigerung in der Hausbewirtschaftung ging auf den Zukauf von Wohnungen (Wohnungspaket IDA) und moderate Mieterhöhungen zurück. Der Materialaufwand wuchs um 39.386 TEUR auf 114.405 TEUR an, was auf gegenüber dem Vorjahr gesunkenen Baukosten für Bauträgermaßnahmen in Höhe von -3.553 TEUR und dem Kauf der Grundstücke für die Entwicklungsmaßnahme der Lincoln-Konversion von 42.718 TEUR zurückzuführen ist.

Die Konzernbilanzsumme stieg von 988.654 TEUR auf 1.024.677 TEUR zum Bilanzstichtag 31.12.2014 an. Der Teilkonzern hat 2014 insgesamt 57.032 TEUR in das Sachanlagevermögen investiert. Der Anteil des Anlagevermögens an der Bilanzsumme betrug damit zum Vorjahr unverändert 88,6 %.

Die Eigenkapitalquote des Teilkonzerns sank gegenüber dem Vorjahr auf 30,6 % (Vorjahr: 2,7 %) infolge der Sonderausschüttung von 29.088 TEUR. Der Anteil anderer Gesellschafter am Konzern beträgt 0,2 % zum 31.12.2014.

Der Teilkonzern wird derzeit mit Eigenkapital der Aktionäre sowie durch Darlehen von Kreditinstituten und anderen Kreditgebern finanziert. Der Cashflow – unter Zugrundelegung des Konzernjahresergebnisses, der Veränderung der langfristigen Rückstellungen und der Abschreibungen – beläuft sich im Geschäftsjahr 2014 auf 38.353 TEUR, im vorigen Geschäftsjahr betrug dieser 40.119 TEUR.

Die für das Geschäftsjahr 2014 geplante Finanz- und Ertragslage wird es dem Teilkonzern ermöglichen, seinen Tilgungsverpflichtungen auf die eingegangenen Verbindlichkeiten nachzukommen, so dass keine Kapitalmaßnahmen seitens der Aktionäre erforderlich sein werden.

Im Rahmen des begrenzten unternehmerischen Handelns ist die bauverein AG mit ihren Tochtergesellschaften gleichermaßen mit Chancen und Risiken konfrontiert. Dabei gilt es, mit Risiken verantwortungsvoll umzugehen, sie möglichst zu minimieren und gleichzeitig die Chancen zu nutzen. Das gelingt nur, wenn man diese kontinuierlich identifiziert, bewertet und überwacht. Daher wird bei der bauverein AG ein systematisches, auf die Besonderheiten der Immobilienwirtschaft abgestimmtes Risikofrühwarnsystem eingesetzt.

Die Prüfung des Konzernjahresabschlusses zum 31.12.2014 der bauverein AG durch Deloitte & Touche GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Mannheim, hat zu keinen Einwendungen geführt. Es wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.

Die Ertragslage des Teilkonzerns wird zukünftig noch stärker durch die Geschäftsfelder Wohnungsvermietung und Mieterprivatisierung positiv beeinflusst. In beiden Geschäftsfeldern dürften die Entwicklungen außerhalb Darmstadts an Bedeutung zunehmen. Auch aus den Investitionen in Freiberg werden zukünftig steigende Erträge erwartet.

Für das Jahr 2015 geht die integrierte Unternehmensplanung des Teilkonzerns von einem Konzernjahresüberschuss von rund 20.225 TEUR aus. Preisanpassungen in laufenden Mietverhältnissen sowie moderate Preiserhöhungen bei Neuvermietung ermöglichen dabei eine Umsatzsteigerung.

Die Anwendung des Darmstädter Beteiligungskodex für das Geschäftsjahr 2014 wurde vom Aufsichtsrat beschlossen. Der Kodex wird bei einem Großteil der Gesellschaften im Teilkonzern Immobilien angewendet.

Teilkonzern HEAG mobilo GmbH

Bilanz (TEUR)	2012	2013	2014
Aktiva			
Anlagevermögen	100.723	95.599	93.151
Immaterielle Vermögensgegenstände	611	708	994
Sachanlagen	89.232	85.163	83.617
Finanzanlagen	10.880	9.728	8.540
Umlaufvermögen	61.646	62.679	62.589
Vorräte	3.633	3.957	4.932
Forderungen und sonst.Vermögensgegenstände	54.304	49.581	49.901
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	3.709	9.141	7.756
Rechnungsabgrenzungsposten	73	63	35
Summe Aktiva	**162.442**	**158.341**	**155.775**
Passiva			
Eigenkapital	32.766	33.261	34.232
Gezeichnetes Kapital	10.752	10.752	10.752
Kapitalrücklage	22.237	22.237	22.237
Gewinnrücklagen	-221	276	1.243
Bilanzergebnis	-2	-4	0
Sonderposten	0	0	0
Rückstellungen	54.948	52.497	52.344
Verbindlichkeiten	72.496	70.615	67.489
Rechnungsabgrenzungsposten	2.232	1.968	1.710
Summe Passiva	**162.442**	**158.341**	**155.775**

Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2012	2013	2014
Gesamtleistung	37.390	42.908	47.493
Umsatzerlöse	36.959	42.297	46.215
Bestandsveränderungen	-107	4	560
Andere aktivierte Eigenleistungen	538	606	718
Sonstige betriebliche Erträge	3.760	3.397	4.376
Betriebsleistung	41.150	46.305	51.868
Betriebsaufwand	-70.471	-70.798	-75.817
Materialaufwand	-26.522	-23.737	-26.151
Personalaufwand	-27.739	-31.887	-33.491
Abschreibungen	-8.916	-9.256	-9.785
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-7.294	-5.918	-6.391
Betriebsergebnis	-29.321	-24.493	-23.949
Finanzergebnis	-2.802	-3.987	-4.893
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	481	437	372
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	503	89	101
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-3.787	-4.513	-5.366
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	-32.123	-28.480	-28.842
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-20	-3	-3
Sonstige Steuern	-93	-199	-272
Ergebnisübernahme	29.846	29.180	30.085
Jahresergebnis	**-2.391**	**498**	**968**

Kennzahlen* im Überblick	2012	2013	2014
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	105,2%	106,1%	108,0%
Anlagenintensität	62,0%	60,4%	59,8%
Abschreibungsquote	8,9%	9,7%	10,5%
Investitionen (TEUR)	6.961	8.782	10.490
Investitionsquote	6,9%	9,2%	11,3%
Liquidität 3. Grades	113,7%	114,1%	117,1%
Eigenkapital (TEUR)	32.766	33.261	34.232
davon Gezeichnetes Kapital (TEUR)	10.752	10.752	10.752
Eigenkapitalquote	20,2%	21,0%	22,0%
Bankverbindlichkeiten (TEUR)	33.880	31.266	30.175
Veränderung Verschuldung	10.938	-1.881	-3.126
Verschuldungsgrad	395,8%	376,1%	355,1%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	-86,2%	-66,8%	-61,3%
Return on Investment (ROI)	-19,8%	-18,1%	-18,7%
Eigenkapitalrentabilität	-98,4%	-86,2%	-85,1%
Gesamtkapitalrentabilität	-1,5%	0,3%	0,6%
Materialintensität	64,5%	51,3%	50,4%
Rohertrag (TEUR)	10.868	19.171	21.342
EBIT (TEUR)	-28.840	-24.056	-23.577
EBITDA (TEUR)	-19.923	-14.799	-13.793
Kostendeckungsgrad	56,7%	62,0%	64,3%
Personal			
Personalintensität	67,4%	68,9%	64,6%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	-	512	574
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	79	90
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	587	591	664
Frauenanteil Beschäftigte	-	13,4%	13,6%
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	-	15	13
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	6	4
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	15	21	17
Frauenanteil Auszubildende	-	28,6%	23,5%
Altersdurchschnitt Beschäftigte	-	48,0	47,0
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	46	52	50
Unternehmensspezifische Leistungskennzahlen			
Anzahl Straßenbahntriebwagen	48	48	48
Anzahl Straßenbahnbeiwagen	30	30	30
Anzahl Omnibusse	88	85	103
Fahrgäste in Mio.	41,1	41,49	45
Nutzungsquote je Einwohner (Fahrkarten/Einwohner)	114	115	115

Nutzungsquote je Einwohner auf Basis der Fahrkartenverkäufe, ab 2011 Konsolidierung der NVS-Leistungen

An dieser Stelle werden Werte aus dem Teilkonzern HEAG mobilo GmbH verwendet.

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Das gesunkene Zinsniveau führt zu einer geänderten Bewertung der Pensionsrückstellungen und belastet auch 2014 das Geschäftsergebnis. Künftige Rentenzahlungen mussten bilanziell höher bewertet werden. Diese Entwicklung wird den Verkehrskonzern auch in den folgenden Jahren belasten. Dabei blieben die Pensionsansprüche seit 1988 unverändert.
Die Erlöseinbußen aus der vor drei Jahren geänderten RMV-Einnahmeaufteilung belasten weiterhin die Ergebnisse von HEAG mobilo und HEAG mobiBus. Für das Gebiet Darmstadt-Dieburger bewegt sich die RMV-Einnahmeaufteilung seitdem auf einem insgesamt niedrigeren Niveau. Trotz alldem ist eine deutlich positive Entwicklung bei den Fahrkartenverkäufen zu verzeichnen, so dass sich ein Zuwachs bei den Umsatzerlösen ergab.
Des Weiteren war das Geschäftsjahr 2014 durch umfangreiche Maßnahmen zur Sanierung der ÖPNV-Infrastruktur geprägt. Dazu zählen Gleis- und Fahrleitungsarbeiten sowie die Modernisierung von Haltestellen. In Seeheim-Jugenheim wurde ein Streckenabschnitt der Gleistrasse einer grundhaften Sanierung unterzogen sowie Fahrleitungen ersetzt und neue Leitungen für Signalanlagen verlegt. Eine weitere Maßnahme war die Sanierung der Gleistrasse auf der Frankfurter Straße in Höhe der Haltestelle „Maulbeerallee“ einschließlich der dort befindlichen Wendeschleife. Außerdem mussten Gleise und Fahrleitungen für die neue Straßenbahnbrücke über die Autobahn A5 verlegt sowie Dachsanierungs- und Brandschutzmaßnahmen an den Betriebsgebäuden vorgenommen werden.
Mit der Übernahme des Linienbündels „Weiterstadt“ erhöhten sich die Linienleistungen in der Bussparte des Verkehrskonzerns deutlich. Im November 2013 hatte das Darmstädter Busunternehmen Hessischer Autobusverkehr (HAV) einen Insolvenzantrag gestellt. Die Verbandsversammlung der DADINA hatte daraufhin eine zweijährige Notvergabe des Linienbündels an die HEAG mobiBus beschlossen. Anschließend sollen die Linien in eine neue Direktvergabe integriert werden. Die Übernahme machte zusätzliche Ressourcen, wie Fahrpersonal und Omnibusse erforderlich. Es wurden 34 ehemalige Mitarbeiter des HAV und auch sechs Busse übernommen. Große Anerkennung und viel Lob, unter anderem vom Hessischen Staatsministerium, erbrachte die Bereitstellung der Sonderverkehre beim 54. Hessentag in Bensheim.
Der Anstieg der Umsatzerlöse des HEAG-Verkehrskonzerns resultierte aus den Zusatzleistungen aus dem Weiterstädter Buslinienbündel sowie aus gestiegenen Erlösen aus Fahrkartenverkäufen sowie periodenfremden Erlösen aus der RMV-Einnahmeaufteilung 2013. Der Material-, der Personalaufwand und auch die sonstigen betrieblichen Aufwendungen waren beeinflusst durch den Betrieb des Weiterstädter Linienbündels. Der vorgezogene Aufwand aus der Zinsschmelze führte zum Anstieg des Zinsaufwands. Der Ergebnisausgleich der HEAG mobilo lag dagegen bei minus 30.085 TEUR, da die positiven Ergebnisse der HEAG mobiBus und NVS mit den Verlustvorträgen aus Vorjahren verrechnet werden.
Die Sachanlagen und immateriellen Vermögensgegenstände des HEAG Verkehrskonzerns nahmen 2014 ab, da die Investitionen niedriger lagen als die Abschreibungen. Das Finanzanlagevermögen sank durch die planmäßige Tilgung des gestundeten Mehrbetrags aus dem Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz (BilMoG) 2010. Die Zahlungen sowie die vorgezogenen Aufwendungen aus der Zinsschmelze des Jahres 2013 wurden in einem zweckgebundenen Pensionsfonds zur Ausfinanzierung von Altersversorgungsleistungen angelegt. Dieser wurde mit den Verpflichtungen aus Pensionsrückstellungen saldiert. Die Verbindlichkeiten betreffen überwiegend die Finanzierung der Straßenbahnen ST14 und Omnibusse sowie Zusagen zur Förderung von Infrastrukturprojekten, deren Umsetzung noch bevorsteht. Die ratierliche Auflösung des Barwertvorteils aus der US-Lease-Transaktion von 1998 führte zu einer planmäßigen Minderung des Rechnungsabgrenzungspostens.
Zur frühzeitigen Erkennung, Bewertung und zum konsequenten Umgang mit Risiken setzen wir wirksame Steuerungs- und Kontrollsysteme ein, die wir permanent weiterentwickeln. Dabei werden Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadenshöhe bewertet. Eingeleitete Maßnahmen überprüfen wir auf ihre Wirksamkeit. Neben der regelmäßigen Berichterstattung gibt es für unerwartete Risiken eine Berichterstattungspflicht. Die im Geschäftsjahr vorgenommenen Analysen haben keine bestandsgefährdenden Risiken aufgezeigt. Damit war eine veränderte Ausrichtung des Unternehmens nicht notwendig.
Der Darmstädter Beteiligungskodex wird angewendet. Eine Entsprechenserklärung für das Geschäftsjahr 2014 wurde bis zur Fertigstellung des Beteiligungsberichts abgegeben.

HEAG-Konzern

Bilanz (TEUR)	2012	2013	2014
Aktiva			
Anlagevermögen	2.187.823	2.119.807	2.108.305
Immaterielle Vermögensgegenstände	18.362	13.669	8.446
Sachanlagen	1.812.085	1.753.818	1.729.028
Finanzanlagen	357.376	352.320	370.831
Umlaufvermögen	856.259	848.615	753.170
Vorräte	80.314	65.582	97.439
Forderungen und sonst.Vermögensgegenstände	451.815	343.649	311.145
Wertpapiere	210	150	150
Liquide Mittel	323.920	439.234	344.436
Rechnungsabgrenzungsposten	15.944	14.061	20.242
Aktive latente Steuern	2.498	3.030	8.740
Aktiver Unterschiedsbetrag aus Vermögensverrechnung	11.640	5.163	6.700
Summe Aktiva	**3.074.164**	**2.990.676**	**2.897.157**
Passiva			
Eigenkapital	236.436	176.778	150.934
Gezeichnetes Kapital	48.533	48.533	48.533
Kapitalrücklage	329.445	329.445	329.445
Erwirtschaftetes und übriges Konzerneigenkapital	-141.542	-201.200	-227.044
Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung	5.665	1.036	0
Sonderposten	861	653	612
Empfangene Investitionszuschüsse	95.063	92.745	86.404
Rückstellungen	508.315	529.473	562.076
Verbindlichkeiten	2.161.640	2.109.605	2.013.413
Rechnungsabgrenzungsposten	48.462	60.273	61.151
Passive latente Steuern	17.722	20.113	22.567
Summe Passiva	**3.074.164**	**2.990.676**	**2.897.157**

Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2012	2013	2014
Gesamtleistung	2.143.959	2.090.868	1.836.806
Umsatzerlöse	2.128.305	2.065.237	1.782.652
Bestandsveränderungen	-139	18.444	44.980
Andere aktivierte Eigenleistungen	15.793	7.187	9.174
Sonstige betriebliche Erträge	91.026	110.229	111.442
Betriebsleistung	2.234.985	2.201.097	1.948.248
Betriebsaufwand	-2.164.657	-2.142.794	-1.839.683
Materialaufwand	-1.656.043	-1.633.008	-1.387.732
Personalaufwand	-239.262	-222.582	-201.465
Abschreibungen	-96.215	-116.467	-93.955
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-173.137	-170.737	-156.531
Betriebsergebnis	70.328	58.303	108.565
Finanzergebnis	-70.655	-71.284	-72.787
Erträge aus Beteiligungen	5.827	6.745	5.200
Erträge aus Gewinnabführung	0	146	6
Erträge aus anderen Finanzanlagen	9.604	11.347	12.290
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	12.397	8.660	7.880
Abschreibungen auf Finanzanlagen	-10.425	-188	-3.528
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-87.934	-97.850	-94.505
Aufwendungen aus Verlustübernahme	-124	-144	-130
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	-327	-12.981	35.778
Außerordentliches Ergebnis	0	0	-33.771
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-11.322	-24.148	-24.053
Sonstige Steuern	-4.672	-3.768	-3.972
Ergebnisübernahme	17.063	16.398	17.302
Jahresergebnis	**742**	**-24.499**	**-8.716**

Kennzahlen* im Überblick	2012	2013	2014
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	75,9%	78,3%	74,5%
Anlagenintensität	71,2%	70,9%	72,8%
Abschreibungsquote	4,4%	5,5%	4,5%
Investitionen (TEUR)	217.720	92.749	128.833
Investitionsquote	10,0%	4,4%	6,1%
Liquidität 3. Grades	92,4%	101,5%	90,1%
Eigenkapital (TEUR)	236.436	176.778	150.934
davon Gezeichnetes Kapital (TEUR)	48.533	48.533	48.533
Eigenkapitalquote	7,7%	5,9%	5,2%
Bankverbindlichkeiten (TEUR)	1.219.998	1.280.204	1.209.570
Veränderung Verschuldung	740.721	-52.035	-96.192
Verschuldungsgrad	>1.000%	>1.000%	>1.000%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	-0,8%	-2,0%	-1,4%
Return on Investment (ROI)	-0,5%	-1,4%	-0,9%
Eigenkapitalrentabilität	-6,9%	-23,1%	-17,2%
Gesamtkapitalrentabilität	0,0%	-0,8%	-0,3%
Materialintensität	74,1%	74,2%	71,2%
Rohertrag (TEUR)	487.916	457.860	449.074
EBIT (TEUR)	85.635	76.397	125.931
EBITDA (TEUR)	181.850	192.864	219.886
ROCE	3,2%	2,6%	3,3%
Personal			
Personalintensität	10,7%	10,1%	10,3%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	-	k.A.	k.A.
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	k.A.	k.A.
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	3.272	2.942	2.934
Frauenanteil Beschäftigte	-	k.A.	k.A.
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	-	k.A.	k.A.
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	k.A.	k.A.
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	144	121	115
Frauenanteil Auszubildende	-	k.A.	k.A.
Altersdurchschnitt Beschäftigte	-	k.A.	k.A.
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	70	73	69

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Bereinigt um Mehrfachbeteiligungen werden unter der HEAG 104 Beteiligungen des insgesamt 152 Beteiligungen umfassenden Portfolios der Wissenschaftsstadt Darmstadt gebündelt. In dem Teilkonzern HEAG Südhessische Energie AG (HSE) zählen hierzu 72 Beteiligungen, die bauverein AG hält 22 Beteiligungen und die HEAG mobilo GmbH ist Anteilseignerin von sechs Beteiligungen.

Im Geschäftsjahr 2014 wurden im HEAG-Konzern Umsatzerlöse von rd. 1.783 Mio. EUR erwirtschaftet. Die Verminderung der Gesamtleistung von rd. 2.091 Mio. EUR auf rd. 1.837 Mio. EUR ist überwiegend auf die geplante Reduzierung von Handelsaktivitäten im Energiebereich zurückzuführen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten im Geschäftsjahr Einmaleffekte aus der Veräußerung von Sachanlagen von 28 Mio. EUR (Vorjahr: 18 Mio. EUR), die zum großen Teil aus Netzabgängen im Energiebereich resultieren, sowie 18 Mio. EUR aus dem Abgang von Beteiligungen an der Gasversorgung Unterfranken GmbH, der Stadtwerke Freiberg AG und der französischen Solarparkgesellschaft Future Energy Pissos No. 5 SARL. Im Vorjahr waren die Erträge aus der Veräußerung der Enviro-Gruppe mit 27 Mio. EUR enthalten.

Der Materialaufwand verringerte sich im Berichtsjahr vorrangig durch die reduzierten Handelsaktivitäten im Energiebereich auf rd. 1.388 Mio. EUR. Erhöhend wirkten sich die Aufwendungen für die Entwicklung der Konversionsflächen der Lincoln-Siedlung in Darmstadt aus. Für eine notwendige marktbezogene Risikovorsorge für langfristige Strombezugsverträge ist ein Betrag von 25 Mio. EUR (Vorjahr: 19 Mio. EUR) im Materialaufwand enthalten. Das Rohergebnis ist leicht von 568 Mio. EUR auf 561 Mio. EUR gesunken.

Der Rückgang des Personalaufwandes von rd. 223 Mio. EUR auf rd. 201 Mio. EUR ist im Wesentlichen auf Sondereffekte im Vorjahr durch Rückstellungsbildungen für Maßnahmen der Vorwärtsstrategie im Energiebereich zurückzuführen.

Die Abschreibungen sind im Geschäftsjahr vor allem durch die außerplanmäßige Abschreibung des Gasturbinenkraftwerks im Energiebereich im Vorjahr von 116 Mio. EUR auf 94 Mio. EUR zurückgegangen.

Durch geringere Aufwendungen für Unternehmensberatung sowie für Marketing im Energiebereich konnten die sonstigen betrieblichen Aufwendungen auf rd. 157 Mio. EUR gesenkt werden

Im Zusammenhang mit den vorgenannten Effekten erhöhte sich das Betriebsergebnis im HEAG-Konzern von rd. 58 Mio. EUR auf rd. 109 Mio. EUR.

Das Finanzergebnis hat sich im Vergleich zum Vorjahr um rd. 2 Mio. EUR auf minus rd. 73 Mio. EUR verringert. Dem Rückgang der Zinsaufwendungen aus der Aufzinsung von langfristigen Rückstellungen stehen Abschreibungen auf Finanzanlagen von rd. 4 Mio. EUR sowie geringere Beteiligungserträge von Minderheitsbeteiligungen im Konzern gegenüber.

Die Aufwendungen aus der Rückstellungsbildung für Maßnahmen zur Restrukturierung im Energiebereich führten zu einem außerordentlichen Aufwand von rd. 34 Mio. EUR.

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sind mit rd. 24 Mio. EUR im Vergleich zum Vorjahr nahezu konstant. Der Erhöhung des laufenden Ertragssteueraufwandes im Energiebereich mit 5 Mio. EUR stehen niedrigere latente Steuern aus Konsolidierungsmaßnahmen gegenüber.

Für das Jahr 2014 wird ein Jahresfehlbetrag von rd. 9 Mio. EUR ausgewiesen.

Die Bilanzsumme des HEAG-Konzerns verringerte sich im Geschäftsjahr um 3,1 % auf 2.897 Mio. EUR. Aus den Netzabgängen im Energiebereich sowie den Abgängen durch Veränderungen des Konsolidierungskreises und den gegenläufig wirkenden gestiegenen Investitionen im Immobilienbereich ergibt sich eine Verminderung des Sachanlagevermögens von 1.754 Mio. EUR auf 1.729 Mio. EUR.

Das Umlaufvermögen ist mit 753 Mio. EUR im Vergleich zum Vorjahr rückläufig. Der Erhöhung der Vorräte bei der BVD New Living GmbH & Co. KG durch die Konversion stehen witterungsbedingt niedrigere Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und der Rückgang der flüssigen Mittel gegenüber.

Das Konzerneigenkapital reduzierte sich vor allem durch den Jahresfehlbetrag von 9 Mio. EUR sowie durch den Abgang der Beteiligung an der Gasversorgung Unterfranken GmbH, was auch zu einer Reduzierung des Minderheitenkapitals führte.

Die Rückstellungen werden zum Bilanzstichtag mit 562 Mio. EUR ausgewiesen und liegen damit um 33 Mio. EUR höher als im Vorjahr. Wesentliche Zuführungen betreffen drohende Verluste aus langfristigen Strombezugsverträgen sowie Rückstellungen für Restrukturierungsmaßnahmen im Rahmen der Vorwärtsstrategie im Energiebereich.

Die Verbindlichkeiten sind im Berichtsjahr von 2.110 Mio. EUR auf 2.013 Mio. EUR zurückgegangen. Die Verminderung ist überwiegend auf planmäßige Darlehenstilgungen bei den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sowie bei den Verbindlichkeiten gegenüber sonstigen Kreditgebern zurückzuführen.

Die Konzernkapitalflussrechnung zeigt im Geschäftsjahr eine zahlungswirksame Verminderung des Finanzmittelfonds von 94 Mio. EUR. Dem positiven Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit von 49 Mio. EUR stehen ein negativer Cashflow aus der Investitionstätigkeit von 64 Mio. EUR und ein negativer Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit von 79 Mio. EUR gegenüber. Die Veränderung des Cashflows aus der Investitionstätigkeit von minus 27 Mio. EUR auf minus 64 Mio. EUR ist überwiegend auf höhere Auszahlungen für Investitionen im Immobilienbereich sowie auf die Auszahlung für Ausleihungen an den Offshore-Windpark Global Tech I zurückzuführen. Daneben ergaben sich höhere Einzahlungen aus Desinvestitionen im Wesentlichen durch Netzabgänge im Energiebereich. Der negative Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit im Geschäftsjahr ergibt sich durch den Saldo aus Tilgungen und die Neuaufnahmen von Darlehen.

Ziel des Risikomanagements ist es, die Risiken durch den Einsatz geeigneter Management- und Kontrollsysteme zu begrenzen. Die Gestaltung des Risikomanagements innerhalb des HEAG-Konzerns trägt den gesetzlichen Anforderungen des Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) Rechnung.
Es werden Risiken in Risikokategorien eingeteilt und mit einer Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadenshöhe bewertet. Neben der regelmäßigen Berichterstattung, die quartalsweise dem Aufsichtsrat vorgelegt wird, gibt es auch für unerwartete Risiken eine Berichtspflicht. Die wesentlichen Risiken des Energiebereichs zum Jahresende beziehen sich auf den Bereich der regulierten Energienetze und die auf die Rentabilität des Gasturbinenkraftwerks und der Gemeinschaftskraftwerk Irsching GmbH sowie das Ergebnispotenzial langfristiger Energiebeschaffungsverträge wirkenden Ausgestaltungen von Marktdesign und Marktpreisniveau. Daneben bestehen allgemeine Markt- und Betriebsrisiken sowie erzeugungs-, bezugs- und absatzseitige Chancen und Risiken aufgrund der künftigen Preisentwicklung auf den Energiemärkten sowie der Umsetzung der strategischen Ausrichtung des Energiebereichs.
Neben den üblichen Risiken im Bereich der Wohnungswirtschaft gibt es im Immobilienbereich unternehmerische Risiken im Zusammenhang mit der Konversion der Lincoln-Siedlung in Darmstadt.Keine dieser Risiken erscheinen für sich oder in ihrem Zusammenhang als unternehmensgefährdend.

Die Prüfung des Konzernabschlusses des Geschäftsjahres 2014 durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Deloitte & Touche GmbH hat zu keinen Einwendungen geführt. Es wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.

Die Anwendung des Darmstädter Beteiligungskodex für das Geschäftsjahr 2014 wurde vom Aufsichtsrat beschlossen. Der Kodex wird bei einem Großteil der Gesellschaften im HEAG-Konzern angewendet.

Geschäftsfeld Energie & Wasser

- HEAG Südhessische Energie AG (HSE)
- Beteiligungsgesellschaften der HEAG Südhessische Energie AG (HSE), u.a.:
  - citiworks AG
  - Count+Care GmbH & Co. KG
  - Effizienz:Klasse GmbH
  - ENTEGA Energieeffizienz GmbH & Co. KG
  - ENTEGA GmbH & Co. KG
  - e·netz Südhessen GmbH & Co. KG
  - Global Tech I Offshore Wind GmbH
  - Hessenwasser GmbH & Co. KG
  - HSE Netz AG
  - HSE Regenerativ GmbH und Töchter
  - HSE NATURpur Energie AG
  - HSE NATURpur Institut für Klima- und Umweltschutz gemeinnützige GmbH
  - Industriekraftwerk Breuberg GmbH

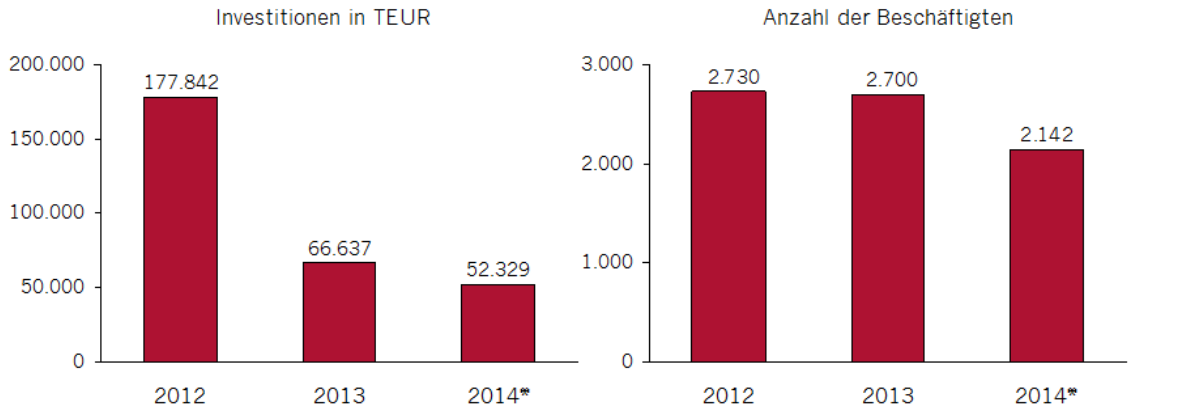
Ziele im Geschäftsfeld

Der HSE-Konzern ist einer der führenden Energie- und Infrastrukturdienstleister und über seine Vertriebsmarke ENTEGA einer der größten Anbieter von Ökostrom und klimaneutralem Erdgas. Darüber hinaus investiert die HSE in erneuerbare Energien mit dem Ziel, den Verbrauch seiner privaten Ökostromkunden aus selbst gemanagten Anlagen zu decken. Ein weiterer Schwerpunkt sind moderne Energiedienstleistungen, mit denen die Kunden ihren Energieverbrauch senken können.
Mit seinen Geschäftsfeldern Erzeugung, Handel, Netze, Vertrieb, öffentlich-rechtliche Betriebsführung und Shared Services deckt der Konzern die gesamte Wertschöpfungskette einer nachhaltigen Energieversorgung und modernen Daseinsvorsorge ab.

Auszeichnungen *

Kooperationen

Die HSE beteiligt sich mit Partnern an nationalen und internationalen Forschungsprojekten. Zuletzt forschte das Unternehmen an der Einbindung von stationären Speichern und von Elektrofahrzeugen in ein intelligentes Stromnetz. Ein neues Forschungsprojekt widmet sich der Entwicklung von Handelsplattformen für Speicherdienstleistungen. Darüber hinaus kooperiert das Unternehmen mit der TU Darmstadt und der Hochschule Darmstadt. Weiterhin finanziert das Unternehmen über das NATURpur Institut die Stiftungsprofessur für Geothermie an der TU Darmstadt.



* Neue Zuordnung der Unternehmen zu den Geschäftsfeldern gemäß Stadtwirtschaftsstrategie 2020

* Auswahl von Auszeichnungen, Zertifikaten und Mitgliedschaften aller Unternehmen des Geschäftsfelds Energie

citiworks AG

Anschrift:	Frankfurter Straße 110, 64293 Darmstadt
Kontakt:	06151/ 404 3000 sowie www.citiworks.de
Gründung:	2000
Handelsregister:	HRB 91126, Amtsgericht Darmstadt

Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist der Vertrieb von Energie und der Handel mit Energie und Energiederivaten sowie alle mit diesem Gegenstand in Zusammenhang stehenden Dienstleistungen. Der Unternehmensgegenstand schließt insbesondere die gewerbsmäßige Anschaffung und Veräußerung von Energie und Energiederivaten an Energiebörsen entweder im eigenen Namen für eigene Rechnung oder als Dienstleistung für Dritte ein.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	
HEAG Südhessische Energie AG (HSE)	100,00%

Organe der Gesellschaft

Vorstand
Aufsichtsrat
Hauptversammlung

Vorstand

Name, Vorname	Position	Vergütung
Brunner, Dr. Marko	Mitglied	k.A.
Stewens, Christian	Mitglied	k.A.

Bezüge des Vorstands

Es wurde von der Befreieung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

Aufsichtsrat

Name, Vorname	Position	Vergütung
Wolff-Hertwig, Dr. Marie-Luise	Vorsitzende	k.A.
Ahrend, Prof. Dr. Klaus-Michael	1. stv. Vorsitzender	k.A.
Gey, Frank	Mitglied	k.A.
Niedermaier, Andreas	Mitglied	k.A.
Schiffmann, Ilka	Mitglied	k.A.

Bezüge des Aufsichtrats

Im Geschäftsjahr 2014 beliefen sich die Bezüge des Aufsichtsrats auf 7 TEUR.

Bilanz (TEUR)	2012	2013	2014
Aktiva			
Anlagevermögen	2.764	1.991	912
Immaterielle Vermögensgegenstände	2.341	1.644	746
Sachanlagen	257	186	166
Finanzanlagen	165	161	0
Umlaufvermögen	151.835	94.602	87.701
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	148.572	68.940	80.350
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	3.262	25.663	7.352
Rechnungsabgrenzungsposten	10	10	20
Summe Aktiva	**154.609**	**96.603**	**88.633**
Passiva			
Eigenkapital	17.779	18.832	19.228
Gezeichnetes Kapital	17.650	17.650	17.650
Kapitalrücklage	0	0	0
Gewinnrücklagen	49	102	175
Bilanzergebnis	79	1.080	1.403
Rückstellungen	7.151	5.812	6.046
Verbindlichkeiten	129.679	71.959	63.359
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	**154.609**	**96.603**	**88.633**

Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2012	2013	2014
Gesamtleistung	1.050.913	941.587	602.492
Umsatzerlöse	1.050.913	941.587	602.492
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	5.181	3.281	1.903
Betriebsleistung	1.056.094	944.868	604.395
Betriebsaufwand	-1.056.034	-943.336	-602.032
Materialaufwand	-1.044.284	-936.317	-595.636
Personalaufwand	-3.918	-1.736	-1.400
Abschreibungen	-718	-807	-1.079
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-7.115	-4.476	-3.917
Betriebsergebnis	59	1.532	2.363
Finanzergebnis	-111	-304	-448
Erträge aus Beteiligungen	18	18	9
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	195	132	14
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-325	-454	-471
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	-52	1.228	1.915
Außerordentliches Ergebnis	-12	-12	-194
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-55	-151	-265
Sonstige Steuern	-223	-12	-1
Jahresergebnis	**-341**	**1.053**	**1.455**

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2012	2013	2014
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	664,3%	977,7%	>1.000%
Anlagenintensität	1,8%	2,1%	1,0%
Abschreibungquote	26,0%	40,6%	118,3%
Investitionen	293	85	161
Investitionsquote	10,6%	4,3%	17,7%
Liquidität 3. Grades	111,4%	122,6%	127,5%
Eigenkapital	17.779	18.832	19.228
davon Gezeichnetes Kapital	17.650	17.650	17.650
Eigenkapitalquote	11,5%	19,5%	21,7%
Bankverbindlichkeiten	0	0	0
Veränderung Verschuldung	-6.118	-57.720	-8.600
Verschuldungsgrad	769,6%	413,0%	361,0%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	0,0%	0,1%	0,2%
Return on Investment (ROI)	-0,2%	1,1%	1,6%
Eigenkapitalrentabilität	-1,9%	5,6%	7,6%
Gesamtkapitalrentabilität	0,0%	1,1%	2,2%
Materialintensität	98,9%	99,1%	98,6%
Rohertrag	6.629	5.270	6.856
EBIT	77	1.550	2.372
EBITDA	796	2.357	3.451
ROCE	0,0%	3,5%	3,8%
Personal			
Personalintensität	0,4%	0,2%	0,2%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	-	13	11
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	4	5
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	28	17	16
Frauenanteil Beschäftigte	-	24%	31,3%
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	-	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Auszubildende	-	0,0%	0,0%
Altersdurchschnitt Beschäftigte	-	37,3	39,3
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	140	102	87
Frauenanteil innerhalb des Vorstands	/	0,0%	0,0%
Frauenanteil innerhalb des Aufsichtsrats	/	40,0%	40,0%

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die citiworks AG betreibt den Handel mit Energie und Energiederivaten sowie alle mit diesem Gegenstand in Zusammenhang stehende Dienstleistungen. Der Unternehmensgegenstand schließt insbesondere die gewerbsmäßige Anschaffung und Veräußerung von Energie und Energiederivaten an Energiebörsen entweder im eigenen Namen und auf eigene Rechnung oder als Dienstleistung für Dritte ein.

Im Geschäftsjahr 2014 bewirtschaftete citiworks ein Stromportfolio von 9,232 TWh (2013: 11,461 TWh) sowie 4,479 TWh Gas (Vorjahr: 8,148 TWh). Im Stromsegment ist dies ein Rückgang um 2,29 TWh gegenüber 2013, im Gasbereich ein Rückgang um 4,260 TWh. Die Rückgänge resultieren vor allem aus geringeren OTC-Handelsmengen aufgrund der Umstellung der Bewirtschaftungs- und Beschaffungsstrategie und sind in geringerem Umfang auf geringeren Absatz durch den warmen Winter zurückzuführen.

Die Umsatzerlöse beliefen sich auf insgesamt 602.492 TEUR (2013: 941.587 TEUR). Wesentliche Gründe für den Rückgang im Vergleich zum Vorjahr waren geringere Handelsmengen bei Strom und Gas und zusätzlich gesunkene Preise für Strom und Gas im Lieferjahr 2014 gegenüber dem Vorjahr.

Insgesamt konnte im Geschäftsjahr 2014 ein Jahresüberschuss von 1.455 TEUR gegenüber 1.053 TEUR im Jahr 2013 erwirtschaftet werden.

Für das Geschäftsjahr 2015 rechnet der Vorstand bei weiter sinkenden Umsätzen im Handelsbereich insgesamt mit Umsätzen von rund 520.000 TEUR und einem Ergebnis auf dem Niveau des Jahres 2013.

Den Anforderungen des „Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich“ hinsichtlich der Verpflichtung zum Risikomanagement und der Anwendung von Kontrollsystemen wird Rechnung getragen.
Das Risikomanagement ist dahingehend ausgerichtet, die Geschäftsentwicklung und die Lage des Unternehmens systematisch und laufend zu beurteilen zu können. Das Risikomanagement der citiworks AG fokussiert sich insbesondere auf:

- die Risiken der Beschaffung (Mengen- und Preisrisiken)
- die Risiken der Bereiche Lieferungen und Leistungen (Mengen- und Preisrisiken)
- die Kontrahentenrisiken
- operative Risiken im Geschäftsbetrieb

Die jeweiligen Risiken werden kontinuierlich erfasst, nach einheitlichen Kriterien bewertet und gegenüber den relevanten Gremien berichtet.

Dem Vorstand sind danach keine Risiken bekannt, die für das Unternehmen bestandsgefährdend sind und nicht durch geeignete Gegenmaßnahmen adäquat gesteuert werden können.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2014 erfolgte durch Deloitte & Touche GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, welche den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt haben.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird angewendet. Eine Entsprechenserklärung für das Geschäftsjahr 2014 wurde bis zur Fertigstellung des Beteiligungsberichtes abgegeben.

Effizienz:Klasse GmbH

Anschrift:	Hindenburgstraße 1, 64295 Darmstadt
Kontakt:	06151/ 360360 sowie zienz-klasse.de#http://www.effizienz-klasse.de
Gründung:	01.04.2014
Handelsregister:	HRB 93270 Amtsgericht Darmstadt

Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Beratung und die Vermittlung von Dienstleistungen auf den Gebieten der Energie, der Energieeffizienz und der Wasserversorgung, sowie die Vermittlung von Planungs-, Sanierungs-, Errichtungs- und Modernisierungsleistungen an Gebäuden und technischen Anlagen sowie die Vermittlung von Handelsgeschäften und Verträgen für Dritte in diesen Bereichen.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	
Handwerkskammer Rhein-Main	51,00%
HEAG Südhessische Energie AG (HSE)	49,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Titel	Position	Vergütung
Jung, Ludwig		Geschäftsführer	k.A.
Stang, Norbert		Geschäftsführer	k.A.

Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

Bilanz (TEUR)	2012	2013	2014
Aktiva			
Anlagevermögen	-	-	k.A.
Immaterielle Vermögensgegenstände	-	-	k.A.
Sachanlagen	-	-	k.A.
Finanzanlagen	-	-	k.A.
Umlaufvermögen	-	-	k.A.
Vorräte	-	-	k.A.
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	-	-	k.A.
Wertpapiere	-	-	k.A.
Liquide Mittel	-	-	k.A.
Rechnungsabgrenzungsposten	-	.	k.A.
Summe Aktiva	**-**	**.**	**k.A.**
Passiva			
Eigenkapital	-	.	k.A.
Gezeichnetes Kapital	-	.	k.A.
Kapitalrücklage	-	.	k.A.
Gewinnrücklagen	-	.	k.A.
Bilanzergebnis	-	.	k.A.
Rückstellungen	-	.	k.A.
Verbindlichkeiten	-	.	k.A.
Rechnungsabgrenzungsposten	-	.	k.A.
Summe Passiva	**-**	**.**	**k.A.**

Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2012	2013	2014
Gesamtleistung	-	-	k.A.
Umsatzerlöse	-	-	k.A.
Bestandsveränderungen	-	-	k.A.
Andere aktivierte Eigenleistungen	-	-	k.A.
Sonstige betriebliche Erträge	-	-	k.A.
Betriebsleistung	-	-	k.A.
Betriebsaufwand	-	-	k.A.
Materialaufwand	-	-	k.A.
Personalaufwand	-	-	k.A.
Abschreibungen	-	-	k.A.
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-	-	k.A.
Betriebsergebnis	-	-	k.A.
Finanzergebnis	-	-	k.A.
Erträge aus Beteiligungen	-	-	k.A.
Erträge aus Gewinnabführung	-	-	k.A.
Erträge aus anderen Finanzanlagen	-	-	k.A.
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	-	k.A.
Abschreibungen auf Finanzanlagen	-	-	k.A.
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-	-	k.A.
Aufwendungen aus Verlustübernahme	-	-	k.A.
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	-	-	k.A.
Außerordentliches Ergebnis	-	-	k.A.
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-	-	k.A.
Sonstige Steuern	-	-	k.A.
Jahresergebnis	**-**	**-**	**k.A.**

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2012	2013	2014
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	-	-	k.A.
Anlagenintensität	-	-	k.A.
Abschreibungquote	-	-	k.A.
Investitionen	-	-	k.A.
Investitionsquote	-	-	k.A.
Liquidität 3. Grades	-	-	k.A.
Eigenkapital	-	.	k.A.
davon Gezeichnetes Kapital	-	-	k.A.
Eigenkapitalquote	-	-	k.A.
Bankverbindlichkeiten	-	-	k.A.
Veränderung Verschuldung	-	-	k.A.
Verschuldungsgrad	-	-	k.A.
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	-	-	k.A.
Return on Investment (ROI)	-	-	k.A.
Eigenkapitalrentabilität	-	-	k.A.
Gesamtkapitalrentabilität	-	-	k.A.
Materialintensität	-	-	k.A.
Rohertrag	-	-	k.A.
EBIT	-	-	k.A.
EBITDA	-	-	k.A.
Kostendeckungsgrad	-	-	k.A.
Personal			
Personalintensität	-	-	k.A.
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	-	-	k.A.
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	-	k.A.
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	-	-	k.A.
Frauenanteil Beschäftigte	-	-	k.A.
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	-	-	k.A.
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	-	k.A.
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	-	-	k.A.
Frauenanteil Auszubildende	-	-	k.A.
Altersdurchschnitt Beschäftigte	-	-	k.A.
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	-	-	k.A.
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsführung	-	-	k.A.

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die Gesellschaft wurde im Geschäftsjahr 2014 neu gegründet.

Ein Bericht zur wirtschaftlichen Lage bezogen auf das Geschäftsjahr 2014 wurde nicht zur Verfügung gestellt.

Das Unternehmen fällt nicht in den Geltungsbereich des Darmstädter Beteiligungskodex (keine Mehrheitsbeteiligung der Wissenschaftsstadt Darmstadt). Der Kodex wird daher nicht angewendet.

e-netz Südhessen GmbH & Co. KG

Anschrift:	Dornheimer Weg 24, 64293 Darmstadt
Kontakt:	06151/ 7010 sowie www.e-netz-suedhessen.de/
Gründung:	29.06.2005
Handelsregister:	HRA 6401, Amtsgericht Darmstadt

Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Planung, der Bau, der Betrieb und die Wartung von Erzeugungsanlagen aller Art einschließlich Heizwerken, Transportsysteme für Energie, Fernwärme, Wasser, Abwasser, die Herstellung von sanitären Anlagen, Brunnenbauanlagen, Pumpwerken, Rohrleitungen, Fernleitungen, Grundwasserabsenkungen und Baureifmachung von Grundstücken.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	
HEAG Südhessische Energie AG (HSE)	100,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Verwaltungsrat
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Position	Vergütung
e-netz Südhessen Verwaltungs-GmbH, vertreten durch:		
Kalisch, Reinhard	Mitglied	k.A.
Wortmeier, Maik	Mitglied	k.A.

Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

Verwaltungsrat

Name, Vorname	Titel	Position	Vergütung
Wenzel, Dieter	Stadtrat a.D.	1. stv. Vorsitzender	k.A.
Noller, Ralf		2. stv. Vorsitzender	k.A.
Ahrend, Prof. Dr. Klaus-Michael		Mitglied	k.A.
Braun, Dr.-Ing. Hans-Jürgen		Mitglied	k.A.
Ehinger, Bernd		Mitglied	k.A.
Heinz, Thomas		Mitglied	k.A.
Lehrian, Claudia		Mitglied	k.A.
Niedermaier, Andreas		Mitglied	k.A.
Reubold, Thomas		Mitglied	k.A.
Wolff-Hertwig, Dr. Marie-Luise		Mitglied	k.A.

Bezüge des Verwaltungsrats

Die Bezüge der Verwaltungsratsmitglieder betrugen im Jahr 2014 37 TEUR.

Bilanz (TEUR)	2012	2013	2014
Aktiva			
Anlagevermögen	14.099	13.750	30.522
Immaterielle Vermögensgegenstände	39	14	174
Sachanlagen	13.945	13.679	30.295
Finanzanlagen	116	57	53
Umlaufvermögen	113.499	106.230	122.661
Vorräte	14.917	9.068	8.711
Forderungen und sonst.Vermögensgegenstände	95.091	91.811	100.561
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	3.491	5.351	13.390
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	18.809
Summe Aktiva	**127.599**	**119.979**	**171.992**
Passiva			
Eigenkapital	42.910	34.233	20.033
Kapitalanteile	20.000	20.000	20.000
Rücklage	15.630	13.953	13.953
Bilanzergebnis	7.280	279	-13.920
Empfangene Ertragszuschüsse	0	0	5.243
Rückstellungen	70.807	70.938	113.862
Verbindlichkeiten	13.881	14.808	32.855
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	**127.599**	**119.979**	**171.992**

Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2012	2013	2014
Gesamtleistung	139.514	111.933	214.461
Umsatzerlöse	149.511	110.749	220.276
Bestandsveränderungen	-10.724	1.085	-7.456
Andere aktivierte Eigenleistungen	728	99	1.642
Sonstige betriebliche Erträge	8.539	7.035	9.026
Betriebsleistung	148.053	118.968	223.488
Betriebsaufwand	-136.101	-115.773	-218.257
Materialaufwand	-57.633	-41.942	-145.640
Personalaufwand	-59.306	-56.791	-50.112
Abschreibungen	-1.887	-1.918	-1.875
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-17.275	-15.122	-20.630
Betriebsergebnis	11.952	3.194	5.231
Finanzergebnis	-2.530	-2.424	-2.227
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	16	11	2
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	422	66	194
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	-2
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-2.967	-2.502	-2.422
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	9.422	770	3.003
Außerordentliches Ergebnis	-147	-144	-15.555
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-1.571	-215	-1.245
Sonstige Steuern	-425	-132	-124
Jahresergebnis	**7.280**	**279**	**-13.920**

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2012	2013	2014
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	499,4%	459,8%	179,6%
Anlagenintensität	11,0%	11,5%	17,7%
Abschreibungsquote	13,4%	14,0%	6,1%
Investitionen	5.261	1.918	8.387
Investitionsquote	37,3%	13,9%	27,5%
Liquidität 3. Grades	198,5%	187,2%	109,6%
Eigenkapital	42.910	34.233	20.033
davon Gezeichnetes Kapital	20.000	20.000	20.000
Eigenkapitalquote	33,6%	28,5%	11,6%
Bankverbindlichkeiten	0	0	0
Veränderung Verschuldung	-5.505	927	18.046
Verschuldungsgrad	197,4%	250,5%	758,5%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	5,2%	0,2%	-6,5%
Return on Investment (ROI)	5,7%	0,2%	-8,1%
Eigenkapitalrentabilität	17,0%	0,8%	-69,5%
Gesamtkapitalrentabilität	5,7%	0,2%	-8,1%
Materialintensität	38,9%	35,3%	65,2%
Rohertrag	81.882	69.991	68.822
EBIT	11.968	3.205	5.233
EBITDA	13.855	5.124	7.107
ROCE	21,3%	6,4%	-26,7%
Personal			
Personalintensität	40,1%	47,7%	22,4%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	-	694	655
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	64	68
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	824	758	723
Frauenanteil Beschäftigte	-	8,4%	9,4%
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	-	80	77
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	13	15
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	105	93	92
Frauenanteil Auszubildende	-	14,0%	16,3%
Altersdurchschnitt Beschäftigte	-	45	47
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	64	67	69
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsführung	/	0,0%	0,0%
Frauenanteil innerhalb des Verwaltungsrats	/	18,2%	20,0%

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Das Geschäftsmodell der e-netz Südhessen GmbH & Co. KG (vormals: HSE Technik GmbH & Co. KG) umfasst den Betrieb und die Weiterentwicklung der Verteilnetze für Strom und Erdgas in Darmstadt und zahlreichen weiteren Kommunen in Südhessen. Dies umfasst auch die Planung und Projektierung sowie den Bau von Netzen und netztechnischen Anlagen für den eigenen Netzbetrieb und den externer Kunden (sonstige Netzbetreiber, Kommunen, Industrie und Gewerbe). Das Dienstleistungsspektrum beinhaltet zudem die Einrichtung von Netzanschlüssen und den Messstellenbetrieb sowie die kommunale Baulanderschließung, den Bau und Betrieb von Straßenbeleuchtungs- und Verkehrssignalanlagen sowie sonstige herstellerunabhängige Dienstleistungen für Industrie und Gewerbe im Bereich Anlagenbau und Betriebsführung.
Die Geschäftsführung der Verteilnetzbetreiber (VNB) Rhein-Main-Neckar GmbH & Co. KG und e-netz Südhessen GmbH & Co. KG haben mit der Umsetzung des Projekts "Große Netzgesellschaft" im Geschäftsjahr 2014 begonnen. Dieses Projekt hatte das Ziel über die Bündelung großer Teile des operativen Netzgeschäfts Einspar- und Synergiepotentiale zu erschließen. In diesem Zusammenhang hat die Verteilnetzbetreiber (VNB) Rhein-Main-Neckar GmbH & Co. KG ab dem 1. Juli 2014 ihr operatives Geschäft auf die e-netz Südhessen GmbH & Co. KG übertragen.

Die Umsatzerlöse in Höhe von 220.276 TEUR umfassen die Netzentgelte der Strom- und Gasverteilung, die erstatteten Einspeisevergütungen für dezentral eingespeiste Energie und den energiewirtschaftlichen Umlagen, die Umsatzerlöse aus Anlagenbau und Betriebsführung sowie sonstige Umsatzerlöse.
Die anderen aktivierten Eigenleistungen in Höhe von 1.600 TEUR enthalten (Vorjahr: 100 TEUR) die in den Strom- und Gasnetzanlagen zu aktivierenden Eigenleistungen der Gesellschaft. Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Erträge auf von 7.000 TEUR um 3.600 TEUR bzw. 50,7% auf 10.600 TEUR resultiert im Wesentlichen aus dem Anstieg der Erträge aus der Auflösung nicht mehr benötigter Rückstellungen. Die Materialaufwandsquote, im Verhältnis zur Gesamtleistung unter Berücksichtigung der sonstigen betrieblichen Erträge, ist auf Grund der Übernahme der Netzbetreiberfunktion zum 1. Juli 2014 auf 64,7% (Vorjahr: 37,5 %) gestiegen. Der Materialaufwand besteht im Wesentlichen aus dem Materialverbrauch, Aufwendungen für Einspeisevergütungen an dezentrale Erzeuger auf Grundlage des EEG und des KWKG, energiewirtschaftlichen Umlagen, Aufwendungen aus der Beschaffung von Verlustenergie, Pachtentgelten für das Elektrizitäts- und Gasnetz der HSE Netz AG, Netzentgelten an vorgelagerte Netzbetreiber, Aufwendungen für Instandhaltungsarbeiten, Betriebsführung und weiteren Aufwendungen aus Dienstleistungsverträgen. Die Mitarbeiteranzahl der e-netz Südhessen GmbH & Co. KG ist von durchschnittlich 758 (ohne Auszubildende) im Vorjahr um 27 bzw. 3,6% auf 723 Mitarbeiter gesunken. Der Personalaufwand ist im Geschäftsjahr um rd. 9,0% auf 50.112 TEUR gesunken. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind im Vergleich zum Vorjahr von 15.122 TEUR um 5.500 TEUR bzw. 36,4 % auf 20.630 TEUR gestiegen. Gründe hierfür sind zum einem die Zuführungen zu den Rückstellungen im Zusammenhang mit dem neuabgeschlossenen Tarifvertrag in Höhe von 4,3 Mio. EUR., zum anderen aus gestiegenen Aufwendungen aus Dienstleistungsverträgen in Höhe von 900 TEUR. Der außerordentliche Aufwand in Höhe von rd. 15.600 TEUR enthält im Wesentlichen die Zuführung zu den Rückstellungen der anstehenden Restrukturierung der e-netz Südhessen GmbH & Co. KG. Unter Berücksichtigung des Finanzergebnisses, des außerordentlichen Aufwands und Steueraufwands verbleibt ein Jahresfehlbetrag von rd. 13.900 TEUR.

Den Anforderungen des „Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich“ hinsichtlich der Verpflichtung zum Risikomanagement und der Anwendung von Kontrollsystemen wird Rechnung getragen. Der Geschäftsführung sind danach keine Risiken bekannt, die für das Unternehmen bestandsgefährdend sind und nicht durch geeignete Gegenmaßnahmen adäquat gesteuert werden können.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2014 erfolgte durch Deloitte & Touche GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, welche den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt haben.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird angewendet. Eine Entsprechenserklärung für das Geschäftsjahr 2014 wurde bis zur Fertigstellung des Beteiligungsberichtes abgegeben.

e-netz Südhessen Verwaltungs-GmbH

Anschrift:	Dornheimer Weg 24, 64293 Darmstadt
Kontakt:	06151/ 7010
Gründung:	28.06.2005
Handelsregister:	HRB 6812, Amtsgericht Darmstadt

Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung als persönlich haftende geschäftsführende Gesellschafterin an der e-netz Südhessen GmbH & Co. KG.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

HEAG Südhessische Energie AG (HSE)	100,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Position	Vergütung
Kalisch, Reinhard	Mitglied	k.A.
Wortmeier, Maik	Mitglied	k.A.

Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

TEUR	2012	2013	2014
Gesamtleistung	0	0	0
Jahresergebnis	9	8	8
Eigenkapital	109	108	108
Bilanzsumme	121	122	120
Investitionen	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt (inkl. Azubis)	0	0	0

ENTEGA Energieeffizienz GmbH & Co. KG

Anschrift:	Dornheimer Weg 24, 64293 Darmstadt
Kontakt:	06151/ 970 2000 sowie www.entega.de
Gründung:	30.05.2005
Handelsregister:	HRA 7196, Amtsgericht Darmstadt

Darstellung Unternehmenszweck

Zweck des Unternehmens ist der Betrieb eines Heizungsbau- und Sanitärgeschäftes, die Herstellung und Errichtung von sanitären und elektrischen Anlagen, der Ein- und Verkauf von Koch-, Warmwasser-, Heizungs-, Lüftungs-, Kälte- und Klimaanlagen und sanitären Anlagen, die Installation von solchen Anlagen sowie die Errichtung von Anlagen zur Trinkwassererhaltung sowie die Erbringung von Dienstleistungen und Durchführung von Projekten in diesen Bereichen sowie die Inbetriebsetzung von Zählern und die Durchführung von Zählerwechseln.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

HEAG Südhessische Energie AG (HSE)	100,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Position	Vergütung
ENTEGA Energieeffizienz Verwaltungs-GmbH, vertreten durch:		
Frischat, Dr. Steffen	Mitglied	k.A.
Scherrer, Martin	Mitglied	k.A.

Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

Bilanz (TEUR)	2012	2013	2014
Aktiva			
Anlagevermögen	340	410	352
Immaterielle Vermögensgegenstände	99	111	68
Sachanlagen	241	296	281
Finanzanlagen	0	2	2
Umlaufvermögen	7.327	19.497	13.514
Vorräte	1.493	3.865	2.994
Forderungen und sonst.Vermögensgegenstände	5.130	13.703	8.502
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	704	1.929	2.018
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Aktiva	**7.667**	**19.906**	**13.866**
Passiva			
Eigenkapital	1.431	2.569	2.867
Kapitalanteile	101	101	101
Rücklage	1.668	3.345	3.345
Bilanzergebnis	-338	-877	-579
Rückstellungen	2.374	4.968	5.299
Verbindlichkeiten	3.862	12.369	5.700
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	**7.667**	**19.906**	**13.866**

Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2012	2013	2014
Gesamtleistung	17.721	35.412	37.697
Umsatzerlöse	16.425	40.037	37.330
Bestandsveränderungen	1.296	-4.625	367
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	695	573	685
Betriebsleistung	18.416	35.986	38.381
Betriebsaufwand	-18.689	-36.332	-37.405
Materialaufwand	-8.407	-18.391	-20.311
Personalaufwand	-7.353	-13.517	-12.794
Abschreibungen	-151	-168	-142
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.778	-4.256	-4.158
Betriebsergebnis	-273	-346	976
Finanzergebnis	-36	-163	-207
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	59	4	7
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-95	-167	-214
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	-309	-509	769
Außerordentliches Ergebnis	-1	-1	-438
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-0	0	0
Sonstige Steuern	-28	-29	-32
Jahresergebnis	**-338**	**-539**	**298**

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2012	2013	2014
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	491,4%	708,2%	919,4%
Anlagenintensität	4,4%	2,1%	2,5%
Abschreibungsquote	44,4%	41,0%	40,5%
Investitionen	172	153	96
Investitionsquote	50,6%	37,4%	27,3%
Liquidität 3. Grades	122,2%	114,6%	127,1%
Eigenkapital	1.431	2.569	2.867
davon Gezeichnetes Kapital	101	101	101
Eigenkapitalquote	18,7%	12,9%	20,7%
Bankverbindlichkeiten	75	0	0
Veränderung Verschuldung	1.477	8.507	-6.669
Verschuldungsgrad	435,7%	674,9%	383,6%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	-1,9%	-1,5%	0,8%
Return on Investment (ROI)	-4,4%	-2,7%	2,2%
Eigenkapitalrentabilität	-23,6%	-21,0%	10,4%
Gesamtkapitalrentabilität	-4,4%	-2,7%	2,2%
Materialintensität	45,7%	51,1%	52,9%
Rohertrag	9.314	17.021	17.386
EBIT	-273	-346	976
EBITDA	-122	-178	1.119
ROCE	-5,9%	-3,4%	7,4%
Personal			
Personalintensität	39,9%	37,6%	33,3%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	-	162	211
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	19	21
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	132	181	232
Frauenanteil Beschäftigte	-	10,5%	9,1%
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	-	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Auszubildende	-	0,0%	0,0%
Altersdurchschnitt Beschäftigte	-	39	40
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	56	75	55
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsführung	/	0,0%	0,0%

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die ENTEGA Energieeffizienz folgte im Jahr 2014 konsequent ihren Weg zum schlanken, technischen Gebäudeausrüster, dessen Kerngeschäft auf den Gewerken Heizung, Sanitär, Klima, Lüftung, Kälte sowie Mess-, Steuer- und Regeltechnik basiert.
Speziell durch Aufträge in Großprojekten wurde eine dauerhafte Grundauslastung sichergestellt. Darüber hinaus führte die warme Witterung bereits zum Jahresbeginn zu einer guten Auslastung, welche sich durch einen hohen Auftragseingang im weiteren Jahresverlauf bestätigte. Die Betriebsleistung verbesserte sich im Vergleich zu 2013 um 6,5% auf 37.697 TEUR in 2014, was trotz der gesunkenen Umsatzerlöse auf die im Geschäftsjahr positive Bestandsveränderung zurückzuführen war.

Insgesamt konnte die Gesellschaft einen Gewinn in Höhe von 298 TEUR erwirtschaften.

Im Geschäftsjahr 2015 steht wie bereits 2014 besonders die Umsetzung der Vorwärtsstrategie des HSE Konzerns im Mittelpunkt der Aktivitäten. Die Geschäftsführung der Entega Energieeffizienz verspricht sich hiervon ein dauerhaft positives Betriebsergebnis.

Die Geschäftsführung erwartet für 2015 eine Steigerung der Betriebsleistung um 4,6% sowie einen positiven Jahresüberschuss in Höhe von 939 TEUR.

Den Anforderungen des „Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich“ hinsichtlich der Verpflichtung zum Risikomanagement und der Anwendung von Kontrollsystemen wird Rechnung getragen. Der Geschäftsführung sind danach keine Risiken bekannt, die für das Unternehmen bestandsgefährdend sind und nicht durch geeignete Gegenmaßnahmen adäquat gesteuert werden können.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2014 erfolgte durch Deloitte & Touche, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, welche den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt haben.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird angewendet. Eine Entsprechenserklärung für das Geschäftsjahr 2014 wurde bis zur Fertigstellung des Beteiligungsberichtes abgegeben.

ENTEGA Energieeffizienz Verwaltungs-GmbH

Anschrift:	Dornheimer Weg 24, 64293 Darmstadt
Kontakt:	06151/ 970 2000 sowie entega.de
Gründung:	20.05.2005
Handelsregister:	HRB 9493, Amtsgericht Darmstadt

Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen sowie die Übernahme der persönlichen Haftung und die Geschäftsführung bei Handelsgesellschaften, insbesondere die Beteiligung als persönlich haftende geschäftsführende Gesellschafterin an der ENTEGA Energieeffizienz GmbH & Co. KG in Darmstadt.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

HEAG Südhessische Energie AG (HSE)	100,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Position	Vergütung
Frischat, Dr. Steffen	Mitglied	k.A.
Scherrer, Martin	Mitglied	k.A.

Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

TEUR	2012	2013	2014
Gesamtleistung	0	0	0
Jahresergebnis	2	2	2
Eigenkapital	32	34	29
Bilanzsumme	40	43	37
Investitionen	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt (inkl. Azubis)	0	0	0

ENTEGA GmbH & Co. KG

Anschrift:	Alsfelder Straße 3, 64289 Darmstadt
Kontakt:	0800/ 4800 888 sowie www.entega.de
Gründung:	07.07.2003
Handelsregister:	HRA 6993, Amtsgericht Darmstadt

Darstellung Unternehmenszweck

Gesellschaftszweck ist der Vertrieb von Energie sowie die Erbringung von Dienstleistungen in diesem Bereich. Wesentliches Ziel ist die Sicherstellung der Energieversorgung im Rhein-Main-Neckar Raum. Die KG kann andere Unternehmen, die sich auf diesem Gebiet oder angrenzenden Gebieten betätigen, gründen, erwerben, pachten oder vertreten und sich an solchen Unternehmen auf jede Weise beteiligen sowie Interessensgemeinschafts- und Unternehmensverträge schließen.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	
HSE Beteiligungs-GmbH	100,00%
HEAG Südhessische Energie AG (HSE)	

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Verwaltungsrat
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Position	Vergütung
ENTEGA Verwaltungs-GmbH, vertreten durch:		
Schmidt, Thomas	Vorsitzender	k.A.
Gey, Frank	Mitglied	k.A.

Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

Verwaltungsrat

Name, Vorname	Titel	Position	Vergütung
Wolff-Hertwig, Dr. Marie-Luise		Vorsitzende	k.A.
Ahrend, Prof. Dr. Klaus-Michael		Mitglied	k.A.
Fuchs, Sonja		Mitglied	k.A.
Heckmann, Andreas	Stadtverordneter	Mitglied	k.A.
Niedermaier, Andreas		Mitglied	k.A.
Petry, Prof. Dr. Lothar	Stadtverordneter	Mitglied	k.A.
Siebel, Michael	Stadtverordneter, MdL	Mitglied	k.A.
Storck, Ralf		Mitglied	k.A.
Zissel, Jörg		Mitglied	k.A.

Bezüge des Verwaltungsrats

Die Bezüge der Verwaltungsratsmitglieder betrugen im Geschäftsjahr 2014 9 TEUR.

Bilanz (TEUR)	2012	2013	2014
Aktiva			
Anlagevermögen	1.665	3.075	2.311
Immaterielle Vermögensgegenstände	360	1.620	953
Sachanlagen	1.288	1.442	1.312
Finanzanlagen	17	13	46
Umlaufvermögen	163.929	150.942	281.672
Vorräte	338	0	0
Forderungen und sonst.Vermögensgegenstände	99.898	32.430	173.822
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	63.693	118.513	107.850
Rechnungsabgrenzungsposten	83	76	8.140
Summe Aktiva	**165.677**	**154.094**	**292.123**
Passiva			
Eigenkapital	17.430	23.368	45.881
Kapitalanteile	6.950	6.952	6.953
Rücklage	2.925	7.303	20.692
Bilanzergebnis	7.555	9.113	18.236
Rückstellungen	37.225	33.184	63.493
Verbindlichkeiten	111.022	97.542	182.749
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	**165.677**	**154.094**	**292.123**

Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2012	2013	2014
Gesamtleistung	474.164	499.534	1.066.374
Umsatzerlöse	474.164	499.534	1.066.374
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	8.814	6.446	15.005
Betriebsleistung	482.978	505.980	1.081.379
Betriebsaufwand	-472.358	-495.777	-1.057.976
Materialaufwand	-407.553	-433.609	-984.946
Personalaufwand	-9.145	-10.831	-15.613
Abschreibungen	-969	-613	-1.254
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-54.691	-50.723	-56.163
Betriebsergebnis	10.620	10.203	23.404
Finanzergebnis	-2.184	-697	86
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.234	367	716
Abschreibungen auf Finanzanlagen	-2.520	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-898	-1.064	-630
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	8.436	9.506	23.490
Außerordentliches Ergebnis	-29	-29	-4.065
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-176	-356	-1.179
Sonstige Steuern	-677	-7	-10
Jahresergebnis	**7.555**	**9.113**	**18.236**

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2012	2013	2014
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	>1.000%	970,6%	>1.000%
Anlagenintensität	1,0%	2,0%	0,8%
Abschreibungsquote	58,2%	19,9%	54,3%
Investitionen	1.001	2.213	196
Investitionsquote	60,1%	72,0%	8,5%
Liquidität 3. Grades	115,2%	121,5%	118,5%
Eigenkapital	17.430	23.368	45.881
davon Gezeichnetes Kapital	6.950	6.952	6.953
Eigenkapitalquote	10,5%	15,2%	15,7%
Bankverbindlichkeiten	0	0	0
Veränderung Verschuldung	21.960	-13.481	85.207
Verschuldungsgrad	850,5%	559,4%	536,7%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	1,6%	1,8%	1,7%
Return on Investment (ROI)	4,6%	5,9%	6,2%
Eigenkapitalrentabilität	43,3%	39,0%	39,7%
Gesamtkapitalrentabilität	4,6%	5,9%	6,2%
Materialintensität	84,4%	85,7%	91,1%
Rohertrag	66.611	65.925	81.428
EBIT	10.620	10.203	23.404
EBITDA	11.589	10.816	24.658
ROCE	9,5%	13,3%	13,3%
Personal			
Personalintensität	1,9%	2,1%	1,4%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	-	59	93
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	89	115
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	144	148	208
Frauenanteil Beschäftigte	-	60,1%	55,3%
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	-	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Auszubildende	-	0,0%	0,0%
Altersdurchschnitt Beschäftigte	-	41	43
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	64	73	75
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsführung	/	0,0%	0,0%
Frauenanteil innerhalb des Verwaltungsrats	/	22,2%	22,2%

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die ENTEGA GmbH & Co. KG (seit 2015 firmierend unter ENTEGA Energie GmbH & Co. KG) ist einer der erfolgreichsten Ökostromanbieter Deutschlands und betreibt neben dem Vertrieb von nachhaltig erzeugter Energie auch die Erbringung innovativer Dienstleistungen in diesem Bereich.

Der Stromabsatz konnte in 2014 auf dem Niveau von 2013 stabilisiert werden. Der Gasabsatz im Geschäftskundensegment ist temperaturbedingt sowie aufgrund der internen Verschiebung des Kundensegments Gewerbekunden in das Privatkundensegment gesunken. Insgesamt belief sich der Stromabsatz auf rund 6,2 Mrd. kWh (Vorjahr 6,1 Mrd. kWh), der Erdgasabsatz betrug rund 4,1 Mrd. kWh (Vorjahr 5,3 Mrd. kWh).

Im Geschäftsjahr 2014 erzielte die Gesellschaft einen Umsatz in Höhe von 1.066,4 Mio. EUR Vorjahr: 499,5 Mio EUR). Hiervon entfallen 866,0 Mio. EUR auf die Sparte Strom und 200,7 Mio. EUR auf die Sparte Gas. Den Erlösen stehen insgesamt Materialaufwendungen in Höhe von rd. 985,0 Mio. EUR (Vorjahr rd. 434 Mio EUR) gegenüber. Die sonstigen betrieblichen Erträge betragen insgesamt 15,0 Mio. EUR (Vorjahr: rd. 6 Mio. EUR).

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit wird des Weiteren vor allem vom annähernd konstanten Personalaufwand in Höhe von 15,6 Mio. EUR (Vorjahr 16,1 Mio. EUR) sowie den sonstigen betrieblichen Aufwendungen geprägt, die durch Sparmaßnahmen, die im Wesentlichen im Bereich IT und Marketing realisiert wurden, im Vergleich zum Vorjahr um 13% auf 56,2 Mio. EUR gesenkt werden konnten.

In Summe wurde ein Jahresüberschuss in Höhe von rd. 18,2 Mio. EUR (Vorjahr: rd. 9 Mio. EUR) erwirtschaftet.

Die Investitionen beliefen sich im Berichtsjahr auf 196 TEUR.

Insgesamt wird für das Geschäftsjahr 2015 durch die weitere Steigerung der Effizienz in allen Bereichen der ENTEGA eine weitere und damit kontinuierliche Steigerung des Jahresergebnisses im größeren zweistelligen Prozentbereich bei annähernd konstanten Umsätzen erwartet.

Den Anforderungen des „Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich“ hinsichtlich der Verpflichtung zum Risikomanagement und der Anwendung von Kontrollsystemen wird Rechnung getragen. Der Geschäftsführung sind danach keine Risiken bekannt, die für das Unternehmen bestandsgefährdend sind und nicht durch geeignete Gegenmaßnahmen adäquat gesteuert werden können.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2014 erfolgte durch Deloitte & Touche AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, welche den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt haben.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird angewendet. Eine Entsprechenserklärung für das Geschäftsjahr 2014 wurde bis zur Fertigstellung des Beteiligungsberichtes abgegeben.

ENTEGA Verwaltungs-GmbH

Anschrift:	Alsfelder Straße 3, 64289 Darmstadt
Kontakt:	0800/ 4800 888 sowie www.entega.de
Gründung:	07.07.2003
Handelsregister:	HRB 8843, Amtsgericht Darmstadt

Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist insbesondere die Rechtsstellung einer persönlich haftenden Gesellschafterin bei der Kommanditgesellschaft unter der Firma ENTEGA GmbH & Co. KG (vormals: ENTEGA Privatkunden GmbH & Co. KG) einzunehmen und deren Geschäfte zu führen.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	
HSE Beteiligungs-GmbH	100,00%
HEAG Südhessische Energie AG (HSE)	0,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Position	Vergütung
Schmidt, Thomas	Vorsitzender	k.A.
Gey, Frank	Mitglied	k.A.

Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

TEUR	2012	2013	2014
Gesamtleistung	0	0	0
Jahresergebnis	-6	1	7
Eigenkapital	46	46	53
Bilanzsumme	60	62	62
Investitionen	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt (inkl. Azubis)	0	0	0

Global Tech I Offshore Wind GmbH

Anschrift:	Am Sandtorkai 62, 20457 Hamburg
Kontakt:	www.globaltechone.de
Gründung:	06.06.2008
Handelsregister:	HRB 117586, Amtsgericht Hamburg

Darstellung Unternehmenszweck

Unternehmenszweck ist die Entwicklung, Errichtung, der Betrieb und die Vermarktung von Offshore-Windparks und von dafür bestimmten Anlagen, ferner das Halten und Verwalten von Beteiligungen im Bereich erneuerbare Energien, insbesondere im Bereich der Windenergie. Der Gegenstand des Unternehmens der Gesellschaft kann von der Gesellschaft selbst oder durch Beteiligungsunternehmen verfolgt werden.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	
HEAG Südhessische Energie AG (HSE)	24,90%
Stadtwerke München GmbH	24,90%
Axpo International S.A.	24,10%
Esportes Offshore Beteiligungs GmbH	10,00%
FC Wind 1 GmbH	5,00%
FC Wind 2 GmbH	5,00%
GTU II GmbH	4,00%
GTU I GmbH	2,00%
Windreich AG	0,05%
Norderland Project GmbH	0,05%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Position	Vergütung
Steindam, Hendrik	Geschäftsführer	k.A.
Schampers, Arjen	Mitglied	k.A.

Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

Bilanz (TEUR)	2012	2013	2014
Aktiva			
Anlagevermögen	1.039.663	1.609.492	1.655.732
Immaterielle Vermögensgegenstände	150.850	151.094	150.310
Sachanlagen	888.813	1.458.398	1.505.422
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	67.877	146.074	169.213
Vorräte	0	0	412
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	12.496	53.371	55.109
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	55.381	92.703	113.692
Rechnungsabgrenzungsposten	12.453	4.215	71
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	40.946	66.554	72.548
Summe Aktiva	**1.160.939**	**1.826.336**	**1.897.564**
Passiva			
Eigenkapital	0	0	0
Gezeichnetes Kapital	1.000	1.000	1.000
Kapitalrücklage	0	0	0
Gewinnrücklagen	0	0	0
Bilanzergebnis	-41.946	-67.554	-73.548
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	40.946	66.554	72.548
Sonderposten	280.317	280.317	280.317
Rückstellungen	78.460	88.944	61.147
Verbindlichkeiten	802.162	1.457.075	1.556.101
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	**1.160.939**	**1.826.336**	**1.897.564**

Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2012	2013	2014
Gesamtleistung	0	0	2.778
Umsatzerlöse	0	0	2.778
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	5.588	131.860	398.759
Betriebsleistung	5.588	131.860	401.537
Betriebsaufwand	-32.946	-70.730	-303.606
Materialaufwand	0	0	-2.850
Personalaufwand	-4.467	-6.898	-8.957
Abschreibungen	-254	-221	-125.911
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-28.225	-63.610	-165.888
Betriebsergebnis	-27.358	61.131	97.930
Finanzergebnis	-50.102	-86.737	-103.923
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	24	16	349
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-50.127	-86.753	-104.272
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	-77.460	-25.606	-5.993
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	11.776	-1	0
Sonstige Steuern	-2	-1	-2
Jahresergebnis	**-65.687**	**-25.608**	**-5.994**

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2012	2013	2014
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	32,4%	59,2%	57,0%
Anlagenintensität	89,6%	88,1%	87,3%
Abschreibungquote	0,0%	0,0%	7,6%
Investitionen	423.000	579.119	175.000
Investitionsquote	40,7%	36,0%	10,6%
Liquidität 3. Grades	12,5%	24,6%	25,1%
Eigenkapital	0	0	0
davon Gezeichnetes Kapital	1.000	1.000	1.000
Eigenkapitalquote	0,0%	0,0%	0,0%
Bankverbindlichkeiten	337.316	953.425	943.639
Veränderung Verschuldung	473.311	654.912	99.026
Verschuldungsgrad	634,5%	973,6%	>1.000%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	0,0%	0,0%	-215,8%
Return on Investment (ROI)	-5,7%	-1,4%	-0,3%
Eigenkapitalrentabilität	0,0%	0,0%	0,0%
Gesamtkapitalrentabilität	-1,3%	-1,4%	5,2%
Materialintensität	0,0%	0,0%	0,7%
Rohertrag	0	0	-72
EBIT	-27.358	61.131	97.930
EBITDA	-27.104	61.352	223.842
ROCE	-1,5%	3,6%	5,4%
Personal			
Personalintensität	79,9%	5,2%	2,2%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	-	51	k.A.
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	34	k.A.
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	58	85	102
Frauenanteil Beschäftigte	-	40%	k.A.
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	-	5	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	3	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0	8	0
Frauenanteil Auszubildende	-	37,5%	0,0%
Altersdurchschnitt Beschäftigte	-	37,0	k.A.
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	77	74	88
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsführung	/	0,0%	0,0%

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Der Offshore-Windpark Global Tech I (GTI) liegt ca. 180km in nordwestlicher Richtung vor Bremerhaven und besteht aus 80 Windenergieanlagen der 5-MW-Klasse.
Im Geschäftsjahr 2014 konnten die baulichen Maßnahmen abgeschlossen werden. Dazu zählt die Errichtung der Tripod-Fundamente, der parkinternen Verkabelung sowie der Windenergieanlagen. Darüber hinaus wurden im Berichtszeitraum die Inbetriebnahme-Arbeiten an den Windenergieanlagen aufgenommen. Der Abschluss des gesamten Gewerkes ist für September 2015 geplant. Der Übertragungsnetzbetreiber TenneT konnte im Geschäftsjahr 2014 einen großen Teil der Arbeiten zur Herstellung der Netzanbindung über die Offshore-Konverter-Station BorWin Beta abschließen. Ein erstes Einspeisen von Windenergie wurde bereits im September 2014 realisiert. Abschließende Tests und Restarbeiten werden im Jahr 2015 im Zuge der technischen Inbetriebnahme-Arbeiten an den WEAs durchgeführt.

Seit dem 01.01.2015 vermarktet GTI ihren Strom durch Direktvermarktung nach dem EEG.
Im abgelaufenen Geschäftsjahr konnten Umsatzerlöse und sonstige betriebliche Erträge in Höhe von rund 401.537 TEUR (Vorjahr: rd. 132.000 TEUR) generiert werden. Diese beinhalten im Wesentlichen die von der Geschäftsführung im Rahmen des Prognoseberichts des Vorjahres erwarteten Schadensersatzleistungen gemäß § 17e EnWG. Die Winderträge lagen in 2014 unter Berücksichtigung saisonaler Schwankungen im Durchschnitt 18% über dem statistisch zu erwartenden und vorab kalkulierten Wert (P50). Wesentlichen Einfluss auf das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in Höhe von -5.994 TEUR (Vorjahr: -25.608 TEUR) hatten die Aufwendungen für Zinsen und Avalprovisionen. Der Zinsaufwand setzt sich zusammen aus Zinsen in Höhe von rd. 60.900 TEUR für die Inanspruchnahme von Fremdkapitalkreditlinien und Zinsen in Höhe von rd. 32.700 TEUR für die Inanspruchnahme der Gesellschafterdarlehen. Das Jahresergebnis 2014 in Höhe von -5.994 TEUR zuzüglich Verlustvorträge in Höhe von insgesamt 67.500 TEUR, übersteigt das buchmäßig ausgewiesene Eigenkapital. Eine insolvenzrechtliche Überschuldung der Gesellschaft liegt jedoch nicht vor, da Eigenkapital ersetzende Gesellschafterdarlehen in Höhe von 591.900 TEUR sowie Einlagen auf die in 2010 beschlossenen Kapitalerhöhungen in Höhe von 280.000 TEUR auf der Passivseite ausgewiesen werden. Unter Einbeziehung dieser Eigenkapital gleichzusetzenden Positionen ergibt sich vor Abzug des nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrags eine solide Eigenkapitalquote in Höhe von ca. 45,9%.

Trotz der noch nicht abgeschlossenen technischen Inbetriebnahme wird für die Darlehen aus der Bankenfinanzierung der Schuldendienst in 2015 geleistet. Die Mittel dazu stammen aus den von TenneT in 2014 noch nicht geleisteten Kompensationszahlungen für 2014 und zum Jahresende 2015 hin aus eigenen Einspeiseerlösen. Dennoch wird sich aufgrund der verzögerten Inbetriebnahme und der daraus resultierenden, temporären Ertragsschwäche des Unternehmens eine anteilige Inanspruchnahme der Schuldendienstgarantien der Gesellschafter nicht vermeiden lassen.

Mit deutlich ansteigenden Umsatzerlösen im 2. Halbjahr 2015 wird GTI in die Lage versetzt, die operativen Betriebsausgaben in voller Höhe selbst zu erwirtschaften. Dennoch wird sich aufgrund des Wegfalls der Kompensation seit Januar 2015 und der daraus resultierenden verschlechterten Gesamterlöslage – insbesondere aus dem ersten Halbjahr heraus - das Ergebnis gegenüber dem um Sondereffekte bereinigten Vorjahr in 2015 verschlechtern.

Den Anforderungen des „Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich“ hinsichtlich der Verpflichtung zum Risikomanagement und der Anwendung von Kontrollsystemen wird Rechnung getragen. Der Geschäftsführung sind danach keine Risiken bekannt, die für das Unternehmen bestandsgefährdend sind und nicht durch geeignete Gegenmaßnahmen adäquat gesteuert werden können.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2014 erfolgte durch die Ebner Stolz Mönning Bachem Partnerschaft, welche den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt hat.

Das Unternehmen fällt nicht in den Geltungsbereich des Darmstädter Beteiligungskodex (keine Mehrheitsbeteiligung der Wissenschaftsstadt Darmstadt). Der Kodex wird daher nicht angewendet.

HEAG Südhessische Energie AG (HSE)

Anschrift:	Frankfurter Straße 110, 64293 Darmstadt
Kontakt:	06151/ 7010 sowie www.hse.ag
Gründung:	01.01.2003
Handelsregister:	HRB 5151, Amtsgericht Darmstadt

Darstellung Unternehmenszweck

Versorgung mit Energie und Wasser sowie Entsorgung einschließlich des Baus, Betriebs und der sonstigen Nutzung von Erzeugungsanlagen aller Art einschließlich Heizwerken, von Transportsystemen für Energie, Wasser und Abwasser, die Planung, Baureifmachung, Einrichtung, Betreuung, Bewirtschaftung und Verwaltung von Bauten und Grundstücken in allen Rechts- und Nutzungsformen sowie die Erbringung von Dienstleistungen in diesen Bereichen.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	
HEAG	93,16%
Landkreis Darmstadt-Dieburg und Gemeinden	5,12%
HEAG Pensionszuschusskasse VVaG	1,20%
Sonstige	0,57%

Beteiligungen	
citiworks AG	100,00%
e-netz Südhessen GmbH & Co. KG	100,00%
e-netz Südhessen Verwaltungs-GmbH	100,00%
ENTEGA Energieeffizienz GmbH & Co. KG	100,00%
ENTEGA Energieeffizienz Verwaltungs-GmbH	100,00%
HSE Abwasserreinigung GmbH & Co. KG	100,00%
HSE Abwasserreinigung Verwaltungs-GmbH	100,00%
HSE AVG Beteiligungs-GmbH i.L.	100,00%
HSE Beteiligungs-GmbH	100,00%
HSE Medianet GmbH	100,00%
HSE Netz AG	100,00%
HSE Regenerativ GmbH	100,00%
HSE Wasserversorgung Groß-Rohrheim GmbH	100,00%
HSE Wohnpark GmbH & Co. KG	100,00%
HSE Wohnpark Verwaltungs-GmbH	100,00%
Nahwärmeversorgung Darmstadt-Dieburg GmbH i.L.	100,00%
NATURpur Institut für Klima- und Umweltschutz gemeinnützige GmbH	100,00%
MW-Mayer GmbH	95,00%
COUNT+CARE Verwaltungs-GmbH	74,90%
COUNT+CARE GmbH & Co. KG	74,90%
HSE Wasserversorgung Biblis GmbH	74,90%
Industriekraftwerk Breuberg GmbH	74,00%
Effizienz:Klasse GmbH	49,00%
Netzeigentumsgesellschaft Mörfelden-Walldorf GmbH & Co. KG	42,02%
Netzeigentumsgesellschaft Mörfelden-Walldorf Verwaltungs-GmbH	42,02%
OWAS Odenwälder Wasser- und Abwasser-Service GmbH	29,00%
Hessenwasser GmbH & Co. KG	27,27%
Hessenwasser Verwaltungs-GmbH	27,27%
Südwestdeutsche Rohrleitungsbau GmbH	25,10%
Global Tech I Offshore Wind GmbH	24,90%
Holzenergie Odenwald GmbH & Co. KG i.L.	17,90%
Aschaffenburger Versorgungs-GmbH (AVG)	15,00%
8KU GmbH	12,50%
Gasversorgung Unterfranken GmbH	11,05%
Stadtwerke Langen GmbH	10,00%
Gemeinschaftskraftwerk Irsching GmbH	9,00%

EW Medien und Kongresse GmbH	5,70%
GasLINE Telekomm.mbH	2,00%
GasLINE Telekomm.mbH & Co. KG	2,00%
Kurgesellschaft Bad König GmbH	0,05%

Organe der Gesellschaft

Vorstand
Aufsichtsrat
Hauptversammlung
Beirat

Vorstand

Name, Vorname	Position	Vergütung
Wolff-Hertwig, Dr. Marie-Luise	Vorsitzende	412 TEUR
Niedermaier, Andreas	Mitglied	350 TEUR

Bezüge des Vorstands

Die im Berichtsjahr für den Vorstand angefallenen Gesamtbezüge betrugen 1.057 TEUR. Diese beinhalten auch Vergütungen von Mitgliedern, die unterjährig ausgeschieden sind.

Aufsichtsrat

Name, Vorname	Titel	Position	Vergütung
Partsch, Jochen	Oberbürgermeister	Vorsitzender	15,6 TEUR
Noller, Ralf		1. stv. Vorsitzender	10,7 TEUR
Reißer, Rafael	Bürgermeister	2. stv. Vorsitzender	10,6 TEUR
Angerer, Manfred		3. stv. Vorsitzender	8,8 TEUR
Achenbach, Ludwig	Stadtverordneter	Mitglied	6,6 TEUR
Ahrend, Prof. Dr. Klaus-Michael		Mitglied	9,6 TEUR
Benz, Hanno	Stadtverordneter	Mitglied	7,6 TEUR
Congdon, Michael		Mitglied	3,3 TEUR
Förster-Heldmann, Hildegard	Stadtverordnete	Mitglied	6,6 TEUR
Gerland, Axel		Mitglied	3,7 TEUR
Gläser, Heinz		Mitglied	3,3 TEUR
Hanke, Dirk		Mitglied	6,6 TEUR
Heinz, Thomas		Mitglied	7,1 TEUR
Kiendl, Heinrich		Mitglied	7,6 TEUR
Lehrian, Claudia		Mitglied	7,1 TEUR
Petry, Prof. Dr. Lothar	Stadtverordneter	Mitglied	7,6 TEUR
Schellhaas, Klaus Peter	Landrat	Mitglied	6,4 TEUR
Storck, Ralf		Mitglied	6,5 TEUR
Thomas, Helge		Mitglied	5,6 TEUR
Umberti, Santi	Stadtverordneter	Mitglied	6,6 TEUR

Bezüge des Aufsichtrats

Für die Mitglieder des Aufsichtsrats entstanden im Geschäftsjahr 2014 Aufwendungen in Höhe von 162 TEUR. Diese beinhalten auch Vergütungen von Mitgliedern, die unterjährig ausgeschieden sind.

Bilanz (TEUR)	2012	2013	2014
Aktiva			
Anlagevermögen	882.989	828.056	928.042
Immaterielle Vermögensgegenstände	338	242	158
Sachanlagen	162.333	136.169	128.849
Finanzanlagen	720.317	691.644	799.035
Umlaufvermögen	431.225	348.400	302.298
Vorräte	15.008	13.336	12.384
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	394.840	307.925	243.221
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	21.377	27.139	46.693
Rechnungsabgrenzungsposten	641	948	638
Aktiver Unterschiedsbetrag aus Vermögensverrechnung	5.573	2.513	2.614
Summe Aktiva	**1.320.428**	**1.179.917**	**1.233.592**
Passiva			
Eigenkapital	381.279	283.469	399.343
Gezeichnetes Kapital	146.278	146.278	146.278
Kapitalrücklage	105.336	105.336	105.336
Gewinnrücklagen	44.110	44.110	44.110
Bilanzergebnis	85.555	-12.255	103.619
Sonderposten	210	259	305
Empfangene Investitionszuschüsse	14.378	14.916	15.691
Rückstellungen	196.712	215.610	213.830
Verbindlichkeiten	727.541	629.509	589.901
Rechnungsabgrenzungsposten	308	0	113
Passive latente Steuer	0	36.155	14.410
Summe Passiva	**1.320.428**	**1.179.917**	**1.233.592**

Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2012	2013	2014
Gesamtleistung	631.507	586.573	337.075
Umsatzerlöse	632.087	584.853	337.402
Bestandsveränderungen	-580	1.720	-327
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	54.384	43.582	196.464
Betriebsleistung	685.891	630.156	533.540
Betriebsaufwand	-742.633	-720.965	-438.559
Materialaufwand	-628.909	-584.387	-337.319
Personalaufwand	-35.531	-32.003	-31.228
Abschreibungen	-18.486	-35.468	-10.327
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-59.707	-69.107	-59.685
Betriebsergebnis	-56.743	-90.810	94.980
Finanzergebnis	122.701	119.158	10.606
Erträge aus Beteiligungen	138.488	53.367	27.155
Erträge aus Gewinnabführung	489	76.817	50.139
Erträge aus anderen Finanzanlagen	10.857	12.924	13.452
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	10.685	10.885	4.814
Abschreibungen auf Finanzanlagen	-7.901	-6	-57.862
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-29.916	-34.828	-26.971
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	-120
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	65.958	28.349	105.587
Außerordentliches Ergebnis	0	3.394	-4.826
Steuern vom Einkommen und Ertrag	14	-43.859	15.305
Sonstige Steuern	-218	-151	-192
Jahresergebnis	**65.754**	**-12.267**	**115.873**

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2012	2013	2014
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	70,8%	71,8%	65,0%
Anlagenintensität	66,9%	70,2%	75,2%
Abschreibungquote	2,1%	4,3%	1,1%
Investitionen	98.109	30.488	291.936
Investitionsquote	11,1%	3,7%	31,5%
Liquidität 3. Grades	63,4%	65,3%	50,4%
Eigenkapital	381.279	283.469	399.343
davon Gezeichnetes Kapital	146.278	146.278	146.278
Eigenkapitalquote	28,9%	24,0%	32,4%
Bankverbindlichkeiten	176.803	245.044	131.864
Veränderung Verschuldung	63.075	-98.033	-39.608
Verschuldungsgrad	246,2%	316,1%	208,8%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	10,4%	-2,1%	34,4%
Return on Investment (ROI)	5,0%	-1,0%	9,4%
Eigenkapitalrentabilität	17,2%	-4,3%	29,0%
Gesamtkapitalrentabilität	7,2%	-1,0%	11,6%
Materialintensität	91,7%	92,7%	63,2%
Rohertrag	2.598	2.186	-244
EBIT	93.090	52.299	185.606
EBITDA	111.577	87.767	195.933
ROCE	9,0%	2,4%	14,5%
Personal			
Personalintensität	5,2%	5,1%	5,9%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	-	157	167
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	151	146
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	329	308	313
Frauenanteil Beschäftigte	-	49%	46,6%
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	-	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Auszubildende	-	0,0%	0,0%
Altersdurchschnitt Beschäftigte	-	42,4	43,3
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	108	104	100
Frauenanteil innerhalb des Vorstands	/	33,3%	50,0%
Frauenanteil innerhalb des Aufsichtsrats	/	0,0%	10,0%

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Der HSE-Konzern wird vom Mutterunternehmen HEAG Südhessische Energie AG (HSE) geführt. Hier sind alle zentralen Querschnittsaufgaben wie zum Beispiel Energiebeschaffung und Energieerzeugung, Kommunikation, Recht, Finanz- und Rechnungswesen, Einkauf, Personalverwaltung und die öffentlich-rechtliche Betriebsführung zusammengefasst.

Das Geschäftsjahr 2014 war für den HSE-Konzern von einer zunehmenden Wettbewerbsintensität im Energievertrieb und der negativen Entwicklung der Erzeugerpreise für Strom geprägt, was sich weiterhin belastend auf bereits getätigte Investitionen und langfristige Stromlieferverträge auswirkt.

Insgesamt reduzierten sich die Umsatzerlöse bei der HSE AG um rd. 247.000 TEUR bzw. 42,3% auf rd. 337.000 TEUR. Vom Rückgang der Umsatzerlöse entfallen 242.000 TEUR auf die konzerninternen Handelsumsätze. Diese Entwicklung war in erster Linie mengengetrieben durch einen Rückgang des Absatzes im Bereich Strom von 6,8 Mrd. kWh auf 4,1 Mrd. kWh sowie im Bereich Gas von 4,1 Mrd. kWh auf nunmehr 2,9 Mrd. kWh. Die Entwicklung der Umsatzerlöse der HSE AG lag nahezu ausschließlich in der Reduzierung konzerninterner Handelsumsätze begründet. Die Umsätze in anderen Geschäftsbereichen zeigten ein im Jahresvergleich stabiles Niveau. Die sonstigen betrieblichen Erträge waren im Geschäftsjahr 2014 stark von Einmaleffekten aus Anpassungen im Beteiligungsportfolio geprägt, insbesondere der in dieser Position enthaltene Ertrag von rd. 144.000 TEUR aus der Einbringung der Beteiligung an der ENTEGA in eine andere Tochtergesellschaft.
Durch das niedrigere Niveau an konzerninternen Strom- und Gaslieferungen verringerte sich der Materialaufwand proportional zu den gesunkenen Umsatzerlösen um 42,3%. Die Personalaufwendungen, die Abschreibungen und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen von rd. 101.000 TEUR. (Vorjahr: rd. 137.000 TEUR) verringern sich deutlich, was vor allem auf die Sondereffekte der außerplanmäßigen Abschreibung des Gasturbinenkraftwerke und der Zuführung zur Risikovorsorge für schwebende Geschäfte im Vorjahr zurückzuführen ist. Das Finanzergebnis fiel mit 11.000 TEUR (Vorjahr: 119.000 TEUR) deutlich niedriger aus, wobei im Geschäftsjahr 2014 die Ausschüttung der HSE Netz AG durch Sondereffekte von rd. 33.000 TEUR (Vorjahr: rd. 54.000 TEUR) erhöht war. Daneben spiegelte sich im Vorjahr auch die Veräußerung der Enviro-Gruppe positiv in den Beteiligungserträgen wider, während im Geschäftsjahr 2014 Abschreibungen von 58.000 TEUR auf die Beteiligungen an der e-netz, der HSE Medianet und der HSE Regenerativ vorgenommen werden mussten. Das EBIT (Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit vor Zinserträgen und -aufwendungen) fällt mit rd. 128.000 TEUR mehr als doppelt so hoch aus wie der Vorjahreswert von rd. 52.000 TEUR. Die außerordentlichen Aufwendungen beinhalten die Zuführung zu Rückstellungen für geplante Restrukturierungsmaßnahmen. In den Steuern vom Einkommen und Ertrag zeigt sich im Wesentlichen die ertragswirksame Auflösung der passiven latenten Steuer von rd. 22.000 TEUR durch die Verringerung der Differenzen zwischen Steuer- und Handelsbilanz, nachdem im Vorjahr noch ein Aufwand von rd. 36.000 TEUR aus der Übernahme der passiven latenten Steuer nach Abschluss einer ertragsteuerlichen Organschaft mit der HSE Netz AG anfiel. Insgesamt überwiegen die Erträge aus der Anpassung des Beteiligungsportfolios und der Wegfall der belastenden Einmaleffekte in den Rückstellungen und latenten Steuern den Rückgang der Beteiligungserträge, so dass die HSE AG das Geschäftsjahr mit einem Jahresüberschuss von rd. 116.000 TEUR beendet, der insbesondere aufgrund der Anpassung des Beteiligungsportfolios deutlich über der letztjährigen Prognose liegt.
Die Entwicklung des Anlagevermögens wurde im Geschäftsjahr 2014 maßgeblich durch den Anstieg des Finanzanlagevermögens von rd. 692.000 TEUR auf rd. 799.000 TEUR durch Anpassungen im Beteiligungsportfolio beeinflusst. Neben der Einbringung der ENTEGA und der o.g. Abwertungen wurde die HSE Entsorgung GmbH auf die HSE AG verschmolzen, die restlichen Anteile an der Stadtwerke Freiberg AG veräußert und weitere Ausleihungen an die Global Tech I Wind GmbH vergeben. Die Investitionen in das Sachanlagevermögen liegen rd. 7.000 TEUR unter dem Niveau des Vorjahres von rd. 10.000 TEUR und betreffen vor allem Maßnahmen im Wasser- und Wärmenetz. Insgesamt verringerte sich der Buchwert des Anlagevermögens um 12,1 % auf rd. 928.000 TEUR.
Im Einzelabschluss der HSE AG für das Geschäftsjahr 2015 erwartet der Vorstand bei Umsätzen von 331.000 TEUR einen Jahresfehlbetrag im einstelligen Millionen-Bereich. Dieses Jahresergebnis wird durch die Risikovorsorge für den langfristigen Strombezugsvertrag geprägt sein.

Neben allgemeinen Markt- und Betriebsrisiken bestehen erzeugungs-, bezugs- und absatzseitige Chancen wie auch Risiken aufgrund der künftig zu erwartenden volatilen Preisentwicklung auf den Energiemärkten sowie der Umsetzung der strategischen Ausrichtung des HSE-Konzerns. Wesentliche Risiken betreffen im Bereich der regulierten Energienetze und die auf die Rentabilität des Gasturbinenkraftwerke und der Gaskraftwerkirsching sowie das Ergebnispotenzial langfristiger Bezugsverträge wirkenden Ausgestaltungen von Marktdesign und Marktpreisniveau.

Den Anforderungen des „Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich" hinsichtlich der Verpflichtung zum Risikomanagement und der Anwendung von Kontrollsystemen wird Rechnung getragen. Dem Vorstand sind danach keine Risiken bekannt, die für das Unternehmen bestandsgefährdend sind und nicht durch geeignete Gegenmaßnahmen adäquat gesteuert werden können.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2014 erfolgte durch die Deloitte & Touche GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, welche den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt hat.

Der Aufsichtsrat der HEAG Südhessischen Energie AG (HSE) hat der Abgabe der Entsprechenserklärung für das Geschäftsjahr 2014 mit der Maßgabe zugestimmt, dass festgehalten wird, dass die in der Neufassung des Beteiligungskodex vom 16.10.2014 enthaltene Änderung nicht berücksichtigt werden konnte. Im HSE-Konzern gilt der Beteiligungskodex ferner unter den in der Beschlussfassung des Aufsichtsrats der HEAG Südhessischen Energie AG (HSE) vom 09.10.2014 festgehaltenen Prämissen.

Hessenwasser GmbH & Co. KG

Anschrift:	Taunusstraße 100, 64521 Groß-Gerau
Kontakt:	069/ 254 900 sowie www.hessenwasser.de
Gründung:	19.12.2003
Handelsregister:	HRA 53394, Amtsgericht Darmstadt

Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Wassergewinnung, der Wasserbezug sowie die Aufbereitung, die Speicherung, der Transport u. die Lieferung an Gesellschafterkunden u. sonstige Dritte sowie Entsorgung von Abwasser. Zu diesem Zweck kann sie eigene Anlagen zur Wassergewinnung, zum Transport u. zur Abwasserentsorgung betreiben. Die Gesellschaft kann insbesondere Anlagen u. Einrichtungen aller Art, die den genannten Zwecken zu dienen geeignet sind, erwerben, errichten u. betreiben, alleine oder gemeinsam mit anderen, für eigene oder fremde Rechnung. Sie kann auch alle sonstigen mit dem Beschaffungs- und Transportbereich zusammenhängenden Geschäfte u. Maßnahmen einschließlich der Aufgaben der Abwasserreinigung sowie des Betriebs von Entwässerungsanlagen sowie Planung u. Beratung auf allen diesen Gebieten übernehmen.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	
Mainova AG	36,30%
HEAG Südhessische Energie AG (HSE)	27,27%
ESWE Versorgungs-AG	18,20%
Zweckverband Riedwerke Kreis Groß-Gerau	18,20%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Position	Vergütung
Hessenwasser Verwaltungs-GmbH, vertreten durch:		
Abke, Wulf	Mitglied	k.A.

Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

Bilanz (TEUR)	2012	2013	2014
Aktiva			
Anlagevermögen	100.577	99.081	98.623
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.497	2.226	2.580
Sachanlagen	98.749	96.553	95.738
Finanzanlagen	331	302	305
Umlaufvermögen	14.049	13.807	14.763
Vorräte	56	56	56
Forderungen und sonst.Vermögensgegenstände	12.291	11.930	10.687
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	1.702	1.821	4.020
Rechnungsabgrenzungsposten	311	269	282
Summe Aktiva	**114.937**	**113.158**	**113.668**
Passiva			
Eigenkapital	39.161	41.227	41.276
Kapitalanteile	16.500	16.500	16.500
Rücklage	22.327	22.327	22.327
Bilanzergebnis	334	2.401	2.450
Sonderposten	0	0	1.443
Rückstellungen	9.545	8.763	8.201
Verbindlichkeiten	65.999	62.980	62.581
Rechnungsabgrenzungsposten	231	187	167
Summe Passiva	**114.937**	**113.158**	**113.668**

Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2012	2013	2014
Gesamtleistung	68.135	71.913	72.137
Umsatzerlöse	67.555	71.223	71.331
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	580	690	806
Sonstige betriebliche Erträge	10.472	10.730	11.822
Betriebsleistung	78.607	82.643	83.959
Betriebsaufwand	-75.123	-76.784	-78.943
Materialaufwand	-36.575	-37.776	-38.968
Personalaufwand	-25.564	-25.676	-26.292
Abschreibungen	-8.036	-8.246	-8.472
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-4.947	-5.085	-5.211
Betriebsergebnis	3.485	5.860	5.016
Finanzergebnis	-2.791	-2.605	-2.204
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	5	5	4
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	11	4	195
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-2.807	-2.614	-2.403
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	694	3.255	2.812
Außerordentliches Ergebnis	-41	-41	-41
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-173	-553	-145
Sonstige Steuern	-146	-260	-176
Jahresergebnis	**334**	**2.401**	**2.450**

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2012	2013	2014
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	83,1%	90,2%	93,8%
Anlagenintensität	87,5%	87,6%	86,8%
Abschreibungsquote	8,0%	8,3%	8,6%
Investitionen	8.036	7.662	8.422
Investitionsquote	8,0%	7,7%	8,5%
Liquidität 3. Grades	45,1%	58,6%	75,4%
Eigenkapital	39.161	41.227	41.276
davon Gezeichnetes Kapital	16.500	16.500	16.500
Eigenkapitalquote	34,1%	36,4%	36,3%
Bankverbindlichkeiten	42.879	46.537	49.046
Veränderung Verschuldung	6.723	-3.019	-400
Verschuldungsgrad	193,5%	174,5%	172,2%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	0,5%	3,3%	3,4%
Return on Investment (ROI)	0,3%	2,1%	2,2%
Eigenkapitalrentabilität	0,9%	5,8%	5,9%
Gesamtkapitalrentabilität	0,3%	2,1%	2,2%
Materialintensität	46,5%	45,7%	46,4%
Rohertrag	31.561	34.138	33.169
EBIT	3.490	5.864	5.020
EBITDA	11.527	14.111	13.492
ROCE	3,2%	5,1%	4,8%
Personal			
Personalintensität	32,5%	31,1%	31,3%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	-	k.A.	k.A.
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	k.A.	k.A.
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	400	389	361
Frauenanteil Beschäftigte	-	k.A.	k.A.
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	-	0	k.A.
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	0	k.A.
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	13
Frauenanteil Auszubildende	-	0,0%	k.A.
Altersdurchschnitt Beschäftigte	-	k.A.	k.A.
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	64	66	73
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsführung	/	0,0%	0,0%

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Im Geschäftsjahr 2014 sind die Erträge aus der Trinkwasserabgabe von 70.357 TEUR auf 70.857 TEUR nur marginal gestiegen. Die nutzbare Wasserabgabemenge lag mit 102.403.335 m^3 über dem Vorjahresniveau (Vorjahr: 101.903.280 m^3).

Die Wasserbezugskosten verhielten sich in etwa proportional zu den Erträgen und stiegen von 18.357 TEUR im Geschäftsjahr 2013 auf 18.599 TEUR im Geschäftsjahr 2014.

Die Nettoinvestitionen in immaterielle Anlagen, Sachanlagen und Finanzanlagen betrugen im Geschäftsjahr 2014 rund 8.422 TEUR und wurden im Wesentlichen aus dem Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit sowie durch Investitionszuschüsse finanziert.

Das Jahresergebnis stieg um rund 50 TEUR auf 2.450 TEUR.

Insgesamt rechnet die Hessenwasser GmbH & Co. KG für das Jahr 2015 mit einem Ergebnis vor Steuern in Höhe von 4.600 TEUR. Voraussetzung dafür ist neben der weiterhin strikten Umsetzung eines Effizienzverbesserungsprogramms das Eintreten der in der Planung angenommenen sonstigen Rahmenbedingungen.

Den Anforderungen des „Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich“ hinsichtlich der Verpflichtung zum Risikomanagement und der Anwendung von Kontrollsystemen wird Rechnung getragen. Der Geschäftsführung sind danach keine Risiken bekannt, die für das Unternehmen bestandsgefährdend sind und nicht durch geeignete Gegenmaßnahmen adäquat gesteuert werden können.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2014 erfolgte durch PricewaterhouseCoopers Aktiengesellschaft, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, welche den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt haben.

Das Unternehmen fällt nicht in den Geltungsbereich des Darmstädter Beteiligungskodex (keine Mehrheitsbeteiligung der Wissenschaftsstadt Darmstadt). Der Kodex wird daher nicht angewendet.

Hessenwasser Verwaltungs-GmbH

Anschrift:	Taunusstraße 100, 64521 Groß-Gerau
Kontakt:	069/ 254 900 sowie www.hessenwasser.de
Gründung:	24.07.2003
Handelsregister:	HRB 54935, Amtsgericht Darmstadt

Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand der Gesellschaft ist der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen sowie die Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung bei Personengesellschaften. Die Gesellschaft ist insbesondere berufen, bei der Kommanditgesellschaft unter der Firma Hessenwasser GmbH & Co. KG die Rechtsstellung einer persönlich haftenden Gesellschafterin einzunehmen und deren Geschäfte zu führen.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	
Mainova AG	36,33%
HEAG Südhessische Energie AG (HSE)	27,27%
ESWE Versorgungs-AG	18,17%
Zweckverband Riedwerke Kreis Groß-Gerau	18,17%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Aufsichtsrat
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Position	Vergütung
Abke, Wulf	Mitglied	0 TEUR

Bezüge der Geschäftsführung

Die Geschäftsleitung erhielt im Berichtszeitraum keine Vergütung durch die Gesellschaft.

Aufsichtsrat

Name, Vorname	Position	Vergütung
Alsheimer, Dr. Constantin	Vorsitzender	k.A.
Niedermaier, Andreas	stv. Vorsitzender	k.A.
Pschiebl, Michael	stv. Vorsitzender	k.A.
Abram, Matthias		k.A.
Birkner, Dr. Peter		k.A.
Ehrhardt, Willi		k.A.
Hanke, Thomas		k.A.
Hertel, Isolde		k.A.
Jung, Annerose		k.A.
Klinger, Dr. Julia		k.A.
Lechner-Befard, Jürgen		k.A.
Lipinski, Artur		k.A.
Oschinski, Hans-Joachim		k.A.
Schodlok, Ralf		k.A.
Tollebeek, Torsten		k.A.
Will, Thomas		k.A.

Bezüge des Aufsichtrats

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten im Jahr 2014 Bezüge in Höhe von 38 TEUR.

TEUR	2012	2013	2014
Gesamtleistung	0	0	0
Jahresergebnis	3	3	3
Eigenkapital	62	65	68
Bilanzsumme	67	70	73
Investitionen	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt (inkl. Azubis)	0	0	0

HSE Energie France SAS

Anschrift:	9, Place Kléber , 67000 Strasbourg, Frankreich
Kontakt:	regenerativ@hse.ag sowie 06151/ 701 1071
Gründung:	24.09.2010
Handelsregister:	524 803 616 R.C.S. Strasbourg

Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand der Firma sowohl in Frankreich als auch in allen anderen Ländern ist die Konzipierung und Entwicklung und der Betrieb sowie der Verkauf von Energieproduktionsanlagen auf der Grundlage von Geothermie, Wasser, Wind und Sonne sowie der Handel und Weiterverkauf des produzierten Stroms aus erneuerbaren Energien.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	
HSE Regenerativ GmbH	100,00%

Beteiligungen	
Parc éolien Baudignécourt SAS	100,00%
Parc éolien Chermisey SAS	100,00%
Parc éolien La Lande de Carmoise SAS	100,00%
Parc éolien le Charmois SAS	100,00%
Parc éolien les Douves des Epinettes SAS	100,00%
Parc éolien Montafilant SAS	100,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Hauptversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Position	Vergütung
Böss, Guido	Mitglied	k.A.
Danzeisen, Katja	Mitglied	k.A.

Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

Bilanz (TEUR)	2012	2013	2014
Aktiva			
Anlagevermögen	25.331	25.925	25.670
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	0	0	0
Finanzanlagen	25.331	25.925	25.670
Umlaufvermögen	89	68	26
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	3	23	3
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	86	45	22
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Aktiva	**25.420**	**25.993**	**25.695**
Passiva			
Eigenkapital	3.137	3.101	3.074
Gezeichnetes Kapital	3.932	3.932	3.932
Kapitalrücklage	0	0	0
Gewinnrücklagen	0	0	0
Bilanzergebnis	-795	-831	-858
Rückstellungen	9	10	10
Verbindlichkeiten	22.275	22.883	22.612
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	**25.420**	**25.993**	**25.695**

Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2012	2013	2014
Gesamtleistung	78	64	82
Umsatzerlöse	78	64	82
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	0	0	0
Betriebsleistung	78	64	82
Betriebsaufwand	-98	-90	-99
Materialaufwand	0	0	0
Personalaufwand	0	0	0
Abschreibungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-98	-90	-99
Betriebsergebnis	-20	-25	-17
Finanzergebnis	-702	-10	-10
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	636	594	594
Abschreibungen auf Finanzanlagen	-690	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-648	-603	-603
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	-722	-35	-27
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-1	-1	-1
Sonstige Steuern	0	-0	0
Jahresergebnis	**-723**	**-36**	**-27**

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2012	2013	2014
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	12,4%	12,0%	12,0%
Anlagenintensität	99,6%	99,7%	99,9%
Abschreibungquote	0,0%	0,0%	0,0%
Investitionen	0	0	0
Investitionsquote	0,0%	0,0%	0,0%
Liquidität 3. Grades	0,4%	0,3%	0,1%
Eigenkapital	3.137	3.101	3.074
davon Gezeichnetes Kapital	3.932	3.932	3.932
Eigenkapitalquote	12,3%	11,9%	12,0%
Bankverbindlichkeiten	0	0	0
Veränderung Verschuldung	3.162	608	-271
Verschuldungsgrad	710,4%	738,3%	736,0%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	-928,5%	-56,3%	-33,2%
Return on Investment (ROI)	-2,8%	-0,1%	-0,1%
Eigenkapitalrentabilität	-23,0%	-1,2%	-0,9%
Gesamtkapitalrentabilität	-0,3%	-0,1%	2,2%
Materialintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Rohertrag	78	64	82
EBIT	-20	-25	-17
EBITDA	-20	-25	-17
ROCE	-0,3%	2,2%	2,2%
Personal			
Personalintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	-	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Beschäftigte	-	0%	0,0%
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	-	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Auszubildende	-	0,0%	0,0%
Altersdurchschnitt Beschäftigte	-	0,0	0,0
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	0	0	0
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsführung	/	50,0%	50,0%

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die Gesellschaft HSE Energie France SAS (Frankreich) wurde im September 2010 gegründet. Der Sitz der Gesellschaft liegt in Straßburg, Frankreich. Gesellschafter ist zu 100% die HSE Regenerativ GmbH.

Hauptzweck der Gesellschaft ist die Konzipierung, die Errichtung und der Betrieb sowie der Verkauf von Energieproduktionsanlagen im Bereich der erneuerbaren Energien sowie dem Handel und Weiterverkauf des produzierten Stroms aus erneuerbaren Energien. Des Weiteren übt sie alle finanziellen, kommerziellen und industriellen Geschäfte sowie mit beweglichen und unbeweglichen Gütern aus, die direkt oder indirekt mit dem obigen Gegenstand zusammenhängen oder geeignet sind, die Erweiterung und Entwicklung des Unternehmens zu unterstützen.

Die Aktivseite der Bilanz der HSE Energie France SAS ist geprägt durch die Anteile an den Projektgesellschaften und langfristigen Ausleihungen zur Finanzierung derselben.

Die Gesellschaft finanziert sich im Wesentlichen über Eigenkapital sowie langfristigen Darlehen der HSE Regenerativ GmbH. Die Gesellschaft ist mit einem angemessenen Finanzrahmen ausgestattet. Die Zahlungsfähigkeit war im Geschäftsjahr jederzeit gegeben.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2014 erfolgte durch Ernst & Young GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Straßburg, welche den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt haben.

Das Unternehmen ist von der Anwendung des Darmstädter Beteiligungskodex ausgenommen.

HSE NATURpur Energie AG

Anschrift:	Frankfurter Straße 110, 64293 Darmstadt
Kontakt:	06151/ 701 3403 sowie www.naturpur-ag.de
Gründung:	29.04.1999
Handelsregister:	HRB 7496, Amtsgericht Darmstadt

Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Energieversorgung aus regenerativen Energiequellen, insbesondere aus Wasserkraft, Wind, Biogas, Biomasse, Geothermie und Sonne sowie aus Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen einschließlich Dienstleistungen auf diesem Gebiet. Dies umfasst insbesondere auch die Erzeugung mittels Errichtung entsprechender eigener Anlagen oder der Beteiligung an solchen, sowie die Beschaffung und Vermarktung, einschließlich des Baus, Betriebs und der sonstigen Nutzung von Transportsystemen für Energien sowie die Errichtung, Betreuung, Bewirtschaftung und Verwaltung von Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

NATURpur Institut für Klima- und Umweltschutz gemeinnützige GmbH	100,00%

Organe der Gesellschaft

Vorstand
Aufsichtsrat
Hauptversammlung

Vorstand

Name, Vorname	Position	Vergütung
Horn, Markus	Mitglied	k.A.

Bezüge des Vorstands

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

Aufsichtsrat

Name, Vorname	Titel	Position	Vergütung
Petry, Prof. Dr. Lothar	Stadtverordneter	Vorsitzender	k.A.
Klaff-Isselmann, Irmgard	Stadtverordn., MdL	1. stv. Vorsitzende	k.A.
Niedermaier, Andreas		2. stv. Vorsitzender	k.A.
Ahrend, Prof. Dr. Klaus-Michael		Mitglied	k.A.
Heinz, Thomas		Mitglied	k.A.
Wolff-Hertwig, Dr. Marie-Luise		Mitglied	k.A.

Bezüge des Aufsichtrats

Die Bezüge für die Mitglieder des Aufsichtsrats beliefen sich in 2014 auf 6 TEUR.

Bilanz (TEUR)	2012	2013	2014
Aktiva			
Anlagevermögen	3.795	3.526	3.255
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	3.795	3.526	3.255
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	61	425	348
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	46	26	76
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	15	399	272
Rechnungsabgrenzungsposten	25	24	23
Summe Aktiva	**3.882**	**3.975**	**3.626**
Passiva			
Eigenkapital	2.965	2.946	2.992
Gezeichnetes Kapital	1.000	1.000	1.000
Kapitalrücklage	1.550	1.550	1.550
Gewinnrücklagen	796	796	796
Bilanzergebnis	-381	-400	-354
Rückstellungen	103	104	48
Verbindlichkeiten	814	925	586
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	**3.882**	**3.975**	**3.626**

Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2012	2013	2014
Gesamtleistung	635	589	606
Umsatzerlöse	635	589	606
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	263	4	51
Betriebsleistung	898	593	657
Betriebsaufwand	-598	-563	-566
Materialaufwand	-278	-220	-226
Personalaufwand	-0	-1	-2
Abschreibungen	-266	-271	-271
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-54	-71	-67
Betriebsergebnis	300	30	91
Finanzergebnis	-110	-54	-45
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-110	-54	-45
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	190	-24	46
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-202	5	0
Sonstige Steuern	-2	0	0
Jahresergebnis	**-13**	**-19**	**46**

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2012	2013	2014
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	78,6%	84,1%	92,6%
Anlagenintensität	97,8%	88,7%	89,8%
Abschreibungquote	7,0%	7,7%	8,3%
Investitionen	138	1	0
Investitionsquote	3,6%	0,0%	0,0%
Liquidität 3. Grades	6,8%	42,1%	56,9%
Eigenkapital	2.965	2.946	2.992
davon Gezeichnetes Kapital	1.000	1.000	1.000
Eigenkapitalquote	76,4%	74,1%	82,5%
Bankverbindlichkeiten	0	0	0
Veränderung Verschuldung	-146	110	-338
Verschuldungsgrad	30,9%	34,9%	21,2%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	-2,1%	-3,2%	7,6%
Return on Investment (ROI)	-0,3%	-0,5%	1,3%
Eigenkapitalrentabilität	-0,5%	-0,6%	1,5%
Gesamtkapitalrentabilität	2,5%	-0,5%	2,5%
Materialintensität	30,9%	37,1%	34,4%
Rohertrag	358	369	380
EBIT	300	30	91
EBITDA	566	301	362
ROCE	2,6%	0,9%	2,6%
Personal			
Personalintensität	0,0%	0,1%	0,2%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	-	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Beschäftigte	-	0%	0,0%
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	-	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Auszubildende	-	0,0%	0,0%
Altersdurchschnitt Beschäftigte	-	0,0	0,0
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	0	0	0
Frauenanteil innerhalb des Vorstands	/	0,0%	0,0%
Frauenanteil innerhalb des Aufsichtsrats	/	55,6%	33,3%

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die HSE NATURpur Energie AG setzt die Schwerpunkte ihrer Geschäftstätigkeit auf die Errichtung von regenerativen Erzeugungsanlagen, insbesondere im Bereich der Photovoltaik, sowie auf anwendungsorientierte Forschung und Entwicklung.

Die installierte Leistung aller Photovoltaikanlagen der HSE NATURpur beträgt 1.498 kWp. Mittlerweile bestehen insgesamt 129 solcher Erzeugungsanlagen in insgesamt 54 Kommunen.

Vor dem Hintergrund der Kompetenzen des Konzerns HSE im Geschäftsfeld Erzeugung bedient sich die HSE NATURpur keiner eigenen Mitarbeiter, sondern bezieht Dienstleistungen von HSE-Konzernunternehmen.

Die Gesellschaft erzielte im Geschäftsjahr 2014 aus Einspeisevergütungen Umsatzerlöse in Höhe von 606 TEUR (Vorjahr: 589 TEUR).

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit steigt von -24 TEUR auf 46 TEUR. Nach Steuern und mit Verlustvortrag aus dem Vorjahr sinkt der Bilanzverlust von -400 TEUR in 2013 auf -354 TEUR in 2014.

Für das Jahr 2015 und 2016 erwartet der Vorstand Ergebnisse aus dem Betrieb der bestehenden PV-Anlagen auf Niveau des Geschäftsjahres 2014. Aus ökologischer Verantwortung und aus wirtschaftlicher Notwendigkeit heraus wird sich die HSE NATURpur weiter aktiv an der Energieversorgung der Zukunft in der Region beteiligen. Da aufgrund der veränderten Rahmenbedingungen weitere Investitionen auf Basis der Einspeisung durch das Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) zunehmend schwieriger realisierbar erscheinen, soll das Geschäftsmodell weiterentwickelt werden.

Den Anforderungen des „Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich“ hinsichtlich der Verpflichtung zum Risikomanagement und der Anwendung von Kontrollsystemen wird Rechnung getragen. Dem Vorstand sind danach keine Risiken bekannt, die für das Unternehmen bestandsgefährdend sind und nicht durch geeignete Gegenmaßnahmen adäquat gesteuert werden können.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2014 erfolgte durch Deloitte & Touche GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, welche den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt haben.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird angewendet. Eine Entsprechenserklärung für das Geschäftsjahr 2014 wurde bis zur Fertigstellung des Beteiligungsberichtes abgegeben.

HSE Netz AG

Anschrift:	Frankfurter Straße 100, 64293 Darmstadt
Kontakt:	-
Gründung:	01.07.2007
Handelsregister:	HRB 86706, Amtsgericht Darmstadt

Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist das Halten, Verwalten und Verpachten von Eigentum an Energieversorgungsnetzen sowie das Halten und Verwalten von Beteiligungen an Gesellschaften.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

HEAG Südhessische Energie AG (HSE)	100,00%

Beteiligungen

Verteilnetzbetreiber (VNB) Rhein-Main-Neckar GmbH & Co. KG	100,00%
Verteilnetzbetreiber (VNB) Rhein-Main-Neckar Verwaltungs-GmbH	100,00%

Organe der Gesellschaft

Vorstand
Aufsichtsrat
Hauptversammlung

Vorstand

Name, Vorname	Position	Vergütung
Förster, Albrecht	Mitglied	k.A.
Kalisch, Reinhard	Mitglied	k.A.

Bezüge des Vorstands

Die Bezüge des Vorstandes beliefen sich im Geschäftsjahr 2014 auf 12 TEUR.

Aufsichtsrat

Name, Vorname	Titel	Position	Vergütung
Partsch, Jochen	Oberbürgermeister	Vorsitzender	k.A.
Noller, Ralf		1. stv. Vorsitzender	k.A.
Reißer, Rafael	Bürgermeister	2. stv. Vorsitzender	k.A.
Angerer, Manfred		3. stv. Vorsitzender	k.A.
Achenbach, Ludwig	Stadtverordneter	Mitglied	k.A.
Ahrend, Prof. Dr. Klaus-Michael		Mitglied	k.A.
Benz, Hanno	Stadtverordneter	Mitglied	k.A.
Congdon, Michael		Mitglied	k.A.
Förster-Heldmann, Hildegard	Stadtverordnete	Mitglied	k.A.
Gerland, Axel		Mitglied	k.A.
Gläser, Heinz		Mitglied	k.A.
Hanke, Dirk		Mitglied	k.A.
Heinz, Thomas		Mitglied	k.A.
Kiendl, Heinrich		Mitglied	k.A.
Lehrian, Claudia		Mitglied	k.A.
Petry, Prof. Dr. Lothar	Stadtverordneter	Mitglied	k.A.
Schellhaas, Klaus Peter	Landrat	Mitglied	k.A.
Storck, Ralf		Mitglied	k.A.
Thomas, Helge		Mitglied	k.A.
Umberti, Santi	Stadtverordneter	Mitglied	k.A.

Bezüge des Aufsichtrats

Die Bezüge der Aufsichtsratsmitglieder betrugen für das Geschäftsjahr 2014 in Summe 27 TEUR.

Bilanz (TEUR)	2012	2013	2014
Aktiva			
Anlagevermögen	588.398	590.467	535.233
Immaterielle Vermögensgegenstände	2.791	2.646	2.504
Sachanlagen	575.377	577.592	529.078
Finanzanlagen	10.229	10.229	3.651
Umlaufvermögen	265.872	176.237	159.705
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	142.886	88.402	68.344
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	122.986	87.835	91.360
Rechnungsabgrenzungsposten	5.201	4.962	4.723
Summe Aktiva	**859.470**	**771.665**	**699.661**
Passiva			
Eigenkapital	325.881	281.130	248.130
Gezeichnetes Kapital	200.000	200.000	200.000
Kapitalrücklage	81.130	81.130	48.130
Gewinnrücklagen	0	0	0
Bilanzergebnis	44.751	0	0
Empfangene Investitionszuschüsse	84.330	82.456	74.759
Rückstellungen	6.167	9.524	1.697
Verbindlichkeiten	389.624	398.555	375.075
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Passive latente Steuer	53.469	0	0
Summe Passiva	**859.470**	**771.665**	**699.661**

Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2012	2013	2014
Gesamtleistung	67.375	69.741	69.894
Umsatzerlöse	67.375	69.741	69.894
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	23.933	1.259	1.206
Betriebsleistung	91.308	71.001	71.100
Betriebsaufwand	-32.382	-36.712	-33.313
Materialaufwand	0	0	0
Personalaufwand	-103	-80	-12
Abschreibungen	-29.773	-32.257	-29.655
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.506	-4.375	-3.647
Betriebsergebnis	58.926	34.289	37.787
Finanzergebnis	-8.214	-12.673	-20.606
Erträge aus Beteiligungen	0	8	2
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	12.306	7.265	6.993
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	-6.579
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-20.520	-19.946	-21.022
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	50.713	21.616	17.181
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-5.926	53.349	-0
Sonstige Steuern	-36	-39	-42
Ergebnisabführung	0	-74.926	-17.139
Jahresergebnis	**44.751**	**0**	**0**

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2012	2013	2014
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	55,4%	47,6%	46,4%
Anlagenintensität	68,5%	76,5%	76,5%
Abschreibungquote	5,1%	5,5%	5,5%
Investitionen	34.429	41.479	21.253
Investitionsquote	5,9%	7,0%	4,0%
Liquidität 3. Grades	350,8%	200,1%	281,3%
Eigenkapital	325.881	281.130	248.130
davon Gezeichnetes Kapital	200.000	200.000	200.000
Eigenkapitalquote	37,9%	36,4%	35,5%
Bankverbindlichkeiten	0	0	0
Veränderung Verschuldung	388.333	8.931	-23.480
Verschuldungsgrad	163,7%	174,5%	182,0%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	66,4%	107,4%	24,5%
Return on Investment (ROI)	5,2%	9,7%	2,4%
Eigenkapitalrentabilität	13,7%	26,7%	6,9%
Gesamtkapitalrentabilität	7,6%	9,7%	5,5%
Materialintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Rohertrag	67.375	69.741	69.894
EBIT	58.926	34.297	37.789
EBITDA	88.700	66.554	67.444
ROCE	7,6%	12,4%	5,5%
Personal			
Personalintensität	0,1%	0,1%	0,0%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	-	3	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	0	3	0
Frauenanteil Beschäftigte	-	0%	0,0%
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	-	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Auszubildende	-	0,0%	0,0%
Altersdurchschnitt Beschäftigte	-	55,0	0,0
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	0	27	0
Frauenanteil innerhalb des Vorstands	/	0,0%	0,0%
Frauenanteil innerhalb des Aufsichtsrats	/	0,0%	10,0%

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Gesellschaftszweck der HSE Netz AG ist das Halten, Verwalten und Verpachten von Eigentum an Energieversorgungsnetzen sowie das Halten und Verwalten von Beteiligungen an Gesellschaften. Die HSE Netz AG ist Eigentümerin von Strom- und Gasnetzen in 71 südhessischen Kommunen, für die der Netzbetrieb an die VNB verpachtet ist.

Im Geschäftsjahr 2013 hat die HSE Netz AG rd. 21.300 TEUR in das Sachanlagevermögen investiert. Dieser Betrag betrifft nahezu ausschließlich die von der VNB getätigten Investitionen in den Pachtgegenstand, der durch den Erwerb der HSE Netz AG zusammengeführt wird.

Die Umsätze der Gesellschaft aus Pachtentgelten sowie aus der Auflösung vereinnahmter Ertragszuschüsse bleiben mit rd. 69.900 TEUR im Vergleich zum Geschäftsjahr 2013 nahezu unverändert.

Die Zinserträge des Geschäftsjahres in Höhe von 5.000 TEUR resultieren aus Darlehen an verbundene Unternehmen sowie in Höhe von 500 TEUR aus Zinserträgen aus den besicherten Konten. Im Berichtsjahr fielen unverändert Zinsaufwendungen aus der Anleihe in Höhe von 19.800 TEUR an.

Der Jahresüberschuss belief sich auf rd. 17.100 TEUR und wurde aufgrund des Ergebnisabführungsvertrages vollständig an die HSE abgeführt.

Der Ausblick der HSE Netz AG wird weitgehend durch den langfristigen Pachtvertrag sowie der dreißigjährigen Finanzierung über eine Anleihe bestimmt. Für das Geschäftsjahr 2015 geht der Vorstand von einem stabilen Umsatz und Ergebnis vor Abführung aus. Die Investitionen ins Strom- und Gasnetz für das Jahr 2015 belaufen sich voraussichtlich auf 11.500 TEUR.

Den Anforderungen des „Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich“ hinsichtlich der Verpflichtung zum Risikomanagement und der Anwendung von Kontrollsystemen wird Rechnung getragen. Der Geschäftsführung sind danach keine Risiken bekannt, die für das Unternehmen bestandsgefährdend sind und nicht durch geeignete Gegenmaßnahmen adäquat gesteuert werden können.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2014 erfolgte durch Deloitte & Touche GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, welche den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt haben.

Die Entsprechenserklärung der HSE Netz AG wird für das Geschäftsjahr 2014 nur vom Vorstand der Gesellschaft abgegeben, da der Aufsichtsrat der Abgabe der Entsprechenserklärung nicht mehr rechtzeitig zustimmen konnte. Es wird davon ausgegangen, dass die Entsprechenserklärung im nächsten Geschäftsjahr von beiden Organen abgeben wird.

HSE Regenerativ GmbH

Anschrift:	Frankfurter Straße 110, 64293 Darmstadt
Kontakt:	06151/ 701 1071 sowie www.hse.ag/regenerativ/
Gründung:	18.02.1981
Handelsregister:	HRB 2812, Amtsgericht Darmstadt

Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Planung und der Betrieb von Kraftwerken im Bereich der erneuerbaren Energien, der Verkauf des erzeugten Stromes bzw. Einspeisung des erzeugten Stromes nach dem Gesetz für den Vorrang Erneuerbarer Energien (Erneuerbare-Energien-Gesetz - EEG), die Beteiligung an Gesellschaften zu diesem Zweck sowie damit zusammenhängende Tätigkeiten.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	
HEAG Südhessische Energie AG (HSE)	100,00%
Beteiligungen	
HSE Energie France SAS	100,00%
HSE Solarpark Lauingen GmbH & Co. KG	100,00%
HSE Solarpark Lauingen Verwaltungs-GmbH	100,00%
HSE Solarpark Leiwen GmbH & Co. KG	100,00%
HSE Solarpark Leiwen Verwaltungs-GmbH	100,00%
HSE Solarpark Thüngen GmbH & Co. KG	100,00%
HSE Solarpark Thüngen Verwaltungs-GmbH	100,00%
HSE Windpark Binselberg Verwaltungs-GmbH	100,00%
HSE Windpark Erksdorf GmbH	100,00%
HSE Windpark Haiger GmbH & Co. KG	100,00%
HSE Windpark Haiger Verwaltungs-GmbH	100,00%
HSE Windpark Schlüchtern GmbH	100,00%
HSE Windpark Binselberg GmbH & Co. KG	90,00%
Piecki Sp. z o.o.	49,00%
WEO GmbH & Co. KG	33,33%
SWM Wind Havelland Holding GmbH & Co. KG	12,50%
Energiegenossenschaft Darmstadt-Dieburg eG	-

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Position	Vergütung
Böss, Guido	Mitglied	k.A.
Horn, Markus	Mitglied	k.A.
Setz, Dr. Natalie	Mitglied	k.A.

Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

Bilanz (TEUR)	2012	2013	2014
Aktiva			
Anlagevermögen	81.789	86.960	77.018
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	0	60	183
Finanzanlagen	81.789	86.900	76.835
Umlaufvermögen	41.220	23.274	22.638
Vorräte	17.426	75	771
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	23.675	23.186	20.700
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	119	13	1.167
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0	0	37
Summe Aktiva	**123.008**	**110.234**	**99.693**
Passiva			
Eigenkapital	9.313	8.611	-0
Gezeichnetes Kapital	100	100	100
Kapitalrücklage	9.953	9.953	9.953
Gewinnrücklagen	0	0	0
Bilanzergebnis	-741	-1.443	-10.091
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0	0	37
Rückstellungen	40	20	21
Verbindlichkeiten	113.656	101.603	99.672
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	**123.008**	**110.234**	**99.693**

Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2012	2013	2014
Gesamtleistung	17.210	5.235	695
Umsatzerlöse	0	22.586	0
Bestandsveränderungen	17.210	-17.351	695
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	73	186	1.945
Betriebsleistung	17.283	5.421	2.641
Betriebsaufwand	-17.392	-5.046	-1.126
Materialaufwand	-16.307	-4.708	-588
Personalaufwand	0	0	0
Abschreibungen	0	0	-15
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.086	-339	-523
Betriebsergebnis	-109	374	1.515
Finanzergebnis	-632	-1.076	-10.163
Erträge aus Beteiligungen	3.228	2.977	1.516
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	783	701	701
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	897	618	593
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	-8.056
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-5.540	-5.371	-4.917
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	-741	-702	-8.648
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0
Sonstige Steuern	0	0	0
Jahresergebnis	**-741**	**-702**	**-8.648**

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2012	2013	2014
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	11,4%	9,9%	0,0%
Anlagenintensität	66,5%	78,9%	77,3%
Abschreibungquote	0,0%	0,0%	0,0%
Investitionen	453	6.560	138
Investitionsquote	0,6%	7,5%	0,2%
Liquidität 3. Grades	36,3%	22,9%	22,7%
Eigenkapital	9.313	8.611	0
davon Gezeichnetes Kapital	100	100	100
Eigenkapitalquote	7,6%	7,8%	0,0%
Bankverbindlichkeiten	0	0	0
Veränderung Verschuldung	7.353	-12.053	-1.931
Verschuldungsgrad	>1.000%	>1.000%	< -1.000%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	-4,3%	-13,4%	< - 1.000%
Return on Investment (ROI)	-0,6%	-0,6%	-8,7%
Eigenkapitalrentabilität	-8,0%	-8,1%	> 1.000%
Gesamtkapitalrentabilität	3,9%	-0,6%	-3,7%
Materialintensität	94,3%	86,8%	22,3%
Rohertrag	904	527	107
EBIT	3.902	4.052	3.731
EBITDA	3.902	4.052	3.746
ROCE	3,9%	4,2%	-3,7%
Personal			
Personalintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	-	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Beschäftigte	-	0%	0,0%
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	-	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Auszubildende	-	0,0%	0,0%
Altersdurchschnitt Beschäftigte	-	0,0	0,0
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	0	0	0
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsführung	/	33,3%	33,3%

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Hauptgeschäftszweck der HSE Regenerativ GmbH ist die Planung und der Betrieb von Kraftwerken im Bereich der erneuerbaren Energien, der Verkauf bzw. der Einspeisung des erzeugten Stroms sowie die Beteiligung an Gesellschaften, die diesen Geschäftszweck verfolgen. Im Kontext der zukünftigen Fokussierung auf regionale Projekte wurde die Beteiligung an dem französischen Photovoltaikpark „Future Energy Pissos No. 5 SARL“ an die Luxcara GmbH, Hamburg, vollständig veräußert. Des Weiteren fand für die drei französischen Windparks Montafilant SAS, Chermisey SAS sowie Le Charmois SAS, die eine Beteiligung der HSE Energie France SAS, Straßburg sind, im Dezember 2014 das gemeinsame Signing zur Veräußerung an das Schweizer Unternehmen recap global investors ag, Zug statt.
Wie auch schon in 2013 wurden die Umsätze aus der Stromproduktion für 2014 der Wind- und Photovoltaikparks entsprechend der gültigen gesetzlichen Rahmenbedingungen überwiegend über die Direktvermarktung erzielt.
Insgesamt umfasst das Bestandsportfolio der Gesellschaften, an denen die HSE Regenerativ GmbH beteiligt ist, zum Ende des Jahres 2014 Erzeugungskapazitäten von ca. 180 MW, womit insgesamt rund 115.000 Haushalte mit Ökostrom versorgt werden können.
Aufgrund der Veränderungen im Beteiligungsportfolio sowie den im Vergleich zum Normjahr unterdurchschnittlichen Windverhältnissen gingen die Erträge aus den Beteiligungen im Jahr 2014 um circa 1.460 TEUR im Vergleich zu 2013 zurück. Weiterhin wirkte sich eine Wertberichtigung der Ausleihung an die Beteiligung WEO GmbH & Co. KG in Höhe von 3.500 TEUR sowie eine Wertberichtigung der Anteile und Ausleihungen an der HSE Energie France SAS in Höhe von 4.500 TEUR auf das Jahresergebnis der HSE Regenerativ GmbH aus. Hintergründe für die Wertberechtigung in Bezug auf die Beteiligung WEO GmbH & Co. KG sind zum einen, dass das von der HSE Regenerativ GmbH der WEO GmbH & Co. KG gewährte Nachrangdarlehen nach dem Ende der Betriebsdauer des Parks wahrscheinlich nicht vollständig zurückgeführt werden kann und zum anderen technische Aufwendungen in der WEO GmbH & Co. KG aufkommen, die wahrscheinlich höher ausfallen werden als ursprünglich angenommen. Die Wertberichtigung in Bezug auf die HSE Energie France SAS geht auf eine Neubewertung der drei noch verbleibenden französischen Windparks aufgrund reduzierter Windertragserwartungen zurück. Aufgrund dieser Umstände wird daher ein Jahresfehlbetrag von rd. 8.600 TEUR (Vorjahr: -700 TEUR) bei der HSE Regenerativ GmbH ausgewiesen.
Die HSE Regenerativ GmbH wird die HSE-Konzernstrategie, die Eigenerzeugung durch Investitionen in Kraftwerke zur Nutzung von erneuerbaren Energien signifikant auszubauen, weiterhin unter Berücksichtigung von markt- und technologiespezifischen Rahmenbedingungen in den kommenden Jahren umsetzen. Die Investitionsschwerpunkte werden vor allem auf der Windtechnologie Onshore liegen. Der Zubau von Windparks soll dabei weitestgehend über die Eigenentwicklung von insbesondere regionalen Standorten aber auch bundesweit erfolgen. Aus den Investitionen in geeignete Kraftwerksprojekte wird das eingesetzte Kapital mittelfristig durch die Vergütung der Stromproduktion im Rahmen der jeweils gültigen Fördersysteme für erneuerbare Energien sowie zukünftig weiterhin durch direkte Vermarktung marktüblich verzinst werden.
Für das Geschäftsjahr 2015 wird mit einem Jahresfehlbetrag von rd. 1.200 TEUR gerechnet. In den Folgejahren ist jedoch bedingt durch die Finanzierungsstrukturen innerhalb der Projektgesellschaften eine kontinuierliche Verbesserung zu erwarten.
Den Anforderungen des „Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich“ hinsichtlich der Verpflichtung zum Risikomanagement und der Anwendung von Kontrollsystemen wird Rechnung getragen. Der Geschäftsführung sind danach keine Risiken bekannt, die für das Unternehmen bestandsgefährdend sind und nicht durch geeignete Gegenmaßnahmen adäquat gesteuert werden können.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2014 erfolgte durch Deloitte & Touche GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, welche den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt hat.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird angewendet. Eine Entsprechenserklärung für das Geschäftsjahr 2014 wurde bis zur Fertigstellung des Beteiligungsberichtes abgegeben.

HSE Solarpark Lauingen GmbH & Co. KG

Anschrift:	c/o Gut Helmeringen, Helmeringen 43, 89415 Lauingen, Donau
Kontakt:	regenerativ@hse.ag sowie 06151/ 701 1071
Gründung:	23.12.2009
Handelsregister:	HRA 17176, Amtsgericht München

Darstellung Unternehmenszweck

Zweck der Gesellschaft ist die Errichtung und der Betrieb von Photovoltaikanlagen zur Stromgewinnung, insbesondere in Lauingen, mit dem Ziel den erzeugten Strom zu verkaufen. Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Handlungen und Rechtsgeschäfte vorzunehmen, welche geeignet erscheinen, den Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu fördern. Sie ist berechtigt, sich zur Durchführung ihrer Aufgaben Dritter zu bedienen.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	
HSE Regenerativ GmbH	100,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Position	Vergütung
HSE Solarpark Lauingen Verwaltungs-GmbH, vertreten durch:		
Biehle, Patrick	Mitglied	k.A.
Heim, Matthias	Mitglied	k.A.

Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

Bilanz (TEUR)	2012	2013	2014
Aktiva			
Anlagevermögen	23.218	21.853	20.487
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	23.218	21.853	20.487
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	1.677	1.368	1.728
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst.Vermögensgegenstände	119	182	147
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	1.558	1.186	1.581
Rechnungsabgrenzungsposten	171	160	149
Summe Aktiva	**25.067**	**23.381**	**22.363**
Passiva			
Eigenkapital	4.224	3.947	4.103
Kapitalanteile	1	1	1
Rücklage	3.727	3.727	3.727
Bilanzergebnis	496	219	375
Rückstellungen	62	38	24
Verbindlichkeiten	20.781	19.396	18.236
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	**25.067**	**23.381**	**22.363**

Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2012	2013	2014
Gesamtleistung	3.324	2.931	3.050
Umsatzerlöse	3.324	2.931	3.050
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	0	0	1
Betriebsleistung	3.324	2.931	3.051
Betriebsaufwand	-1.650	-1.641	-1.653
Materialaufwand	-142	-149	-141
Personalaufwand	0	0	0
Abschreibungen	-1.366	-1.366	-1.366
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-142	-126	-146
Betriebsergebnis	1.674	1.290	1.398
Finanzergebnis	-1.087	-1.017	-949
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3	3	2
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.090	-1.020	-951
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	587	273	449
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-91	-54	-72
Sonstige Steuern	0	0	-2
Jahresergebnis	**496**	**219**	**375**

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2012	2013	2014
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	107,5%	106,7%	107,8%
Anlagenintensität	92,6%	93,5%	91,6%
Abschreibungsquote	5,9%	6,2%	6,7%
Investitionen	0	0	0
Investitionsquote	0,0%	0,0%	0,0%
Liquidität 3. Grades	>1.000%	>1.000%	609,9%
Eigenkapital	4.224	3.947	4.103
davon Gezeichnetes Kapital	1	1	1
Eigenkapitalquote	16,8%	16,9%	18,3%
Bankverbindlichkeiten	20.743	19.360	17.977
Veränderung Verschuldung	-1.535	-1.385	-1.160
Verschuldungsgrad	493,5%	492,4%	445,1%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	14,9%	7,5%	12,3%
Return on Investment (ROI)	2,0%	0,9%	1,7%
Eigenkapitalrentabilität	11,7%	5,6%	9,1%
Gesamtkapitalrentabilität	2,0%	0,9%	1,7%
Materialintensität	4,3%	5,1%	4,6%
Rohertrag	3.182	2.782	2.908
EBIT	1.674	1.290	1.398
EBITDA	3.040	2.656	2.763
ROCE	6,3%	5,3%	5,9%
Personal			
Personalintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	-	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Beschäftigte	-	0,0%	0,0%
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	-	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Auszubildende	-	0,0%	0,0%
Altersdurchschnitt Beschäftigte	-	0	0
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	0	0	0
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsführung	/	0,0%	0,0%

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die HSE Solarpark Lauingen GmbH & Co. KG ist eine Zweckgesellschaft zur Projektierung, Errichtung, Finanzierung und zum Betrieb von PV-Anlagen. Daher sind die Rahmenbedingungen der Gesellschaft insbesondere durch das die Einspeisevergütung regelnde Gesetz für den Vorrang Erneuerbarer Energien (EEG) im Jahr der Inbetriebnahme bestimmt.

Im Geschäftsjahr 2014 hat die PV-Anlage insgesamt 9,5 GWh (Vorjahr 9,2 GWh) Solarstrom erzeugt und in das örtliche Verteilnetz eingespeist. Der eingespeiste Strom wird gemäß EEG sowie zukünftig der darin vorgesehenen Direktvermarktung vergütet.

Die Vermögenslage der Gesellschaft ist wesentlich geprägt durch die in Betrieb befindlichen PV-Anlagen. Das Sachanlagevermögen in Höhe von 20.500 TEUR trägt auf der Aktivseite mit 91,6 % (Vorjahr: 93,5 %) zur Bilanzsumme der Gesellschaft bei, während auf der Passivseite Eigenkapital und Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten 98,7 % (Vorjahr: 99,7 %) der Bilanzsumme ausmachen. Die langfristigen Vermögensgegenstände sind damit fristenkongruent über Eigenkapital und ein langfristiges Darlehen finanziert.

Die Umsätze aus Einspeiseerlösen sind im Geschäftsjahr 2014 im Vergleich zum Vorjahr aufgrund höherer Sonneneinstrahlung um 4,1 % auf 3.050 TEUR gestiegen. Den Umsätzen stehen im Wesentlichen konstante Abschreibungen und sonstige betriebliche Aufwendungen sowie durch die Tilgung kontinuierlich sinkende Zinsaufwendungen gegenüber. Insgesamt schließt das Geschäftsjahr mit einem Jahresüberschuss in Höhe von rd. 400 TEUR (Vorjahr: rd. 200 TEUR) ab. Die PV-Anlage wird in den Folgejahren bei einer im langjährigen Mittel liegenden Sonneneinstrahlung eine jährliche elektrische Arbeit von 10,0 GWh produzieren. Aus den hieraus resultierenden Einspeiseerlösen erwartet die Geschäftsführung für 2015 Umsätze in Höhe von rd. 3.200 TEUR und einen Jahresüberschuss von rd. 400 TEUR.

Das Zinsänderungs- und Liquiditätsrisiko für den variabel verzinslichen Teil eines Bankdarlehens wird durch Sicherungsmaßnahmen in Form eines Swap-Geschäfts gemanagt.

Den Anforderungen des „Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich“ hinsichtlich der Verpflichtung zum Risikomanagement und der Anwendung von Kontrollsystemen wird Rechnung getragen. Der Geschäftsführung sind danach keine Risiken bekannt, die für das Unternehmen bestandsgefährdend sind und nicht durch geeignete Gegenmaßnahmen adäquat gesteuert werden können.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2014 erfolgte durch Deloitte & Touche GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, welche den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt hat.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird angewendet. Eine Entsprechenserklärung für das Geschäftsjahr 2014 wurde bis zur Fertigstellung des Beteiligungsberichtes abgegeben.

HSE Solarpark Lauingen Verwaltungs-GmbH

Anschrift:	Frankfurter Straße 110, 64293 Darmstadt
Kontakt:	regenerativ@hse.ag sowie 06151/ 701 1071
Gründung:	02.11.2009
Handelsregister:	HRB 88576, Amtsgericht Darmstadt

Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung als persönlich haftende geschäftsführende Gesellschafterin an der Solarpark Lauingen GmbH & Co. KG. Die Gesellschaft kann Geschäfte jeder Art tätigen, die dem Gegenstand des Unternehmens unmittelbar oder mittelbar dienen.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	
HSE Regenerativ GmbH	100,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Position	Vergütung
Biehle, Patrick	Mitglied	k.A.
Heim, Matthias	Mitglied	k.A.

Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

TEUR	2012	2013	2014
Gesamtleistung	0	0	0
Jahresergebnis	2	2	2
Eigenkapital	30	32	32
Bilanzsumme	42	40	40
Investitionen	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt (inkl. Azubis)	0	0	0

HSE Solarpark Leiwen GmbH & Co. KG

Anschrift:	Frankfurter Straße 110, 64293 Darmstadt
Kontakt:	regenerativ@hse.ag sowie 06151/ 701 1071
Gründung:	29.12.2009
Handelsregister:	HRA 84355, Amtsgericht Darmstadt

Darstellung Unternehmenszweck

Zweck der Gesellschaft ist die Errichtung und der Betrieb von Photovoltaikanlagen zur Stromgewinnung, insbesondere in Leiwen, mit dem Ziel, den erzeugten Strom zu verkaufen. Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Handlungen und Rechtsgeschäfte vorzunehmen, welche geeignet erscheinen, den Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu fördern. Sie ist berechtigt, sich zur Durchführung ihrer Aufgaben Dritter zu bedienen.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	
HSE Regenerativ GmbH	100,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Position	Vergütung
HSE Solarpark Leiwen Verwaltungs-GmbH, vertreten durch:		
Biehle, Patrick	Mitglied	k.A.
Heim, Matthias	Mitglied	k.A.

Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

Bilanz (TEUR)	2012	2013	2014
Aktiva			
Anlagevermögen	8.819	8.421	7.892
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	8.819	8.421	7.892
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	876	752	795
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst.Vermögensgegenstände	55	68	40
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	821	684	755
Rechnungsabgrenzungsposten	316	294	14
Summe Aktiva	**10.011**	**9.467**	**8.701**
Passiva			
Eigenkapital	1.438	1.399	1.144
Kapitalanteile	0	0	0
Rücklage	1.365	1.365	1.365
Bilanzergebnis	73	34	-221
Rückstellungen	35	20	49
Verbindlichkeiten	8.538	8.048	7.508
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	**10.011**	**9.467**	**8.701**

Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2012	2013	2014
Gesamtleistung	1.139	1.016	1.167
Umsatzerlöse	1.139	1.016	1.167
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	0	40	20
Betriebsleistung	1.139	1.056	1.186
Betriebsaufwand	-684	-666	-798
Materialaufwand	-58	-45	-177
Personalaufwand	0	0	0
Abschreibungen	-521	-529	-529
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-105	-92	-92
Betriebsergebnis	456	390	388
Finanzergebnis	-371	-351	-602
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	7	4	3
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-378	-355	-605
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	84	39	-214
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-11	-6	-8
Sonstige Steuern	-0	-0	-0
Jahresergebnis	**73**	**34**	**-221**

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2012	2013	2014
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	110,9%	108,9%	105,8%
Anlagenintensität	88,1%	88,9%	90,7%
Abschreibungsquote	5,9%	6,3%	6,7%
Investitionen	0	0	0
Investitionsquote	0,0%	0,0%	0,0%
Liquidität 3. Grades	377,9%	256,3%	228,5%
Eigenkapital	1.438	1.399	1.144
davon Gezeichnetes Kapital	0	0	0
Eigenkapitalquote	14,4%	14,8%	13,1%
Bankverbindlichkeiten	8.341	7.775	7.210
Veränderung Verschuldung	-407	-490	-540
Verschuldungsgrad	596,0%	576,8%	660,7%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	6,4%	3,3%	-19,0%
Return on Investment (ROI)	0,7%	0,4%	-2,5%
Eigenkapitalrentabilität	5,1%	2,4%	-19,3%
Gesamtkapitalrentabilität	0,7%	0,4%	-2,5%
Materialintensität	5,1%	4,2%	15,0%
Rohertrag	1.081	971	989
EBIT	456	390	388
EBITDA	977	919	917
ROCE	4,5%	4,1%	4,4%
Personal			
Personalintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	-	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Beschäftigte	-	0,0%	0,0%
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	-	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Auszubildende	-	0,0%	0,0%
Altersdurchschnitt Beschäftigte	-	0	0
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	0	0	0
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsführung	/	0,0%	0,0%

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die HSE Solarpark Leiwen GmbH & Co. KG ist eine Zweckgesellschaft zur Projektierung, Errichtung, Finanzierung und zum Betrieb von PV-Anlagen. Daher sind die Rahmenbedingungen der Gesellschaft insbesondere durch das die Einspeisevergütung regelnde Gesetz für den Vorrang Erneuerbarer Energien (EEG) im Jahr der Inbetriebnahme bestimmt.

Im Geschäftsjahr 2014 hat die Photovoltaik-Anlage insgesamt 3,6 GWh (Vorjahr 3,1 GWh) Solarstrom erzeugt und in das örtliche Verteilnetz eingespeist. Der eingespeiste Strom wird gemäß EEG sowie der darin vorgesehenen Direktvermarktung vergütet. Bezüglich der überplanmäßigen Degradation von Modulen konnte die Gesellschaft mit dem Modulhersteller 2014 eine Kulanzregelung über den Austausch minderwertiger Module erzielen, wobei der Hersteller die Module kostenfrei liefert und die Montagekosten zu Lasten der Gesellschaft gehen. Der Modulaustausch ist im Geschäftsjahr schon weit fortgeschritten und wird voraussichtlich bis Ende 2015 abgeschlossen sein.

Die Vermögenslage der Gesellschaft ist wesentlich geprägt durch die in Betrieb befindlichen PV-Anlagen. Das Sachanlagevermögen in Höhe von 7.892 TEUR trägt auf der Aktivseite mit 90,7 % (Vorjahr: rd. 8.421 TEUR bzw. 89 %) zur Bilanzsumme der Gesellschaft bei, während auf der Passivseite Eigenkapital und Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten 96,0 % (Vorjahr: 96,9 %) der Bilanzsummer ausmachen. Die Eigenkapitalquote beläuft sich auf 13,2 % nach 14,8 % im Vorjahr. Die langfristigen Vermögensgegenstände sind damit fristenkongruent über Eigenkapital und ein langfristiges Darlehen finanziert.

Die Umsätze aus Einspeiseerlösen sind im Geschäftsjahr 2014 im Vergleich zum Vorjahr aufgrund höherer Sonneneinstrahlung um 14,9 % auf 1.167 TEUR gestiegen. Den Umsätzen stehen im Wesentlichen konstante Abschreibungen und sonstige betriebliche Aufwendungen sowie durch die Tilgung kontinuierlich sinkende Zinsaufwendungen gegenüber. Aufgrund der einmaligen, freiwilligen Auflösung des Disagios in Höhe von 273 TEUR sowie der Übernahme der Montagekosten im Rahmen des Modulaustauschs schließt das Geschäftsjahr insgesamt mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 221 TEUR (Vorjahr: Jahresüberschuss 34 TEUR) ab.

Die PV-Anlage wird in den Folgejahren bei einer im langjährigen Mittel liegenden Sonneneinstrahlung eine jährliche elektrische Arbeit von circa 3,7 GWh produzieren.
Aus den hieraus resultierenden Einspeiseerlösen erwartet die Geschäftsführung für 2015 Umsätze von rd. 1.200 TEUR und einen Jahresüberschuss von rd. 100 TEUR.

Den Anforderungen des „Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich“ hinsichtlich der Verpflichtung zum Risikomanagement und der Anwendung von Kontrollsystemen wird Rechnung getragen. Der Geschäftsführung sind danach keine Risiken bekannt, die für das Unternehmen bestandsgefährdend sind und nicht durch geeignete Gegenmaßnahmen adäquat gesteuert werden können.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2014 erfolgte durch Deloitte & Touche GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, welche den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt hat.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird angewendet. Eine Entsprechenserklärung für das Geschäftsjahr 2014 wurde bis zur Fertigstellung des Beteiligungsberichtes abgegeben.

HSE Solarpark Leiwen Verwaltungs-GmbH

Anschrift:	Frankfurter Straße 110, 64293 Darmstadt
Kontakt:	regenerativ@hse.ag sowie 06151/ 701 1071
Gründung:	02.11.2009
Handelsregister:	HRB 88575, Amtsgericht Darmstadt

Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung als persönlich haftende geschäftsführende Gesellschafterin an der Solarpark Leiwen GmbH & Co. KG. Die Gesellschaft kann Geschäfte jeder Art tätigen, die dem Gegenstand des Unternehmens unmittelbar oder mittelbar dienen.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	
HSE Regenerativ GmbH	100,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Position	Vergütung
Biehle, Patrick	Mitglied	k.A.
Heim, Matthias	Mitglied	k.A.

Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

TEUR	2012	2013	2014
Gesamtleistung	0	0	0
Jahresergebnis	2	2	2
Eigenkapital	30	32	32
Bilanzsumme	42	40	40
Investitionen	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt (inkl. Azubis)	0	0	0

HSE Solarpark Thüngen GmbH & Co. KG

Anschrift:	Frankfurter Straße 110, 64293 Darmstadt
Kontakt:	regenerativ@hse.ag sowie 06151/ 701 1071
Gründung:	13.06.2000 / Eintritt HSE: 07.10.2010
Handelsregister:	HRA 84367, Amtsgericht Darmstadt

Darstellung Unternehmenszweck

Zweck der Gesellschaft ist die Errichtung und der Betrieb von Photovoltaikanlagen zur Stromgewinnung, insbesondere in Thüngen, mit dem Ziel den erzeugten Strom zu verkaufen. Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Handlungen und Rechtsgeschäfte vorzunehmen, welche geeignet erscheinen, den Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu fördern. Sie ist berechtigt, sich zur Durchführung ihrer Aufgaben Dritter zu bedienen.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	
HSE Regenerativ GmbH	100,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Position	Vergütung
HSE Solarpark Thüngen Verwaltungs-GmbH, vertreten durch:		
Biehle, Patrick	Mitglied	k.A.
Heim, Matthias	Mitglied	k.A.

Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

Bilanz (TEUR)	2012	2013	2014
Aktiva			
Anlagevermögen	43.619	41.139	38.661
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	43.619	41.139	38.660
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	4.101	3.798	4.120
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst.Vermögensgegenstände	222	237	261
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	3.879	3.561	3.859
Rechnungsabgrenzungsposten	542	489	208
Summe Aktiva	**48.262**	**45.426**	**42.988**
Passiva			
Eigenkapital	13.693	13.313	13.196
Kapitalanteile	12.729	12.729	12.729
Rücklage	0	0	0
Bilanzergebnis	963	584	466
Rückstellungen	423	147	216
Verbindlichkeiten	34.146	31.846	29.576
Rechnungsabgrenzungsposten	0	120	0
Summe Passiva	**48.262**	**45.426**	**42.988**

Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2012	2013	2014
Gesamtleistung	5.693	5.291	5.397
Umsatzerlöse	5.693	5.291	5.397
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	67	0	120
Betriebsleistung	5.760	5.291	5.517
Betriebsaufwand	-3.103	-3.144	-3.388
Materialaufwand	-201	-212	-462
Personalaufwand	0	0	0
Abschreibungen	-2.480	-2.481	-2.481
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-421	-451	-445
Betriebsergebnis	2.657	2.146	2.129
Finanzergebnis	-1.549	-1.464	-1.599
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	28	15	11
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.577	-1.479	-1.610
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	1.108	682	530
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-145	-98	-63
Sonstige Steuern	0	0	0
Jahresergebnis	**963**	**584**	**466**

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2012	2013	2014
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	109,6%	109,7%	110,5%
Anlagenintensität	90,4%	90,6%	89,9%
Abschreibungsquote	5,7%	6,0%	6,4%
Investitionen	46	0	3
Investitionsquote	0,1%	0,0%	0,0%
Liquidität 3. Grades	883,1%	>1.000%	>1.000%
Eigenkapital	13.693	13.313	13.196
davon Gezeichnetes Kapital	12.729	12.729	12.729
Eigenkapitalquote	28,4%	29,3%	30,7%
Bankverbindlichkeiten	34.105	31.825	29.531
Veränderung Verschuldung	-3.063	-2.301	-2.269
Verschuldungsgrad	252,5%	241,2%	225,8%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	16,9%	11,0%	8,6%
Return on Investment (ROI)	2,0%	1,3%	1,1%
Eigenkapitalrentabilität	7,0%	4,4%	3,5%
Gesamtkapitalrentabilität	2,0%	1,3%	1,1%
Materialintensität	3,5%	4,0%	8,4%
Rohertrag	5.492	5.078	4.934
EBIT	2.657	2.146	2.129
EBITDA	5.137	4.627	4.610
ROCE	5,3%	4,6%	4,9%
Personal			
Personalintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	-	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Beschäftigte	-	0,0%	0,0%
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	-	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Auszubildende	-	0,0%	0,0%
Altersdurchschnitt Beschäftigte	-	0	0
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	0	0	0
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsführung	/	0,0%	0,0%

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Ein Die HSE Solarpark Thüngen GmbH & Co. KG ist eine Zweckgesellschaft zur Projektierung, Errichtung, Finanzierung und zum Betrieb von Photovoltaik-Freiflächenanlage. Daher sind die Rahmenbedingungen der Gesellschaft insbesondere durch das die Einspeisevergütung regelnde Gesetz für den Vorrang Erneuerbarer Energien (EEG) im Jahr der Inbetriebnahme bestimmt.

Im Geschäftsjahr 2014 hat die Photovoltaik-Anlage insgesamt ca. 19,0 GWh (Vorjahr) 18,6 GWh Solarstrom erzeugt und in das örtliche Verteilnetz eingespeist. Der eingespeiste Strom wurde gemäß EEG sowie der darin vorgesehenen Direktvermarktung vergütet.

Die Vermögenslage der Gesellschaft war wesentlich geprägt durch die in Betrieb befindlichen PV-Anlagen. Das Sachanlagevermögen in Höhe von 38.700 TEUR trug auf der Aktivseite mit 89,9 % (Vorjahr: 90,6 %) zur Bilanzsumme der Gesellschaft bei, während auf der Passivseite Eigenkapital und Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten unverändert 99,4 % der Bilanzsumme ausmachten. Die langfristigen Vermögensgegenstände waren damit fristenkongruent über Eigenkapital und ein langfristiges Darlehen finanziert. Die Eigenkapitalquote belief sich auf 30,6 % nach 29,3 % im Vorjahr.
Die Liquidität der Gesellschaft ist jederzeit gesichert.
Die Umsätze aus Einspeiseerlöse stiegen im Geschäftsjahr 2014 im Vergleich zum Vorjahr aufgrund höherer Sonneneinstrahlung um 2,0 % auf 5.400 TEUR. Den Umsätzen standen im Wesentlichen konstante Abschreibungen und sonstige betriebliche Aufwendungen sowie durch die Tilgung kontinuierlich sinkende Zinsaufwendungen gegenüber. Insgesamt schloss das Geschäftsjahr mit einem Jahresüberschuss in Höhe von rd. 500 TEUR (Vorjahr: 600 TEUR) ab.

Um die Betriebssicherheit der 31 Transformatoren im PV-Parks zu gewährleisten, wurde 2014 mit Instandhaltungsmaßnahmen bei allen Transformatoren begonnen, welche in 2015 abgeschlossen sein werden. Die PV-Anlage wird in den Folgejahren bei einer im langjährigen Mittel liegenden Sonneneinstrahlung eine jährliche elektrische Arbeit von circa 19,0 GWh produzieren.
Aus den hieraus resultierenden Einspeiseerlösen erwartet die Geschäftsführung für 2015 Umsätze von 5.400 TEUR und einen Jahresüberschuss von 800 TEUR.

Den Anforderungen des „Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich“ hinsichtlich der Verpflichtung zum Risikomanagement und der Anwendung von Kontrollsystemen wird Rechnung getragen. Der Geschäftsführung sind danach keine Risiken bekannt, die für das Unternehmen bestandsgefährdend sind und nicht durch geeignete Gegenmaßnahmen adäquat gesteuert werden können.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2014 erfolgte durch Deloitte & Touche GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, welche den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt hat.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird angewendet. Eine Entsprechenserklärung für das Geschäftsjahr 2014 wurde bis zur Fertigstellung des Beteiligungsberichtes abgegeben.

HSE Solarpark Thüngen Verwaltungs-GmbH

Anschrift:	Frankfurter Straße 110, 64293 Darmstadt
Kontakt:	regenerativ@hse.ag sowie 06151/ 701 1071
Gründung:	08.09.2010
Handelsregister:	HRB 89209, Amtsgericht Darmstadt

Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung als persönlich haftende geschäftsführende Gesellschafterin an der HSE Solarpark Thüngen GmbH & Co. KG. Die Gesellschaft kann Geschäfte jeder Art tätigen, die dem Gegenstand des Unternehmens unmittelbar oder mittelbar dienen.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	
HSE Regenerativ GmbH	100,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Position	Vergütung
Biehle, Patrick	Mitglied	k.A.
Heim, Matthias	Mitglied	k.A.

Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

TEUR	2012	2013	2014
Gesamtleistung	0	0	0
Jahresergebnis	2	2	2
Eigenkapital	29	31	33
Bilanzsumme	40	39	42
Investitionen	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt (inkl. Azubis)	0	0	0

HSE Wasserversorgung Biblis GmbH

Anschrift:	Darmstädter Straße 25, 68647 Biblis
Kontakt:	06151/ 701 8022
Gründung:	18.12.2003
Handelsregister:	HRB 62205, Amtsgericht Darmstadt

Darstellung Unternehmenszweck

Unternehmenszweck ist die Gewinnung, der Bezug sowie die Aufbereitung, die Speicherung und der Transport von Wasser zum Zwecke der Versorgung der Bevölkerung einschließlich des Baus, Betriebs und der sonstigen Nutzung von Erzeugungsanlagen aller Art und von Transportsystemen für Wasser. Die GmbH kann alle mit der Wasserversorgung zusammenhängenden Geschäfte und Maßnahmen einschließlich der Planung und Beratung vornehmen.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	
HEAG Südhessische Energie AG (HSE)	74,90%
Gemeinde Biblis	25,10%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Aufsichtsrat
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Position	Vergütung
Allmrodt, Uwe	Mitglied	0 TEUR
Grüger, Martin	Mitglied	0 TEUR

Bezüge der Geschäftsführung

Die Geschäftsführung erhält keine Bezüge von der Gesellschaft.

Aufsichtsrat

Name, Vorname	Position	Vergütung
Niedermaier, Andreas	Vorsitzender	k.A.
Fenn, Bernhard	Mitglied	k.A.
Kusicka, Felix	Mitglied	k.A.
Ritzert, Herbert	Mitglied	k.A.

Bezüge des Aufsichtrats

Die Bezüge für die Aufsichtsratsmitgleider beliefen sich in 2014 auf 2 TEUR.

Bilanz (TEUR)	2012	2013	2014
Aktiva			
Anlagevermögen	3.286	3.267	3.177
Immaterielle Vermögensgegenstände	51	50	49
Sachanlagen	3.234	3.217	3.128
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	289	234	190
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	207	197	146
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	81	37	43
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Aktiva	**3.574**	**3.501**	**3.367**
Passiva			
Eigenkapital	997	1.013	1.001
Gezeichnetes Kapital	100	100	100
Kapitalrücklage	839	839	839
Gewinnrücklagen	0	0	0
Bilanzergebnis	59	74	63
Empfangene Investitionszuschüsse	376	369	364
Rückstellungen	18	23	61
Verbindlichkeiten	2.159	2.066	1.908
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Passive latente Steuer	24	29	32
Summe Passiva	**3.574**	**3.501**	**3.367**

Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2012	2013	2014
Gesamtleistung	724	741	745
Umsatzerlöse	724	741	745
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	18	45	0
Betriebsleistung	742	786	745
Betriebsaufwand	-566	-594	-561
Materialaufwand	-362	-394	-357
Personalaufwand	0	0	0
Abschreibungen	-155	-156	-160
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-49	-44	-44
Betriebsergebnis	176	192	184
Finanzergebnis	-101	-98	-97
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-101	-98	-97
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	75	94	87
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-16	-19	-24
Sonstige Steuern	0	0	0
Jahresergebnis	**59**	**74**	**63**

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2012	2013	2014
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	30,4%	31,0%	31,5%
Anlagenintensität	91,9%	93,3%	94,4%
Abschreibungquote	4,7%	4,8%	5,0%
Investitionen	110	137	70
Investitionsquote	3,3%	4,2%	2,2%
Liquidität 3. Grades	13,3%	11,2%	9,6%
Eigenkapital	997	1.013	1.001
davon Gezeichnetes Kapital	100	100	100
Eigenkapitalquote	27,9%	28,9%	29,7%
Bankverbindlichkeiten	0	0	0
Veränderung Verschuldung	50	-92	-159
Verschuldungsgrad	258,4%	245,5%	236,3%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	8,1%	10,0%	8,4%
Return on Investment (ROI)	1,6%	2,1%	1,9%
Eigenkapitalrentabilität	5,9%	7,4%	6,3%
Gesamtkapitalrentabilität	4,5%	2,1%	4,7%
Materialintensität	48,7%	50,1%	48,0%
Rohertrag	362	348	387
EBIT	176	192	184
EBITDA	332	348	344
ROCE	4,5%	5,0%	4,8%
Personal			
Personalintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	-	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Beschäftigte	-	0%	0,0%
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	-	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Auszubildende	-	0,0%	0,0%
Altersdurchschnitt Beschäftigte	-	0,0	0,0
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	0	0	0
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsführung	/	0,0%	0,0%
Frauenanteil innerhalb des Aufsichtsrats	/	25,0%	0,0%

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Der Wasserabsatz der HSE Wasserversorgung Biblis GmbH lag im Berichtsjahr mit 324 Tsd. m^3 in etwa auf dem Vorjahresniveau (325 Tsd. m^3). Die Entwicklung der Wasserabgabe ist mit einem überwiegenden Anteil an Haushalts und Kleingewerbekunden weitgehend konjunkturunabhängig und im Wesentlichen witterungsbedingt. Neben Erneuerungen von Hausanschlüssen und einigen Neuanschlüssen in Baulücken wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr keine größeren Investitionen durchgeführt.

Im Geschäftsjahr 2014 hat die HSE Wasserversorgung Biblis GmbH durch den Verkauf von Trinkwasser Umsatzerlöse in Höhe von 705 TEUR (Vorjahr:. 708 TEUR) erwirtschaftet.

Der Materialaufwand enthält im Wesentlichen den Wasserbezug, technische und kaufmännische Dienstleistungsentgelte im Rahmen der Betriebsführung sowie Aufwendungen für Betrieb und Instandhaltung des Trinkwassernetzes. Die Materialaufwandsquote liegt bezogen auf die Gesamtleistung mit 48,2 % leicht unter dem Vorjahresniveau von 49,8 %.
Das Finanzergebnis beinhaltet im Wesentlichen den Zinsaufwand für langfristige Darlehen der Gesellschafterin HSE. Das Geschäftsjahr 2014 schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 63 TEUR (Vorjahr: 74 TEUR). Die Gesellschaft beschäftigte auch im Jahr 2014 kein eigenes Personal; die technische und kaufmännische Betriebsführung erfolgt durch die HSE.

Die Gesellschaft rechnet für das Jahr 2015 unter der Voraussetzung eines konstanten Wasserabsatzes mit einem stabilen Ergebnis.

Die Einhaltung der Trinkwasserverordnung wird durch entsprechende Kontrollen und Qualitätssicherungsmaßnahmen durch den Betriebsführer HSE gewährleistet.

Durch den Factoringvertrag mit der Entega GmbH & Co. KG wird das Forderungsausfallrisiko die Umsätze aus Wasserverkauf betreffend abgewälzt.

Den Anforderungen des „Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich“ hinsichtlich der Verpflichtung zum Risikomanagement und der Anwendung von Kontrollsystemen wird Rechnung getragen. Der Geschäftsführung sind danach keine Risiken bekannt, die für das Unternehmen bestandsgefährdend sind und nicht durch geeignete Gegenmaßnahmen adäquat gesteuert werden können.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2014 erfolgte durch Deloitte & Touche GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, welche den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt haben.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird angewendet. Eine Entsprechenserklärung für das Geschäftsjahr 2014 wurde bis zur Fertigstellung des Beteiligungsberichts abgegeben.

HSE Wasserversorgung Groß-Rohrheim GmbH

Anschrift:	Frankfurter Straße 110, 64293 Darmstadt
Kontakt:	06151/ 701 8022
Gründung:	22.12.2004
Handelsregister:	HRB 9353, Amtsgericht Darmstadt

Darstellung Unternehmenszweck

Unternehmenszweck ist die Gewinnung, der Bezug sowie die Aufbereitung, die Speicherung und der Transport von Wasser zum Zwecke der Versorgung der Bevölkerung einschließlich des Baus, Betriebs und der sonstigen Nutzung von Erzeugungsanlagen aller Art und von Transportsystemen für Wasser. Die Gesellschaft kann alle mit der Wasserversorgung zusammenhängenden Geschäfte und Maßnahmen einschließlich der Planung und Beratung vornehmen.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	
HEAG Südhessische Energie AG (HSE)	100,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Position	Vergütung
Allmrodt, Uwe	Mitglied	k.A.
Grüger, Martin	Mitglied	k.A.

Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

Bilanz (TEUR)	2012	2013	2014
Aktiva			
Anlagevermögen	0	0	0
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	0	0	0
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	197	152	215
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	104	78	106
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	94	74	109
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Aktiva	**197**	**152**	**215**
Passiva			
Eigenkapital	55	37	34
Gezeichnetes Kapital	25	25	25
Kapitalrücklage	0	0	0
Gewinnrücklagen	0	0	0
Bilanzergebnis	30	12	9
Empfangene Investitionszuschüsse	41	60	119
Rückstellungen	12	8	6
Verbindlichkeiten	89	48	56
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	**197**	**152**	**215**

Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2012	2013	2014
Gesamtleistung	346	333	345
Umsatzerlöse	346	333	345
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	0	0	0
Betriebsleistung	346	333	345
Betriebsaufwand	-301	-315	-332
Materialaufwand	-176	-182	-191
Personalaufwand	0	0	0
Abschreibungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-125	-134	-141
Betriebsergebnis	45	17	12
Finanzergebnis	0	0	0
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	45	17	12
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-15	-5	-4
Sonstige Steuern	0	0	0
Jahresergebnis	**30**	**12**	**9**

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2012	2013	2014
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	0,0%	0,0%	0,0%
Anlagenintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Abschreibungquote	0,0%	0,0%	0,0%
Investitionen	0	0	0
Investitionsquote	0,0%	0,0%	0,0%
Liquidität 3. Grades	195,3%	274,2%	346,2%
Eigenkapital	55	37	34
davon Gezeichnetes Kapital	25	25	25
Eigenkapitalquote	27,9%	24,4%	15,7%
Bankverbindlichkeiten	0	0	0
Veränderung Verschuldung	11	-41	9
Verschuldungsgrad	257,9%	310,7%	537,7%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	8,7%	3,6%	2,5%
Return on Investment (ROI)	15,3%	7,9%	4,0%
Eigenkapitalrentabilität	54,6%	32,4%	25,8%
Gesamtkapitalrentabilität	15,3%	7,9%	4,0%
Materialintensität	51,0%	54,6%	55,4%
Rohertrag	169	151	154
EBIT	45	17	12
EBITDA	45	17	12
ROCE	16,3%	8,5%	4,2%
Personal			
Personalintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	-	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Beschäftigte	-	0%	0,0%
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	-	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Auszubildende	-	0,0%	0,0%
Altersdurchschnitt Beschäftigte	-	0,0	0,0
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	0	0	0
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsführung	/	0,0%	0,0%

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Der Wasserabsatz lag im Jahr 2014 mit 180 Tsd. m^3 um 9 Tsd. m^3 über dem Vorjahresniveau. Bis auf die Belieferung eines Großkunden ist die Entwicklung der Wasserabgabe mit einem überwiegenden Anteil an Haushaltskunden weitgehend konjunkturunabhängig und im Wesentlichen witterungsbedingt.

Im Geschäftsjahr erzielte die HSE Wasserversorgung Groß-Rohrheim GmbH Umsatzerlöse aus dem Wasserverkauf in Höhe von 345 TEUR (Vorjahr: 333 TEUR).
Den Erlösen standen Aufwendungen für Betriebspacht, Fremdwasserbezug, Betriebs-führungs- und Abrechnungskosten sowie sonstige Verwaltungskosten gegenüber.
Das Geschäftsjahr 2014 schloss mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 9 TEUR (Vorjahr: 12 TEUR).
Die Gesellschaft beschäftigte im Jahr 2014 kein eigenes Personal; die technische und kaufmännische Betriebsführung erfolgt durch die HSE.

Für das Geschäftsjahr 2015 wird bei einem konstanten Wasserabsatz mit einem stabilen Ergebnis gerechnet.

Bestehende Betriebsrisiken sind durch den mit der HSE abgeschlossenen Betriebspachtvertrag und den Betriebsführungsvertrag minimiert. Durch den Factoringvertrag mit der ENTEGA wird das Forderungsausfallrisiko die Umsätze aus Wasserverkauf betreffend abgewälzt.

Die Einhaltung der verschärften Vorschriften der neuen Trinkwasserverordnung wird durch regelmäßige Kontrollen und Qualitätssicherungsmaßnahmen durch den Betriebsführer gewährleistet.

Den Anforderungen des „Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich“ hinsichtlich der Verpflichtung zum Risikomanagement und der Anwendung von Kontrollsystemen wird Rechnung getragen. Der Geschäftsführung sind danach keine Risiken bekannt, die für das Unternehmen bestandsgefährdend sind und nicht durch geeignete Gegenmaßnahmen adäquat gesteuert werden können.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2014 erfolgte durch Deloitte & Touche GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, welche den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt haben.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird angewendet. Eine Entsprechenserklärung für das Geschäftsjahr 2014 wurde bis zur Fertigstellung des Beteiligungsberichtes abgegeben.

HSE Windpark Binselberg GmbH & Co. KG

Anschrift:	Fliederweg 3a, 64823 Groß-Umstadt
Kontakt:	regenerativ@hse.ag sowie 06151/ 701 1071
Gründung:	23.12.2009
Handelsregister:	HRA 84106, Amtsgericht Darmstadt

Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung und der Betrieb von Windkraftanlagen zur Stromgewinnung. Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Handlungen und Rechtsgeschäfte vorzunehmen, welche geeignet erscheinen, den Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu fördern. Sie ist berechtigt, sich zur Durchführung ihrer Aufgaben Dritter zu bedienen.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	
HSE Regenerativ GmbH	90,00%
Energiegenossenschaft Starkenburg eG	10,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Position	Vergütung
HSE Windpark Binselberg Verwaltungs-GmbH, vertreten durch:		
Käsler-Simmons, Yvonne	Geschäftsführer	k.A.
Schultz, John	Mitglied	k.A.

Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

Bilanz (TEUR)	2012	2013	2014
Aktiva			
Anlagevermögen	7.161	6.773	6.381
Immaterielle Vermögensgegenstände	257	242	228
Sachanlagen	6.904	6.530	6.153
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	638	618	559
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst.Vermögensgegenstände	334	125	137
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	304	492	422
Rechnungsabgrenzungsposten	54	50	46
Summe Aktiva	**7.852**	**7.440**	**6.986**
Passiva			
Eigenkapital	1.800	1.852	1.799
Kapitalanteile	100	100	100
Rücklage	1.640	1.640	1.640
Bilanzergebnis	60	111	59
Rückstellungen	87	85	80
Verbindlichkeiten	5.965	5.504	5.107
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	**7.852**	**7.440**	**6.986**

Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2012	2013	2014
Gesamtleistung	1.133	977	972
Umsatzerlöse	1.133	977	972
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	26	0	0
Betriebsleistung	1.159	977	972
Betriebsaufwand	-638	-623	-635
Materialaufwand	-22	-42	-42
Personalaufwand	0	0	0
Abschreibungen	-393	-393	-393
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-223	-188	-200
Betriebsergebnis	521	354	336
Finanzergebnis	-255	-239	-222
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	6	4	4
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-262	-244	-226
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	266	114	114
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-31	-3	-55
Sonstige Steuern	0	0	0
Jahresergebnis	**235**	**111**	**59**

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2012	2013	2014
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	107,5%	108,1%	107,1%
Anlagenintensität	91,2%	91,0%	91,3%
Abschreibungsquote	5,5%	5,8%	6,2%
Investitionen	0	0	1
Investitionsquote	0,0%	0,0%	0,0%
Liquidität 3. Grades	414,0%	506,7%	368,3%
Eigenkapital	1.800	1.852	1.799
davon Gezeichnetes Kapital	100	100	100
Eigenkapitalquote	22,9%	24,9%	25,8%
Bankverbindlichkeiten	5.898	5.467	5.035
Veränderung Verschuldung	-553	-461	-397
Verschuldungsgrad	336,3%	301,8%	288,3%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	20,7%	11,4%	6,1%
Return on Investment (ROI)	3,0%	1,5%	0,8%
Eigenkapitalrentabilität	13,1%	6,0%	3,3%
Gesamtkapitalrentabilität	3,0%	1,5%	0,8%
Materialintensität	1,9%	4,3%	4,4%
Rohertrag	1.112	935	930
EBIT	521	354	336
EBITDA	914	747	729
ROCE	6,4%	4,8%	4,1%
Personal			
Personalintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	-	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Beschäftigte	-	0,0%	0,0%
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	-	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Auszubildende	-	0,0%	0,0%
Altersdurchschnitt Beschäftigte	-	0	0
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	0	0	0
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsführung	/	0,0%	50,0%

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die HSE Windpark Binselberg GmbH & Co. KG ist eine Zweckgesellschaft zur Projektierung, Errichtung, Finanzierung und zum Betrieb von Windenergieanlagen. Daher sind die Rahmenbedingungen der Gesellschaft insbesondere durch das die Einspeisevergütung regelnde Gesetz für den Vorrang Erneuerbarer Energien (EEG) im Jahr der Inbetriebnahme bestimmt.

Die Windenergieanlagen mit einer elektrischen Leistung von vier Megawatt erzeugten im Geschäftsjahr 2014 insgesamt 9,57 Mio. kWh Strom. Der erzeugte Strom wurde in das örtliche Verteilnetz eingespeist und gemäß EEG sowie der darin vorgesehenen Direktvermarktung vergütet.

Mit Vertrag vom 4. September 2013 wurden rückwirkend zum 1. Januar 2013 10% der Kommanditanteile von der bisher einzigen Kommanditistin, der HSE Regenerativ GmbH, Darmstadt, an die Energiegenossenschaft Starkenburg eG, Heppenheim, veräußert.

Die Vermögenslage der Gesellschaft ist wesentlich geprägt durch die in Betrieb befindlichen Windenergieanlagen. Die Anlagendeckung beträgt 28,2 % (Vorjahr: 27,3 %). Das Sachanlagevermögen in Höhe von 6.200 TEUR trägt auf der Aktivseite mit 88,1 % (Vorjahr: 87,8 %) zur Bilanzsumme der Gesellschaft bei, während auf der Passivseite Eigenkapital und Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten 97,8 % (Vorjahr: 98,4 %) der Bilanzsumme ausmachen. Die Eigenkapitalquote beläuft sich auf 25,8 % nach 24,9 % im Vorjahr. Die langfristigen Vermögensgegenstände sind damit fristenkongruent über Eigenkapital und ein langfristiges Darlehen finanziert.

Die Umsätze aus Einspeiseerlösen sanken im Geschäftsjahr 2014 im Vergleich zum Vorjahr aufgrund gleichbleibender Windausbeute lediglich um 5 TEUR. Das Geschäftsjahr 2014 war wie das Vorjahr ebenfalls ein eher windschwaches Jahr. Den Umsätzen standen im Wesentlichen konstante Abschreibungen und sonstige betriebliche Aufwendungen sowie durch die Tilgung kontinuierlich sinkende Zinsaufwendungen gegenüber. Insgesamt schließt das Geschäftsjahr mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 59 TEUR (Vorjahr: 111 TEUR) ab. Grund für die Abweichung zum Vorjahr ist trotz eines gleichbleibenden Ergebnisses der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit eine erhöhte Ertragssteuerbelastung von 55 TEUR aus Vorjahren.

Die Windenergieanlagen werden in den Folgejahren bei einem im langjährigen Mittel liegenden Windaufkommen eine jährliche elektrische Arbeit von 9,7 Mio. kWh produzieren. Aus den hieraus resultierenden Einspeiseerlösen erwartet die Geschäftsführung für 2015 konstante Umsätze und einen Jahresüberschuss von rund 100 TEUR. Für das Geschäftsjahr 2015 wird eine Beteiligung weiterer Gesellschafter an der Gesellschaft geprüft.

Den Anforderungen des „Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich“ hinsichtlich der Verpflichtung zum Risikomanagement und der Anwendung von Kontrollsystemen wird Rechnung getragen. Der Geschäftsführung sind danach keine Risiken bekannt, die für das Unternehmen bestandsgefährdend sind und nicht durch geeignete Gegenmaßnahmen adäquat gesteuert werden können.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2014 erfolgte durch Deloitte & Touche GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, welche den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt hat.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird angewendet. Eine Entsprechenserklärung für das Geschäftsjahr 2014 wurde bis zur Fertigstellung des Beteiligungsberichtes abgegeben.

HSE Windpark Binselberg Verwaltungs-GmbH

Anschrift:	Frankfurter Straße 110, 64293 Darmstadt
Kontakt:	regenerativ@hse.ag sowie 06151/ 701 1071
Gründung:	22.12.2009
Handelsregister:	HRB 88474, Amtsgericht Darmstadt

Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung als persönlich haftende geschäftsführende Gesellschafterin an der HSE Windpark Binselberg GmbH & Co. KG. Die Gesellschaft kann Geschäfte jeder Art tätigen, die dem Gegenstand des Unternehmens unmittelbar oder mittelbar dienen.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	
HSE Regenerativ GmbH	100,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Position	Vergütung
Käsler-Simmons, Yvonne	Mitglied	k.A.
Schultz, John	Mitglied	k.A.

Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

TEUR	2012	2013	2014
Gesamtleistung	0	0	0
Jahresergebnis	7	6	6
Eigenkapital	32	31	31
Bilanzsumme	53	47	46
Investitionen	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt (inkl. Azubis)	0	0	0

HSE Windpark Erksdorf GmbH

Anschrift:	Frankfurter Straße 110 c/o HSE, 64293 Darmstadt
Kontakt:	regenerativ@hse.ag sowie 06151/ 701 1071
Gründung:	03.11.2011
Handelsregister:	HRB 91227, Amtsgericht Darmstadt

Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Planung, Errichtung. Betriebsführung und Finanzierung von Anlagen zur Erzeugung erneuerbarer Energie und deren Vertrieb sowie der Erwerb und die Verwaltung von Kapitalbeteiligungen von Eigentums-, Finanzierungs- oder Betriebsgesellschaften solcher Anlagen. Die Gesellschaft darf alle Maßnahmen treffen, die geeignet sind, den Gesellschaftszweck zu fördern.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	
HSE Regenerativ GmbH	100,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Position	Vergütung
Käsler-Simmons, Yvonne	Mitglied	k.A.
Sperling, Julia	Mitglied	k.A.

Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

Bilanz (TEUR)	2012	2013	2014
Aktiva			
Anlagevermögen	10.667	10.129	9.591
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	10.667	10.129	9.591
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	533	967	847
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	178	221	225
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	355	746	622
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Aktiva	**11.200**	**11.096**	**10.438**
Passiva			
Eigenkapital	131	178	110
Gezeichnetes Kapital	25	25	25
Kapitalrücklage	151	151	151
Gewinnrücklagen	0	0	0
Bilanzergebnis	-45	2	-66
Rückstellungen	11	49	64
Verbindlichkeiten	11.059	10.869	10.264
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	**11.200**	**11.096**	**10.438**

Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2012	2013	2014
Gesamtleistung	406	1.192	1.076
Umsatzerlöse	406	1.192	1.076
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	0	10	0
Betriebsleistung	406	1.202	1.076
Betriebsaufwand	-174	-769	-792
Materialaufwand	-11	-33	-30
Personalaufwand	0	0	0
Abschreibungen	-90	-538	-538
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-73	-198	-224
Betriebsergebnis	232	433	284
Finanzergebnis	-275	-365	-350
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1	19	17
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-275	-384	-367
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	-43	68	-66
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-1	-21	-1
Sonstige Steuern	0	0	0
Jahresergebnis	**-44**	**47**	**-68**

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2012	2013	2014
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	74,7%	82,5%	80,2%
Anlagenintensität	95,2%	91,3%	91,9%
Abschreibungquote	0,8%	5,3%	5,6%
Investitionen	10.605	0	0
Investitionsquote	99,4%	0,0%	0,0%
Liquidität 3. Grades	16,5%	35,3%	30,9%
Eigenkapital	131	178	110
davon Gezeichnetes Kapital	25	25	25
Eigenkapitalquote	1,2%	1,6%	1,1%
Bankverbindlichkeiten	7.833	8.181	7.586
Veränderung Verschuldung	11.059	-190	-605
Verschuldungsgrad	>1.000%	>1.000%	>1.000%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	-10,7%	4,0%	-6,3%
Return on Investment (ROI)	-0,4%	0,4%	-0,6%
Eigenkapitalrentabilität	-33,4%	26,6%	-61,2%
Gesamtkapitalrentabilität	2,1%	0,4%	2,9%
Materialintensität	2,6%	2,8%	2,8%
Rohertrag	395	1.159	1.046
EBIT	232	433	284
EBITDA	321	971	821
ROCE	2,1%	3,9%	2,9%
Personal			
Personalintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	-	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Beschäftigte	-	0%	0,0%
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	-	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Auszubildende	-	0,0%	0,0%
Altersdurchschnitt Beschäftigte	-	0,0	0,0
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	0	0	0
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsführung	/	50,0%	100,0%

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die HSE Windpark Erksdorf GmbH ist eine Zweckgesellschaft zur Projektierung, Errichtung, Finanzierung und zum Betrieb von Windenergieanlagen. Daher sind die Rahmenbedingungen der Gesellschaft insbesondere durch das die Einspeisevergütung regelnde Gesetz für den Vorrang Erneuerbarer Energien (EEG) im Jahr der Inbetriebnahme bestimmt.

Das Geschäftsjahr 2014 war das zweite volle Betriebsjahr. Die drei Windenergieanlagen mit einer elektrischen Leistung von zusammen 6,9 Megawatt erzeugten im Jahr 2014 insgesamt 10,7 Mio. kWh Strom. Der erzeugte Strom wurde in das örtliche Verteilnetz eingespeist und gemäß EEG sowie der darin vorgesehenen Direktvermarktung vergütet.

Die Vermögenslage der Gesellschaft war wesentlich geprägt durch die in Betrieb befindlichen Windenergieanlagen. Die Anlagendeckung betrug 1,1 % (Vorjahr: 1,8 %). Das Sachanlagevermögen in Höhe von 9,6 Mio. EUR trug auf der Aktivseite mit 91,9 % (Vorjahr: 91,3 %) zur Bilanzsumme der Gesellschaft bei, während auf der Passivseite Eigenkapital sowie Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Gesellschaftern 99,1 % (Vorjahr: 99,1 %) der Bilanzsumme ausmachten. Die langfristigen Vermögensgegenstände waren damit fristenkongruent über Eigenkapital und langfristige Darlehen finanziert. Die Eigenkapitalquote beläuft sich auf 1,1 % nach 1,6 % im Vorjahr.

Die Umsätze aus Einspeiseerlösen sanken im Geschäftsjahr 2014 im Vergleich zum Vorjahr um 9,8 % auf 1.100 TEUR. Grund hierfür ist, dass das Windjahr 2014 noch schlechter war als 2013. Den Umsätzen stehen im Wesentlichen konstante Abschreibungen und sonstige betriebliche Aufwendungen sowie durch die Tilgung kontinuierlich sinkende Zinsaufwendungen gegenüber. Insgesamt schließt das Geschäftsjahr nach einem Jahresüberschuss im Vorjahr mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 68 TEUR ab.

Die Windenergieanlagen sollten in den Folgejahren bei einem im langjährigen Mittel liegenden Windaufkommen eine jährliche elektrische Arbeit von 13,2 Mio. kWh produzieren. Aus den hieraus resultierenden Einspeiseerlösen erwartet die Geschäftsführung für 2015 höhere Umsätze und einen Jahresüberschuss von 100 TEUR. Für das Geschäftsjahr 2015 wird eine Beteiligung weiterer Gesellschafter an der Gesellschaft geprüft.

Den Anforderungen des „Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich“ hinsichtlich der Verpflichtung zum Risikomanagement und der Anwendung von Kontrollsystemen wird Rechnung getragen. Der Geschäftsführung sind danach keine Risiken bekannt, die für das Unternehmen bestandsgefährdend sind und nicht durch geeignete Gegenmaßnahmen adäquat gesteuert werden können.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2014 erfolgte durch Deloitte & Touche GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, welche den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt hat.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird angewendet. Eine Entsprechenserklärung für das Geschäftsjahr 2014 wurde bis zur Fertigstellung des Beteiligungsberichtes abgegeben.

HSE Windpark Haiger GmbH & Co. KG

Anschrift:	Frankfurter Straße 110, 64293 Darmstadt
Kontakt:	regenerativ@hse.ag sowie 06151/ 701 1071
Gründung:	02.07.2012
Handelsregister:	HRA 7204, Amtsgericht Wetzlar

Darstellung Unternehmenszweck

Zweck der Gesellschaft ist die Errichtung und der Betrieb von Windenergieanlagen zur Stromgewinnung, insbesondere in Haiger, mit dem Ziel, den erzeugten Strom zu verkaufen. Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Handlungen und Rechtsgeschäfte vorzunehmen, welche geeignet erscheinen, den Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu fördern. Sie ist berechtigt, sich zur Durchführung ihrer Aufgaben Dritter zu bedienen.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	
HSE Regenerativ GmbH	100,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Position	Vergütung
HSE Windpark Haiger Verwaltungs-GmbH, vertreten durch:		
Danzeisen, Katja	Mitglied	k.A.
Heim, Matthias	Mitglied	k.A.
Schultz, John	Mitglied	k.A.

Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

Bilanz (TEUR)	2012	2013	2014
Aktiva			
Anlagevermögen	31	27.857	26.100
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	31	27.857	26.100
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	69	2.353	2.618
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst.Vermögensgegenstände	5	727	516
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	64	1.626	2.102
Rechnungsabgrenzungsposten	0	253	235
Summe Aktiva	**100**	**30.464**	**28.953**
Passiva			
Eigenkapital	87	6.936	6.550
Kapitalanteile	100	150	150
Rücklage	0	6.450	6.450
Bilanzergebnis	-13	336	-50
Rückstellungen	9	75	187
Verbindlichkeiten	4	23.452	22.215
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	**100**	**30.464**	**28.953**

Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2012	2013	2014
Gesamtleistung	0	2.392	3.028
Umsatzerlöse	0	2.392	3.028
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	0	278	5
Betriebsleistung	0	2.670	3.033
Betriebsaufwand	-13	-1.634	-2.532
Materialaufwand	0	-24	-115
Personalaufwand	0	0	0
Abschreibungen	0	-1.211	-1.821
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-13	-399	-597
Betriebsergebnis	-13	1.036	501
Finanzergebnis	0	-661	-551
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	35
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	-661	-586
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	-13	375	-50
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	-25	0
Sonstige Steuern	0	-0	0
Jahresergebnis	**-13**	**349**	**-50**

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2012	2013	2014
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	278,7%	107,5%	107,0%
Anlagenintensität	31,2%	91,4%	90,1%
Abschreibungsquote	0,0%	4,3%	7,0%
Investitionen	31	29.037	64
Investitionsquote	99,4%	104,2%	0,2%
Liquidität 3. Grades	522,4%	443,2%	256,8%
Eigenkapital	87	6.936	6.550
davon Gezeichnetes Kapital	100	150	150
Eigenkapitalquote	86,8%	22,8%	22,6%
Bankverbindlichkeiten	0	22.997	21.383
Veränderung Verschuldung	4	23.448	-1.237
Verschuldungsgrad	15,2%	339,2%	342,0%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	0,0%	14,6%	-1,6%
Return on Investment (ROI)	-13,0%	1,1%	-0,2%
Eigenkapitalrentabilität	-15,0%	5,0%	-0,8%
Gesamtkapitalrentabilität	-13,0%	1,1%	-0,2%
Materialintensität	0,0%	0,9%	3,8%
Rohertrag	0	2.367	2.913
EBIT	-13	1.036	501
EBITDA	-13	2.247	2.322
ROCE	-14,3%	3,4%	1,9%
Personal			
Personalintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	-	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Beschäftigte	-	0,0%	0,0%
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	-	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Auszubildende	-	0,0%	0,0%
Altersdurchschnitt Beschäftigte	-	0	0
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	0	0	0
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsführung	/	33,3%	33,3%

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die HSE Windpark Haiger GmbH & Co. KG ist eine Zweckgesellschaft zur Projektierung, Errichtung, Finanzierung und zum Betrieb von Windenergieanlagen. Daher sind die Rahmenbedingungen der Gesellschaft insbesondere durch das die Einspeisevergütung regelnde Gesetz für den Vorrang Erneuerbarer Energien (EEG) bestimmt.

Nach der Errichtung der Windenergieanlagen im Zeitraum von Mai 2012 bis Mai 2013 und erstmaliger Einspeisung in 2013 befinden sich die sechs Windenergieanlagen im Regelbetrieb mit einer planmäßigen Erzeugung von 39,3 Mio. kWh Strom. Die Windenergieanlagen mit einer Leistung von zusammen 13,8 Megawatt (MW) erzeugten im zweiten Betriebsjahr 2014 insgesamt 31,0 Mio. kWh Strom, der in das örtliche Verteilnetz eingespeist und gemäß EEG vergütet wurde. Ursächlich für die niedrigere Stromproduktion war neben dem um deutschlandweit um 15% niedrigerem Windaufkommen (ca. 6 GWh Minderertrag; entspricht ca. 600 TEUR Umsatz) steuerungs- und witterungsbedingte Minderverfügbarkeiten.
Im November 2014 sowie im Januar 2015 wurden an zwei der sechs Windkraftanlagen Mängel an Hauptkomponenten herstellerseitig bestätigt, für welche der Hersteller sowohl die Reparaturkosten als auch den Ertragsausfall übernehmen wird.

Die Vermögenslage der Gesellschaft ist wesentlich geprägt durch die in Betrieb befindlichen Windenergieanlagen. Das Sachanlagevermögen in Höhe von 26.100 TEUR trug auf der Aktivseite mit 90,1% zur Bilanzsumme der Gesellschaft bei, während die Passivseite durch das Eigenkapital mit 6.550 TEUR (Eigenkapitalquote 22,6%) und die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mit 21,4 Mio. EUR (73,9% der Bilanzsumme) geprägt war. Die langfristigen Vermögensgegenstände waren damit fristenkongruent über Eigenkapital und langfristige Darlehen (zusammen 96,5% der Bilanzsumme) finanziert.
Den Umsätzen stehen im Wesentlichen konstante Abschreibungen und z.T. ertrags-abhängigen sonstige betriebliche Aufwendungen sowie durch die Tilgung kontinuierlich sinkende Zinsaufwendungen gegenüber. Insgesamt schloss das Geschäftsjahr insbesondere aufgrund der unterdurchschnittlichen Windverhältnisse mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von rd. 50 TEUR ab.

Die Windenergieanlagen werden in den Folgejahren bei einem im langjährigen Mittel liegenden Windaufkommen eine jährliche elektrische Arbeit von 39,3 Mio. kWh produzieren. Aus den hieraus resultierenden Einspeiseerlösen erwartet die Geschäftsführung für 2014 Umsätze von 3.800 TEUR und einen Jahresüberschuss von 500 TEUR.

Für das Geschäftsjahr 2015 wird eine Beteiligung eines weiteren Gesellschafters an der Gesellschaft erwartet. Die Verträge hierzu wurden im Dezember 2013 geschlossen.

Den Anforderungen des „Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich“ hinsichtlich der Verpflichtung zum Risikomanagement und der Anwendung von Kontrollsystemen wird Rechnung getragen. Der Geschäftsführung sind danach keine Risiken bekannt, die für das Unternehmen bestandsgefährdend sind und nicht durch geeignete Gegenmaßnahmen adäquat gesteuert werden können.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2014 erfolgte durch Deloitte & Touche GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, welche den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt hat.

Der Darmstädter Beteiligungsbericht wird angewendet. Eine Entsprechenserklärung für das Geschäftsjahr 2014 wurde bis zur Fertigstellung des Beteiligungsberichtes abgegeben.

HSE Windpark Haiger Verwaltungs-GmbH

Anschrift:	Frankfurter Straße 110, 64293 Darmstadt
Kontakt:	regenerativ@hse.ag sowie 06151/ 701 1071
Gründung:	02.07.2012
Handelsregister:	HRB 91335, Amtsgericht Darmstadt

Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung als persönlich haftende geschäftsführende Gesellschafterin an der HSE Windpark Haiger GmbH & Co. KG. Die Gesellschaft kann Geschäfte jeder Art tätigen, die dem Gegenstand des Unternehmens unmittelbar oder mittelbar dienen.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	
HSE Regenerativ GmbH	100,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Position	Vergütung
Danzeisen, Katja	Mitglied	k.A.
Heim, Matthias	Mitglied	k.A.
Schultz, John	Mitglied	k.A.

Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

TEUR	2012	2013	2014
Gesamtleistung	0	0	k.A.
Jahresergebnis	1	2	k.A.
Eigenkapital	26	28	k.A.
Bilanzsumme	28	32	k.A.
Investitionen	0	0	k.A.
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt (inkl. Azubis)	0	0	k.A.

HSE Windpark Schlüchtern GmbH

Anschrift:	Frankfurter Straße 110, 64293 Darmstadt
Kontakt:	regenerativ@hse.ag sowie 06151/ 701 1071
Gründung:	08.01.2009
Handelsregister:	HRB 88668, Amtsgericht Darmstadt

Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Planung, Errichtung, Betriebsführung und Finanzierung von Anlagen zur Erzeugung erneuerbarer Energien und deren Vertrieb sowie der Erwerb und die Verwaltung von Kapitalbeteiligungen von Eigentums-, Finanzierungs- oder Betriebsgesellschaften solcher Anlagen. Die Gesellschaft darf alle Maßnahmen treffen, die geeignet sind, den Gesellschaftszweck zu fördern.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	
HSE Regenerativ GmbH	100,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Position	Vergütung
Häuser, Florian	Mitglied	k.A.
Westhäuser, Anne	Mitglied	k.A.

Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

Bilanz (TEUR)	2012	2013	2014
Aktiva			
Anlagevermögen	14.708	13.874	13.061
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	21
Sachanlagen	14.708	13.874	13.040
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	1.400	1.221	1.053
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	367	98	371
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	1.033	1.122	682
Rechnungsabgrenzungsposten	172	162	152
Summe Aktiva	**16.280**	**15.256**	**14.266**
Passiva			
Eigenkapital	3.635	3.930	3.864
Gezeichnetes Kapital	60	60	60
Kapitalrücklage	3.877	3.877	3.877
Gewinnrücklagen	0	0	0
Bilanzergebnis	-302	-7	-73
Rückstellungen	120	168	160
Verbindlichkeiten	12.526	11.159	10.242
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	**16.280**	**15.256**	**14.266**

Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2012	2013	2014
Gesamtleistung	2.113	2.254	1.825
Umsatzerlöse	2.113	2.254	1.825
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	6	4	8
Betriebsleistung	2.119	2.258	1.833
Betriebsaufwand	-1.429	-1.325	-1.360
Materialaufwand	-59	-58	-60
Personalaufwand	0	0	0
Abschreibungen	-834	-834	-838
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-536	-433	-462
Betriebsergebnis	691	934	473
Finanzergebnis	-635	-569	-532
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	9	6	5
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-644	-575	-537
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	56	365	-59
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-11	-69	-8
Sonstige Steuern	0	0	0
Jahresergebnis	**45**	**295**	**-66**

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2012	2013	2014
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	93,1%	95,3%	94,8%
Anlagenintensität	90,3%	90,9%	91,6%
Abschreibungquote	5,7%	6,0%	6,4%
Investitionen	0	0	25
Investitionsquote	0,0%	0,0%	0,2%
Liquidität 3. Grades	54,2%	60,0%	56,0%
Eigenkapital	3.635	3.930	3.864
davon Gezeichnetes Kapital	60	60	60
Eigenkapitalquote	22,3%	25,8%	27,1%
Bankverbindlichkeiten	10.062	9.292	8.523
Veränderung Verschuldung	-1.140	-1.367	-917
Verschuldungsgrad	347,9%	288,2%	269,2%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	2,1%	13,1%	-3,6%
Return on Investment (ROI)	0,3%	1,9%	-0,5%
Eigenkapitalrentabilität	1,2%	7,5%	-1,7%
Gesamtkapitalrentabilität	4,2%	1,9%	3,3%
Materialintensität	2,8%	2,6%	3,3%
Rohertrag	2.054	2.196	1.765
EBIT	691	934	473
EBITDA	1.525	1.768	1.311
ROCE	4,3%	5,8%	3,3%
Personal			
Personalintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	-	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Beschäftigte	-	0%	0,0%
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	-	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Auszubildende	-	0,0%	0,0%
Altersdurchschnitt Beschäftigte	-	0,0	0,0
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	0	0	0
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsführung	/	50,0%	50,0%

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die HSE Windpark Schlüchtern GmbH ist eine Zweckgesellschaft zur Projektierung, Errichtung, Finanzierung und zum Betrieb von Windenergieanlagen. Daher sind die Rahmenbedingungen der Gesellschaft insbesondere durch das die Einspeisevergütung regelnde Gesetz für den Vorrang Erneuerbarer Energien (EEG) im Jahr der Inbetriebnahme bestimmt.

Die Windenergieanlagen mit einer elektrischen Leistung von zehn Megawatt erzeugten bis zum 31. Dezember 2014 insgesamt 18,2 Mio. kWh Strom. Der erzeugte Strom wurde in das örtliche Verteilnetz eingespeist und gemäß EEG sowie der darin vorgesehenen Direktvermarktung vergütet. Damit liegt die erzeugte Energiemenge unter dem Niveau der Vorjahre, was maßgeblich auf das unterdurchschnittliche Windangebot im Jahr 2014 zurückzuführen ist.

Die Vermögenslage der Gesellschaft ist wesentlich geprägt durch die in Betrieb befindlichen Windenergieanlagen. Die Anlagendeckung betrug 29,6 % (Vorjahr: 28,3 %). Das Sachanlagevermögen in Höhe von 13.000 TEUR trug auf der Aktivseite mit 91,6 % (Vorjahr: 90,9 %) zur Bilanzsumme der Gesellschaft bei, während auf der Passivseite Eigenkapital sowie Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Gesellschaftern 98,3 % (Vorjahr: 97,4 %) der Bilanzsumme ausmachte. Die Eigenkapitalquote belief sich auf 27,1 % nach 25,8 % im Vorjahr. Die langfristigen Vermögensgegenstände sind damit fristenkongruent über Eigenkapital und langfristige Darlehen finanziert.

Die Umsätze aus Einspeiseerlösen sanken im Geschäftsjahr 2014 im Vergleich zum Vorjahr aufgrund des unterdurchschnittlichen Windangebotes um 19,0 % auf rd. 1.800 TEUR. Den Umsätzen standen im Wesentlichen konstante Abschreibungen und sonstige betriebliche Aufwendungen sowie durch die Tilgung kontinuierlich sinkende Zinsaufwendungen gegenüber. Insgesamt schloss das Geschäftsjahr mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von -66 TEUR ab.

Die Windenergieanlagen werden in den Folgejahren bei einem im langjährigen Mittel liegenden Windaufkommen eine jährliche elektrische Arbeit von ca. 20,0 Mio. kWh produzieren. Aus den hieraus resultierenden Einspeiseerlösen erwartet die Geschäftsführung für 2015 Umsätze in Höhe von 2.000 TEUR und einen Jahresüberschuss von 100 TEUR.

Den Anforderungen des „Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich“ hinsichtlich der Verpflichtung zum Risikomanagement und der Anwendung von Kontrollsystemen wird Rechnung getragen. Der Geschäftsführung sind danach keine Risiken bekannt, die für das Unternehmen bestandsgefährdend sind und nicht durch geeignete Gegenmaßnahmen adäquat gesteuert werden können.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2014 erfolgte durch Deloitte & Touche GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, welche den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt hat.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird angewendet. Eine Entsprechenserklärung für das Geschäftsjahr 2014 wurde bis zur Fertigstellung des Beteiligungsberichtes abgegeben.

Industriekraftwerk Breuberg GmbH

Anschrift:	An der Hasselbach 426, 64739 Höchst im Odenwald
Kontakt:	06163/ 71 27 35
Gründung:	27.10.1982
Handelsregister:	HRB 70368, Amtsgericht Darmstadt

Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung und der Betrieb eines Heizkraftwerks in Breuberg/ Odenwald. Die Gesellschaft kann alle Geschäfte betreiben, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu dienen bestimmt sind. Sie kann Zweigniederlassungen errichten und sich an gleichartigen oder ähnlichen Unternehmen beteiligen.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	
HEAG Südhessische Energie AG (HSE)	74,00%
Pirelli Deutschland AG	26,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Beirat
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Position	Vergütung
Deuker, Joachim	Mitglied	k.A.
Gauger, Frank	Mitglied	k.A.

Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

Beirat

Name, Vorname	Position	Vergütung
Wolff-Hertwig, Dr. Marie-Luise	Vorsitzende	0 TEUR
Frischat, Dr. Steffen	Mitglied	0 TEUR
Ripper, Gerd	Mitglied	0 TEUR

Bezüge des Beirats

Die Beiratsmitglieder erhielten im Geschäftsjahr keine Vergütung von der Gesellschaft.

Bilanz (TEUR)	2012	2013	2014
Aktiva			
Anlagevermögen	3.178	5.366	7.095
Immaterielle Vermögensgegenstände	204	174	137
Sachanlagen	2.973	5.192	6.958
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	6.906	4.069	3.708
Vorräte	872	727	365
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	3.425	2.703	2.678
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	2.609	640	665
Rechnungsabgrenzungsposten	25	25	26
Summe Aktiva	**10.109**	**9.461**	**10.828**
Passiva			
Eigenkapital	2.325	2.326	2.324
Gezeichnetes Kapital	1.534	1.534	1.534
Kapitalrücklage	0	0	0
Gewinnrücklagen	20	20	20
Bilanzergebnis	771	772	771
Sonderposten	652	394	307
Rückstellungen	651	800	510
Verbindlichkeiten	6.482	5.941	7.687
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	**10.109**	**9.461**	**10.828**

Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2012	2013	2014
Gesamtleistung	25.450	24.498	25.882
Umsatzerlöse	25.450	24.468	25.781
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	30	101
Sonstige betriebliche Erträge	586	310	226
Betriebsleistung	26.036	24.808	26.108
Betriebsaufwand	-24.817	-23.387	-24.678
Materialaufwand	-21.170	-19.419	-20.379
Personalaufwand	-2.134	-2.231	-2.390
Abschreibungen	-879	-1.205	-1.429
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-634	-532	-479
Betriebsergebnis	1.219	1.421	1.430
Finanzergebnis	-136	-327	-353
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	468	200	1
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-604	-528	-354
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	1.083	1.094	1.077
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-313	-322	-307
Sonstige Steuern	-0	-0	-0
Jahresergebnis	**770**	**771**	**770**

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2012	2013	2014
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	89,7%	46,3%	77,6%
Anlagenintensität	31,4%	56,7%	65,5%
Abschreibungquote	27,7%	22,5%	20,1%
Investitionen	366	3.394	3.158
Investitionsquote	11,5%	63,3%	44,5%
Liquidität 3. Grades	104,5%	61,8%	74,0%
Eigenkapital	2.325	2.326	2.324
davon Gezeichnetes Kapital	1.534	1.534	1.534
Eigenkapitalquote	23,0%	24,6%	21,5%
Bankverbindlichkeiten	373	0	3.000
Veränderung Verschuldung	-732	-541	1.746
Verschuldungsgrad	287,0%	278,8%	338,5%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	3,0%	3,1%	3,0%
Return on Investment (ROI)	7,6%	8,2%	7,1%
Eigenkapitalrentabilität	33,1%	33,2%	33,1%
Gesamtkapitalrentabilität	13,6%	8,2%	10,4%
Materialintensität	81,3%	78,3%	78,1%
Rohertrag	4.280	5.080	5.503
EBIT	1.219	1.421	1.430
EBITDA	2.097	2.626	2.859
ROCE	15,0%	16,0%	11,4%
Personal			
Personalintensität	8,2%	9,0%	9,2%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	-	32	32
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	1	1
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	30	33	33
Frauenanteil Beschäftigte	-	3%	3,0%
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	-	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Auszubildende	-	0,0%	0,0%
Altersdurchschnitt Beschäftigte	-	43,8	45,3
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	71	68	72
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsführung	/	0,0%	0,0%
Frauenanteil innerhalb des Beirats	/	33,3%	33,3%

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die Industriekraftwerk Breuberg GmbH ist Eigentümerin und Betreiberin eines Heizkraftwerkes in Breuberg zur ausschließlichen Dampf- und Stromversorgung des dortigen Industriestandorts.

Aufgrund des höheren Produktionsvolumens und infolge einer im Vergleich zum Vorjahr wieder gestiegenen Verfügbarkeit der Gasturbine verbesserte sich die Stromerzeugung um 25% auf knapp 75 GWh. Rückläufig war mit -5% hingegen die Dampf- und Wärmeproduktion auf 245.000 Tonnen. Die gedämpfte Nachfrage resultierte aus der milden Witterung in den Wintermonaten sowie der durch mehrere Projekte erreichten Effizienzsteigerung bei dem Industriekunden.

Auf Basis eines mit dem Kunden zum 01.01.2014 neu abgeschlossenen Pachtvertrages wurde eine stabile Rendite aus dem operativen Kraftwerksbetrieb im Berichtsjahr erreicht. Die Umsatzerlöse aus der Verpachtung und Brennstofflieferungen an den Hauptkunden lagen aufgrund der erhöhten Stromerzeugung durch den Hauptkunden, bei gleichzeitig gesunkener Zusatzstromlieferung, auf dem Niveau des Vorjahres. Das Geschäftsjahr 2014 schließt mit einem nahezu unveränderten Jahresüberschuss in Höhe von 770 TEUR.

Die Investitionen im Geschäftsjahr 2014 betrugen 3.200 TEUR, wovon alleine 2.700 TEUR auf das Großprojekt Gasturbinen-Optimierungen entfielen, das plangemäß im Sommer 2014 zum Abschluss gebracht werden konnte und bereits substanzielle Energieeffzienzvorteile generiert hat. Die weiteren Investitionen konzentrierten sich ebenfalls auf die Optimierung des Kraftwerkbetriebes. Für das Geschäftsjahr 2015 sind Investitionen in Höhe von 770 TEUR geplant, wovon allein 400 TEUR für den Ersatz der Brenner an den Spitzenlastkesseln 2 und 3 vorgesehen sind.

Für das Jahr 2015 und das Folgejahr werden Ergebnisse erwartet, die der vertraglich geregelten Kapitalverzinsung entsprechen. Positive Grundlage hierfür ist, dass sich die Nachfrage nach den Produkten des Industriekunden auf hohem Niveau stabilisiert hat. Dies wird bei der Gesellschaft auch eine Konstanz in den Energielieferungen bewirken.

Den Anforderungen des „Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich“ hinsichtlich der Verpflichtung zum Risikomanagement und der Anwendung von Kontrollsystemen wird Rechnung getragen. Der Geschäftsführung sind danach keine Risiken bekannt, die für das Unternehmen bestandsgefährdend sind und nicht durch geeignete Gegenmaßnahmen adäquat gesteuert werden können.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2014 erfolgte durch Deloitte und Touche GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, welche den Bestätigungsvermerk erteilt haben.

Das Unternehmen wendet den Darmstädter Beteiligungskodex nicht an.

NATURpur Institut für Klima- und Umweltschutz gemeinnützige GmbH

Anschrift:	Frankfurter Straße 110, 64293 Darmstadt
Kontakt:	06151/ 701 1060 sowie www.naturpur-institut.de
Gründung:	2008
Handelsregister:	HRB 87149, Amtsgericht Darmstadt

Darstellung Unternehmenszweck

Zweck der Gesellschaft ist die Förderung des Umwelt- und Klimaschutzes, insbesondere der Wissenschaft und interdisziplinären Forschung zum nachhaltigen Umweltschutz sowie zur Energieeffizienz und zu den regenerativen Energien, der Weiterentwicklung des Einsatzes fossiler Brennstoffe unter ökologischen Gesichtspunkten, des nachhaltigen Schutzes der Natur und der Bewahrung einer lebenswerten Umwelt insbesondere unter Berücksichtigung des Klimawandels und des nachhaltigen Klimaschutzes. Soweit sich aus unmittelbarer Forschung Erkenntnisse über die Weiterentwicklung des Einsatzes fossiler Brennstoffe unter ökologischen Gesichtspunkten ergeben, werden diese der Allgemeinheit vollständig und unverzüglich zur Verfügung gestellt. (...)

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	
HEAG Südhessische Energie AG (HSE)	100,00%
Beteiligungen	
HSE NATURpur Energie AG	100,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung
Kuratorium

Geschäftsführung

Name, Vorname	Position	Vergütung
Send, Matthias W.	Vorsitzender	0 TEUR
Fenn, Bernhard	Mitglied	0 TEUR

Bezüge der Geschäftsführung

Die Geschäftsführer erhielten für ihre Tätigkeit keine Vergütung von der Gesellschaft.

Bilanz (TEUR)	2012	2013	2014
Aktiva			
Anlagevermögen	28.412	27.343	25.339
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	0	0	0
Finanzanlagen	28.412	27.343	25.339
Umlaufvermögen	734	907	3.091
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	479	443	293
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	255	464	2.798
Rechnungsabgrenzungsposten	0	1	1
Summe Aktiva	**29.146**	**28.251**	**28.431**
Passiva			
Eigenkapital	29.125	28.221	28.413
Gezeichnetes Kapital	26.000	26.000	26.000
Kapitalrücklage	2.376	2.333	2.333
Gewinnrücklagen	0	0	0
Bilanzergebnis	749	-112	80
Rückstellungen	4	8	3
Verbindlichkeiten	17	22	15
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	**29.146**	**28.251**	**28.431**

Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2012	2013	2014
Gesamtleistung	0	0	0
Umsatzerlöse	0	0	0
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	274	0	0
Betriebsleistung	274	0	0
Betriebsaufwand	-957	-1.811	-667
Materialaufwand	0	0	0
Personalaufwand	0	0	0
Abschreibungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-957	-1.811	-667
Betriebsergebnis	-683	-1.811	-667
Finanzergebnis	1.055	908	858
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	1.057	934	856
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1	0	2
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	-26	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-2	-0	0
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	371	-903	191
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0
Sonstige Steuern	0	0	0
Jahresergebnis	**371**	**-903**	**191**

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2012	2013	2014
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	102,5%	103,2%	112,1%
Anlagenintensität	97,5%	96,8%	89,1%
Abschreibungquote	0,0%	0,0%	0,0%
Investitionen	0	0	0
Investitionsquote	0,0%	0,0%	0,0%
Liquidität 3. Grades	>1.000%	>1.000%	>1.000%
Eigenkapital	29.125	28.221	28.413
davon Gezeichnetes Kapital	26.000	26.000	26.000
Eigenkapitalquote	99,9%	99,9%	99,9%
Bankverbindlichkeiten	0	0	0
Veränderung Verschuldung	-3	5	-8
Verschuldungsgrad	0,1%	0,1%	0,1%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	0,0%	0,0%	0,0%
Return on Investment (ROI)	1,3%	-3,2%	0,7%
Eigenkapitalrentabilität	1,3%	-3,2%	0,7%
Gesamtkapitalrentabilität	1,3%	-3,2%	0,7%
Materialintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Rohertrag	0	0	0
EBIT	373	-878	189
EBITDA	373	-878	189
Kostendeckungsgrad	138,7%	50,8%	128,7%
Personal			
Personalintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	-	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Beschäftigte	-	0%	0,0%
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	-	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Auszubildende	-	0,0%	0,0%
Altersdurchschnitt Beschäftigte	-	0,0	0,0
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	0	0	0
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsführung	/	0,0%	0,0%

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Zweck der NATURpur Institut gGmbH ist die Förderung des Umwelt- und Klimaschutzes, insbesondere von Forschung und Entwicklung in den Bereichen Erneuerbare Energien und Energieeffizienz sowie die Anregung zum öffentlichen Diskurs über die Themen Klimaschutz und nachhaltige Energieversorgung. Die Ergebnisse stehen der Öffentlichkeit zur Verfügung. Die alleinige Gesellschafterin, die HEAG Südhessische Energie AG (HSE), hat das Institut mit einem Stammkapital von 26.000 TEUR ausgestattet. Das Stammkapital wird zur Erwirtschaftung von Zinserträgen am Kapitalmarkt angelegt. Aus den Zinserträgen fördert das Institut die Projekte, die der Erfüllung des Satzungszweckes dienen.

Im Geschäftsjahr 2014 wurde die Kooperationen mit der Technischen Universität Darmstadt und der Hochschule Darmstadt fortgeführt. Es erfolgte die Fortführung der Umsetzungsphase angebahnter Projekte.
So finanzierte das NATURpur Institut weiterhin eine Stiftungsprofessur für das Fachgebiet „Angewandte Geothermie“ am Institut für Angewandte Geowissenschaften der TU Darmstadt, um einen entscheidenden Beitrag zur Erforschung dieser Zukunftsenergie zu leisten.

Die Vermögenslage wurde auf der Aktivseite dominiert durch die Wertpapiere des Anlagevermögens, die 77,3% (Vorjahr: 84,8%) der Bilanzsumme ausmachen. Das Umlaufvermögen umfasste im Wesentlichen Zinsabgrenzungen und liquide Mittel. Die Gesellschaft finanziert sich unverändert nahezu ausschließlich über Eigenkapital mit einer Eigenkapitalquote von 99,9 % (Vorjahr: 99,9 %).
Die Liquidität der Gesellschaft war jederzeit gesichert. Gemäß dem Zweck der Gesellschaft werden die Zinserträge vollständig zur Förderung gemeinnütziger Projekte genutzt. Wesentliche Aufwendungen des Geschäftsjahres standen im Zusammenhang mit der Förderung der vorgenannten Hochschulen.
Das Geschäftsjahr 2014 schloss mit einem Jahresüberschuss von 191 TEUR (Vorjahr: -903 TEUR). Bezogen auf das Eigenkapital am Beginn des Geschäftsjahres erzielte das Institut mit seinem Finanzergebnis eine Rendite von 3,0%.
Das Institut beschäftigte kein eigenes Personal. Die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft war insgesamt geordnet.

Risiken für die Gesellschaft bestehen aus dem Vermögensmanagement der Kapitaleinlage. Diesem Risiko begegnet die Gesellschaft mittels einer konservativen Gestaltung des Anlageportfolios. Die Anlage erfolgt in rentenähnliche Papiere mit positiven Ratings sowie in Fonds, die für die risikoarme Anlage von Stiftungsvermögen konzipiert sind.

Die Geschäftsführung wird dem Vermögensmanagement weiter erhöhte Aufmerksamkeit widmen und ggf. Anpassungen vornehmen.

Der Geschäftsführung sind keine Risiken bekannt, die für das Unternehmen bestandsgefährdend sind und nicht durch geeignete Gegenmaßnahmen adäquat gesteuert werden können.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2014 erfolgte durch Deloitte & Touche GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, welche den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt hat.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird angewendet. Eine Entsprechenserklärung für das Geschäftsjahr 2014 wurde bis zur Fertigstellung des Beteiligungsberichtes abgegeben.

Parc éolien Baudignécourt SAS

Anschrift:	Val d'Orson - Le Val Plaza, Bât. C, Rue du Pré Long , 35770 Vern-sur-Seiche
Kontakt:	regenerativ@hse.ag sowie 06151/ 701 1071
Gründung:	23.12.2009
Handelsregister:	479 677 619 R.C.S. Rennes, Frankreich

Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Entwicklung, Errichtung und der Betrieb von Windenergieanlagen. Die Gesellschaft wird zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die zur Erreichung des Gesellschaftszweckes notwendig und nützlich erscheinen.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	
HSE Energie France SAS	100,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Position	Vergütung
Böss, Guido	Mitglied	k.A.
Danzeisen, Katja	Mitglied	k.A.

Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach §286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

Bilanz (TEUR)	2012	2013	2014
Aktiva			
Anlagevermögen	17.722	16.293	15.079
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	17.721	16.293	15.079
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	798	1.243	1.342
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	530	536	247
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	268	707	1.095
Rechnungsabgrenzungsposten	432	384	337
Summe Aktiva	**18.951**	**17.921**	**16.757**
Passiva			
Eigenkapital	-63	-603	-1.024
Gezeichnetes Kapital	1.000	1.000	1.000
Kapitalrücklage	0	0	0
Gewinnrücklagen	0	0	0
Bilanzergebnis	-1.063	-1.603	-2.024
Rückstellungen	63	97	131
Verbindlichkeiten	18.951	18.427	17.650
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	**18.951**	**17.921**	**16.757**

Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2012	2013	2014
Gesamtleistung	2.148	1.962	2.000
Umsatzerlöse	2.148	1.962	2.000
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	3	0	5
Betriebsleistung	2.151	1.962	2.005
Betriebsaufwand	-1.622	-1.683	-1.636
Materialaufwand	0	0	0
Personalaufwand	0	0	0
Abschreibungen	-1.214	-1.214	-1.214
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-408	-469	-421
Betriebsergebnis	529	279	369
Finanzergebnis	-758	-702	-675
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1	2	2
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-759	-704	-676
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	-229	-424	-305
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-102	-101	-102
Sonstige Steuern	-16	-16	-13
Jahresergebnis	**-347**	**-540**	**-421**

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2012	2013	2014
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	82,2%	81,6%	80,1%
Anlagenintensität	93,5%	90,9%	90,0%
Abschreibungquote	6,9%	7,5%	8,1%
Investitionen	214	0	0
Investitionsquote	1,2%	0,0%	0,0%
Liquidität 3. Grades	18,2%	26,9%	28,7%
Eigenkapital	-63	-603	-1.024
davon Gezeichnetes Kapital	1.000	1.000	1.000
Eigenkapitalquote	-0,3%	-3,4%	-6,1%
Bankverbindlichkeiten	14.638	13.894	13.104
Veränderung Verschuldung	-1.049	-524	-777
Verschuldungsgrad	< -1.000%	< -1.000%	< -1.000%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	-16,1%	-27,5%	-21,0%
Return on Investment (ROI)	-1,8%	-3,0%	-2,5%
Eigenkapitalrentabilität	-552,6%	-89,6%	-41,1%
Gesamtkapitalrentabilität	2,2%	-3,0%	1,5%
Materialintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Rohertrag	2.148	1.962	2.000
EBIT	529	279	369
EBITDA	1.743	1.493	1.584
ROCE	2,2%	0,9%	1,5%
Personal			
Personalintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	-	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Beschäftigte	-	0%	0,0%
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	-	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Auszubildende	-	0,0%	0,0%
Altersdurchschnitt Beschäftigte	-	0,0	0,0
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	0	0	0
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsführung	/	50,0%	50,0%

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die Gesellschaft Parc éolien Baudignécourt SAS (Frankreich) wurde im Dezember 2009 gegründet. Gesellschafter ist zu 100% die HSE Energie France SAS (Frankreich), die ein Unternehmen der HSE Regenerativ-Gruppe ist.

Zweck der Gesellschaft ist die Errichtung und der Betrieb des Windparks „Baudignécourt“ in Frankreich. Des Weiteren übt sie alle finanziellen, kommerziellen und industriellen Geschäfte sowie mit beweglichen und unbeweglichen Gütern aus, die direkt oder indirekt mit dem obigen Gegenstand zusammenhängen oder geeignet sind, die Erweiterung und Entwicklung des Unternehmens zu unterstützen.

Die Vermögenslage der Gesellschaft ist weiterhin wesentlich geprägt durch die Errichtung der Windenergieanlagen, welche in 2011 den Regelbetrieb aufgenommen haben. Das Sachanlagevermögen i. H. v. 15.498 TEUR trägt rund 90 % zur Bilanzsumme der Gesellschaft bei. Die Gesellschaft finanziert sich über langfristige Bankdarlehen.

Das Anlagevermögen der Gesellschaft ist fristenkongruent finanziert. Die Liquidität der Gesellschaft ist gesichert.

Die installierten Windenergieanlagen haben einen Ertrag von rund 22.400 MWh produziert. Aus den hieraus resultierenden Einspeiseerlösen hat die Gesellschaft die Bankdarlehen bedient.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2014 erfolgte durch EY, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Strasbourg, welche den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt haben.

Das Unternehmen ist von der Anwendung des Darmstädter Beteiligungskodex ausgenommen.

Parc éolien Chermisey SAS

Anschrift:	Val d'Orson - Le Val Plaza, Bât. C, Rue du Pré Long , 35770 Vern-sur-Seiche
Kontakt:	regenerativ@hse.ag sowie 06151/ 701 1071
Gründung:	22.12.2009
Handelsregister:	479 677 585 R.C.S. Rennes, Frankreich

Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand der Gesellschaft ist der Betrieb von Windparks. Alle industriellen und kaufmännischen Geschäfte, die in Zusammenhang stehen mit: der Gründung, dem Erwerb, der Miete, der Pacht aller Geschäfte, der Verpachtung, der Installation, dem Betrieb aller Einrichtungen und Fabriken, die im Zusammenhang mit einer der oben genannten Aktivitäten stehen; der Übernahme, dem Erwerb, dem Betrieb oder der Übertragung aller Verfahren, Patente und Rechte am geistigen Eigentum bezüglich der oben genannten Aktivitäten; der Beteiligung der Gesellschaft an Untemehmen, sofern sie in Zusammenhang mit dem Gesellschaftsgegenstand stehen.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	
HSE Energie France SAS	100,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Position	Vergütung
Böss, Guido	Mitglied	k.A.
Danzeisen, Katja	Mitglied	k.A.

Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

Bilanz (TEUR)	2012	2013	2014
Aktiva			
Anlagevermögen	4.647	10.389	10.002
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	4.647	10.389	10.002
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	26	1.859	1.672
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	15	316	144
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	11	1.543	1.528
Rechnungsabgrenzungsposten	1	45	54
Summe Aktiva	**4.674**	**12.293**	**11.728**
Passiva			
Eigenkapital	-229	-281	-408
Gezeichnetes Kapital	37	37	37
Kapitalrücklage	0	0	0
Gewinnrücklagen	0	0	0
Bilanzergebnis	-266	-318	-445
Rückstellungen	7	23	46
Verbindlichkeiten	4.896	12.551	12.091
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	**4.674**	**12.293**	**11.728**

Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2012	2013	2014
Gesamtleistung	26	769	1.172
Umsatzerlöse	26	769	1.172
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	0	9	2
Betriebsleistung	26	777	1.174
Betriebsaufwand	-157	-658	-916
Materialaufwand	0	0	0
Personalaufwand	0	0	0
Abschreibungen	0	-393	-674
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-157	-265	-242
Betriebsergebnis	-131	119	258
Finanzergebnis	-42	-163	-318
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	40	59	2
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-82	-222	-320
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	-174	-44	-60
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-1	-3	-64
Sonstige Steuern	-1	-5	-3
Jahresergebnis	**-176**	**-52**	**-127**

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2012	2013	2014
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	13,2%	86,8%	83,0%
Anlagenintensität	99,4%	84,5%	85,3%
Abschreibungquote	0,0%	3,8%	6,7%
Investitionen	4.647	6.135	288
Investitionsquote	100,0%	59,1%	2,9%
Liquidität 3. Grades	0,6%	56,8%	48,8%
Eigenkapital	-229	-281	-408
davon Gezeichnetes Kapital	37	37	37
Eigenkapitalquote	-4,9%	-2,3%	-3,5%
Bankverbindlichkeiten	842	9.301	8.713
Veränderung Verschuldung	4.896	7.655	-460
Verschuldungsgrad	< -1.000%	< -1.000%	< -1.000%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	-681,8%	-6,7%	-10,9%
Return on Investment (ROI)	-3,8%	-0,4%	-1,1%
Eigenkapitalrentabilität	-76,6%	-18,4%	-31,2%
Gesamtkapitalrentabilität	-2,0%	-0,4%	1,6%
Materialintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Rohertrag	26	769	1.172
EBIT	-131	119	258
EBITDA	-131	512	932
ROCE	-2,0%	1,4%	1,7%
Personal			
Personalintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	-	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Beschäftigte	-	0%	0,0%
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	-	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Auszubildende	-	0,0%	0,0%
Altersdurchschnitt Beschäftigte	-	0,0	0,0
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	0	0	0
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsführung	/	50,0%	50,0%

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Ein Bericht zur wirtschaftlichen Lage bezogen auf das Geschäftsjahr 2014 wurde nicht zur Verfügung gestellt.

Die Gesellschaft wurde im Frühjahr 2015 verkauft.

Das Unternehmen ist von der Anwendung des Darmstädter Beteiligungskodex ausgenommen.

Parc éolien La Lande de Carmoise SAS

Anschrift:	Val d'Orson - Le Val Plaza, Bât. C, Rue du Pré Long , 35770 Vern-sur-Seiche
Kontakt:	regenerativ@hse.ag sowie 06151/ 701 1071
Gründung:	27.10.2009
Handelsregister:	517 729 505 R.C.S. Rennes, Frankreich

Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Entwicklung, Errichtung und der Betrieb von Windenergieanlagen. Die Gesellschaft wird zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die zur Erreichung des Gesellschaftszweckes notwendig und nützlich erscheinen.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	
HSE Energie France SAS	100,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Position	Vergütung
Böss, Guido	Mitglied	k.A.
Danzeisen, Katja	Mitglied	k.A.

Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

Bilanz (TEUR)	2012	2013	2014
Aktiva			
Anlagevermögen	9.185	8.424	7.776
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	9.185	8.424	7.776
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	746	1.083	950
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	247	135	101
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	499	948	848
Rechnungsabgrenzungsposten	267	223	229
Summe Aktiva	**10.198**	**9.730**	**8.955**
Passiva			
Eigenkapital	-34	-52	-279
Gezeichnetes Kapital	1.000	1.000	1.000
Kapitalrücklage	0	0	0
Gewinnrücklagen	0	0	0
Bilanzergebnis	-1.034	-1.052	-1.279
Rückstellungen	55	80	100
Verbindlichkeiten	10.178	9.703	9.133
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	**10.198**	**9.730**	**8.955**

Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2012	2013	2014
Gesamtleistung	995	1.139	1.028
Umsatzerlöse	995	1.139	1.028
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	15	121	8
Betriebsleistung	1.010	1.260	1.035
Betriebsaufwand	-869	-839	-841
Materialaufwand	0	0	0
Personalaufwand	0	0	0
Abschreibungen	-648	-648	-648
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-221	-191	-193
Betriebsergebnis	141	421	194
Finanzergebnis	-388	-358	-340
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1	1	1
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-389	-359	-341
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	-247	63	-146
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-73	-74	-75
Sonstige Steuern	-4	-7	-5
Jahresergebnis	**-325**	**-18**	**-226**

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2012	2013	2014
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	89,0%	90,8%	88,8%
Anlagenintensität	90,1%	86,6%	86,8%
Abschreibungquote	7,1%	7,7%	8,3%
Investitionen	0	0	0
Investitionsquote	0,0%	0,0%	0,0%
Liquidität 3. Grades	36,8%	52,0%	46,3%
Eigenkapital	-34	-52	-279
davon Gezeichnetes Kapital	1.000	1.000	1.000
Eigenkapitalquote	-0,3%	-0,5%	-3,1%
Bankverbindlichkeiten	8.207	7.700	7.180
Veränderung Verschuldung	-595	-475	-570
Verschuldungsgrad	< -1.000%	< -1.000%	< -1.000%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	-32,6%	-1,6%	-22,0%
Return on Investment (ROI)	-3,2%	-0,2%	-2,5%
Eigenkapitalrentabilität	-948,5%	-34,6%	-81,2%
Gesamtkapitalrentabilität	0,6%	-0,2%	1,3%
Materialintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Rohertrag	995	1.139	1.028
EBIT	141	421	194
EBITDA	789	1.069	842
ROCE	0,6%	3,5%	1,3%
Personal			
Personalintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	-	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Beschäftigte	-	0%	0,0%
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	-	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Auszubildende	-	0,0%	0,0%
Altersdurchschnitt Beschäftigte	-	0,0	0,0
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	0	0	0
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsführung	/	50,0%	50,0%

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die Gesellschaft Parc éolien La Lande de Carmoise SAS (Frankreich) wurde im Oktober 2009 gegründet. Der Sitz der Gesellschaft liegt in Vern-sur-Seiche, Frankreich. Gesellschafter ist zu 100% die HSE Energie France SAS (Frankreich), die ein Unternehmen der HSE Regenerativ-Gruppe ist.

Zweck der Gesellschaft ist die Errichtung und der Betrieb des Windparks „La Lande de Carmoise“ in Frankreich. Des Weiteren übt sie alle finanziellen, kommerziellen und industriellen Geschäfte sowie mit beweglichen und unbeweglichen Gütern aus, die direkt oder indirekt mit dem obigen Gegenstand zusammenhängen oder geeignet sind, die Erweiterung und Entwicklung des Unternehmens zu unterstützen.

Die Vermögenslage der Gesellschaft ist weiterhin wesentlich geprägt durch die errichteten Windenergieanlagen, welche in 2011 den Regelbetrieb aufgenommen haben. Das Sachanlagevermögen i. H. v. 8.046 TEUR trägt rund 87 % zur Bilanzsumme der Gesellschaft bei. Die Gesellschaft finanziert sich über langfristige Bankdarlehen.

Das Anlagevermögen der Gesellschaft ist fristenkongruent finanziert. Die Liquidität der Gesellschaft ist gesichert.

Die installierten Windenergieanlagen haben einen Ertrag von rund 11.300 MWh produziert. Aus den hieraus resultierenden Einspeiseerlösen hat die Gesellschaft die Bankdarlehen bedient.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2014 erfolgte durch EY, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Strasbourg welche den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt haben.

Das Unternehmen ist von der Anwendung des Darmstädter Beteiligungskodex ausgenommen.

Parc éolien le Charmois SAS

Anschrift:	Val d'Orson - Le Val Plaza, Bât. C, Rue du Pré Long , 35770 Vern-sur-Seiche
Kontakt:	regenerativ@hse.ag sowie 06151/ 701 1071
Gründung:	23.12.2009
Handelsregister:	488 274 648 R.C.S. Rennes, Frankreich

Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Entwicklung, Errichtung und der Betrieb von Windenergieanlagen. Die Gesellschaft wird zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die zur Erreichung des Gesellschaftszweckes notwendig und nützlich erscheinen.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	
HSE Energie France SAS	100,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Position	Vergütung
Böss, Guido	Mitglied	k.A.
Danzeisen, Katja	Mitglied	k.A.

Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

Bilanz (TEUR)	2012	2013	2014
Aktiva			
Anlagevermögen	20.156	18.858	17.105
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	20.156	18.858	17.105
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	1.843	2.243	2.568
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	562	340	273
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	1.281	1.903	2.294
Rechnungsabgrenzungsposten	35	0	35
Summe Aktiva	**22.034**	**21.101**	**19.708**
Passiva			
Eigenkapital	-651	-1.022	-1.537
Gezeichnetes Kapital	37	37	37
Kapitalrücklage	0	0	0
Gewinnrücklagen	0	0	0
Bilanzergebnis	-688	-1.059	-1.574
Rückstellungen	38	72	106
Verbindlichkeiten	22.647	22.051	21.139
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	**22.034**	**21.101**	**19.708**

Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2012	2013	2014
Gesamtleistung	1.720	2.147	2.116
Umsatzerlöse	1.720	2.147	2.116
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	0	55	0
Betriebsleistung	1.720	2.201	2.116
Betriebsaufwand	-1.437	-1.701	-1.791
Materialaufwand	0	0	0
Personalaufwand	0	0	0
Abschreibungen	-1.081	-1.298	-1.299
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-355	-403	-492
Betriebsergebnis	283	500	325
Finanzergebnis	-577	-762	-733
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	89	2	4
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-666	-764	-737
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	-294	-262	-408
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-12	-102	-103
Sonstige Steuern	-10	-7	-5
Jahresergebnis	**-316**	**-371**	**-515**

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2012	2013	2014
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	81,0%	80,7%	81,7%
Anlagenintensität	91,5%	89,4%	86,8%
Abschreibungquote	5,4%	6,9%	7,6%
Investitionen	10.656	0	0
Investitionsquote	52,9%	0,0%	0,0%
Liquidität 3. Grades	32,3%	38,2%	44,8%
Eigenkapital	-651	-1.022	-1.537
davon Gezeichnetes Kapital	37	37	37
Eigenkapitalquote	-3,0%	-4,8%	-7,8%
Bankverbindlichkeiten	16.970	16.245	15.508
Veränderung Verschuldung	10.526	-596	-912
Verschuldungsgrad	< -1.000%	< -1.000%	< -1.000%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	-18,3%	-17,3%	-24,4%
Return on Investment (ROI)	-1,4%	-1,8%	-2,6%
Eigenkapitalrentabilität	-48,5%	-36,3%	-33,5%
Gesamtkapitalrentabilität	1,6%	-1,8%	1,1%
Materialintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Rohertrag	1.720	2.147	2.116
EBIT	283	500	325
EBITDA	1.364	1.798	1.624
ROCE	1,6%	1,9%	1,1%
Personal			
Personalintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	-	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Beschäftigte	-	0%	0,0%
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	-	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Auszubildende	-	0,0%	0,0%
Altersdurchschnitt Beschäftigte	-	0,0	0,0
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	0	0	0
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsführung	/	50,0%	50,0%

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Ein Bericht zur wirtschaftlichen Lage bezogen auf das Geschäftsjahr 2014 wurde nicht zur Verfügung gestellt.

Die Gesellschaft wurde im Frühjahr 2015 verkauft.

Das Unternehmen ist von der Anwendung des Darmstädter Beteiligungskodex ausgenommen.

Parc éolien les Douves des Epinettes SAS

Anschrift:	Val d'Orson - Le Val Plaza, Bât. C, Rue du Pré Long , 35770 Vern-sur-Seiche
Kontakt:	regenerativ@hse.ag sowie 06151/ 701 1071
Gründung:	08.04.2008
Handelsregister:	503 569 493 R.C.S. Rennes, Frankreich

Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Entwicklung, Errichtung und der Betrieb von Windenergieanlagen. Die Gesellschaft wird zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die zur Erreichung des Gesellschaftszweckes notwendig und nützlich erscheinen.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	
HSE Energie France SAS	100,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Position	Vergütung
Böss, Guido	Mitglied	k.A.
Danzeisen, Katja	Mitglied	k.A.

Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

Bilanz (TEUR)	2012	2013	2014
Aktiva			
Anlagevermögen	14.598	13.407	12.389
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	14.598	13.407	12.389
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	744	1.098	1.187
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	455	254	179
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	289	844	1.007
Rechnungsabgrenzungsposten	383	344	326
Summe Aktiva	**15.725**	**14.849**	**13.902**
Passiva			
Eigenkapital	858	687	583
Gezeichnetes Kapital	2.000	2.000	2.000
Kapitalrücklage	0	0	0
Gewinnrücklagen	0	0	0
Bilanzergebnis	-1.142	-1.313	-1.417
Rückstellungen	61	92	118
Verbindlichkeiten	14.805	14.070	13.201
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	**15.725**	**14.849**	**13.902**

Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2012	2013	2014
Gesamtleistung	1.692	1.703	1.766
Umsatzerlöse	1.692	1.703	1.766
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	0	61	11
Betriebsleistung	1.692	1.764	1.777
Betriebsaufwand	-1.274	-1.289	-1.264
Materialaufwand	0	0	0
Personalaufwand	0	0	0
Abschreibungen	-1.018	-1.018	-1.018
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-256	-271	-246
Betriebsergebnis	418	475	513
Finanzergebnis	-583	-543	-515
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1	1	2
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-584	-545	-516
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	-165	-68	-1
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-101	-97	-98
Sonstige Steuern	0	-6	-5
Jahresergebnis	**-266**	**-171**	**-104**

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2012	2013	2014
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	91,0%	92,3%	92,7%
Anlagenintensität	92,8%	90,3%	89,1%
Abschreibungquote	7,0%	7,6%	8,2%
Investitionen	173	0	0
Investitionsquote	1,2%	0,0%	0,0%
Liquidität 3. Grades	30,4%	44,3%	49,0%
Eigenkapital	858	687	583
davon Gezeichnetes Kapital	2.000	2.000	2.000
Eigenkapitalquote	5,5%	4,6%	4,2%
Bankverbindlichkeiten	12.420	11.684	10.897
Veränderung Verschuldung	-789	-736	-869
Verschuldungsgrad	>1.000%	>1.000%	>1.000%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	-15,7%	-10,1%	-5,9%
Return on Investment (ROI)	-1,7%	-1,2%	-0,8%
Eigenkapitalrentabilität	-31,0%	-24,9%	-17,9%
Gesamtkapitalrentabilität	2,0%	-1,2%	3,0%
Materialintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Rohertrag	1.692	1.703	1.766
EBIT	418	475	513
EBITDA	1.436	1.493	1.531
ROCE	2,0%	2,5%	3,0%
Personal			
Personalintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	-	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Beschäftigte	-	0%	0,0%
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	-	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Auszubildende	-	0,0%	0,0%
Altersdurchschnitt Beschäftigte	-	0,0	0,0
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	0	0	0
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsführung	/	50,0%	50,0%

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die Gesellschaft Parc éolien Les Douves des Epinettes SAS (Frankreich) wurde im April 2008 gegründet. Gesellschafter ist zu 100% die HSE Energie France SAS (Frankreich), die ein Unternehmen der HSE Regenerativ-Gruppe ist.

Zweck der Gesellschaft ist die Errichtung und der Betrieb des Windparks „Les Douves des Epinettes“ in Frankreich. Des Weiteren übt sie alle finanziellen, kommerziellen und industriellen Geschäfte sowie mit beweglichen und unbeweglichen Gütern aus, die direkt oder indirekt mit dem obigen Gegenstand zusammenhängen oder geeignet sind, die Erweiterung und Entwicklung des Unternehmens zu unterstützen.

Die Vermögenslage der Gesellschaft ist weiterhin wesentlich geprägt durch die Errichtung der Windenergieanlagen, welche in 2011 den Regelbetrieb aufgenommen haben. Das Sachanlagevermögen i. H. v. 12.731 TEUR trägt rund 89 % zur Bilanzsumme der Gesellschaft bei. Die Gesellschaft finanziert sich über langfristige Bankdarlehen.

Das Anlagevermögen der Gesellschaft ist fristenkongruent finanziert. Die Liquidität der Gesellschaft ist gesichert.

Die installierten Windenergieanlagen haben einen Ertrag von rund 19.500 MWh produziert. Aus den hieraus resultierenden Einspeiseerlösen hat die Gesellschaft die Bankdarlehen bedient.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2014 erfolgte durch EY, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Strasbourg, welche den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt haben.

Das Unternehmen ist von der Anwendung des Darmstädter Beteiligungskodex ausgenommen.

Parc éolien Montafilant SAS

Anschrift:	Val d'Orson - Le Val Plaza, Bât. C, Rue du Pré Long , 35770 Vern-sur-Seiche
Kontakt:	regenerativ@hse.ag sowie 06151/ 701 1071
Gründung:	19.12.2008
Handelsregister:	509 517 835 R.C.S. Rennes, Frankreich

Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Entwicklung, Errichtung und der Betrieb von Windenergieanlagen. Die Gesellschaft wird zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die zur Erreichung des Gesellschaftszweckes notwendig und nützlich erscheinen.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	
HSE Energie France SAS	100,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Position	Vergütung
Böss, Guido	Mitglied	k.A.
Danzeisen, Katja	Mitglied	k.A.

Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach § 287 (4) HGB Gebrauch gemacht.

Bilanz (TEUR)	2012	2013	2014
Aktiva			
Anlagevermögen	17.443	16.321	14.909
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	17.443	16.321	14.909
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	1.286	1.885	2.392
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	479	497	220
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	807	1.388	2.172
Rechnungsabgrenzungsposten	39	0	57
Summe Aktiva	**18.767**	**18.206**	**17.358**
Passiva			
Eigenkapital	-330	-369	-471
Gezeichnetes Kapital	37	37	37
Kapitalrücklage	0	0	0
Gewinnrücklagen	0	0	0
Bilanzergebnis	-367	-406	-508
Rückstellungen	31	62	88
Verbindlichkeiten	19.066	18.513	17.742
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	**18.767**	**18.206**	**17.358**

Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2012	2013	2014
Gesamtleistung	1.607	2.180	2.177
Umsatzerlöse	1.607	2.180	2.177
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	0	0	5
Betriebsleistung	1.607	2.180	2.181
Betriebsaufwand	-1.194	-1.487	-1.579
Materialaufwand	0	0	0
Personalaufwand	0	0	0
Abschreibungen	-841	-1.122	-1.124
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-353	-366	-455
Betriebsergebnis	413	693	602
Finanzergebnis	-451	-634	-609
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	98	1	3
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-549	-636	-612
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	-37	59	-6
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-11	-91	-91
Sonstige Steuern	-9	-7	-5
Jahresergebnis	**-56**	**-39**	**-102**

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2012	2013	2014
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	79,7%	80,8%	83,3%
Anlagenintensität	92,9%	89,6%	85,9%
Abschreibungquote	4,8%	6,9%	7,5%
Investitionen	11.515	0	0
Investitionsquote	66,0%	0,0%	0,0%
Liquidität 3. Grades	26,4%	37,6%	48,4%
Eigenkapital	-330	-369	-471
davon Gezeichnetes Kapital	37	37	37
Eigenkapitalquote	-1,8%	-2,0%	-2,7%
Bankverbindlichkeiten	14.227	13.563	12.892
Veränderung Verschuldung	11.288	-553	-771
Verschuldungsgrad	< -1.000%	< -1.000%	< -1.000%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	-3,5%	-1,8%	-4,7%
Return on Investment (ROI)	-0,3%	-0,2%	-0,6%
Eigenkapitalrentabilität	-17,1%	-10,7%	-21,6%
Gesamtkapitalrentabilität	2,6%	-0,2%	2,9%
Materialintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Rohertrag	1.607	2.180	2.177
EBIT	413	693	602
EBITDA	1.254	1.815	1.726
ROCE	2,6%	3,3%	3,0%
Personal			
Personalintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	-	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Beschäftigte	-	0%	0,0%
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	-	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Auszubildende	-	0,0%	0,0%
Altersdurchschnitt Beschäftigte	-	0,0	0,0
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	0	0	0
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsführung	/	50,0%	50,0%

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Ein Bericht zur wirtschaftlichen Lage bezogen auf das Geschäftsjahr 2014 wurde nicht zur Verfügung gestellt.

Die Gesellschaft wurde im Frühjahr 2015 verkauft.

Das Unternehmen ist von der Anwendung des Darmstädter Beteiligungskodex ausgenommen.

Piecki Sp. z o.o.

Anschrift:	Ul. Wybreze Kosciuszkowskie 41, 00_347 Warschau, Polen
Kontakt:	regenerativ@hse.ag sowie 06151/ 701 1071
Gründung:	24.01.2008 / Erwerb: 21.12.2010
Handelsregister:	HRS Nummer: 0000 297 596

Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand der Gesellschaftstätigkeit ist die Entwicklung und der Betrieb von Windparks, was die folgenden Tätigkeiten umfasst: die Erzeugung von elektrischer Energie, die Durchleitung von elektrischer Energie, der Vertrieb von elektrischer Energie, der Verkauf von elektrischer Energie, Arbeiten verbunden mit der Errichtung von Übermittlungsrohrleitungen und Verteilungsnetzwerken, Vorbereitungsarbeiten zur Durchführung von Bauarbeiten an der Baustelle, Durchführung von Bauprojekten verbunden mit der Errichtung von Gebäuden, Bauarbeiten verbunden mit der Errichtung sonstiger Land- und Wasseringenieurobjekte, anderswo nicht genannt, Tätigkeit im Bereich des Ingenieurwesens und damit verbundene technische Beratung sowie Durchführung von Fertigungsarbeiten am Bau.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	
RWE Renewables Polska Sp. z o.o.	51,00%
HSE Regenerativ GmbH	49,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Position	Vergütung
Lemeš, Dr. Zijad	Mitglied	k.A.
Schneider, Roman	Mitglied	k.A.
Weite, Uwe	Mitglied	k.A.

Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

Bilanz (TPLN)	2012	2013	2014
Aktiva			
Anlagevermögen	170.039	160.547	151.102
Immaterielle Vermögensgegenstände	47	0	0
Sachanlagen	169.992	160.547	151.101
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	17.249	13.476	10.204
Vorräte	5.383	3.995	1.968
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	3.697	7.446	2.753
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	8.169	2.035	5.483
Rechnungsabgrenzungsposten	6	9	0
Latente Steuern	108	304	308
Summe Aktiva	**187.401**	**174.336**	**161.613**
Passiva			
Eigenkapital	182.842	168.316	155.910
Gezeichnetes Kapital	8.710	8.260	7.750
Kapitalrücklage	164.618	156.113	146.474
Gewinnrücklagen	0	0	0
Bilanzergebnis	9.513	3.943	1.685
Rückstellungen	2.910	3.207	3.398
Verbindlichkeiten	1.650	2.813	2.305
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	**187.401**	**174.336**	**161.613**

Gewinn- und Verlustrechnung (TPLN)	2012	2013	2014
Gesamtleistung	26.179	20.885	19.236
Umsatzerlöse	26.179	20.885	19.236
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	130	213	117
Betriebsleistung	26.309	21.098	19.353
Betriebsaufwand	-14.941	-16.501	-17.518
Materialaufwand	-5.383	-6.969	-8.068
Personalaufwand	0	0	0
Abschreibungen	-9.492	-9.493	-9.445
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-66	-39	-4
Betriebsergebnis	11.368	4.597	1.835
Finanzergebnis	580	263	252
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	707	263	254
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-128	-0	-2
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	11.948	4.860	2.087
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-2.434	-917	-402
Sonstige Steuern	0	0	0
Jahresergebnis	**9.513**	**3.943**	**1.685**

Kennzahlen* im Überblick (TPLN)	2012	2013	2014
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	107,5%	104,8%	103,2%
Anlagenintensität	90,7%	92,1%	93,5%
Abschreibungquote	5,6%	5,9%	6,3%
Investitionen	0	0	0
Investitionsquote	0,0%	0,0%	0,0%
Liquidität 3. Grades	378,3%	223,9%	178,9%
Eigenkapital	182.842	168.316	155.910
davon Gezeichnetes Kapital	8.710	8.260	7.750
Eigenkapitalquote	97,6%	96,5%	96,5%
Bankverbindlichkeiten	0	0	0
Veränderung Verschuldung	-1.691	1.163	-508
Verschuldungsgrad	2,5%	3,6%	3,7%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	36,3%	18,9%	8,8%
Return on Investment (ROI)	5,1%	2,3%	1,0%
Eigenkapitalrentabilität	5,2%	2,3%	1,1%
Gesamtkapitalrentabilität	5,1%	2,3%	1,0%
Materialintensität	20,5%	33,0%	41,7%
Rohertrag	20.796	13.917	11.167
EBIT	11.368	4.597	1.835
EBITDA	20.860	14.090	11.280
ROCE	5,2%	2,3%	1,1%
Personal			
Personalintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	-	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Beschäftigte	-	0%	0,0%
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	-	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Auszubildende	-	0,0%	0,0%
Altersdurchschnitt Beschäftigte	-	0,0	0,0
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	0	0	0
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsführung	/	0,0%	0,0%

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die Piecki SP z o.o. mit Sitz in Polen wurde Anfang des Jahres 2008 gegründet. Der Erwerb durch die HSE Regenerativ GmbH erfolgte Ende des Jahres 2010. Unternehmensgegenstand ist die Stromerzeugung, die Stromverteilung, die Stromübertragung und der Stromvertrieb.

Im Geschäftsjahr 2014 hat die Gesellschaft Umsatzerlöse in Höhe von 19.236 TPLN (Vorjahr: 20.885 TPLN) erzielte. Dem standen im Wesentlichen Abschreibungen in Höhe von 9.445 TPLN, Fremdleistungen in Höhe von 6.277 TPLN sowie Steuern und Gebühren in Höhe von 1.529 TPLN gegenüber.

Der Jahresüberschuss belief sich auf 1.685 TPLN nach 3943 TPLN im Vorjahr.

Die Gesellschaft zahlte keine Vergütung an die Geschäftsführer. In der Gesellschaft gibt es keinen Aufsichtsrat. Im Jahr 2014 wurden keine Investitionen getätigt.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2014 erfolgte durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PricewaterhouseCoopers Sp. Z o.o., welche, nach polnischem Recht, den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt haben.

Das Unternehmen ist von der Anwendung des Darmstädter Beteiligungskodex ausgenommen.

Verteilnetzbetreiber (VNB) Rhein-Main-Neckar GmbH & Co. KG

Anschrift:	Frankfurter Straße 100, 64293 Darmstadt
Kontakt:	06151/ 404 2000 sowie www.vnb-rmn.de
Gründung:	25.05.2007
Handelsregister:	HRA 83356, Amtsgericht Darmstadt

Darstellung Unternehmenszweck

Gesellschaftszweck ist der Bau, der Betrieb, die Wartung und der Ausbau von Strom- und Gasversorgungsnetzen. Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die geeignet erscheinen, dem Gegenstand des Unternehmens unmittelbar oder mittelbar zu dienen. Die Gesellschaft kann sich hierbei anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen gründen, erwerben, pachten oder verpachten sowie Interessensgemeinschafts- und Unternehmensverträge schließen.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	
HSE Netz AG	100,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Position	Vergütung
Verteilnetzbetreiber (VNB) Rhein-Main-Neckar Verwaltungs-GmbH, vertreten durch:		
Kalisch, Reinhard	Mitglied	k.A.
Wortmeier, Maik	Mitglied	k.A.

Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

Bilanz (TEUR)	2012	2013	2014
Aktiva			
Anlagevermögen	45.088	24.181	276
Immaterielle Vermögensgegenstände	198	310	0
Sachanlagen	44.852	23.838	276
Finanzanlagen	38	32	0
Umlaufvermögen	50.382	55.765	11.263
Vorräte	32	279	0
Forderungen und sonst.Vermögensgegenstände	35.265	34.930	9.088
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	15.085	20.556	2.176
Rechnungsabgrenzungsposten	68	73	10
Summe Aktiva	**95.538**	**80.018**	**11.549**
Passiva			
Eigenkapital	4.676	-188	3.821
Kapitalanteile	1.000	1.000	1.000
Rücklage	9.197	9.197	9.197
Bilanzergebnis	-5.521	-10.386	-6.377
Empfangene Ertragszuschüsse	6.207	5.396	0
Rückstellungen	38.230	45.502	3.872
Verbindlichkeiten	46.425	29.309	3.856
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	**95.538**	**80.018**	**11.549**

Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2012	2013	2014
Gesamtleistung	297.147	311.111	197.061
Umsatzerlöse	297.223	310.865	196.992
Bestandsveränderungen	-77	246	68
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	6.752	8.115	24.605
Betriebsleistung	303.898	319.226	221.665
Betriebsaufwand	-291.330	-314.853	-206.222
Materialaufwand	-247.254	-271.954	-197.806
Personalaufwand	-8.437	-10.102	-4.898
Abschreibungen	-1.100	-545	-237
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-34.539	-32.251	-3.281
Betriebsergebnis	12.569	4.373	15.443
Finanzergebnis	-997	-419	161
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	3	2	3
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	411	133	2.137
Abschreibungen auf Finanzanlagen	-3	-0	-0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.408	-554	-1.979
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	11.571	3.954	15.604
Außerordentliches Ergebnis	-54	-92	-178
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-8.083	-8.649	-11.372
Sonstige Steuern	-80	-79	-45
Jahresergebnis	**3.355**	**-4.865**	**4.009**

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2012	2013	2014
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	22,6%	23,7%	>1.000%
Anlagenintensität	47,2%	30,2%	2,4%
Abschreibungsquote	2,4%	2,3%	85,9%
Investitionen	33.179	20.847	8.546
Investitionsquote	73,6%	86,2%	>1.000%
Liquidität 3. Grades	63,6%	80,9%	145,7%
Eigenkapital	4.676	-188	3.821
davon Gezeichnetes Kapital	1.000	1.000	1.000
Eigenkapitalquote	4,9%	-0,2%	33,1%
Bankverbindlichkeiten	0	0	0
Veränderung Verschuldung	-2.954	-17.116	-25.453
Verschuldungsgrad	>1.000%	< -1.000%	202,3%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	1,1%	-1,6%	2,0%
Return on Investment (ROI)	3,5%	-6,1%	34,7%
Eigenkapitalrentabilität	-71,7%	< - 1.000%	-104,9%
Gesamtkapitalrentabilität	3,5%	-6,1%	34,7%
Materialintensität	81,4%	85,2%	89,2%
Rohertrag	49.893	39.157	-745
EBIT	12.572	4.375	15.446
EBITDA	13.672	4.921	15.683
ROCE	9,4%	-13,4%	78,3%
Personal			
Personalintensität	2,8%	3,2%	2,2%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	-	85	42
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	15	7
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	88	100	49
Frauenanteil Beschäftigte	-	15,0%	14,3%
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	-	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Auszubildende	-	0,0%	0,0%
Altersdurchschnitt Beschäftigte	-	47	47
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	96	101	100
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsführung	/	0,0%	0,0%

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die Tätigkeit der Verteilnetzbetreiber (VNB) Rhein-Main-Neckar GmbH & Co. KG umfasste bis zum 30. Juni 2014 den Bau, den Betrieb, die Wartung und den Ausbau von Strom- und Gasversorgungsnetzen in den Versorgungsgebieten im Rhein-Main-Neckar Raum. Die der Strom- und Gasversorgung dienenden Anlagen und Einrichtungen werden von der HSE Netz AG, Darmstadt, gepachtet und seit dem 1. Juli 2014 besteht die Geschäftstätigkeit ausschließlich in der Unterverpachtung dieser Anlagen an die e-netz Südhessen GmbH & Co. KG, Darmstadt (vormals HSE Technik GmbH & Co. KG).

Die Investitionen im Geschäftsjahr 2014 betrugen 8.546 TEUR und entfielen im Wesentlichen auf Technische Anlagen und Maschinen.
Die Geschäftsführung der Verteilnetzbetreiber (VNB) Rhein-Main-Neckar GmbH & Co. KG, die Ihre Funktionen in der Personalunion auch bei der HSE Technik GmbH & Co. KG ausübte, hat im abgelaufenen Geschäftsjahr das Projekt "Große Netzgesellschaft" initiiert. Dieses Projekt bündelt große Teile des operativen Netzgeschäfts im HSE-Konzern vor und soll die Realisierung von Einspar- und Synergiepotentialen ermöglichen. In diesem Zusammenhang übertrug die Verteilnetzbetreiber (VNB) Rhein-Main-Neckar GmbH & Co. KG zum 1. Juli 2014 ihr operatives Geschäft weitgehend auf die e-netz Südhessen GmbH & Co. KG.
Das Stromaufkommen im Netzgebiet der Verteilnetzbetreiber (VNB) Rhein-Main-Neckar GmbH & Co. KG lag bis zum 30. Juni 2014 bei rd. 1,8 Mrd. kWh. Die Gaseinspeisung inklusive Vorwärmung lag bis zum 30. Juni 2014 bei 3,3 Mrd. kWh. Im Vergleich zum Vorjahr sind die Mengen im Strombereich um rund 0,2 Mrd. kWh bzw. 7,4 % gesunken, im Gasbereich sank die Absatzmenge witterungsbedingt um 1,1 Mrd. kWh bzw. 24,6 %.
Der Rückgang der Bilanzsumme im Vergleich zum Vorjahr um 85,6% auf 11.500 TEUR ist auf den Übergang des operativen Netzbetriebs auf die e-netz Südhessen GmbH & Co. KG zurückzuführen. Die Umsatzerlöse umfassten die Netzentgelte der Elektrizitäts- und Gasverteilung und die erstatteten Einspeisevergütungen für dezentral eingespeiste Energie bis zum 30. Juni 2014. Die Umsatzerlöse aus der Gasverteilung beliefen sich auf 30,5 Mio. EUR (Vorjahr: 71,1 Mio. EUR), in der Elektrizitätsverteilung wurden Umsätze von 134,5 Mio. EUR (Vorjahr: 236,6 Mio. EUR) erzielt. Aus der Unterverpachtung der Strom- und Gasnetzanlagen an die e-netz Südhessen GmbH & Co. KG fielen im Geschäftsjahr Umsatzerlöse in Höhe von 31,9 Mio. EUR an. Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 24,6 Mio. EUR setzen sich im Wesentlichen aus Erträgen aus der Realisierung der Ansprüche aus den Regulierungskontensalden für die 1. und 2. Regulierungsperiode der Sparten Elektrizitäts- und Gasverteilung in Höhe von 19,9 Mio. EUR, sonstige Erträge in Höhe von rd. 4,0 Mio. EUR und der Auflösung nicht mehr benötigter Rückstellungen in Höhe von 0,7 Mio. EUR zusammen.
Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 3,3 Mio. EUR (Vorjahr: 32,2Mio. EUR) setzen sich im Wesentlichen aus Mietaufwand und Leasinggebühren, Aufwendungen aus IT Leistungen, Reparatur- und Wartungsaufwendungen, Aufwendungen aus Beratungs-, Prüfungs- und Anwaltskosten und aus Aufwendungen aus anderen kaufmännischen Dienstleistungen. Unter Berücksichtigung des Finanzergebnisses und Steueraufwands verbleibt ein Jahresüberschuss von 4,0 Mio. EUR.

Aufgrund der Art der Geschäftstätigkeit der Gesellschaft wurden seit dem 1. Juli 2014 keine Investitionen getätigt. Die Gesellschaft beschäftigte zum 31. Dezember 2014 kein eigenes Personal.

Den Anforderungen des „Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich“ hinsichtlich der Verpflichtung zum Risikomanagement und der Anwendung von Kontrollsystemen wird Rechnung getragen. Der Geschäftsführung sind danach keine Risiken bekannt, die für das Unternehmen bestandsgefährdend sind und nicht durch geeignete Gegenmaßnahmen adäquat gesteuert werden können.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2014 erfolgte durch Deloitte & Touche GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, welche den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt haben.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird angewendet. Eine Entsprechenserklärung für das Geschäftsjahr 2014 wurde bis zur Fertigstellung des Beteiligungsberichtes abgegeben.

Verteilnetzbetreiber (VNB) Rhein-Main-Neckar Verwaltungs-GmbH

Anschrift:	Frankfurter Straße 100, 64293 Darmstadt
Kontakt:	06151/ 404 2000 sowie www.vnb-rmn.de
Gründung:	16.05.2007
Handelsregister:	HRB 85980, Amtsgericht Darmstadt

Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung als persönlich haftende geschäftsführende Gesellschafterin an der Verteilnetzbetreiber (VNB) Rhein-Main-Neckar GmbH & Co. KG. Die Gesellschaft kann Geschäfte jeder Art tätigen, die dem Gegenstand des Unternehmens unmittelbar oder mittelbar dienen.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	
HSE Netz AG	100,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Position	Vergütung
Kalisch, Reinhard	Mitglied	0 TEUR
Wortmeier, Maik	Mitglied	0 TEUR

Bezüge der Geschäftsführung

Die Geschäftsleitung erhält keine Vergütung von der Verteilnetzbetreiber (VNB) Rhein-Main-Neckar Verwaltungs-GmbH.

TEUR	2012	2013	2014
Gesamtleistung	0	0	0
Jahresergebnis	4	2	2
Eigenkapital	31	27	27
Bilanzsumme	35	31	36
Investitionen	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt (inkl. Azubis)	0	0	0

WEO GmbH & Co. KG

Anschrift:	Am Plärrer 43 c/o N·ERGIE Aktiengesellschaft, 90429 Nürnberg
Kontakt:	-
Gründung:	10.11.2010
Handelsregister:	HRA 15639, Amtsgericht Nürnberg

Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von Windenergieanlagen, der Verkauf des erzeugten Stromes bzw. die Einspeisung des erzeugten Stromes nach dem Gesetz für den Vorrang Erneuerbarer Energien (Erneuerbare-Energien-Gesetz - EEG) oder im Wege der Direktvermarktung, die Beteiligung an Gesellschaften zu diesem Zweck sowie damit zusammenhängende Tätigkeiten.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	
empuls GmbH	33,33%
HSE Regenerativ GmbH	33,33%
Stadtwerke Leipzig GmbH	33,33%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Position	Vergütung
WEO Verwaltungs GmbH, vertreten durch:		
Musick, Torsten	Mitglied	k.A.
Nickel, Oliver	Mitglied	k.A.

Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

Bilanz (TEUR)	2012	2013	2014
Aktiva			
Anlagevermögen	17.995	17.230	15.430
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	0	0	0
Finanzanlagen	17.995	17.230	15.430
Umlaufvermögen	2.238	4.124	7.059
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst.Vermögensgegenstände	1.951	3.911	5.401
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	287	213	1.658
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Aktiva	**20.233**	**21.355**	**22.489**
Passiva			
Eigenkapital	-89	0	-3.328
Kapitalanteile	-595	-1.222	-3.353
Rücklage	25	25	25
Bilanzergebnis	481	1.197	0
Rückstellungen	20	20	10
Verbindlichkeiten	20.302	21.335	22.479
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	**20.233**	**21.355**	**19.161**

Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2012	2013	2014
Gesamtleistung	0	0	40
Umsatzerlöse	0	0	40
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	38	39	0
Betriebsleistung	38	39	40
Betriebsaufwand	-83	-92	-103
Materialaufwand	0	0	-4
Personalaufwand	0	0	0
Abschreibungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-83	-92	-99
Betriebsergebnis	-45	-53	-63
Finanzergebnis	-567	-1.339	-588
Erträge aus Beteiligungen	6	6	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	574	559	560
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	-765	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.146	-1.139	-1.148
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	-612	-1.392	-651
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-14	0	-80
Sonstige Steuern	0	0	0
Jahresergebnis	**-626**	**-1.392**	**-732**

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2012	2013	2014
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	-0,5%	0,0%	-21,6%
Anlagenintensität	88,9%	80,7%	68,6%
Abschreibungsquote	0,0%	0,0%	0,0%
Investitionen	0	0	0
Investitionsquote	0,0%	0,0%	0,0%
Liquidität 3. Grades	11,0%	19,3%	31,4%
Eigenkapital	-89	0	-3.328
davon Gezeichnetes Kapital	-595	-1.222	-3.353
Eigenkapitalquote	-0,4%	0,0%	-17,4%
Bankverbindlichkeiten	0	0	0
Veränderung Verschuldung	20.302	1.033	1.144
Verschuldungsgrad	< -1.000%	0,0%	-675,7%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	0,0%	0,0%	< - 1.000%
Return on Investment (ROI)	-3,1%	-6,5%	-3,8%
Eigenkapitalrentabilität	706,0%	0,0%	22,0%
Gesamtkapitalrentabilität	-3,1%	-6,5%	-3,8%
Materialintensität	0,0%	0,0%	10,6%
Rohertrag	0	0	36
EBIT	-40	-47	-63
EBITDA	-40	-47	-63
ROCE	2,6%	-1,2%	2,2%
Personal			
Personalintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	-	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Beschäftigte	-	0,0%	0,0%
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	-	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Auszubildende	-	0,0%	0,0%
Altersdurchschnitt Beschäftigte	-	0	0
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	0	0	0
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsführung	/	0,0%	0,0%

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Ein Bericht zur wirtschaftlichen Lage bezogen auf das Geschäftsjahr 2014 wurde nicht zur Verfügung gestellt.

Das Unternehmen fällt nicht in den Geltungsbereich des Darmstädter Beteiligungskodex (keine Mehrheitsbeteiligung der Wissenschaftsstadt Darmstadt). Der Kodex wird daher nicht angewendet.

Geschäftsfeld Immobilien

- bauverein AG
- Beteiligungsgesellschaften der bauverein AG
- Wissenschafts- und Kongresszentrum Darmstadt GmbH & Co. KG (darmstadtium)
- Eigenbetrieb Immobilienmanagement (IDA)
- GVD Grundstücksentwicklungs- und Verwertungsgesellschaft mbH
- HSE Wohnpark GmbH & Co. KG
- Institut Wohnen und Umwelt GmbH
- Eigenbetrieb Bürgerhäuser und Märkte der Wissenschaftsstadt Darmstadt
- Darmstädter Sportstätten GmbH & Co. KG

Ziele im Geschäftsfeld

Das Geschäftsfeld Immobilien bietet ein breit gefächertes Angebot an Wohn-, Gewerbe- und Nutzflächen zum Leben und Arbeiten. Gebäude für die städtischen Organisationseinheiten werden zur Verfügung gestellt und auch betrieben.
Ziel der Unternehmen ist es, die Weiterentwicklung des Immobilien-Portfolios durch ein nachhaltiges Portfoliomanagement sicherzustellen und durch Einführung eines stadtkonzernweiten Flächenmanagements die bestehenden städtischen Gewerbe- und Nutzflächen zu optimieren. Durch eine kontinuierliche Sanierung kommunaler Liegenschaften soll eine Verbesserung der Gebäudesubstanz erreicht werden. Das Geschäftsfeld beteiligt sich an zahlreichen Projekten wie den Energiesparprojekten "AFTER" oder "BuildTog". Seiner sozialen Verantwortung kommt das Geschäftsfeld u.a. durch sein Engagement in den Bereichen Mehrgenerationen-Wohnen, betreutes Wohnen (Angebot von seniorenspezifischen Dienstleistungen) sowie energieeffiziente Sanierungen nach.

Kooperationen

Bereits 2011 ließ die bauverein AG als eines der ersten deutschen Unternehmen eine strukturierte und wissenschaftlich begleitete Stakeholder-Befragung durchführen. 2013 wiederholte man diese; Kooperationspartner war erneut die TU Darmstadt. Die Ergebnisse bilden eine hervorragende Grundlage, um die Zufriedenheit der Stakeholder durch Information und Einbindung sowie durch eine Anpassung von Unternehmensstrategien weiter zu verbessern.

Auszeichnungen *

INCON DIGITAL INFRASTRUCTURE AWARD

Bauherren-preis

EURHO-GR Verantwortungsbewusstes Wohnen

EURHONET European Housing Network

charta der vielfalt

Best Architecture

CO2 Der Klima zuliebe verwenden wir Klimaneutrales Erdgas von Entega

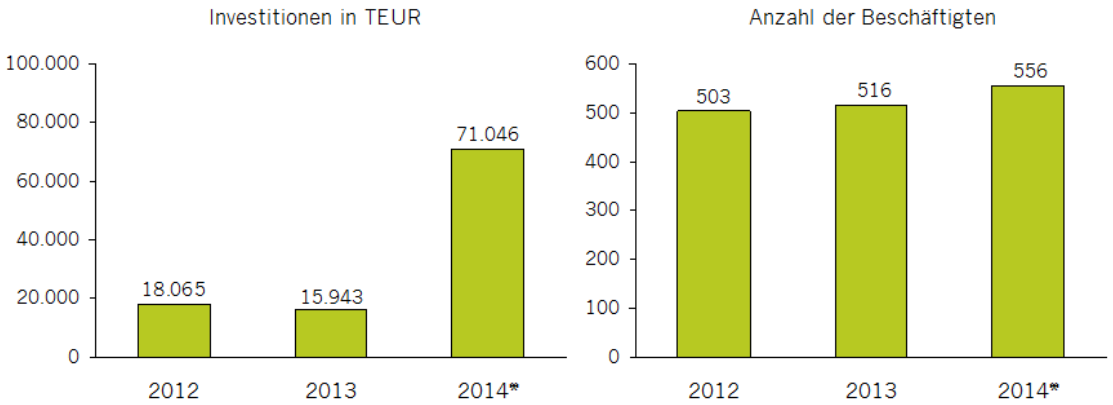
CO2 Der Klima zuliebe verwenden wir Ökostrom von Entega

Green Building Award

Wettbewerb 2014 Büro & Umwelt 1. Preisträger

DGNB

nachdenken • klimabewusst reisen atmosfair Klimafreundlicher Tagungsort



* Neue Zuordnung der Unternehmen zu den Geschäftsfeldern gemäß Stadtwirtschaftsstrategie 2020

* Auswahl von Auszeichnungen, Zertifikaten und Mitgliedschaften aller Unternehmen des Geschäftsfelds Immobilien

bauverein AG

Anschrift:	Siemensstraße 20, 64289 Darmstadt
Kontakt:	06151/ 281 50 sowie www.bauvereinag.de
Gründung:	08.10.1864
Handelsregister:	HRB 1261, Amtsgericht Darmstadt

Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand der Gesellschaft ist vorrangig die Wohnungsversorgung breiter Schichten der Bevölkerung. Die Gesellschaft orientiert sich dabei an dem Grundsatz der Nachhaltigkeit, dem kostengünstigen Bauen und der Sozialverträglichkeit sowie an den Zielen der Stadtentwicklung Darmstadts. Die Gesellschaft errichtet, betreut, bewirtschaftet und verwaltet Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen. Sie kann außerdem alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen, Grundstücke erwerben, belasten und veräußern sowie Erbbaurechte ausgeben.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	
HEAG	85,42%
bauverein AG	8,72%
Wissenschaftsstadt Darmstadt	5,86%

Beteiligungen	
bauVereint gemeinnützige Gesellschaft mbH	100,00%
BVD Heimbau GmbH & Co. KG	100,00%
BVD Immobilien Beteiligungs-GmbH	100,00%
bvd Mittelhessen GmbH	100,00%
BVD New Living GmbH & Co. KG	100,00%
BVD Südhessen GmbH	100,00%
BVD Verwaltungs-GmbH	100,00%
ImmoSelect GmbH	100,00%
SOPHIA Hessen GmbH	100,00%
BVD Immobilien GmbH & Co. Postsiedlung KG	99,90%
BVD Gewerbe GmbHBVD Gewerbe GmbH	94,99%
Gemeinnützige Baugesellschaft mbH Erbach	94,79%
BVD Freiberg GmbH	50,00%
BVD Immobilien GmbH & Co. Freiberg KG	50,00%
Städtische Wohnungsgesellschaft Freiberg/Sachsen mbH	49,00%
bauverein AG	8,72%
Nassauische Heimstätte Wohnungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH	0,75%

Organe der Gesellschaft

Vorstand
Aufsichtsrat
Hauptversammlung

Vorstand

Name, Vorname	Titel	Position	Vergütung
Braun, Dr.-Ing. Hans-Jürgen		Vorsitzender	300,9 TEUR
Wegerich, Sybille		Mitglied	60,4 TEUR

Bezüge des Vorstands

Die Vergütung des Vorstandes (inklusive der im Geschäftsjahr 2014 ausgeschiedenen Vorstandsmitglieder) betrug im Geschäftsjahr 2014 393,2 TEUR.

Aufsichtsrat

Name, Vorname	Titel	Position	Vergütung
Kotoucek, Ctirad	Stadtverordneter	Vorsitzender	8,9 TEUR
Hoschek, Dr. Markus		1. stv. Vorsitzender	9,8 TEUR
Klein-Obeth, Monika		2. stv. Vorsitzende	6,3 TEUR
Förster-Heldmann, Hildegard	Stadtverordnete	3. stv. Vorsitzende	7,9 TEUR
Gehrke, Dr. Wolfgang	Stadtrat	4. stv. Vorsitzender	8,0 TEUR
Akdeniz, Barbara	Stadträtin	Mitglied	5,1 TEUR
Behr, Iris	Stadträtin	Mitglied	7,1 TEUR
Beller, Rita	Stadträtin	Mitglied	7,3 TEUR
Diefenbach, Yvonne		Mitglied	5,3 TEUR
Engeldrum, Andreas		Mitglied	5,3 TEUR
Franz, Andreas		Mitglied	5,3 TEUR
Hang, Georg	Stadtverordneter	Mitglied	7,0 TEUR
Kissel, Markus		Mitglied	7,0 TEUR
Klett, Helmut	Stadtverordneter	Mitglied	5,1 TEUR
Sturm, Anna-Maria	Stadtverordnete	Mitglied	5,3 TEUR

Bezüge des Aufsichtrats

Die Vergütung für die Mitglieder des Aufsichtsrats belief sich im Geschäftsjahr 2014 auf 102,5 TEUR. Diese beinhaltet auch die Vergütung von Mitgliedern, die unterjährig ausgeschieden sind.

Bilanz (TEUR)	2012	2013	2014
Aktiva			
Anlagevermögen	631.409	626.562	688.766
Immaterielle Vermögensgegenstände	618	462	414
Sachanlagen	473.801	464.428	504.806
Finanzanlagen	156.990	161.672	183.546
Umlaufvermögen	83.011	88.526	55.962
Vorräte	38.542	37.037	37.024
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	12.709	11.828	8.323
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	31.760	39.661	10.615
Rechnungsabgrenzungsposten	1.740	1.498	1.395
Summe Aktiva	**716.160**	**716.587**	**746.123**
Passiva			
Eigenkapital	305.557	316.040	304.834
Gezeichnetes Kapital	184.185	184.185	184.185
Kapitalrücklage	29.702	29.702	29.702
Gewinnrücklagen	71.241	73.055	67.947
Bilanzergebnis	20.429	29.099	23.000
Rückstellungen	33.481	32.969	31.837
Verbindlichkeiten	376.244	366.541	407.979
Rechnungsabgrenzungsposten	878	1.036	1.473
Summe Passiva	**716.160**	**716.587**	**746.123**

Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2012	2013	2014
Gesamtleistung	124.334	117.919	122.657
Umsatzerlöse	125.311	119.277	121.211
Bestandsveränderungen	-1.523	-1.977	587
Andere aktivierte Eigenleistungen	546	618	859
Sonstige betriebliche Erträge	13.658	13.712	12.178
Betriebsleistung	137.991	131.631	134.835
Betriebsaufwand	-114.793	-113.228	-116.658
Materialaufwand	-85.194	-83.626	-85.423
Personalaufwand	-10.711	-11.092	-11.737
Abschreibungen	-12.950	-12.918	-13.326
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-5.937	-5.592	-6.173
Betriebsergebnis	23.198	18.404	18.177
Finanzergebnis	228	4.656	3.311
Erträge aus Beteiligungen	830	1.306	1.810
Erträge aus Gewinnabführung	5.565	11.355	10.765
Erträge aus anderen Finanzanlagen	4.177	879	796
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	299	123	216
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-10.518	-8.862	-10.138
Aufwendungen aus Verlustübernahme	-124	-144	-138
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	23.427	23.060	21.488
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-613	-448	-738
Sonstige Steuern	-2.385	-2.684	-2.858
Jahresergebnis	**20.429**	**19.929**	**17.893**

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2012	2013	2014
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	98,3%	98,8%	94,0%
Anlagenintensität	88,2%	87,4%	92,3%
Abschreibungquote	2,1%	2,1%	1,9%
Investitionen	44.350	22.878	84.570
Investitionsquote	7,0%	3,7%	12,3%
Liquidität 3. Grades	87,5%	91,6%	57,4%
Eigenkapital	305.557	316.040	304.834
davon Gezeichnetes Kapital	184.185	184.185	184.185
Eigenkapitalquote	42,7%	44,1%	40,9%
Bankverbindlichkeiten	296.378	284.248	323.135
Veränderung Verschuldung	-21.603	-9.703	41.437
Verschuldungsgrad	134,4%	126,7%	144,8%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	16,4%	16,9%	14,6%
Return on Investment (ROI)	2,9%	2,8%	2,4%
Eigenkapitalrentabilität	6,7%	6,3%	5,9%
Gesamtkapitalrentabilität	4,3%	2,8%	3,8%
Materialintensität	61,7%	63,5%	63,4%
Rohertrag	39.139	34.293	37.234
EBIT	33.646	31.800	31.410
EBITDA	46.597	44.717	44.736
ROCE	4,8%	4,5%	4,2%
Personal			
Personalintensität	7,8%	8,4%	8,7%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	-	93	88
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	84	76
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	171	177	164
Frauenanteil Beschäftigte	-	47%	46,3%
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	-	2	2
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	6	4
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	9	8	6
Frauenanteil Auszubildende	-	75,0%	66,7%
Altersdurchschnitt Beschäftigte	-	45,2	44,3
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	60	60	72
Frauenanteil innerhalb des Vorstands	/	33,3%	50,0%
Frauenanteil innerhalb des Aufsichtsrats	/	66,7%	46,7%

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die bauverein AG hat das Geschäftsjahr 2014 mit einem Jahresüberschuss von 17.893 TEUR und im Vorjahr mit 19.929 TEUR abgeschlossen. Das Betriebsergebnis liegt mit 18.177 TEUR rund 227 TEUR unter dem des Vorjahres. Die Umsätze sind mit 121.211 TEUR um 1.934 TEUR gegenüber dem Vorjahr um 1,6 % angewachsen. Die Umsatzerlöse aus der Hausbewirtschaftung wurden weiter von 118.340 TEUR in 2013 auf 119.488 TEUR in 2014 gesteigert. Die Umsatzsteigerung geht auf Zukauf von Wohnungen (Wohnungspaket IDA) sowie moderate Mieterhöhungen zurück. Die Umsätze im Bauträgergeschäft sind leicht um 198 TEUR auf 823 TEUR angewachsen. Der Materialaufwand des Geschäftsjahres 2014 ist von 83.626 TEUR um 1.797 TEUR auf 85.423 TEUR in 2014 gestigen. Das Finanzergebnis ist erwartungsgemäß um 1.345 TEUR auf 3.311 TEUR gesunken.Die Bilanzsumme stieg um 29.536 TEUR auf 746.123 TEUR zum Bilanzstichtag 31.12.2014 an.

Die bauverein AG hat in 2014 insgesamt 84.570 TEUR in das Anlagevermögen investiert, wovon 54.892 TEUR auf das Sachanlagevermögen und 147 TEUR auf immaterielle Vermögensgegenstände entfielen. Das Finanzanlagevermögen ist im abgelaufenen Geschäftsjahr um 21.874 TEUR auf 183.546 TEUR infolge von Konzern internen Finanzierungen, insbesondere für die Konversionsmaßnahme Lincoln-Siedlung der BVD New Living GmbH & Co. KG, angestiegen. Der Anteil des Anlagevermögens an der Bilanzsumme beträgt damit zum Bilanzstichtag 92,3 % (Vorjahr 87,4 %). Die Eigenkapitalquote beträgt in 2014 auf 40,9 % an (Vorjahr 44,1 %). Die Gesellschaft wird derzeit durch Darlehen von Kreditinstituten und anderen Kreditgebern finanziert. Der Cashflow – unter Zugrundelegung des Jahresergebnisses, der Veränderung der langfristigen Rückstellungen und der Abschreibungen – beläuft sich im Geschäftsjahr 2014 auf 31.886 TEUR, im vorigen Geschäftsjahr betrug dieser 32.996 TEUR. Die für das Geschäftsjahr 2015 geplante Finanz- und Ertragslage wird es der Gesellschaft ermöglichen, ihrer Tilgungsverpflichtung auf die eingegangenen Verbindlichkeiten nachzukommen, so dass keine Kapitalmaßnahmen seitens der Aktionäre erforderlich sein werden. Im Rahmen des begrenzten unternehmerischen Handelns ist die bauverein AG gleichermaßen mit Chancen und Risiken konfrontiert. Dabei gilt es, mit Risiken verantwortungsvoll umzugehen, sie möglichst zu minimieren und gleichzeitig die Chancen zu nutzen. Das gelingt nur, wenn man Chancen und Risiken kontinuierlich identifiziert, bewertet und überwacht. Daher wird bei der bauverein AG ein systematisches, auf die Besonderheiten der Immobilienwirtschaft abgestimmtes Risikofrühwarnsystem eingesetzt.

Die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2014 der bauverein AG durch Deloitte & Touche GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Mannheim, hat zu keinen Einwendungen geführt. Es wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.

Die Ertragslage der bauverein AG wird zukünftig noch stärker durch das Geschäftsfeld Hausbewirtschaftung geprägt sein. Innerhalb dieses Segments wird die Ausweitung des Mieterprivatisierungsprogramms positiv zur Entwicklung der Ertragslage beitragen. Dabei umfasst das zukunftsorientierte Unternehmenskonzept der bauverein AG den Ausgleich von veräußerten Flächen mittels Neubauten und Aufstockungen von Bestandsbauten, so dass sowohl Vermietungsfläche als auch Anzahl der Wohnungen auf dem gleichen Niveau bleiben werden. Für das Jahr 2015 geht die integrierte Unternehmensplanung der bauverein AG von einem Jahresüberschuss von 13.174 TEUR aus.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird angewendet. Eine Entsprechenserklärung für das Geschäftsjahr 2014 wurde bis zur Fertigstellung des Beteiligungsberichts abgegeben.

Die bauverein AG ist seit vielen Jahren der verantwortungsvollen, nachhaltigen Unternehmensführung verpflichtet. Bereits 2008 legte sie als erstes deutsches Wohnungsunternehmen einen auf internationalen Standards beruhenden CSR-Bericht heraus. Ein besonderes Augenmerk innerhalb des CSR-Engagements liegt auf der ökologischen Nachhaltigkeit. Hier fokussiert sich der kommunale Immobiliendienstleister insbesondere auf das Thema energiesparendes Bauen und Wohnen, um einen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten und Energieeinsparungen in größerem Rahmen zu erzielen.

BVD Freiberg GmbH

Anschrift:	Siemensstraße 20, 64289 Darmstadt
Kontakt:	-
Gründung:	03.02.2006
Handelsregister:	HRB 85031, Amtsgericht Darmstadt

Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Übernahme der persönlichen Haftung und Verwaltung der BVD Immobilien GmbH & Co. Freiberg KG und die Beschäftigung mit anderen damit in Zusammenhang stehenden Angelegenheiten. Die Aufnahme einer anderen Geschäftstätigkeit ist ausgeschlossen.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	
bauverein AG	50,00%
Städtische Wohnungsgesellschaft Freiberg/Sachsen mbH	50,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Position	Vergütung
Gunkel, Marcus	Mitglied	0 TEUR
Runge, Tom-Hendrik	Mitglied	0 TEUR

Bezüge der Geschäftsführung

Die Geschäftsführung erhielt im Geschäftsjahr 2014 keine Bezüge.

TEUR	2012	2013	2014
Gesamtleistung	0	0	0
Jahresergebnis	2	2	2
Eigenkapital	28	27	27
Bilanzsumme	35	35	35
Investitionen	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt (inkl. Azubis)	0	0	0

BVD Gewerbe GmbH

Anschrift:	Bad Nauheimer Straße 11, 64289 Darmstadt
Kontakt:	06151/ 2815 292 sowie www.bvd-gewerbe.de
Gründung:	15.06.1950
Handelsregister:	HRB 1195, Amtsgericht Darmstadt

Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb, die Errichtung, der Betrieb und die Verwaltung von Immobilien und sonstigen Objekten und die Durchführung aller damit in Zusammenhang stehender Geschäfte. Die Gesellschaft ist berechtigt, andere änliche Gesellschaften zu übernehmen oder sich an ihnen zu beteiligen. Die Gesellschaft kann Geschäfte jeder Art tätigen, die dem Gegenstand des Unternehmens unmittelbar oder mittelbar dienen.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	
bauverein AG	94,99%
HEAG Wohnbau GmbH	5,01%

Beteiligungen	
HEAG Wohnbau GmbH	94,99%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Position	Vergütung
Müller, Jürgen	Mitglied	136,2 TEUR

Bezüge der Geschäftsführung

Die Bezüge für die Geschäftsführung beliefen sich in 2014 auf 136,2 TEUR.

Bilanz (TEUR)	2012	2013	2014
Aktiva			
Anlagevermögen	28.576	28.311	28.264
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	1.270	1.005	958
Finanzanlagen	27.306	27.306	27.306
Umlaufvermögen	1.725	2.320	2.564
Vorräte	184	82	169
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	1.340	1.464	1.425
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	201	774	970
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	1
Summe Aktiva	**30.301**	**30.632**	**30.829**
Passiva			
Eigenkapital	11.289	12.152	12.969
Gezeichnetes Kapital	1.500	1.500	1.500
Kapitalrücklage	31.154	31.154	31.154
Gewinnrücklagen	1.010	1.010	1.010
Bilanzergebnis	-22.375	-21.512	-20.695
Rückstellungen	833	1.028	845
Verbindlichkeiten	18.179	17.452	17.015
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	**30.301**	**30.632**	**30.829**

Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2012	2013	2014
Gesamtleistung	1.079	1.037	899
Umsatzerlöse	1.000	1.138	812
Bestandsveränderungen	79	-102	87
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	926	392	337
Betriebsleistung	2.005	1.428	1.236
Betriebsaufwand	-1.112	-1.425	-1.311
Materialaufwand	-513	-803	-597
Personalaufwand	-391	-406	-456
Abschreibungen	-61	-58	-53
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-146	-158	-205
Betriebsergebnis	893	4	-75
Finanzergebnis	1.012	908	928
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	1.807	1.708	1.719
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1	0	0
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-796	-800	-790
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	1.905	912	854
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	2	0
Sonstige Steuern	-50	-50	-37
Jahresergebnis	**1.855**	**863**	**816**

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2012	2013	2014
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	78,5%	81,1%	83,6%
Anlagenintensität	94,3%	92,4%	91,7%
Abschreibungquote	0,2%	0,2%	0,2%
Investitionen	0	0	5.315
Investitionsquote	0,0%	0,0%	18,8%
Liquidität 3. Grades	21,9%	30,3%	35,7%
Eigenkapital	11.289	12.152	12.969
davon Gezeichnetes Kapital	1.500	1.500	1.500
Eigenkapitalquote	37,3%	39,7%	42,1%
Bankverbindlichkeiten	11.133	10.821	10.670
Veränderung Verschuldung	-169	-727	-437
Verschuldungsgrad	168,4%	152,1%	137,7%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	171,9%	83,3%	90,8%
Return on Investment (ROI)	6,1%	2,8%	2,6%
Eigenkapitalrentabilität	16,4%	7,1%	6,3%
Gesamtkapitalrentabilität	8,7%	2,8%	5,2%
Materialintensität	25,6%	56,2%	48,3%
Rohertrag	566	233	302
EBIT	2.700	1.712	1.644
EBITDA	2.761	1.770	1.697
ROCE	9,2%	5,7%	5,4%
Personal			
Personalintensität	19,5%	28,4%	36,9%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	-	1	2
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	4	4
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	5	5	6
Frauenanteil Beschäftigte	-	80%	66,7%
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	-	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Auszubildende	-	0,0%	0,0%
Altersdurchschnitt Beschäftigte	-	42,4	41,7
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	78	81	76
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsführung	/	0,0%	0,0%

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die BVD Gewerbe GmbH bewirtschaftet 14 sonstige Mieteinheiten und ein Parkhaus mit 410 Stellplätzen in 2 eigenen Liegenschaften in Darmstadt. Darüber hinaus verwaltet sie im Geschäftsjahr 2014 im Rahmen von Geschäftsbesorgungsverträgen 299 Gewerbeeinheiten der bauverein AG und 8 Gewerbeeinheiten der BVD Heimbau GmbH & Co. KG. Des Weiteren hat die BVD Gewerbe GmbH einen Geschäftsbesorgungsvertrag mit der HEAG Holding AG für die Betreuung der Schlossgarage mit 615 PKW-Stellplätzen und 1 Gewerbeeinheit geschlossen. Der Kaufvertrag vom 22.12.2012 über den Verkauf der Bahngalerie Darmstadt an einen Investor wurde im Geschäftsjahr 2014 vollständig rückabgewickelt.

Die Bilanzsumme erhöhte sich um 197 TEUR auf 30.829 TEUR zum Bilanzstichtag 31.12.2014. Der Rückgang des Anlagevermögens auf insgesamt 28.264 TEUR resultiert aus den planmäßigen Abschreibungen in Höhe von 53 TEUR und Zugängen von 5,3 TEUR. Der überwiegende Anteil des Anlagevermögens betrifft Finanzanlagen, die keiner planmäßigen Abschreibung unterliegen. Der Anteil des Anlagevermögens an der Bilanzsumme beläuft sich auf 91,7 % (Vorjahr: 92,4 %).Das von den Gesellschaftern eingebrachte Eigenkapital wird zur Finanzierung der Gesellschaft herangezogen. Das Anlagevermögen ist zu 42,1% (im Vorjahr 42,9 %) durch Eigenkapital finanziert.

Die Gesellschaft wird derzeit außer durch Darlehen von Kreditinstituten auch konzernintern durch ihre Tochtergesellschaft finanziert. Der Cashflow – unter Zugrundelegung des Jahresergebnisses und der Abschreibungen – beläuft sich im Geschäftsjahr 2014 auf 686,8 TEUR, im vorigen Geschäftsjahr betrug dieser 1.115,4 TEUR.
Die bauverein AG ist zu 94,99 % an der Gesellschaft beteiligt und sichert als Mutterunternehmen die Finanzierung der Gesellschaft. Durch einen Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag mit der HEAG Wohnbau GmbH und Darlehensverträgen mit der HEAG Wohnbau GmbH sowie mit der bauverein AG wird die Liquidität des Unternehmens gesichert.
Die BVD Gewerbe GmbH hat das Geschäftsjahr 2014 mit einem Jahresüberschuss von 816,4 TEUR abgeschlossen, im Vorjahr war ein Jahresüberschuss von 863,4 TEUR erzielt worden.
Das Betriebsergebnis hat sich von 4 TEUR auf -75 TEUR im Geschäftsjahr 2014 verschlechtert. Innerhalb des Betriebsergebnisses sind die Umsatzerlöse aus der Hausbewirtschaftung um 113,4 TEUR gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Der Betriebsaufwand ist von -1425 TEUR auf -1311 TEUR im Geschäftsjahr 2014 gestiegen. Des Weiteren ergaben sich um 98,4 TEUR verminderte Erträge aus der Gewinnabführung der HEAG Wohnbau GmbH.

Es bestehen die im Immobiliengeschäft üblichen Geschäftsrisiken (Mietausfallrisiko, Leerstandsrisiko). Die Wettbewerbsrisiken auf dem gewerblichen Immobilienmarkt beeinflussen die Entwicklung des Leerstandes sowie Bewirtschaftungsfähigkeit der eigenen Immobilien.
Des Weiteren bestehen Liquiditätsrisiken im Zusammenhang mit den Tilgungsverpflichtungen der bestehenden Darlehensverbindlichkeiten. Die Gesellschaft wird insbesondere aufgrund der geplanten Gewinnabführungen ihrer Tochter HEAG Wohnbau GmbH in der Lage sein, ihren Tilgungs-verpflichtungen auf die eingegangenen Verbindlichkeiten nachzukommen.
Gegen die Nichtanerkennung der körperschaft- und gewerbesteuerlichen Verlustvorträge bis einschließlich 23.06.2005 durch das Finanzamt Darmstadt hat die Gesellschaft Einspruch eingelegt. Sollte die Gesellschaft – entgegen eigener Einschätzung – nicht obsiegen, besteht für die Zukunft ein Steuerrisiko aus der fehlenden Möglichkeit der Verrechnung von Gewinnen.
Weitere Risiken sind derzeit nicht ersichtlich. Wesentliche Auswirkungen auf die voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft ergeben sich zum Bilanzstichtag nicht.
Auf Basis der Planungsprämissen für 2015 wird, bei nahezu unveränderten Umsatzerlösen, das Rohergebnis aus der Hausbewirtschaftung rund 128,7 TEUR und aus anderen Lieferungen und Leistungen 180,3 TEUR betragen. Die integrierte Unternehmensplanung der Gesellschaft geht für 2015 von einem Jahresüberschuss von rund 666 TEUR aus.

Die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2014 der Wohnbau durch die Deloitte & Touche GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Mannheim, hat zu keinen Einwendungen geführt. Es wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird angewendet. Eine Entsprechenserklärung für das Geschäftsjahr 2014 wurde bis zur Fertigstellung des Beteiligungsberichtes abgegeben.

BVD Heimbau GmbH & Co. KG

Anschrift:	Siemensstraße 20, 64289 Darmstadt
Kontakt:	info@bvd-heimbau.de
Gründung:	04.04.1966
Handelsregister:	HRA 7125, Amtsgericht Darmstadt

Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist vorrangig die Wohnungsversorgung breiter Schichten der Bevölkerung in Darmstadt u. Umgebung. Die Gesellschaft verwaltet Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen. Sie kann außerdem alle im Bereich der Wohnungswirtschaft u. der Infrastruktur anfallenden Aufgaben in Darmstadt u. Umgebung übernehmen, Grundstücke erwerben, belasten u. veräußern. Sie kann auch Organträger im Rahmen eines steuerlichen Organschaftsverhältnisses sein. Die KG kann andere Unternehmen, die sich auf diesem Gebiet oder angrenzenden Gebieten in Darmstadt u. Umgebung betätigen, gründen, erwerben, pachten oder vetreten u. sich an solchen Unternehmen beteiligen. Die KG kann Geschäfte jeder Art tätigen, die dem Gegenstand des Unternehmens unmittelbar oder mittelbar dienen.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	
bauverein AG	100,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Position	Vergütung
BVD Verwaltungs-GmbH, vertreten durch:		
Braun, Dr.-Ing. Hans-Jürgen	Mitglied	0 TEUR
Gunkel, Marcus	Mitglied	0 TEUR
Nogueira, German	Mitglied	0 TEUR

Bezüge der Geschäftsführung

Die Geschäftsleitung erhielt im Geschäftsjahr 2014 keine Bezüge.

Bilanz (TEUR)	2012	2013	2014
Aktiva			
Anlagevermögen	9.129	8.919	8.712
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	9.129	8.919	8.712
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	807	885	1.545
Vorräte	339	302	285
Forderungen und sonst.Vermögensgegenstände	453	315	973
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	14	268	287
Rechnungsabgrenzungsposten	47	35	24
Summe Aktiva	**9.982**	**9.840**	**10.281**
Passiva			
Eigenkapital	2.532	2.596	3.154
Kapitalanteile	27	100	100
Rücklage	2.065	2.496	3.054
Bilanzergebnis	440	0	0
Rückstellungen	45	44	45
Verbindlichkeiten	7.382	7.187	7.082
Rechnungsabgrenzungsposten	24	12	0
Summe Passiva	**9.982**	**9.840**	**10.281**

Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2012	2013	2014
Gesamtleistung	1.410	1.359	2.019
Umsatzerlöse	1.350	1.397	2.023
Bestandsveränderungen	60	-38	-4
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	16	16	16
Betriebsleistung	1.426	1.375	2.034
Betriebsaufwand	-740	-747	-695
Materialaufwand	-494	-513	-466
Personalaufwand	0	0	0
Abschreibungen	-209	-209	-207
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-36	-25	-22
Betriebsergebnis	686	628	1.339
Finanzergebnis	-205	-194	-183
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2	0	0
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-207	-195	-183
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	481	434	1.156
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0
Sonstige Steuern	-41	-41	-41
Jahresergebnis	**440**	**393**	**1.115**

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2012	2013	2014
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	104,2%	102,6%	106,3%
Anlagenintensität	91,4%	90,6%	84,7%
Abschreibungsquote	2,3%	2,3%	2,4%
Investitionen	0	0	0
Investitionsquote	0,0%	0,0%	0,0%
Liquidität 3. Grades	181,9%	130,0%	151,4%
Eigenkapital	2.532	2.596	3.154
davon Gezeichnetes Kapital	27	100	100
Eigenkapitalquote	25,4%	26,4%	30,7%
Bankverbindlichkeiten	6.983	6.550	6.106
Veränderung Verschuldung	-405	-195	-105
Verschuldungsgrad	294,3%	279,0%	226,0%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	31,2%	28,9%	55,3%
Return on Investment (ROI)	4,4%	4,0%	10,8%
Eigenkapitalrentabilität	17,4%	15,1%	35,4%
Gesamtkapitalrentabilität	4,4%	4,0%	10,8%
Materialintensität	34,7%	37,3%	22,9%
Rohertrag	916	846	1.552
EBIT	686	628	1.339
EBITDA	895	837	1.546
ROCE	6,8%	6,3%	13,2%
Personal			
Personalintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	-	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Beschäftigte	-	0,0%	0,0%
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	-	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Auszubildende	-	0,0%	0,0%
Altersdurchschnitt Beschäftigte	-	0	0
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	0	0	0
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsführung	/	0,0%	0,0%

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die BVD Heimbau GmbH & Co. KG verfügt im Geschäftsjahr 2014 wie auch im Geschäftsjahr 2013 über 7 Gewerbeeinheiten und 18 Kellerräume aus Miteigentumsanteilen und 4 Wohnimmobilien mit insgesamt 171 Wohnungen, eine Gewerbeeinheit sowie 62 Garagen und Abstellplätze im eigenen Immobilienbestand, deren Verwaltung durch einen Geschäftsbesorgungsvertrag auf die bauverein AG übertragen ist.

Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal.

Der Leerstand für die Wohneinheiten, die durch die bauverein AG durch den Geschäftsbesorgungsvertrag betreut wurden, belief sich im Geschäftsjahr 2014 auf sieben Wohnungen (4 %). Drei Gewerbeeinheiten aus den Miteigentumsanteilen stehen aktuell leer; es ist geplant diese zu veräußern.

Die Gesellschaft schließt das Geschäftsjahr 2014 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 1.115 TEUR ab; der Jahresüberschuss hat sich gegenüber dem Vorjahr um 723 TEUR erhöht. Der Anstieg des Jahresüberschusses resultiert im Wesentlichen aus dem Verkauf eines unbebauten Grundstücks.

Die Bilanzsumme ist gegenüber dem Vorjahr um 441 TEUR auf 10.281 TEUR gestiegen. Der Anteil des Eigenkapitals an der Bilanzsumme beträgt nunmehr 30,7 %. Im Geschäftsjahr 2014 hat sich das Anlagevermögen um die planmäßigen Abschreibungen in Höhe von 207 TEUR auf insgesamt 8.712 TEUR vermindert. Der Anteil des Anlagevermögens an der Bilanzsumme beläuft sich auf 84,7 % (Vorjahr: 90,6 %). Zum Bilanzstichtag 2014 bestanden 86,2 % aller Verbindlichkeiten der Gesellschaft gegenüber Kreditinstituten und anderen Kreditgebern. Die Eigenkapitalquote hat sich von 26,4 % auf 30,7 % erhöht.

Die Gesellschaft wird im Wesentlichen durch Darlehen von Kreditinstituten finanziert. Der Cashflow – unter Zugrundelegung des Jahresergebnisses, der Veränderung der Rückstellungen und der Abschreibungen – beläuft sich im Geschäftsjahr 2013 auf 1.324 TEUR. Im vorigen Geschäftsjahr betrug er 602 TEUR.

Die bauverein AG ist zu 100 % an der Gesellschaft beteiligt und sichert als Mutterunternehmen die Finanzierung der Gesellschaft.

Die integrierte Unternehmensplanung der Gesellschaft geht für 2015 von einem Jahresüberschuss von rd. 427 TEUR aus.

Die Heimbau GmbH & Co. KG ist ausschließlich in Darmstadt als Vermieterin von eigenen Immobilien tätig. Der Darmstädter Immobilienmarkt weist eine anhaltende Nachfrage nach Wohnungen auf. Aufgrund der prognostizierten Bevölkerungsentwicklung in der Wissenschaftsstadt Darmstadt kann von einer weiteren Nachfragesteigerung in Darmstadt nach Wohnraum ausgegangen werden.

Die Risiken in der Wohnungswirtschaft in Darmstadt reduzieren sich im Wesentlichen auf die Entwicklung des Zinsniveaus und des Leerstandes bei Immobilien. Mit dem Erwerb der Liegenschaften in Darmstadt zum 31.12.2006 nahm der Anteil der Wohnimmobilien im Portfolio der Gesellschaft zu, was aufgrund des intakten Wohnungsmarktes in Darmstadt und der zentralen Lage der Liegenschaften eine Verminderung der unternehmerischen Risiken bewirkt hat.

Die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2014 der BVD Heimbau GmbH & Co. KG durch die Deloitte & Touche GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Mannheim, ist beendet und hat zu keinen Einwendungen geführt. Es wird ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erwartet.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird angewendet. Eine Entsprechenserklärung für das Geschäftsjahr 2014 wurde bis zur Fertigstellung des Beteiligungsberichts abgegeben.

BVD Immobilien GmbH & Co. Freiberg KG

Anschrift:	Siemensstraße 20, 64289 Darmstadt
Kontakt:	-
Gründung:	03.02.2006
Handelsregister:	HRA 83012 Amtsgericht Darmstadt

Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb und die Verwaltung eines Wohnungsbestands von 930 Wohnungen in Freiberg-Friedeburg in Sachsen. Die Gesellschaft stellt eine sozial verantwortbare Wohnungsversorgung der breiten Schichten der Bevölkerung sicher. Genehmigungspflichtige Tätigkeiten gemäß § 34c Gewerbeordnung werden nicht ausgeübt. Die Gesellschaft ist zu allen Rechtsgeschäften und Rechtshandlungen berechtigt, die den Gegenstand des Unternehmens unmittelbar oder mittelbar fördern bzw. zu fördern geeignet sind.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	
bauverein AG	50,00%
Städtische Wohnungsgesellschaft Freiberg/Sachsen mbH	50,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Position	Vergütung
BVD Freiberg GmbH, vertreten durch:		
Gunkel, Marcus	Mitglied	0 TEUR
Runge, Tom-Hendrik	Mitglied	0 TEUR

Bezüge der Geschäftsführung

Die Geschäftsführung erhält im Geschäftsjahr 2014 keine Bezüge.

Bilanz (TEUR)	2012	2013	2014
Aktiva			
Anlagevermögen	16.208	15.909	15.610
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	16.207	15.909	15.610
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	2.395	2.082	1.812
Vorräte	1.156	1.193	1.119
Forderungen und sonst.Vermögensgegenstände	16	16	18
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	1.222	873	674
Rechnungsabgrenzungsposten	83	83	83
Summe Aktiva	**18.685**	**18.073**	**17.505**
Passiva			
Eigenkapital	5.679	6.147	6.540
Kapitalanteile	1.500	1.500	1.500
Rücklage	4.179	4.647	5.040
Bilanzergebnis	0	0	0
Rückstellungen	931	938	908
Verbindlichkeiten	12.075	10.988	10.056
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	**18.685**	**18.073**	**17.505**

Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2012	2013	2014
Gesamtleistung	3.875	3.887	3.766
Umsatzerlöse	3.854	3.850	3.840
Bestandsveränderungen	21	37	-74
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	57	65	109
Betriebsleistung	3.931	3.952	3.875
Betriebsaufwand	-2.596	-2.674	-2.703
Materialaufwand	-1.817	-1.905	-1.905
Personalaufwand	0	0	0
Abschreibungen	-299	-299	-299
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-480	-471	-499
Betriebsergebnis	1.336	1.278	1.172
Finanzergebnis	-259	-211	-182
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	18	16	5
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-277	-227	-187
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	1.077	1.067	990
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-5	0	0
Sonstige Steuern	0	0	0
Ergebnisabführung	-536	-534	-495
Jahresergebnis	**536**	**534**	**495**

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2012	2013	2014
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	70,1%	68,3%	66,2%
Anlagenintensität	86,7%	88,0%	89,2%
Abschreibungsquote	1,8%	1,9%	1,9%
Investitionen	0	0	0
Investitionsquote	0,0%	0,0%	0,0%
Liquidität 3. Grades	32,7%	28,9%	25,2%
Eigenkapital	5.679	6.147	6.540
davon Gezeichnetes Kapital	1.500	1.500	1.500
Eigenkapitalquote	30,4%	34,0%	37,4%
Bankverbindlichkeiten	5.685	4.725	3.787
Veränderung Verschuldung	-953	-1.087	-932
Verschuldungsgrad	229,0%	194,0%	167,6%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	27,7%	27,5%	26,3%
Return on Investment (ROI)	5,7%	5,9%	5,7%
Eigenkapitalrentabilität	18,9%	17,4%	15,1%
Gesamtkapitalrentabilität	2,9%	3,0%	2,8%
Materialintensität	46,2%	48,2%	49,2%
Rohertrag	2.058	1.982	1.861
EBIT	1.336	1.278	1.172
EBITDA	1.634	1.577	1.471
ROCE	8,2%	8,2%	7,7%
Personal			
Personalintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	-	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Beschäftigte	-	0,0%	0,0%
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	-	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Auszubildende	-	0,0%	0,0%
Altersdurchschnitt Beschäftigte	-	0	0
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	0	0	0
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsführung	/	0,0%	0,0%

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die BVD Immobilien GmbH & Co. Freiberg KG wurde in 2006 im Zuge der Vergleichsverhandlungen zwischen der bauverein AG, Darmstadt, und der Städtischen Wohnungsgesellschaft Freiberg/Sa. mbH gegründet.

Gegenstand des Unternehmens ist die Verwaltung eines Wohnungsbestandes von 930 Wohnungen in Freiberg-Friedeburg in Sachsen.

Die BVD Immobilien GmbH & Co. Freiberg KG hat das Geschäftsjahr 2014 mit einem Jahresüberschuss (vor Ergebnisbeteiligung des atypisch stillen Gesellschafters) von 990 TEUR abgeschlossen, im Vorjahr belief sich der Jahresüberschuss auf 1.067 TEUR.

Das Betriebsergebnis (Ergebnis vor Zinsen) belief sich im Geschäftsjahr 2014 auf 1.172 TEUR nach 1.278 TEUR im Vorjahr. Bei den Instandhaltungskosten war ein Anstieg von 21 TEUR auf nunmehr 557 TEUR (das sind rd. 10,82 Euro/m²) zu verzeichnen. Innerhalb des Betriebsergebnisses gingen die Umsatzerlöse um 11 TEUR auf 3.840 TEUR zurück und der Betriebsaufwand stieg um 29 TEUR auf 2.703 TEUR. Die Leerstandsquote ist gegenüber den Vorjahren angestiegen.

Die Bilanzsumme verringerte sich um 568 TEUR auf 17.505 TEUR zum Bilanzstichtag 31.12.2014. Der Anteil des Anlagevermögens an der Bilanzsumme belief sich auf 89,2 % (Vorjahr: 88,0 %).

Das Anlagevermögen, das dem langfristigen Vermögen entspricht, ist neben den Einlagen der Gesellschafter mit langjährigem Fremdkapital finanziert. Im Rahmen der Unternehmensfinanzierung haben die Gesellschafter - derzeit tilgungsfreie - Darlehen von 5.000 TEUR gewährt. Die bei einem Kreditinstitut bestehenden Kreditverbindlichkeiten wurden im Geschäftsjahr 2014 in Höhe von 756 TEUR planmäßig und in Höhe von 181 TEUR sondergetilgt, so dass sich zum 31.12.2014 diese Verbindlichkeiten auf insgesamt 3.788 TEUR verminderten.

Der Cashflow nach DVFA/SG nach Gutschriften auf das Gewinnrücklagenkonto der atypisch stillen Gesellschafterin belief sich im Geschäftsjahr 2014 auf 1.315 TEUR, im Vorjahr 1.379 TEUR. Die Zahlungsfähigkeit war im Geschäftsjahr 2014 jederzeit gewährleistet.

Für das folgende Geschäftsjahr wird erneut ein Überschuss aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit der Gesellschaft und ein in etwa gleichbleibender Jahresüberschuss erwartet. Die geplante Finanz- und Ertragslage wird es der Gesellschaft ermöglichen, die eingegangenen Verbindlichkeiten zu erfüllen, so dass keine weiteren Kapitalmaßnahmen seitens der Gesellschafter erforderlich sein werden. Die Liquidität des Unternehmens ist ausreichend gesichert.

Die BVD Immobilien GmbH & Co. Freiberg KG ist ausschließlich in Freiberg-Friedeburg als Vermieterin von eigenen Immobilien tätig. Die geplanten Umsätze bewegen sich auf gleichbleibendem Mietniveau unter Berücksichtigung angemessener Instandhaltungen, da der Bestand bereits im Jahr 1997 saniert wurde.

Die Risiken in der Wohnungswirtschaft in Freiberg reduzieren sich aufgrund der demografischen Entwicklung im Wesentlichen auf die Entwicklung des Zinsniveaus und des Leerstandes bei Wohnimmobilien. Es wird nicht mit einem deutlichen Zinsanstieg gerechnet, so dass wesentliche Risiken derzeit nicht erkennbar sind. Die Leerstandsentwicklung wird auf dem Niveau des Vorjahres erwartet.

Die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2014 der BVD Immobilien GmbH & Co. Freiberg KG durch die Bavaria Treu AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Dresden, hat zu keinen Einwendungen geführt. Es wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.

Das Unternehmen fällt nicht in den Geltungsbereich des Darmstädter Beteiligungskodex (keine Mehrheitsbeteiligung der Wissenschaftsstadt Darmstadt). Der Kodex wird daher nicht angewendet.

BVD Immobilien GmbH & Co. Postsiedlung KG

Anschrift:	Siemensstraße 20, 64289 Darmstadt
Kontakt:	info@bvd-postsiedlung.de
Gründung:	09.07.1998
Handelsregister:	HRA 83386, Amtsgericht Darmstadt

Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb, die Entwicklung, Verwaltung und Vermietung von Grundstücken und grundstücksgleichen Rechten, insbesondere der Wohngebäude in Darmstadt-Bessungen, Moltkestraße 3-14, Oppenheimer Straße 1, 2, 3-19, Binger Straße 1-23 und 2-16. Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Rechtshandlungen berechtigt, die geeignet sind, den Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu fördern.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	
bauverein AG	99,90%
HEAG Wohnbau GmbH	0,10%
AGGH Grundstücksgesellschaft mbH	

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Position	Vergütung
BVD Verwaltungs GmbH, vertreten durch:		
Braun, Dr.-Ing. Hans-Jürgen	Mitglied	0 TEUR
Gunkel, Marcus	Mitglied	0 TEUR
Nogueira, German	Mitglied	0 TEUR

Bezüge der Geschäftsführung

Die Geschäftsführung erhielt im Geschäftsjahr 2014 keine Bezüge.

Bilanz (TEUR)	2012	2013	2014
Aktiva			
Anlagevermögen	20.523	25.803	27.891
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	20.523	25.803	27.891
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	1.172	1.830	2.024
Vorräte	643	1.356	1.334
Forderungen und sonst.Vermögensgegenstände	444	65	304
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	85	409	387
Rechnungsabgrenzungsposten	80	68	84
Summe Aktiva	**21.775**	**27.701**	**29.999**
Passiva			
Eigenkapital	7.811	15.063	15.289
Kapitalanteile	100	100	100
Rücklage	9.821	17.106	17.106
Bilanzergebnis	-2.110	-2.143	-1.917
Rückstellungen	278	287	249
Verbindlichkeiten	13.274	11.962	12.940
Rechnungsabgrenzungsposten	412	389	1.520
Summe Passiva	**21.775**	**27.701**	**29.999**

Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2012	2013	2014
Gesamtleistung	1.906	1.512	1.813
Umsatzerlöse	1.718	1.549	1.836
Bestandsveränderungen	188	-37	-23
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	31	26	84
Betriebsleistung	1.937	1.538	1.898
Betriebsaufwand	-1.464	-1.115	-1.274
Materialaufwand	-983	-702	-718
Personalaufwand	0	0	0
Abschreibungen	-411	-386	-498
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-69	-26	-58
Betriebsergebnis	473	423	623
Finanzergebnis	-663	-400	-256
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1	1	0
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-664	-401	-256
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	-190	23	367
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-93	-13	-92
Sonstige Steuern	-50	-44	-48
Jahresergebnis	**-333**	**-33**	**226**

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2012	2013	2014
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	74,9%	101,2%	98,1%
Anlagenintensität	94,3%	93,1%	93,0%
Abschreibungsquote	2,0%	1,5%	1,8%
Investitionen	932	6.435	2.616
Investitionsquote	4,5%	24,9%	9,4%
Liquidität 3. Grades	19,6%	153,8%	182,1%
Eigenkapital	7.811	15.063	15.289
davon Gezeichnetes Kapital	100	100	100
Eigenkapitalquote	35,9%	54,4%	51,0%
Bankverbindlichkeiten	7.562	11.060	12.078
Veränderung Verschuldung	-4.731	-1.312	978
Verschuldungsgrad	178,8%	83,9%	96,2%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	-17,5%	-2,2%	12,5%
Return on Investment (ROI)	-1,5%	-0,1%	0,8%
Eigenkapitalrentabilität	-4,3%	-0,2%	1,5%
Gesamtkapitalrentabilität	-1,5%	-0,1%	0,8%
Materialintensität	50,7%	45,6%	37,9%
Rohertrag	923	810	1.095
EBIT	473	423	623
EBITDA	885	810	1.121
ROCE	1,6%	1,4%	1,7%
Personal			
Personalintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	-	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Beschäftigte	-	0,0%	0,0%
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	-	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Auszubildende	-	0,0%	0,0%
Altersdurchschnitt Beschäftigte	-	0	0
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	0	0	0
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsführung	/	0,0%	0,0%

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die BVD Immobilien GmbH & Co. Postsiedlung KG hält Erbbaurechte mit insgesamt 98 Wohnungen und 2 Gewerbeeinheiten sowie Grundstücke mit 220 Wohnungen allesamt nebst Parkplätzen.

Die BVD Immobilien GmbH & Co. Postsiedlung KG hat das Geschäftsjahr 2014 mit einem Jahresüberschuss von 226 TEUR abgeschlossen.

Das Betriebsergebnis hat sich um 200 TEUR auf 623 TEUR im Geschäftsjahr 2014 verbessert. Innerhalb des Betriebsergebnisses haben sich die Umsatzerlöse um 287 TEUR auf 1.836 TEUR erhöht. Dies resultiert aus der Fertigstellung der in 2012 begonnenen Modernisierungs- und Aufstockungsmaßnahmen der Objekte Moltkestraße 21-25 und Binger Straße 2-6 mit jeweils 30 Wohnungen und 10 Stellplätzen. Die sonstigen betrieblichen Erträge sind um 59 TEUR auf 84 TEUR gestiegen. Die Abschreibungen haben sich um 112 TEUR aufgrund der Fertigstellung der Baumaßnahmen erhöht. Des Weiteren konnten die Zinsaufwendungen um 144 TEUR gesenkt werden.

Die Eigenkapitalquote zum 31.12.2014 beträgt 51,0 % und verringert sich damit um 3,4 Prozentpunkte aufgrund des abgegrenzten Zuschusses zum Bau von 30 Wohnungen mit Mietpreisbindung der Stadt Darmstadt für den geförderten Neubau Binger Straße 2-6 sowie des Anstiegs der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

Die Bilanzsumme erhöht sich zum Bilanzstichtag 31.12.2014 um 2.298 TEUR (8,3 %) auf 29.999 TEUR. Das Anlagevermögen hat sich um 2.088 TEUR erhöht, was auf die Fertigstellung der Modernisierungs- und Aufstockungsmaßnahmen zurückzuführen ist. Die Anlagenzugänge beliefen sich auf 2.586 TEUR. Der Anteil des Anlagevermögens an der Bilanzsumme beläuft sich zum 31.12.2014 auf 93,0 % (Vorjahr 93,1 %). Das Umlaufvermögen hat sich gegenüber dem Vorjahr um 194 TEUR auf 2.024 TEUR erhöht.

Die bauverein AG ist zu 99,9 % an der Gesellschaft beteiligt und sichert die Finanzierung der Gesellschaft.

Die Risiken in der Wohnungswirtschaft in Darmstadt reduzieren sich im Wesentlichen auf die Entwicklung des Zinsniveaus und des Leerstandes der Immobilien. Ein Leerstandrisiko beim Wohnungsbestand der Gesellschaft in Darmstadt ist derzeit nicht ersichtlich.

Die geplante Finanz- und Ertragslage wird es der Gesellschaft ermöglichen, ihren Verpflichtungen auf die eingegangenen Verbindlichkeiten nachzukommen. Für das Geschäftsjahr 2015 wird mit einer Verbesserung des Jahresergebnisses und einem Anstieg der Umsatzerlöse aus der Hausbewirtschaftung gegenüber 2014 gerechnet. Weiterhin fallen geplante Erlöse aus dem Verkauf von Erbbaurechten für das Grundstück Oppenheimer Straße 7-19 an.

Die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2014 der BVD Immobilien GmbH & Co. Postsiedlung KG durch die Deloitte & Touche GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Mannheim, hat zu keinen Einwendungen geführt. Es wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird angewendet. Eine Entsprechenserklärung für das Geschäftsjahr 2014 wurde bis zur Fertigstellung des Beteiligungsberichts abgegeben.

bvd Mittelhessen GmbH

Anschrift:	Wingert 18, 35396 Gießen
Kontakt:	0641-9790380
Gründung:	31.10.2011
Handelsregister:	HRB 7918, Amtsgericht Gießen

Darstellung Unternehmenszweck

Unternehmensgegenstand ist der Erwerb, die Errichtung, der Betrieb und die Verwaltung von Immobilien und sonstigen Objekten in Mittelhessen und die Durchführung aller damit im Zusammenhang stehender Geschäfte. Die Gesellschaft ist berechtigt, andere ähnliche Gesellschaften zu übernehmen oder sich an ihnen zu beteiligen.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	
bauverein AG	100,00%
Beteiligungen	
Wohnungsgesellschaft HEGEMAG GmbH & Co. Nordhessen KG	94,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Position	Vergütung
Backmund, Stefan	Mitglied	99 TEUR
Riedel, Volker	Mitglied	5,4 TEUR

Bezüge der Geschäftsführung

Die Bezüge für die Geschäftsführung beliefen sich in 2014 auf 104,4 TEUR.

Bilanz (TEUR)	2012	2013	2014
Aktiva			
Anlagevermögen	18.796	18.824	18.839
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	4	2
Sachanlagen	0	24	31
Finanzanlagen	18.796	18.796	18.805
Umlaufvermögen	782	2.071	1.312
Vorräte	0	9	0
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	0	403	685
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	782	1.659	627
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Aktiva	**19.578**	**20.896**	**20.151**
Passiva			
Eigenkapital	18.087	18.087	18.087
Gezeichnetes Kapital	25	25	25
Kapitalrücklage	18.062	18.062	18.062
Gewinnrücklagen	0	0	0
Bilanzergebnis	0	0	0
Rückstellungen	7	429	458
Verbindlichkeiten	1.484	2.379	1.447
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	159
Summe Passiva	**19.578**	**20.896**	**20.151**

Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2012	2013	2014
Gesamtleistung	0	866	875
Umsatzerlöse	0	857	884
Bestandsveränderungen	0	9	-9
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	0	7	16
Betriebsleistung	0	873	891
Betriebsaufwand	-33	-672	-689
Materialaufwand	0	-5	-31
Personalaufwand	-1	-559	-501
Abschreibungen	-10	-14	-36
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-21	-94	-121
Betriebsergebnis	-33	201	203
Finanzergebnis	609	1.408	1.279
Erträge aus Beteiligungen	609	1.407	1.294
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	1	1
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	-0	-17
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	577	1.609	1.481
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	-0	0
Sonstige Steuern	0	-1	-1
Ergebnisabführung	-575	-1.608	-1.481
Jahresergebnis	**2**	**0**	**0**

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2012	2013	2014
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	96,2%	98,1%	98,1%
Anlagenintensität	96,0%	90,1%	93,5%
Abschreibungquote	0,1%	0,1%	0,2%
Investitionen	18.806	42	50
Investitionsquote	100,1%	0,2%	0,3%
Liquidität 3. Grades	52,5%	85,5%	87,2%
Eigenkapital	18.087	18.087	18.087
davon Gezeichnetes Kapital	25	25	25
Eigenkapitalquote	92,4%	86,6%	89,8%
Bankverbindlichkeiten	0	2	1
Veränderung Verschuldung	1.484	895	-933
Verschuldungsgrad	8,2%	15,5%	11,4%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	0,0%	185,5%	169,2%
Return on Investment (ROI)	2,9%	7,7%	7,3%
Eigenkapitalrentabilität	3,2%	8,9%	8,2%
Gesamtkapitalrentabilität	2,9%	7,7%	7,4%
Materialintensität	0,0%	0,5%	3,4%
Rohertrag	0	862	844
EBIT	577	1.608	1.497
EBITDA	587	1.621	1.533
ROCE	2,9%	7,9%	7,6%
Personal			
Personalintensität	0,0%	64,0%	56,3%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	-	5	5
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	3	4
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	0	8	9
Frauenanteil Beschäftigte	-	38%	44,4%
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	-	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Auszubildende	-	0,0%	0,0%
Altersdurchschnitt Beschäftigte	-	47,0	46,0
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	0	70	56
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsführung	/	0,0%	0,0%

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die bvd Mittelhessen GmbH hatte im Jahr 2014 einen Jahresüberschuss vor Gewinnabführung von 1.480,6 TEUR, dies ist eine Verringerung zum Vorjahr um 127,0 TEUR. Die Erträge aus Beteiligungen betrugen 1.294,4 TEUR.

Die bauverein AG ist zu 100,0 % an der Gesellschaft beteiligt und sichert als Mutterunternehmen die Finanzierung der Gesellschaft.

Die Gesellschaft nimmt als Kommanditistin der Wohnungsgesellschaft HEGEMAG GmbH & Co. Nordhessen KG eine Holdingfunktion war und ist damit mittelbar deren Chancen und Risiken ausgesetzt.

Die Wohnungsgesellschaft HEGEMAG GmbH & Co. Nordhessen KG ist Eigentümer von Grundbesitz und Wohngebäuden in den Regionen Alsfeld, Gießen, Lauterbach und Nidda mit insgesamt 2.100 Wohn- und 3 Gewerbeeinheiten, welche im Rahmen eines Geschäftsbesorgungs- und Generalmietvertrages von der Wohnungsgesellschaft HEGEMAG GmbH & Co. Nordhessen KG der bauverein AG zur langfristigen Nutzung mit einer Laufzeit bis zum 31.12.2026 überlassen wurden. Die bauverein AG hat zum 31.12.2017 ein Ankaufsrecht zu einem festgelegten Preis. Bei den zur Finanzierung der Liegenschaften abgeschlossenen Darlehensverträgen wurde das Risiko von steigenden Zinsen in der Mietperiode bis 31.12.2017 weitgehend abgesichert.

Die bvd Mittelhessen GmbH hat mit der bauverein AG einen Geschäftsbesorgungsvertrag für die Zeit vom 1.01.2013 bis 31.12.2017 über das Property und Asset Management von 2.100 Wohnungen und 3 Gewerbeeinheiten nebst Garagen und Abstellplätze in Mittelhessen abgeschlossen. Die neuen operativen Tätigkeiten werden mit 3 neuen Mitarbeitern unter Führung der neuen Geschäftsführer Stefan Backmund, Gießen, und Volker Riedel, Darmstadt, erfolgreich seit 1.1.2013 in den neuen Geschäftsräumen in Gießen realisiert.

Die bvd Mittelhessen GmbH hat am 29.12.2014 einen Vertrag über den Verkauf und die Abtretung eines Kommanditanteils an der Wohnungsgesellschaft HEGEMAG GmbH & Co. Nordhessen KG mit einer Hafteinlage von 9,4 TEUR und damit einer Beteiligung von 94 % zu einem Verkaufspreis von 150,0 TEUR abgeschlossen. Daneben wurde eine Änderung des Vertrages über eine atypisch stille Beteiligung am Handelsgewerbe der Wohnungsgesellschaft HEGEMAG GmbH & Co. Nordhessen KG vorgenommen. Es ergibt sich hieraus, dass auch nach dem Übergang der Kommanditbeteiligung auf den Erwerber die stille Gesellschaft weiter besteht, jedoch mit Ausnahme des verbleibenden Immobilienbestands und der Restfinanzierungen. Die bvd Mittelhessen GmbH ist danach weiterhin als atypisch stille Gesellschafterin am Vermögen, am Ergebnis sowie an den stillen Reserven des Inhabers, mit Ausnahme des verbleibenden Immobilienbestands und der Restfinanzierung wie ein Gesamthänder und zwar in Höhe des Beteiligungsverhältnisses beteiligt. Mit dieser Übertragung des wirtschaftlichen Eigentums an dem verbleibenden Immobilienbestand von dem atypisch stillen Gesellschafter auf den Inhaber wird eine Gegenleistung von 54.450,0 TEUR festgelegt. Für die bvd Mittelhessen GmbH führt der zuvor genannte Verkauf von 929 Wohnungen an die 6 Erwerber und die Veräußerung des wirtschaftlichen Eigentums an dem verbliebenen Immobilienbestand an den Inhaber des Handelsgeschäfts zu einer vollständigen Veräußerung aller Immobilien, die in der Beteiligung als atypisch stille Gesellschafterin gehalten wurden. Der Wirtschaftsplan 2015 der bvd Mittelhessen GmbH geht auf Grund der geplanten Veräußerung von einem Jahresergebnis von 2.452,7 TEUR aus.

Die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2014 der bvd Mittelhessen GmbH durch die Deloitte & Touche GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Mannheim, hat zu keinen Einwendungen geführt. Es wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird angewendet. Eine Entsprechenserklärung für das Geschäftsjahr wurde bis zur Fertigstellung des Beteiligungsberichts abgegeben.

BVD New Living GmbH & Co. KG

Anschrift:	Siemensstraße 20, 64289 Darmstadt
Kontakt:	-
Gründung:	15.06.2007
Handelsregister:	HRA 83603, Amtsgericht Darmstadt

Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Wohnungsversorgung breiter Schichten der Bevölkerung und von Bevölkerungsgruppen und die dazu notwendigen Infrastrukturmaßnahmen. Die Gesellschaft orientiert sich dabei an den Grundsätzen der Nachhaltigkeit, dem kostengünstigen Bauen und der Sozialverträglichkeit. Die Gesellschaft ist zu allen Rechtsgeschäften und Rechtshandlungen berechtigt, die den Gegenstand des Unternehmens mittelbar oder unmittelbar fördern bzw. zu fördern geeignet sind.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	
bauverein AG	100,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Position	Vergütung
BVD Verwaltungs GmbH, vertreten durch:		
Braun, Dr.-Ing. Hans-Jürgen	Mitglied	0 TEUR
Gunkel, Marcus	Mitglied	0 TEUR
Nogueira, German	Mitglied	0 TEUR
Schorr, Klaus-Peter	Mitglied	0 TEUR

Bezüge der Geschäftsführung

Die Geschäftsführung erhält von der Gesellschaft keine Vergütung.

Bilanz (TEUR)	2012	2013	2014
Aktiva			
Anlagevermögen	3	3	2
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	3	3	2
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	3.895	13.617	48.691
Vorräte	3.528	12.682	46.931
Forderungen und sonst.Vermögensgegenstände	0	0	513
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	367	934	1.247
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	4	0	0
Summe Aktiva	**3.902**	**13.619**	**48.693**
Passiva			
Eigenkapital	0	186	9.280
Kapitalanteile	1	1	8.800
Rücklage	160	650	650
Bilanzergebnis	-165	-465	-170
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	4	0	0
Rückstellungen	119	1.315	3.619
Verbindlichkeiten	3.783	12.118	35.794
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	**3.902**	**13.619**	**48.693**

Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2012	2013	2014
Gesamtleistung	3.528	9.154	56.698
Umsatzerlöse	0	0	22.449
Bestandsveränderungen	3.528	9.154	34.249
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	0	3	0
Betriebsleistung	3.528	9.157	56.698
Betriebsaufwand	-3.604	-9.105	-55.508
Materialaufwand	-3.576	-9.088	-55.004
Personalaufwand	0	0	0
Abschreibungen	0	-0	-4
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-28	-17	-501
Betriebsergebnis	-76	51	1.189
Finanzergebnis	-75	-352	-815
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1	0	1
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-76	-352	-816
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	-151	-301	374
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	-79
Sonstige Steuern	0	0	0
Jahresergebnis	**-151**	**-301**	**296**

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2012	2013	2014
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	>1.000%	>1.000%	>1.000%
Anlagenintensität	0,1%	0,0%	0,0%
Abschreibungsquote	0,0%	17,3%	177,1%
Investitionen	3	0	3
Investitionsquote	100,0%	0,0%	136,4%
Liquidität 3. Grades	0,0%	101,4%	178,1%
Eigenkapital	0	186	9.280
davon Gezeichnetes Kapital	1	1	8.800
Eigenkapitalquote	0,0%	1,4%	19,1%
Bankverbindlichkeiten	3.783	0	12.075
Veränderung Verschuldung	3.783	8.335	23.675
Verschuldungsgrad	0,0%	>1.000%	424,7%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	-4,3%	-3,3%	0,5%
Return on Investment (ROI)	-3,9%	-2,2%	0,6%
Eigenkapitalrentabilität	0,0%	-161,9%	3,2%
Gesamtkapitalrentabilität	-3,9%	-2,2%	0,6%
Materialintensität	101,4%	99,3%	97,0%
Rohertrag	-48	66	1.694
EBIT	-76	51	1.189
EBITDA	-76	52	1.193
ROCE	-2,0%	0,6%	2,5%
Personal			
Personalintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	-	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Beschäftigte	-	0,0%	0,0%
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	-	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Auszubildende	-	0,0%	0,0%
Altersdurchschnitt Beschäftigte	-	0	0
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	0	0	0
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsführung	/	0,0%	0,0%

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die BVD New Living GmbH & Co.KG wurde am 15.06.2007 gegründet. Gegenstand des Unternehmens ist die Wohnungsversorgung breiter Bevölkerungsschichten und Gruppen sowie die Durchführung aller damit im Zusammenhang stehender Geschäfte.

Die BVD New Living GmbH & Co. KG hat in Darmstadt-Kranichstein zwei Bauträgermaßnahmen mit insgesamt 66 Wohnungen errichtet. Zum Bilanzstichtag 31.12.2014 waren 14 Wohnungen nicht veräußert.

Daneben hat die Gesellschaft mit Kaufvertrag vom 29.07.2014 das Konversionsgelände Lincoln-Siedlung in Darmstadt, zum Zwecke der Entwicklung und anschließender Vermarktung erworben. Das Gelände hat eine Gesamtgröße von 243.399 m² und ist mit 33 Mehrfamilienhäuser, zwei Kindergärten, zwei Schulen, sowie mehreren Zweckbauten bebaut. Davon sind mit Kaufvertrag vom 23.12.2014 drei Gebäude mit insgesamt 54 Wohnungen neben der noch zu vermessenden Grundstücksteilfläche von rd. 16.191 m² an die bauverein AG veräußert worden.

Die BVD New Living GmbH & Co. KG hat das Geschäftsjahr 2014 mit einem Jahresüberschuss von 296 TEUR abgeschlossen, im Vorjahr belief sich der Jahresfehlbetrag auf 301 TEUR. Das Betriebsergebnis hat sich um 1.138 TEUR auf rd. 1.190 TEUR im Geschäftsjahr 2014 erhöht. Die Betriebsleistung ist dabei um 47.541 TEUR auf 56.698 TEUR gestiegen. Diese Erhöhung ist im Wesentlichen auf die Veräußerungen der Bauträgermaßnahmen „6punkt1“ und „greenageone“ sowie eines Teilbestandes der Lincoln-Siedlung mit Erlösen von insgesamt 22.391 TEUR zurückzuführen. Durch den Ankauf der Lincoln-Siedlung sowie weiterer aktivierungsfähiger Aufwendungen des Bauträgergeschäfts ist die Bestandserhöhung gegenüber dem Vorjahr mit 55.473 TEUR um 46.319 TEUR höher ausgefallen. Die Bestandsminderung liegt aufgrund der Verkäufe bei 21.224 TEUR. Der Betriebsaufwand ist um 46.403 TEUR auf 55.508 TEUR gestiegen, was hauptsächlich an um 45.906 TEUR gestiegenen Aufwendungen für den Ankauf der Lincoln-Siedlung liegt. Durch die Aufnahme neuer Darlehen stieg der Zinsaufwand gegenüber dem Vorjahr um 464 TEUR auf 816 TEUR an.

Die Bilanzsumme beträgt infolge der Darlehensaufnahmen sowie der Erhöhung der unfertigen Leistungen zum Bilanzstichtag 48.693 TEUR (im Vorjahr 13.619 TEUR). Das Anlagevermögen hat sich infolge der Abschreibungen nur unwesentlich um 1 TEUR auf 2 TEUR verringert. Das Umlaufvermögen ist aufgrund der Erhöhung der unfertigen Leistungen sowie des Finanzmittelbestandes um 35.074 TEUR auf 48.691 TEUR angestiegen.

Die bauverein AG ist zu 100 % an der Gesellschaft beteiligt und sichert die Finanzierung der Gesellschaft.

Die Risiken des Geschäftsmodells bestehen insbesondere in Baukostensteigerungen und der hohen Grundstückpreisen in Darmstadt. Da ein Abschwächen der Nachfrage nicht zu erwarten ist und die Preise für Eigentumswohnungen in den letzten Monaten deutlich gestiegen sind, sollte auch die temporäre Zwischennutzung durch Vermietung zu keinen nachhaltigen Vertriebsrisiken führen.

Für das Geschäftsjahr 2015 wird eine weitere Verbesserung des Jahresergebnisses auf 441 TEUR erwartet.

Die geplante Finanz- und Ertragslage wird es der Gesellschaft ermöglichen, ihren Verpflichtungen der eingegangenen Verbindlichkeiten nachzukommen.

Die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2014 der BVD New Living GmbH & Co. KG durch die Deloitte & Touche GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Mannheim, ist beendet und hat zu keinen Einwendungen geführt. Es wird ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erwartet.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird angewendet. Eine Entsprechenserklärung für das Geschäftsjahr 2014 wurde bis zur Fertigstellung des Beteiligungsberichts abgegeben.

BVD Südhessen GmbH

Anschrift:	Siemensstraße 20, 64289 Darmstadt
Kontakt:	06151-28150
Gründung:	31.10.2011
Handelsregister:	HRB 90610, Amtsgericht Darmstadt

Darstellung Unternehmenszweck

Unternehmensgegenstand ist der Erwerb, die Errichtung, der Betrieb und die Verwaltung von Immobilien und sonstigen Objekten und die Durchführung aller damit im Zusammenhang stehenden Geschäfte. Die Gesellschaft ist berechtigt, andere ähnliche Gesellschaften zu übernehmen oder sich an ihnen zu beteiligen.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	
bauverein AG	100,00%
Beteiligungen	
Wohnungsgesellschaft HEGEMAG GmbH & Co. Südhessen KG	94,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Position	Vergütung
Gunkel, Marcus	Mitglied	0 TEUR
Nogueira, German	Mitglied	0 TEUR

Bezüge der Geschäftsführung

Die Geschäftsführung erhält im Geschäftsjahr 2014 keine Bezüge.

Bilanz (TEUR)	2012	2013	2014
Aktiva			
Anlagevermögen	124.805	122.092	118.928
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	0	0	0
Finanzanlagen	124.805	122.092	118.928
Umlaufvermögen	3.193	3.207	4.583
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	277	0	1.320
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	2.917	3.207	3.263
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Aktiva	**127.998**	**125.299**	**123.511**
Passiva			
Eigenkapital	93.393	93.393	93.393
Gezeichnetes Kapital	25	25	25
Kapitalrücklage	93.368	93.368	93.368
Gewinnrücklagen	0	0	0
Bilanzergebnis	0	0	0
Rückstellungen	8	7	11
Verbindlichkeiten	34.598	31.899	30.107
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	**127.998**	**125.299**	**123.511**

Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2012	2013	2014
Gesamtleistung	0	0	0
Umsatzerlöse	0	0	0
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	0	0	0
Betriebsleistung	0	0	0
Betriebsaufwand	-19	-26	-22
Materialaufwand	0	0	0
Personalaufwand	0	0	0
Abschreibungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-19	-26	-22
Betriebsergebnis	-19	-26	-22
Finanzergebnis	5.012	9.628	9.302
Erträge aus Beteiligungen	5.809	10.222	9.975
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	69	700	569
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
Abschreibungen auf Finanzanlagen	-142	-177	-150
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-724	-1.116	-1.092
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	4.993	9.602	9.280
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0
Sonstige Steuern	0	0	0
Ergebnisabführung	-4.990	-9.602	-9.280
Jahresergebnis	**2**	**0**	**0**

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2012	2013	2014
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	98,6%	100,3%	102,3%
Anlagenintensität	97,5%	97,4%	96,3%
Abschreibungquote	0,0%	0,0%	0,0%
Investitionen	194.947	0	0
Investitionsquote	156,2%	0,0%	0,0%
Liquidität 3. Grades	64,8%	112,4%	248,8%
Eigenkapital	93.393	93.393	93.393
davon Gezeichnetes Kapital	25	25	25
Eigenkapitalquote	73,0%	74,5%	75,6%
Bankverbindlichkeiten	29.676	29.052	28.277
Veränderung Verschuldung	34.598	-2.698	-1.792
Verschuldungsgrad	37,1%	34,2%	32,2%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	0,0%	0,0%	0,0%
Return on Investment (ROI)	3,9%	7,7%	7,5%
Eigenkapitalrentabilität	5,3%	10,3%	9,9%
Gesamtkapitalrentabilität	4,5%	7,7%	8,4%
Materialintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Rohertrag	0	0	0
EBIT	5.859	10.896	10.522
EBITDA	5.859	10.896	10.522
ROCE	4,5%	8,6%	8,4%
Personal			
Personalintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	-	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Beschäftigte	-	0%	0,0%
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	-	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Auszubildende	-	0,0%	0,0%
Altersdurchschnitt Beschäftigte	-	0,0	0,0
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	0	0	0
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsführung	/	0,0%	0,0%

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die Gesellschaft hält einen Kommanditanteil von 94,0% des Kommanditkapitals von 10 TEUR an der Wohnungsgesellschaft HEGEMAG GmbH & Co. Südhessen KG.
Daneben besitz die Gesellschaft eine stille Beteiligung an der Wohnungsgesellschaft HEGEMAG GmbH & Co. Südhessen KG mit einer Einlage von 32.400 TEUR.

Die Gesellschaft schloss das Jahr 2014 mit einem Jahresüberschuss vor Gewinnabführung von 9.280 TEUR ab. Dies bedeutet eine Ergebnisminderung gegenüber 2013 von 322 TEUR.

Die Gesellschaft erzielte aus ihrer Beteiligung an der Wohnungsgesellschaft HEGEMAG GmbH & Co. Südhessen KG einen Ertrag in Höhe von 9.975 TEUR und Zinsen aus einer Ausleihung in Höhe von 569 TEUR. Im abgelaufenen Geschäftsjahr sind erwartungsgemäß Ausleihungen in Höhe von 3.014 TEUR zurückgeführt worden. Das Finanzanlagevermögen sank um 3.164 TEUR auf 118.928 TEUR zum Vorjahr. Innerhalb des Finanzanlagevermögens sind die Anteile an verbundenen Unternehmen durch Abschreibungen wegen dauerhafter Wertminderung in Höhe von 150 TEUR auf 110.273 TEUR und die Ausleihungen an verbundene Unternehmen durch Tilgung der Wohnungsgesellschaft HEGEMAG GmbH & Co. Südhessen KG in Höhe von 3.014 TEUR gesunken. Die Ausleihung bestand zum 31.12.2014 in einer Höhe von TEUR 8.655. Investitionen fanden im Geschäftsjahr 2014 nicht statt.

Zur Finanzierung der stillen Beteiligung hatte die BVD Südhessen GmbH im Jahr 2012 ein Darlehen von 30.000 TEUR aufgenommen, die Restschuld zum Jahresende 2014 betrug 28.277 TEUR. Das Darlehen hat eine Zinsfestschreibung bis 30.12.2026 und ist durch eine Bürgschaft der Wissenschaftsstadt Darmstadt abgesichert, die dafür eine jährliche Avalprovision in Höhe von 0,57 % der Bürgschaftssumme im laufenden Geschäftsjahr erhält. Die Verbindlichkeit gegenüber verbundenen Unternehmen sanken um 1.017 TEUR auf 1.831 TEUR, Der Rückgang resultiert insbesondere daraus, dass zum 31.12.2014 eine Forderung gegen die Gesellschafterin aus der Zurverfügungstellung von Liquidität bestand. Im Vorjahr bestand eine Verbindlichkeit gegenüber der Gesellschafterin aus dem Gewinnabführungsvertrag.

Der Cashflow – unter Zugrundelegung des Jahresergebnisses vor Gewinnabführung, der Veränderungen der Rückstellungen und der Abschreibungen – belief sich im Geschäftsjahr 2014 auf 9.435 TEUR. Im vorigen Geschäftsjahr betrug er 9.779 TEUR.

Auf Basis der Planungsprämissen für das Jahr 2015 werden Erträge aus Beteiligungen in Höhe von 10.552 TEUR erwartet. Die integrierte Unternehmensplanung der Gesellschaft geht für 2015 von einem Jahresüberschuss vor Gewinnabführung von 9.695 TEUR aus.

Die Gesellschaft nimmt als Kommanditistin der Wohnungsgesellschaft HEGEMAG GmbH & Co. Südhessen KG eine Holdingfunktion war und ist damit mittelbar deren Chancen und Risiken ausgesetzt.

Die Wohnungsgesellschaft HEGEMAG GmbH & Co. Südhessen KG ist Eigentümer von Grundbesitz und Wohngebäuden in Südhessen mit insgesamt 4.311 Wohneinheiten welche im Rahmen eines Geschäftsbesorgungs- und Generalmietvertrages von der Wohnungsgesellschaft HEGEMAG GmbH & Co. Südhessen KG der bauverein AG zur langfristigen Nutzung mit einer Laufzeit bis zum 31.12.2026 überlassen wurden. Die bauverein AG hat zum 31.12.2017 ein Ankaufsrecht zu einem festgelegten Preis. Bei den zur Finanzierung der Liegenschaften abgeschlossenen Darlehensverträgen wurde das Risiko von steigenden Zinsen in der Mietperiode bis 31.12.2017 weitgehend abgesichert.

Die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2014 der BVD Südhessen GmbH durch die Deloitte & Touche GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Mannheim, hat zu keinen Einwendungen geführt. Es wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird angewendet. Eine Entsprechenserklärung für das Geschäftsjahr 2014 wurde bis zur Fertigstellung des Beteiligungsberichts abgegeben.

BVD Verwaltungs-GmbH

Anschrift:	Siemensstraße 20, 64289 Darmstadt
Kontakt:	info@bvd-verwaltung.de
Gründung:	15.11.2001
Handelsregister:	HRB 8577, Amtsgericht Darmstadt

Darstellung Unternehmenszweck

Gesellschaftszweck ist die Verwaltung eigener und fremder Vermögenswerte. Die Gesellschaft ist berechtigt, die persönliche Haftung, die Geschäftsführung und Verwaltung von Kommanditgesellschaften im Bereich der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft zu übernehmen, andere ähnliche Gesellschaften zu übernehmen, zu gründen oder sich an ihnen zu beteiligen.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	
bauverein AG	100,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Position	Vergütung
Braun, Dr.-Ing. Hans-Jürgen	Mitglied	0 TEUR
Gunkel, Marcus	Mitglied	0 TEUR
Nogueira, German	Mitglied	0 TEUR
Schorr, Klaus-Peter	Mitglied	0 TEUR

Bezüge der Geschäftsführung

Die Geschäftsführer erhalten von der Gesellschaft keine Vergütung.

TEUR	2012	2013	2014
Gesamtleistung	14	0	0
Jahresergebnis	5	3	3
Eigenkapital	65	53	53
Bilanzsumme	71	62	59
Investitionen	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt (inkl. Azubis)	0	0	0

Eigenbetrieb Bürgerhäuser und Märkte der Wissenschaftsstadt Darmstadt

Anschrift:	Frankfurter Straße 71, 64293 Darmstadt
Kontakt:	06151/ 133 162 sowie www.darmstadt.de
Gründung:	01.01.1991
Handelsregister:	-

Wissenschaftsstadt Darmstadt

Darstellung Unternehmenszweck

Die Versammlungsstätten Orangerie, Justus-Liebig-Haus, das Bürgermeister-Pohl-Haus Wixhausen, das Bürgerhaus Zum Goldnen Löwen Arheilgen, der Ernst-Ludwig-Saal in Eberstadt und der Bereich "Messen und Märkte" (Organisation und Veranstaltung von Jahrmärkten, Flohmärkten, Wochenmärkten, Weihnachtsmärkte...) werden als ein Betrieb ohne eigene Rechtspersönlichkeit (Sondervermögen mit Sonderrechnung) im Sinne des Eigenbetriebsgesetzes geführt. Der Eigenbetrieb kann alle seinen Betriebszweck fördernde und ihn wirtschaftlich berührende Hilfs- und Nebengeschäfte betreiben. Der Eigenbetrieb verfolgt keine Gewinnerzielungsabsicht.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Soweit die Aufgaben nicht zu den in § 121 Abs. 2 HGO aufgezählten Tätigkeiten gehören, sind die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

Träger	
Sondervermögen der Wissenschaftsstadt Darmstadt	100,00%

Organe der Gesellschaft

Betriebsleitung
Betriebskommission
Stadtverordnetenversammlung
Magistrat

Betriebsleitung

Name, Vorname	Position	Vergütung
Breidert, Walter	1. Betriebsleitung	-
Käppler, Ilke	Kfm. Betriebsleitung	-

Bezüge der Betriebsleitung

Die Betriebsleitung erhält ihre Bezüge im Jahr 2014 im Rahmen der Tätigkeit in der Kernverwaltung.

Betriebskommission

Name, Vorname	Titel	Position	Vergütung
Partsch, Jochen	Oberbürgermeister	Vorsitzender	0 TEUR
Schellenberg, André	Stadtkämmerer	stv. Vorsitzender	0 TEUR
Behr, Iris	Stadträtin	Mitglied	0 TEUR
Crook, Sabine	Stadtverordnete	Mitglied	0 TEUR
Fuck, Walter	Personalrat	Mitglied	0 TEUR
Hoschek, Dr. Markus		Mitglied	0 TEUR
Opitz, Stefan	Stadtverordneter	Mitglied	0 TEUR
Schneider, Uwe	Stadtverordneter	Mitglied	0 TEUR
Umberti, Santi	Stadtverordneter	Stadtverordneter	0 TEUR
Weber, Horst	Personalrat	Mitglied	0 TEUR
Wegel, Hans	Stadtrat	Mitglied	0 TEUR

Bezüge der Betriebskommission

Die Mitglieder der Betriebskommission erhalten in 2014 keine Bezüge.

Bilanz (TEUR)	2012	(vorl.) 2013	(Plan) 2014
Aktiva			
Anlagevermögen	48.034	0	0
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	8.933	0	0
Finanzanlagen	39.100	0	0
Umlaufvermögen	7.506	0	0
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	161	0	0
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	7.345	0	0
Rechnungsabgrenzungsposten	13	0	0
Summe Aktiva	**55.552**	**0**	**0**
Passiva			
Eigenkapital	42.650	0	0
Gezeichnetes Kapital	8.000	0	0
Kapitalrücklage	0	0	0
Gewinnrücklagen	47.489	0	0
Bilanzergebnis	-12.840	0	0
Sonderposten	47	0	0
Rückstellungen	1.246	0	0
Verbindlichkeiten	11.610	0	0
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	**55.552**	**0**	**0**

Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2012	(vorl.) 2013	(Plan) 2014
Gesamtleistung	570	520	549
Umsatzerlöse	570	520	549
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	175	806	2.430
Betriebsleistung	745	1.327	2.979
Betriebsaufwand	-2.694	-2.722	-2.851
Materialaufwand	-565	-420	-466
Personalaufwand	-941	-1.039	-1.064
Abschreibungen	-345	-345	-368
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-843	-918	-953
Betriebsergebnis	-1.949	-1.395	128
Finanzergebnis	-243	1.395	-128
Erträge aus Beteiligungen	8	1.504	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	2	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	139	130	75
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-391	-239	-203
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	-2.192	0	0
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0
Sonstige Steuern	-9	0	0
Jahresergebnis	**-2.201**	**0**	**0**

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2012	(vorl.) 2013	(Plan) 2014
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	105,6%	0,0%	0,0%
Anlagenintensität	86,5%	0,0%	0,0%
Abschreibungquote	0,7%	0,0%	0,0%
Investitionen	109	514	121
Investitionsquote	0,2%	0,0%	0,0%
Liquidität 3. Grades	157,5%	0,0%	0,0%
Eigenkapital	42.650	0	0
davon Gezeichnetes Kapital	8.000	0	0
Eigenkapitalquote	76,8%	0,0%	0,0%
Bankverbindlichkeiten	7.110	0	0
Veränderung Verschuldung	0	0	0
Verschuldungsgrad	30,3%	0,0%	0,0%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	-386,0%	0,0%	0,0%
Return on Investment (ROI)	-4,0%	0,0%	0,0%
Eigenkapitalrentabilität	-5,2%	0,0%	0,0%
Gesamtkapitalrentabilität	-3,3%	0,0%	0,0%
Materialintensität	75,8%	31,7%	15,6%
Rohertrag	5	100	83
EBIT	-1.939	109	128
EBITDA	-1.594	454	496
Kostendeckungsgrad	28,9%	100,0%	100,0%
Personal			
Personalintensität	126,2%	78,3%	35,7%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	-	12	14
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	11	11
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	23	23	25
Frauenanteil Beschäftigte	-	48%	44,0%
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	-	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Auszubildende	-	0,0%	0,0%
Altersdurchschnitt Beschäftigte	-	53,0	56,0
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	41	45	43
Frauenanteil innerhalb der Betriebsleitung	/	50,0%	50,0%
Frauenanteil innerhalb der Betriebskommission	/	25,0%	18,2%

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Im Geschäftsjahr 2014 wurden bei den durch den Eigenbetrieb verwalteten Versammlungsstätten und Bürgerhäusern Orangerie, Justus-Liebig-Haus, Bürgermeister-Pohl-Haus Wixhausen, Bürgerzentrum Zum Goldnen Löwen Arheilgen und Ernst-Ludwig-Saal Eberstadt insgesamt Einnahmen aus Mieten und Pachten von 300 TEUR erzielt. Der Haushaltsansatz von 298 TEUR konnte somit leicht überschritten werden.

Bei der Versammlungsstätte Orangerie, dem deutlich einnahmestärksten Objekt, betrugen die Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung 152 TEUR gegenüber 157 TEUR im Jahr 2013. Der leichte Rückgang begründet sich in der im Jahreszyklus leicht schwankenden Vermietungsfluktuation.

Im Justus-Liebig-Haus betrugen die Mieteinnahmen 57 TEUR im Jahr 2014 gegenüber 56 TEUR im Jahr 2013. Im Bürgermeister-Pohl-Haus Wixhausen betrugen die Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung 43 TEUR gegenüber 46 TEUR im Jahr 2013. Der leichte Rückgang begründet sich in der im Jahreszyklus leicht schwankenden Vermietungsfluktuation.
Im gut besuchten Bürgerhaus Zum Goldnen Löwen Arheilgen konnten mit den Mieteinnahmen von 26 TEUR die hohe Einnahmezahl von 30 TEUR im Jahr 2013 nicht ganz erreicht werden. Im Jahr 2014 haben weniger private und somit einnahmeintensive Veranstaltungen stattgefunden.

Im Ernst-Ludwig-Saal in Eberstadt war mit 22 TEUR im Jahr 2014 gegenüber 24 TEUR im Jahr 2013 ein leichter Einnahmerückgang zu verzeichnen.

Die Abteilung Messen und Märkte ist dem Eigenbetrieb seit 1997 als Abteilung zugeordnet und insbesondere zuständig für die Vergabe des Messplatzes Alsfelder Straße sowie für die Durchführung der Kerbveranstaltungen in Arheilgen, Bessungen, Eberstadt, Martinsviertel und Wixhausen. Die Gesamtmieteinnahmen im Wirtschaftsjahr 2014 aus dem Veranstaltungsbetrieb Messplatz und Marktplatz sowie den Beschickereinnahmen aus den Kirchweihen belaufen sich auf 270 TEUR gegenüber den Gesamtmieteinnahmen aus dem Jahr 2013 von 254 TEUR. Die Mehreinnahmen liegen maßgeblich in der durch Akquisition der Betriebsleitung im Jahr 2014 wieder durchgeführten Fachausstellung „Baumesse“ auf dem Messplatz begründet. Im Jahr 2014 wurden Investitionen von 121 TEUR vorgenommen. Diese wurden getätigt für den Einbau einer Beschallungsalarmierungsanlage im Justus-Liebig-Haus (51 TEUR), den Einbau einer Lüftungsanlage im Bürgerzentrum Zum Goldnen Löwen (50 TEUR) und den Abschluss notwendiger Brandschutzmaßnahmen im Bürgermeister-Pohl-Haus in Wixhausen (20 TEUR).

Der Eigenbetrieb beschäftigte zum 31. Dezember 2014 insgesamt 25 Mitarbeiter/innen, davon zwei Beamte.

Die Prüfung des Jahresabschlusses 2012 wurde durch die Firma Deloitte und Touche durchgeführt. Für 2012 wurde der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt. Die Prüfungen der Geschäftsjahre 2013 und 2014 durch die Firma Deloitte und Touche sind noch nicht abgeschlossen, es handelt sich daher bei den Angaben um vorläufige Daten (2013) bzw. um die Planwerte (2014). Es wird mit der Erteilung eines uneingeschränkten Bestätigungsvermerks gerechnet.

Zur Risikobewertung ist festzustellen, dass der Eigenbetrieb auf eine seit Jahren gute bis sehr gute Auslastung in den Versammlungsstätten und Bürgerhäusern und auch im Bereich Messen und Märkte verweisen kann und bei dem von der Betriebsleitung erwarteten Fortbestand kein Marktrisiko und dadurch auch kein unternehmensstrategisches Risiko zu befürchten ist. Der seit Jahren unveränderte Personalbestand garantiert die notwendige Betriebsqualität und verhindert ein leistungswirtschaftliches Risiko. Ein Personalrisiko wird absehbar nicht erwartet. Im Rahmen der Finanzwirtschaft und Investitionen werden absehbar keine Finanzrisiken erwartet. Eine Änderung der rechtlichen und vertraglichen Rahmenbedingung ist nicht vorgesehen und somit ist auch ein rechtliches Risiko nicht erkennbar.
Der Darmstädter Beteiligungskodex wird ab dem Geschäftsjahr 2012 angewendet. Eine Entsprechenserklärung für das Jahr 2014 wurde durch die Betriebsleitung und die Betriebskommission abgegeben.

Eigenbetrieb Immobilienmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt (IDA)

Anschrift:	Bessunger Straße 125, 64295 Darmstadt
Kontakt:	06151/ 132 645 sowie www.darmstadt.de
Gründung:	01.01.2008
Handelsregister:	-

Darstellung Unternehmenszweck

Zweck des Eigenbetriebs ist die bedarfsgerechte Versorgung der Organisationseinheiten und Dienststellen der Wissenschaftsstadt Darmstadt mit Grundstücken, Gebäuden und Räumen unter Berücksichtigung des Bedarfs des jeweiligen Nutzers und Darlegung der Vollkosten sowie die Verwaltung stadteigener und angemieteter Immobilien. Im Rahmen der sachgerechten Bewirtschaftung von Liegenschaften wird der Betrieb insbesondere in folgenden Bereichen tätig: An- und Verkauf von Grundstücks (-teilen), Bestellung, Rücknahme und Erwerb von Erbbaurechten, Ver- und Anmietung und Verpachtung von Grundstücken, Gebäuden, Räumen, ...

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Soweit die Aufgaben nicht zu den in § 121 Abs. 2 HGO aufgezählten Tätigkeiten gehören, sind die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Träger	
Sondervermögen der Wissenschaftsstadt Darmstadt	100,00%

Organe der Gesellschaft

Betriebsleitung
Betriebskommission
Stadtverordnetenversammlung
Magistrat

Betriebsleitung

Name, Vorname	Titel	Position	Vergütung
Lisowski, Joachim		Techn. Betriebsleitung	k.A.

Bezüge der Betriebsleitung

Die Bezüge der Betriebsleitung beliefen sich in 2014 auf 136,538 TEUR. Diese beinhalten auch Vergütungen von Mitgliedern, die unterjährig ausgeschieden sind.

Betriebskommission

Name, Vorname	Titel	Position	Vergütung
Reißer, Rafael	Bürgermeister	Vorsitzender	0 TEUR
Ahrend, Prof. Dr. Klaus-Michael		Mitglied	0 TEUR
Beppler, Gernot	Personalrat	Mitglied	0 TEUR
Fürst, Hans	Stadtverordneter	Mitglied	0 TEUR
Hang, Georg	Stadtverordneter	Mitglied	0 TEUR
Hoschek, Dr. Markus		Mitglied	0 TEUR
Kosub, Katrin	Stadtverordnete	Mitglied	0 TEUR
Kotoucek, Ctirad	Stadtverordneter	Mitglied	0 TEUR
Nogueira, German		Mitglied	0 TEUR
Rittmannsperger, Jürgen		Mitglied	0 TEUR
Schellenberg, André	Stadtkämmerer	Mitglied	0 TEUR
Schwaßmann, Dr. Helena	Stadtverordnete	Mitglied	0 TEUR
Weber, Horst	Personalrat	Mitglied	0 TEUR
Zuschke, Cornelia	Stadträtin	Mitglied	0 TEUR

Bezüge der Betriebskommission

Die Mitglieder der Betriebskommission erhalten keine Bezüge.

Bilanz (TEUR)	2012	(vorl.) 2013	(vorl.) 2014
Aktiva			
Anlagevermögen	322.603	326.117	307.776
Immaterielle Vermögensgegenstände	25	203	200
Sachanlagen	322.577	325.914	307.576
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	25.245	23.465	24.988
Vorräte	3.125	750	885
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	20.332	21.632	22.456
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	1.788	1.083	1.648
Rechnungsabgrenzungsposten	531	858	1.105
Summe Aktiva	**348.379**	**350.440**	**333.869**
Passiva			
Eigenkapital	207.922	225.453	229.615
Gezeichnetes Kapital	10.000	10.000	10.000
Kapitalrücklage	230.196	245.136	248.354
Gewinnrücklagen	0	0	0
Bilanzergebnis	-32.274	-29.683	-28.739
Sonderposten	2.682	2.477	2.393
Rückstellungen	20.672	17.517	17.552
Verbindlichkeiten	117.103	104.993	84.308
Rechnungsabgrenzungsposten	1	0	0
Summe Passiva	**348.379**	**350.440**	**333.869**

Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2012	(vorl.) 2013	(vorl.) 2014
Gesamtleistung	41.750	45.158	39.580
Umsatzerlöse	41.750	45.158	39.580
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	7.219	7.453	11.328
Betriebsleistung	48.969	52.611	50.908
Betriebsaufwand	-44.380	-45.824	-46.077
Materialaufwand	-25.712	-26.349	-25.788
Personalaufwand	-9.619	-9.984	-10.012
Abschreibungen	-7.101	-7.371	-7.729
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.948	-2.120	-2.548
Betriebsergebnis	4.588	6.787	4.831
Finanzergebnis	-4.310	-3.936	-3.675
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	388	239	237
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-4.698	-4.174	-3.913
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	279	2.851	1.156
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0
Sonstige Steuern	-211	-259	-268
Jahresergebnis	**67**	**2.592**	**888**

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2012	(vorl.) 2013	(vorl.) 2014
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	98,2%	99,7%	102,2%
Anlagenintensität	92,6%	93,1%	92,2%
Abschreibungquote	2,2%	2,3%	2,5%
Investitionen	20.195	12.648	10.506
Investitionsquote	6,3%	3,9%	3,4%
Liquidität 3. Grades	87,7%	103,5%	148,2%
Eigenkapital	207.922	225.453	229.615
davon Gezeichnetes Kapital	10.000	10.000	10.000
Eigenkapitalquote	59,7%	64,3%	68,8%
Bankverbindlichkeiten	100.061	90.196	74.649
Veränderung Verschuldung	10.432	-12.110	-20.684
Verschuldungsgrad	67,3%	55,3%	45,4%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	0,2%	5,7%	2,2%
Return on Investment (ROI)	0,0%	0,7%	0,3%
Eigenkapitalrentabilität	0,0%	1,1%	0,4%
Gesamtkapitalrentabilität	1,4%	0,7%	1,4%
Materialintensität	52,5%	50,1%	50,7%
Rohertrag	16.038	18.809	13.792
EBIT	4.588	6.787	4.831
EBITDA	11.690	14.158	12.561
Kostendeckungsgrad	100,1%	105,2%	101,8%
Personal			
Personalintensität	19,6%	19,0%	19,7%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	-	150	150
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	58	58
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	212	208	208
Frauenanteil Beschäftigte	-	28%	27,9%
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	-	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Auszubildende	-	0,0%	0,0%
Altersdurchschnitt Beschäftigte	-	k.A.	k.A.
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	45	48	48
Frauenanteil innerhalb der Betriebsleitung	/	0,0%	0,0%
Frauenanteil innerhalb der Betriebskommission	/	20,0%	21,4%

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Der Eigenbetrieb Immobilienmanagement (IDA) wurde zum 01. Januar 2008 gegründet. Nach den Vorschriften der Hessischen Gemeindeordnung in Verbindung mit dem Hessischen Eigenbetriebsgesetz wird der Eigenbetrieb IDA ohne eigene Rechtspersönlichkeit als Sondervermögen der Wissenschaftsstadt Darmstadt gemäß den Bestimmungen der Betriebssatzung geführt.

Gegenstand des Eigenbetriebes Immobilienmanagement ist die Versorgung aller städtischen Organisationseinheiten mit Immobilien und die Verwaltung dieser und angemieteter Objekte. Der Eigenbetrieb Immobilienmanagement errichtet, bewirtschaftet und verwaltet Bauten. Er erledigt ebenfalls alle Grundstücksgeschäfte und die Abwicklung von Erbbaurechten.

Im Jahr 2014 erfolgte der Verkauf des Wohnungsbestandes an die bauverein AG.

Die im Berichtsjahr durchgeführten Analysen haben keine bestandsgefährdenden Risiken aufgezeigt und nicht zu einer veränderten Ausrichtung des Unternehmens geführt. Die Liquidität des Eigenbetriebes war im Geschäftsjahr jederzeit gesichert.

Die Stellenübersicht weist 22 Beamtenstellen und 186 Arbeitnehmerstellen aus, von den Arbeitnehmerstellen sind 170 Stellen besetzt. Vollzeitäquivalent entspricht dies 21,71 Beamtenstellen und 170,26 Arbeitnehmerstellen.

Die Dienstvereinbarung zur flexiblen Arbeitszeit wurde eingehalten.

Der Jahresabschluss 2012 wird am 15.07.2015 der Betriebskommission zur Beschlussfassung vorgelegt. Bis Ende 2015 sollen die Abschlüsse bis einschließlich 2014 möglichst erstellt sein.

Es wird mit der Erteilung eines uneingeschränkten Bestätigungsvermerks gerechnet.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird angewendet. Eine Entsprechenserklärung für das Geschäftsjahr 2014 wurde bis zur Fertigstellung des Beteiligungsberichtes abgegeben.

Gemeinnützige Baugesellschaft mbH Erbach

Anschrift:	Siemensstraße 20, 64293 Darmstadt
Kontakt:	info@GBG-erbach.de
Gründung:	20.09.1920
Handelsregister:	HRB 8281, Amtsgericht Darmstadt

Darstellung Unternehmenszweck

Die Gesellschaft errichtet, betreut, bewirtschaftet und verwaltet Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen, darunter Eigenheime und Eigentumswohnungen. Die Gesellschaft kann außerdem alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus, und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen, Grundstücke erwerben, belasten und veräußern sowie Erbbaurechte ausgeben. Sie kann Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Gewerbebauten, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen bereitstellen. Die Gesellschaft darf auch sonstige Geschäfte betreiben, sofern diese dem Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar dienlich sind.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	
bauverein AG	94,79%
Stadt Erbach	3,52%
Sparkasse Odenwaldkreis	1,69%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Aufsichtsrat
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Position	Vergütung
Schmitzer, Günther	Mitglied	4,8 TEUR

Bezüge der Geschäftsführung

Die Bezüge der Geschäftsführung beliefen sich in 2014 auf 4,8 TEUR.

Aufsichtsrat

Name, Vorname	Position	Vergütung
Braun, Dr.-Ing. Hans-Jürgen	Vorsitzender	k.A.
Buschmann, Harald	stv. Vorsitzender	k.A.
Engelhardt, Claus	Mitglied	k.A.
Gunkel, Marcus	Mitglied	k.A.
Ihrig, Karlheinz	Mitglied	k.A.
Wörner, Franz-Peter	Mitglied	k.A.

Bezüge des Aufsichtrats

Die Bezüge des Aufsichtsrats beliefen sich in 2014 auf 0,75 TEUR.

Bilanz (TEUR)	2012	2013	2014
Aktiva			
Anlagevermögen	3.027	2.934	2.843
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	3.027	2.934	2.843
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	1.757	2.030	2.108
Vorräte	304	370	370
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	62	92	33
Wertpapiere	210	150	150
Liquide Mittel	1.180	1.418	1.555
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Aktiva	**4.784**	**4.964**	**4.950**
Passiva			
Eigenkapital	2.852	3.012	3.025
Gezeichnetes Kapital	154	154	154
Kapitalrücklage	0	0	0
Gewinnrücklagen	2.494	2.574	2.734
Bilanzergebnis	205	285	138
Rückstellungen	20	45	32
Verbindlichkeiten	1.903	1.892	1.876
Rechnungsabgrenzungsposten	9	14	17
Summe Passiva	**4.784**	**4.964**	**4.950**

Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2012	2013	2014
Gesamtleistung	902	1.005	998
Umsatzerlöse	875	944	998
Bestandsveränderungen	26	60	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	1	101	11
Betriebsleistung	903	1.106	1.009
Betriebsaufwand	-660	-764	-828
Materialaufwand	-481	-563	-594
Personalaufwand	0	-3	-6
Abschreibungen	-92	-92	-91
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-86	-106	-136
Betriebsergebnis	243	342	181
Finanzergebnis	2	-2	-3
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	13	7	6
Abschreibungen auf Finanzanlagen	-1	-0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-10	-9	-9
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	245	340	178
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-26	-37	-21
Sonstige Steuern	-14	-19	-19
Jahresergebnis	**205**	**285**	**138**

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2012	2013	2014
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	134,9%	143,7%	147,7%
Anlagenintensität	63,3%	59,1%	57,4%
Abschreibungquote	3,0%	3,1%	3,2%
Investitionen	0	0	0
Investitionsquote	0,0%	0,0%	0,0%
Liquidität 3. Grades	254,4%	276,3%	287,2%
Eigenkapital	2.852	3.012	3.025
davon Gezeichnetes Kapital	154	154	154
Eigenkapitalquote	59,6%	60,7%	61,1%
Bankverbindlichkeiten	1.232	1.203	1.174
Veränderung Verschuldung	-106	-10	-17
Verschuldungsgrad	67,7%	64,8%	63,6%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	22,7%	28,3%	13,8%
Return on Investment (ROI)	4,3%	5,7%	2,8%
Eigenkapitalrentabilität	7,2%	9,5%	4,6%
Gesamtkapitalrentabilität	4,5%	5,7%	3,0%
Materialintensität	53,3%	50,9%	58,9%
Rohertrag	421	442	404
EBIT	243	342	181
EBITDA	335	434	272
ROCE	4,9%	6,5%	3,3%
Personal			
Personalintensität	0,0%	0,3%	0,6%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	-	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Beschäftigte	-	0%	0,0%
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	-	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Auszubildende	-	0,0%	0,0%
Altersdurchschnitt Beschäftigte	-	0,0	0,0
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	0	0	0
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsführung	/	0,0%	0,0%
Frauenanteil innerhalb des Aufsichtsrats	/	0,0%	0,0%

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die Gemeinnützige Baugesellschaft mit beschränkter Haftung Erbach (im Folgenden GBGE) hat auf den von ihr erworbenen Grundstücken insgesamt 205 Wohnungen nebst 156 Garagen und Einstellplätzen errichtet.

Die GBGE hat das Geschäftsjahr 2014 mit einem Jahresüberschuss von 138 TEUR abgeschlossen (im Vorjahr 285 TEUR). Im Wesentlichen ist die Abweichung zum Vorjahr auf einen Verkaufserlös im Jahr 2013 in Höhe von 99 TEUR sowie einmalige Wertberichtigungen auf Forderungen von 38 TEUR im abgelaufenen Geschäftsjahr zurückzuführen.

Das Betriebsergebnis ist gegenüber dem Vorjahr von 342 TEUR auf 181 TEUR im Geschäftsjahr 2014 gesunken. Innerhalb des Betriebsergebnisses haben sich die sonstigen betrieblichen Erträge um 90 TEUR verringert, was hauptsächlich auf den Anlagenverkauf aus 2013 zurückzuführen ist. Der Betriebsaufwand hat sich insbesondere aufgrund gestiegener Instandhaltungskosten sowie Wertberichtigungen auf Forderungen insgesamt von 764 TEUR auf 828 TEUR im Wirtschaftsjahr 2014 erhöht.

Das Eigenkapital beträgt 3.025 TEUR (Vorjahr: 3.012 TEUR) und führt zu einer Eigenkapitalquote von 61,1 % (Vorjahr 60,7 %). Die Bilanzsumme hat sich zum Bilanzstichtag 31.12.2014 um 14 TEUR auf 4.950 TEUR verringert. Das Anlagevermögen hat sich von 2.934 TEUR auf 2.843 TEUR vermindert, dies resultiert aus den Abschreibungen in Höhe von 91 TEUR. Der Anteil des Anlagevermögens an der Bilanzsumme beläuft sich auf 57,4 % (Vorjahr: 59,1 %).

Die Gesellschaft wird durch langfristige Bankverbindlichkeiten finanziert. Der Cashflow - unter Zugrundelegung des Jahresüberschusses, Abschreibungen und Abnahme der Rückstellungen - beläuft sich im Geschäftsjahr 2014 auf 216 TEUR (Vorjahr: 402 TEUR).

Die bauverein AG ist zu 94,79 % an der Gesellschaft beteiligt.

Die für das Geschäftsjahr 2015 geplante Finanz- und Ertragslage wird es der Gesellschaft ermöglichen, ihrer Tilgungsverpflichtung auf die eingegangenen Verbindlichkeiten nachzukommen. Es wird mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 115 TEUR gerechnet, der aufgrund höherer Instandhaltungsaufwendungen leicht unter dem Jahresüberschuss im abgelaufenen Geschäftsjahr liegt.

Die Risiken in der Wohnungswirtschaft in Erbach reduzieren sich im Wesentlichen auf die Entwicklung des Zinsniveaus und des Leerstandes bei Immobilien. Derzeit ist eine wesentliche Erhöhung des Leerstandrisikos nicht ersichtlich.

Die GBGE wird dem Erscheinungsbild ihrer Immobilien und der Zufriedenheit ihrer Mieter auch zukünftig deutliche Aufmerksamkeit schenken und daher in diesem Bereich weiterhin Investitionen tätigen. Aus heutiger Sicht sind keine Risiken erkennbar, die die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft nachhaltig beeinflussen können.

Die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2014 der Gemeinnützigen Baugesellschaft mbH Erbach durch die Deloitte & Touche GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Mannheim, hat zu keinen Einwendungen geführt. Es wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird angewendet. Eine Entsprechenserklärung für das Geschäftsjahr 2014 wurde bis zur Fertigstellung des Beteiligungsberichts abgegeben.

GVD Grundstücksentwicklungs- und Verwertungsgesellschaft Darmstadt mbH

Anschrift:	Havelstraße 7 a, 64283 Darmstadt
Kontakt:	06151/ 130 1490 sowie www.gvd-darmstadt.de
Gründung:	2002
Handelsregister:	HRB 8611, Amtsgericht Darmstadt

Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand der Gesellschaft ist insbesondere der Erwerb, die Entwicklung, die Erschließung, die Bebauung, die Veräußerung und die Verwaltung der Ernst-Ludwig-Kaserne sowie der St.-Barbara-Siedlung bzw. evtl. anderer Grundstücke in Darmstadt sowie die gesamte Projektleitung der jeweiligen Konversionsmaßnahme.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	
Wissenschaftsstadt Darmstadt	52,00%
BSMF Beratungsgesellschaft für Stadterneuerung und Modernisierung mbH	16,00%
KUB Kommunal- und Unternehmensberatung GmbH	16,00%
Umweltplanung Bullermann Schneble GmbH	16,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Aufsichtsrat
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Position	Vergütung
Bullermann, Martin	Mitglied	0 TEUR
Wrenger, Rainer	Mitglied	0 TEUR

Bezüge der Geschäftsführung

Die Geschäftsleitung erhielt im Geschäftsjahr 2014 keine Bezüge.

Aufsichtsrat

Name, Vorname	Titel	Position	Vergütung
Zuschke, Cornelia	Stadträtin	Vorsitzende	0 TEUR
Kuhnert, Jan		stv. Vorsitzender	0,2 TEUR
Busch, Gerhard	Stadtrat	Mitglied	0,2 TEUR
Gehrke, Dr. Wolfgang	Stadtrat	Mitglied	0,2 TEUR
Liman, Heinrich		Mitglied	0,2 TEUR
Morr, Gaby		Mitglied	0,2 TEUR
Pakleppa, Ulrich	Stadtrat	Mitglied	0,2 TEUR
Partsch, Jochen	Oberbürgermeister	Mitglied	0 TEUR
Rudnick, Alexander		Mitglied	0,2 TEUR
Scharfenberg, Dieter		Mitglied	0,2 TEUR
Schellenberg, André	Stadtkämmerer	Mitglied	0,2 TEUR
Schneble, Helmut		Mitglied	0 TEUR

Bezüge des Aufsichtrats

Die Bezüge des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2014 beliefen sich auch 1,8 TEUR.

Bilanz (TEUR)	2012	2013	(vorl.) 2014
Aktiva			
Anlagevermögen	0	0	0
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	0	0	0
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	3.180	1.201	1.160
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	128	29	21
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	3.051	1.172	1.138
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Aktiva	**3.180**	**1.201**	**1.160**
Passiva			
Eigenkapital	2.107	1.044	989
Gezeichnetes Kapital	30	30	30
Kapitalrücklage	0	0	0
Gewinnrücklagen	0	0	0
Bilanzergebnis	2.077	1.014	959
Rückstellungen	1.010	144	163
Verbindlichkeiten	63	14	8
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	**3.180**	**1.201**	**1.160**

Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2012	2013	(vorl.) 2014
Gesamtleistung	1.117	0	0
Umsatzerlöse	3.186	0	0
Bestandsveränderungen	-2.069	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	1	33	13
Betriebsleistung	1.118	33	13
Betriebsaufwand	-409	-101	-64
Materialaufwand	-346	-60	-35
Personalaufwand	0	0	0
Abschreibungen	-0	-0	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-62	-41	-28
Betriebsergebnis	709	-68	-51
Finanzergebnis	6	6	2
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	6	6	2
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-0	-0	0
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	715	-62	-49
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-215	13	0
Sonstige Steuern	-15	-14	-6
Jahresergebnis	**485**	**-64**	**-55**

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2012	2013	(vorl.) 2014
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	>1.000%	0,0%	0,0%
Anlagenintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Abschreibungquote	110,0%	0,0%	0,0%
Investitionen	0	0	0
Investitionsquote	0,0%	0,0%	0,0%
Liquidität 3. Grades	296,3%	760,5%	677,9%
Eigenkapital	2.107	1.044	989
davon Gezeichnetes Kapital	30	30	30
Eigenkapitalquote	66,3%	86,9%	85,2%
Bankverbindlichkeiten	0	0	0
Veränderung Verschuldung	-87	-49	-6
Verschuldungsgrad	50,9%	15,1%	17,3%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	43,5%	0,0%	0,0%
Return on Investment (ROI)	15,3%	-5,3%	-4,7%
Eigenkapitalrentabilität	23,0%	-6,1%	-5,6%
Gesamtkapitalrentabilität	15,3%	-5,3%	-4,7%
Materialintensität	31,0%	181,0%	271,8%
Rohertrag	771	-60	-35
EBIT	709	-68	-51
EBITDA	710	-67	-51
ROCE	23,0%	-6,1%	-5,6%
Personal			
Personalintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	-	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Beschäftigte	-	0%	0,0%
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	-	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Auszubildende	-	0,0%	0,0%
Altersdurchschnitt Beschäftigte	-	0,0	0,0
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	0	0	0
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsführung	/	0,0%	0,0%
Frauenanteil innerhalb des Aufsichtsrats	/	16,7%	16,7%

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die Konversion der Fläche des ehemaligen Performance Art Center im Ernst-Ludwig-Park ist für die GVD abgeschlossen. Die Bebauung ist durch die Investoren im Laufe des Jahres 2014 fertig gestellt worden.

Mit der Entwicklung der St-Barbara-Siedlung hat sich die GVD im Jahr 2013 für den Deutschen Denkmalschutzpreis beworben.

Die GVD mbH hat im Geschäftsjahr 2014 einen Jahresfehlbetrag von 55 TEUR erzielt. Im Vorjahr belief sich der Jahresfehlbetrag auf 64 TEUR.

Die Eigenkapitalquote, gemessen an der Bilanzsumme, hat sich von 87% zum 31.12.2013 auf 85% zum 31.12.2014 verringert.

Die Geschäftsführung wird dem Aufsichtsrat vorschlagen, die Empfehlung an die Gesellschafterversammlung auszusprechen, den Jahresfehlbetrag von 55 TEUR verrechnet mit dem Gewinnvortrag aus dem Jahr 2013 von 1.013 TEUR auf neue Rechnung vorzutragen.

Aus heutiger Sicht sind keine Risiken erkennbar, die den Bestand der Gesellschaft gefährden werden.

Es ist beabsichtigt, an weiteren Konversionsprojekten in Darmstadt teilzunehmen.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird angewendet. Eine Entsprechenserklärung für das Geschäftsjahr 2014 wurde bis zur Fertigstellung des Beteiligungsberichts abgegeben.

Die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2014 der GVD GmbH durch die FALK & CO GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft/Steuerberatungsgesellschaft ist noch nicht abgeschlossen.

HEAG Wohnbau GmbH

Anschrift:	Bad Nauheimer Straße 4, 64289 Darmstadt
Kontakt:	06151/ 2815 755 sowie www.heagwohnbau.de
Gründung:	08.01.1991
Handelsregister:	HRB 4747, Amtsgericht Darmstadt

Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb, die Errichtung, der Betrieb und die Verwaltung von Immobilien und sonstigen Objekten und die Durchführung aller damit in Zusammenhang stehender Geschäfte. Die Gesellschaft kann außerdem alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen. Die Gesellschaft ist berechtigt, andere ähnliche Gesellschaften zu übernehmen oder sich an ihnen zu beteiligen. Weiterer Gegenstand ist die Vermittlung des Abschlusses von Verträgen über Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte, gewerbliche Räume oder Wohnräume oder der Nachweis einer Gelegenheit zum Abschluss solcher Verträge. Die Gesellschaft ist berechtigt, andere ähnliche Gesellschaften zu gründen, zu übernehmen oder sich an ihnen zu beteiligen.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

<u>Gesellschafter</u>	
BVD Gewerbe GmbH	94,99%
WDB Wissenschaftsstadt Darmstadt Beteiligungs GmbH & Co. KG	5,01%
<u>Beteiligungen</u>	
BVD Gewerbe GmbH	5,01%
BVD Immobilien GmbH & Co. Postsiedlung KG	0,10%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Position	Vergütung
Backmund, Stefan	Mitglied	4,8 TEUR
Riedel, Volker	Mitglied	110,1 TEUR

Bezüge der Geschäftsführung

Die Bezüge der Geschäftsführung beliefen sich im Jahr 2014 auf 114,9 TEUR.

Bilanz (TEUR)	2012	2013	2014
Aktiva			
Anlagevermögen	16.099	15.595	15.180
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	10.037	9.550	9.135
Finanzanlagen	6.063	6.045	6.045
Umlaufvermögen	3.728	4.402	4.593
Vorräte	965	926	1.006
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	382	609	406
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	2.381	2.867	3.181
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Aktiva	**19.827**	**19.998**	**19.774**
Passiva			
Eigenkapital	10.892	10.892	10.892
Gezeichnetes Kapital	5.120	5.120	5.120
Kapitalrücklage	5.676	5.676	5.676
Gewinnrücklagen	84	84	84
Bilanzergebnis	12	12	12
Rückstellungen	1.446	1.490	1.325
Verbindlichkeiten	7.489	7.616	7.557
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	**19.827**	**19.998**	**19.774**

Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2012	2013	2014
Gesamtleistung	4.468	4.433	4.691
Umsatzerlöse	4.345	4.472	4.610
Bestandsveränderungen	123	-39	81
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	130	277	69
Betriebsleistung	4.597	4.711	4.759
Betriebsaufwand	-2.692	-2.977	-2.987
Materialaufwand	-1.460	-1.593	-1.753
Personalaufwand	-490	-597	-441
Abschreibungen	-456	-433	-424
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-286	-354	-369
Betriebsergebnis	1.906	1.733	1.772
Finanzergebnis	21	95	67
Erträge aus Beteiligungen	0	13	8
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	237	329	330
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	6	0	0
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-222	-246	-271
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	1.927	1.829	1.839
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-4	-4	-4
Sonstige Steuern	-96	-96	-96
Ergebnisabführung	-1.827	-1.729	-1.739
Jahresergebnis	**0**	**0**	**0**

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2012	2013	2014
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	74,2%	77,4%	79,4%
Anlagenintensität	81,2%	78,0%	76,8%
Abschreibungquote	2,8%	2,8%	2,8%
Investitionen	0	0	0
Investitionsquote	0,0%	0,0%	0,0%
Liquidität 3. Grades	47,3%	55,5%	59,5%
Eigenkapital	10.892	10.892	10.892
davon Gezeichnetes Kapital	5.120	5.120	5.120
Eigenkapitalquote	54,9%	54,5%	55,1%
Bankverbindlichkeiten	0	0	0
Veränderung Verschuldung	990	127	-59
Verschuldungsgrad	82,0%	83,6%	81,5%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	40,9%	39,0%	37,1%
Return on Investment (ROI)	9,2%	8,6%	8,8%
Eigenkapitalrentabilität	16,8%	15,9%	16,0%
Gesamtkapitalrentabilität	10,3%	8,6%	10,2%
Materialintensität	31,7%	33,8%	36,8%
Rohertrag	3.008	2.840	2.938
EBIT	2.143	2.075	2.110
EBITDA	2.599	2.508	2.534
ROCE	11,7%	11,2%	11,5%
Personal			
Personalintensität	10,7%	12,7%	9,3%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	-	2	2
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	7	7
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	8	9	9
Frauenanteil Beschäftigte	-	78%	77,8%
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	-	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Auszubildende	-	0,0%	0,0%
Altersdurchschnitt Beschäftigte	-	47,0	48,8
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	61	66	49
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsführung	/	0,0%	0,0%

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Wie in den Vorjahren ist die HEAG Wohnbau GmbH (im weiteren Wohnbau) in der Immobilienwirtschaft und den Immobiliendienstleistungen tätig. Die Immobilienwirtschaft bildet das Kerngeschäftsfeld Wohnimmobilien - die Bewirtschaftung eigener und fremder Mietwohnungen, die Bewirtschaftung eigener und fremder Gewerbeimmobilien sowie die Bewirtschaftung von fünf fremden Studentenwohnheimen. Die Geschäftsfelder Eigentumsverwaltung und Maklerservice gehören zu den Immobiliendienstleistungen. Die Entwicklung des Unternehmens wird sowohl von der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung als auch von der Entwicklung auf den Immobilienmärkten, insbesondere in der Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main, geprägt.

Zum 31. Dezember 2014 umfasste der eigene Immobilienbestand der Wohnbau 510 Mietwohnungen, 71 Mansarden und 4 Gewerbeeinheiten mit einer Wohn- und Nutzfläche von 36.054,77 m². Darüber hinaus bewirtschaftete die Wohnbau für die bauverein AG, die HEAG Holding AG, die Pensionszuschusskasse HEAG (PZK) und Sonstige im Rahmen von Geschäftsbesorgungs- und Verwalterverträgen insgesamt 1.556 fremde Mietwohnungen, 585 Studentenwohnplätze, 35 fremde Gewerbeeinheiten sowie 872 fremde Garagen und Stellplätze. Zudem verwaltete die Wohnbau nach dem Wohnungseigentumsgesetz für 54 Eigentümergemeinschaften insgesamt 1.116 Wohnungen, 13 Gewerbeeinheiten sowie 56 Garagen und Stellplätze. Durch die stetig steigende Einwohnerzahl ist bei den Mietwohnungen in der Wissenschaftsstadt Darmstadt unverändert ein Nachfrageüberhang zu verzeichnen, was sich an der faktischen Vollvermietung des eigenen Wohnimmobilienbestands widerspiegelt.

Die Wohnbau erwirtschaftete im Jahr 2014 Umsatzerlöse von 4.610,2 TEUR (Vorjahr 4.472,3 TEUR). Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit schließt mit einem Überschuss von 1.839 TEUR (Vorjahr: 1.829 TEUR). Im Wesentlichen wird das Ergebnis aus der Hausbewirtschaftung beeinflusst. Auf der Aktivseite der Bilanz hat sich das Anlagevermögen um die planmäßigen Abschreibungen um 415,2 TEUR auf 15.179,8 TEUR verringert (Vorjahr 15.595 TEUR). Das Anlagevermögen ist mit einem einzigen Darlehen in Höhe von 4.000 TEUR zinsgünstig finanziert. Auf der Passivseite der Bilanz verfügt die Wohnbau zum 31. Dezember 2014 über zum Vorjahr unverändertes Eigenkapital von 10.892 TEUR. Der Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital betrug 55,1 % nach 54,5 % im Vorjahr. Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit beträgt 2.045 TEUR nach 2.294 TEUR im Vorjahr.

Aufgrund der aktuellen Nachfragesituation sowie der geringen Leerstands- und Mietausfallquote sieht die Wohnbau für das Kerngeschäft keine wesentlichen bestandsgefährdenden Risiken sowie sonstige Risiken mit wesentlichem Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage. Im politischen und rechtlichen Umfeld werden in den nächsten zwei Jahren keine gravierenden Veränderungen erwartet. Für die Wohnungs- und Immobilienwirtschaft sind ein weiterhin niedriges Zinsniveau sowie steigende Baupreise, Mieten und Energiekosten erkennbar. Durch die stetig steigende Einwohnerzahl bleibt die Wissenschaftsstadt Darmstadt, als attraktiver Standort von Hochschulen und innovativen Technologie- und IT-Unternehmen ein nachgefragter Wohnstandort. Die Wohnbau geht für 2015 von einer unverändert positiven Ertragslage aus. Der Schwerpunkt der Unternehmenstätigkeit wird auch in Zukunft die Bewirtschaftung der Wohnungsbestände sein. Die Leerstandsituation wird sich wegen der konstanten Nachfrage nach Wohnraum in Darmstadt nicht negativ verändern. Im Zuge von Anschlussvermietungen nutzt die Wohnbau weiterhin konsequent die vorhandenen Marktpotentiale.

Für die folgenden zwei Geschäftsjahre erwartet die Wohnbau Umsatzerlöse von 4.616,8 TEUR und 4.736,8 TEUR sowie Jahresergebnisse von 1.852,1 TEUR und 1.899,4 TEUR. Dies resultiert zum einen aus der Erhöhung der Bestandsmieten und zum anderen aus dem Ausnutzen von Marktpotentialen bei Neuvermietungen.
Die erwarteten Ergebnisse sind – unter Berücksichtigung der Sicherung der außenstehenden Gesellschafter (Ausgleichzahlung an den Minderheitsgesellschafter) – aufgrund des bestehenden Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag an die BVD Gewerbe GmbH, Darmstadt, abzuführen. Die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2014 der Wohnbau durch die Deloitte & Touche GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Mannheim, hat zu keinen Einwendungen geführt. Es wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.
Der Darmstädter Beteiligungskodex wird angewendet. Eine Entsprechenserklärung für das Geschäftsjahr 2014 konnte bis zur Fertigstellung des Beteiligungsberichts nicht abgegeben werden.

HSE Wohnpark GmbH & Co. KG

Anschrift:	Frankfurter Straße 110, 64293 Darmstadt
Kontakt:	-
Gründung:	30.09.1993
Handelsregister:	HRA 6228, Amtsgericht Darmstadt

Darstellung Unternehmenszweck

Unternehmenszweck ist die Errichtung, Betreuung, Bewirtschaftung und Verwaltung von Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen, insbesondere die Errichtung eines Wohnparks im Stadtteil Kranichstein der Stadt Darmstadt, zu dem auch die Errichtung eines Seniorenstifts gehört.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	
HEAG Südhessische Energie AG (HSE)	100,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Position	Vergütung
HSE Wohnpark Verwaltungs-GmbH, vertreten durch:		
Ehrhard, Ernst-Ludwig	Mitglied	0 TEUR
Niedermaier, Andreas	Mitglied	0 TEUR

Bezüge der Geschäftsführung

Die Geschäftsführung erhält von der Gesellschaft keine Vergütung.

Bilanz (TEUR)	2012	2013	2014
Aktiva			
Anlagevermögen	7.890	6.777	5.663
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	7.890	6.777	5.663
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	39	37	37
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst.Vermögensgegenstände	1	0	0
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	38	37	37
Rechnungsabgrenzungsposten	175	172	169
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	8.974	8.681	8.589
Summe Aktiva	**17.077**	**15.666**	**14.459**
Passiva			
Eigenkapital	0	0	0
Kapitalanteile	20.452	20.452	20.452
Rücklage	0	0	0
Bilanzergebnis	-29.426	-29.133	-29.041
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	8.974	8.681	8.589
Rückstellungen	7	11	465
Verbindlichkeiten	17.071	15.656	13.994
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	**17.077**	**15.666**	**14.459**

Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2012	2013	2014
Gesamtleistung	2.600	2.600	2.600
Umsatzerlöse	2.600	2.600	2.600
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	0	0	0
Betriebsleistung	2.600	2.600	2.600
Betriebsaufwand	-1.588	-1.587	-2.051
Materialaufwand	0	0	0
Personalaufwand	0	0	0
Abschreibungen	-1.113	-1.113	-1.113
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-475	-474	-937
Betriebsergebnis	1.012	1.013	549
Finanzergebnis	-894	-719	-458
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-894	-719	-458
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	118	293	92
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0
Sonstige Steuern	0	0	0
Jahresergebnis	**118**	**293**	**92**

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2012	2013	2014
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	177,8%	174,2%	164,8%
Anlagenintensität	46,2%	43,3%	39,2%
Abschreibungsquote	14,1%	16,4%	19,7%
Investitionen	0	0	0
Investitionsquote	0,0%	0,0%	0,0%
Liquidität 3. Grades	1,3%	1,0%	0,7%
Eigenkapital	0	0	0
davon Gezeichnetes Kapital	20.452	20.452	20.452
Eigenkapitalquote	0,0%	0,0%	0,0%
Bankverbindlichkeiten	14.030	11.806	9.333
Veränderung Verschuldung	-1.247	-1.415	-1.661
Verschuldungsgrad	0,0%	0,0%	0,0%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	4,5%	11,3%	3,5%
Return on Investment (ROI)	0,7%	1,9%	0,6%
Eigenkapitalrentabilität	0,0%	0,0%	0,0%
Gesamtkapitalrentabilität	0,7%	1,9%	0,6%
Materialintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Rohertrag	2.600	2.600	2.600
EBIT	1.012	1.013	549
EBITDA	2.125	2.126	1.663
ROCE	5,9%	6,5%	3,9%
Personal			
Personalintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	-	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Beschäftigte	-	0,0%	0,0%
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	-	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Auszubildende	-	0,0%	0,0%
Altersdurchschnitt Beschäftigte	-	0	0
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	0	0	0
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsführung	/	0,0%	0,0%

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die HSE Wohnpark GmbH & Co. KG ist Eigentümerin einer als Seniorenwohnanlage genutzten Immobilie in Darmstadt-Kranichstein, die an eine Betreibergesellschaft verpachtet ist. Die Verpachtung der Wohnanlage ist mindestens bis zum Jahr 2017 gesichert. Die Geschäftsführung erfolgt durch die Komplementärin HSE Wohnpark Verwaltungs-GmbH, Darmstadt. Kommanditistin ist die HEAG Südhessische Energie AG (HSE). Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal.

Die Gesellschaft verfügt nahezu ausschließlich über Anlagevermögen, das sich entsprechend den planmäßigen Abschreibungen verändert hat und 39,2 % (Vorjahr: 43,3 %) der Bilanzsumme ausmacht. Die degressiven Abschreibungen aus den Vorjahren sind im Wesentlichen der Grund für den entstandenen Bilanzverlust. Das Anlagevermögen ist über ein langfristiges Darlehen eines Kreditinstituts mit Laufzeit bis 2018 finanziert, das im Geschäftsjahr 2014 planmäßig weiter getilgt wurde.
Das kurz- bis mittelfristige Fremdkapital ist unter Berücksichtigung der künftigen Einzahlungen durch die Pachteinnahmen sowie durch kurz- bis mittelfristig zu realisierende Vermögensgegenstände gedeckt. Der von der Kommanditistin gewährte Finanzrahmen wurde im Berichtsjahr von 4.000 TEUR auf 5.000 TEUR aufgestockt und wird der Gesellschaft auch künftig zur Verfügung stehen, so dass die Liquidität stets gesichert ist.
Die Umsatzerlöse waren mit 2.600 TEUR gegenüber dem Vorjahr unverändert und resultieren aus Mieteinnahmen. Auch die Abschreibungen haben sich nur unwesentlich verändert, während die Zinsaufwendungen insbesondere aufgrund einer Zinsanpassung bei einem Bankdarlehen zum Ende des Vorjahres um 312 TEUR im Vergleich zum Vorjahr gesunken sind. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind im Wesentlichen aufgrund einer Rückstellungsbildung um 463 TEUR im Vergleich zum Vorjahr gestiegen. Das Geschäftsjahr schloss mit einem Jahresüberschuss von 92 TEUR ab.

Investitionen wurden im Geschäftsjahr 2014 nicht getätigt.

Für das Geschäftsjahr 2015 sind keine Änderungen der Geschäftstätigkeit beabsichtigt, so dass sich die Umsätze und das Ergebnis mit Berücksichtigung des Einmaleffekts durch die Bildung der Rückstellung auf dem Niveau des Jahres 2014 bewegen werden.

Den Anforderungen des „Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich“ hinsichtlich der Verpflichtung zum Risikomanagement und der Anwendung von Kontrollsystemen wird Rechnung getragen. Der Geschäftsführung sind danach keine Risiken bekannt, die für das Unternehmen bestandsgefährdend sind und nicht durch geeignete Gegenmaßnahmen adäquat gesteuert werden können.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2014 erfolgte durch Deloitte & Touche GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, welche den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt hat.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird angewendet. Eine Entsprechenserklärung für das Geschäftsjahr 2014 wurde bis zur Fertigstellung des Beteiligungsberichtes abgegeben.

HSE Wohnpark Verwaltungs-GmbH

Anschrift:	Frankfurter Straße 110, 64293 Darmstadt
Kontakt:	-
Gründung:	04.10.1993
Handelsregister:	HRB 5176, Amtsgericht Darmstadt

Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Verwaltung des Wohnparks Kranichstein sowie die Übernahme der persönlichen Haftung (Komplementär des Wohnparks) und der Geschäftsführung. Die Gesellschaft darf auch sonstige Geschäfte betreiben, sofern dies dem Gesellschaftszweck mittelbar oder unmittelbar dienlich ist.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

HEAG Südhessische Energie AG (HSE)	100,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Position	Vergütung
Sprenger, Thomas	Geschäftsführer	k.A.
Niedermaier, Andreas	Mitglied	k.A.

Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

TEUR	2012	2013	2014
Gesamtleistung	0	0	0
Jahresergebnis	1	1	1
Eigenkapital	28	29	30
Bilanzsumme	35	38	38
Investitionen	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt (inkl. Azubis)	0	0	0

ImmoSelect GmbH

Anschrift:	Soderstraße 14, 64283 Darmstadt
Kontakt:	06151/ 397 790 sowie www.immoselect.com
Gründung:	25.10.2001
Handelsregister:	HRB 8409, Amtsgericht Darmstadt

Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Verwaltung von Eigentümergemeinschaften und die Vermietung von gewerblich nutzbaren Objekten, sowie der Vertrieb von Immobilien im Hinblick auf die Schaffung von breitgestreutem Eigentum für weite Kreise der Bevölkerung im Rahmen der öffentlichen Daseinsvorsorge.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	
bauverein AG	100,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Position	Vergütung
Nogueira, German	Mitglied	0 TEUR
Sander, Alexander	Mitglied	126,8 TEUR

Bezüge der Geschäftsführung

Die Bezüge für die Geschäftsführung beliefen sich in 2014 auf 126,8 TEUR.

Bilanz (TEUR)	2012	2013	2014
Aktiva			
Anlagevermögen	23	25	21
Immaterielle Vermögensgegenstände	5	4	12
Sachanlagen	18	21	9
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	298	296	337
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	235	83	43
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	63	213	294
Rechnungsabgrenzungsposten	1	2	0
Summe Aktiva	**322**	**323**	**358**
Passiva			
Eigenkapital	76	76	76
Gezeichnetes Kapital	26	26	26
Kapitalrücklage	24	24	24
Gewinnrücklagen	0	0	0
Bilanzergebnis	26	26	26
Rückstellungen	42	18	209
Verbindlichkeiten	204	230	73
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	**322**	**323**	**358**

Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2012	2013	2014
Gesamtleistung	549	455	641
Umsatzerlöse	549	455	641
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	0	23	35
Betriebsleistung	549	478	676
Betriebsaufwand	-397	-331	-672
Materialaufwand	-239	-139	-169
Personalaufwand	-17	-57	-362
Abschreibungen	-5	-6	-16
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-135	-130	-125
Betriebsergebnis	152	146	5
Finanzergebnis	-4	-0	0
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-4	-0	0
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	148	146	5
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0
Sonstige Steuern	0	0	-0
Ergebnisabführung	0	-146	-5
Jahresergebnis	**148**	**0**	**0**

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2012	2013	2014
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	324,7%	305,0%	361,9%
Anlagenintensität	7,2%	7,7%	5,8%
Abschreibungquote	23,5%	22,6%	78,0%
Investitionen	17	9	129
Investitionsquote	73,0%	36,3%	617,2%
Liquidität 3. Grades	121,0%	119,7%	119,4%
Eigenkapital	76	76	76
davon Gezeichnetes Kapital	26	26	26
Eigenkapitalquote	23,5%	23,4%	21,2%
Bankverbindlichkeiten	0	0	0
Veränderung Verschuldung	-145	26	-157
Verschuldungsgrad	325,1%	327,5%	372,6%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	27,0%	32,0%	0,7%
Return on Investment (ROI)	46,0%	45,1%	1,3%
Eigenkapitalrentabilität	195,6%	192,7%	6,0%
Gesamtkapitalrentabilität	47,3%	45,1%	1,3%
Materialintensität	43,5%	29,0%	25,0%
Rohertrag	310	316	472
EBIT	152	146	5
EBITDA	157	152	21
ROCE	117,8%	50,7%	3,6%
Personal			
Personalintensität	3,1%	12,0%	53,5%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	-	1	2
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	1	1
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	1	2	3
Frauenanteil Beschäftigte	-	50%	33,3%
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	-	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Auszubildende	-	0,0%	0,0%
Altersdurchschnitt Beschäftigte	-	30,0	38,0
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	17	29	121
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsführung	/	0,0%	0,0%

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die ImmoSelect GmbH ist hauptsächlich für die Vermarktung von Beständen der bauverein AG und ihren Tochtergesellschaften in Darmstadt und Umgebung als Makler tätig. Sie übernimmt auch für Kapitalanleger die Suche nach geeigneten Mietern der Immobilien.

Zwischen der ImmoSelect GmbH und deren alleinigen Gesellschafterin bauverein AG, Darmstadt, besteht ein Gewinnabführungsvertrag, der im Jahr 2013 mit einer Laufzeit von fünf Jahren abgeschlossen wurde.

Das Geschäftsjahr war erneut von einer erweiterten Vertriebstätigkeit geprägt. Die Gesellschaft schloss im Geschäftsjahr 2014 im Rahmen ihres Kerngeschäftes für die bauverein AG insgesamt 17 Wohnungsverkäufe aus dem Mieterprivatisierungsprogramm 2003 und 84 Wohnungsverkäufe aus dem Programm 2008 abgeschlossen. Aus Bauträgerrestanten der bauverein AG wurden 4 Kaufverträge ab. Für die BVD New Living GmbH & Co. KG wurden 4 Kaufverträge abgeschlossen. Weiterhin leistete die Gesellschaft Unterstützung beim Portfolioverkauf der Wohnungsgesellschaft HEGEMAG GmbH & Co. Nordhessen KG und unterstützte die Abwicklung der Bauträgerprojekte der bauverein AG und der BVD New Living GmbH & Co. KG im Rahmen der Vertriebssteuerung.

Die Gesellschaft Schloss das Jahr 2014 mit einem verminderten Jahresüberschuss vor Gewinnabführung von 5 TEUR ab. Das Betriebsergebnis hat sich um 142 TEUR zum Vorjahr auf 5 TEUR im Geschäftsjahr 2014 vermindert.

Investitionen fanden im Geschäftsjahr 2014 in Höhe von 13 TEUR statt.

Die Gesellschaft wird konzernintern finanziert. Der Cashflow unter Zugrundelegung des Jahresergebnisses vor Gewinnabführung, der Veränderungen der langfristigen Rückstellungen und der Abschreibung beläuft sich im Geschäftsjahr 2014 auf 21 TEUR gegenüber 151 TEUR im Vorjahr. Die bauverein AG ist zu 100% an der Gesellschaft beteiligt und sichert als Gesellschafterin die Auftragslage.

Auf Basis der Planungsprämissen für 2015 werden Umsatzerlösen in Höhe von 429 TEUR erwartet. Die integrierte Unternehmensplanung der Gesellschaft geht für 2015 von einem Jahresüberschuss vor Gewinnabführung von rd. 35 TEUR aus.

Die Risiken für die Gesellschaft beschränken sich derzeitig auf unerwartete Reduzierungen innerhalb der Vertriebsvolumina der bauverein AG bei einem weiterhin sehr günstigen Verkäufermarkt und einer großen Nachfrage nach Immobilien. Zur weiteren Verstärkung der Bemühungen um private Auftraggeber im Bereich von Bestandsimmobilien wird die ImmoSelect sich durch mehr Außenwerbung in Darmstadt zukünftig präsentieren.

Die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2014 der ImmoSelect GmbH durch die Deloitte & Touche GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Mannheim, ist beendet und hat zu keinen Einwendungen geführt. Es wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird angewendet. Eine Entsprechenserklärung für das Geschäftsjahr 2014 wurde bis zur Fertigstellung des Beteiligungsberichtes abgegeben.

Institut Wohnen und Umwelt GmbH

Anschrift:	Rheinstraße 65, 64295 Darmstadt
Kontakt:	06151/ 290 40 sowie www.iwu.de
Gründung:	1971
Handelsregister:	HRB 1649, Amtsgericht Darmstadt

Darstellung Unternehmenszweck

Zweck der Gesellschaft ist die Förderung von Wissenschaft und Forschung. Die Gesellschaft soll durch wissenschaftliche Forschungen und Beratung in interdisziplinärer Zusammenarbeit die gegenwärtigen und zukünftigen Formen des Wohnens und der Umwelt untersuchen, Forschungsergebnisse und Reformvorschläge für Politik, Bürger und Wirtschaft unterbreiten, um insbesondere eine nachhaltige Verbesserung der Lebensverhältnisse förderungswürdiger und benachteiligter Menschen zu erreichen. Außerdem soll die effiziente, sozialverträgliche Nutzung von Energie und Umwelt sowie deren Auswirkungen erforscht werden. (...)

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	
Land Hessen	60,00%
Wissenschaftsstadt Darmstadt	40,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung
Institutskonferenz

Geschäftsführung

Name, Vorname	Position	Vergütung
Meyer, Dr. Monika	Mitglied	110,7 TEUR

Bezüge der Geschäftsführung

Die Bezüge der Geschäftsführung beliefen sich in 2014 auf 110,7 TEUR.

Bilanz (TEUR)	2012	2013	(vorl.) 2014
Aktiva			
Anlagevermögen	469	430	355
Immaterielle Vermögensgegenstände	24	16	7
Sachanlagen	419	388	322
Finanzanlagen	26	26	26
Umlaufvermögen	2.189	1.161	1.427
Vorräte	162	21	226
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	124	234	116
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	1.904	907	1.085
Rechnungsabgrenzungsposten	14	16	24
Summe Aktiva	**2.672**	**1.607**	**1.805**
Passiva			
Eigenkapital	200	200	200
Gezeichnetes Kapital	200	200	200
Kapitalrücklage	0	0	0
Gewinnrücklagen	0	0	0
Bilanzergebnis	0	0	0
Sonderposten	443	404	329
Rückstellungen	172	235	205
Verbindlichkeiten	1.857	767	1.072
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	**2.672**	**1.607**	**1.805**

Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2012	2013	(vorl.) 2014
Gesamtleistung	1.806	2.229	1.319
Umsatzerlöse	1.112	2.879	1.606
Bestandsveränderungen	694	-650	-287
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	68	63	85
Betriebsleistung	1.874	2.292	1.404
Betriebsaufwand	-4.126	-5.390	-3.979
Materialaufwand	-1.072	-2.094	-731
Personalaufwand	-2.458	-2.425	-2.499
Abschreibungen	-121	-115	-113
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-475	-756	-636
Betriebsergebnis	-2.252	-3.098	-2.575
Finanzergebnis	2	1	1
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2	1	1
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	-2.250	-3.097	-2.574
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0
Sonstige Steuern	0	0	0
Ergebnisübernahme	2.250	3.097	2.574
Jahresergebnis	**0**	**0**	**0**

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2012	2013	(vorl.) 2014
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	42,7%	46,5%	56,4%
Anlagenintensität	17,5%	26,7%	19,6%
Abschreibungquote	25,8%	26,7%	31,7%
Investitionen	149	76	38
Investitionsquote	31,8%	17,7%	10,6%
Liquidität 3. Grades	107,9%	115,8%	111,8%
Eigenkapital	200	200	200
davon Gezeichnetes Kapital	200	200	200
Eigenkapitalquote	7,5%	12,4%	11,1%
Bankverbindlichkeiten	0	0	0
Veränderung Verschuldung	879	-1.090	305
Verschuldungsgrad	510,8%	316,5%	396,1%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	-124,6%	-139,0%	-195,2%
Return on Investment (ROI)	-84,2%	-192,8%	-142,6%
Eigenkapitalrentabilität	< - 1.000%	< - 1.000%	< - 1.000%
Gesamtkapitalrentabilität	-84,2%	-192,8%	-142,6%
Materialintensität	57,2%	91,4%	52,1%
Rohertrag	734	134	588
EBIT	-2.252	-3.098	-2.575
EBITDA	-2.131	-2.984	-2.462
Kostendeckungsgrad	45,5%	42,5%	35,3%
Personal			
Personalintensität	131,2%	105,8%	178,0%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	-	24	24
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	16	15
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	40	40	39
Frauenanteil Beschäftigte	-	40%	38,5%
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	-	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Auszubildende	-	0,0%	0,0%
Altersdurchschnitt Beschäftigte	-	50,0	50,0
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	61	61	64
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsführung	/	100,0%	100,0%

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die Institut Wohnen und Umwelt GmbH untersucht durch Grundlagenforschung die gegenwärtigen Formen des Wohnens und Zusammenlebens und die Möglichkeiten einer sparsamen und rationellen umwelt- und sozialverträglichen Nutzung von Energie. Dafür werden ihr in einem jährlich neu definierten Umfang Mittel und Ressourcen von den Gesellschaftern zur Verfügung gestellt. Daneben nimmt das Institut an nationalen und internationalen Forschungsprojekten teil und untersucht auftragsbezogen Fragestellungen von allgemeinem Interesse aus den o. a. Bereichen. Mit 934 TEUR liegt der Auftragsbestand deutlich (- 25%) unter dem Vorjahresniveau. Der Auftragsbestand entspricht einer Personalauslastung für knapp 9 Monate. Einige signifikante Auftragseingänge im Ersten Quartal lassen erwarten, dass bis Jahresende 2015 wieder ein auskömmliches Niveau erreicht wird.

Die Gesamtleistungen lagen im Jahr 2014 bei 1.319 TEUR und damit 910 TEUR unter dem Vorjahr. Die Bilanzsumme belief sich auf 1.805 TEUR und war damit gut 200 TEUR höher als im Jahr 2013.

Auf Grund der gewählten Unternehmensstruktur kann abschlusstechnisch kein Jahresergebnis entstehen. Sich buchungstechnisch ergebende Gewinne oder Verluste werden über ein Ausgleichpostenkonto für Zuschüsse ausgeglichen. Dieser Posten beträgt zum Ende des abgelaufenen Geschäftsjahrs 998 TEUR und ist als Verbindlichkeit aus sonstigen Zuwendungen innerhalb der sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen (Vorjahr: 527 TEUR). Die Änderung um rund 471 TEUR hat den Ergebnisausgleich reduziert. Das IWU ist ein gemeinnütziges Unternehmen ohne Gewinnerzielungsabsicht.

Die Gesamtinvestitionen haben sich mit knapp 38 TEUR halbiert. Hier zehren wir noch von den Erneuerungs- und Ersatzinvestitionen der Jahre 2011 und 2012.

Die zahlungswirksamen Aufwendungen und Investitionen in Höhe von insgesamt 4.113 TEUR wurden durch die institutionelle Förderung des Landes Hessen mit 1.500 TEUR, Förderung der Wissenschaftsstadt Darmstadt mit 240 TEUR, Einnahmen aus Projekten in Höhe von 2.527 TEUR und sonstige Einnahmen (23 TEUR) finanziert. Der Kassenbestand erhöhte sich um 177 TEUR auf 1.110 TEUR.

Rund 80% unserer Aufträge kommen aus dem öffentlichen Bereich. Die gesetzlich geforderte Konsolidierung der öffentlichen Haushalte kann uns dabei doppelt treffen. Neben einer zu befürchtenden Reduzierung der Fördermittel, ist auch ein Rückgang öffentlicher Forschungsaufträge zu erwarten.

Die Mehrheit unserer Forschungsprojekte beschäftigt sich mit Ressourcenschonung und CO_2-Minderung. Das Bürogebäude genügt dem Passivhausstandard. Alle eingesetzten elektrischen und elektronischen Geräte weisen eine sehr hohe Energieeffizienz auf. Die Möglichkeit, über ein Jobticketangebot für die Mitarbeiter den Individualverkehr zu reduzieren, wird aktuell geprüft. Flexible Arbeitszeiten und das Angebot von Teilzeitarbeit erleichtern die Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

Die langfristig und strategisch angelegten Entscheidungen der Gesellschafter – Erhöhung der institutionelle Förderung für das IWU durch das Land Hessen, Kostentragung der Büroräume durch die Wissenschaftsstadt Darmstadt - stellen sicher, dass auch in Zukunft Grundlagenforschung im IWU betrieben werden kann. Dies ist auch in dem für 2015 aufgestellten und bereits verabschiedeten Haushaltsplan manifestiert.

Die Prüfung des Jahresabschlusses 2013 durch den Wirtschaftsprüfer Dr. Drewes, Büdingen, wurde im Mai 2014 im Institut durchgeführt. Der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk wurde erteilt. Auf der Gesellschafterversammlung vom 07. Juli 2014 wurde der Jahresabschluss 2013 festgestellt und die Geschäftsführung entlastet. Zum Wirtschaftsprüfer für das Geschäftsjahr 2014 wurde Herr Dr. Drewes bestellt. Mit der Erteilung des Prüfvermerks wird gerechnet.

Das Unternehmen fällt nicht in den Geltungsbereich des Darmstädter Beteiligungskodex (keine Mehrheitsbeteiligung der Wissenschaftsstadt Darmstadt). Der Kodex wird daher nicht angewendet.

Stadtbau Freiberg GmbH

Anschrift:	Beuststraße 1, 09599 Freiberg
Kontakt:	03731/ 3960 0 sowie www.stadtbau.net
Gründung:	11.12.1990
Handelsregister:	HRB 6393, Amtsgericht Chemnitz

Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand der Gesellschaft ist die Bewirtschaftung, Verwaltung, Betreuung und Errichtung von Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen. Die Gesellschaft kann als Sanierungsträger entsprechend dem Baugesetzbuch tätig werden. Sie kann alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen, Grundstücke erwerben, belasten und veräußern sowie Erbbaurechte ausgeben. Bei der Bereitstellung von Mietwohnungen sollen in angemessener Weise soziale Belange berücksichtigt werden. Die Gesellschaft kann Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Gewerbebauten, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen bereitstellen.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	
Städtische Wohnungsgesellschaft Freiberg/Sachsen mbH	100,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Aufsichtsrat
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Position	Vergütung
Krumpfer, Andrea	Mitglied	k.A.

Bezüge der Geschäftsführung

Es wird von der Befreiung nach § 286 Abs. 4 Gebrauch gemacht.

Aufsichtsrat

Name, Vorname	Position	Vergütung
Braun, Dr.-Ing. Hans-Jürgen	Mitglied	0 TEUR
Reuter, Holger	Mitglied	0 TEUR
Runge, Tom-Hendrik	Mitglied	0 TEUR

Bezüge des Aufsichtrats

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhielten keine Bezüge von der Gesellschaft.

Bilanz (TEUR)	2012	2013	2014
Aktiva			
Anlagevermögen	862	785	707
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	862	784	707
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	1.176	1.173	1.213
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	51	72	48
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	1.125	1.101	1.165
Rechnungsabgrenzungsposten	12	12	12
Summe Aktiva	**2.051**	**1.970**	**1.931**
Passiva			
Eigenkapital	400	400	400
Gezeichnetes Kapital	400	400	400
Kapitalrücklage	0	0	0
Gewinnrücklagen	0	0	0
Bilanzergebnis	0	0	0
Rückstellungen	850	866	892
Verbindlichkeiten	800	703	639
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	**2.051**	**1.970**	**1.931**

Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2012	2013	2014
Gesamtleistung	593	537	543
Umsatzerlöse	593	537	543
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	12	4	3
Betriebsleistung	605	541	545
Betriebsaufwand	-488	-458	-465
Materialaufwand	-107	-105	-94
Personalaufwand	-153	-148	-195
Abschreibungen	-78	-78	-78
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-150	-126	-99
Betriebsergebnis	117	84	80
Finanzergebnis	-22	-26	-24
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	9	2	2
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-31	-28	-25
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	95	58	56
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0
Sonstige Steuern	-0	-0	-0
Ergebnisabführung	-95	-58	-56
Jahresergebnis	**0**	**0**	**0**

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2012	2013	2014
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	127,1%	131,9%	137,3%
Anlagenintensität	42,0%	39,8%	36,6%
Abschreibungquote	9,1%	9,9%	11,0%
Investitionen	5	0	0
Investitionsquote	0,6%	0,0%	0,0%
Liquidität 3. Grades	123,1%	125,4%	126,2%
Eigenkapital	400	400	400
davon Gezeichnetes Kapital	400	400	400
Eigenkapitalquote	19,5%	20,3%	20,7%
Bankverbindlichkeiten	696	634	570
Veränderung Verschuldung	17	-97	-64
Verschuldungsgrad	412,4%	392,0%	382,4%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	16,1%	10,7%	10,4%
Return on Investment (ROI)	4,6%	2,9%	2,9%
Eigenkapitalrentabilität	23,8%	14,4%	14,1%
Gesamtkapitalrentabilität	6,1%	2,9%	4,2%
Materialintensität	17,7%	19,4%	17,2%
Rohertrag	486	432	449
EBIT	117	84	80
EBITDA	195	162	158
ROCE	10,5%	7,8%	7,9%
Personal			
Personalintensität	25,4%	27,4%	35,7%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	-	1	1
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	5	4
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	5	6	5
Frauenanteil Beschäftigte	-	83%	80,0%
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	-	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Auszubildende	-	0,0%	0,0%
Altersdurchschnitt Beschäftigte	-	41,0	45,0
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	31	25	39
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsführung	/	0,0%	100,0%
Frauenanteil innerhalb des Aufsichtsrats	/	0,0%	0,0%

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die Städtische Wohnungsgesellschaft Freiberg/Sa. mbH (SWG) hält 100 % (400 TEUR) am Stammkapital der Stadtbau Freiberg GmbH. Zwischen der Städtischen Wohnungsgesellschaft Freiberg/Sa. mbH und der Stadtbau Freiberg GmbH besteht seit 2002 ein Gewinnabführungs- und Beherrschungsvertrag. Dieser Vertrag wurde zum 31.12.2014 beendet und ein neuer Beherrschungsvertrag mit Wirksamkeit zum 01.01.2015 geschlossen.

Das Haupt- und Kerngeschäft der Gesellschaft ist die Sanierungsträgertätigkeit. Im Auftrag der Stadt Freiberg ist sie für das Sanierungsgebiet "Freiberger Altstadt" und weitere Fördergebiete tätig. Die Stadtbau Freiberg GmbH verwaltet die bereitgestellten Fördermittel, berät in diesem Zusammenhang Grundstückseigentümer und die Stadt Freiberg. Darüber hinaus werden auch Sanierungsträgerleistungen für die Stadt Ostritz für das Fördergebiet „Marienthal“ erbracht.

Die Gesellschaft bewirtschaftet zwei eigene Wohngebietsparkhäuser im Stadtteil Freiberg-Friedeburg. Die Zukunft dieser Parkhäuser steht in einem engen Zusammenhang mit der Entwicklung im Wohngebiet Friedeburg. Die Planungen gehen davon aus, dass ein Bedarf zum Betrieb dieser Parkhäuser noch weit in das nächste Jahrzehnt bestehen wird.

Das Geschäftsjahr 2014 schloss mit einem Ergebnis vor Gewinnabführung von 56 TEUR ab. Gemäß Gewinnabführungs- und Beherrschungsvertrag wird der Gewinn an die Gesellschafterin abgeführt.

Die Umsatzerlöse aus der Vermietung der Parkhäuser blieben infolge der abgeschlossenen Verträge stabil bei 286 TEUR. Im Kerngeschäft der Sanierungsträgertätigkeit stieg der Umsatz (256 TEUR) gegenüber dem Vorjahr (251 TEUR).

Das Eigenkapital der Gesellschaft betrug unverändert 400 TEUR. Den Vermögensgegenständen des Anlagevermögens, die nahezu vollständig durch die Buchwerte der beiden Parkhäuser nebst Grund und Boden und Außenanlagen geprägt sind, in Höhe von 707 TEUR standen die mittel- bis langfristig finanzierten Bankverbindlichkeiten in Höhe von 570 TEUR gegenüber. Die Verminderung des Anlagevermögens um 77 TEUR resultierte aus planmäßigen Abschreibungen. Zum Bilanzstichtag 31.12.2014 verfügte die Gesellschaft über liquide Mittel von 1.165 TEUR. Die Liquidität war in 2014 vollständig ist mittelfristig nach den derzeitigen Planungen gesichert.

Die gesellschaftlichen Rahmenbedingungen für die zukünftige Städtebauförderung haben sich in den letzten Monaten verstetigt. Sowohl die Bundesregierung als auch das Land Sachsen haben sich ausdrücklich zur Städtebauförderung bekannt. Die Bundesregierung hat beschlossen, die Bundesmittel für Städtebauförderung von 700 Mio. Euro jährlich bereitzustellen und insbesondere das Förderprogramm „Soziale Stadt“ weiter fortzuentwickeln.

In Bezug auf das Geschäftsfeld Parkhausbewirtschaftung sind die Rahmenbedingungen unverändert. Die Stellplatznachfrage ist unmittelbar von der Gesamtentwicklung des Wohngebiets abhängig. Die beiden wesentlichen Wohnungseigentümer im Wohngebiet Friedeburg planen derzeit keine Verringerung des Wohnungsbestandes durch Abrissmaßnahmen. Auch die Schaffung zusätzlicher Stellplatzkapazitäten im Gebiet ist derzeit nicht vorgesehen.

Für das Geschäftsjahr 2015 wird bei konstanten Umsatzerlösen im Bereich Parkhausvermietung und steigenden Umsätzen im Bereich Sanierungsträgertätigkeit mit einem Ergebnis von rd. 75 TEUR gerechnet.
Die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2014 der Stadtbau Freiberg GmbH durch die Bavaria Treu AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Dresden, hat zu keinen Einwendungen geführt. Es wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.

Das Unternehmen fällt nicht in den Geltungsbereich des Darmstädter Beteiligungskodex (keine Mehrheitsbeteiligung der Wissenschaftsstadt Darmstadt). Der Kodex wird daher nicht angewendet.

Städtische Wohnungsgesellschaft Freiberg/Sachsen mbH

Anschrift:	Beuststraße 1, 09599 Freiberg
Kontakt:	03731/ 368 403 sowie www.wohnungsgesellschaft.de
Gründung:	Juni 1992
Handelsregister:	HRB 6251, Amtsgericht Chemnitz

Darstellung Unternehmenszweck

Zweck der Gesellschaft ist es, im Rahmen ihrer kommunalen Aufgabenstellung vorrangig eine sozial verantwortliche Wohnungsversorgung für breite Schichten der Bevölkerung sicherzustellen, die kommunale Siedlungspolitik und Maßnahmen zur Infrastruktur zu unterstützen und städtebauliche Entwicklungs- und Sanierungsmaßnahmen durchzuführen. Die Gesellschaft errichtet, betreut, bewirtschaftet und verwaltet Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen, darunter Eigenheime und Eigentumswohnungen. (...)

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	
Stadt Freiberg	51,00%
bauverein AG	49,00%
Beteiligungen	
Stadtbau Freiberg GmbH	100,00%
BIL Leasing GmbH & Co. Objekte Freiberg KG	94,00%
BVD Freiberg GmbH	50,00%
BVD Immobilien GmbH & Co. Freiberg KG	50,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Aufsichtsrat
Gesellschafterversammlung
Beirat

Geschäftsführung

Name, Vorname	Position	Vergütung
Gunkel, Marcus	Mitglied	k.A.
Runge, Tom-Hendrik	Mitglied	k.A.

Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach §286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

Aufsichtsrat

Name, Vorname	Titel	Position	Vergütung
Reuter, Holger		Vorsitzender	k.A.
Braun, Dr.-Ing. Hans-Jürgen		stv. Vorsitzender	k.A.
Böttcher, Dr. Arnd		Mitglied	k.A.
Förster-Heldmann, Hildegard	Stadtverordnete	Mitglied	k.A.
Gunkel, Marcus		Mitglied	k.A.
Kotoucek, Ctirad	Stadtverordneter	Mitglied	k.A.
Kretzer-Braun, Dr. Ruth		Mitglied	k.A.
Licht, Annette		Mitglied	k.A.
Schmitzer, Günther		Mitglied	k.A.
Scholz, Tobias		Mitglied	k.A.

Bezüge des Aufsichtrats

Die Bezüge des Aufsichtsrats beliefen sich in 2014 auf 9,9 TEUR.

Bilanz (TEUR)	2012	2013	2014
Aktiva			
Anlagevermögen	136.824	134.960	131.847
Immaterielle Vermögensgegenstände	67	78	59
Sachanlagen	133.450	131.489	128.304
Finanzanlagen	3.306	3.393	3.485
Umlaufvermögen	17.001	15.026	14.594
Vorräte	8.306	7.991	7.304
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	384	274	229
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	8.310	6.760	7.061
Rechnungsabgrenzungsposten	132	171	148
Summe Aktiva	**153.956**	**150.157**	**146.589**
Passiva			
Eigenkapital	61.916	62.358	62.859
Gezeichnetes Kapital	16.080	16.080	16.080
Kapitalrücklage	2.139	2.902	3.501
Gewinnrücklagen	42.201	42.201	42.201
Bilanzergebnis	1.496	1.175	1.077
Rückstellungen	7.186	6.580	5.759
Verbindlichkeiten	84.845	81.211	77.965
Rechnungsabgrenzungsposten	10	8	6
Summe Passiva	**153.956**	**150.157**	**146.589**

Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2012	2013	2014
Gesamtleistung	23.988	24.012	22.618
Umsatzerlöse	22.756	24.336	23.306
Bestandsveränderungen	1.233	-325	-688
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	1.690	1.194	1.388
Betriebsleistung	25.679	25.206	24.006
Betriebsaufwand	-21.580	-20.578	-19.635
Materialaufwand	-12.725	-12.585	-11.713
Personalaufwand	-2.299	-2.316	-2.130
Abschreibungen	-5.214	-4.428	-4.346
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.342	-1.248	-1.445
Betriebsergebnis	4.099	4.628	4.372
Finanzergebnis	-2.941	-3.254	-3.103
Erträge aus Beteiligungen	302	301	301
Erträge aus Gewinnabführung	95	58	56
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	87	92
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	686	50	46
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-4.024	-3.750	-3.598
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	1.158	1.374	1.269
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-273	-198	-191
Sonstige Steuern	611	-1	-1
Jahresergebnis	**1.496**	**1.175**	**1.077**

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2012	2013	2014
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	92,5%	92,9%	93,5%
Anlagenintensität	88,9%	89,9%	89,9%
Abschreibungquote	3,8%	3,3%	3,3%
Investitionen	57	2.567	1.618
Investitionsquote	0,0%	1,9%	1,2%
Liquidität 3. Grades	62,0%	60,6%	62,5%
Eigenkapital	61.916	62.358	62.859
davon Gezeichnetes Kapital	16.080	16.080	16.080
Eigenkapitalquote	40,2%	41,5%	42,9%
Bankverbindlichkeiten	64.431	62.787	60.180
Veränderung Verschuldung	-4.298	-3.633	-3.246
Verschuldungsgrad	148,7%	140,8%	133,2%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	6,2%	4,9%	4,8%
Return on Investment (ROI)	1,0%	0,8%	0,7%
Eigenkapitalrentabilität	2,4%	1,9%	1,7%
Gesamtkapitalrentabilität	3,6%	0,8%	3,2%
Materialintensität	49,6%	49,9%	48,8%
Rohertrag	11.264	11.426	10.905
EBIT	4.496	5.074	4.821
EBITDA	9.710	9.502	9.167
ROCE	4,0%	3,6%	3,5%
Personal			
Personalintensität	9,0%	9,2%	8,9%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	-	13	14
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	28	26
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	41	41	40
Frauenanteil Beschäftigte	-	68%	65,0%
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	-	1	1
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	2	2
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	3	3	3
Frauenanteil Auszubildende	-	66,7%	66,7%
Altersdurchschnitt Beschäftigte	-	44,0	45,0
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	52	53	53
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsführung	/	0,0%	0,0%
Frauenanteil innerhalb des Aufsichtsrats	/	30,0%	30,0%

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Der Unternehmensgegenstand der Städtische Wohnungsgesellschaft Freiberg/Sa. mbH (SWG) ist es vorrangig, eine sozial verantwortliche Wohnungsversorgung für breite Schichten der Bevölkerung sicherzustellen. Neben der Bewirtschaftung des Wohnungsbestandes ist die Gesellschaft u. a. noch in den Geschäftsfeldern WEG-Verwaltung und Dienstleistung für andere Wohnungsunternehmen tätig.

Die SWG ist das größte kommunale Wohnungsunternehmen im Landkreis Mittelsachsen. In Freiberg ist die Gesellschaft mit 5.795 TEUR (im Vorjahr 5.810 TEUR) eigenen, angemieteten und für Dritte verwalteten Wohnungen und Gewerbeeinheiten (inklusive VE der BVD Immobilien GmbH & Co. Freiberg KG) die größte Anbieterin von Wohnraum und Marktführerin.

Insgesamt war das Jahr 2014 durch eine verhaltene Nachfrage am Wohnungsmarkt geprägt. Dieses drückte sich in einem leicht gestiegenen Leerstandsniveau aus. Trotz der schwierigeren Rahmenbedingungen konnte mit dem Jahresergebnis 2014 in Höhe von 1.077 TEUR der geplante Jahresüberschuss von 1.046 TEUR leicht übertroffen und die gesetzten Ziele für 2014 weitgehend erreicht werden.

Die Eigenkapitalquote beträgt zum Bilanzstichtag 42,9 % gegenüber 41,5 % im Vorjahr. Die wesentlichen Ursachen für den Anstieg sind das positive Jahresergebnis und die weitere Rückführung der langfristigen Darlehensverbindlichkeiten auch im Geschäftsjahr 2014.

Die Bilanzstruktur ist unverändert durch ein branchentypisches hohes Immobilienvermögen geprägt und bildet den branchentypischen Charakter eines anlagenintensiven Wohnungsunternehmens in den neuen Bundesländern ab. So beträgt der Anteil des Anlagevermögens an der Bilanzsumme 90,0 %.
Das Ziel der Entschuldung der Gesellschaft wurde auch im Berichtsjahr zielstrebig weiter verfolgt. Durch Tilgungen aus laufender Liquidität konnten die langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten im Berichtsjahr von 63 TEUR auf 60 TEUR zurückgeführt werden, dies entspricht einem Rückgang um 4,3 %. Für das Sanierungsvorhaben Forstweg 65 und 67 wurden im Berichtsjahr planmäßig zinsgünstige Kreditaufnahmen in Höhe von 403 TEUR getätigt. Der aus der laufenden Geschäftstätigkeit generierte Cashflow nach DVFA/SG ist im Vergleich zum Vorjahr um 623 TEUR geringer ausgefallen. Ursache hierfür sind vor allem geringere Umsatzerlöse aus Verkäufen von Grundstücken des Umlaufvermögens.

Seit dem 01.01.2007 ist die bauverein AG, Darmstadt, mit 49 % an der Städtischen Wohnungsgesellschaft Freiberg/Sa. mbH beteiligt. Auf Basis dieser Beteiligung und der zugrunde liegenden Prognoserechnung bis zum Jahr 2025 wird die Gesellschaft ihre positive Weiterentwicklung unverändert fortsetzen. Im Geschäftsjahr 2015 wird ein positives Jahresergebnis auf Vorjahresniveau erwartet.

Zwischen der Gesellschaft und zwei Fondsgesellschaften bestehen bezüglich von Wohnungs- und Gewerberaumbeständen Leasingverträge, die seitens der Leasinggeber Andienungsrechte mit festen Preisvereinbarungen, deren Wirksamwerden von der Andienungserklärung der Leasinggeber abhängt, beinhalten. Wir sind somit bei Ausübung des Andienungsrechtes verpflichtet, die betreffenden Immobilien zu dem vereinbarten Andienungspreis von rund 29 Mio. Euro. (2016) und 20 Mio. Euro (2019) zu erwerben und diesen Kaufpreis zu finanzieren. Die Ausübung des Andienungsrechts ist für den Fonds II form- und fristgerecht bis zum 31.12.2014 erfolgt.

Die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2014 der Städtische Wohnungsgesellschaft Freiberg/Sa. mbH durch die Bavaria Treu AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Dresden, hat zu keinen Einwendungen geführt. Es wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.

Das Unternehmen fällt nicht in den Geltungsbereich des Darmstädter Beteiligungskodex (keine Mehrheitsbeteiligung der Wissenschaftsstadt Darmstadt). Der Kodex wird daher nicht angewendet.

Wissenschafts- und Kongresszentrum Darmstadt GmbH & Co. KG

Anschrift:	Schlossgraben 1, 64283 Darmstadt
Kontakt:	06151/ 780 60 sowie www.darmstadtium.de
Gründung:	04.02.2004
Handelsregister:	HRA 7067, Amtsgericht Darmstadt

Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung und der Betrieb eines Wissenschafts- und Kongresszentrums für Tagungen und Veranstaltungen wissenschaftlicher, kultureller, politischer, gesellschaftlicher und kommerzieller Art in Darmstadt.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

Wissenschaftsstadt Darmstadt	100,00%

Beteiligungen

Centralstation Veranstaltungs-GmbH	100,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Position	Vergütung
Wissenschafts- und Kongresszentrum Darmstadt Verwaltungs-GmbH, vertreten durch:		
Wöhler, Lars	Mitglied	155 TEUR

Bezüge der Geschäftsführung

Die Bezüge der Geschäftsführung beliefen sich für das Geschäftsjahr 2014 auf 155 TEUR.

Bilanz (TEUR)	2012	2013	2014
Aktiva			
Anlagevermögen	69.509	67.365	65.397
Immaterielle Vermögensgegenstände	53	79	107
Sachanlagen	69.456	67.286	65.265
Finanzanlagen	0	0	25
Umlaufvermögen	2.587	1.547	1.042
Vorräte	0	13	21
Forderungen und sonst.Vermögensgegenstände	1.477	773	717
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	1.110	762	305
Rechnungsabgrenzungsposten	40	26	76
Summe Aktiva	**72.136**	**68.938**	**66.516**
Passiva			
Eigenkapital	33.860	30.736	28.152
Kapitalanteile	33.000	33.000	33.000
Rücklage	21.108	21.601	22.176
Bilanzergebnis	-20.248	-23.865	-27.024
Rückstellungen	160	250	221
Verbindlichkeiten	38.083	37.898	38.113
Rechnungsabgrenzungsposten	33	53	29
Summe Passiva	**72.136**	**68.938**	**66.516**

Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2012	2013	2014
Gesamtleistung	3.867	3.761	4.160
Umsatzerlöse	3.867	3.761	4.160
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	517	224	263
Betriebsleistung	4.384	3.985	4.424
Betriebsaufwand	-9.011	-8.640	-8.999
Materialaufwand	-495	-439	-536
Personalaufwand	-1.806	-1.868	-1.943
Abschreibungen	-4.105	-4.033	-4.037
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.605	-2.299	-2.484
Betriebsergebnis	-4.627	-4.655	-4.575
Finanzergebnis	-1.691	-1.669	-1.653
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	5	1	2
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.696	-1.670	-1.655
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	-6.318	-6.324	-6.229
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0
Sonstige Steuern	-8	-210	-54
Jahresergebnis	**-6.327**	**-6.534**	**-6.283**

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2012	2013	2014
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	101,6%	100,2%	99,4%
Anlagenintensität	96,4%	97,7%	98,3%
Abschreibungsquote	5,9%	6,0%	6,2%
Investitionen	945	1.837	2.157
Investitionsquote	1,4%	2,7%	3,3%
Liquidität 3. Grades	174,2%	113,5%	70,5%
Eigenkapital	33.860	30.736	28.152
davon Gezeichnetes Kapital	33.000	33.000	33.000
Eigenkapitalquote	46,9%	44,6%	42,3%
Bankverbindlichkeiten	36.758	36.785	36.855
Veränderung Verschuldung	-1.932	-184	215
Verschuldungsgrad	113,0%	124,3%	136,3%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	-163,6%	-173,7%	-151,0%
Return on Investment (ROI)	-8,8%	-9,5%	-9,4%
Eigenkapitalrentabilität	-18,7%	-21,3%	-22,3%
Gesamtkapitalrentabilität	-8,8%	-9,5%	-9,4%
Materialintensität	11,3%	11,0%	12,1%
Rohertrag	3.372	3.322	3.624
EBIT	-4.627	-4.655	-4.575
EBITDA	-522	-621	-539
Kostendeckungsgrad	41,0%	37,9%	41,3%
Personal			
Personalintensität	41,2%	46,9%	43,9%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	-	18	18
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	22	20
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	38	40	38
Frauenanteil Beschäftigte	-	55,0%	52,6%
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	-	2	1
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	5	2	1
Frauenanteil Auszubildende	-	0,0%	0,0%
Altersdurchschnitt Beschäftigte	-	37	40
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	42	44	51
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsführung	/	0,0%	0,0%

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Das Jahr 2014 war von Zuwachs geprägt – mit einem Umsatzplus von 10,6 %, um 12,5 % steigenden Besucherzahlen, knapp 2 % mehr Veranstaltungen gegenüber 2013 und dem neuen Saal ferrum endete das Geschäftsjahr erfolgreich. Das darmstadtium erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2014 erstmals über 4 Mio. Euro Umsatz (4,160 Mio. EUR gegenüber 3,761 Mio. EUR in 2013).
Das operative Ergebnis (ohne Abschreibungen, ohne Finanzergebnis) war mit einem Verlust von 876,5 TEUR geplant. Aufgrund der positiven Umsatzentwicklung sowie höheren sonstigen betrieblichen Erträgen konnte das operative Ergebnis um über 284 TEUR gegenüber dem Planansatz verbessert werden.
Die Wissenschaftsstadt Darmstadt hat zur Absicherung der Liquidität eine Ausgleichszahlung in Höhe von 3.699 TEUR in 2014 gewährt. Seit Gründung des darmstadtiums wurden Einlagen in Höhe von 44,7 Mio. EUR geleistet. Die Einlagen der Jahre 2007 bis 2014 dienten zur Deckung laufender Verluste.
Im Verlauf des Wirtschaftsjahres 2014 wurde der Ausbau des Saals ferrum, bezogen auf den zweiten Bauabschnitt, im vorgegebenen Zeitrahmen projektiert und realisiert.
Die Gesellschaft hat zum 01.04.2014 die Centralstation Veranstaltungs-GmbH gegründet. Die Stammeinlage beträgt 25 TEUR. Das operative Geschäft wurde zum 01.04.2014 von der Vorgängergesellschaft Centralstation Kultur GmbH übernommen. Zum Geschäftsführer wurden Herr Lars Wöhler und Frau Meike Heinigk bestellt.
Der Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit hat sich im Geschäftsjahr um 827 TEUR auf -2.446 TEUR erhöht. Die Investitionen, insbesondere für den Saal ferrum, führen zu einem erhöhten Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit in Höhe von 2.132 TEUR. Einzahlungen der Gesellschafterin in Höhe von 3.699 TEUR (Vorjahr: 3.410 TEUR) sowie Einzahlungen aus der Aufnahme eines Darlehens zur Finanzierung der Investitionen für den Saal ferrum in Höhe von 1.480 TEUR und Auszahlungen für planmäßige Tilgungen von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 1.121 TEUR (Vorjahr: 771 TEUR) führen insgesamt zu einem Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit von 4.058 TEUR. Der Fortbestand der Gesellschaft hängt davon ab, dass Ausgleichszahlungen über das Geschäftsjahr 2014 hinaus gewährt werden.
Der Betrauungsakt für die beihilferechtliche Unbedenklichkeit wurde erstellt. Die rechtlichen Rahmenbedingungen für eine EU-rechtlich unbedenkliche Gesellschafterfinanzierung wurden damit geschaffen. Der öffentliche Betrauungsakt ist vorerst bis zum 31.12.2014 befristet.
Das Geschäftsjahr schließt mit einem negativen Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von 6,2 Mio. EUR (Vorjahr: 6,3 Mio. EUR) und einem Jahresfehlbetrag von 6,3 Mio. EUR (Vorjahr: 6,5 Mio. EUR) ab.
Ausschlaggebend hierfür waren ein verbessertes Rohergebnis durch gestiegene Umsätze und gestiegene sonstige betriebliche Erträge. Umsatzerlöse, Personal- und sonstige betriebliche Aufwendungen stellen die wesentlichen finanziellen Leistungsindikatoren des darmstadtiums dar.
Der Umsatz lag 10,6 % über dem Vorjahr und 7,2 % über dem Planansatz. Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten im Wesentlichen Schadenersatzleistungen, Erträge aus der Weiterberechnung an die Tochtergesellschaft und periodenfremde Erträge. Die Mitarbeiterzahl blieb in 2014 weitgehend konstant. Rückstellungen für Resturlaub, Überstunden und ausstehende Rechnungen wurden gebildet. Innerhalb der sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Verluste aus Schadenfällen und Aufwendungen für Risikovorsorge ausgewiesen.
Das Betriebsergebnis des Jahres 2014 liegt zwischenzeitlich signifikant unter dem Niveau, das von den vorliegenden Gutachten zur Betriebsführung des darmstadtiums als mögliche unterste Grenze des operativen Betriebsverlustes prognostiziert wurde. Hierbei wurde von einem jährlichen operativen Zuschussbedarf für das darmstadtium in einer Größenordnung von ca. 1,2 – 1,8 Mio. EUR p.a. ausgegangen, ohne hierbei die Kosten aus der Baufinanzierung zu berücksichtigen. Das operative Ergebnis beträgt in 2014 - 592 TEUR und unterschreitet die unterste Zuschussgrenze von 1,2 Mio. EUR mit 50,67 %. Folglich lag das negative operative Betriebsergebnis bei nur 59,2 % des in der Koalitionsvereinbarung festgeschriebenen Grenzbetrags von 1 Mio. EUR Betriebskostenzuschuss.
Das darmstadtium ist im Veranstaltungsbetrieb ein Vorzeigeobjekt für Nachhaltigkeit, Ressourcenschonung und intelligente Energienutzung. Auch im Büro ist das Umweltengagement tief verankert. Dafür erhielt das Kongresszentrum den ersten Platz im Wettbewerb "Büro und Umwelt" sowie den INCON Digital Infrastructure Award. Neben dem DGNB-Zertifikat (Deutsche Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen e.V.) und der Green Globe Zertifizierung zeigen auch diese

Auszeichnungen, dass Nachhaltigkeit eine tragende Rolle im Betrieb des Darmstädter Kongresszentrums spielt.
Für die kommenden Jahre kann auf der Grundlage des Wirtschaftsplanes, der skizzierten Maßnahmen und der Marktplatzierung des Saals ferrum, mit einer weiteren Verbesserung des operativen Ergebnisses ab dem Wirtschaftsjahr 2015 gerechnet werden. In 2015 beträgt der Ausgleichsbetrag zur Erfüllung von Gemeinwohlinteressen laut Wirtschaftsplan und bereits genehmigtem Haushaltsplan der Wissenschaftsstadt Darmstadt 3,5 Mio. EUR. Eine eventuelle mit der wirtschaftlichen Gesamtentwicklung einhergehende Buchungszurückhaltung oder Stornos von Veranstaltungen können dem Grunde nach nicht ausgeschlossen werden. Gleichsam bietet eine positive wirtschaftliche Entwicklung die Chance, hiervon durch die Generierung neuer Kunden und Umsätze zu partizipieren. Die Gesellschaft untersucht systematisch die Risiken aller Bereiche. Ergebnisabweichungen werden analysiert und, soweit notwendig, entsprechende Gegenmaßnahmen eingeleitet. Der in der Aufsichtsratssitzung vom 16.12.2014 der WKD Verwaltungs-GmbH genehmigte Wirtschaftsplan 2015 weist Umsatzerlöse in Höhe von 4,186 Mio. EUR aus. Der Jahresfehlbetrag wird voraussichtlich 6,5 Mio. EUR betragen.
Die Prüfung durch die Wirtschaftprüfungsgesellschaft Falk GmbH & Co KG Frankfurt hat zu keinen Einwendungen geführt. Der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk wurde erteilt.
Der Darmstädter Beteiligungskodex wird angewendet. Eine Entsprechenserklärung für das Geschäftsjahr 2014 wurde bis zur Fertigstellung des Beteiligungsberichts abgegeben.

Wissenschafts- und Kongresszentrum Darmstadt Verwaltungs-GmbH

Anschrift:	Schlossgraben 1, 64283 Darmstadt
Kontakt:	06151/ 780 60 sowie www.darmstadtium.de
Gründung:	04.02.2004
Handelsregister:	HRB 9073, Amtsgericht Darmstadt

Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand der Gesellschaft ist die Übernahme der persönlichen Haftung und die Geschäftsführung der Firma Wissenschafts- und Kongresszentrum Darmstadt GmbH & Co. KG.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	
Wissenschaftsstadt Darmstadt	90,00%
Technische Universität Darmstadt	10,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Aufsichtsrat
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Position	Vergütung
Wöhler, Lars	Mitglied	0 TEUR

Bezüge der Geschäftsführung

Die Geschäftsführung erhält keine Vergütung durch die Verwaltungs-GmbH.

Aufsichtsrat

Name, Vorname		Position	Vergütung
Partsch, Jochen		Vorsitzender	0 TEUR
Prömel, Prof. Dr. Hans Jürgen		stv. Vorsitzender	0 TEUR
Efinger, Dr. Manfred			0 TEUR
Förster-Heldmann, Hildegard	Stadtverordnete		0 TEUR
Schellenberg, André	Stadtkämmerer		0 TEUR
Seidler, Sabine	Stadträtin		0 TEUR
Partsch, Jochen	Oberbürgermeister	Vorsitzender	0 TEUR
Prömel, Prof. Dr. Hans Jürgen		stv. Vorsitzender	0 TEUR
Efinger, Dr. Manfred			0 TEUR
Förster-Heldmann, Hildegard	Stadtverordnete		0 TEUR
Schellenberg, André	Stadtkämmerer		0 TEUR
Seidler, Sabine	Stadträtin		0 TEUR

Bezüge des Aufsichtrats

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhielten im Geschäftsjahr 2014 keine Bezüge.

TEUR	2012	2013	2014
Gesamtleistung	0	0	0
Jahresergebnis	2	2	2
Eigenkapital	123	124	126
Bilanzsumme	128	130	132
Investitionen	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt (inkl. Azubis)	0	0	0

Wohnungsgesellschaft HEGEMAG GmbH & Co. Nordhessen KG

Anschrift:	Siemensstraße 20, 64289 Darmstadt
Kontakt:	-
Gründung:	20.12.2001
Handelsregister:	HRA 84667, Amtsgericht Darmstadt

Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb, die Verwaltung sowie die Veräußerung von Gebäuden bzw. Wohnungen in der Region von Nordhessen. Die Gesellschaft stellt eine sozial verantwortbare Wohnungsversorgung für breite Bevölkerungskreise sicher.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	
bvd Mittelhessen GmbH	94,00%
PERXIS Beteiligungsgesellshaft mbH	6,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Position	Vergütung
BVD Verwaltungs-GmbH, vertreten durch:		
Braun, Dr-Ing. Hans-Jürgen		0 TEUR
Gunkel, Markus		0 TEUR
Nogueira, German		0 TEUR
Schorr, Klaus-Peter		0 TEUR
Wohnungsgesellschaft HEGEMAG GmbH, vertreten durch:		
Gunkel, Markus		0 TEUR
Lammers, Klaus		0 TEUR
Rosendahl, Harald		0 TEUR

Bezüge der Geschäftsführung

Die Geschäftsführung erhielt im Geschäftsjahr 2014 keine Bezüge.

Bilanz (TEUR)	2012	2013	2014
Aktiva			
Anlagevermögen	83.228	82.066	80.902
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	83.228	82.066	80.902
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	713	69	95
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst.Vermögensgegenstände	693	26	37
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	19	43	58
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Aktiva	**83.940**	**82.135**	**80.997**
Passiva			
Eigenkapital	14.018	13.948	14.831
Kapitalanteile	0	0	10
Rücklage	14.604	14.928	14.821
Bilanzergebnis	-586	-980	0
Rückstellungen	490	490	0
Verbindlichkeiten	69.432	67.698	66.166
Rechnungsabgrenzungsposten	1	0	0
Summe Passiva	**83.940**	**82.135**	**80.997**

Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2012	2013	2014
Gesamtleistung	5.565	4.783	4.792
Umsatzerlöse	5.565	4.783	4.792
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	0	0	0
Betriebsleistung	5.565	4.783	4.792
Betriebsaufwand	-1.634	-1.323	-1.486
Materialaufwand	0	0	0
Personalaufwand	0	0	0
Abschreibungen	-1.164	-1.164	-1.164
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-470	-159	-322
Betriebsergebnis	3.931	3.459	3.306
Finanzergebnis	-2.321	-1.667	-1.628
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-2.321	-1.667	-1.628
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	1.610	1.793	1.678
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-490	0	54
Sonstige Steuern	0	0	0
Jahresergebnis	**1.120**	**1.793**	**1.732**

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2012	2013	2014
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	97,3%	96,7%	97,3%
Anlagenintensität	99,2%	99,9%	99,9%
Abschreibungsquote	1,4%	1,4%	1,4%
Investitionen	0	10	0
Investitionsquote	0,0%	0,0%	0,0%
Liquidität 3. Grades	24,0%	2,5%	4,1%
Eigenkapital	14.018	13.948	14.831
davon Gezeichnetes Kapital	0	0	10
Eigenkapitalquote	16,7%	17,0%	18,3%
Bankverbindlichkeiten	66.951	65.371	63.858
Veränderung Verschuldung	-5.916	-1.734	-1.532
Verschuldungsgrad	498,8%	488,9%	446,1%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	20,1%	37,5%	36,1%
Return on Investment (ROI)	1,3%	2,2%	2,1%
Eigenkapitalrentabilität	8,0%	12,9%	11,7%
Gesamtkapitalrentabilität	1,3%	2,2%	2,1%
Materialintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Rohertrag	5.565	4.783	4.792
EBIT	3.931	3.459	3.306
EBITDA	5.095	4.624	4.470
ROCE	4,1%	4,2%	4,1%
Personal			
Personalintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	-	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Beschäftigte	-	0,0%	0,0%
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	-	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Auszubildende	-	0,0%	0,0%
Altersdurchschnitt Beschäftigte	-	0	0
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	0	0	0
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsführung	/	0,0%	0,0%

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die Wohnungsgesellschaft HEGEMAG GmbH & Co. Nordhessen KG ist Eigentümerin von diversen bebauten Grundstücken in der Region von Nord- und Mittelhessen mit dazugehörenden 2.100 Wohnungen mit einer gesamten Wohnfläche von 134.365 m², die sie von der bauverein AG, Darmstadt, Rechtsnachfolger durch Verschmelzung der HEGEMAG GmbH, Darmstadt, im Wege einer sale-and-lease-back-Transaktion erworben hat und an diese als gewerblichen Zwischenmieter langfristig im Rahmen eines Geschäftsbesorgungs- und Generalmietvertrages vermietet.
Für 2014 wurde ein Jahresüberschuss in Höhe von 1.732 TEUR (im Vorjahr 1.793 TEUR) ausgewiesen. Gründe für die geringfügige Verminderung des Ergebnisses lagen im Wesentlichen an höheren sonstigen betrieblichen Aufwendungen durch Beratungskosten von 166 TEUR. Die Umsatzerlöse lagen mit einem Betrag von 4.792 TEUR auf Vorjahresniveau (4.783 TEUR). Weiterhin verringerten sich die Zinsaufwendungen mit 1.628 TEUR um 38 TEUR gegenüber dem Vorjahr. Zudem wurde aufgrund der Festsetzung der Gewerbesteuer 2012 ein sonstiger betrieblicher Ertrag aus der Auflösung der Steuerrückstellung in Höhe von 54 TEUR erzielt.

Die Bilanzsumme verringert sich um 1.139 TEUR (1,4 %) auf 80.997 TEUR. Der Anteil des Anlagevermögens an der Bilanzsumme bleibt gegenüber dem Vorjahr unverändert bei 99,9 %. Das Umlaufvermögen erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 26 TEUR, was auf einen leichten Anstieg der Forderungen aus Vermietung sowie des Finanzmittelbestandes zurückzuführen war. Die Sachanlagen waren im Wesentlichen durch Eigenkapital und langfristiges Fremdkapital finanziert. Die Finanzierung entsprach der Laufzeit des Mietvertrags. Der Cashflow – unter Zugrundelegung des Jahresergebnisses, der Veränderung der Rückstellungen und der Abschreibungen – beliefen sich im Geschäftsjahr 2014 auf 2.406 TEUR. Im vorherigen Geschäftsjahr betrug dieser 2.957 TEUR.

Das Risiko eines Instandhaltungsstaus bei den Wohnobjekten ist durch vertragliche Vereinbarungen, wonach die bauverein AG Instandhaltungs- und Modernisierungspflichten hat, in ein Bonitätsrisiko der bauverein AG transferiert worden.

Die Zinssätze für die Fremdfinanzierungsmittel sind überwiegend mittelfristig fest vereinbart. Sich nach dem Zinsfestschreibungszeitraum ergebende Änderungen im Zinsaufwand der Gesellschaft werden vertragsgemäß durch angepasste Mieten von der bauverein AG getragen. Ein Zinsänderungsrisiko besteht insoweit nicht. Im Verlauf des Geschäftsjahres 2014 ergab sich für die Gesellschafter die Möglichkeit das Portfolio zu veräußern. Mit Verträgen vom 29.12.2014 wurde vereinbart, die Gesellschafterstruktur zu verändern, weitere Objekte in Alsfeld, Gießen, Lauterbach und Grünberg von der bauverein AG zu erwerben, Grundstücke an verschiedene vom potentiellen Käufer benannte Gesellschaften zu verkaufen, den Geschäftsbesorgungs- und Generalmietvertrag mit der bauverein AG aufzuheben, die atypisch stille Beteiligung der bvd Mittelhessen GmbH zu beenden sowie Geschäftsbesorgungsverträge aufzuheben und neu abzuschließen. Die Objekte werden voraussichtlich anschließend direkt vermarktet. Die Fremdfinanzierungsmittel werden – soweit dies sinnvoll erscheint – auf neue Darlehensgeber übertragen. Der Formwechsel soll im Laufe des Geschäftsjahres 2015 erfolgen.

Aufgrund der Veräußerung der Objekte und der Aufhebung des Geschäftsbesorgungs- und Generalmietvertrags mit der bauverein AG wird für 2015 mit deutlich niedrigeren Umsatzerlösen gerechnet. Wegen des Sondereffekts der Verkaufstransaktion werden im Gegenzug höhere sonstige betriebliche Erträge erwartet. Die Unternehmensplanung geht von einem Jahresüberschuss in Höhe von 5.467 TEUR aus.

Die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2014 der Wohnungsgesellschaft HEGEMAG GmbH & Co. Nordhessen KG durch die Deloitte & Touche GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Mannheim, hat zu keinen Einwendungen geführt. Es wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt. Der Darmstädter Beteiligungskodex wird angewendet. Eine Entsprechenserklärung für das Geschäftsjahr 2014 konnte bis zur Fertigstellung des Beteiligungsberichts nicht abgegeben werden.

Wohnungsgesellschaft HEGEMAG GmbH & Co. Südhessen KG

Anschrift:	Siemensstraße 20, 64289 Darmstadt
Kontakt:	-
Gründung:	20.12.2001
Handelsregister:	HRA 84670, Amtsgericht Darmstadt

Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb, die Verwaltung sowie die Veräußerung von Gebäuden bzw. Wohnungen in der Region von Südhessen. Die Gesellschaft stellt eine sozial verantwortbare Wohnungsversorgung für breite Bevölkerungskreise sicher.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	
BVD Südhessen GmbH	94,00%
PERXIS Beteiligungsgesellshaft mbH	6,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Position	Vergütung
BVD Verwaltungs-GmbH, vertreten durch:		
Braun, Dr-Ing. Hans-Jürgen		0 TEUR
Gunkel, Markus		0 TEUR
Nogueira, German		0 TEUR
Schorr, Klaus-Peter		0 TEUR
Wohnungsgesellschaft HEGEMAG GmbH, vertreten durch:		
Gunkel, Markus		0 TEUR
Lammers, Klaus		0 TEUR
Rosendahl, Harald		0 TEUR

Bezüge der Geschäftsführung

Die Geschäftsführung erhielt im Geschäftsjahr 2014 keine Bezüge.

Bilanz (TEUR)	2012	2013	2014
Aktiva			
Anlagevermögen	234.207	228.636	224.208
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	234.207	228.636	224.208
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	5.163	3.797	314
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst.Vermögensgegenstände	5.083	3.518	121
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	80	279	192
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Aktiva	**239.370**	**232.433**	**224.522**
Passiva			
Eigenkapital	102.694	101.867	######
Kapitalanteile	0	0	0
Rücklage	102.400	102.419	100.656
Bilanzergebnis	294	-552	0
Rückstellungen	822	787	0
Verbindlichkeiten	135.840	129.779	123.865
Rechnungsabgrenzungsposten	14	0	0
Summe Passiva	**239.370**	**232.433**	**224.522**

Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2012	2013	2014
Gesamtleistung	17.325	15.512	15.604
Umsatzerlöse	17.325	15.512	15.604
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	2.020	2.968	2.406
Betriebsleistung	19.345	18.481	18.011
Betriebsaufwand	-4.927	-3.883	-4.030
Materialaufwand	0	0	0
Personalaufwand	0	0	0
Abschreibungen	-3.385	-3.364	-3.351
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.542	-519	-679
Betriebsergebnis	14.418	14.598	13.980
Finanzergebnis	-7.284	-4.374	-4.140
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-7.284	-4.374	-4.140
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	7.135	10.224	9.840
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-787	0	137
Sonstige Steuern	0	0	0
Jahresergebnis	**6.347**	**10.224**	**9.977**

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2012	2013	2014
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	93,6%	94,2%	94,2%
Anlagenintensität	97,8%	98,4%	99,9%
Abschreibungsquote	1,4%	1,5%	1,5%
Investitionen	0	0	386
Investitionsquote	0,0%	0,0%	0,2%
Liquidität 3. Grades	25,6%	22,2%	2,4%
Eigenkapital	102.694	101.867	100.656
davon Gezeichnetes Kapital	0	0	0
Eigenkapitalquote	42,9%	43,8%	44,8%
Bankverbindlichkeiten	116.517	113.500	110.616
Veränderung Verschuldung	-72.739	-6.061	-5.914
Verschuldungsgrad	133,1%	128,2%	123,1%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	36,6%	65,9%	63,9%
Return on Investment (ROI)	2,7%	4,4%	4,4%
Eigenkapitalrentabilität	6,2%	10,0%	9,9%
Gesamtkapitalrentabilität	2,7%	4,4%	4,4%
Materialintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Rohertrag	17.325	15.512	15.604
EBIT	14.418	14.598	13.980
EBITDA	17.803	17.962	17.331
ROCE	5,7%	6,3%	6,3%
Personal			
Personalintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	-	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Beschäftigte	-	0,0%	0,0%
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	-	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Auszubildende	-	0,0%	0,0%
Altersdurchschnitt Beschäftigte	-	0	0
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	0	0	0
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsführung	/	0,0%	0,0%

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die Wohnungsgesellschaft HEGEMAG GmbH & Co. Südhessen KG, Darmstadt ist Eigentümerin von diversen bebauten Grundstücken in der Region von Südhessen mit dazugehörenden 4.343 Wohnungen mit einer gesamten Wohnfläche von 275.538 m², die sie von der bauverein AG, Darmstadt, Rechtsnachfolger durch Verschmelzung der HEGEMAG GmbH, Darmstadt, im Wege einer sale-and-lease-back-Transaktion erworben hat und an diese als gewerblichen Zwischenmieter langfristig im Rahmen eines Geschäftsbesorgungs- und Generalmietvertrages bis zum 31.12.2026 vermietet.

Für 2014 wurde ein Jahresüberschuss in Höhe von 9.977 TEUR (im Vorjahr 10.224 TEUR) ausgewiesen. Der Rückgang des Jahresergebnisses um 247 TEUR resultierte im Wesentlichen aus gesunkenen sonstigen betrieblichen Erträgen aus Objektverkäufen (2.406 TEUR, im Vorjahr 2.968 TEUR) sowie gestiegenen sonstigen betrieblichen Aufwendungen insbesondere aufgrund von Provisionszahlungen für die Vermittlung von Objektverkäufen (679 TEUR, im Vorjahr 519 TEUR). Gegenläufig erhöhten sich die Umsatzerlöse (15.604 TEUR, im Vorjahr 15.512 TEUR) und die Zinsaufwendungen verringerten sich (4.141 TEUR, im Vorjahr 4.374 TEUR) Weiterhin wurde aufgrund der Festsetzung der Gewerbesteuer 2012 ein sonstiger betrieblicher Ertrag aus der Auflösung der Steuerrückstellung in Höhe von 137 TEUR erzielt.
Die Bilanzsumme verringerte sich um 7.911 TEUR (3,4 %) auf 224.522 TEUR. Der Anteil des Anlagevermögens an der Bilanzsumme belief sich auf 99,9 % (im Vorjahr 98,4 %). Das Umlaufvermögen verringerte sich gegenüber dem Vorjahr um 3.483 TEUR, was im Wesentlichen dem Rückgang der Forderungen geschuldet war.

Die Sachanlagen waren im Wesentlichen durch Eigenkapital und langfristiges Fremdkapital finanziert. Die Finanzierung entspricht der Laufzeit des Mietvertrags.
Der Cashflow – unter Zugrundelegung des Jahresergebnisses, der Veränderung der Rückstellungen und der Abschreibungen – beliefen sich im Geschäftsjahr 2014 auf 12.541 TEUR. Im vorherigen Geschäftsjahr betrug er 13.553 TEUR.
Sollte 2026 der Andienungspreis über dem Marktpreis liegen, so wird die Gesellschaft die Objekte an die bauverein AG andienen. Wir gehen davon aus, dass auch zu diesem Zeitpunkt die bauverein AG, insbesondere aufgrund des kommunalen Hintergrunds, in der Lage ist, den Ankaufspreis zu zahlen.

Das Risiko eines Instandhaltungsstaus bei den Wohnobjekten ist durch vertragliche Vereinbarungen, wonach die bauverein AG Instandhaltungs- und Modernisierungspflichten hat, in ein Bonitätsrisiko der bauverein AG transferiert worden.

Die Zinssätze für die Fremdfinanzierungsmittel sind überwiegend mittelfristig fest vereinbart. Sich nach dem Zinsfestschreibungszeitraum ergebende Änderungen im Zinsaufwand der Gesellschaft werden vertragsgemäß durch angepasste Mieten von der bauverein AG getragen. Ein Zinsänderungsrisiko besteht insoweit nicht.

Für 2015 wird ein Jahresüberschuss in Höhe von 10.552 TEUR erwartet, der über dem Jahresüberschuss von 2014 liegt. Dies resultiert aus geplanten höheren Erlösen aus dem Verkauf von Objekten sowie niedrigeren Zinsaufwendungen. Abweichungen von den Planzahlen werden sich aufgrund von geplanten aber noch nicht realisierten Verkäufen aus dem Portfolio ergeben. Im Nachgang werden sich unter anderem die Miete wie auch die Zinsaufwendungen reduzieren.

Die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2014 der Wohnungsgesellschaft HEGEMAG GmbH & Co. Südhessen KG durch die Deloitte & Touche GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Mannheim, hat zu keinen Einwendungen geführt. Es wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird angewendet. Eine Entsprechenserklärung für das Geschäftsjahr 2014 wurde bis zur Fertigstellung des Beteiligungsberichts abgegeben.

Geschäftsfeld Mobilität

- HEAG mobilo GmbH
- Beteiligungsgesellschaften der HEAG mobilo GmbH:
  - HEAG mobiBus GmbH & Co. KG
  - HEAG mobiServ GmbH
  - HEAG mobiTram GmbH & Co. KG
  - Nahverkehr-Service GmbH (NVS)
- DADINA – Darmstadt-Dieburger Nahverkehrsorganisation
- Integriertes Verkehrsmanagement Region Frankfurt RheinMain GmbH
- Rhein-Main-Verkehrsbund GmbH (RMV)
- Unternehmensgesellschaft Verkehrsverbund Rhein-Neckar GmbH (URN)

Ziele im Geschäftsfeld

Das Geschäftsfeld Mobilität erbringt einen Großteil der ÖPNV-Leistungen für die Wissenschaftsstadt Darmstadt und die Region. Das Nahverkehrsangebot ermöglicht den Menschen Mobilität und gesellschaftliche Teilhabe. Es erfüllt damit einen wesentlichen Teil der Daseinsvorsorge. Gleichzeitig nützt die Mobilität mit Bussen und Bahnen dem Klimaschutz und stärkt die Nachhaltigkeitsbestrebungen der Wissenschaftsstadt Darmstadt. Um den ÖPNV-Anteil am Gesamtverkehr weiter zu erhöhen, soll die bestehende Infrastruktur erhalten, qualitativ und quantitativ ausgebaut werden (z.B. Verbesserung der Barrierefreiheit und Fahrgastinformation in Fahrzeugen und an Haltestellen). Die Koordination der Nahverkehrsleistungen und die Abstimmung mit dem Rhein-Main-Verkehrsbund (RMV) erfolgen durch die Darmstadt-Dieburger Nahverkehrsorganisation (DADINA) sowie die Wissenschaftsstadt Darmstadt.

Kooperationen

„Mobility Breaking Points“, ein Projekt zu Sturzrisiken älterer Menschen in Bussen, der Fresenius Hochschule Idstein, wird von der HEAG mobilo unterstützt. Das Projekt „inDAgo“ befasst sich mit der Optimierung der Mobilität im Alter. Die Initiative "Damit Deutschland vorne bleibt" rückt die Finanzierung der Verkehrsinfrastruktur in den Fokus.

Auszeichnungen *

inDAgo

VDV Die Verkehrsunternehmen

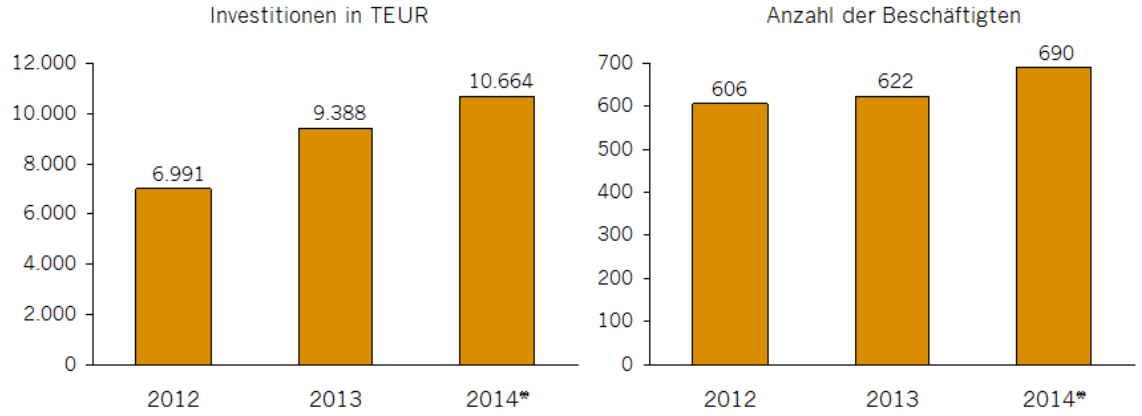
PARTNER DER INITIATIVE FÜR EINE ZUKUNFTSFÄHIGE INFRASTRUKTUR damit-deutschland-vorne-bleibt.de

Für saubere Luft Ich fahre mit Rußfilter

ok POWER

Modellregionen Elektromobilität

LHO



* Neue Zuordnung der Unternehmen zu den Geschäftsfeldern gemäß Stadtwirtschaftsstrategie 2020

* Auswahl von Auszeichnungen, Zertifikaten und Mitgliedschaften aller Unternehmen des Geschäftsfelds Mobilität

DADINA - Darmstadt-Dieburger Nahverkehrsorganisation

Anschrift:	bahnGALERIE, Europaplatz 1, 64293 Darmstadt
Kontakt:	06151/ 360 510 sowie www.dadina.de
Gründung:	01.07.1997
Handelsregister:	keine Eintragung

Darstellung Unternehmenszweck

Aufgabe des Zweckverbandes ist die Wahrnehmung der öffentlichen Interessen im lokalen öffentlichen Personennahverkehr im Zuständigkeitsbereich seiner Mitglieder. Ihm obliegt die Organisation des lokalen ÖPNV und die Koordination des lokalen ÖPNV mit den Stadtverkehren im ÖPNV. Soweit nichts anderes vereinbart wird, bleiben die Stadtverkehre in der Zuständigkeit der Städte und Gemeinden. Die Mitglieder des Verbandes stimmen die von ihnen veranlassten Stadtverkehre mit dem Ziel einer Integration in den lokalen ÖPNV mit dem Verband ab.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

Mitglieder
Landkreis Darmstadt-Dieburg
Wissenschaftsstadt Darmstadt

Organe der Gesellschaft

Zweckverbandsvorstand
Verbandsversammlung
Fahrgastbeirat
Städte- und Gemeindebeirat

Zweckverbandsvorstand

Name, Vorname	Titel	Position	Vergütung
Zuschke, Cornelia	Stadträtin	Vorsitzende	-
Fleischmann, Christel	Kreisbeigeordneter	stv. Vorsitzender	-
Handschuh, Heiko	Kreistagsabgeordneter	Mitglied	-
Streicher-Eickhoff, Marianne		Mitglied	-
Wegel, Hans	Stadtrat	Mitglied	-
Wucherpfennig, Dagmar	Kreistagsvorsitzende	Mitglied	-

Bezüge des Zweckverbandsvorstands

Die Mitglieder des Zweckverbandsvorstandes erhielten im Geschäftsjahr 2014 eine Aufwandsentschädigung. Aufgrund der geringfügigen Höhe wird auf einen Ausweis verzichtet.

Verbandsversammlung

Name, Vorname	Titel	Position	Vergütung
Ludwig, Alexander		Vorsitzender	-
De Stefano, Andre	Stadtverordneter	Mitglied	-
Flöter, Christian	Kreistagsabgeordneter	Mitglied	-
Freund, Boris	Kreistagsabgeordneter	Mitglied	-
Gehrke, Dr. Wolfgang	Stadtrat	Mitglied	-
Gernhardt, Florian	Stadtverordneter	Mitglied	-
Hoffie, Klaus-Jürgen		Mitglied	-
Kirchhöfer, Gudrun	Kreistagsabgeordnete	Mitglied	-
Klaff-Isselmann, Irmgard	Stadtverordn., MdL	Mitglied	-
Klein, Rudolf	Stadtrat	Mitglied	-
Koch, Patrick		Mitglied	-
Kosub, Katrin	Stadtverordnete	Mitglied	-
Krist, Aron		Mitglied	-
Opitz, Stefan	Stadtverordneter	Mitglied	-

Rupprecht, Reinhard		Mitglied	-
Schäfer, Michael	Kreistagsabgeordneter	Mitglied	-
Schuchmann, Uwe		Mitglied	-
Siebel, Michael	Stadtverordneter, MdL	Mitglied	-
Wagner, Holger		Mitglied	-
Weidner, Felix	Stadtverordneter	Mitglied	-

Bezüge der Verbandsversammlung

Die Mitglieder der Verbandsversammlung erhielten im Geschäftsjahr 2014 eine Aufwandsentschädigung. Aufgrund der geringfügigen Höhe wird auf einen Ausweis verzichtet.

Bilanz (TEUR)	2012	(vorl.) 2013	(vorl.) 2014
Aktiva			
Anlagevermögen	752	1.299	1.159
Immaterielle Vermögensgegenstände	291	292	277
Sachanlagen	461	1.007	882
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	25.333	22.569	23.346
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	25.332	22.211	22.895
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	2	358	451
Rechnungsabgrenzungsposten	337	57	11
Summe Aktiva	**26.422**	**23.925**	**24.516**
Passiva			
Eigenkapital	0	752	2.143
Gezeichnetes Kapital	0	0	0
Kapitalrücklage	0	0	0
Gewinnrücklagen	0	752	0
Bilanzergebnis	0	0	2.143
Sonderposten	32	537	4
Rückstellungen	2.785	2.569	310
Verbindlichkeiten	23.605	20.067	22.036
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	22
Summe Passiva	**26.422**	**23.925**	**24.516**

Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2012	(vorl.) 2013	(vorl.) 2014
Gesamtleistung	38.307	37.677	39.505
Umsatzerlöse	38.307	37.677	39.505
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	2.357	903	411
Betriebsleistung	40.665	38.580	39.916
Betriebsaufwand	-40.582	-37.787	-38.397
Materialaufwand	-9	-27	-187
Personalaufwand	-506	-569	-598
Abschreibungen	-99	0	-80
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-39.968	-37.191	-37.532
Betriebsergebnis	82	793	1.519
Finanzergebnis	-83	-41	-43
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3	2	2
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-86	-42	-45
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	-1	752	1.476
Außerordentliches Ergebnis	1	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0
Sonstige Steuern	0	0	0
Jahresergebnis	**0**	**752**	**1.476**

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2012	(vorl.) 2013	(vorl.) 2014
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	>1.000%	>1.000%	>1.000%
Anlagenintensität	2,8%	5,4%	4,7%
Abschreibungquote	13,1%	0,0%	6,9%
Investitionen	30	606	174
Investitionsquote	4,0%	46,7%	15,0%
Liquidität 3. Grades	206,0%	261,3%	317,9%
Eigenkapital	0	752	2.143
davon Gezeichnetes Kapital	0	0	0
Eigenkapitalquote	0,0%	3,1%	8,7%
Bankverbindlichkeiten	14.092	14.000	15.002
Veränderung Verschuldung	6.870	-3.538	1.969
Verschuldungsgrad	>1.000%	>1.000%	>1.000%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	0,0%	2,0%	3,7%
Return on Investment (ROI)	0,0%	3,1%	6,0%
Eigenkapitalrentabilität	0,0%	100,0%	68,9%
Gesamtkapitalrentabilität	0,3%	3,1%	6,2%
Materialintensität	0,0%	0,1%	0,5%
Rohertrag	38.298	37.650	39.317
EBIT	82	793	1.519
EBITDA	181	793	1.599
Kostendeckungsgrad	100,0%	102,0%	103,8%
Personal			
Personalintensität	1,2%	1,5%	1,5%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	-	4	4
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	5	5
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	9	9	9
Frauenanteil Beschäftigte	-	56%	55,6%
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	-	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	1	1
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	1	1	1
Frauenanteil Auszubildende	-	100,0%	100,0%
Altersdurchschnitt Beschäftigte	-	39,0	41,0
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	51	57	66
Frauenanteil innerhalb des Zweckverbandsvorstands	/	20,0%	50,0%
Frauenanteil innerhalb der Verbandsversammlung	/	0,0%	15,0%

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die DADINA finanziert sich über eine Umlage gegenüber dem Landkreis Darmstadt-Dieburg und der Stadt Darmstadt. Dadurch schließt die DADINA mit einem betriebswirtschaftlich ausgeglichenen Ergebnis ab. Über den Abgleich der abgerechneten Umlage mit der geplanten Umlage ist es möglich, die wirtschaftliche Entwicklung der DADINA zu beurteilen. Im November 2013 meldete die Firma HAV, welche im Gebiet der DADINA eine Verkehrsleistung von ca. 2,2 Mio. Wagenkilometern (zwei Mio. in lokaler Verantwortung der DADINA, 0,2 Mio. im Auftrag des RMV) erbrachte, Insolvenz an.
Das Hauptaugenmerk der DADINA lag darauf, die Erbringung der Verkehrsleistung zu sichern. Zum März 2014 gelang ein nahtloser Übergang der Leistungserbringung an die neuen Betreiber HEAG mobiBus (Linienbündel Weiterstadt der Linien 675, 5513, 5515 und 5516) und StadtLandBus (Linienbündel Darmstadt / Ober-Ramstadt der Linien K56 und K58 sowie Linienbündel Reinheim der Linien K55, K57 und K85). Die Bestellkosten erhöhten sich um ca. 1,3 Mio. Euro. Da seitens des RMV ab dem Jahr 2014 für Mehrbestellungen im Schienenverkehr (Partnerschaftsfinanzierung) nur noch der hälftige Kostenanteil abgefordert wird, konnten die zusätzlichen Bestellkosten durch Einsparungen kompensiert werden. Durch die im Jahr 2010 durchgeführte Verkehrserhebung des RMV reduzierten sich die zugeteilten Einnahmen für die Linienbündel der HEAG mobiBus und dem Linienbündel „Weiterstadt“ maßgeblich.
Die DADINA engagierte sich beim RMV für eine Nacherhebung dieser Linienbündel, welche im Jahr 2013 durchgeführt wurde. Die Ergebnisse wurden im Jahr 2014 präsentiert. Der Linienerlös für das Linienbündel „Weiterstadt“ erhöhte sich deutlich. Bei den Linien der DADINA (Stadt) zeigte sich ein differenziertes Bild. Während sich die Einnahmenzuteilung der direkt vergebenen Linien v.a. wegen zusätzlicher Einnahmenzuteilungen für die Linie K erhöhte, reduzierte sie sich für das Linienbündel „Darmstadt-Kranichstein“.
Für die Jahre 2013 und 2014 trägt die HEAG mobiBus für das kommerzielle Linienbündel „Darmstadt-Kranichstein“ die volle Ergebnisverantwortung. Allerdings wird es nach Ablauf der Konzession im Dezember 2014 nicht mehr möglich sein, das Linienbündel „Darmstadt-Kranichstein“ kommerziell zu bedienen. Bei der Einnahmenentwicklung schwächte sich der Einnahmenzuwachs auf hohem Niveau im Vergleich zu den Vorjahren etwas ab. Die testierten Einnahmen stiegen im Jahr 2014 um ca.1,4 Mio. EUR., was einem Einnahmenzuwachs von ca. 3,8 % entspricht. Dies belegt, dass erneut ein Fahrgastzuwachs von ca. 2 % realisiert werden konnte. Da das Verkehrsangebot in der Kernstadt Darmstadt (Tarifzone 4001 des RMV-Tarifs) sehr gut ausgebaut ist, wurde in Abstimmung mit dem RMV ein Stadttarif Darmstadt eingerichtet, welcher etwas höher als der RMV-Standardtarif liegt. Die daraus resultierenden Mehreinnahmen dienen zur Sicherung des Verkehrsangebotes, da die öffentlichen Zuschüsse auch im Jahr 2014 nicht erhöht wurden. Im Jahr 2014 konnten erneut weitere Partner für den Abschluss von Job-Ticket-Verträgen gewonnen werden. So konnte mit der neuen Linie G erstmals eine aus Drittmitteln der Firma GSI aus Darmstadt-Wixhausen finanzierte Buslinie eingerichtet werden, mit welcher auch das Verkehrsangebot für den Darmstädter Norden verbessert werden konnte. Die Mobilitätsberatung spielt mittlerweile auch eine wichtige Rolle bei Standortentscheidungen von Firmen.
Die DADINA engagiert sich auch für eine moderne ÖPNV-Infrastruktur. Daher wurde das Haltestellenausbauprogramm v.a. im Gebiet des Landkreises Darmstadt-Dieburg fortgesetzt. In den nächsten Jahren liegt das Augenmerk auf den Ausbau von Radabstellanlagen an den Haltestellen im Landkreis Darmstadt-Dieburg. Ein entsprechendes Konzept wurde mit den Kommunen diskutiert und soll im Jahr 2015 umgesetzt werden.
Für eine nachhaltige Entwicklung des ÖPNV-Angebotes im Gebiet der DADINA ist es sehr wichtig, dass die Mittelzuteilung des Landes Hessen und die Regionalisierungsmittel des Bundes erhöht werden. Um für die Diskussionen eine fachliche Grundlage zu definieren, wirkte die DADINA in einer Arbeitsgruppe des RMV mit, welche mit der Zielsetzung initiiert wurde, den Verwendungsnachweis transparenter zu gestalten. Es wird angestrebt, das Projekt im Jahr 2015 zum Abschluss zu bringen und dann im Rahmen der neu zu verhandelnden Verträge zwischen dem RMV und dem Land Hessen eine erhöhte Mittelzuweisung an die lokale Ebene zu erreichen.
Ab 2014 wird die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Deloitte & Touche für die nächsten fünf Jahre die Prüfung übernehmen. Die Vergabe des Auftrages erfolgte in 2013 in Zusammenarbeit mit der HEAG. Der Darmstädter Beteiligungskodex wird angewendet. Eine Entsprechenserklärung für das Geschäftsjahr 2014 wurde bis zur Fertigstellung des Beteiligungsberichtes abgegeben.

HEAG mobiBus GmbH & Co. KG

Anschrift:	Klappacher Straße 172, 64285 Darmstadt
Kontakt:	06151/ 709 4900 sowie www.heagmobibus.de
Gründung:	01.01.1989
Handelsregister:	HRA 4709, Amtsgericht Darmstadt

Darstellung Unternehmenszweck

Zweck der Gesellschaft ist der Betrieb von Stadt-, Vorort- und Regionalverkehrsdiensten, einschließlich des Schülerverkehrs, mit Kraftfahrzeugen im Linienverkehr. Die Gesellschaft wird nach erwerbswirtschaftlichen Grundsätzen geführt, insbesondere wird eine angemessene Verzinsung des eingesetzten Kapitals angestrebt. Die Gesellschaft darf andere Unternehmen gleicher Art übernehmen und vertreten und Beteiligungen daran erwerben. Sie kann Zweigniederlassungen errichten.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	
HEAG mobilo GmbH	99,04%
Landkreis Darmstadt-Dieburg	0,48%
Wissenschaftsstadt Darmstadt	0,48%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Position	Vergütung
HEAG mobiBus Verwaltungs-GmbH, vertreten durch:		
Steinmetz, Ralf	Mitglied	k.A.
Weiland, Doris	Mitglied	k.A.

Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

TEUR	2012	2013	2014
Gesamtleistung	k.A.	k.A.	k.A.
Jahresergebnis	-1.529	347	759
Eigenkapital	2.016	2.363	3.121
Bilanzsumme	10.517	9.965	11.243
Investitionen	263	21	3.346
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt (inkl. Azubis)	149	145	190

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Seit 1. März 2014 betreibt die HEAG mobiBus das Linienbündel „Weiterstadt“. Die zuvor durch den HAV im Auftrag der HEAG mobiBus bedienten Linien U und KU werden wieder selbst betrieben. Insgesamt wuchs die selbst erbrachte Verkehrsleistung durch die Weiterstädter Linien und die Linien U und KU um jährlich rund 1,3 Mio. Fahrplankilometer, dies entspricht einem Zuwachs um fast 40 Prozent. Dies machte zusätzliche Ressourcen, wie Fahrpersonal und Omnibusse erforderlich. Die HEAG mobiBus stellte 34 ehemalige Mitarbeiter des HAV ein und übernahm auch sechs Busse, darunter zwei Busse mit einem Leasingvertrag. Die weiteren für den Betrieb notwendigen neun Gelenkbusse wurden zunächst angemietet, bis die neuen Busse Anfang 2015 geliefert worden sind.

Die Dadina-Verbandsversammlung und die Wissenschaftsstadt Darmstadt haben Anfang April 2014 eine erneute Direktvergabe aller bislang direktvergebenen Linien, die im Rahmen einer Notvergabe betriebenen Linienbündel Weiterstadt und Bergstraße sowie die bis Ende 2014 eigenwirtschaftlich betriebenen Linien H und U an die HEAG mobiBus beschlossen. Die neuen Verträge gelten ab Dezember 2016.

Für das Unternehmen bedeutet diese Entscheidung ein hohes Maß an Planungssicherheit für die kommenden Jahre. Anstehende Investitionen, wie Fahrzeugbeschaffungen, können getätigt werden und auch die Arbeitsplätze bei der HEAG mobiBus sind gesichert. Gleichzeitig verbessern sich die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für das Unternehmen. Zwar bleibt der finanzielle Spielraum für das Unternehmen auch weiterhin eng. 2015 wird die Direktvergabe von den Aufgabenträgern europaweit angekündigt. Rechtlich sicher ist sie dann erst nach Ablauf der Widerspruchsfrist.

Die drastisch gesunkenen Erlöszuscheidungen im Rahmen des Einnahmeaufteilungsverfahrens des RMV, die aufgrund der hohen Fahrgastnachfrage erforderlichen Investitionen in Großraumgelenkbusse und die Kostensteigerungen der letzten Jahre belasten die Wirtschaftlichkeit des Linienbündels „Darmstadt-Kranichstein“ (H+U). Eine zusammen mit der Dadina initiierte Fahrgastzählung hat – entgegen der Erwartungen - für die Linien H+U niedrigere Erlöse erbracht. Die Konzession dieses Linienbündels endete im Dezember 2014, und die HEAG mobiBus sah sich aufgrund der genannten Umstände außer Stande, diese Linien weiterhin kommerziell zu betreiben. Diese Linienleistung wurde deshalb bis Ende 2016 im Rahmen einer Notvergabe mit entsprechendem Verkehrsvertrag an die HEAG mobiBus beauftragt, danach soll das Bündel zusammen mit den anderen Linien in die neue Direktvergabe aufgenommen werden.

Nach zähen Verhandlungen konnte im April 2014 eine Einigung bei den Tarifverhandlungen zwischen dem Landesverband Hessischer Omnibusunternehmer e.V. (LHO) und der Gewerkschaft Ver.di erzielt werden. Die Gewerkschaft hatte den Manteltarifvertrag und den Entgelttarifvertrag im privaten Omnibusgewerbe in Hessen zum 30. Juni 2013 gekündigt. Im Rahmen der Tarifverhandlungen kam es im Dezember 2013 und März 2014 zu Streiks. Die Laufzeit des neuen Vertrags endet am 31. März 2016.

Seit Ende November setzt die HEAG mobiBus auf der Schnellbuslinie zum Frankfurter Flughafen (Airliner) Doppeldeckerbusse ein. Angesichts steigender Nachfrage einerseits und größeren Kostendrucks andererseits sind die größeren Fahrzeuge die wirtschaftlichste Lösung.

Höhere Erlöse aus dem Verkauf von Anlagevermögen und höhere Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen beeinflussten die sonstigen betrieblichen Erträge. Neben dem höheren Personalstand, bedingt durch die Übernahme des Weiterstädter Linienbündels und der Rücknahme von Leistungen von Subunternehmern, ist auch der neue LHO-Tarifabschluss verantwortlich für den Anstieg des Personalaufwandes. Die HEAG mobiBus schließt das Geschäftsjahr mit einem Jahresergebnis von 759 TEUR ab.

Die HEAG mobiBus investierte 3.346 TEUR im Wesentlichen in die Beschaffung neuer Busse. Die hohe Investitionstätigkeit und der damit verbundene Anstieg des Anlagevermögens sowie der Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bei gleichzeitig geringerem

Bestand an Flüssigen Mitteln führen zu einer höheren Bilanzsumme. Der Anteil des Anlagevermögens an der Bilanzsumme steigt somit zum Bilanzstichtag.

Die Passivseite ist im Wesentlichen durch den Anstieg des Eigenkapitals, bedingt durch die Zuführung des positiven Jahresergebnisses und der Verbindlichkeiten beeinflusst. Der Entwicklung der Verbindlichkeiten resultiert aus der Aufnahme von Darlehen zur Finanzierung der Investitionen.

Zur frühzeitigen Erkennung, zur Bewertung und zum konsequenten Umgang mit Risiken sind wirksame Steuerungs- und Kontrollsysteme eingesetzt, die permanent weiterentwickelt werden. Dabei werden – unter Berücksichtigung definierter Risikokategorien – Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadenshöhe bewertet. Die eingeleiteten Maßnahmen werden auf ihre Wirksamkeit hin überprüft. Neben der regelmäßigen Berichterstattung gibt es für unerwartete Risiken Berichterstattungspflicht. Das Risikomanagement für die HEAG mobiBus wird vom Gesellschafter HEAG mobilo übernommen. Besondere Ausfall-, Preisänderungs- oder Liquiditätsrisiken bestehen nicht. Die im Berichtsjahr durchgeführten Analysen haben keine bestandsgefährdenden Risiken aufgezeigt bzw. zu keiner veränderten Ausrichtung des Unternehmens geführt.

Laut Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (bdo) bleibt die Stimmung in der Nahverkehrsbranche verhalten. Die Kürzungen von Zuwendungen in den letzten Jahren, sinkende Fahrgastzahlen im ländlichen Raum sowie Ungewissheit über die Art der Umsetzung des novellierten PBefG prägen die Branche. Damit bleibt ein spürbarer Kostendruck zurück und die Unsicherheit über die künftige Erteilung von Linienverkehrsgenehmigungen.

Der HEAG mobiBus bleiben die Linienleistungen im Rahmen einer erneuten Direktvergabe bis 2026 erhalten. Dies bringt Planungssicherheit, insbesondere bei den Fahrzeuginvestitionen und bei den Personalplanungen.

Im Geschäftsjahr 2015 wird erstmals das gesamte Jahr für das Linienbündel Weiterstadt abgerechnet. Vor diesem Hintergrund rechnet die Gesellschaft für 2015 mit einer Umsatzsteigerung von rund 8 %. Für die Personal- und Materialaufwendungen wird von einer Steigerung von 8 % bzw. 2 % ausgegangen. Unter Berücksichtigung der beschriebenen Entwicklungen sowie der investitionsbedingt um 26 % höheren Abschreibungen wird für das Geschäftsjahr 2015 ein Jahresüberschuss von 529 TEUR erwartet.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird angewendet. Eine Entsprechenserklärung für das Geschäftsjahr 2014 wurde bis zur Fertigstellung des Beteiligungsberichts abgegeben.

Der Jahresabschluss wurde von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Deloitte & Touche GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft. Es wurde der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

HEAG mobiBus Verwaltungs-GmbH

Anschrift:	Klappacher Straße 172, 64285 Darmstadt
Kontakt:	06151/ 709 4900 sowie www.heagmobibus.de
Gründung:	15.12.1989
Handelsregister:	HRB 4569, Amtsgericht Darmstadt

Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung als persönlich haftende und geschäftsführende Gesellschafterin an der Firma HEAG mobiBus GmbH & Co. KG. Die Gesellschaft wird nach erwerbswirtschaftlichen Grundsätzen geführt, insbesondere wird eine angemessene Verzinsung des eingesetzten Kapitals angestrebt.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	
HEAG mobilo GmbH	98,82%
Landkreis Darmstadt-Dieburg	0,59%
Wissenschaftsstadt Darmstadt	0,59%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Position	Vergütung
Steinmetz, Ralf	Mitglied	0 TEUR
Weiland, Doris	Mitglied	0 TEUR

Bezüge der Geschäftsführung

Die Geschäftsführung erhält keine Vergütung durch die Gesellschaft.

TEUR	2012	2013	2014
Gesamtleistung	0	0	0
Jahresergebnis	1	1	1
Eigenkapital	28	30	31
Bilanzsumme	30	31	33
Investitionen	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt (inkl. Azubis)	0	0	0

HEAG mobilo GmbH

Anschrift:	Klappacher Straße 172, 64285 Darmstadt
Kontakt:	06151/ 709 4000 sowie www.heagmobilo.de
Gründung:	29.12.1989
Handelsregister:	HRB 4441, Amtsgericht Darmstadt

Darstellung Unternehmenszweck

Unternehmensgegenstand ist die Beförderung von Personen im öffentlichen Personennahverkehr. Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der genannte Gesellschaftszweck gefördert werden kann. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, an anderen Unternehmen beteiligen oder solche Unternehmen erwerben oder errichten oder pachten.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz nach § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	
HEAG	74,00%
Landkreis Darmstadt-Dieburg	26,00%
Beteiligungen	
HEAG mobiServ GmbH	100,00%
HEAG mobiTram GmbH & Co. KG	100,00%
HEAG mobiTram Verwaltungs-GmbH	100,00%
Nahverkehr-Service GmbH (NVS)	100,00%
HEAG mobiBus GmbH & Co. KG	99,04%
HEAG mobiBus Verwaltungs-GmbH	98,82%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Aufsichtsrat
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Position	Vergütung
Kalbfuss, Matthias	Vorsitzender	228 TEUR
Dirmeier, Michael	Mitglied	177 TEUR

Bezüge der Geschäftsführung

Die Bezüge der Geschäftsführung beliefen sich in 2014 auf 405 TEUR.

Aufsichtsrat

Name, Vorname	Titel	Position	Vergütung
Schüßler, Ellen	Stadtverordnete	Vorsitzende	6,3 TEUR
Trautmann, Reinhold		1. stv. Vorsitzender	5,4 TEUR
Schellhaas, Klaus Peter	Landrat	2. stv. Vorsitzender	5,3 TEUR
Hoschek, Dr. Markus		3. stv. Vorsitzender	5,4 TEUR
Schmidt, Walter	Stadtverordneter	4. stv. Vorsitzender	5,4 TEUR
Jourdan, Hartwig	Stadtverordneter	5. stv. Vorsitzender	5,4 TEUR
Busch, Gerhard	Stadtrat	Mitglied	4,4 TEUR
Fleischmann, Christel	Kreisbeigeordneter	Mitglied	4,4 TEUR
Korndörfer, Karl		Mitglied	4,4 TEUR
Pizzichetti, Antonio		Mitglied	0,9 TEUR

Thierolf, Axel		Mitglied	4,4 TEUR
Wegel, Hans	Stadtrat	Mitglied	4,3 TEUR
Weidner, Felix	Stadtverordneter	Mitglied	4,2 TEUR
Yilmaz, Ümit		Mitglied	4,4 TEUR
Zuschke, Cornelia	Stadträtin	Mitglied	0,7 TEUR

Bezüge des Aufsichtrats

Die Bezüge für die Mitglieder des Aufsichtsrats beliefen sich in 2014 auf 72 TEUR. Diese beinhaltet auch die Vergütung von Mitgliedern, die unterjährig ausgeschieden sind.

Bilanz (TEUR)	2012	2013	2014
Aktiva			
Anlagevermögen	97.860	93.836	89.217
Immaterielle Vermögensgegenstände	607	704	992
Sachanlagen	81.158	78.731	75.555
Finanzanlagen	16.095	14.400	12.670
Umlaufvermögen	56.229	56.319	57.208
Vorräte	3.285	3.549	4.513
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	51.107	47.291	46.031
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	1.837	5.480	6.664
Rechnungsabgrenzungsposten	68	62	34
Summe Aktiva	**154.158**	**150.217**	**146.459**
Passiva			
Eigenkapital	32.989	32.989	32.989
Gezeichnetes Kapital	10.752	10.752	10.752
Kapitalrücklage	22.237	22.237	22.237
Gewinnrücklagen	0	0	0
Bilanzergebnis	0	0	0
Rückstellungen	52.089	49.266	49.414
Verbindlichkeiten	66.854	65.994	62.346
Rechnungsabgrenzungsposten	2.227	1.968	1.710
Summe Passiva	**154.158**	**150.217**	**146.459**

Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2012	2013	2014
Gesamtleistung	47.792	51.337	54.357
Umsatzerlöse	47.357	50.739	53.108
Bestandsveränderungen	-103	-9	530
Andere aktivierte Eigenleistungen	538	606	718
Sonstige betriebliche Erträge	4.262	3.453	4.410
Betriebsleistung	52.053	54.790	58.767
Betriebsaufwand	-77.807	-80.310	-84.198
Materialaufwand	-45.038	-42.628	-46.017
Personalaufwand	-21.211	-25.187	-25.038
Abschreibungen	-7.361	-7.761	-8.098
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-4.196	-4.733	-5.045
Betriebsergebnis	-25.754	-25.520	-25.431
Finanzergebnis	-4.015	-3.474	-4.405
Erträge aus Beteiligungen	27	26	27
Erträge aus Gewinnabführung	8	82	142
Erträge aus anderen Finanzanlagen	658	555	464
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	182	81	111
Abschreibungen auf Finanzanlagen	-1.300	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-3.591	-4.219	-5.149
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	-29.769	-28.994	-29.836
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-2	-2	-2
Sonstige Steuern	-74	-183	-247
Ergebnisübernahme	29.845	29.180	30.085
Jahresergebnis	**0**	**0**	**0**

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2012	2013	2014
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	105,9%	105,6%	107,9%
Anlagenintensität	63,5%	62,5%	60,9%
Abschreibungquote	7,5%	8,3%	9,1%
Investitionen	7.980	7.254	7.071
Investitionsquote	8,2%	7,7%	7,9%
Liquidität 3. Grades	116,3%	114,5%	117,9%
Eigenkapital	32.989	32.989	32.989
davon Gezeichnetes Kapital	10.752	10.752	10.752
Eigenkapitalquote	21,4%	22,0%	22,5%
Bankverbindlichkeiten	31.402	29.320	27.232
Veränderung Verschuldung	10.295	-859	-3.648
Verschuldungsgrad	367,3%	355,4%	344,0%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	-62,4%	-56,8%	-55,3%
Return on Investment (ROI)	-19,4%	-19,4%	-20,5%
Eigenkapitalrentabilität	-90,5%	-88,5%	-91,2%
Gesamtkapitalrentabilität	-17,0%	-19,4%	-17,0%
Materialintensität	86,5%	77,8%	78,3%
Rohertrag	2.753	8.708	8.339
EBIT	-25.060	-24.856	-24.798
EBITDA	-17.699	-17.095	-16.701
Kostendeckungsgrad	63,9%	65,6%	66,4%
Personal			
Personalintensität	40,7%	46,0%	42,6%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	-	340	354
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	66	73
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	396	406	427
Frauenanteil Beschäftigte	-	16%	17,1%
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	-	11	12
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	5	3
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	5	16	15
Frauenanteil Auszubildende	-	31,3%	20,0%
Altersdurchschnitt Beschäftigte	-	49,0	47,7
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	53	60	59
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsführung	/	0,0%	0,0%
Frauenanteil innerhalb des Aufsichtsrats	/	11,1%	13,3%

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Das Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz (GVFG) ist seit dem 1. Januar 1971 in Kraft und regelt die Gewährung von Finanzhilfen, um die Verkehrsverhältnisse in den Gemeinden zu verbessern. Das GVFG gewährt den Ländern jährlich rund 330 Mio. EUR für Großvorhaben im kommunalen ÖPNV. Die Förderung nach dem GVFG und Entflechtungsgesetz läuft 2019 aus. Die Zweckbindung der Mittel für den ÖPNV gilt seit 2014 nicht mehr. Bis heute gibt es keine Anschlussfinanzierung. Die Ungewissheit der Unternehmen über die zukünftige Finanzierung von Investitionsprojekten führt zu einem Investitionsstopp, der im Interesse einer ökologisch sinnvollen und nachhaltigen Mobilitäts- und Umweltpolitik aufgelöst werden muss.

Der Bundesrat hat einen Gesetzentwurf zur Fortführung des GVFG-Bundesprogramms vorgelegt. Kommt es zu keiner Anschlussfinanzierung, sind nach Einschätzung des Bundesrats dringend notwendige Großvorhaben zur Verbesserung des ÖPNV und des Schienenpersonennahverkehrs in Ballungsräumen ab 2020 gefährdet.

Die Novelle des Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) wurde am 27. Juni 2014 verabschiedet. Zweck dieses Gesetzes ist es, insbesondere im Interesse des Klima- und Umweltschutzes eine nachhaltige Entwicklung der Energieversorgung zu ermöglichen, die volkswirtschaftlichen Kosten der Energieversorgung auch durch die Einbeziehung langfristiger externer Effekte zu verringern, fossile Energieressourcen zu schonen und die Weiterentwicklung von Technologien zur Erzeugung von Strom aus erneuerbaren Energien zu fördern. Bisher profitierten stromintensive Unternehmen und Schienenbahnen, wie auch die HEAG mobilo, von einer Ausnahmeregelung und zahlten eine reduzierte EEG-Umlage für den Fahrstrom. Mit der Novelle reduziert sich der Vorteil für diese Unternehmen. Schienenbahnen müssen künftig 20 Prozent des regulären Satzes zahlen. Laut dem Verband Deutscher Verkehrsbetriebe sind von der Neuregelung mehr als 70 große Schienenbahnunternehmen betroffen, deren zu zahlende EEG-Umlage für den Verbrauch von Fahrstrom von 80 Mio. EUR (2014) auf rund 150 Mio. EUR steigen wird.

Wie bereits in den Vorjahren war das Geschäftsjahr 2014 durch umfangreiche Maßnahmen zur Sanierung der ÖPNV-Infrastruktur geprägt. Dazu zählten Gleis- und Fahrleitungsarbeiten sowie die Modernisierung von Haltestellen. In Seeheim-Jugenheim haben wir einen Streckenabschnitt der Gleistrasse einer grundhaften Sanierung unterzogen sowie Fahrleitungen ersetzt und neue Leitungen für Signalanlagen verlegt. Eine weitere Maßnahme war die Sanierung der Gleistrasse auf der Frankfurter Straße in Höhe der Haltestelle „Maulbeerallee“ einschließlich der dort befindlichen Wendeschleife.

Im August 2012 hatte Hessen Mobil mit der Erneuerung der Brücke über die Autobahn A5 zwischen Darmstadt und Griesheim begonnen. Die neue Brücke kann für den Straßenbahnbetrieb seit Herbst 2014 wieder genutzt werden. Die Straßenbahnen wurden während der Bauarbeiten über eine Behelfsbrücke geführt, an deren Kosten die HEAG mobilo beteiligt ist.

Im letzten Jahr haben wir drei Straßenbahnhaltestellen barrierefrei ausgebaut, sechs Haltestellen mit dynamischen Fahrgastinformationsanzeigern ausgestattet sowie an 19 weiteren Tramhaltestellen die „Vorlesefunktion“ nachgerüstet. Gemäß Personenbeförderungsgesetz (PBefG) sollte bis 1. Januar 2022 – bis auf begründete Ausnahmen – der ÖPNV vollständig barrierefrei zugänglich sein.

Nicht nur im Streckennetz, auch auf unseren Betriebshöfen haben wir einige bauliche Maßnahmen umgesetzt. So konnte im Juni das neue Sozialgebäude auf dem Betriebshof Frankenstein in Betrieb genommen werden. Das alte aus den 1960er Jahren stammende Gebäude entsprach nicht mehr den heutigen Anforderungen. Darüber hinaus wurden auf dem Betriebshof Böllenfalltor Dachflächen saniert sowie verschiedene Brandschutzmaßnahmen durchgeführt.

Der Anstieg der Umsatzerlöse um 2.369 TEUR gegenüber 2013 ist auf die höhere Leistungsverrechnung mit Tochtergesellschaften sowie auf höhere Erlöse aus dem

Einnahmeaufteilungsverfahren (EAV) und periodenfremde Erlöse aus dem EAV 2013 zurückzuführen. Die beschriebenen umfangreichen Baumaßnahmen beeinflussen den Materialaufwand wesentlich und sind ursächlich für den Anstieg um 3.389 TEUR gegenüber dem Vorjahr. Der Personalaufwand ist durch den Tarifabschluss vom Frühjahr 2014 sowie gegenläufige Sondereffekte bei den Altersvorsorgeaufwendungen beeinflusst. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen liegen mit 5.045 TEUR über Vorjahresniveau. Ursächlich hierfür sind im Wesentlichen höhere Abschreibungen auf Forderungen. Wie auch im Vorjahr ist der Zinsaufwand durch den gesunkenen Zinsfuß bei der Bilanzierung von Pensionsverpflichtungen belastet. Hierdurch stieg der Zinsaufwand um 929 TEUR. Das strukturbedingt negative Ergebnis vor Verlustübernahme beträgt -30.085 TEUR und ist erheblich durch Instandhaltungsmaßnahmen geprägt.

Die HEAG mobilo investierte 2014 7.040 TEUR in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände. Die Investitionen betrafen dabei Infrastrukturmaßnahmen sowie Anlagen zur Fahrgastinformation. Unter Berücksichtigung der Investitionen, der erhaltenen Zuschüsse und der Abschreibungen sank das Sachanlagevermögen. Der Anteil an der Bilanzsumme beträgt 51,6 Prozent. Der Rückgang der Finanzanlagen resultiert aus der planmäßigen Tilgung von Ausleihungen. Aufgrund des geringeren Anlagevermögens und der gesunkenen Forderungen aus Zuschüssen sank die Bilanzsumme. Daraus ergibt sich bei konstantem Eigenkapital eine Eigenkapitalquote von 22,5 Prozent. Auf der Passivseite führen der Rückgang der Verbindlichkeiten aus noch nicht erhaltenen Zuschüssen, der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten aufgrund planmäßiger Tilgungen sowie Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen zu einer deutlich verringerten Bilanzsumme.

Zur frühzeitigen Erkennung, Bewertung und zum konsequenten Umgang mit Risiken setzen wir wirksame Steuerungs- und Kontrollsysteme ein, die wir permanent weiterentwickeln. Dabei werden sowohl Eintrittswahrscheinlichkeit als auch Schadenshöhe bewertet. Eingeleitete Maßnahmen überprüfen wir auf ihre Wirksamkeit. Neben der regelmäßigen Berichterstattung gibt es für unerwartete Risiken eine Berichterstattungspflicht. Die im Geschäftsjahr vorgenommenen Analysen haben keine bestandsgefährdenden Risiken aufgezeigt. Damit war keine Veränderung der Unternehmensausrichtung notwendig.

Wie bereits in den Vorjahren wird auch das Geschäftsjahr 2015 durch Aufwendungen für die Infrastruktur geprägt sein. Hierzu zählen die Errichtung der neuen Nahverkehrsspur in der Bismarckstraße, die Modernisierung der Fahrleitungen, die Dachsanierungen sowie Brandschutzmaßnahmen. Das historische Zinstief wird im Jahr 2015 im Zusammenhang mit der Bewertung der Rückstellungen für Altersversorgung Zinsaufwendungen von voraussichtlich 6 Mio. EUR verursachen. Mit den geplanten aufwandsrelevanten Maßnahmen erwarten wir Kostensteigerungen beim Materialaufwand von 7,7 Prozent. Demgegenüber rechnen wir mit einer Steigerung der Umsatzerlöse aus Verkehrsleistungen für 2015 um 4,5 Prozent. Unter Berücksichtigung der beschriebenen Einflüsse erwarten wir für 2015 ein strukturbedingt negatives Ergebnis vor Verlustübernahme von minus 34.477 TEUR.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird angewendet. Eine Entsprechenserklärung für das Geschäftsjahr 2014 wurde bis zur Fertigstellung des Beteiligungsberichts abgegeben.

Der Jahresabschluss wurde von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Deloitte & Touche GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft. Es wurde der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

HEAG mobiServ GmbH

Anschrift:	Klappacher Straße 172, 64285 Darmstadt
Kontakt:	06151/ 709 4455 sowie www.heagmobiserv.de
Gründung:	08.12.2004
Handelsregister:	HRB 9369, Amtsgericht Darmstadt

Darstellung Unternehmenszweck

Zweck des Unternehmens ist der Betrieb einer Kraftfahrzeug-Werkstatt nebst Tankstelle und Waschanlage sowie die Erbringung von weiteren Dienstleistungen und Nebengeschäften im Kfz-Bereich.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	
HEAG mobilo GmbH	100,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Position	Vergütung
Dirmeier, Michael	Mitglied	0 TEUR
Kalbfuss, Matthias	Mitglied	0 TEUR

Bezüge der Geschäftsführung

Die Geschäftsführer erhalten von der Gesellschaft keine Vergütung.

Bilanz (TEUR)	2012	2013	2014
Aktiva			
Anlagevermögen	130	124	175
Immaterielle Vermögensgegenstände	3	3	1
Sachanlagen	127	122	174
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	535	718	741
Vorräte	250	286	318
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	247	311	219
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	39	122	204
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Aktiva	**665**	**843**	**916**
Passiva			
Eigenkapital	553	553	553
Gezeichnetes Kapital	100	100	100
Kapitalrücklage	453	453	453
Gewinnrücklagen	0	0	0
Bilanzergebnis	0	0	0
Rückstellungen	27	27	49
Verbindlichkeiten	86	263	315
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	**665**	**843**	**916**

Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2012	2013	2014
Gesamtleistung	3.896	3.746	4.989
Umsatzerlöse	3.894	3.755	4.934
Bestandsveränderungen	2	-10	55
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	12	1	3
Betriebsleistung	3.908	3.747	4.992
Betriebsaufwand	-3.902	-3.666	-4.851
Materialaufwand	-3.171	-2.987	-3.954
Personalaufwand	-244	-224	-401
Abschreibungen	-41	-33	-33
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-447	-421	-462
Betriebsergebnis	6	81	141
Finanzergebnis	3	1	1
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3	1	1
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-0	0	0
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	8	82	142
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0
Sonstige Steuern	-0	-0	-0
Ergebnisabführung	-8	-82	-142
Jahresergebnis	**0**	**0**	**0**

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2012	2013	2014
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	425,5%	444,7%	315,1%
Anlagenintensität	19,5%	14,8%	19,1%
Abschreibungquote	31,3%	26,8%	19,0%
Investitionen	36	29	85
Investitionsquote	27,7%	23,3%	48,5%
Liquidität 3. Grades	475,6%	247,8%	203,7%
Eigenkapital	553	553	553
davon Gezeichnetes Kapital	100	100	100
Eigenkapitalquote	83,1%	65,6%	60,3%
Bankverbindlichkeiten	0	0	0
Veränderung Verschuldung	-178	177	52
Verschuldungsgrad	20,4%	52,4%	65,8%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	0,2%	2,2%	2,9%
Return on Investment (ROI)	1,2%	9,7%	15,5%
Eigenkapitalrentabilität	1,5%	14,8%	25,7%
Gesamtkapitalrentabilität	1,2%	9,7%	15,5%
Materialintensität	81,1%	79,7%	79,2%
Rohertrag	725	759	1.035
EBIT	6	81	141
EBITDA	46	114	175
ROCE	1,3%	11,9%	18,7%
Personal			
Personalintensität	6,2%	6,0%	8,0%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	-	6	12
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	7	6	12
Frauenanteil Beschäftigte	-	0%	0,0%
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	-	4	2
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	3	4	2
Frauenanteil Auszubildende	-	0,0%	0,0%
Altersdurchschnitt Beschäftigte	-	30,0	28,7
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	24	22	33
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsführung	/	0,0%	0,0%

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Seit 1. März 2014 betreibt die HEAG mobiBus das Linienbündel „Weiterstadt“ und darüber hinaus die Linien U und KU wieder selbst. Hierdurch steigt die selbst erbrachte Verkehrsleistung der HEAG mobiBus um rund 1,3 Mio. Fahrplankilometer jährlich. Dies entspricht einem Zuwachs von fast 40 %. Für die HEAG mobiServ ergibt sich dadurch eine deutliche Zunahme des Auftragsvolumens. Bedingt durch das höhere Auftragsvolumen aufgrund der Leistungserweiterung der HEAG mobiBus stellte die HEAG mobiServ vier neue Mitarbeiter ein. So beschäftigte das Unternehmen 2014 im Durchschnitt 14 Mitarbeiter, darunter 2 Auszubildende. Die Umsatzerlöse stiegen im Vergleich zum Vorjahr um 1.179 TEUR an. Ursächlich hierfür ist eine um mehr als 30 % höhere Dieselabsatzmenge und ein höheres Auftragsvolumen der Werkstatt. Dies ist auf die gestiegene Verkehrsleistung der HEAG mobiBus zurückzuführen. Diese Entwicklung zieht aber auch einen deutlichen Anstieg des Materialaufwandes nach sich. Der höhere Personalstand und der neue Tarifabschluss führen zu einem Anstieg des Personalaufwandes. Ebenso sind die sonstigen betrieblichen Aufwendungen durch höhere Mietaufwendungen und den Aufwand für den Einsatz eines weiteren Mitarbeiters der HEAG mobilo beeinflusst. Die HEAG mobiServ schließt das Geschäftsjahr mit einem Ergebnis vor Ergebnisabführung in Höhe von 142 TEUR ab. Investitionen in Höhe von 85 TEUR in das Anlagevermögen führen zu einem Anstieg des Anlagevermögens auf 176 TEUR. Ursächlich für das höhere Umlaufvermögen sind stichtagsbedingt höhere Vorräte und ein deutlicher Anstieg der liquiden Mittel. Aus der Entwicklung des Anlage- und Umlaufvermögens resultiert eine im Vergleich zum Vorjahr gestiegene Bilanzsumme. Auf der Passivseite sind im Wesentlichen höhere Rückstellungen für noch ausstehende Rechnungen zu verzeichnen. Zur frühzeitigen Erkennung, zur Bewertung und zum konsequenten Umgang mit Risiken sind wirksame Steuerungs- und Kontrollsysteme eingesetzt, die permanent weiterentwickelt werden. Dabei werden - unter Berücksichtigung definierter Risikokategorien – Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadenshöhe bewertet. Die eingeleiteten Maßnahmen werden auf ihre Wirksamkeit hin überprüft. Neben der regelmäßigen Berichterstattung gibt es für unerwartete Risiken eine Berichterstattungspflicht. Das Risikomanagement für die HEAG mobiServ wird vom Gesellschafter übernommen. Wesentliche Ausfall- oder Liquiditätsrisiken liegen nicht vor. Da Preissteigerungen bei der Treibstoffbeschaffung an die Kunden weitergereicht werden, besteht insoweit kein Risiko. Die im Berichtsjahr durchgeführten Analysen haben keine bestandsgefährdenden Risiken aufgezeigt bzw. zu keiner veränderten Ausrichtung des Unternehmens geführt. Der Nahverkehrsplan der Wissenschaftsstadt Darmstadt und des Landkreises Darmstadt-Dieburg sieht steigende Anforderungen an die Fahrzeugtechnik hinsichtlich Umweltfreundlichkeit und Fahrgastkomfort vor. Die HEAG mobiBus und NVS werden diese Anforderungen in den nächsten Jahren mit dem vorhandenen Fuhrpark weitestgehend erfüllen können. Nur geringfügige Ersatzbeschaffungen werden notwendig sein. Daher dürfte die Auftragslage für die HEAG mobiServ weitestgehend gesichert sein. Dennoch bleibt der Markt für Werkstattleistungen im Nutzfahrzeugbereich schwierig. Die HEAG mobiBus und auch die NVS werden ihre Wartungs- und Instandhaltungskosten vor dem Hintergrund steigender Treibstoff- und Personalkosten weiterhin auf ein Maß, das Sicherheit gewährleistet, beschränken. Für das Geschäftsjahr 2015 wird mit einer Dieselpreissteigerung von 3 % gerechnet. Für die Umsatzerlöse erwartet die HEAG mobiServ, bedingt durch die Dieselpreissteigerung und die Entwicklung der Werkstattleistungen, einen Anstieg um 9,6 %. Dem gegenüber steht ein um 9,2 % höherer Materialaufwand. Durch die unterjährige Einstellung von Mitarbeitern wird ein Anstieg des Personalaufwands um 7,2 % erwartet. Unter Berücksichtigung der genannten Entwicklung erwarten wir für das Geschäftsjahr 2015 ein Jahresergebnis von 141 TEUR. Der Darmstädter Beteiligungskodex wird angewendet. Eine Entsprechenserklärung für das Geschäftsjahr 2014 wurde bis zur Fertigstellung des Beteiligungsberichts abgegeben. Der Jahresabschluss wurde von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Deloitte & Touche GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft. Es wurde der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

HEAG mobiTram GmbH & Co. KG

Anschrift:	Klappacher Straße 172, 64285 Darmstadt
Kontakt:	06151/ 709 4242 sowie www.heagmobitram.de
Gründung:	08.12.2004
Handelsregister:	HRA 7158, Amtsgericht Darmstadt

Darstellung Unternehmenszweck

Zweck der Gesellschaft ist die Beförderung von Personen im Straßenbahnverkehr. Die Gesellschaft kann alle Geschäfte betreiben, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, an anderen Unternehmen beteiligen oder solche Unternehmen erwerben oder errichten oder pachten.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	
HEAG mobilo GmbH	100,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Position	Vergütung
HEAG mobiTram Verwaltungs-GmbH, vertreten durch:		
Dirmeier, Michael	Mitglied	k.A.
Dittrich, Holger	Mitglied	k.A.

Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

Bilanz (TEUR)	2012	2013	2014
Aktiva			
Anlagevermögen	0	0	0
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	0	0	0
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	91	92	94
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst.Vermögensgegenstände	88	90	93
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	3	2	1
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Aktiva	**91**	**92**	**94**
Passiva			
Eigenkapital	50	50	50
Kapitalanteile	50	50	50
Rücklage	0	0	0
Bilanzergebnis	0	0	0
Rückstellungen	10	10	10
Verbindlichkeiten	31	32	34
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	**91**	**92**	**94**

Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2012	2013	2014
Gesamtleistung	25.719	26.615	27.888
Umsatzerlöse	25.719	26.615	27.888
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	0	0	0
Betriebsleistung	25.719	26.615	27.889
Betriebsaufwand	-25.692	-26.588	-27.861
Materialaufwand	-25.669	-26.565	-27.838
Personalaufwand	0	0	0
Abschreibungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-23	-24	-23
Betriebsergebnis	27	26	27
Finanzergebnis	1	0	0
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1	0	0
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	-0
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	27	26	27
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0
Sonstige Steuern	0	0	0
Jahresergebnis	**27**	**26**	**27**

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2012	2013	2014
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	0,0%	0,0%	0,0%
Anlagenintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Abschreibungsquote	0,0%	0,0%	0,0%
Investitionen	0	0	0
Investitionsquote	0,0%	0,0%	0,0%
Liquidität 3. Grades	222,4%	219,7%	213,0%
Eigenkapital	50	50	50
davon Gezeichnetes Kapital	50	50	50
Eigenkapitalquote	55,0%	54,5%	53,0%
Bankverbindlichkeiten	0	0	0
Veränderung Verschuldung	-2	1	2
Verschuldungsgrad	81,7%	83,6%	88,5%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	0,1%	0,1%	0,1%
Return on Investment (ROI)	30,2%	28,9%	28,8%
Eigenkapitalrentabilität	54,9%	53,0%	54,4%
Gesamtkapitalrentabilität	30,2%	28,9%	28,8%
Materialintensität	99,8%	99,8%	99,8%
Rohertrag	50	50	50
EBIT	27	26	27
EBITDA	27	26	27
ROCE	33,9%	32,4%	32,3%
Personal			
Personalintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	-	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Beschäftigte	-	0,0%	0,0%
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	-	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Auszubildende	-	0,0%	0,0%
Altersdurchschnitt Beschäftigte	-	0	0
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	0	0	0
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsführung	/	0,0%	0,0%

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Ausgehend von dem Verkehrsleistungsvertrag mit der HEAG mobilo werden die Umsatzerlöse und Aufwendungen auf Basis der Ist-Nutzzug-Kilometer abgerechnet. Die Umsatzerlöse berechnen sich auf Grundlage der vorab festgelegten Parameter zuzüglich eines Risiko- und Gewinnaufschlags von 50 TEUR.

Das Jahresergebnis 2014 der HEAG mobiTram war im Wesentlichen beeinflusst durch Umsatzerlöse aus Verkehrsleistungen in Höhe von 27.888 TEUR. Den Erlösen standen Aufwendungen aus bezogenen Leistungen in Höhe von 27.838 TEUR gegenüber. Die HEAG mobiTram schloss das Geschäftsjahr 2014 mit einen Jahresüberschuss von 27 TEUR ab.

Die Aktivseite der Bilanz besteht im Wesentlichen aus Forderungen gegen die HEAG mobilo in Höhe von 92 TEUR. Dem gegenüber stehen auf der Passivseite das Eigenkapital in unveränderter Höhe, Verbindlichkeiten und Rückstellungen. Bei leicht gestiegener Bilanzsumme und konstantem Eigenkapital beläuft sich die Eigenkapitalquote auf 53,0 % (Vorjahr: 54,5 %) und ist damit nahezu unverändert. Das Unternehmen verfügt über kein Anlagevermögen.

Zur frühzeitigen Erkennung, Bewertung und zum konsequenten Umgang mit Risiken werden wirksame Steuerungs- und Kontrollsysteme eingesetzt und permanent weiterentwickelt. Dabei werden Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadenshöhe bewertet. Eingeleitete Maßnahmen überprüfen wir auf ihre Wirksamkeit. Neben der regelmäßigen Berichterstattung gibt es für unerwartete Risiken eine Berichterstattungspflicht. Aufgrund der Ausgestaltung des Verkehrsleistungsvertrages hat die HEAG mobiTram weder ein nennenswertes Verlustrisiko noch eine nennenswerte Gewinnchance. Der Bestand bzw. die weitere Entwicklung ist vom Fortbestand des Verkehrsleistungsvertrages abhängig. Anhaltspunkte für eine Kündigung oder Veränderung liegen nicht vor. Die im Geschäftsjahr vorgenommenen Analysen haben keine bestandsgefährdenden Risiken aufgezeigt. Damit war eine veränderte Ausrichtung des Unternehmens nicht notwendig.

Durch die vertraglichen Regelungen mit der HEAG mobilo wird wir für das Geschäftsjahr 2015 einen leichten Anstieg der Umsatzerlöse und des Materialaufwandes von jeweils rund 3,9 % bei einem Jahresergebnis in Höhe von 26 TEUR erwartet.

Der Jahresabschluss 2014 wurde von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Deloitte & Touche GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft. Es wurde der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird angewendet. Eine Entsprechenserklärung für das Geschäftsjahr 2014 wurde bis zur Fertigstellung des Beteiligungsberichts abgegeben.

HEAG mobiTram Verwaltungs-GmbH

Anschrift:	Klappacher Straße 172, 64285 Darmstadt
Kontakt:	06151/ 709 4242 sowie www.heagmobitram.de
Gründung:	29.12.2004
Handelsregister:	HRB 9362, Amtsgericht Darmstadt

Darstellung Unternehmenszweck

Zweck der Gesellschaft ist die Beteiligung als persönlich haftende und geschäftsführende Gesellschafterin an der Firma HEAG mobiTram GmbH & Co. KG.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	
HEAG mobilo GmbH	100,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Position	Vergütung
Dirmeier, Michael	Mitglied	0 TEUR
Dittrich, Holger	Mitglied	0 TEUR

Bezüge der Geschäftsführung

Die Geschäftsführung erhält keine Vergütung durch die Gesellschaft.

TEUR	2012	2013	2014
Gesamtleistung	0	0	0
Jahresergebnis	1	1	1
Eigenkapital	28	29	30
Bilanzsumme	29	30	32
Investitionen	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt (inkl. Azubis)	0	0	0

Nahverkehr-Service GmbH (NVS)

Anschrift:	Klappacher Straße 172, 64285 Darmstadt
Kontakt:	06151/ 709 4800 sowie www.nvs-busreisen.de
Gründung:	08.12.1997
Handelsregister:	HRB 24904, Amtsgereicht Darmstadt

Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Planung, Organisation und Durchführung von öffentlichem Personen-Nahverkehr (ÖPNV). Ziel des Unternehmens ist die wirtschaftliche Erstellung von ÖPNV-Leistungen und eine bessere Kapazitätsauslastung der Gesellschaft. Die Gesellschaft kann alle Geschäfte betreiben, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind. Sie kann Zweigniederlassungen errichten und sich an gleichartigen oder ähnlichen Unternehmen beteiligen.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	
HEAG mobilo GmbH	100,00%
Beteiligungen	
Unternehmensgesellschaft Verkehrsverbund Rhein-Neckar GmbH	0,61%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Position	Vergütung
Dirmeier, Michael	Mitglied	0 TEUR
Kalbfuss, Matthias	Mitglied	0 TEUR

Bezüge der Geschäftsführung

Die Geschäftsführung erhält keine Vergütung durch die Gesellschaft.

Bilanz (TEUR)	2012	2013	2014
Aktiva			
Anlagevermögen	2.608	2.120	1.802
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	2.607	2.120	1.801
Finanzanlagen	1	1	1
Umlaufvermögen	961	1.166	1.226
Vorräte	40	67	29
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	510	671	709
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	411	428	488
Rechnungsabgrenzungsposten	1	1	1
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	166	16	0
Summe Aktiva	**3.735**	**3.303**	**3.029**
Passiva			
Eigenkapital	-0	-0	193
Gezeichnetes Kapital	120	120	120
Kapitalrücklage	2.500	2.500	2.500
Gewinnrücklagen	0	0	0
Bilanzergebnis	-2.786	-2.636	-2.427
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	166	16	0
Rückstellungen	1.864	1.694	1.525
Verbindlichkeiten	1.866	1.609	1.310
Rechnungsabgrenzungsposten	5	0	0
Summe Passiva	**3.735**	**3.303**	**3.029**

Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2012	2013	2014
Gesamtleistung	2.965	3.199	3.425
Umsatzerlöse	2.952	3.176	3.451
Bestandsveränderungen	12	23	-26
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	111	438	388
Betriebsleistung	3.076	3.637	3.813
Betriebsaufwand	-5.398	-3.326	-3.460
Materialaufwand	-1.259	-1.238	-1.347
Personalaufwand	-1.149	-1.149	-1.258
Abschreibungen	-472	-420	-337
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.518	-519	-518
Betriebsergebnis	-2.322	311	353
Finanzergebnis	171	-159	-141
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	284	1	1
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-113	-160	-142
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	-2.151	153	212
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-8	0	0
Sonstige Steuern	-3	-2	-2
Jahresergebnis	**-2.162**	**150**	**209**

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2012	2013	2014
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	0,0%	0,0%	10,7%
Anlagenintensität	69,8%	64,2%	59,5%
Abschreibungquote	18,1%	19,8%	18,7%
Investitionen	2	2	19
Investitionsquote	0,1%	0,1%	1,1%
Liquidität 3. Grades	25,8%	35,3%	43,2%
Eigenkapital	0	0	193
davon Gezeichnetes Kapital	120	120	120
Eigenkapitalquote	0,0%	0,0%	6,4%
Bankverbindlichkeiten	0	0	0
Veränderung Verschuldung	-1.267	-257	-298
Verschuldungsgrad	< -1.000%	< -1.000%	>1.000%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	-72,9%	4,7%	6,1%
Return on Investment (ROI)	-57,9%	4,6%	6,9%
Eigenkapitalrentabilität	> 1.000%	< - 1.000%	108,2%
Gesamtkapitalrentabilität	-54,8%	4,6%	11,6%
Materialintensität	40,9%	34,0%	35,3%
Rohertrag	1.706	1.961	2.078
EBIT	-2.322	311	353
EBITDA	-1.850	731	690
ROCE	-119,7%	20,9%	23,8%
Personal			
Personalintensität	37,4%	31,6%	33,0%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	-	33	32
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	2	2
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	36	35	34
Frauenanteil Beschäftigte	-	6%	5,9%
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	-	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Auszubildende	-	0,0%	0,0%
Altersdurchschnitt Beschäftigte	-	48,0	50,8
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	32	33	37
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsführung	/	0,0%	0,0%

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Im April 2014 konnte eine Einigung bei den Tarifverhandlungen zwischen dem Landesverband Hessischer Omnibusunternehmer e.V. (LHO) und der Gewerkschaft Ver.di erzielt werden. Die Laufzeit des neuen Vertrags endet am 31. März 2016.
Die Aufwendungen und Fahrgeldeinnahmen mussten bei Angebotsabgabe im Frühjahr 2010 für die gesamte Vertragslaufzeit vom Unternehmen bis Ende 2018 prognostiziert werden. Daraus ergab sich ein Zuschussbedarf pro Betriebsjahr. Die in den Kalkulationen angenommen Kostensteigerungen basieren auf Erfahrungswerten. So gingen die zwischenzeitlich um fast 25% gestiegen Dieselpreise seit der Abgabe der Angebote für das Bündel nördliche Bergstraße voll zu Lasten der NVS. Die Steigerungen konnten nicht durch den Anstieg der Fahrscheinpreise (3,3 – 3,5%) kompensiert werden.
Für den 54. Hessentag 2014 in Bensheim erhielt die NVS den Generalauftrag zur Konzeption und Durchführung der umfangreichen Busverkehre im Rahmen Hessentages. Unter Einbeziehung mehrerer lokaler und regionaler Busunternehmen organisierte und koordinierte die NVS die umfangreichen Eventverkehre. Die umfangreichen Leistungen für den Hessentag und die Übernahme eines Schienenersatzverkehrs führen zu einem Anstieg der Umsatzerlöse über das Vorjahresniveau. Das Vorjahr war durch periodenfremde Umsatzerlöse in Höhe von 392 TEUR beeinflusst. Die höheren Verkehrsleistungen sind ausschlaggebend für die Entwicklung des Materialaufwands, der im Geschäftsjahr über dem Vorjahresniveau lag. Der neue Tarifabschluss war ursächlich für die Entwicklung des Personalaufwandes. Die geringe Investitionstätigkeit und teilweise auslaufende Abschreibungen führten zu einem Rückgang der Abschreibungen. Der Zinsaufwand war durch die Aufzinsung der Drohverlustrückstellung beeinflusst. Vor Verrechnung mit dem Verlustvortrag schloss die NVS das Geschäftsjahr 2014 mit einem Ergebnis in Höhe von 209 TEUR ab. Das Anlagevermögen sank durch die geringe Investitionstätigkeit und die planmäßigen Abschreibungen. Der Anteil des Anlagevermögens an der Bilanzsumme betrug zum Bilanzstichtag 59,5 %. Der Anstieg des Umlaufvermögens resultierte im Wesentlichen aus einem stichtagsbezogenen höheren Bestand an Forderungen gegenüber der HEAG mobilo und höheren Bestand an flüssigen Mitteln. Auf der Passivseite war ein Rückgang der Rückstellungen und der Verbindlichkeiten zu verzeichnen. Ursächlich hierfür war die planmäßige Teilauflösung der Drohverlustrückstellung für das Linienbündel „Nördliche Bergstraße“ sowie bei den Verbindlichkeiten die planmäßige Tilgung des zur Finanzierung von Omnibussen aufgenommenen Darlehens gegenüber der Gesellschafterin, HEAG mobilo GmbH. Der Jahresüberschuss wurde mit dem bestehenden Verlustvortrag aus dem Vorjahr verrechnet. Das Eigenkapital stieg auf 193 TEUR.
Die NVS ist insbesondere aufgrund der fortschreitenden Intensivierung des Wettbewerbs einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt, die in den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen ausgeführt sind. Zur frühzeitigen Erkennung, zur Bewertung und zum konsequenten Umgang mit Risiken sind wirksame Steuerungs- und Kontrollsysteme eingesetzt, die permanent weiter entwickelt werden. Dabei werden - unter Berücksichtigung definierter Risikokategorien – Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadenshöhe bewertet. Die eingeleiteten Maßnahmen werden auf ihre Wirksamkeit hin überprüft. Neben der regelmäßigen Berichterstattung gibt es für unerwartete Risiken Berichterstattungspflicht. Die im Geschäftsjahr vorgenommenen Analysen haben keine bestandsgefährdenden Risiken aufgezeigt. Jedoch bestehen Risiken, die das Unternehmen näher beobachtet, um Maßnahmen einleiten zu können.
Für das Geschäftsjahr 2015 erwartet die NVS eine leichte Steigerung, der um die Erlöse aus dem Auftrag für den Hessentag bereinigten Umsatzerlöse – aufgrund der Fahrpreiserhöhung im VRN. Aufgrund der Änderung des Linienkonzeptes der Linien NB, K50 und K52 und dem damit verbundenen höheren Auftragsvolumen steigen die Umsatzerlöse im Auftragsverkehr. Leistungssteigerungen im Schienenersatzverkehr werden weitere Deckungsbeiträge generieren.
Unter Berücksichtigung des erwarteten leichten Dieselpreis- und Personalkostenanstieges, bedingt durch den Tarifabschluss im LHO, den Ansatz der geplanten Maßnahmen sowie der Neutralisierung des Ergebnisses für das Linienbündel „Nördliche Bergstraße“ durch die Drohverlustrückstellung ist für das Jahr 2015 – bei einem Umsatzanstieg von 4% - ein Jahresüberschuss von 149 TEUR geplant.
Der Darmstädter Beteiligungskodex wird angewendet. Eine Entsprechenserklärung für das Geschäftsjahr 2014 wurde bis zur Fertigstellung des Beteiligungsberichts abgegeben. Der Jahresabschluss wurde von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Deloitte & Touche GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft. Es wurde der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Geschäftsfeld Gesundheit & Soziales

- Klinikum Darmstadt GmbH
- Beteiligungsgesellschaften der Klinikum Darmstadt GmbH:
  - SSG Starkenburg Service GmbH
  - Klinikum Catering Service GmbH
  - Krankenhaus-Dienstleistungs-gesellschaft Südhessen mbH
  - Medizinisches Versorgungszentrum am Klinikum Darmstadt GmbH (MVZ)
  - Darmstädter gemeinnützige Kinderkliniken-betriebs-GmbH
  - Sanitätshaus am Klinikum GmbH
  - Gesundheits- und Pflegeberufe DA - GG GmbH Bildungszentrum für Gesundheit
- Eigenbetrieb Darmstädter Werkstätten und Wohneinrichtungen
- Zweckverband Gesundheitsamt für die Stadt Darmstadt und den Landkreis Da.-Di.

Ziele im Geschäftsfeld

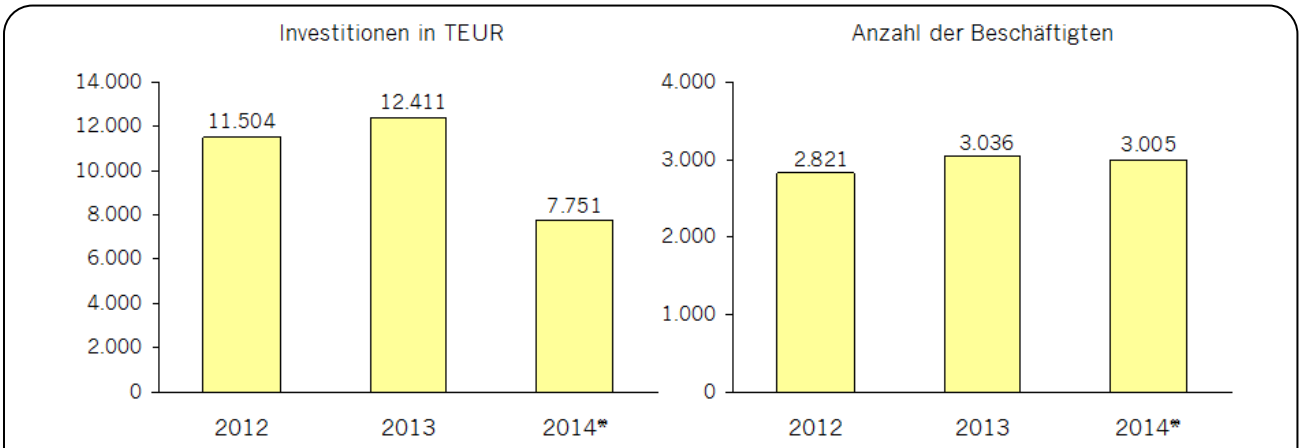
Innerhalb des Geschäftsfelds Gesundheit leistet das Klinikum Darmstadt als Krankenhaus der Maximalversorgung einen herausgehobenen Beitrag zur medizinischen Versorgung der Bevölkerung in Darmstadt und Südhessen. Daneben umfasst das Geschäftsfeld Altenhilfe und -pflegeleistungen, den Betrieb von Behindertenwerkstätten sowie von Schwimm- und Erholungsbädern.
Ziel des Geschäftsfelds ist es, die Krankenhausversorgung auf hohem Niveau zu sichern und weiter auszubauen. Gleiches gilt für die Altenpflege und die Behindertenwerkstätten. Darüber hinaus gilt es jedoch auch, Kosten zu senken und damit die Wirtschaftlichkeit zu verbessern. Ziel des Eigenbetriebs Werkstätten und Wohneinrichtungen ist es, ein selbst bestimmtes und modernes Leben von Menschen mit Behinderung zu organisieren und zu ermöglichen.

Auszeichnungen *

KTQ-Zertifikat
DKG Krebsgesellschaft – Zertifiziertes Gynäkologisches Krebszentrum
QM Akutschmerztherapie
Stroke Unit
Diabetes Qualitäts Modell
Chest Pain Unit – DGK-Zertifiziert
Interdisziplinäres Gefässcentrum IGC
DGHO Deutsche Gesellschaft für Hämatologie und Onkologie

Kooperationen

Das Geschäftsfeld Gesundheit unterhält zahlreiche Kooperationen, u.a. zu der TU Darmstadt, der Evangelischen Fachhochschule Darmstadt, sowie zu den Universitäten Frankfurt, Heidelberg und Mannheim. Themenschwerpunkte sind u.a. „Haptische Sensoren“, die gemeinsame Durchführung von Vorlesungen und Untersuchungen sowie die Bereitstellung des Angebots des praktischen Jahres für Medizinstudenten (Akademisches Lehrkrankenhaus).



* Neue Zuordnung der Unternehmen zu den Geschäftsfeldern gemäß Stadtwirtschaftsstrategie 2020

Zentrale Notaufnahme

Onkologisches Zentrum

Mutter-Kind Zentrum

* Auswahl von Auszeichnungen, Zertifikaten und Mitgliedschaften aller Unternehmen des Geschäftsfelds Gesundheit & Soziales

Darmstädter gemeinnützige Kinderklinikenbetriebs-GmbH

Anschrift:	Dieburger Straße 31, 64287 Darmstadt
Kontakt:	06151/ 40 20 sowie www.kinderkliniken.de
Gründung:	16.07.1996
Handelsregister:	HRB 6557, Amtsgericht Darmstadt

Darstellung Unternehmenszweck

Die Gesellschaft beteiligt sich an der Aus- und Weiterbildung von Ärzten und Pflegepersonal. Die Gesellschaft dient der Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens. Gesellschaftszweck des Unternehmens ist der Betrieb von medizinischen Fachabteilungen im Auftrag und im Namen der Gesellschafter und unter Wahrung der bei den Gesellschaftern verbleibenden Versorgungsverträge, insbesondere die Zusammenfassung der pädiatrischen Fachabteilungen einschließlich sozialpädiatrischer und Intensivbehandlung ohne operative Eingriffe an Kindern unter dem Namen "Darmstädter Kinderkliniken Prinzessin Margaret".

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

Klinikum Darmstadt GmbH	50,00%
Stiftung Alice-Hospital vom Roten Kreuz zu Darmstadt	50,00%

Beteiligungen

Gesundheits- u. Pflegeberufe DA-GG GmbH Bildungszentrum für Gesundheit	25,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Position	Vergütung
Lettgen, Dr. Bernhard	Mitglied	k.A.

Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

Bilanz (TEUR)	2012	2013	(vorl.) 2014
Aktiva			
Anlagevermögen	3.664	3.803	3.688
Immaterielle Vermögensgegenstände	5	4	3
Sachanlagen	1.619	1.658	1.543
Finanzanlagen	2.039	2.142	2.142
Umlaufvermögen	16.321	17.983	20.236
Vorräte	484	298	354
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	4.996	4.135	5.121
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	10.840	13.550	14.761
Rechnungsabgrenzungsposten	0	5	2
Summe Aktiva	**19.984**	**21.791**	**23.926**
Passiva			
Eigenkapital	9.452	11.880	14.472
Gezeichnetes Kapital	26	26	26
Kapitalrücklage	102	102	102
Gewinnrücklagen	6.840	9.325	11.752
Bilanzergebnis	2.485	2.428	2.591
Sonderposten	1.553	1.610	1.515
Rückstellungen	1.630	1.637	1.350
Verbindlichkeiten	7.349	6.663	6.590
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	**19.984**	**21.791**	**23.926**

Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2012	2013	(vorl.) 2014
Gesamtleistung	20.697	22.894	24.679
Umsatzerlöse	20.460	23.082	24.626
Bestandsveränderungen	237	-188	52
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	1.928	1.311	1.337
Betriebsleistung	22.626	24.205	26.016
Betriebsaufwand	-20.297	-21.784	-23.372
Materialaufwand	-3.299	-3.825	-4.130
Personalaufwand	-14.052	-14.828	-16.004
Abschreibungen	-312	-393	-428
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.633	-2.738	-2.810
Betriebsergebnis	2.329	2.421	2.644
Finanzergebnis	155	91	6
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	158	100	29
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-3	-9	-23
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	2.483	2.512	2.650
Außerordentliches Ergebnis	0	-80	-50
Steuern vom Einkommen und Ertrag	1	0	0
Sonstige Steuern	0	-4	-8
Jahresergebnis	**2.485**	**2.428**	**2.591**

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2012	2013	(vorl.) 2014
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	258,0%	312,4%	392,4%
Anlagenintensität	18,3%	17,5%	15,4%
Abschreibungquote	8,5%	10,3%	11,6%
Investitionen	605	431	313
Investitionsquote	16,5%	11,3%	8,5%
Liquidität 3. Grades	181,8%	216,7%	254,9%
Eigenkapital	9.452	11.880	14.472
davon Gezeichnetes Kapital	26	26	26
Eigenkapitalquote	47,3%	54,5%	60,5%
Bankverbindlichkeiten	0	0	0
Veränderung Verschuldung	34	-686	-74
Verschuldungsgrad	104,3%	79,9%	63,8%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	12,0%	10,6%	10,5%
Return on Investment (ROI)	12,4%	11,1%	10,8%
Eigenkapitalrentabilität	26,3%	20,4%	17,9%
Gesamtkapitalrentabilität	12,4%	11,1%	10,9%
Materialintensität	14,6%	15,8%	15,9%
Rohertrag	17.398	19.069	20.549
EBIT	2.329	2.421	2.644
EBITDA	2.641	2.814	3.072
ROCE	13,9%	12,3%	11,9%
Personal			
Personalintensität	62,1%	61,3%	61,5%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	-	21	24
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	121	139
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	139	142	163
Frauenanteil Beschäftigte	-	85%	85,3%
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	-	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	1	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	1	1	0
Frauenanteil Auszubildende	-	100,0%	0,0%
Altersdurchschnitt Beschäftigte	-	k.A.	42,0
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	100	104	98
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsführung	/	0,0%	0,0%

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die Darmstädter gemeinnützige Kinderklinikenbetriebs-GmbH, „Darmstädter Kinderkliniken Prinzessin Margaret“ ist für die Region Südhessen und darüber hinaus der einzige Anbieter von voll- und teilstationären pädiatrischen, neonatologischen und kinder- und jugendpschychosomatischen Leistungen. Die pädiatrische und psychosomatische Versorgung erfolgt auf dem Gelände der Stiftung Alice-Hospital vom Roten Kreuz zu Darmstadt in zwei Gebäuden, die in 2007 und 2011 in Betrieb genommen wurden. Die neonatologische Versorgung erfolgt am Standort der Klinikum Darmstadt GmbH. Mit der Fertigstellung des 2. Bauabschnitts konnte ab dem 01.04.2011 der Kinderärztliche Notdienst der niedergelassenen Kinderärzte Darmstadts in den Räumlichkeiten in Betrieb genommen werden.

Die Kinderkliniken betreiben zusätzlich gemeinsam mit weiteren Krankenhäusern eine Krankenpflegeschule, in der unter anderem 40 Ausbildungsplätze für Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen und -krankenpfleger vorhanden sind. Die weiteren Krankenhäuser sind die Klinikum Darmstadt GmbH, die Kreisklinik Groß-Gerau GmbH sowie das Alice-Hospital Darmstadt. Diese gemeinsame Krankenpflegeschule firmiert unter dem Namen „Bildungszentrum für Gesundheit Mathildenhöhe“, Gesundheits- und Pflegeberufe Darmstadt - Groß-Gerau GmbH.

Die stationären und ambulanten Fallzahlen entwickelten sich von 29.409 in 2013 auf 32.538 in 2014.

Die betrieblichen Erträge setzen sich zusammen aus den allgemeinen Krankenhausleistungen, ambulanten Leistungen und Wahlleistungen, die zusammen mit der Veränderung des Bestands an unfertigen Leistungen sowie den Materialaufwendungen einen Rohertrag um 21.067 TEUR ergeben (Vorjahr 19.620 TEUR). Das Geschäftsjahr 2014 schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 2.591 TEUR (Vorjahr 2.428 TEUR) ab.

Es werden kurz- und mittelfristig nicht benötigte Mittel zum größten Anteil sicherheits- und zinsorientiert in Tages- und Festgeldern sowie in festverzinslichen Wertpapieren ohne Kursrisiko investiert. Die Liquiditätslage ist zufrieden stellend.

Da die Darmstädter gemeinnützige Kinderklinikenbetriebs- GmbH nicht als eigenständiges Krankenhaus im Krankenhausplan aufgenommen ist, werden der Gesellschaft vom Land Hessen unmittelbar keine Fördermittel zur Verfügung gestellt. Zur Finanzierung der Investitionskosten werden der Gesellschaft anteilig pauschale Fördermittel durch die Gesellschafter zur Verfügung gestellt. Im Geschäftsjahr 2014 wurden Investitionen in das Sachanlagevermögen in Höhe von 313 TEUR (Vorjahr 431 TEUR) getätigt, wovon ein Betrag von 299 TEUR gefördert ist.

Die Darmstädter Kinderkliniken Prinzessin Margaret sind als Wirtschaftsbetrieb im unternehmerischen Handeln und den Chancen und Risiken im Wettbewerb am Gesundheitsmarkt ausgesetzt. Unmittelbare Risiken, die den Bestand der Darmstädter Kinderkliniken gefährden könnten, bestehen derzeit nicht.

Die Geschäftsleitung geht davon aus, dass in den Jahren 2015 und 2016 die Belegung weiterhin gehalten und mit einem ausgeglichenen Jahresergebnis gerechnet werden kann.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2014 ist zum Zeitpunkt der Fertigstellung des Beteiligungsberichts noch nicht abgeschlossen, daher handelt es sich bei den dargestellten Werten der Gewinn- und Verlustrechnung um vorläufige Angaben. Die Werte der Bilanz liegen bei Redaktionsschluss noch nicht vor. Es wird mit der Erteilung eines uneingeschränkten Bestätigungsvermerks gerechnet. Für die Prüfung des Jahresabschlusses 2014 wurde die Solidaris Revisions GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft bestellt.

Das Unternehmen fällt nicht in den Geltungsbereich des Darmstädter Beteiligungskodex (keine Mehrheitsbeteiligung der Wissenschaftsstadt Darmstadt). Der Kodex wird daher nicht angewendet.

Eigenbetrieb Darmstädter Werkstätten und Wohneinrichtungen

Anschrift:	Schreberweg 2, 64289 Darmstadt
Kontakt:	06151/ 97700 sowie www.darmstaedter-werkstaetten.de
Gründung:	1968
Handelsregister:	-

Darstellung Unternehmenszweck

Die Wissenschaftsstadt Darmstadt verfolgt mit ihren Behinderteneinrichtungen (Werkstatt für geistig behinderte Menschen, Zweigwerkstatt für psychisch kranke Menschen "Werkstatt für berufliche Rehabilitation", Wohneinrichtungen für geistig Behinderte "Kurt-Jahn-Anlage" mit Außenwohngruppe und Betreutem Wohnen) ausschließlich und unmittelbar mildtätige Zwecke im Sinne des Abschnitts "Steuerbegünstigte Zwecke" der Abgabenordnung. Dieser Satzungszweck wird verwirklicht insb. durch die Unterhaltung der Werkstätten für behinderte Menschen. Der Betrieb wird als Eigenbetrieb entsprechend den Vorschriften des Eigenbetriebsgesetzes geführt. Der Eigenbetrieb kann alle seinen Betriebszweck fördernde und ihn wirtschaftlich berührende Hilfs- und Nebengeschäfte betreiben.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Soweit die Aufgaben nicht zu den in § 121 Abs. 2 HGO aufgezählten Tätigkeiten gehören, sind die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

Träger	
Sondervermögen der Wissenschaftsstadt Darmstadt	100,00%

Organe der Gesellschaft

Betriebsleitung
Betriebskommission
Stadtverordnetenversammlung
Magistrat

Betriebsleitung

Name, Vorname	Position	Vergütung
Preisher, Martina	Mitglied	58,832 TEUR

Bezüge der Betriebsleitung

Die Bezüge der Betriebsleitung beliefen sich in 2014 auf 58,832 TEUR.

Betriebskommission

Name, Vorname	Titel	Position	Vergütung
Akdeniz, Barbara	Stadträtin	Vorsitzende	0 TEUR
Benz, Hanno	Stadtverordneter	Mitglied	0 TEUR
Böck, Karl-Heinz	Stadtverordneter	Mitglied	0 TEUR
Egner, Inge	Personalrätin	Mitglied	0 TEUR
Eppich, Axel	Stadtverordneter	Mitglied	0 TEUR
Gernhardt, Florian	Stadtverordneter	Mitglied	0 TEUR
Kleiner, Gabriele		Mitglied	0 TEUR
Mayer, Peter	Stadtverordneter	Mitglied	0 TEUR
Schellenberg, André	Stadtkämmerer	Mitglied	0 TEUR
Schintler, Anton	Stadtrat	Mitglied	0 TEUR
Vorbach, Dr. med. Ernst Ullrich		Mitglied	0 TEUR
Weber, Horst	Personalrat	Mitglied	0 TEUR
Wieber, Gerd		Mitglied	0 TEUR

Bezüge der Betriebskommission

Die Mitglieder der Betriebskommission erhielten im Geschäftsjahr 2014 keine Bezüge.

Bilanz (TEUR)	2012	2013	(vorl.) 2014
Aktiva			
Anlagevermögen	11.527	11.351	11.459
Immaterielle Vermögensgegenstände	10	0	0
Sachanlagen	11.517	11.351	11.459
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	9.327	9.404	9.223
Vorräte	56	45	45
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	996	1.281	1.398
Wertpapiere	207	0	0
Liquide Mittel	8.068	8.079	7.781
Rechnungsabgrenzungsposten	5	8	11
Summe Aktiva	**20.860**	**20.762**	**20.693**
Passiva			
Eigenkapital	16.564	16.571	16.706
Gezeichnetes Kapital	1.000	1.000	1.000
Kapitalrücklage	11.893	11.893	11.893
Gewinnrücklagen	0	0	0
Bilanzergebnis	3.671	3.678	3.813
Sonderposten	1.663	1.595	1.528
Rückstellungen	1.652	1.383	1.383
Verbindlichkeiten	981	1.213	1.077
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	**20.860**	**20.762**	**20.693**

Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2012	2013	(vorl.) 2014
Gesamtleistung	8.356	8.511	8.594
Umsatzerlöse	8.353	8.511	8.594
Bestandsveränderungen	3	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	313	412	368
Betriebsleistung	8.669	8.923	8.962
Betriebsaufwand	-8.478	-8.993	-9.226
Materialaufwand	-2.943	-2.954	-3.019
Personalaufwand	-4.416	-4.609	-4.793
Abschreibungen	-267	-264	-273
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-852	-1.166	-1.141
Betriebsergebnis	191	-70	-264
Finanzergebnis	72	79	30
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	162	94	43
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-90	-15	-14
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	263	9	-234
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0
Sonstige Steuern	-2	-2	-2
Jahresergebnis	**261**	**7**	**-236**

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2012	2013	(vorl.) 2014
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	149,6%	146,0%	150,8%
Anlagenintensität	55,3%	54,7%	55,4%
Abschreibungquote	2,3%	2,3%	2,4%
Investitionen	101	76	109
Investitionsquote	0,9%	0,7%	1,0%
Liquidität 3. Grades	476,6%	362,3%	488,3%
Eigenkapital	16.564	16.571	16.706
davon Gezeichnetes Kapital	1.000	1.000	1.000
Eigenkapitalquote	79,4%	79,8%	80,7%
Bankverbindlichkeiten	676	0	570
Veränderung Verschuldung	-86	232	-136
Verschuldungsgrad	27,0%	26,4%	25,0%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	3,1%	0,1%	-2,7%
Return on Investment (ROI)	1,3%	0,0%	-1,1%
Eigenkapitalrentabilität	1,6%	0,0%	-1,4%
Gesamtkapitalrentabilität	1,7%	0,0%	-1,1%
Materialintensität	34,0%	33,1%	33,7%
Rohertrag	5.412	5.557	5.575
EBIT	191	-70	-264
EBITDA	458	194	9
ROCE	1,8%	0,1%	-1,2%
Personal			
Personalintensität	50,9%	51,7%	53,5%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	-	37	38
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	71	73
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	92	108	111
Frauenanteil Beschäftigte	-	66%	65,8%
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	-	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	1	0	0
Frauenanteil Auszubildende	-	0,0%	0,0%
Altersdurchschnitt Beschäftigte	-	50,0	51,0
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	47	43	43
Frauenanteil innerhalb der Betriebsleitung	/	100,0%	100,0%
Frauenanteil innerhalb der Betriebskommission	/	27,3%	23,1%

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Zweck und Aufgabe des Eigenbetriebes Darmstädter Werkstätten und Wohneinrichtungen (EDW) ist die Betreuung von Menschen mit Behinderungen.

Die Einnahmen für Betreuung (Kostensatzerlöse) machen rd. 90% der Umsatzerlöse aus.
Im Geschäftsjahr 2014 konnte die Gesamtleistung im Vergleich zum Vorjahr gesteigert werden. Im Bereich der Werkstattgruppen wird der Umsatz überwiegend mit Dienstleistungen (Aktenvernichtung, Konfektionierung, Sortierarbeiten etc.) erwirtschaftet. Die Werkstatterlöse waren auf Vorjahresniveau, es gab für die Beschäftigten in 2014 eine akzeptable Arbeitsauslastung.

Der EDW erwirtschaftete in 2014 einen Jahresfehlbetrag, wenn auch geringer als geplant.
Größter Aufwandsfaktor sind die Personalkosten, die rd. 55 % von der Gesamtleistung ausmachen. Im Materialaufwand werden die Aufwendungen für die Betreuung der Menschen mit Behinderungen ausgewiesen. Die Jahresüberschüsse der Vorjahre verblieben beim EDW und wurden gem. Beschluss der-Betriebskommission, Magistrat und Stadtverordnetenversammlung der Wissenschaftsstadt Darmstadt auf das jeweilige Folgejahr übertragen und dienen nun zum Ausgleich des Fehlbetrages.

Im Rahmen der Geschäftstätigkeit wurden in 2014 weiterhin übliche Instandhaltungs- und Ersatzinvestitionen getätigt. Für die Folgejahre ist als Großprojekt die Dezentralisierung der Wohneinrichtung „Kurt-Jahn-Anlage“ zu erwähnen. Der Eigenbetrieb Darmstädter Werkstätten und Wohneinrichtungen finanziert sich aus eigenen Mitteln/Ergebnissen. Noch vorhandene „Alt-Darlehen“ werden kontinuierlich getilgt, eine Aufnahme von neuen Darlehen ist zurzeit weder notwendig noch vorgesehen.

Im Werkstattbereich könnten verstärkt Kunden/Firmen dazu übergehen, fachlich einfachere Arbeiten wieder selbst zu erledigen. Es gilt hier also ein großes Spektrum an verschiedenen Arbeiten anzubieten. In dem Kerngeschäft des EDW, der Betreuung und Förderung der Menschen mit Behinderungen, ist zu befürchten, dass die so genannten Kostenträger (wie z.B. Landeswohlfahrtsverband) die Mittel (Kostensätze) nicht in dem Maße erhöhen, oder sogar kürzen, wie vergleichbar die Sachkosten und der Personalaufwand steigen.

Durch die verstärkte Nutzung von dienstlichen E-Bikes und Fahrrädern und dem ÖPNV tragen wir zu einer umweltverträglicheren Arbeits- und Lebensweise bei. Ganz gezielt setzen wir das auch ein, um bei unseren Klientinnen und Klienten eine Sensibilisierung für Umweltthemen und eine Bereitschaft für die Veränderung von Lebensweisen zu erreichen.
Wenn alte Fahrzeuge ersetzt werden müssen, achten wir auf den Einsatz neuer emissionsarmer Modelle. Wir werben bei unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die Nutzung des Jobtickets. In Zeiten knapper werdender Mittel wird es eine besondere Herausforderung sein, die einerseits höheren Anforderungen an die Betreuung und die damit verbundene Notwendigkeit von (noch besser) qualifiziertem Personal in Einklang mit den betriebswirtschaftlichen Voraussetzung zu bringen.

Mit Datum 09. Januar 2015 erteilte die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Deloitte & Touche GmbH, Mannheim, für das Geschäftsjahr 2013, den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk.
Die Betriebskommission des EDW beschloss auf Ihrer Sitzung vom 26. März 2015 dass für das Geschäftsjahr 2014 die Deloitte & Touche GmbH, Mannheim erneut als Jahresabschlussprüfer zu bestellen ist. Die Prüfung ist noch nicht abgeschlossen, es wird jedoch mit der Erteilung eines uneingeschränkten Bestätigungsvermerks gerechnet. Der Darmstädter Beteiligungskodex wird angewendet.
Eine Entsprechenserklärung für das Geschäftsjahr 2014 konnte bis zur Fertigstellung des Beteiligungsberichts nicht abgegeben werden.

Gesundheits- u. Pflegeberufe DA-GG GmbH Bildungszentrum für Gesundheit

Anschrift:	Dieburger Straße 31, 64287 Darmstadt
Kontakt:	06151/ 402-40 50
Gründung:	01.03.2008
Handelsregister:	HRB 86658, Amtsgericht Darmstadt

Darstellung Unternehmenszweck

Die Gesellschaft dient der Förderung von Bildung und Erziehung und des öffentlichen Gesundheitswesens. Gegenstand des Unternehmens ist die Aus-, Fort- und Weiterbildung von Personen für Gesundheits- und Pflegeberufe zum Zweck der Sicherung von qualifiziertem Personal für Krankenhäuser und andere Einrichtungen des Gesundheits- und Sozialwesens. Dazu dient insbesondere die Zusammenführung der Krankenpflegeschulen der Kreisklinik Groß-Gerau GmbH, der Klinikum Darmstadt GmbH, der Alice-Schwesternschaft vom Roten Kreuz Darmstadt e.V. in Zusammenarbeit mit der Stiftung Alice-Hospital vom Roten Kreuz und der Darmstädter gemeinnüztigen Kinderklinikenbetriebs-GmbH "Darmstädter Kinderkliniken Prinzessin Margaret".

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	
Alice-Care gemeinnützige GmbH	25,00%
Darmstädter gemeinnützige Kinderklinikenbetriebs-GmbH	25,00%
Klinikum Darmstadt GmbH	25,00%
Kreisklinik Groß-Gerau GmbH	25,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Position	Vergütung
Koch, Markus	Mitglied	k.A.
Niemeier, Anette Irmgard	Mitglied	k.A.

Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

Bilanz (TEUR)	2012	2013	(vorl.) 2014
Aktiva			
Anlagevermögen	205	178	152
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	205	178	152
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	368	266	276
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	306	184	182
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	62	82	94
Rechnungsabgrenzungsposten	2	1	2
Summe Aktiva	**574**	**445**	**429**
Passiva			
Eigenkapital	80	89	135
Gezeichnetes Kapital	50	50	50
Kapitalrücklage	0	0	0
Gewinnrücklagen	35	35	35
Bilanzergebnis	-5	4	49
Sonderposten	199	170	142
Rückstellungen	5	5	15
Verbindlichkeiten	290	181	138
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	**574**	**445**	**429**

Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2012	2013	(vorl.) 2014
Gesamtleistung	465	453	504
Umsatzerlöse	465	453	504
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	50	40	32
Betriebsleistung	516	493	537
Betriebsaufwand	-521	-484	-491
Materialaufwand	-142	-151	-132
Personalaufwand	-177	-183	-226
Abschreibungen	-28	-31	-31
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-174	-120	-102
Betriebsergebnis	-5	9	46
Finanzergebnis	0	0	0
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	-5	9	46
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0
Sonstige Steuern	0	0	0
Jahresergebnis	**-5**	**9**	**46**

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2012	2013	(vorl.) 2014
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	39,1%	50,1%	88,7%
Anlagenintensität	35,6%	39,9%	35,4%
Abschreibungquote	13,7%	17,2%	20,7%
Investitionen	3	3	6
Investitionsquote	1,5%	1,7%	3,6%
Liquidität 3. Grades	124,5%	143,3%	180,4%
Eigenkapital	80	89	135
davon Gezeichnetes Kapital	50	50	50
Eigenkapitalquote	13,9%	20,0%	31,4%
Bankverbindlichkeiten	0	0	0
Veränderung Verschuldung	290	-110	-43
Verschuldungsgrad	252,6%	195,4%	144,2%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	-1,1%	2,0%	9,0%
Return on Investment (ROI)	-0,9%	2,1%	10,6%
Eigenkapitalrentabilität	-6,2%	10,3%	33,9%
Gesamtkapitalrentabilität	-0,9%	2,1%	10,6%
Materialintensität	27,5%	30,7%	24,7%
Rohertrag	323	302	372
EBIT	-5	9	46
EBITDA	23	40	77
Kostendeckungsgrad	99,0%	101,9%	109,3%
Personal			
Personalintensität	34,2%	37,1%	42,0%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	-	3	3
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	5	5
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	6	8	8
Frauenanteil Beschäftigte	-	63%	62,5%
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	-	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Auszubildende	-	0,0%	0,0%
Altersdurchschnitt Beschäftigte	-	43,0	44,0
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	29	23	28
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsführung	/	50,0%	50,0%

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Am 1. März 2008 erfolgte die Gründung der Gesundheits- und Pflegeberufe DA-GG GmbH Bildungszentrum für Gesundheit – Mathildenhöhe. Die Beteiligung an der Gesellschaft in Höhe von jeweils 25% durch die Klinikum Darmstadt GmbH sowie die Darmstädter gemeinnützige Kinderklinikenbetriebs-GmbH (ebenfalls eine Tochtergesellschaft der Klinikum Darmstadt GmbH) erfolgte in 2011.

Im Jahr 2014 betrugen die Umsatzerlöse 504 TEUR (Vorjahr 453 TEUR).

Investitionen wurden in Höhe von 6 TEUR getätigt.

Das Jahresergebnis liegt bei 46 TEUR.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2014 ist zum Zeitpunkt der Fertigstellung des Beteiligungsberichts noch nicht abgeschlossen, daher handelt es sich bei den umseitig dargestellten Werten der Gewinn- und Verlustrechnung um vorläufige Angaben. Die Werte der Bilanz lagen bei Redaktionsschluß noch nicht vor. Es wird mit der Erteilung eines uneingeschränkten Bestätigungsvermerks gerechnet. Die Prüfung erfolgt durch die Solidaris Revisions-GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft.

Das Thema Umwelt spielt im Unterricht der Schüler zur Gesundheitspflegerin/ zum Gesundheitspfleger bzw. zur Pflegehelferin / zum Pflegehelfer immer wieder eine wichtige Rolle. Darüber hinaus bemüht sich die Geschäftsführung und Schulleitung den Schulbetrieb durch Energieeinsparung und Abfallvermeidung möglichst umweltgerecht zu gestalten.

Das Unternehmen fällt nicht in den Geltungsbereich des Darmstädter Beteiligungskodex (keine Mehrheitsbeteiligung der Wissenschaftsstadt Darmstadt). Der Kodex wird daher nicht angewendet.

Klinikum Catering Service GmbH

Anschrift:	Grafenstraße 9, 64283 Darmstadt
Kontakt:	06151/ 107 5000
Gründung:	05.10.2006
Handelsregister:	HRB 85432, Amtsgericht Darmstadt

Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Serviceleistungen jeder Art, vorwiegend gegenüber den Einrichtungen des Klinikums Darmstadt, der Stadt Darmstadt und ähnlich zweckgerichteter Einrichtungen, insbesondere die Betriebsführung der Speiseversorgung gegenüber Patienten, Bewohnern der Altenheime, Mitarbeitern und Besuchern des Klinikums Darmstadt.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Da es um die zwingend notwendige Sicherstellung von Dienst- und Versorgungsleistungen für das Klinikum Darmstadt – als einer Einrichtung des Gesundheits- und Sozialwesens – geht, dient die Gesellschaft der Deckung des Eigenbedarfs. Damit ist keine wirtschaftliche Betätigung im Sinne des § 121 HGO gegeben.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	
Krankenhaus-Dienstleistungsgesellschaft Südhessen mbH	70,00%
Sodexho Catering Services GmbH	30,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Position	Vergütung
Gramminger, Prof. Dr. Steffen	Mitglied	0 TEUR
Maurer, Clemens	Mitglied	0 TEUR

Bezüge der Geschäftsführung

Die Geschäftsführung erhält keine Vergütung durch die Gesellschaft.

Bilanz (TEUR)	2012	2013	2014
Aktiva			
Anlagevermögen	38	44	32
Immaterielle Vermögensgegenstände	1	1	0
Sachanlagen	37	44	32
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	1.181	849	756
Vorräte	12	79	45
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	1.090	653	470
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	79	117	241
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Aktiva	**1.220**	**893**	**788**
Passiva			
Eigenkapital	233	222	277
Gezeichnetes Kapital	25	25	25
Kapitalrücklage	0	0	0
Gewinnrücklagen	0	0	0
Bilanzergebnis	208	197	252
Rückstellungen	96	72	86
Verbindlichkeiten	890	600	425
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	**1.220**	**893**	**788**

Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2012	2013	2014
Gesamtleistung	6.220	6.869	5.696
Umsatzerlöse	6.220	6.869	5.696
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	37	80	58
Betriebsleistung	6.257	6.949	5.755
Betriebsaufwand	-6.300	-6.961	-5.674
Materialaufwand	-4.267	-4.137	-3.542
Personalaufwand	-1.449	-2.171	-1.520
Abschreibungen	-8	-12	-13
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-576	-642	-600
Betriebsergebnis	-43	-12	80
Finanzergebnis	2	1	0
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2	1	0
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	-0
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	-41	-12	81
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	6	0	-25
Sonstige Steuern	0	0	0
Jahresergebnis	**-34**	**-12**	**56**

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2012	2013	2014
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	608,9%	501,4%	867,0%
Anlagenintensität	3,1%	4,9%	4,1%
Abschreibungquote	22,2%	26,9%	39,6%
Investitionen	23	18	0
Investitionsquote	60,1%	40,7%	1,3%
Liquidität 3. Grades	119,8%	126,4%	148,1%
Eigenkapital	233	222	277
davon Gezeichnetes Kapital	25	25	25
Eigenkapitalquote	19,1%	24,8%	35,2%
Bankverbindlichkeiten	0	0	0
Veränderung Verschuldung	631	-290	-174
Verschuldungsgrad	423,0%	303,2%	184,1%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	-0,6%	-0,2%	1,0%
Return on Investment (ROI)	-2,8%	-1,3%	7,1%
Eigenkapitalrentabilität	-14,8%	-5,2%	20,1%
Gesamtkapitalrentabilität	-2,8%	-1,3%	7,1%
Materialintensität	68,2%	59,5%	61,5%
Rohertrag	1.953	2.732	2.154
EBIT	-43	-12	80
EBITDA	-34	0	93
ROCE	-4,3%	-2,0%	11,7%
Personal			
Personalintensität	23,2%	31,2%	26,4%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	-	101	38
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	106	70
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	152	207	108
Frauenanteil Beschäftigte	-	51%	64,8%
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	-	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Auszubildende	-	0,0%	0,0%
Altersdurchschnitt Beschäftigte	-	37,0	42,0
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	10	10	14
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsführung	/	0,0%	0,0%

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Gesellschafter sind die Krankenhaus-Dienstleistungsgesellschaft Südhessen mbH (70%) und die Sodexo Services GmbH (30%). Im Geschäftsjahr 2014 ergaben sich Änderungen in der Geschäftsführung. Herr Prof. Dr. Martin Welte schied mit Wirkung zum 14.02.2014 aus der Geschäftsführung aus. Herr Prof. Dr. Steffen Gramminger wurde zum 17.02.2014 als Geschäftsführer bestellt.

Im Jahr 2014 resultierten die Umsatzerlöse von 5.696 TEUR größtenteils aus dem Dienstleistungsvertrag mit der Klinikum Darmstadt GmbH.

Diese sind in die Erlöse durch die vereinbarten Vergütungen je Beköstigungstag, den Kasinobetrieb und die Gästebewirtung, der Patientenlogistik und der Durchführung von sowie die Bewirtschaftung des Kiosk zu unterteilen.

Diesen Erlösen stehen Personalkosten gegenüber, welche 1.520 TEUR betragen. Die Kosten für Leiharbeiter betragen 1.297 TEUR. Diese beinhalten insbesondere Personalkostenerstattungen an die Klinikum Darmstadt GmbH.

Weitere nennenswerte Kostengrößen sind die Kosten für Lebensmittel (1.899 TEUR), die Kosten für Instandhaltungen (139 TEUR) und Kosten für Geschirr (150 TEUR).

Im Geschäftsjahr 2014 wurden Investitionen in Höhe von 426 EUR getätigt (Vorjahr 18 TEUR). Die Abschreibungen belaufen sich auf 13 TEUR (Vorjahr 11,9 TEUR).

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit/Jahresergebnis ist positiv und beträgt 80,7 T€. Der Jahresüberschuß nach Steuern beträgt 56 TEUR.

Geplant ist die Übernahme der Lohnabrechnung durch die Klinikum Darmstadt GmbH.

Da die Dienstleistungsverträge weiterhin bestehen, rechnen wir für 2015 mit einem leicht positiven Ergebnis, ähnlich dem Jahresergebnis für 2014. Für das Jahr 2015 sind im Vergleich zu 2014 geringere Preise pro Beköstigungstag vereinbart worden. Deshalb wird ein etwa 3 % geringerer Jahresumsatz aus den Dienstleistungsverträgen geplant. Die Eröffnung eines neuen Cafés im März 2015 wird die Umsatzerlöse erhöhen.

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Abschluss des Geschäftsjahres eingetreten sind, liegen nicht vor. Insgesamt sieht die Geschäftsführung keine bestandsgefährdenden Risiken.

Für die Prüfung des Jahresabschlusses 2014 wurde die Deloitte & Touche GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft bestellt.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird angewendet. Eine Entsprechenserklärung für das Geschäftsjahr 2014 wurde bis zur Fertigstellung des Beteiligungsberichtes abgegeben.

Klinikum Darmstadt GmbH

Anschrift:	Grafenstraße 9, 64283 Darmstadt
Kontakt:	06151/ 107 0 sowie www.klinikum-darmstadt.de
Gründung:	zum 01.01.2009
Handelsregister:	HRB 88278, Amtsgericht Darmstadt

Darstellung Unternehmenszweck

Unternehmensgegenstand ist die Förderung der öffentlichen Gesundheitspflege, insbesondere durch die ambulante, teilstationäre und stationäre Versorgung der Bevölkerung durch den Betrieb von Krankenhäusern sowie die Förderung der Altenhilfe, insbesondere durch den Betrieb von Heimen und Einrichtungen der Altenhilfe, die ambulante, teilstationäre und stationäre Pflege von alten Menschen einschließlich deren sozialen und kulturellen Betreuung und das Angebot von Wohngelegenheiten, vor allem des betreuten Wohnens. Des Weiteren ist die Klinikum Darmstadt GmbH Akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Frankfurt am Main und Heidelberg-Mannheim.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Soweit die Aufgaben nicht zu den in § 121 Abs. 2 HGO aufgezählten Tätigkeiten gehören, sind die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	
Wissenschaftsstadt Darmstadt	100,00%
Beteiligungen	
Krankenhaus-Dienstleistungsgesellschaft Südhessen mbH	100,00%
Medizinisches Versorgungszentrum am Klinikum Darmstadt GmbH	100,00%
Darmstädter gemeinnützige Kinderklinikenbetriebs-GmbH	50,00%
Sanitätshaus am Klinikum GmbH	50,00%
Gesundheits- u. Pflegeberufe DA-GG GmbH Bildungszentrum für Gesundheit	25,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Aufsichtsrat
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Position	Vergütung
Gramminger, Prof. Dr. Steffen	Mitglied	192,5 TEUR
Maurer, Clemens	Mitglied	257,5 TEUR

Bezüge der Geschäftsführung

Die Bezüge der Geschäftsführung beliefen sich in 2014 auf 450 TEUR.

Aufsichtsrat

Name, Vorname	Titel	Position	Vergütung
Schellenberg, André	Stadtkämmerer	Vorsitzender	0 TEUR
Schmidt, Peter	Stadtrat	stv. Vorsitzender	0 TEUR
Akdeniz, Yücel	Stadtverordneter	Mitglied	0 TEUR
Faust, Georg		Mitglied	0 TEUR
Goldschmidt, Prof. Dr. Andreas		Mitglied	0 TEUR
Kins, Wilhelm	Stadtverordneter	Mitglied	0 TEUR
Lang, Werner		Mitglied	0 TEUR
Metzger, Dagmar	Stadtverordnete	Mitglied	0 TEUR
Richter, Gabriele		Mitglied	0 TEUR
Tesar, Marikka		Mitglied	0 TEUR
Wegel, Hans	Stadtrat	Mitglied	0 TEUR
Wirth, Dr. Harald		Mitglied	0 TEUR

Bezüge des Aufsichtrats

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten im Geschäftsjahr 2014 keine Bezüge.

Bilanz (TEUR)	2012	2013	2014
Aktiva			
Anlagevermögen	154.403	154.349	149.838
Immaterielle Vermögensgegenstände	2.242	2.423	2.821
Sachanlagen	151.573	151.374	146.554
Finanzanlagen	588	551	464
Umlaufvermögen	69.029	118.635	127.098
Vorräte	6.661	6.118	6.385
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	46.443	107.575	102.694
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	15.925	4.942	18.019
Rechnungsabgrenzungsposten	33	327	637
Summe Aktiva	**223.465**	**273.311**	**277.574**
Passiva			
Eigenkapital	62.020	45.182	38.353
Gezeichnetes Kapital	8.000	8.000	8.000
Kapitalrücklage	74.317	72.495	71.031
Gewinnrücklagen	0	0	0
Bilanzergebnis	-20.297	-35.312	-40.678
Sonderposten	84.940	78.852	73.918
Rückstellungen	22.481	25.707	25.538
Verbindlichkeiten	53.995	123.519	139.715
Rechnungsabgrenzungsposten	29	51	50
Summe Passiva	**223.465**	**273.311**	**277.574**

Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2012	2013	2014
Gesamtleistung	145.746	151.412	162.506
Umsatzerlöse	145.460	151.614	162.473
Bestandsveränderungen	286	-202	34
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	39.566	103.223	38.466
Betriebsleistung	185.311	254.636	200.972
Betriebsaufwand	-201.323	-271.091	-207.845
Materialaufwand	-54.749	-58.150	-56.862
Personalaufwand	-106.342	-110.001	-114.119
Abschreibungen	-13.268	-11.438	-10.608
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-26.964	-91.502	-26.256
Betriebsergebnis	-16.012	-16.455	-6.873
Finanzergebnis	-319	-627	-922
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	34	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	56	21	22
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-409	-648	-944
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	-16.330	-17.082	-7.795
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0
Sonstige Steuern	-908	-355	116
Jahresergebnis	**-17.238**	**-17.438**	**-7.679**

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2012	2013	2014
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	55,9%	44,0%	56,3%
Anlagenintensität	69,1%	56,5%	54,0%
Abschreibungquote	8,6%	7,4%	7,1%
Investitionen	10.612	11.641	7.143
Investitionsquote	6,9%	7,5%	4,8%
Liquidität 3. Grades	132,3%	93,8%	106,6%
Eigenkapital	62.020	45.182	38.353
davon Gezeichnetes Kapital	8.000	8.000	8.000
Eigenkapitalquote	27,8%	16,5%	13,8%
Bankverbindlichkeiten	19.321	17.307	39.946
Veränderung Verschuldung	20.046	69.524	16.196
Verschuldungsgrad	153,9%	250,8%	290,1%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	-11,8%	-11,5%	-4,7%
Return on Investment (ROI)	-7,7%	-6,4%	-2,8%
Eigenkapitalrentabilität	-27,8%	-38,6%	-20,0%
Gesamtkapitalrentabilität	-7,5%	-6,4%	-2,4%
Materialintensität	29,5%	22,8%	28,3%
Rohertrag	90.997	93.262	105.644
EBIT	-15.977	-16.455	-6.873
EBITDA	-2.709	-5.018	3.735
Kostendeckungsgrad	91,5%	93,6%	96,3%
Personal			
Personalintensität	57,4%	43,2%	56,8%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	-	443	460
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	1.604	1.640
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	1.968	2.047	2.100
Frauenanteil Beschäftigte	-	78%	78,1%
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	-	38	37
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	118	126
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	133	156	163
Frauenanteil Auszubildende	-	75,6%	77,3%
Altersdurchschnitt Beschäftigte	-	45,0	43,0
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	51	50	54
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsführung	/	0,0%	0,0%
Frauenanteil innerhalb des Aufsichtsrats	/	16,7%	25,0%

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die Klinikum Darmstadt GmbH ist in den Krankenhausplan des Landes Hessen aufgenommen. Mit insgesamt 25 Fachabteilungen und Instituten (hier ist auch ein Medizinsiches Versorgungszentrum enthalten) zählt sie zu den Krankenhäusern der höchsten Versorgungsstufe. Des Weiteren ist die Klinikum Darmstadt GmbH als Perinatalzentrum, als onkologisches Schwerpunktkrankenhaus und in enger Zusammenarbeit mit dem Kuratorium für Heimdialyse als Dialysezentrum anerkannt. Darüber hinaus besteht am Klinikum Darmstadt ein Institut für Notfallmedizin, das die ambulante notärztliche Versorgung im Auftrag der Wissenschaftsstadt Darmstadt sicherstellt.

Zum Klinikum Darmstadt zählt auch noch das Alten- und Pflegeheim Emilstraße sowie der Pflege- und Wohnbereich Lilienpalais. Des Weiteren wird eine Krankenpflegeschule in Kooperation mit dem Bildungszentrum für Gesundheit Mathildenhöhe betrieben.

Das Klinikum Darmstadt befindet sich in einem umfassenden Restrukturierungsprozeß, mit dem in 2010 begonnen wurde und der kontinuierlich fortgeführt wurde. Umfassende Maßnahmen wurden ergriffen, in deren Mittelpunkt die Realisierung des Zentralen Neubaus in der Darmstädter Innenstadt und damit die Zusammenführung der beiden bestehenden Klinik-Standorte steht.

Im Geschäftsjahr wurden in Summe 7.143 TEUR investiert. Dies entspricht einem Rückgang von 38,6% gegenüber dem Vorjahr mit 11.641 TEUR

Die Bilanzsumme hat sich im Geschäftsjahr um 4.263 TEUR auf 277.574 TEUR erhöht. Das Anlagevermögen hat sich auf 149.838 TEUR reduziert. Das Umlaufvermögen ist dagegen stark gestiegen von 118.635 TEUR in 2013 auf 127.098 TEUR in 2014.

Das Geschäftsjahr schließt mit einem negativen Jahresergebnis in Höhe von 7.679 TEUR ab.

Die Geschäftsführung sieht derzeit keine akut bestandsgefährdenden Risiken. Die Finanzierung der zukünftigen Investitionsprojekte wurde mit den entsprechenden Gremien abgestimmt.

Die Klinikum Darmstadt GmbH ist sich der ökologischen Verantwortung gegenüber der Gesellschaft und zukünftigen Generationen bewusst und hält daher eine eigene Abteilung für Klinikökologie und Umweltschutz vor. Das Klinikum hat sich die Gewährleistung einer konstant hohen Qualität der medizinischen Dienstleistung bei geringstmöglicher Umweltbelastung zum Ziel gesetzt und zu diesem Zweck Umweltrichtlinien erlassen.

Das Jahresergebnis wird sich 2015 gegenüber dem Jahresergebnis 2014 durch geplante Einsparungen auf dem Niveau des Businessplans bewegen.

Für die Prüfung des Jahresabschlusses 2014 wurde die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Deloitte & Touche GmbH bestellt. Die Prüfung ist abgeschlossen und es wurde der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird angewendet. Eine Entsprechenserklärung für das Geschäftsjahr 2014 wurde bis zur Fertigstellung des Beteiligungsberichts abgegeben.

Krankenhaus-Dienstleistungsgesellschaft Südhessen mbH

Anschrift:	Grafenstraße 9, 64283 Darmstadt
Kontakt:	06151/ 107 5055
Gründung:	27.03.1995
Handelsregister:	HRB 6379, Amtsgericht Darmstadt

Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Versorgungsleistungen, Wirtschaftsdiensten und medizinisch-technischen Leistungen für das Klinikum Darmstadt. Darüber hinaus kann die Gesellschaft auch andere Versorgungsleistungen, Wirtschaftsdienste und medizinisch-technische Leistungen für das Klinikum Darmstadt erbringen. Soweit die Leistungserbringung für das Klinikum Darmstadt hierdurch nicht beeinträchtigt wird, können die entsprechenden Leistungen auch für andere Krankenhäuser und sonstige Einrichtungen des Sozialbereichs erbracht werden.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	
Klinikum Darmstadt GmbH	100,00%
Beteiligungen	
SSG Starkenburg Service GmbH	100,00%
Klinikum Catering Service GmbH	70,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Position	Vergütung
Gramminger, Prof. Dr. Steffen	Mitglied	0 TEUR
Maurer, Clemens	Mitglied	0 TEUR

Bezüge der Geschäftsführung

Die Geschäftsführung erhält keine Vergütung durch die Gesellschaft.

Bilanz (TEUR)	2012	2013	2014
Aktiva			
Anlagevermögen	43	43	43
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	0	0	0
Finanzanlagen	43	43	43
Umlaufvermögen	1.683	808	737
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	287	586	553
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	1.396	222	183
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Aktiva	**1.726**	**850**	**779**
Passiva			
Eigenkapital	831	828	765
Gezeichnetes Kapital	105	105	105
Kapitalrücklage	0	0	0
Gewinnrücklagen	720	720	720
Bilanzergebnis	6	3	-60
Rückstellungen	31	10	12
Verbindlichkeiten	864	13	2
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Passive latente Steuer	0	0	0
Summe Passiva	**1.726**	**850**	**779**

Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2012	2013	2014
Gesamtleistung	43	0	0
Umsatzerlöse	43	0	0
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	10	6	1
Betriebsleistung	53	6	1
Betriebsaufwand	-69	-31	-64
Materialaufwand	0	0	0
Personalaufwand	-23	0	0
Abschreibungen	-0	0	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-46	-31	-64
Betriebsergebnis	-16	-25	-63
Finanzergebnis	14	22	0
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	16	22	0
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-2	0	0
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	-2	-3	-63
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-0	-0	0
Sonstige Steuern	0	0	0
Jahresergebnis	**-2**	**-3**	**-63**

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2012	2013	2014
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	>1.000%	>1.000%	>1.000%
Anlagenintensität	2,5%	5,0%	5,5%
Abschreibungquote	0,0%	0,0%	0,0%
Investitionen	0	0	0
Investitionsquote	0,0%	0,0%	0,0%
Liquidität 3. Grades	188,1%	>1.000%	>1.000%
Eigenkapital	831	828	765
davon Gezeichnetes Kapital	105	105	105
Eigenkapitalquote	48,1%	97,3%	98,2%
Bankverbindlichkeiten	0	0	0
Veränderung Verschuldung	-367	-851	-11
Verschuldungsgrad	107,7%	2,7%	1,8%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	-5,2%	0,0%	0,0%
Return on Investment (ROI)	-0,1%	-0,4%	-8,0%
Eigenkapitalrentabilität	-0,3%	-0,4%	-8,2%
Gesamtkapitalrentabilität	0,0%	-0,4%	-8,0%
Materialintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Rohertrag	43	0	0
EBIT	-16	-25	-63
EBITDA	-16	-25	-63
ROCE	0,0%	-0,4%	-8,2%
Personal			
Personalintensität	43,8%	0,0%	0,0%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	-	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Beschäftigte	-	0%	0,0%
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	-	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Auszubildende	-	0,0%	0,0%
Altersdurchschnitt Beschäftigte	-	0,0	0,0
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	0	0	0
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsführung	/	0,0%	0,0%

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Am 27. März 1995 erfolgte die Gründung der Krankenhaus Dienstleistungsgesellschaft Südhessen mbH (KDGS). Gesellschafterin ist die Klinikum Darmstadt GmbH.
Die KDGS ist seit 2013 auf das Ausüben ihrer Holdingeigenschaft beschränkt und wird durch das Handeln ihrer beiden Tochtergesellschaften (SSG Starkenburg Service GmbH und die Klinikum Catering Service GmbH) geprägt. Im Geschäftsjahr 2014 ergaben sich Änderungen in der Geschäftsführung. Herr Prof. Dr. Steffen Gramminger wurde am 17.02.2014 als Geschäftsführer bestellt. Herr Prof. Dr. Welte schied mit Wirkung zum 14.02.2014 aus der Geschäftsführung aus. Im Geschäftsjahr 2014 erwirtschaftete die KDGS keine Umsatzerlöse.
Durchschnittlich waren im Kalenderjahr 2014 keine Arbeitnehmer in der Krankenhaus-Dienstleistungsgesellschaft beschäftigt. Investitionen wurden im Geschäftsjahr 2014 nicht getätigt. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit ist in 2014 negativ und beträgt rd. 63 TEUR Unter Berücksichtigung des Steueraufwands für latente Steuern ergibt sich ein Jahresfehlbetrag von rd. 63 TEUR. Die Liquidität der Gesellschaft ist gegenüber dem Vorjahr von 222 TEUR auf 183 TEUR gesunken. Die Liquidität war im Geschäftsjahr jederzeit ungefährdet. Fremdkapital wurde nicht benötigt.

Aufgrund der Holdingeigenschaft der Gesellschaft hängt die weitere Entwicklung ausschließlich von den beiden Tochterunternehmen ab. Für die SSG Starkenburg Service GmbH und die Klinikum Catering Service GmbH wird jeweils mit einem leicht positiven Jahresergebnis 2015 gerechnet.

In 2015 rechnet die Gesellschaft nicht mit Beteiligungserträgen. Aufgrund des Wegfalls des Sondereffekts aus der Wertberichtigung einer Forderung zum 31. Dezember 2014 ist für das Geschäftsjahr 2015 zwar weiterhin mit einem negativen Jahresergebnis zu rechnen, das aber voraussichtlich über dem Niveau von 2014 liegt.

Als Holdinggesellschaft ist die Gesellschaft den Risiken und Chancen ihrer Beteiligungsgesellschaften ausgesetzt.

Zurzeit werden keine unabsehbaren Marktrisiken gesehen, da die Umsätze der Tochtergesellschaften im Wesentlichen mit der Klinikum Darmstadt Gruppe erzielt werden. Darüber hinaus sind bestimmte Risiken durch Versicherungen abgedeckt.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2014 erfolgte durch Deloitte & Touche GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, welche den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt hat.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird angewendet. Eine Entsprechenserklärung für das Geschäftsjahr 2014 wurde bis zur Fertigstellung des Beteiligungsberichtes abgegeben.

Medizinisches Versorgungszentrum am Klinikum Darmstadt GmbH

Anschrift:	Grafenstraße 13, 64283 Darmstadt
Kontakt:	06151/ 107 0 sowie www.klinikum-darmstadt.de
Gründung:	12.07.2012
Handelsregister:	HRB 91386, Amtsgericht Darmstadt

Darstellung Unternehmenszweck

Unternehmensgegenstand ist der Betrieb eines Medizinischen Versorgungszentrums im Sinne von § 95 SGB V als fachübergreifend ärztlich geleitete Einrichtung, insbesondere zur Sicherstellung der vertragsärztlichen ambulanten Versorgung sowie zur Ausübung der sonstigen ärztlichen Tätigkeiten unter Berücksichtigung ärztlichen Berufsrechtes, vertragsärztlicher Vorschriften und des Grundsatzes der freien Arztwahl. Weitere Versorgungsformen stehen der Gesellschaft offen, soweit sie rechtlich zulässig sind.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	
Klinikum Darmstadt GmbH	100,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Position	Vergütung
Mall, Prof. Dr. Gerhard	Mitglied	0 TEUR
Maurer, Clemens	Mitglied	0 TEUR

Bezüge der Geschäftsführung

Die Geschäftsführung erhällt keine Vergütung durch die Gesellschaft.

Bilanz (TEUR)	2012	2013	2014
Aktiva			
Anlagevermögen	0	21	50
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	20	49
Sachanlagen	0	0	1
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	257	1.132	1.035
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	251	1.027	847
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	6	105	188
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	2
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0	100	150
Summe Aktiva	**257**	**1.253**	**1.238**
Passiva			
Eigenkapital	29	0	0
Gezeichnetes Kapital	25	25	25
Kapitalrücklage	0	0	0
Gewinnrücklagen	0	0	0
Bilanzergebnis	4	-125	-175
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0	100	150
Rückstellungen	38	16	13
Verbindlichkeiten	190	1.237	1.225
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	**257**	**1.253**	**1.238**

Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2012	2013	2014
Gesamtleistung	282	1.444	1.545
Umsatzerlöse	282	1.444	1.545
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	0	10	19
Betriebsleistung	282	1.455	1.564
Betriebsaufwand	-278	-1.583	-1.613
Materialaufwand	-60	-388	-480
Personalaufwand	-133	-669	-700
Abschreibungen	0	-5	-9
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-86	-520	-424
Betriebsergebnis	4	-129	-49
Finanzergebnis	0	0	-1
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	-1
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	4	-129	-50
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	-1
Sonstige Steuern	0	0	0
Jahresergebnis	**4**	**-129**	**-51**

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2012	2013	2014
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	0,0%	0,0%	0,0%
Anlagenintensität	0,0%	1,7%	4,0%
Abschreibungquote	0,0%	24,9%	18,6%
Investitionen	0	26	38
Investitionsquote	0,0%	125,0%	76,3%
Liquidität 3. Grades	112,7%	90,4%	83,6%
Eigenkapital	29	0	0
davon Gezeichnetes Kapital	25	25	25
Eigenkapitalquote	11,2%	0,0%	0,0%
Bankverbindlichkeiten	0	0	0
Veränderung Verschuldung	190	1.047	-12
Verschuldungsgrad	789,2%	0,0%	0,0%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	1,4%	-8,9%	-3,3%
Return on Investment (ROI)	1,5%	-10,3%	-4,1%
Eigenkapitalrentabilität	13,4%	0,0%	0,0%
Gesamtkapitalrentabilität	1,5%	-10,3%	-4,0%
Materialintensität	21,3%	26,7%	30,7%
Rohertrag	222	1.056	1.065
EBIT	4	-129	-49
EBITDA	4	-123	-40
ROCE	1,8%	-11,5%	-4,2%
Personal			
Personalintensität	47,0%	46,0%	44,8%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	-	8	9
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	10	11
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	17	18	20
Frauenanteil Beschäftigte	-	56%	55,0%
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	-	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Auszubildende	-	0,0%	0,0%
Altersdurchschnitt Beschäftigte	-	50,0	52,0
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	8	37	35
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsführung	/	0,0%	0,0%

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die Gründung der MVZ GmbH erfolgte zum 12. Juli 2012. Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb eines Medizinischen Versorgungszentrums im Sinne von § 95 SGB V als fachübergreifend ärztlich geleitete Einrichtung, insbesondere zur Sicherstellung der vertragsärztlichen ambulanten Versorgung sowie zur Ausübung der sonstigen ärztlichen Tätigkeiten unter Berücksichtigung ärztlichen Berufsrechtes, vertragsärztlicher Vorschriften und des Grundsatzes der freien Arztwahl.

Die MVZ GmbH ist eine hundertprozentige Tochtergesellschaft der Klinikum Darmstadt GmbH.

Die Gesellschaft hat sich im Geschäftsjahr 2014 nahezu planmäßig entwickelt. Sie befindet sich allerdings weiterhin in der Anlaufphase und erzielte bei Umsatzerlösen von 1.545 TEUR einen Jahresfehlbetrag von 51 TEUR. Die Erhöhung der Umsatzerlöse resultiert im Wesentlichen aus Steigerungen im Bereich der Labormedizin, die in 2014 erstmalig ein ganzes Geschäftsjahr tätig war.

Die Bilanzsumme zum 31.12.2014 beträgt 1.238 TEUR. Im Geschäftsjahr 2014 wurden Investitionen in Höhe von 38 TEUR (Vorjahr 26 TEUR) getätigt.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit belief sich nach Steuern auf -50 TEUR (Vorjahr -129 TEUR).

Aus Sicht der MVZ bestehen zurzeit keine bedeutenden Marktrisiken. Insgesamt sieht die Geschäftsführung keine bestandsgefährdenden Risiken.

Die MVZ GmbH wird weiterhin sowohl in der ambulanten Patientenversorgung wie konsiliarärztlich für die Klinikum Darmstadt GmbH tätig sein.

Für das Geschäftsjahr 2015 wird aufgrund steigender Behandlungsfälle erwartet, dass die MVZ Umsatzerlöse von ca. 1.700 TEUR erzielt. Aufgrund steigender Personalaufwendungen, bezogener Leistungen und sonstiger betrieblicher Aufwendungen rechnet die MVZ GmbH für 2015 mit einem Jahresfehlbetrag von rd. 300 TEUR.

Für die Prüfung des Jahresabschlusses 2014 wurde die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Deloitte & Touche GmbH bestellt. Die Prüfung ist abgeschlossen und es wurde der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird angewendet. Eine Entsprechenserklärung für das Geschäftsjahr 2014 wurde bis zur Fertigstellung des Beteiligungsberichts abgegeben.

Sanitätshaus am Klinikum GmbH

Anschrift:	Grafenstraße 9, 64283 Darmstadt
Kontakt:	06151/ 107 0 sowie www.klinikum-darmstadt.de
Gründung:	22.12.2011
Handelsregister:	HRB 90841, Amtsgericht Darmstadt

Darstellung Unternehmenszweck

Unternehmensgegenstand ist der Betrieb eines Sanitätshauses im Fachärztezentrum am Klinikum Darmstadt GmbH.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	
Klinikum Darmstadt GmbH	50,00%
Sanitätshaus Fritsch GmbH & Co. KG	50,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Position	Vergütung
Fritsch, Björge	Mitglied	k.A.
Maurer, Clemens	Mitglied	k.A.

Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

Bilanz (TEUR)	2012	2013	2014
Aktiva			
Anlagevermögen	13	20	14
Immaterielle Vermögensgegenstände	9	5	2
Sachanlagen	4	15	13
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	127	296	239
Vorräte	33	117	103
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	83	179	133
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	11	1	3
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	22	24	19
Summe Aktiva	**162**	**340**	**272**
Passiva			
Eigenkapital	0	0	0
Gezeichnetes Kapital	25	25	25
Kapitalrücklage	0	0	0
Gewinnrücklagen	0	0	0
Bilanzergebnis	-47	-49	-44
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	22	24	19
Rückstellungen	12	10	11
Verbindlichkeiten	150	330	261
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	**162**	**340**	**272**

Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2012	2013	2014
Gesamtleistung	180	571	569
Umsatzerlöse	176	544	570
Bestandsveränderungen	4	26	-1
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	5	37	43
Betriebsleistung	186	608	612
Betriebsaufwand	-231	-606	-605
Materialaufwand	-17	-195	-236
Personalaufwand	-134	-216	-187
Abschreibungen	-4	-5	-6
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-76	-190	-175
Betriebsergebnis	-46	2	8
Finanzergebnis	-1	-3	-3
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	1	1
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1	-4	-4
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	-47	-2	5
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-0	0	0
Sonstige Steuern	0	-0	-0
Jahresergebnis	**-47**	**-2**	**4**

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2012	2013	2014
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	0,0%	0,9%	0,0%
Anlagenintensität	8,1%	5,9%	5,3%
Abschreibungquote	27,2%	25,8%	40,4%
Investitionen	0	12	0
Investitionsquote	0,0%	60,3%	1,1%
Liquidität 3. Grades	78,5%	87,2%	87,7%
Eigenkapital	0	0	0
davon Gezeichnetes Kapital	25	25	25
Eigenkapitalquote	0,0%	0,0%	0,0%
Bankverbindlichkeiten	0	0	0
Veränderung Verschuldung	150	180	-69
Verschuldungsgrad	0,0%	0,0%	0,0%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	-25,9%	-0,3%	0,8%
Return on Investment (ROI)	-28,9%	-0,5%	1,6%
Eigenkapitalrentabilität	0,0%	0,0%	0,0%
Gesamtkapitalrentabilität	-28,2%	-0,5%	3,2%
Materialintensität	9,3%	32,2%	38,6%
Rohertrag	163	375	333
EBIT	-46	2	8
EBITDA	-42	7	13
ROCE	-41,7%	0,9%	4,3%
Personal			
Personalintensität	72,2%	35,5%	30,6%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	-	k.A.	2
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	k.A.	2
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	4
Frauenanteil Beschäftigte	-	k.A.	50,0%
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	-	k.A.	k.A.
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	k.A.	k.A.
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	k.A.
Frauenanteil Auszubildende	-	k.A.	k.A.
Altersdurchschnitt Beschäftigte	-	k.A.	41,0
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	0	0	47
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsführung	/	0,0%	0,0%

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Das Sanitätshaus am Klinikum Darmstadt GmbH wurde am 22.12.2011 gegründet. Die Eintragung in das Handelsregister erfolgte am 24.02.2012. Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb eines Sanitätshauses im Fachärztezentrum am Klinikum Darmstadt GmbH. Gesellschafter sind die Klinikum Darmstadt GmbH und das Sanitätshaus Fritsch GmbH & Co KG zu jeweils 50%.

Die Umsatzerlöse betrugen in 2014 570 TEUR, in 2013 waren es 544 TEUR. Der Jahresüberschuss beträgt 4 TEUR gegenüber -2 TEUR in 2013. Investitionen wurden in Höhe von 0,2 TEUR getätigt.

Die Prüfung des Jahresabschlusses 2014 erfolgte durch die WPH Hofbauer & Maier GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft. Eine entsprechende Bescheinigung des Wirtschaftsprüfers wurde erstellt.

Das Unternehmen fällt nicht in den Geltungsbereich des Darmstädter Beteiligungskodex (keine Mehrheitsbeteiligung der Wissenschaftsstadt Darmstadt). Der Kodex wird daher nicht angewendet.

SOPHIA Hessen GmbH

Anschrift:	Rheinstraße 65/ 67, 64295 Darmstadt
Kontakt:	06151/ 780 500 sowie www.sophia-hessen.de
Gründung:	26.01.2009
Handelsregister:	HRB 87720, Amtsgericht Darmstadt

Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand der Gesellschaft ist die Erbringung, Organisation und Koordination von Dienstleistungen im Bereich der sozialen Personenbetreuung und Hilfe im Alltag, insbesondere auch unter der Wort-Bildmarke "SOPHIA", sowie Erbringung komplementärer Dienste im Bereich des Wohnens im Bundesland Hessen. Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen berechtigt, die dem Gegenstand des Unternehmens dienen. Sie kann zu diesem Zweck auch andere Unternehmen gründen, erwerben oder sich an ihnen beteiligen. Sie darf auch Zweigniederlassungen errichten.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	
bauverein AG	100,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Position	Vergütung
Volkers, Franz	Mitglied	4,8 TEUR
Wagner, Daniela	Mitglied	2,4 TEUR

Bezüge der Geschäftsführung

Die Bezüge der Geschäftsführung beliefen sich in 2014 auf 7,2 TEUR.

Bilanz (TEUR)	2012	2013	2014
Aktiva			
Anlagevermögen	24	11	7
Immaterielle Vermögensgegenstände	13	3	0
Sachanlagen	11	9	7
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	223	241	244
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	143	187	159
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	80	54	85
Rechnungsabgrenzungsposten	1	0	0
Summe Aktiva	**247**	**252**	**252**
Passiva			
Eigenkapital	25	25	25
Gezeichnetes Kapital	25	25	25
Kapitalrücklage	0	0	0
Gewinnrücklagen	0	0	0
Bilanzergebnis	0	0	0
Rückstellungen	12	15	15
Verbindlichkeiten	210	213	212
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	**247**	**252**	**252**

Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2012	2013	2014
Gesamtleistung	89	104	114
Umsatzerlöse	89	104	114
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	6	1	1
Betriebsleistung	95	105	115
Betriebsaufwand	-212	-241	-238
Materialaufwand	-20	-25	-29
Personalaufwand	-97	-115	-120
Abschreibungen	-22	-26	-14
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-73	-74	-75
Betriebsergebnis	-117	-136	-123
Finanzergebnis	-7	-7	-7
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-7	-7	-7
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	-124	-144	-130
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0
Sonstige Steuern	0	0	0
Ergebnisübernahme	124	144	130
Jahresergebnis	**0**	**0**	**0**

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2012	2013	2014
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	104,2%	225,2%	357,1%
Anlagenintensität	9,7%	4,4%	2,8%
Abschreibungquote	90,2%	234,6%	197,7%
Investitionen	9	13	10
Investitionsquote	37,5%	117,1%	142,9%
Liquidität 3. Grades	100,2%	105,9%	107,7%
Eigenkapital	25	25	25
davon Gezeichnetes Kapital	25	25	25
Eigenkapitalquote	10,1%	9,9%	9,9%
Bankverbindlichkeiten	0	0	0
Veränderung Verschuldung	-6	2	-1
Verschuldungsgrad	889,6%	909,6%	906,7%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	-138,9%	-138,8%	-114,9%
Return on Investment (ROI)	-50,2%	-57,0%	-51,8%
Eigenkapitalrentabilität	-496,5%	-575,1%	-521,9%
Gesamtkapitalrentabilität	-47,2%	-57,0%	-48,9%
Materialintensität	21,5%	24,1%	25,4%
Rohertrag	69	78	84
EBIT	-117	-136	-123
EBITDA	-95	-110	-109
ROCE	-50,6%	-58,9%	-53,1%
Personal			
Personalintensität	102,0%	110,1%	104,2%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	-	1	1
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	3	3
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	7	4	4
Frauenanteil Beschäftigte	-	75%	75,0%
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	-	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Auszubildende	-	0,0%	0,0%
Altersdurchschnitt Beschäftigte	-	47,0	47,0
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	14	29	30
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsführung	/	50,0%	50,0%

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die SOPHIA Hessen GmbH wurde am 26. Januar 2009 gegründet und bietet seit dem 1. Juni 2009 Dienstleistungen im Bereich der sozialen Personenbetreuung mit Hilfe eines modernen und innovativen Betreuungskonzepts an. Die SOPHIA Hessen GmbH ist Franchisenehmer der SOPHIA Holding GmbH, Bamberg, die bundesweit Lizenzen vergibt. Die SOPHIA Hessen GmbH ist berechtigt, Teilnehmerverträge und Unterfranchiseverträge in ganz Hessen abzuschließen.

Die bauverein AG ist seit 1. Januar 2012 alleinige Gesellschafterin. Seit 2009 besteht zwischen ihr und der SOPHIA Hessen GmbH ein Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag mit einer Grundlaufzeit bis 31.12.2013. Die Laufzeit verlängerte sich nunmehr um ein weiteres Jahr bis 31.12.2015. Die SOPHIA Hessen GmbH hat das Geschäftsjahr 2014 mit einem Ergebnis vor Verlustübernahme von -131 TEUR (Vorjahr. -144 TEUR) abgeschlossen. Das Rohergebnis konnte gegenüber dem Vorjahr um 6 TEUR auf 86 TEUR gesteigert werden. Dabei ist die Betriebsleistung um 10 TEUR auf 115 TEUR gestiegen. Der Betriebsaufwand verringerte sich um 3 TEUR auf 238 TEUR.

Die Bilanzsumme beträgt zum Bilanzstichtag 252 TEUR und ist damit nahezu unverändert gegenüber dem Vorjahr. Das Anlagevermögen beträgt vermindert um die planmäßigen Abschreibungen 7 TEUR zum 31.12.2014. Die Investitionen in das Sachanlagevermögen betrugen im Geschäftsjahr 10 TEUR. Der Anteil des Anlagevermögens an der Bilanzsumme beläuft sich auf 2,8 % (Vorjahr: 4,4 %). Das Umlaufvermögen hat sich gegenüber dem Vorjahr um 3 TEUR auf 244 TEUR erhöht. Das von der Gesellschafterin eingebrachte Eigenkapital wird zur Finanzierung der Gesellschaft herangezogen. Die Eigenkapitalquote beträgt unverändert 9,9 %. Durch einen Darlehensvertrag mit dem Mutterunternehmen bauverein AG ist die Liquidität des Unternehmens ausreichend gesichert.

Der Cashflow – unter Zugrundelegung des Jahresergebnisses, der Veränderung der Rückstellungen und der Abschreibungen – beläuft sich im Geschäftsjahr 2014 auf -116 TEUR (Vorjahr: -115 TEUR). Die SOPHIA Hessen GmbH erwirtschaftet ihre Erträge aus den sogenannten Teilnehmerbeiträgen, d.h. durch Einnahmen aus dem direkten Vertrieb ihrer Produkte sowie durch Vergabe von Subfranchiselizenzen. Zum 31.12.2014 waren insgesamt 297 Teilnehmer (im Vorjahr 251 Teilnehmer) an das SOPHIA-System angeschlossen. Aus der in 2013 als Kooperationspartner gewonnenen Pfungstädter AWO & Pflegeverein konnten seit Beginn der Zusammenarbeit 18 Teilnehmer gewonnen werden. Die Anzahl der Teilnehmer konnte somit um 18,3 % gesteigert werden. Im abgelaufenen Geschäftsjahr sind geplante Einnahmen aus dem Abschluss von Subfranchiseverträgen ausgeblieben, da vorgesehene Einstiege in weitere Wohnungsunternehmen nicht zustande kamen. Für das Geschäftsjahr 2015 erwartet die SOPHIA Hessen GmbH aufgrund von höheren Teilnehmerzahlen steigende Umsatzerlöse auf rd. 159 TEUR. In diesem Zusammenhang wird mit einer leichten Verminderung des Ergebnisses vor Verlustübernahme in 2015 gerechnet.

Die Gesellschaft hat ein zukunftsfähiges Produkt, was sich an dem zukünftigen Nachfrageverhalten der „jungen Senioren“ orientiert. Während sich die Generation der heute über 80jährigen weit weniger mit modernen Kommunikationsmitteln beschäftigt hat, wird die nächste Generation stetig höhere Ansprüche an eine moderne Kommunikation im Zeitraum der Pflegbedürftigkeit stellen. Es wird ein Nachfrageanstieg der kommenden Generation der über 80jährigen erwartet, so dass mittelfristig auch Kooperationen mit kleineren Wohnungsgesellschaften in Hessen möglich werden.

Der Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag mit der bauverein AG kann zum 31. Dezember 2015 gekündigt werden. Eine Kündigung seitens der bauverein AG wäre bestandsgefährdend für die Gesellschaft. Derzeit gibt es keine Hinweise auf eine mögliche Kündigung.

Die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2014 der SOPHIA Hessen GmbH durch die Deloitte & Touche GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Mannheim, hat zu keinen Einwendungen geführt. Es wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.
Der Darmstädter Beteiligungskodex wird angewendet. Eine Entsprechenserklärung für das Geschäftsjahr 2014 wurde bis zur Fertigstellung des Beteiligungsberichts abgegeben.

SSG Starkenburg Service GmbH

Anschrift:	Grafenstr. 9, 64283 Darmstadt
Kontakt:	06151/ 107 5055
Gründung:	08.08.2001
Handelsregister:	HRB 8296, Amtsgericht Darmstadt

Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Serviceleistungen vorwiegend für das Klinikum Darmstadt, die Stadt Darmstadt und andere soziale Einrichtungen. Die Serviceleistungen können allgemeine Dienstleistungen, Versorgungsleistungen und medizinisch-technische Leistungen sowie die Führung der Wirtschafts- und Versorgungsbereiche des Klinikums Darmstadt im Namen, nach Anweisung und für Rechnung des Klinikums Darmstadt umfassen.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Da es um die zwingend notwendige Sicherstellung von Dienst- u. Versorgungsleistungen für das Klinikum Darmstadt als Einrichtung des Gesundheits- und Sozialwesens geht, dient die Gesellschaft der Deckung des Eigenbedarfs. Damit ist keine wirtschaftliche Betätigung im Sinne des § 121 HGO gegeben.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

Krankenhaus-Dienstleistungsgesellschaft Südhessen mbH	100,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Position	Vergütung
Gramminger, Prof. Dr. Steffen	Mitglied	0 TEUR
Maurer, Clemens	Mitglied	0 TEUR

Bezüge der Geschäftsführung

Die Geschäftsführung erhällt keine Vergütung durch die Gesellschaft.

Bilanz (TEUR)	2012	2013	2014
Aktiva			
Anlagevermögen	50	196	263
Immaterielle Vermögensgegenstände	14	11	8
Sachanlagen	37	185	255
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	3.271	6.626	4.088
Vorräte	17	80	95
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	2.971	5.997	157
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	283	550	3.836
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Aktiva	**3.321**	**6.823**	**4.351**
Passiva			
Eigenkapital	852	720	841
Gezeichnetes Kapital	25	25	25
Kapitalrücklage	0	0	0
Gewinnrücklagen	0	0	0
Bilanzergebnis	827	695	816
Rückstellungen	150	1.140	574
Verbindlichkeiten	2.319	4.963	2.937
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Passive latente Steuer	0	0	0
Summe Passiva	**3.321**	**6.823**	**4.351**

Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2012	2013	2014
Gesamtleistung	17.998	19.887	11.411
Umsatzerlöse	17.998	19.887	11.411
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	305	986	34
Betriebsleistung	18.303	20.873	11.445
Betriebsaufwand	-18.280	-21.012	-11.321
Materialaufwand	-13.203	-14.878	-5.283
Personalaufwand	-4.278	-5.345	-5.328
Abschreibungen	-11	-26	-43
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-788	-763	-666
Betriebsergebnis	23	-139	124
Finanzergebnis	6	0	3
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	7	0	3
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1	-0	0
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	29	-139	127
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-9	7	-4
Sonstige Steuern	0	-1	-1
Jahresergebnis	**20**	**-132**	**121**

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2012	2013	2014
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	>1.000%	366,8%	319,8%
Anlagenintensität	1,5%	2,9%	6,0%
Abschreibungquote	21,2%	13,0%	16,5%
Investitionen	38	171	110
Investitionsquote	75,4%	87,2%	41,8%
Liquidität 3. Grades	132,5%	108,6%	116,5%
Eigenkapital	852	720	841
davon Gezeichnetes Kapital	25	25	25
Eigenkapitalquote	25,6%	10,5%	19,3%
Bankverbindlichkeiten	0	0	0
Veränderung Verschuldung	-2.007	2.643	-2.026
Verschuldungsgrad	289,9%	848,0%	417,5%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	0,1%	-0,7%	1,1%
Return on Investment (ROI)	0,6%	-1,9%	2,8%
Eigenkapitalrentabilität	2,3%	-18,4%	14,4%
Gesamtkapitalrentabilität	0,6%	-1,9%	2,8%
Materialintensität	72,1%	71,3%	46,2%
Rohertrag	4.795	5.009	6.128
EBIT	23	-139	124
EBITDA	34	-113	167
ROCE	2,0%	-2,6%	3,3%
Personal			
Personalintensität	23,4%	25,6%	46,6%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	-	81	101
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	145	151
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	185	226	252
Frauenanteil Beschäftigte	-	64%	59,9%
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	-	1	1
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	2	1
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0	3	2
Frauenanteil Auszubildende	-	66,7%	50,0%
Altersdurchschnitt Beschäftigte	-	43,0	43,0
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	23	23	21
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsführung	/	0,0%	0,0%

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die Gründung der SSG Starkenburg Service GmbH (SSG) erfolgte zum 08. August 2001. Gegenstand des Unternehmens ist die Einbringung von Serviceleistungen vorwiegend für die Klinikum Darmstadt GmbH, die Wissenschaft Darmstadt und andere soziale Einrichtungen. Die SSG Starkenburg Service GmbH ist eine hundertprozentige Tochtergesellschaft der Krankenhausdienstleistungsgesellschaft Südhessen mbH. Im Geschäftsjahr 2014 erfolgte ein Wechsel in der Geschäftsführung. Herr Prof. Dr. Martin Welte schied mit Wirkung zum 14.02.2014 aus der Geschäftsführung aus. Herr Prof. Dr. Steffen Gramminger wurde zum 15.02.2014 als Geschäftsführer bestellt.

Für die SSG ergibt sich im Geschäftsjahr eine Verringerung im Bereich der Umsatzerlöse auf 11.411 TEUR (Vorjahr 19.887 TEUR). Dies bedeutet eine Minderung von 8.476 TEUR bzw. 42,6 % im Vergleich zum Vorjahr. Diese Reduzierung resultiert insbesondere aus der Verringerung des Leistungsumfangs.

Für das laufende Geschäftsjahr wurden wieder neue Dienstleistungsverträge abgeschlossen. Die Bauprojektsteuerung Bauunterhaltung, und Bauinstandhaltung ist in 2014 nicht mehr von der SSG, sondern vom Klinikum Darmstadt selbst geleistet worden.

Weitere Erlöse wurden unter der Position „Sonstige betriebliche Erträge“ in Höhe von 34 TEUR (Vorjahr 986 TEUR) erzielt, die im Wesentlichen aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 11 TEUR (Vorjahr 0 EUR) und periodenfremden Erträgen in Höhe von 16 TEUR (Vorjahr 50 TEUR) resultieren. Durch die geringere Leistungserbringung ist die Gestellung von Personal an die Klinikum Darmstadt GmbH um 923 TEUR auf 3 TEUR gesunken.

Im laufenden Geschäftsjahr sind in der SSG Personalkosten in Höhe von 5.328 TEUR (Vorjahr 5.345 TEUR) entstanden.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit lässt sich in ein Betriebsergebnis in Höhe von 124 TEUR (Vorjahr -139 TEUR) und in ein Finanzergebnis von 3 TEUR (Vorjahr 0 EUR) untergliedern. Nach Berücksichtigung der Steuern verbleibt ein Jahresüberschuss in Höhe von 121 TEUR (Vorjahr: Jahresfehlbetrag 132 TEUR). Die Umsatzrentabilität (Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit / Umsatzerlöse) liegt bei 1,1% (Vorjahr -0,7%). Die Liquidität des Unternehmens war im Geschäftsjahr jederzeit gesichert.

Die SSG Starkenburg Service GmbH wird weiterhin hauptsächlich ihre Dienstleistungen für die Klinikum Darmstadt Gruppe erbringen. Darüber hinaus ist eine Umsatzsteigerung mit Dienstleistungen für andere Unternehmen geplant. Die Erbringung der Dienstleistungen für andere Unternehmen soll weiter ausgebaut werden.

Ab dem 01.01.2015 gelten die neuen Werkverträge mit der Klinikum Darmstadt GmbH, die die bis dahin gültigen Dienstleistungsverträge ersetzen. Wir rechnen – bei voraussichtlich gleichbleibendem Preis- und Mengenniveau - für das Jahr 2015 mit Umsatzerlösen und einem Jahresergebnis auf dem Niveau von 2014.

Insgesamt sieht die Geschäftsführung keine bestandsgefährdenden Risiken.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2014 erfolgte durch Deloitte & Touche GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, welche den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt hat.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird angewendet. Eine Entsprechenserklärung für das Geschäftsjahr 2014 wurde bis zur Fertigstellung des Beteiligungsberichts abgegeben.

Zweckverband Verwaltungsverband für das Gesundheitsamt der Stadt Da. und des LaDaDi

Anschrift:	Niersteiner Straße 3, 64289 Darmstadt
Kontakt:	06151/ 3309-0 sowie www.gesundheitsamt-dadi.de
Gründung:	01.01.1950
Handelsregister:	keine Eintragung

Darstellung Unternehmenszweck

Die Stadt Darmstadt und der Landkreis Darmstadt-Dieburg haben für ihre Gebiete einen Zweckverband für ein gemeinsames Gesundheitsamt gebildet. Er hat die Aufgaben des öffentlichen Gesundheitsdienstes zu erfüllen und dessen Kosten zu tragen. Der Verband führt den Namen "Verwaltungsverband für das Gesundheitsamt der Stadt Darmstadt und des Landkreises Darmstadt-Dieburg". Er ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts und berechtigt, Beamte hauptamtlich anzustellen. Sitz des Verbandes ist Darmstadt.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

Mitglieder
Landkreis Darmstadt-Dieburg
Wissenschaftsstadt Darmstadt

Organe der Gesellschaft

Zweckverbandsvorstand
Verbandsversammlung

Zweckverbandsvorstand

Name, Vorname	Titel	Position	Vergütung
Reißer, Rafael	Bürgermeister	Vorsitzender	-
Lück, Rosemarie		stv. Vorsitzende	-
Gantzert, Ludwig		Mitglied	-
Göbel, Dr. Matthias		Mitglied	-
Kins, Wilhelm	Stadtverordneter	Mitglied	-
Mayer, Peter	Stadtverordneter	Mitglied	-

Bezüge des Zweckverbandsvorstands

Die Mitglieder des Zweckverbandsvorstandes erhielten im Geschäftsjahr eine Aufwandsentschädigung. Aufgrund der geringfügigen Höhe wird auf einen Ausweis verzichtet.

Verbandsversammlung

Name, Vorname	Titel	Position	Vergütung
Yilmaz, Fatma	Stadtverordnete	Vorsitzende	-
Keil, Marita	Kreistagsabgeordnete	stv. Vorsitzende	-
Benz, Hanno	Stadtverordneter	Mitglied	-
Coutandin, Gabriele	Kreistagsabgeordnete	Mitglied	-
Dahms, Angelika	Kreistagsabgeordnete	Mitglied	-
Duda-Staniczek, Wolfgang		Mitglied	-
Fricke, Thorsten	Kreistagsabgeordneter	Mitglied	-
Heilmann, Sabine	Stadtverordnete	Mitglied	-
Krämer, Christiane		Mitglied	-
Krenzke, Manuel	Stadtverodneter	Mitglied	-
Krist, Aron		Mitglied	-
Pauker-Buß, Gabriele	Kreistagsabgeordnete	Mitglied	-
Schäfer-Baab, Renate	Kreistagsabgeordnete	Mitglied	-
Schmitt, Dorothee	Stadtverordnete	Mitglied	-
Schüßler, Ellen	Stadtverordnete	Mitglied	-
Stetter, Waldemar	Kreistagsabgeordneter	Mitglied	-

Bezüge der Verbandsversammlung

Die Mitglieder der Verbandsversammlung erhielten im Geschäftsjahr eine Aufwandsentschädigung.

Bilanz (TEUR)	(vorl.) 2012	(vorl.) 2013	(vorl.) 2014
Aktiva			
Anlagevermögen	0	0	0
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	0	0	0
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	0	0	0
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	0	0	0
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	0	0	0
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Aktiva	**0**	**0**	**0**
Passiva			
Eigenkapital	0	0	0
Gezeichnetes Kapital	0	0	0
Kapitalrücklage	0	0	0
Gewinnrücklagen	0	0	0
Bilanzergebnis	0	0	0
Rückstellungen	0	0	0
Verbindlichkeiten	0	0	0
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	**0**	**0**	**0**

Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	(vorl.) 2012	(vorl.) 2013	(vorl.) 2014
Gesamtleistung	497	584	605
Umsatzerlöse	497	584	605
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	302	309	359
Betriebsleistung	799	893	963
Betriebsaufwand	-3.878	-4.418	-4.313
Materialaufwand	-271	-540	-478
Personalaufwand	-3.393	-3.642	-3.614
Abschreibungen	-49	-51	-92
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-164	-185	-129
Betriebsergebnis	-3.079	-3.525	-3.350
Finanzergebnis	-38	-42	-40
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	6	1	0
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-43	-43	-40
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	-3.117	-3.567	-3.390
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0
Sonstige Steuern	-0	-0	-0
Ergebnisübernahme	2.947	3.356	3.293
Jahresergebnis	**-170**	**-211**	**-97**

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	(vorl.) 2012	(vorl.) 2013	(vorl.) 2014
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	0,0%	0,0%	0,0%
Anlagenintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Abschreibungquote	0,0%	0,0%	0,0%
Investitionen	33	7	22
Investitionsquote	0,0%	0,0%	0,0%
Liquidität 3. Grades	0,0%	0,0%	0,0%
Eigenkapital	0	0	0
davon Gezeichnetes Kapital	0	0	0
Eigenkapitalquote	0,0%	0,0%	0,0%
Bankverbindlichkeiten	0	0	0
Veränderung Verschuldung	0	0	0
Verschuldungsgrad	0,0%	0,0%	0,0%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	-627,1%	-610,5%	-560,7%
Return on Investment (ROI)	0,0%	0,0%	0,0%
Eigenkapitalrentabilität	0,0%	0,0%	0,0%
Gesamtkapitalrentabilität	0,0%	0,0%	0,0%
Materialintensität	34,0%	60,4%	49,6%
Rohertrag	226	44	127
EBIT	-3.079	-3.525	-3.350
EBITDA	-3.029	-3.473	-3.258
Kostendeckungsgrad	20,5%	20,0%	22,1%
Personal			
Personalintensität	424,6%	407,6%	375,2%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	-	16	15
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	54	55
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	78	70	70
Frauenanteil Beschäftigte	-	77%	78,6%
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	-	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Auszubildende	-	0,0%	0,0%
Altersdurchschnitt Beschäftigte	-	52,8	53,0
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	43	52	52
Frauenanteil innerhalb des Zweckverbandsvorstands	/	25,0%	16,7%
Frauenanteil innerhalb der Verbandsversammlung	/	62,5%	62,5%

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die Aufgabe des Zweckverbandes „Verwaltungsverband für das Gesundheitsamt der Stadt Darmstadt und des Landkreises Darmstadt-Dieburg“ besteht in der Erfüllung des öffentlichen Gesundheitsdienstes. Hierzu zählt die Förderung und der Schutz der Gesundheit der Bevölkerung. Grundlage für das Handeln des öffentlichen Gesundheitsdienstes ist das Hessische Gesetz für den öffentlichen Gesundheitsdienst (HGöGD). Hierin werden die Aufgaben exakt umrissen. Mitglied bzw. Gewährsträger des Zweckverbandes sind die Wissenschaftsstadt Darmstadt und der Landkreis Darmstadt-Dieburg.

Der Jahresabschluss des Gesundheitsamtes für 2014 liegt zum Zeitpunkt der Fertigstellung des Beteiligungsberichtes noch nicht in der Endfassung vor, daher handelt es sich bei den aufgeführten Daten des Geschäftsjahres 2014 um vorläufige Jahresabschlusszahlen. Die aufgeführten Daten der Geschäftsjahre 2012 und 2013 wurden bisher noch nicht geprüft. Die Bilanzdaten für die Geschäftsjahre 2012 und 2013 konnten ebenfalls noch nicht konkretisiert werden.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr (01.01.2014 – 31.12.2014) musste das Gesundheitsamt ein Jahresdefizit in Höhe von 97 TEUR verbuchen. Dies ist hauptsächlich auf die Sanierung der sanitären Anlagen und Leitungen im Gesundheitsamt zurückzuführen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 359 TEUR sind hauptsächlich durch die Zusatzleistungen geprägt, die das Gesundheitsamt von den Verbandsmitgliedern für die Aufrechterhaltung des Angebots der AIDS-Beratung sowie der sozialpsychiatrischen Beratung und Koordination erhält. Diese Leistungsangebote wurden im Rahmen von zeitlich begrenzten Projekten des Landes Hessen und des Bundes ins Leben gerufen. Um die nach Auslaufen der Projekte bereits etablierten und stark genutzten Angebote nicht einstellen zu müssen, beschlossen die Verbandsmitglieder durch zusätzliche Zuwendungen, die weitere Existenz der Dienstleistungen zu sichern.

Bei den Aufwendungen für Fremdinstandhaltung und für bezogene Leistungen in Höhe von 405 TEUR handelt es sich mit 59 % überwiegend um Kosten für die Sanierung der sanitären Anlagen und Leitungen im Gesundheitsamt. Die Kosten für die Unterhaltsreinigung haben einen Anteil von 13 %, die Absonderungskosten, sowie die Aufwendungen für Honorare an externe Sprachexperten, Ärzte und die Ernährungsberaterin haben einen Anteil von 10 % und für Laborleistungen wurden 6 % aufgewendet. Die übrigen 12 % entfallen auf weitere kleinere Positionen, die nicht weiter ins Gewicht fallen.

Bei der Position „Ergebnisübernahme“ in Höhe von 3.293 TEUR handelt es sich allein um die durch die beiden Zweckverbandsmitglieder an das Gesundheitsamt geleistete Verbandsumlage. Der Anteil der Wissenschaftsstadt Darmstadt beträgt davon 1.127 TEUR.

Im Berichtszeitraum ist seit der Einführung der Doppik als bestandsgefährdendes Risiko die Auflösung von Rückstellungen zu nennen, die mittelbar zu einer Verringerung des Finanzmittelbestandes führt. Dies war allein in 2014 ein Betrag in Höhe von 112 TEUR.

Für das Geschäftsjahr 2014 konnte die Gesamtumlage der Verbandsmitglieder Wissenschaftsstadt Darmstadt und Landkreis Darmstadt-Dieburg um 63 TEUR gesenkt werden.

Die Prüfung des Jahresabschlusses des Zweckverbandes „Verwaltungsverband für das Gesundheitsamt der Stadt Darmstadt und des Landkreises Darmstadt-Dieburg“ für das Jahr 2014 wird von dem Revisionsamt des Landkreises Darmstadt-Dieburg, nach Prüfung der Haushaltsjahre 2009 bis 2013, durchgeführt.

Auch wenn die Wissenschaftsstadt Darmstadt keine Mehrheitsbeteiligung an dem Zweckverband hat, so wird dennoch der Darmstädter Beteiligungskodex angewendet.
Die jeweiligen Entsprechenserklärungen für die Geschäftsjahre 2012 und 2013 sind erfolgt und auch für das Geschäftsjahr 2014 ist diese geplant, jedoch konnte sie bis zur Fertigstellung des Beteiligungsberichtes noch nicht abgegeben werden.

Geschäftsfeld Kultur & Freizeit

- Wissenschaftsstadt Darmstadt Marketing GmbH
- Centralstation Veranstaltungs-GmbH
- Eigenbetrieb Bürgerhäuser und Märkte der Wissenschaftsstadt Darmstadt (Märkte)
- Eigenbetrieb Kulturinstitute der Wissenschaftsstadt Darmstadt
- Eigenbetrieb Bäder der Wissenschaftsstadt Darmstadt
- Gemeinnützige Kulturfonds Frankfurt Rhein Main GmbH
- HEAG Kulturfreunde Darmstadt gemeinnützige GmbH
- Kulturregion Frankfurt Rhein Main GmbH

bezuschusst:
- Staatstheater (über den städtischen Haushalt)

Ziele im Geschäftsfeld

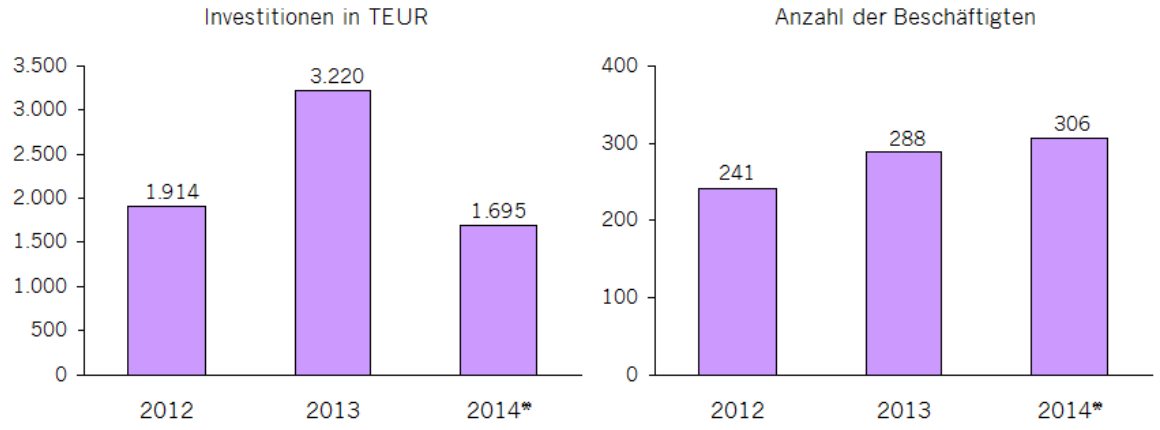
Ziel dieses Geschäftsfelds ist, die kulturelle Vielfalt in Darmstadt zu erhalten, nach Möglichkeit weiter auszubauen und diese den Bürgerinnen und Bürgern zu kostengünstigen Preisen anzubieten. Insgesamt werden die Entwicklung der aktuellen Strukturen hin zu einem übergreifenden Kulturmanagement sowie die Verankerung eines Kulturmarketingkonzeptes angestrebt.
Die Kulturinstitute betreiben auch weiterhin Kulturförderung in Form von Zuschüssen an öffentlich-rechtliche und privatrechtliche Einrichtungen. Das Angebot von Märkten, Messen und sonstigen Veranstaltungen wird um geeignete Veranstaltungen erweitert.
Die Wissenschaftsstadt Darmstadt Marketing GmbH schärft das Profil Darmstadts in Zusammenarbeit mit Darmstädter Unternehmen sowie wissenschaftlichen und kulturellen Einrichtungen als Wissenschafts- und Jugendstilstadt und etabliert sie als beliebtes Ausflugsziel über die Grenzen Hessens hinaus.

Auszeichnungen *

ServiceQualität DEUTSCHLAND
charta der vielfalt
Geo-Naturpark Bergstraße-Odenwald Geoparks
Seniorenrat Darmstadt e.V.
KulturRegion FrankfurtRheinMain
TOURIST INFORMATION
Geprüft und ausgezeichnet durch den Deutschen Tourismusverband e.V.
DTV
Frankfurt Ticket RheinMain

Kooperationen mit wissenschaftlichen Einrichtungen

Im Forschungsprojekt inDAgo - einem Zusammenschluss von Darmstadt Marketing, HEAG mobilo, Fraunhofer IGD, TU Darmstadt, User Interface Design GmbH und traffic information mangament GmbH, wurde eine intelligente Verknüpfung verschiedener Techniken und Funktionen erforscht, um älteren Menschen im Alltag zu helfen, damit sie möglichst lange mobil sein können.



* Neue Zuordnung der Unternehmen zu den Geschäftsfeldern gemäß Stadtwirtschaftsstrategie 2020

* Auswahl von Auszeichnungen, Zertifikaten und Mitgliedschaften aller Unternehmen des Geschäftsfelds Kultur & Freizeit

Centralstation Veranstaltungs-GmbH

Anschrift:	Schlossgraben 1, 64283 Darmstadt
Kontakt:	-
Gründung:	01.01.2014
Handelsregister:	HRB 93116, Amtsgericht Darmstadt

Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand der Gesellschaft ist die Förderung von Kultur und Kunst in der Wissenschaftsstadt Darmstadt. Die Gesellschaft erfüllt ihren Zweck mit der Durchführung von Konzert- und Theaterveranstaltungen und sonstigen Darbietungen aus den Bereichen der Musik, Literatur und darstellender Kunst in dem Gebäude und auf dem Vorplatz der HEAG Halle B. Mit den Veranstaltungen des Unternehmens soll in Darmstadt ein Kulturmittelpunkt von überregionaler Bedeutung in der Region Rhein-Main-Neckar erhalten und weiterentwickelt werden.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

Wissenschafts- und Kongresszentrum Darmstadt GmbH & Co. KG	100,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Aufsichtsrat
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Titel	Position	Vergütung
Wöhler, Lars		Vorsitzender	0 TEUR
Heinigk, Maike		Mitglied	62,250 TEUR

Bezüge der Geschäftsführung

Die Vergütung für die Geschäftsführung belief sich im Geschäftsjahr 2014 in Summe auf 62 TEUR.

Aufsichtsrat

Name, Vorname	Titel	Position	Vergütung
Partsch, Jochen	Oberbürgermeister	Vorsitzender	0 TEUR
Schellenberg, André	Stadtkämmerer	1. stv. Vorsitzender	0 TEUR
Bachmann, Iris	Stadträtin	Mitglied	0 TEUR
Hoschek, Dr. Markus		Mitglied	0 TEUR
Hünnekens, Prof. Dr. Ludger		Mitglied	0 TEUR
Klaff-Isselmann, Irmgard	Stadtverordn., MdL	Mitglied	0 TEUR
Kraft, Otmar		Mitglied	0 TEUR
Metzger, Dagmar	Stadtverordnete	Mitglied	0 TEUR
Milewski, Sabine		Mitglied	0 TEUR

Bezüge des Aufsichtrats

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhielten für das Geschäftsjahr 2014 keine Bezüge.

Bilanz (TEUR)	2012	2013	2014
Aktiva			
Anlagevermögen	0	0	0
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	0	0	0
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	0	0	544
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	0	0	383
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	0	0	161
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	4
Summe Aktiva	**0**	**0**	**547**
Passiva			
Eigenkapital	0	0	24
Gezeichnetes Kapital	0	0	25
Kapitalrücklage	0	0	0
Gewinnrücklagen	0	0	0
Bilanzergebnis	0	0	-1
Rückstellungen	0	0	165
Verbindlichkeiten	0	0	269
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	89
Summe Passiva	**0**	**0**	**547**

Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2012	2013	2014
Gesamtleistung	0	0	1.229
Umsatzerlöse	0	0	1.229
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	0	0	1.008
Betriebsleistung	0	0	2.236
Betriebsaufwand	0	0	-2.237
Materialaufwand	0	0	-768
Personalaufwand	0	0	-648
Abschreibungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	0	0	-821
Betriebsergebnis	0	0	-0
Finanzergebnis	0	0	0
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	0	0	-0
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0
Sonstige Steuern	0	0	-0
Jahresergebnis	**0**	**0**	**-1**

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2012	2013	2014
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	0,0%	0,0%	0,0%
Anlagenintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Abschreibungquote	0,0%	0,0%	0,0%
Investitionen	0	0	0
Investitionsquote	0,0%	0,0%	0,0%
Liquidität 3. Grades	0,0%	0,0%	125,4%
Eigenkapital	0	0	24
davon Gezeichnetes Kapital	0	0	25
Eigenkapitalquote	0,0%	0,0%	4,4%
Bankverbindlichkeiten	0	0	0
Veränderung Verschuldung	0	0	269
Verschuldungsgrad	0,0%	0,0%	>1.000%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	0,0%	0,0%	-0,1%
Return on Investment (ROI)	0,0%	0,0%	-0,1%
Eigenkapitalrentabilität	0,0%	0,0%	-2,6%
Gesamtkapitalrentabilität	0,0%	0,0%	-0,1%
Materialintensität	0,0%	0,0%	34,3%
Rohertrag	0	0	461
EBIT	0	0	0
EBITDA	0	0	0
Kostendeckungsgrad	0,0%	0,0%	100,0%
Personal			
Personalintensität	0,0%	0,0%	29,0%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	-	k.A.	12
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	k.A.	5
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	17
Frauenanteil Beschäftigte	-	k.A.	29,4%
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	-	k.A.	1
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	k.A.	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	1
Frauenanteil Auszubildende	-	k.A.	0,0%
Altersdurchschnitt Beschäftigte	-	k.A.	44,0
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	0	0	38
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsführung	/	0,0%	50,0%
Frauenanteil innerhalb des Aufsichtsrats	/	0,0%	44,4%

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Zum 1. April 2014 startete die neu gegründete Centralstation Veranstaltungs-GmbH als Tochtergesellschaft der Wissenschafts- und Kongresszentrum Darmstadt GmbH & Co. KG mit der Aufgabe, den Kulturbetrieb der Centralstation Kulturgesellschaft mbH zu übernehmen. Ziel der neuen Gesellschaft ist es, nach außen das Image des Kulturwerkes positiv zu festigen sowie das vielfältige Kulturprogramm in seiner wesentlichen und bis dato im Rhein-Main-Gebiet bekannten Vielfalt zu erhalten. Um die Einnahmesituation weiter zu festigen, wurden die jeweiligen Bereiche analysiert und erste Maßnahmen ergriffen. Es wurden erfolgreiche Gespräche mit den Hauptsponsoren geführt.
Die HSE, die Darmstädter Privatbrauerei, die Merck KGaA und Fraport AG haben die weitere Zusammenarbeit zugesagt. Erste Kontakte zur Lufthansa AG wurden hergestellt. Zudem wurden Gespräche mit Darmstädter Stiftungen und Projektförderern geführt, die weiterhin für projektbezogene Förderungen zur Verfügung stehen. Durch Renovierungsmaßnahmen im gesamten Haus konnte das Firmenkundengeschäft positiv entwickelt werden. Investitionen im Bereich Veranstaltungstechnik ermöglichten der Centralstation, ihren Firmenkunden besseres Equipment und eine verbesserte Expertise zu stabilen Preisen anzubieten. Wesentlicher Aspekt bei der Konsolidierung der Centralstation Veranstaltungs-GmbH war die Überprüfung der Kostenstrukturen der Vorgängergesellschaft. Hierbei wurde die Kostenseite strukturiert analysiert, um etwaige Einsparpotenziale zu ermitteln. So wurden zwischenzeitlich eine Vielzahl von Leistungen kostengünstiger eingekauft bzw. bestehende Verträge auf Wirtschaftlichkeit hin überprüft und im Bedarfsfall neu verhandelt. Zudem werden synergetische Effekte mit der Muttergesellschaft gezielt genutzt.
Aufgrund des vorgefundenen Investitionsstaus während der letzten 15 Jahre war es erforderlich, einen mittelfristigen Investitionsplan für die Centralstation aufzustellen. Besonderes Augenmerk wurde hierbei auf Dringlichkeit und Amortisationszeit gelegt. Das Investitionsvolumen lag bei 261 TEUR, das von Seiten des Eigenbetriebs Kulturinstitute getragen wurde. Diese getätigten Investitionen führten bereits in 2014 dazu, die laufenden Kosten im Bereich Anmietung, Unterhaltskosten und Verbrauchkosten signifikant zu reduzieren.
Das Umlaufvermögen bestand im Wesentlichen aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen und liquiden Mitteln. Verbindlichkeiten bestanden insbesondere aus Lieferungen und Leistungen mit einer Restlaufzeit von weniger als einem Jahr. Die gebildeten Rückstellungen dienten zur Absicherung von Urlaub, Mehrarbeit, Personal sowie verspätete Rechnungen. Durch die Ausgleichszahlungen der Wissenschaftsstadt Darmstadt war die Liquidität im Berichtszeitraum gesichert.
Die Umsatzerlöse im Rumpfgeschäftsjahr 2014 betrugen insgesamt 1.229 TEUR, davon entfielen 767 TEUR auf Ticketerlöse, 205 TEUR auf das Fremdkundengeschäft, 162 TEUR auf Pachterlöse der Gastronomie und 95 TEUR auf weitere Aktivitäten. Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten einen Kulturzuschuss in Höhe von 200 TEUR und einen nur zum Teil abgerufenen Betriebskostenzuschuss in Höhe von 333 TEUR. Für Anzeigenwerbung konnten 84 TEUR und Sponsorengelder in Höhe von 169 TEUR generiert werden. Weiterhin waren Erträge aus der Weiterberechnung an die Wissenschaftsstadt Darmstadt in Höhe von 280 TEUR für verauslagte Instandhaltungsaufwendungen und Investitionen in die Infrastruktur enthalten. Die Materialaufwendungen betrugen 768 TEUR bestehend u.a. aus Gagen für die Künstler, Übernachtungsaufwendungen, Reisekosten, Produktionskosten sowie Spielleitungen. Von der Vorgängergesellschaft wurden 16 Mitarbeiter, davon 7 in Teilzeit, übernommen. Rückstellungen für ausstehende Rechnungen, Urlaub, Mehrarbeit, etc. wurden gebildet. Innerhalb der sonstigen betrieblichen Aufwendungen werden Aufwendungen ausgewiesen, die zur Weiterberechnung an die Wissenschaftsstadt Darmstadt in Höhe von 280 TEUR bestimmt sind. Das Geschäftsjahr schließt mit einem negativen Ergebnis und einem Jahresfehlbetrag von -1 TEUR ab.
Der Betrauungsakt für die beihilferechtliche Unbedenklichkeit wurde erstellt. Die rechtlichen Rahmenbedingungen für eine EU-rechtlich unbedenkliche Finanzierung wurden damit geschaffen. Der öffentliche Betrauungsakt ist vorerst bis zum 31.12.2014 befristet.
Der Fortbestand der Gesellschaft hängt davon ab, dass Ausgleichszahlungen von der Wissenschaftsstadt Darmstadt über das Geschäftsjahr 2014 hinaus gewährt werden und dass die hierfür zu beachtenden EU-rechtlichen Rahmenbedingungen erfüllt sind.
Die Prüfung durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Falk GmbH & Co KG Frankfurt hat zu keinen Einwendungen geführt. Der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk wurde erteilt.
Der Darmstädter Beteiligungskodex wird angewendet. Eine Entsprechenserklärung für das Geschäftsjahr 2014 wurde bis zur Fertigstellung des Beteiligungsberichts abgegeben.

Eigenbetrieb Bäder der Stadt Darmstadt

Anschrift:	Frankfurter Straße 71, 64293 Darmstadt
Kontakt:	06151 / 132 974 sowie www.darmstadt.de
Gründung:	01.01.1991
Handelsregister:	-

Wissenschaftsstadt Darmstadt

Darstellung Unternehmenszweck

Das Nordbad, das Schul- und Trainingsbad, das Bezirksbad Bessungen, der Woog, das Mühltalbad Eberstadt und das Arheilger Mühlchen werden als ein Betrieb ohne eigene Rechtspersönlichkeit (Sondervermögen mit Sonderrechnung) im Sinne des Eigenbetriebsgesetzes geführt. Für das Jugendstilbad besteht ein Betriebsführungsvertrag mit einem privaten Betreiber. Der Eigenbetrieb kann alle seinen Betriebszweck fördernde und ihn wirtschaftlich berührende Hilfs- und Nebengeschäfte betreiben. Der Eigenbetrieb verfolgt keine Gewinnerzielungsabsicht.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Soweit die Aufgaben nicht zu den in § 121 Abs. 2 HGO aufgezählten Tätigkeiten gehören, sind die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

Träger	
Sondervermögen der Wissenschaftsstadt Darmstadt	100,00%

Organe der Gesellschaft

Betriebsleitung
Betriebskommission
Stadtverordnetenversammlung
Magistrat

Betriebsleitung

Name, Vorname	Position	Vergütung
Rasch, Torsten	1. Betriebsleitung	-
Konradt, Beate	Kfm. Betriebsleitung	-

Bezüge der Betriebsleitung

Die Betriebsleitung des Eigenbetriebs bezieht in 2014 ihre Bezüge im Rahmen ihrere Tätigkeit in der Kernverwaltung.

Betriebskommission

Name, Vorname	Titel	Position	Vergütung
Reißer, Rafael	Bürgermeister	Vorsitzender	0 TEUR
Ahrend, Prof. Dr. Klaus-Michael		Mitglied	0 TEUR
Bachmann, Iris	Stadträtin	Mitglied	0 TEUR
Beller, Rita	Stadträtin	Mitglied	0 TEUR
Böck, Karl-Heinz	Stadtverordneter	Mitglied	0 TEUR
Crook, Sabine	Stadtverordnete	Mitglied	0 TEUR
Egner, Inge	Personalrätin	Mitglied	0 TEUR
Mohr, Melanie		Mitglied	0 TEUR
Schellenberg, André	Stadtkämmerer	Mitglied	0 TEUR
Schmidt, Walter	Stadtverordneter	Mitglied	0 TEUR
Sperling, Christopher	Stadtverordneter	Mitglied	0 TEUR
Töns, Karl-Heinz	Stadtverordneter	Mitglied	0 TEUR

Bezüge der Betriebskommission

Die Mitglieder der Betriebskommission erhalten keine Bezüge.

Bilanz (TEUR)	(vorl.) 2012	(vorl.) 2013	(vorl.) 2014
Aktiva			
Anlagevermögen	48.386	47.454	46.587
Immaterielle Vermögensgegenstände	1	0	0
Sachanlagen	25.160	24.228	23.362
Finanzanlagen	23.226	23.226	23.226
Umlaufvermögen	15.932	16.769	17.826
Vorräte	4	4	4
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	15.110	16.030	17.463
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	819	736	359
Rechnungsabgrenzungsposten	7	6	6
Summe Aktiva	**64.325**	**64.229**	**64.419**
Passiva			
Eigenkapital	47.138	47.266	47.280
Gezeichnetes Kapital	17.000	17.000	17.000
Kapitalrücklage	13.739	13.739	13.739
Gewinnrücklagen	20.958	16.399	16.399
Bilanzergebnis	-4.559	128	142
Sonderposten	1.239	1.314	1.291
Rückstellungen	1.650	1.585	1.789
Verbindlichkeiten	14.298	14.064	14.059
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	**64.325**	**64.229**	**64.419**

Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	(vorl.) 2012	(vorl.) 2013	(vorl.) 2014
Gesamtleistung	3.723	4.058	3.678
Umsatzerlöse	3.723	4.058	3.678
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	57	3.262	4.624
Betriebsleistung	3.780	7.320	8.302
Betriebsaufwand	-8.024	-7.696	-7.869
Materialaufwand	-3.772	-4.381	-4.106
Personalaufwand	-2.172	-2.351	-2.266
Abschreibungen	-947	-964	-931
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.134	0	-567
Betriebsergebnis	-4.244	-376	433
Finanzergebnis	-291	506	-429
Erträge aus Beteiligungen	0	990	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	290	1	0
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-581	-485	-429
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	-4.535	130	4
Außerordentliches Ergebnis	0	22	11
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0
Sonstige Steuern	-24	-24	-1
Jahresergebnis	**-4.559**	**128**	**15**

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	(vorl.) 2012	(vorl.) 2013	(vorl.) 2014
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	124,8%	125,9%	126,8%
Anlagenintensität	75,2%	73,9%	72,3%
Abschreibungquote	2,0%	2,0%	2,0%
Investitionen	110	26	64
Investitionsquote	0,2%	0,1%	0,1%
Liquidität 3. Grades	588,8%	527,8%	439,2%
Eigenkapital	47.138	47.266	47.280
davon Gezeichnetes Kapital	17.000	17.000	17.000
Eigenkapitalquote	73,3%	73,6%	73,4%
Bankverbindlichkeiten	12.812	12.041	11.359
Veränderung Verschuldung	-467	-235	-5
Verschuldungsgrad	36,6%	36,0%	36,4%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	-122,5%	3,1%	0,4%
Return on Investment (ROI)	-7,1%	0,2%	0,0%
Eigenkapitalrentabilität	-9,7%	0,3%	0,0%
Gesamtkapitalrentabilität	-6,2%	0,2%	0,7%
Materialintensität	99,8%	59,8%	49,5%
Rohertrag	-49	-323	-428
EBIT	-4.244	614	433
EBITDA	-3.297	1.578	1.364
Kostendeckungsgrad	47,2%	101,3%	100,0%
Personal			
Personalintensität	57,5%	32,1%	27,3%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	-	23	21
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	23	23
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	45	46	44
Frauenanteil Beschäftigte	-	50%	52,3%
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	-	3	1
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	0	1
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	4	3	2
Frauenanteil Auszubildende	-	0,0%	50,0%
Altersdurchschnitt Beschäftigte	-	46,0	46,0
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	44	48	51
Frauenanteil innerhalb der Betriebsleitung	/	50,0%	50,0%
Frauenanteil innerhalb der Betriebskommission	/	41,7%	41,7%

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die weiterhin angespannte finanzielle Situation des städtischen Haushaltes findet auch in der Aufstellung des Wirtschaftsplanes 2014 ihren Niederschlag.
Die Besucherzahlen in den Freibädern lagen 2014 mit 314.000 Besuchern um 114.000 Badegäste (- 36,4 %) aufgrund der sehr ungünstigen Wetterbedingungen erheblich unter dem Vorjahresergebnis mit 429.000.
Die Hallenbäder wurden 2014 von rund 308.000 Badegästen (Öffentlichkeit, Schulen und Vereine) besucht, das ist gegenüber dem Vorjahr (292.000) eine Steigerung um knapp 16.000 Besuchern (+ 5%), hier wirken sich verstärkte Nachfragen aus dem Umland positiv auf die Besucherzahlen aus. Im Jugendstilbad waren mit 229.000 rund 8.000 Besucher weniger als im Vorjahr zu verzeichnen.

Die Umsatzerlöse fielen aufgrund des Sommerergebnisses mit 3.678 TEUR um 380 TEUR geringer aus als im Vorjahr. Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe lagen zusammen mit den Kosten für bezogene Leistungen mit 3.947 TEUR um 434 TEUR unter dem Vorjahresergebnis. Im Bereich der Personalkosten waren Einsparungen in Höhe von 85 TEUR bei insgesamt 2.266 TEUR aufgrund von nicht wiederbesetzten Stellen sowie in der Verwaltung als auch im operativen Bereich zu verzeichnen. Die Abschreibungen lagen bei 931 TEUR um 33 TEUR unter dem Vorjahresergebnis. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen (567 TEUR) lagen mit 100 TEUR deutlich über dem Vorjahresergebnis. Dies ist einerseits auf die Abwicklung eines umfangreichen Fliesenschadens im Jugendstilbad und andererseits eine zu bildenden Rückstellung für die Abwicklung eines Rechtsstreites ebenfalls im Jugendstilbad zurückzuführen. Eine Dividendenausschüttung durch die HEAG für den EB Bäder fand in 2014 nicht statt.

Im Finanzhaushalt wurden keine nennenswerten Investitionen getätigt. Die Großprojekte Neubau Nordbad und baulich-technische Sanierung des Eberstädter Mühltalbades wurde in Abstimmung mit dem Eigenbetrieb Immobilienmanagement weiter vorbereitet. Zum Neubau Nordbad fand ein Bürgerbeteiligungsverfahren statt. Die Finanzierung beider Projekte wurde in den Wirtschaftsplan bzw. den Mittelfristigen Investitionsplan aufgenommen. Der vorgesehene Architektenwettbewerb zum Neubau Nordbad wurde planerisch im Herbst 2014 vorbereitet. Für die erforderliche Gewässersanierung Großer Woog wurden ebenfalls die finanziellen Grundlagen zur weiteren Planung und Umsetzung der Maßnahmen Errichtung einer Vorsperre mit optionaler Phosphor-Eliminierungsanlage und die Entschlammung auf den Weg gebracht. Für die investiven Maßnahmen besteht erst nach Vorliegen der Vorplanung größere Kostensicherheit, etatisiert im MIP sind derzeit Schätzkosten.

Die wesentlichen Risiken im laufenden Betrieb liegen weiterhin bei den technisch veralteten Hallenbädern Nordbad und Schul- und Trainingsbad im hohen Aufwand für Energie sowie der Instandhaltung der technischen Anlagen. Tragfähigkeit des Daches im Nordbad muss weiterhin gutachterlich überwacht und durch Instandsetzungsmaßnahmen gesichert werden.
Die Struktur der Eintrittspreise in den städtischen Bädern ist generell nicht darauf ausgelegt, dass eine Kostendeckung zu erwarten ist. Eine strukturelle Unterdeckung wird in Kauf genommen, um das breitgefächerte Sport- und Gesundheitsangebot mit überregionaler Bedeutung anbieten zu können.
Für 2015 stehen im Eigenbetrieb Bäder die planerischen Umsetzung für die beiden Bauprojekte Neubau Nordbad (Auslobung und Durchführung Architektenwettbewerb) und baulich-technische Sanierung des Eberstädter Mühltalbades (Vorplanung und Bürgerbeteiligungsverfahren) sowie die Gewässersanierung Großer Woog (Errichtung einer Vorsperre mit optionaler Phosphor-Eliminierungsanlage sowie Entschlammung) mit Vorplanung und anschließender Bürgerbeteiligung im Mittelpunkt.

Die Prüfungen des Geschäftsjahres 2012 und 2013 durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Deloitte & Touche GmbH wurden noch nicht abgeschlossen, es handelt sich daher bei den in der Gewinn- und Verlustrechnung dargelegten Werten um vorläufige Daten. Es wird jedoch mit der Erteilung eines uneingeschränkten Bestätigungsvermerkes gerechnet. Bei den für 2014 ausgewiesenen Werten handelt es sich ebenfalls um vorläufige Werte.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird angewendet. Eine Entsprechenserklärung für das Geschäftsjahr 2014 wurde bis zur Fertigstellung des Beteiligungsberichtes abgegeben.

Eigenbetrieb Kulturinstitute der Wissenschaftsstadt Darmstadt

Anschrift:	Frankfurter Straße 71, 64293 Darmstadt
Kontakt:	06151/ 13 33 34 sowie www.darmstadt.de
Gründung:	01.01.1991
Handelsregister:	-

Wissenschaftsstadt Darmstadt

Darstellung Unternehmenszweck

Das Institut Mathildenhöhe, der Hochzeitsturm, das Museum der Künstlerkolonie Darmstadt (Ernst-Ludwig-Haus), das Haus Deiters, die Akademie für Tonkunst, die Halle B (Centralstation), die Volkshochschule, die Stadtbibliothek, das Alte Pädagog, das Multikulturelle Zentrum Bessunger Knabenschule, das Literaturhaus, das Atelierhaus Darmstadt, der Künstlerbahnhof Wixhausen und das Georg-Moller-Haus werden als ein Betrieb ohne eigene Rechtspersöhnlichkeit (Sondervermögen mit Sonderrechnung) im Sinne des Eigenbetriebsgesetzes geführt. Dem Eigenbetrieb obliegt auch die Förderung von Literatur, Theater und Musik. Der Eigenbetrieb kann alle seinen Betriebszweck fördernden und ihn wirtschaftlich berührenden Hilfs- und Nebengeschäfte betreiben.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Soweit die Aufgaben nicht zu den in § 121 Abs. 2 HGO aufgezählten Tätigkeiten gehören, sind die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

Träger	
Sondervermögen der Wissenschaftsstadt Darmstadt	100,00%

Organe der Gesellschaft

Betriebsleitung
Betriebskommission
Stadtverordnetenversammlung
Magistrat

Betriebsleitung

Name, Vorname	Position	Vergütung
Hünnekens, Prof. Dr. Ludger	1. Betriebsleitung	-
Baum, Bernhard	Kfm. Betriebsleitung	-

Bezüge der Betriebsleitung

Die Betriebsleitung erhielt ihre Bezüge im Geschäftsjahr 2014 im Rahmen ihrer Tätigkeit in der Kernverwaltung.

Betriebskommission

Name, Vorname	Titel	Position	Vergütung
Partsch, Jochen	Oberbürgermeister	Vorsitzender	0 TEUR
Akdeniz, Yücel	Stadtverordneter	Mitglied	0 TEUR
Bachmann, Iris	Stadträtin	Mitglied	0 TEUR
Förster-Heldmann, Hildegard	Stadtverordnete	Mitglied	0 TEUR
Fuck, Walter	Personalrat	Mitglied	0 TEUR
Hang, Georg	Stadtverordneter	Mitglied	0 TEUR
Hoschek, Dr. Markus		Mitglied	0 TEUR
Klaff-Isselmann, Irmgard	Stadtverordn., MdL	Mitglied	0 TEUR
Metzger, Dagmar	Stadtverordnete	Mitglied	0 TEUR
Schellenberg, André	Stadtkämmerer	Mitglied	0 TEUR
Seidler, Sabine	Stadträtin	Mitglied	0 TEUR
Weber, Horst	Personalrat	Mitglied	0 TEUR

Bezüge der Betriebskommission

Die Mitglieder der Betriebskommission erhalten keine Bezüge.

Bilanz (TEUR)	2012	(vorl.) 2013	(vorl.) 2014
Aktiva			
Anlagevermögen	72.268	0	0
Immaterielle Vermögensgegenstände	2.845	0	0
Sachanlagen	24.538	0	0
Finanzanlagen	44.884	0	0
Umlaufvermögen	6.074	0	0
Vorräte	93	0	0
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	4.413	0	0
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	1.568	0	0
Rechnungsabgrenzungsposten	37	0	0
Summe Aktiva	**78.379**	**0**	**0**
Passiva			
Eigenkapital	57.283	0	0
Gezeichnetes Kapital	15.500	0	0
Kapitalrücklage	74.195	0	0
Gewinnrücklagen	-23.175	0	0
Bilanzergebnis	-9.237	0	0
Sonderposten	53	0	0
Rückstellungen	5.616	0	0
Verbindlichkeiten	15.427	0	0
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	**78.379**	**0**	**0**

Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2012	(vorl.) 2013	(vorl.) 2014
Gesamtleistung	4.642	2.696	2.619
Umsatzerlöse	4.642	2.696	2.619
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	1.980	10.632	12.703
Betriebsleistung	6.622	13.328	15.322
Betriebsaufwand	-15.111	-16.628	-15.193
Materialaufwand	-3.776	-4.081	-2.831
Personalaufwand	-7.679	-7.953	-8.141
Abschreibungen	-1.296	-1.208	-1.103
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.359	-3.386	-3.119
Betriebsergebnis	-8.489	-3.300	128
Finanzergebnis	-748	4.325	958
Erträge aus Beteiligungen	0	4.809	1.375
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	1	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	50	5	3
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-799	-489	-420
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	-9.237	1.025	1.086
Außerordentliches Ergebnis	0	4	59
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0
Sonstige Steuern	0	0	0
Jahresergebnis	**-9.237**	**1.029**	**1.145**

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2012	(vorl.) 2013	(vorl.) 2014
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	104,0%	0,0%	0,0%
Anlagenintensität	92,2%	0,0%	0,0%
Abschreibungquote	1,8%	0,0%	0,0%
Investitionen	638	890	1.615
Investitionsquote	0,9%	0,0%	0,0%
Liquidität 3. Grades	193,1%	0,0%	0,0%
Eigenkapital	57.283	0	0
davon Gezeichnetes Kapital	15.500	0	0
Eigenkapitalquote	73,1%	0,0%	0,0%
Bankverbindlichkeiten	14.626	0	0
Veränderung Verschuldung	0	0	0
Verschuldungsgrad	36,8%	0,0%	0,0%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	-199,0%	38,2%	43,7%
Return on Investment (ROI)	-11,8%	0,0%	0,0%
Eigenkapitalrentabilität	-16,1%	0,0%	0,0%
Gesamtkapitalrentabilität	-10,8%	0,0%	0,0%
Materialintensität	57,0%	30,6%	18,5%
Rohertrag	865	-1.385	-212
EBIT	-8.489	1.509	1.503
EBITDA	-7.192	2.717	2.606
Kostendeckungsgrad	41,9%	106,0%	107,0%
Personal			
Personalintensität	116,0%	59,7%	53,1%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	-	78	77
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	139	140
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	223	217	217
Frauenanteil Beschäftigte	-	64%	64,5%
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	-	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	6	4
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	7	6	4
Frauenanteil Auszubildende	-	100,0%	100,0%
Altersdurchschnitt Beschäftigte	-	49,0	50,0
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	33	36	38
Frauenanteil innerhalb der Betriebsleitung	/	50,0%	0,0%
Frauenanteil innerhalb der Betriebskommission	/	50,0%	41,7%

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die Stärken des Eigenbetriebs Kulturinstitute liegen im vielfältigen Angebot von kulturellen Veranstaltungen und in der Breite von geförderten kulturellen Projekten im privatrechtlich organisierten Bereich. Überregional anerkannte Kulturinstitute der Literatur, der darstellenden und bildenden Kunst und der Musik sind Markenzeichen der Wissenschaftsstadt Darmstadt. Mit einer ausgeprägten Kulturpolitik setzt die Stadt Darmstadt mit ihrem Eigenbetrieb auf ein Zusammenwirken verschiedener Teilnehmer an den kulturellen Projekten und unterstützt dieses durch weitreichende Kulturförderung. Zusammen mit weiteren Kultureinrichtungen, Kulturvereinen, Initiativen und einer freien Kulturszene wird versucht, ein breites Spektrum zu erreichen. Um diesem Ziel, auch in Hinblick auf die Daseinsvorsorge Rechnung zu tragen, besteht der Eigenbetrieb aus verschiedenen Betriebszweigen.

Die dafür erforderlichen Mittel kann der Eigenbetrieb aber nicht in ausreichendem Maße selbst erwirtschaften, weshalb er auf Zuweisungen aus dem städtischen Kernhaushalt angewiesen ist. Insofern bestimmte, wie auch bereits in den vorangegangenen Jahren, die angespannte finanzielle Situation des städtischen Haushaltes die Planungen des Eigenbetriebs für 2014. Die städtischen Vorgaben zur Haushaltskonsolidierung galten somit auch für den Eigenbetrieb, wonach vorgesehene Mehraufwendungen durch Einsparungen oder Mehrerträge zu kompensieren sind. Darüber hinaus galt für die Haushaltsabwicklung eine Einsparvorgabe von 10% bei den etatisierten Mittel für Sach- und Dienstleistungen bzw. 20% bei den Zuschüssen, was zu Einsparungen von rd. 800 TEUR oder 12% des Planansatzes führte.

Diesen Einsparungen auf der Aufwandsseite standen allerdings auch Mindereinnahmen auf der Ertragsseite von rd. 330 TEUR oder 13 % des Ansatzes gegenüber, da wie in den Vorjahren weder die Stadtbibliothek noch die Musikschule der Akademie für Tonkunst, die Volkshochschule oder das Institut Mathildenhöhe einschließlich Museum Künstlerkolonie die geplanten Umsätze erzielen konnte.
Auch bei den Ausschüttungen blieben die Erträge mit rd. 492 TEUR bzw. 26% unter den Planansätzen. An Investitionen wurden in 2014 rd. 1.615 TEUR verausgabt. Erwähnenswert sind hier die Ausgaben über rd. 130 TEUR für einen neuen Aufzug im Literaturhaus, die 1. Rate über 256 TEUR für einen neuen Büchereibus, der inzwischen im April 2015 in Betrieb genommen wurde, sowie rd. 1,04 Mio. EUR für die Maßnahme „energetische Sanierung Mathildenhöhe“. Trotz der mit Verzögerung erteilten Baugenehmigung konnten bereits erforderliche Arbeiten, wie Ausbau der alten Anlagen für Heiz- und Klimatechnik sowie schadstoffbelasteter Dämmstoffe, erfolgen, so dass die Sanierungsmaßnahme im Herbst 2016 abgeschlossen werden kann. 75% der sich auf rd. 9,75 Mio. EUR belaufenden Gesamtkosten der Sanierung können durch vorhandenen Rückstellungen finanziert werden, die verbleibenden Investitionskosten werden durch Kreditaufnahmen finanziert. Als Ergebnis der Sanierungsmaßnahme ist zu erwarten, dass sich der Energieverbrauch der Ausstellungshallen gegenüber dem bisherigen Zustand um bis zu 50 % senken wird. erreicht wird dies durch eine neue Heiz- und Lüftungsanlage im Zusammenspiel mit einem Blockheizkraftwerk, Erdsonden für Geothermie, Nutzung des Wasserspeichers als Kälte- bzw. Wärmespeicher und einem Aerogel-Silicat-Außenputz mit hocheffizienten Dämmwerten. Der damit verbundenen Planungsmehraufwandes wird mit rd. 125 TEUR durch die Deutsche Bundesstiftung Umwelt gefördert, für den Außenputz wurde eine Förderung durch das Wirtschaftsministerium des Bundes in Aussicht gestellt.

Als weitere größere investive Maßnahme begannen in 2014 die Planungen für die Sanierung des Georg-Moller-Hauses, die mit einem Volumen von rd. 2,2 Mio. EUR in 2016 begonnen werden soll. Unter der Prämisse eines Verlustausgleiches durch den Kernhaushalt der Wissenschaftsstadt Darmstadt sieht die Betriebsleitung insgesamt keine bestandsgefährdeten Risiken. Gleichwohl ist anzumerken, dass die angespannte Finanzlage der Stadt auch in den folgenden Jahren die wirtschaftliche Lage des Eigenbetriebs beeinflussen wird.

Wie der Jahresabschluss 2012, werden auch die Jahresabschlüsse 2013 und 2014 durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Deloitte & Touche GmbH geprüft.
Für 2013 und 2014 liegt noch kein geprüfter Jahresabschluss vor. Es handelt sich um vorläufige Zahlen.
Abschließend ist anzumerken, dass der Darmstädter Beteiligungskodex ab dem Geschäftsjahr 2012 angewendet wird. Ein Beschluss der Betriebskommission des Eigenbetriebs Kulturinstitute zur Entsprechenserklärung für 2014 steht noch aus.

HEAG Kulturfreunde Darmstadt gemeinnützige GmbH

Anschrift:	Im Carree 1, 64283 Darmstadt
Kontakt:	Kulturfreunde@heag.de
Gründung:	19.12.2002
Handelsregister:	HRB 8838, Amtsgericht Darmstadt

Darstellung Unternehmenszweck

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts "Steuerbegünstigte Zwecke" der Abgabenordnung. Zweck der Gesellschaft ist die Förderung von Kunst und Kultur.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	
HEAG	100,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Verwaltungsrat
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Titel	Position	Vergütung
Bachmann, Iris	Stadträtin	Mitglied	6 TEUR

Bezüge der Geschäftsführung

Die Vergütung für die Geschäftsführung belief sich in 2014 auf 6 TEUR.

Verwaltungsrat

Name, Vorname	Titel	Position	Vergütung
Partsch, Jochen	Oberbürgermeister	Vorsitzender	0 TEUR
Hoschek, Dr. Markus		Mitglied	0 TEUR
Klaff-Isselmann, Irmgard	Stadtverordn., MdL	Mitglied	0 TEUR

Bezüge des Verwaltungsrats

Die Verwaltungsratsmitglieder erhielten im Geschäftsjahr 2014 keine Bezüge.

Bilanz (TEUR)	2012	2013	2014
Aktiva			
Anlagevermögen	1.041	1.041	1.887
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	0	0	0
Finanzanlagen	1.041	1.041	1.887
Umlaufvermögen	1.227	1.234	383
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	36	5	21
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	1.191	1.229	362
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Aktiva	**2.267**	**2.275**	**2.270**
Passiva			
Eigenkapital	2.266	2.271	2.270
Gezeichnetes Kapital	25	25	25
Kapitalrücklage	2.000	2.000	2.000
Gewinnrücklagen	195	206	209
Bilanzergebnis	46	40	36
Rückstellungen	1	0	0
Verbindlichkeiten	0	3	0
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	**2.267**	**2.275**	**2.270**

Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2012	2013	2014
Gesamtleistung	0	0	0
Umsatzerlöse	0	0	0
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	0	0	0
Betriebsleistung	0	0	0
Betriebsaufwand	-78	-64	-61
Materialaufwand	0	0	0
Personalaufwand	0	-3	-8
Abschreibungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-78	-61	-54
Betriebsergebnis	-78	-64	-61
Finanzergebnis	88	68	60
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	38	19	30
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	50	49	30
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-0	0	0
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	11	5	-1
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0
Sonstige Steuern	0	0	0
Jahresergebnis	**11**	**5**	**-1**

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2012	2013	2014
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	217,8%	218,3%	120,3%
Anlagenintensität	45,9%	45,7%	83,1%
Abschreibungquote	0,0%	0,0%	0,0%
Investitionen	0	0	0
Investitionsquote	0,0%	0,0%	0,0%
Liquidität 3. Grades	>1.000%	>1.000%	>1.000%
Eigenkapital	2.266	2.271	2.270
davon Gezeichnetes Kapital	25	25	25
Eigenkapitalquote	100,0%	99,8%	100,0%
Bankverbindlichkeiten	0	0	0
Veränderung Verschuldung	-1	3	-3
Verschuldungsgrad	0,0%	0,2%	0,0%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	0,0%	0,0%	0,0%
Return on Investment (ROI)	0,5%	0,2%	-0,1%
Eigenkapitalrentabilität	0,5%	0,2%	-0,1%
Gesamtkapitalrentabilität	0,5%	0,2%	-0,1%
Materialintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Rohertrag	0	0	0
EBIT	-40	-44	-32
EBITDA	-40	-44	-32
ROCE	0,5%	0,2%	-0,1%
Personal			
Personalintensität	0,0%	7834,7%	29407,8%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	-	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Beschäftigte	-	0%	0,0%
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	-	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Auszubildende	-	0,0%	0,0%
Altersdurchschnitt Beschäftigte	-	0,0	0,0
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	0	0	0
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsführung	/	100,0%	100,0%
Frauenanteil innerhalb des Verwaltungsrats	/	33,3%	33,3%

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die HEAG Kulturfreunde Darmstadt gemeinnützige GmbH ist eine 100%-ige Beteiligungsgesellschaft der HEAG Holding AG – Beteiligungsmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt (HEAG), zur Förderung von Kunst und Kultur. Sie verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung (AO).

In diesem Jahr erfolgte die Förderung von Kunst und Kultur mit rd. 48 TEUR.

Das Eigenkapital der Gesellschaft ist in mündelsicheren Geldanlagen angelegt.

Die Gewinnrücklagen (freie Rücklage i. S. des § 58 Nr. 7 AO) beträgt rd. 209 TEUR.

In den Jahren 2015 und 2016 wird die Förderung von Kunst und Kultur mit voraussichtlich rd. 36 TEUR bzw. 21 TEUR erfolgen.

Mit Schreiben des Regierungspräsidiums Darmstadt vom 21. Oktober 2013 wurde die Gesellschaft ab dem Geschäftsjahr 2013 für insgesamt drei Jahre von der Verpflichtung befreit, einen Jahresabschluss und Lagebericht entsprechend den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches (HGB) aufzustellen und prüfen zu lassen. Für diesen Zeitraum wurde das Revisionsamt der Wissenschaftsstadt Darmstadt mit der Prüfung des Jahresabschlusses beauftragt.

Der Jahresabschluss 2013 wurde durch das Revisionsamt der Wissenschaftsstadt Darmstadt geprüft. Der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk wurde am 4. September 2014 erteilt.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird angewendet. Eine Entsprechenserklärung für das Geschäftsjahr 2014 wurde am 7. Mai 2015 abgegeben.

Wissenschaftsstadt Darmstadt Marketing GmbH

Anschrift:	Luisenplatz 5, 64283 Darmstadt
Kontakt:	06151/ 134 530 sowie www.darmstadt-marketing.de
Gründung:	18.07.2006
Handelsregister:	HRB 85249, Amtsgericht Darmstadt

Darstellung Unternehmenszweck

Unternehmensgegenstand ist die Koordination, Durchführung und Umsetzung von Aktivitäten und Maßnahmen des Stadt- und Touristikmarketings in der Wissenschaftsstadt Darmstadt. Dazu gehören insbesondere die Erarbeitung von grundlegenden Marketingstrategien, die Konzeptionierung, Anregung und Durchführung von Maßnahmen zur Image- und Stadtwerbung, die Koordination von öffentlichkeitswirksamen Maßnahmen privater und öffentlicher Unternehmen sowie der Stadt, die touristische Vermarktung der Destination Darmstadt, in Kooperation mit dem Darmstadt Citymarketing e. V. und dessen Gremien die Übernahme von operativen Aufgaben für das Citymarketing, Kooperation mit den Gewerbevereinen sowie deren fachliche Betreuung und Beratung im Stadtmarketing sowie die Beteiligung an übergreifenden Werbemaßnahmen der Region.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	
Wissenschaftsstadt Darmstadt	100,00%
Beteiligungen	
Frankfurt Ticket RheinMain GmbH	1,92%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Aufsichtsrat
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Position	Vergütung
Herdel, Anja	Mitglied	96,7 TEUR

Bezüge der Geschäftsführung

Die Bezüge der Geschäftsleitung beliefen sich im Geschäftsjahr 2013 / 2014 auf 96,7 TEUR.

Aufsichtsrat

Name, Vorname	Titel	Position	Vergütung
Partsch, Jochen	Oberbürgermeister	Vorsitzender	0 TEUR
Schellenberg, André	Stadtkämmerer	stv. Vorsitzender	0 TEUR
Bachmann, Iris	Stadträtin	Mitglied	0 TEUR
Benz, Hanno	Stadtverordneter	Mitglied	0 TEUR
Schäven, Birgit		Mitglied	0 TEUR
Wegel, Hans	Stadtrat	Mitglied	0 TEUR

Bezüge des Aufsichtrats

An den Aufsichtsrat wurden im Berichtsjahr keine Bezüge geleistet.

Bilanz (TEUR)	30.06.2012	30.06.2013	30.06.2014
Aktiva			
Anlagevermögen	49	50	36
Immaterielle Vermögensgegenstände	23	25	13
Sachanlagen	21	20	23
Finanzanlagen	5	5	0
Umlaufvermögen	422	324	407
Vorräte	89	61	19
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	79	75	74
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	253	188	314
Rechnungsabgrenzungsposten	28	23	26
Summe Aktiva	**499**	**397**	**469**
Passiva			
Eigenkapital	194	150	100
Gezeichnetes Kapital	50	50	50
Kapitalrücklage	6.840	7.816	8.600
Gewinnrücklagen	-5.664	-6.696	-7.716
Bilanzergebnis	-1.031	-1.020	-834
Rückstellungen	77	81	144
Verbindlichkeiten	227	167	226
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	**499**	**397**	**469**

Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	30.06.2012	30.06.2013	30.06.2014
Gesamtleistung	384	370	773
Umsatzerlöse	318	330	708
Bestandsveränderungen	66	41	64
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	43	107	50
Betriebsleistung	427	478	823
Betriebsaufwand	-1.466	-1.500	-1.654
Materialaufwand	-429	-391	-545
Personalaufwand	-650	-685	-674
Abschreibungen	-19	-21	-25
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-368	-403	-410
Betriebsergebnis	-1.039	-1.022	-831
Finanzergebnis	-4	3	-3
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3	3	2
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	-5
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-6	0	0
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	-1.043	-1.019	-834
Außerordentliches Ergebnis	11	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	1	0	0
Sonstige Steuern	-0	-1	-0
Jahresergebnis	**-1.031**	**-1.020**	**-834**

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	30.06.2012	30.06.2013	30.06.2014
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	398,2%	302,2%	277,2%
Anlagenintensität	9,8%	12,5%	7,7%
Abschreibungquote	39,2%	42,4%	68,8%
Investitionen	13	22	16
Investitionsquote	26,6%	44,4%	44,4%
Liquidität 3. Grades	138,7%	131,1%	110,1%
Eigenkapital	194	150	100
davon Gezeichnetes Kapital	50	50	50
Eigenkapitalquote	39,0%	37,8%	21,3%
Bankverbindlichkeiten	0	0	0
Veränderung Verschuldung	-27	-61	59
Verschuldungsgrad	156,6%	164,9%	370,1%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	-268,7%	-275,5%	-107,9%
Return on Investment (ROI)	-206,8%	-256,9%	-177,8%
Eigenkapitalrentabilität	-530,8%	-680,5%	-835,7%
Gesamtkapitalrentabilität	-205,6%	-256,9%	-177,8%
Materialintensität	100,4%	81,8%	66,3%
Rohertrag	-45	-21	227
EBIT	-1.039	-1.022	-831
EBITDA	-1.020	-1.001	-806
Kostendeckungsgrad	29,2%	32,0%	49,7%
Personal			
Personalintensität	152,3%	143,4%	81,9%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	-	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	15	17
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	17	15	17
Frauenanteil Beschäftigte	-	100%	100,0%
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	-	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	5	4
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	4	5	4
Frauenanteil Auszubildende	-	100,0%	100,0%
Altersdurchschnitt Beschäftigte	-	43,7	44,0
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	31	34	40
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsführung	/	100,0%	100,0%
Frauenanteil innerhalb des Aufsichtsrats	/	33,3%	33,3%

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die Gesellschaft schloss für die Zeit vom 1. Juli 2013 bis 30. Juni 2014 mit einem Jahresfehlbetrag von 834 TEUR ab (Vorjahr Jahresfehlbetrag in Höhe von 1.020 TEUR).
Die Gesellschaft erhielt zur Durchführung des Gesellschaftszwecks bis zum 30. Juni 2014 einen Zu-schuss in Höhe von TEUR 784 von der Wissenschaftsstadt Darmstadt.

Das Investitionsvolumen lag für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2013 bis 30. Juni 2014 bei 16 TEUR (Vorjahr TEUR 22) und entfällt auf immaterielle Vermögensgegenstände (7 TEUR) und auf die Betriebs- und Geschäftsausstattung (9 TEUR).
Der Anstieg der Umsatzerlöse ist auf die Übernahme der Werberechte von der Stadt Darmstadt zu-rückzuführen und spiegelt sich bei den Umsätzen aus der Plakatierung wider.

Die Umsatzerlöse überstiegen den Personalaufwand im Geschäftsjahr um 34 TEUR. In Relation zu den Umsatzerlösen ergibt sich eine Personalaufwandsquote von rd. 95,2 Prozent.
Innerhalb des Anlagevermögens werden Finanzanlagen in Höhe von 5 TEUR ausgewiesen, die eine Beteiligung an der Frankfurt Ticket Rhein Main GmbH betreffen. Diese wurden im Berichtsjahr 2013/14 auf einen Erinnerungswert abgewertet.

Zum Bestand der Wissenschaftsstadt Darmstadt Marketing GmbH gehören keine Grundstücke. Die Geschäftsräume werden angemietet.
Die für die Durchführung der Gesellschaftszwecke notwendige Liquidität wurde im Wesentlichen durch den Zuschuss der Gesellschafterin (784 TEUR) sichergestellt. Wobei der Zuschussbedarf im Vergleich zum Vorjahr (975 TEUR) durch die Übernahme der Werberechte erneut gesenkt werden konnte.

Im November 2013 beschloss der Aufsichtsrat, das Geschäftsjahr der GmbH auf das Kalenderjahr zurückzuführen. Einer der Gründe hierfür war der Konzessionsvertrag mit Ströer Medien GmbH mit Start 1. Jan. 2014. Die Umsetzung erfolgte Anfang bis Mitte 2014 und fand ihren Abschluss in der Satzungsänderung vom 27. Juni 2014. Daraus ergibt sich für die zweite Jahreshälfte 2014 ein Rumpfwirtschaftsjahr.
Basierend auf dieser Entwicklung werden der GmbH mit Wirkung ab 1. Jan. 2014 neue Aufgaben übertragen, die die Einnahmeseite deutlich verbessern. Alle notwendigen Beschlüsse zur Übertragung der Werberechte auf öffentlichem Grund vom Eigenbetrieb Immobilienmanagement Darmstadt (IDA) auf die Darmstadt Marketing GmbH wurden im Oktober 2013 gefasst. Nach Abschluss der europaweiten Ausschreibung konnte im Vergabeverfahren der Fa. Ströer Medien GmbH der Auftrag für den Konzessionsvertrag im Dezember 2013 erteilt werden. Seit Januar 2014 ist die Darmstadt Marketing GmbH für die Abwicklung zuständig. Der Vertrag mit IDA wurde unterzeichnet.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird angewendet. Eine Entsprechenserklärung für das Geschäfts-jahr 2014 wurde bis zur Fertigstellung des Beteiligungsberichts abgegeben. Darmstadt Marketing hat seit 2012 einen Nachhaltigkeitsleitfaden gegeben und einen CO_2-Fussabdruck erstellen lassen. Wie im Nachhaltigkeitsleitfaden beschlossen werden Events und Printprodukte möglichst klimaneutral gestaltet, so z.B. der Weihnachtsmarkt 2014.

Das Unternehmen wurde bzgl. der beihilferechtlichen Problematik nach Artikel 107 Abs. 1 des Vertrages über die Arbeitsweise der Europäischen Union (AEUV) zugunsten öffentlicher Unternehmen mit Beschluss der Stadtverordnetenversammlung am 19.12.2013 zur Durchführung der satzungsgemäßen Aufgaben betraut. Der Betrauungsakt stellt die zukünftigen Zahlungen auf eine rechtliche Basis und gilt bis 2022.

Im Rumpfwirtschaftsjahr 2014 wird ein Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR 230.000 erwartet, der durch die Patronatsvereinbarung mit der Stadt Darmstadt (1.100 TEUR) abgesichert ist.
Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2013/14 erfolgte durch Herrn Prof. Dr. Michael Drewes, Wirtschaftsprüfer, Budenheim, welcher den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk

Geschäftsfeld Telekommunikation & IT

- HSE Medianet GmbH
- Beteiligungsgesellschaften der HSE Medianet GmbH:
  - Medianet Breitband GmbH & Co. KG
  - PEB Breitband GmbH & Co. KG
  - Odenwald Intranet (ODINET) GmbH
- COUNT+CARE GmbH & Co. KG

Ziele im Geschäftsfeld

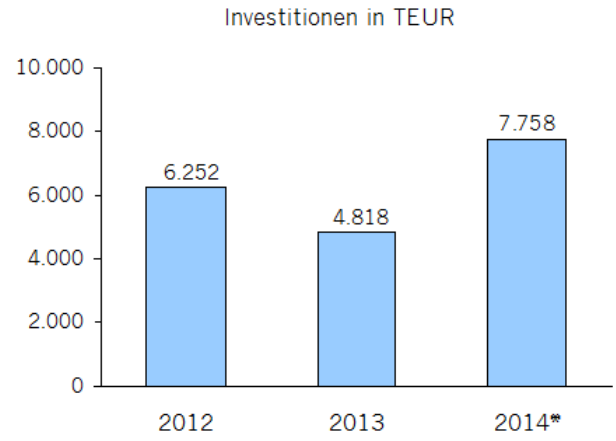
Die HSE Medianet und ihre Tochtergesellschaften sowie die COUNT & CARE GmbH & Co. KG repräsentieren das Geschäftsfeld Telekommunikation & IT. Die HSE Medianet vermarktet moderne Informations- und Telekommunikationsprodukte an regional ansässige Geschäftskunden. Außerdem ist sie Spezialist für den Ausbau von Breitbandnetzen sowie deren Betrieb und Vermarktung. Die daraus resultierende enge Kooperation mit Städten, Gemeinden und Landkreisen, bietet der HSE Medianet neue Optionen zur Positionierung als bedeutendes Telekommunikationsunternehmen mit einem regionalen Schwerpunkt in Südhessen.
Die COUNT+CARE GmbH & Co. KG bietet als erfahrener Mess- und Abrechnungsdienstleister alle Geschäftsprozesse vom Messstellenbetrieb über die Abrechnung bis zum Forderungsmanagement sowie die dazugehörigen unterstützenden IT-Systeme – modular oder auf Wunsch als vollintegriertes Rundum-sorglos-Paket.

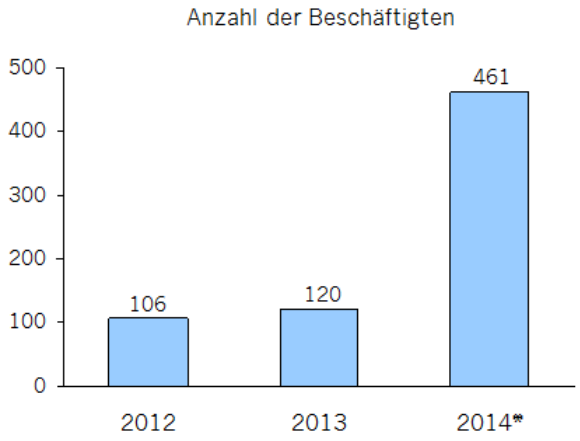
Kooperationen

Das Geschäftsfeld Telekommunikation unterhält Kooperationen u.a. zu Gesellschaften des Stadtkonzerns, zur Wissenschaftsstadt Darmstadt, TU Darmstadt und zu weiteren kommunalen Unternehmen und Stadtwerken. Ein Beispiel stellt die Zusammenarbeit mit der Wissenschaftsstadt Darmstadt, der Klinikum Darmstadt GmbH sowie der bauverein AG (SOPHIA Hessen GmbH) dar.

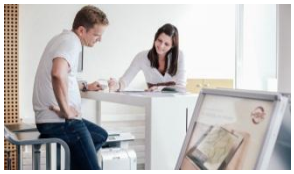
Auszeichnungen *

DE-CIX
Brenergo – Breitband und regenerative Energien
BREKO – Bundesverband Breitbandkommunikation
eco – Verband der deutschen Internetwirtschaft e. V.
Deutscher Rechenzentrumspreis 2015
Qualitätsmanagement DQS ISO 9001
IK bit – Interkommunales Breitbandnetz





* Neue Zuordnung der Unternehmen zu den Geschäftsfeldern gemäß Stadtwirtschaftsstrategie 2020



* Auswahl von Auszeichnungen, Zertifikaten und Mitgliedschaften aller Unternehmen des Geschäftsfelds Telekommunikation & IT

COUNT+CARE GmbH & Co. KG

Anschrift:	Rheinallee 41, 55118 Mainz
Kontakt:	06151/ 404 6000 sowie www.countandcare.de
Gründung:	26.06.2002
Handelsregister:	HRB 3950, Amtsgericht Mainz

Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von abwicklungsorientierten Dienstleistungen, insbesondere in den Bereichen Zählerdatenermittlung, Energiedatenmanagement, Abrechnung und Forderungsmanagement sowie die Erbringung von Dienstleistungen in dem Bereich der Datenverarbeitung. Ziel ist die effiziente und marktpreisorientierte Sicherstellung dieser Dienstleistungen insbesondere für die Gesellschafter sowie die mit ihnen verbundenen Unternehmen und Körperschaften.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	
HEAG Südhessische Energie AG (HSE)	74,90%
Stadtwerke Mainz AG	25,10%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Position	Vergütung
COUNT+CARE Verwaltungs-GmbH, vertreten durch:		
Abert, Volker	Mitglied	k.A.
Eck, Clemens	Mitglied	k.A.

Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

Bilanz (TEUR)	2012	2013	2014
Aktiva			
Anlagevermögen	23.115	16.153	12.153
Immaterielle Vermögensgegenstände	6.770	4.579	2.430
Sachanlagen	15.167	11.568	9.721
Finanzanlagen	1.177	6	2
Umlaufvermögen	33.230	44.283	54.973
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst.Vermögensgegenstände	15.710	16.547	23.605
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	17.520	27.736	31.368
Rechnungsabgrenzungsposten	2.673	1.739	2.115
Summe Aktiva	**59.018**	**62.176**	**69.240**
Passiva			
Eigenkapital	11.014	11.001	11.001
Kapitalanteile	400	400	400
Rücklage	10.601	10.601	10.601
Bilanzergebnis	13	0	0
Rückstellungen	33.699	39.771	47.761
Verbindlichkeiten	14.305	11.403	10.478
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	**59.018**	**62.176**	**69.240**

Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2012	2013	2014
Gesamtleistung	88.060	84.240	78.729
Umsatzerlöse	88.060	84.240	78.729
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	2.878	2.819	5.585
Betriebsleistung	90.938	87.059	84.314
Betriebsaufwand	-84.881	-81.819	-68.765
Materialaufwand	-15.117	-11.839	-7.169
Personalaufwand	-31.097	-35.104	-26.424
Abschreibungen	-10.870	-10.488	-8.301
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-27.796	-24.387	-26.871
Betriebsergebnis	6.057	5.240	15.549
Finanzergebnis	-886	-910	-813
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	53	23	65
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	224	148	134
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.163	-1.082	-1.011
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	5.171	4.329	14.736
Außerordentliches Ergebnis	-92	-91	-8.048
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-2.965	-1.630	-3.308
Sonstige Steuern	-6	-6	-4
Jahresergebnis	**2.108**	**2.602**	**3.376**

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2012	2013	2014
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	115,0%	170,2%	236,6%
Anlagenintensität	39,2%	26,0%	17,6%
Abschreibungsquote	47,0%	64,9%	68,3%
Investitionen	11.967	4.732	4.430
Investitionsquote	51,8%	29,3%	36,5%
Liquidität 3. Grades	102,5%	127,7%	135,8%
Eigenkapital	11.014	11.001	11.001
davon Gezeichnetes Kapital	400	400	400
Eigenkapitalquote	18,7%	17,7%	15,9%
Bankverbindlichkeiten	0	0	0
Veränderung Verschuldung	-3.402	-2.902	-925
Verschuldungsgrad	435,8%	465,2%	529,4%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	2,4%	3,1%	4,3%
Return on Investment (ROI)	3,6%	4,2%	4,9%
Eigenkapitalrentabilität	19,1%	23,7%	30,7%
Gesamtkapitalrentabilität	3,6%	4,2%	4,9%
Materialintensität	16,6%	13,6%	8,5%
Rohertrag	72.943	72.400	71.560
EBIT	6.110	5.263	15.614
EBITDA	16.980	15.752	23.916
ROCE	19,2%	19,2%	23,2%
Personal			
Personalintensität	34,2%	40,3%	31,3%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	-	236	218
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	146	130
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	377	382	348
Frauenanteil Beschäftigte	-	38,2%	37,4%
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	-	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Auszubildende	-	0,0%	0,0%
Altersdurchschnitt Beschäftigte	-	41	43
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	82	92	76
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsführung	/	0,0%	0,0%

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die Count+Care GmbH & Co. KG erbringt abwicklungsorientierte Dienstleistungen insbesondere in den Bereichen Zählerdatenermittlung, Energiedatenmanagement, Abrechnung und Forderungsmanagement sowie IT-Dienstleistungen.

Im Berichtsjahr 2014 hat sich die Count+Care GmbH & Co. KG stärker auf ihr Innengeschäft konzentriert sowie als Shared Service-Dienstleister der HEAG Südhessische Energie AG (HSE) Kostenoptimierungen und Änderungen in den Geschäftsabläufen, in Anlehnung an die Vorwärtsstrategie des Mutterhauses HEAG Südhessische Energie AG (HSE), vorgenommen. Die vertrieblichen Aktivitäten der aktiven Kundenakquise auf dem externen Markt wurden auf ein reaktives Maß reduziert.

Im Rahmen der Vorwärtsstrategie der HEAG Südhessische Energie AG (HSE) wird die Gesellschaft zukünftig ihre Geschäftsprozesse weiter optimieren. Über die damit einhergehende weitere Überprüfung und Optimierung von Leistungen sowie Service Leveln lassen sich mittelfristig Potenziale in den Produktkalkulationen identifizieren.

Bedingt durch ein geringeres Projekt und Produktvolumen lag das Umsatzergebnis im Geschäftsjahr 2014 mit 78.729 TEUR rund 6,5% unter dem Vorjahresniveau. Die sonstigen betrieblichen Erträge fallen aufgrund höherer Rückstellungsauflösungen mit einer Zunahme um 2.766 TEUR auf 5.585 TEUR annähernd doppelt so hoch aus wie im Vorjahr.

Die Materialaufwendungen sind durch den geringeren Bezug von Fremdleistungen vor dem Hintergrund geringerer Umsätze um 4.670 TEUR gesunken und auch die Personalaufwendungen sind nach einer einmaligen Belastung durch Rückstellungsbildungen im Vorjahr einem Rückgang um 8.680 TEUR deutlich niedriger ausgefallen, zumal auch der Personalbestand im Jahresdurchschnitt von 375 im Jahr 2013 auf 348 im Jahr 2014 sank.

Unter Berücksichtigung des Finanzergebnisses, der Ertragssteuern und den außerordentlichen Aufwendungen aus Restrukturierung ergibt sich insgesamt ein Jahresüberschuss in Höhe von 3.376 TEUR.

Die Count+Care GmbH & Co. KG wird ihre Rolle als Shared Service-Dienstleister für die HEAG Südhessische Energie AG (HSE) und der Stadtwerke Mainz AG schärfen und ihre Organisation und die Prozesse weiter verschlanken.

Unter Berücksichtigung der allgemeinen Wirtschaftsentwicklung erwartet die Geschäftsführung auch für das Geschäftsjahr 2015 einen weiteren Rückgang der Umsätze sowie einen damit korrelierenden Rückgang der Kosten, so dass der Jahresüberschuss deutlich unter der Höhe des Jahres 2014 liegen wird.

Den Anforderungen des „Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich“ hinsichtlich der Verpflichtung zum Risikomanagement und der Anwendung von Kontrollsystemen wird Rechnung getragen. Der Geschäftsführung sind danach keine Risiken bekannt, die für das Unternehmen bestandsgefährdend sind und nicht durch geeignete Gegenmaßnahmen adäquat gesteuert werden können.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2014 erfolgte Deloitte & Touche GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, welche den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt haben.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird angewendet. Eine Entsprechenserklärung für das Geschäftsjahr 2014 wurde bis zur Fertigstellung des Beteiligungsberichtes abgegeben.

COUNT+CARE Verwaltungs-GmbH

Anschrift:	Rheinallee 41, 55118 Mainz
Kontakt:	06151/ 404 6000 sowie www.countandcare.de/
Gründung:	09.08.2013
Handelsregister:	HRB 44868, Amtsgericht Darmstadt

Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Verwaltung eigenen Vermögens und Beteiligung als persönlich haftende geschäftsführende Gesellschafterin an der COUNT+GARE GmbH & Co. KG und die Führung deren Geschäfte. Die Gesellschaft kann Geschäfte jeder Art tätigen, die dem Gegenstand des Unternehmens unmittelbar oder mittelbar dienen.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	
HEAG Südhessische Energie AG (HSE)	74,90%
Stadtwerke Mainz AG	25,10%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Position	Vergütung
Abert, Volker	Mitglied	k.A.
Eck, Clemens	Mitglied	k.A.

Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

TEUR	2012	2013	2014
Gesamtleistung	0	0	0
Jahresergebnis	0	0	2
Eigenkapital	0	25	27
Bilanzsumme	0	33	36
Investitionen	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt (inkl. Azubis)	0	0	0

HSE Medianet GmbH

Anschrift:	Frankfurter Straße 100, 64293 Darmstadt
Kontakt:	06151/ 709 2900 sowie www.hse-medianet.de
Gründung:	10.06.1996
Handelsregister:	HRB 6424, Amtsgericht Darmstadt

Darstellung Unternehmenszweck

Unternehmensgegenstand ist das Planen, Errichten, Betreiben und Vermarkten eines vor allem in der Region Südhessen gelegenen Übertragungsnetzes zu Telekommunikationszwecken und das Entwickeln und Vermarkten von Telekommunikationsdienstleistungen. Das Unternehmen betreibt den Daten- und Informationsaustausch auch zwischen kommunalen Einrichtungen und wird damit auch im Interesse der Bürger der Stadt Darmstadt tätig. Die Gesellschaft kann alle Geschäfte betreiben, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu dienen bestimmt sind. Sie kann Zweigniederlassungen errichten und sich an gleichartigen oder ähnlichen Unternehmen beteiligen.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	
HEAG Südhessische Energie AG (HSE)	100,00%
Beteiligungen	
Medianet Breitband Beteiligungsgesellschaft mbH	100,00%
Medianet Breitband GmbH & Co. KG	100,00%
PEB Breitband Beteiligungsgesellschaft mbH	100,00%
PEB Breitband GmbH & Co. KG	51,00%
Odenwald-INTRANET ODINET GmbH	26,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Aufsichtsrat
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Position	Vergütung
Nickel, Markus	Mitglied	k.A.
Sauder, Beate	Mitglied	k.A.

Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

Aufsichtsrat

Name, Vorname	Titel	Position	Vergütung
Niedermaier, Andreas		Vorsitzender	k.A.
Braun, Dr.-Ing. Hans-Jürgen		Mitglied	k.A.
Heinz, Wolfgang	Stadtverordneter	Mitglied	k.A.
Krämer, Frank		Mitglied	k.A.
Noller, Ralf		Mitglied	k.A.
Ott, Rüdiger		Mitglied	k.A.
Sperling, Christopher	Stadtverordneter	Mitglied	k.A.
Töns, Karl-Heinz	Stadtverordneter	Mitglied	k.A.

Bezüge des Aufsichtrats

Die Vergütung des Aufsichtsrates belief sich in 2014 auf 43 TEUR. Diese beinhaltet auch die Vergütung von Mitgliedern, die unterjährig ausgeschieden sind.

Bilanz (TEUR)	2012	2013	2014
Aktiva			
Anlagevermögen	31.880	32.637	33.076
Immaterielle Vermögensgegenstände	4.404	4.090	3.563
Sachanlagen	26.543	26.647	26.124
Finanzanlagen	932	1.900	3.388
Umlaufvermögen	8.298	10.798	19.196
Vorräte	216	360	135
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	6.631	7.581	14.040
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	1.452	2.857	5.021
Rechnungsabgrenzungsposten	69	136	297
Summe Aktiva	**40.247**	**43.571**	**52.568**
Passiva			
Eigenkapital	13.102	12.411	12.793
Gezeichnetes Kapital	1.500	1.500	1.500
Kapitalrücklage	9.316	9.316	9.316
Gewinnrücklagen	0	0	0
Bilanzergebnis	2.286	1.595	1.976
Empfangene Investitionszuschüsse	154	137	121
Rückstellungen	4.155	4.363	5.544
Verbindlichkeiten	19.788	21.909	29.578
Rechnungsabgrenzungsposten	1.334	2.874	3.060
Passive latente Steuer	1.715	1.877	1.472
Summe Passiva	**40.247**	**43.571**	**52.568**

Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2012	2013	2014
Gesamtleistung	29.599	30.904	30.482
Umsatzerlöse	29.478	30.702	30.613
Bestandsveränderungen	-11	145	-225
Andere aktivierte Eigenleistungen	132	58	95
Sonstige betriebliche Erträge	304	210	326
Betriebsleistung	29.903	31.114	30.808
Betriebsaufwand	-25.566	-27.517	-26.640
Materialaufwand	-12.345	-13.330	-11.738
Personalaufwand	-6.589	-7.883	-7.874
Abschreibungen	-3.921	-4.006	-3.924
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.711	-2.298	-3.104
Betriebsergebnis	4.337	3.597	4.168
Finanzergebnis	-814	-930	-592
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	13	94	3
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2	36	301
Abschreibungen auf Finanzanlagen	-1	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-827	-1.060	-896
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	3.523	2.668	3.576
Außerordentliches Ergebnis	-17	-59	-787
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-1.215	-1.007	-807
Sonstige Steuern	-6	-7	-6
Jahresergebnis	**2.286**	**1.595**	**1.976**

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2012	2013	2014
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	48,3%	44,8%	121,2%
Anlagenintensität	79,2%	74,9%	62,9%
Abschreibungquote	12,3%	12,3%	11,9%
Investitionen	5.658	3.824	2.874
Investitionsquote	17,7%	11,7%	8,7%
Liquidität 3. Grades	38,3%	44,9%	245,3%
Eigenkapital	13.102	12.411	12.793
davon Gezeichnetes Kapital	1.500	1.500	1.500
Eigenkapitalquote	32,6%	28,5%	24,3%
Bankverbindlichkeiten	0	0	25.000
Veränderung Verschuldung	4.305	2.121	7.669
Verschuldungsgrad	207,2%	251,1%	310,9%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	7,7%	5,2%	6,5%
Return on Investment (ROI)	5,7%	3,7%	3,8%
Eigenkapitalrentabilität	17,4%	12,9%	15,4%
Gesamtkapitalrentabilität	7,7%	3,7%	5,5%
Materialintensität	41,3%	42,8%	38,1%
Rohertrag	17.254	17.574	18.745
EBIT	4.350	3.692	4.171
EBITDA	8.271	7.698	8.095
ROCE	9,6%	7,6%	6,4%
Personal			
Personalintensität	22,0%	25,3%	25,6%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	-	70	65
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	50	48
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	106	120	113
Frauenanteil Beschäftigte	-	42%	42,5%
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	-	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Auszubildende	-	0,0%	0,0%
Altersdurchschnitt Beschäftigte	-	40,5	41,3
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	62	66	70
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsführung	/	33,3%	50,0%
Frauenanteil innerhalb des Aufsichtsrats	/	9,1%	0,0%

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die HSE Medianet GmbH (HSE Medianet), ein regionaler Telekommunikationsanbieter mit eigener Infrastruktur, bietet Produkte und Lösungen für Privat- und Geschäftskunden im Bereich von Daten-, Telefonie- und Internetdiensten bis zur Realisierung von komplexen Kundenprojekten mit entsprechenden Dienstleistungs- und Serviceverträgen an.

Aufgrund des von der Bundesregierung initiierten Breitbandausbaus hat die HSE Medianet begonnen, Projekte in diesem Bereich mit den Kommunen und Kreisen im Versorgungsgebiet umzusetzen. Die HSE Medianet hat bereits im Jahr 2011 die Ausschreibung für die Betriebsführung des Netzes im Odenwaldkreis gewonnen und den Auftrag für die langfristige Betriebsführung erhalten. Das von den Kommunen über eine eigene Gesellschaft (Brenergo Gesellschaft für Breitband und regenerative Energien mbH) errichtete, etwa 300 km lange Glasfasernetz ist seit August 2012 vollständig verfügbar.

Die HSE Medianet kann über dieses Netz als Betriebsführer ca. 40.000 Haushalte erreichen. Für die Nutzung des Netzes zahlt die HSE Medianet einen Pachtzins an die Eigentümergesellschaft. Durch die Vermarktung der HSE Medianet Produkte im Odenwaldkreis ist der Anteil im Privatkundensegment in 2014 um ca. 1.300 Kunden (Vorjahr: 2000) angestiegen.
Im Jahr 2012 ist die HSE Medianet außerdem mit der Betriebsführung eines weiteren Breitbandnetzes an der Bergstraße beauftragt worden, dessen Errichtung im Dezember 2014 abgeschlossen wurde. Über das Netz an der Bergstraße können ebenfalls ca. 40.000 Haushalte erreicht werden. Durch die Vermarktung der Produkte in diesem Breitbandgebiet konnten im Jahr 2014 ca. 1700 Kunden bereits angeschlossen werden.

Trotz leicht gesunkener Umsätze von 30.702 TEUR in 2013 auf 30.613 TEUR in 2014 verbesserte sich das Rohergebnisgegenüber dem Vorjahr von rd. 17.800 TEUR auf rd. 19.100 TEUR. Dieser Steigerungseffekt wirkt sich im Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit um rd. 900 TEUR auf rd. 3.600 TEUR aus. Der Jahresüberschuss steigerte sich von 1.595 TEUR im Geschäftsjahr 2013 auf 1.976 TEUR im Geschäftsjahr 2014 und wird vollständig an die Eigentümerin ausgeschüttet.

Die Investitionen betrugen im Berichtsjahr 2.874 TEUR.

Für 2015 und 2016 wird von der Geschäftsführung ein Wachstum der Umsätze im mittleren einstelligen Prozentbereich sowie Jahresüberschüsse im unteren zweistelligen Prozentbereich erwartet.

Den Anforderungen des „Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich“ hinsichtlich der Verpflichtung zum Risikomanagement und der Anwendung von Kontrollsystemen wird Rechnung getragen. Der Geschäftsführung sind danach keine Risiken bekannt, die für das Unternehmen bestandsgefährdend sind und nicht durch geeignete Gegenmaßnahmen adäquat gesteuert werden können.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2014 erfolgte durch Deloitte & Touche GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, welche den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt haben.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird angewendet. Eine Entsprechenserklärung für das Geschäftsjahr 2014 wurde bis zur Fertigstellung des Beteiligungsberichtes abgegeben.

Medianet Breitband GmbH & Co. KG

Anschrift:	Frankfurter Str. 100, 64293 Darmstadt
Kontakt:	-
Gründung:	13.12.2012
Handelsregister:	HRA 84923 , Amtsgericht Darmstadt

Darstellung Unternehmenszweck

Zweck der Gesellschaft ist der Betrieb von Glasfasernetzen und ähnlichen Telekommunikationsnetzen. Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Handlungen und Rechtsgeschäfte vorzunehmen, welche geeignet erscheinen, den Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu fördern. Sie ist berechtigt, sich zur Durchführung ihrer Aufgaben Dritter zu bedienen.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

HSE Medianet GmbH	100,00%

Beteiligungen

Medianet Breitband Beteiligungsgesellschaft mbH	100,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Position	Vergütung
Medianet Breitband Beteiligungsgesellschaft mbH, vertreten durch:		
Nickel, Markus	Mitglied	0 TEUR
Sauder, Beate	Mitglied	0 TEUR

Bezüge der Geschäftsführung

Die Geschäftsführung erhielt im Geschäftsjahr 2014 keine Bezüge.

Bilanz (TEUR)	2012	2013	2014
Aktiva			
Anlagevermögen	556	1.505	1.802
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	135	498
Sachanlagen	556	1.345	1.278
Finanzanlagen	0	25	25
Umlaufvermögen	1.116	1.407	1.002
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst.Vermögensgegenstände	1.116	388	329
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	0	1.018	673
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Aktiva	**1.672**	**2.911**	**2.803**
Passiva			
Eigenkapital	79	270	687
Kapitalanteile	700	1.700	3.200
Rücklage	0	25	25
Bilanzergebnis	-621	-1.455	-2.538
Rückstellungen	7	9	4
Verbindlichkeiten	1.586	2.632	2.111
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	**1.672**	**2.911**	**2.803**

Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2012	2013	2014
Gesamtleistung	163	459	743
Umsatzerlöse	163	459	743
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	0	0	0
Betriebsleistung	163	459	743
Betriebsaufwand	-784	-1.233	-1.720
Materialaufwand	-555	-849	-1.356
Personalaufwand	0	0	0
Abschreibungen	-5	-70	-157
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-224	-314	-206
Betriebsergebnis	-621	-774	-976
Finanzergebnis	0	-35	-106
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	-35	-106
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	-621	-809	-1.083
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0
Sonstige Steuern	0	0	0
Jahresergebnis	**-621**	**-809**	**-1.083**

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2012	2013	2014
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	14,3%	17,9%	38,1%
Anlagenintensität	33,2%	51,7%	64,3%
Abschreibungsquote	0,9%	4,7%	8,7%
Investitionen	561	994	454
Investitionsquote	100,9%	66,1%	25,2%
Liquidität 3. Grades	70,1%	53,2%	47,3%
Eigenkapital	79	270	687
davon Gezeichnetes Kapital	700	1.700	3.200
Eigenkapitalquote	4,7%	9,3%	24,5%
Bankverbindlichkeiten	0	0	0
Veränderung Verschuldung	1.586	1.046	-521
Verschuldungsgrad	>1.000%	978,7%	307,9%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	-380,4%	-176,3%	-145,6%
Return on Investment (ROI)	-37,1%	-27,8%	-38,6%
Eigenkapitalrentabilität	-783,4%	-299,9%	-157,5%
Gesamtkapitalrentabilität	-37,1%	-27,8%	-38,6%
Materialintensität	340,0%	184,9%	182,4%
Rohertrag	-392	-390	-612
EBIT	-621	-774	-976
EBITDA	-616	-704	-819
ROCE	-37,3%	-26,7%	-34,9%
Personal			
Personalintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	-	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Beschäftigte	-	0,0%	0,0%
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	-	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Auszubildende	-	0,0%	0,0%
Altersdurchschnitt Beschäftigte	-	0	0
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	0	0	0
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsführung	/	50,0%	50,0%

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Das Ziel der Medianet Breitband GmbH & Co. KG ist es, der HSE Medianet GmbH die Beteiligung an Breitbandprojekten in der Region Südhessen zu ermöglichen.
Dabei hat die Breitband KG die Aufgabe der Finanzierung des Ausbaus der Breitbandangebote und der Bereitstellung von Technik für den Betrieb dieser Breitbandnetze. Durch die Einnahmen aus den Breitbandprojekten wird bei der Medianet mit einem erheblichen Kundenzuwachs sowohl im Privat- als auch im Geschäftskundenbereich gerechnet.

Die Breitband KG erhält pro Kunde von der Medianet ein vertraglich vereinbartes Entgelt. Daraus resultierten im Jahr 2014 Umsätze in Höhe von 743 TEUR (Vorjahr: 459 TEUR).
Auf der Aufwandseite stiegen die Materialaufwendungen weitestgehend proportional im Verhältnis zu den Umsatzerlösen aufgrund von Vorlaufkosten im Vorjahr an, während die sonstigen betrieblichen Aufwendungen durch niedrigere Marketingmaßnahmen sanken.

Durch die fortgeführte Investitions- und Finanzierungstätigkeit stiegen im Geschäftsjahr 2014 die Abschreibungen und Zinsaufwendungen an. Insgesamt schloss das Geschäftsjahr 2014 mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 1.083 TEUR (Vorjahr 809 TEUR), wobei der Planjahresfehlbetrag von 1.292 um 209 TEUR unterschritten wurde.

Das Datenvolumen in Deutschland nimmt entsprechend den Entwicklungen der Vorjahre weiter zu, so dass leistungsstarke Netze benötigt werden. Auch im Geschäftsjahr 2015 wird sich der Ausbau weiterer Breitbandprojekte in der Region Südhessen weiter fortsetzen.

Aufgrund der Anlaufverluste geht die Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2015 von einem leicht höheren Jahresfehlbetrag bei annähernd doppelt so hohen Umsätzen aus.

Den Anforderungen des „Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich“ hinsichtlich der Verpflichtung zum Risikomanagement und der Anwendung von Kontrollsystemen wird Rechnung getragen. Der Geschäftsführung sind danach keine Risiken bekannt, die für das Unternehmen bestandsgefährdend sind und nicht durch geeignete Gegenmaßnahmen adäquat gesteuert werden können.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2014 erfolgte durch Deloitte & Touche, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, welche den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt haben.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird angewendet. Eine Entsprechenserklärung für das Geschäftsjahr 2014 wurde bis zur Fertigstellung des Beteiligungsberichtes abgegeben.

Medianet Breitband Beteiligungsgesellschaft mbH

Anschrift:	Frankfurter Str. 100, 64293 Darmstadt
Kontakt:	-
Gründung:	13.12.2012
Handelsregister:	HRB 91987, Amtsgericht Darmstadt

Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung als persönlich haftende Gesellschafterin an der Firma Medianet Breitband GmbH & Co. KG. Die Gesellschaft kann Geschäfte jeder Art tätigen, die dem Gegenstand des Unternehmens unmittelbar oder mittelbar dienen.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	
HSE Medianet GmbH	100,00%
Medianet Breitband GmbH & Co. KG	100,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Position	Vergütung
Nickel, Markus	Mitglied	0 TEUR
Sauder, Beate	Mitglied	0 TEUR

Bezüge der Geschäftsführung

Die Geschäftsführer erhalten keine Vergütung durch die Gesellschaft.

TEUR	2012	2013	2014
Gesamtleistung	0	0	0
Jahresergebnis	1	0	1
Eigenkapital	26	25	27
Bilanzsumme	28	27	28
Investitionen	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt (inkl. Azubis)	0	0	0

Odenwald-INTRANET ODINET GmbH

Anschrift:	Marktplatz 1, 64711 Erbach
Kontakt:	06062/ 943 370 sowie www.odinet-online.de
Gründung:	20.12.2002
Handelsregister:	HRB 71411, Amtsgericht Darmstadt

Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist das Planen, Errichten, Auf- u. Ausbauen und Betreiben eines Systems der Informations- und Kommunikationsinfrastruktur und dessen Vermarktung sowie Beratung der kommunalen Einrichtungen und Bereitstellung aller zweckdienlichen Systemleistungen.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	
Odenwald-Regional-Gesellschaft mbH	74,00%
HSE Medianet GmbH	26,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Position	Vergütung
Walther, Jürgen	Mitglied	k.A.

Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

Bilanz (TEUR)	2012	2013	2014
Aktiva			
Anlagevermögen	2	k.A.	k.A.
Immaterielle Vermögensgegenstände	1	k.A.	k.A.
Sachanlagen	1	k.A.	k.A.
Finanzanlagen	0	k.A.	k.A.
Umlaufvermögen	114	k.A.	k.A.
Vorräte	5	k.A.	k.A.
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	1	k.A.	k.A.
Wertpapiere	0	k.A.	k.A.
Liquide Mittel	108	k.A.	k.A.
Rechnungsabgrenzungsposten	2	k.A.	k.A.
Summe Aktiva	**117**	**k.A.**	**k.A.**
Passiva			
Eigenkapital	92	k.A.	k.A.
Gezeichnetes Kapital	50	k.A.	k.A.
Kapitalrücklage	0	k.A.	k.A.
Gewinnrücklagen	0	k.A.	k.A.
Bilanzergebnis	42	k.A.	k.A.
Rückstellungen	14	k.A.	k.A.
Verbindlichkeiten	11	k.A.	k.A.
Rechnungsabgrenzungsposten	0	k.A.	k.A.
Summe Passiva	**117**	**k.A.**	**k.A.**

Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2012	2013	2014
Gesamtleistung	319	k.A.	k.A.
Umsatzerlöse	319	k.A.	k.A.
Bestandsveränderungen	0	k.A.	k.A.
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	k.A.	k.A.
Sonstige betriebliche Erträge	95	k.A.	k.A.
Betriebsleistung	414	k.A.	k.A.
Betriebsaufwand	-414	k.A.	k.A.
Materialaufwand	-252	k.A.	k.A.
Personalaufwand	-128	k.A.	k.A.
Abschreibungen	-1	k.A.	k.A.
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-32	k.A.	k.A.
Betriebsergebnis	-0	k.A.	k.A.
Finanzergebnis	1	k.A.	k.A.
Erträge aus Beteiligungen	0	k.A.	k.A.
Erträge aus Gewinnabführung	0	k.A.	k.A.
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	k.A.	k.A.
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1	k.A.	k.A.
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	k.A.	k.A.
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	k.A.	k.A.
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	k.A.	k.A.
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	0	k.A.	k.A.
Außerordentliches Ergebnis	0	k.A.	k.A.
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-0	k.A.	k.A.
Sonstige Steuern	0	k.A.	k.A.
Jahresergebnis	**0**	**k.A.**	**k.A.**

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2012	2013	2014
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	>1.000%	k.A.	k.A.
Anlagenintensität	1,5%	k.A.	k.A.
Abschreibungquote	82,5%	k.A.	k.A.
Investitionen	0	k.A.	k.A.
Investitionsquote	0,0%	k.A.	k.A.
Liquidität 3. Grades	454,8%	k.A.	k.A.
Eigenkapital	92	k.A.	k.A.
davon Gezeichnetes Kapital	50	k.A.	k.A.
Eigenkapitalquote	78,6%	k.A.	k.A.
Bankverbindlichkeiten	0	k.A.	k.A.
Veränderung Verschuldung	-4	k.A.	k.A.
Verschuldungsgrad	27,2%	k.A.	k.A.
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	0,1%	k.A.	k.A.
Return on Investment (ROI)	0,2%	k.A.	k.A.
Eigenkapitalrentabilität	0,3%	k.A.	k.A.
Gesamtkapitalrentabilität	0,2%	k.A.	k.A.
Materialintensität	60,9%	k.A.	k.A.
Rohertrag	67	k.A.	k.A.
EBIT	0	k.A.	k.A.
EBITDA	1	k.A.	k.A.
ROCE	0,3%	k.A.	k.A.
Personal			
Personalintensität	31,1%	k.A.	k.A.
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	-	k.A.	k.A.
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	k.A.	k.A.
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	4	k.A.	k.A.
Frauenanteil Beschäftigte	-	k.A.	k.A.
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	-	k.A.	k.A.
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	k.A.	k.A.
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0	k.A.	k.A.
Frauenanteil Auszubildende	-	k.A.	k.A.
Altersdurchschnitt Beschäftigte	-	k.A.	k.A.
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	32	k.A.	k.A.
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsführung	/	k.A.	k.A.

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Ein Bericht zur wirtschaftlichen Lage bezogen auf das Geschäftsjahr 2014 wurde nicht zur Verfügung gestellt.

Das Unternehmen fällt nicht in den Geltungsbereich des Darmstädter Beteiligungskodex (keine Mehrheitsbeteiligung der Wissenschaftsstadt Darmstadt). Der Kodex wird daher nicht angewendet.

PEB Breitband GmbH & Co. KG

Anschrift:	Frankfurter Straße 100, 64293 Darmstadt
Kontakt:	-
Gründung:	07.05.2004
Handelsregister:	HRA 7083, Amtsgericht Darmstadt

Darstellung Unternehmenszweck

Zweck der Gesellschaft ist die Projektentwicklung sowie die Errichtung und der Betrieb von Glasfasernetzen und ähnlichen Telekommunikationsnetzen sowie die Beratung hierzu.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	
HSE Medianet GmbH	51,00%
Klenk und Sohn GmbH	49,00%

Beteiligungen	
PEB Breitband Beteiligungsgesellschaft mbH	100,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Position	Vergütung
PEB Breitband Beteiligungsgesellschaft mbH, vertreten durch:		
Klenk, Udo	Mitglied	k.A.
Nickel, Markus	Mitglied	k.A.

Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

Bilanz (TEUR)	2012	2013	2014
Aktiva			
Anlagevermögen	33	33	33
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	0	0	0
Finanzanlagen	33	33	33
Umlaufvermögen	58	581	671
Vorräte	0	82	0
Forderungen und sonst.Vermögensgegenstände	0	78	31
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	58	421	640
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Aktiva	**91**	**614**	**704**
Passiva			
Eigenkapital	83	48	104
Kapitalanteile	96	96	169
Rücklage	0	33	33
Bilanzergebnis	-13	-81	-98
Rückstellungen	1	18	4
Verbindlichkeiten	7	548	596
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	**91**	**614**	**704**

Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2012	2013	2014
Gesamtleistung	1.210	11.683	3.957
Umsatzerlöse	1.210	1	89
Bestandsveränderungen	0	11.682	3.868
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	0	0	0
Betriebsleistung	1.210	11.683	3.957
Betriebsaufwand	-1.192	-11.718	-3.974
Materialaufwand	-1.186	-11.684	-3.947
Personalaufwand	0	0	0
Abschreibungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-6	-34	-27
Betriebsergebnis	18	-35	-17
Finanzergebnis	0	0	0
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	18	-35	-17
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0
Sonstige Steuern	0	0	0
Jahresergebnis	**18**	**-35**	**-17**

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2012	2013	2014
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	252,2%	145,5%	314,4%
Anlagenintensität	36,3%	5,4%	4,7%
Abschreibungsquote	0,0%	0,0%	0,0%
Investitionen	33	0	0
Investitionsquote	100,0%	0,0%	0,0%
Liquidität 3. Grades	757,8%	102,7%	111,8%
Eigenkapital	83	48	104
davon Gezeichnetes Kapital	96	96	169
Eigenkapitalquote	91,6%	7,8%	14,7%
Bankverbindlichkeiten	0	0	0
Veränderung Verschuldung	4	541	48
Verschuldungsgrad	9,2%	>1.000%	578,7%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	1,5%	-0,3%	-0,4%
Return on Investment (ROI)	19,8%	-5,7%	-2,4%
Eigenkapitalrentabilität	21,6%	-72,9%	-16,3%
Gesamtkapitalrentabilität	19,8%	-5,7%	-2,4%
Materialintensität	98,0%	100,0%	99,8%
Rohertrag	24	-1	10
EBIT	18	-35	-17
EBITDA	18	-35	-17
ROCE	20,0%	-5,9%	-13,7%
Personal			
Personalintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	-	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Beschäftigte	-	0,0%	0,0%
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	-	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Auszubildende	-	0,0%	0,0%
Altersdurchschnitt Beschäftigte	-	0	0
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	0	0	0
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsführung	/	0,0%	0,0%

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die PEB Breitband GmbH & Co. KG (PEB) ist die gesellschaftsrechtliche Basis der Zusammenarbeit zwischen der HSE Medianet GmbH und der Klenk & Sohn GmbH. Sie hat die Aufgabe der Umsetzung des Ausbaus von Breitbandprojekten einschließlich der Planung, der Betriebsführung und der Vermarktung der Netze. Sie ermöglicht den Gesellschaftern eine gemeinsame Beteiligung an Ausschreibungen.
Im Dezember 2014 hat die PEB Breitband KG mit der Kommune Heppenheim den Bau und die Inbetriebnahme des Breitbandnetzes an der Bergstraße abgeschlossen. Das Breitbandnetz an der Bergstraße befindet sich jetzt in der Betriebs- und Vermarktungsphase durch die HSE Medianet GmbH.

Im Geschäftsjahr 2014 fielen durch den Bau des Netzes 3.900 TEUR (Vorjahr: 11.700 TEUR) Herstellungskosten auf der Aufwandseite an, die über die Aktivierung der unfertigen Leistungen neutralisiert wurden. Insgesamt schließt das Geschäftsjahr 2014 unter Berücksichtigung der Verwaltungsaufwendungen, mit einem Jahresfehlbetrag von 17 TEUR (Vorjahr: 35 TEUR) ab. Nach Übertragung des Netzes an die Interkommunale Breitbandnetz, Eigenbetrieb der Gemeinde Fürth (IKbit) und der Abrechnung der unfertigen Leistungen mit den erhaltenen Anzahlungen im Jahr 2015, dienen die erzielten Umsatzerlöse unter anderem zum Ausgleich des Jahresfehlbetrages 2014. Für das Geschäftsjahr 2015 wird aufgrund erhoffter Kundenzuwächse mit einem deutlichen Anstieg der Umsatzerlöse gerechnet. Des Weiteren erfolgt nach der Fertigstellung des Netzes und der anschließenden Abnahme durch IKbit die Gewinnrealisierung in Höhe von 567 TEUR. Somit wird ab 2015 mit einem positiven Jahresergebnis von ca. 0,5 Mio. EUR gerechnet.

Aufgrund des wachsenden Datenvolumens in Deutschland geht die PEB davon aus, dass sich auch in den nächsten Jahren der Ausbau der Breitbandnetze in der Region Südhessen fortsetzen wird. Die Finanzierung der PEB mit Eigen und Fremdmitteln durch die Gesellschafter ist auch in Zukunft gesichert.

Den Anforderungen des „Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich“ hinsichtlich der Verpflichtung zum Risikomanagement und der Anwendung von Kontrollsystemen wird Rechnung getragen. Der Geschäftsführung sind danach keine Risiken bekannt, die für das Unternehmen bestandsgefährdend sind und nicht durch geeignete Gegenmaßnahmen adäquat gesteuert werden können.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2013 erfolgte durch Deloitte & Touche GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, welche den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt haben.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird angewendet. Eine Entsprechenserklärung für das Geschäftsjahr 2014 wurde bis zur Fertigstellung des Beteiligungsberichtes abgegeben.

PEB Breitband Beteiligungsgesellschaft mbH

Anschrift:	Frankfurter Straße 100, 64293 Darmstadt
Kontakt:	-
Gründung:	05.05.2004
Handelsregister:	HRB 9135, Amtsgericht Darmstadt

Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung als persönlich haftende Gesellschafterin an der Firma PEB Breitband GmbH & Co. KG.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	
HSE Medianet GmbH	100,00%
PEB Breitband GmbH & Co. KG	100,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Position	Vergütung
Klenk, Udo	Mitglied	k.A.
Nickel, Markus	Mitglied	k.A.

Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

TEUR	2012	2013	2014
Gesamtleistung	0	0	0
Jahresergebnis	0	-0	1
Eigenkapital	35	34	35
Bilanzsumme	35	36	37
Investitionen	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt (inkl. Azubis)	0	0	0

Geschäftsfeld Entsorgung & Abwasser

- Eigenbetrieb für kommunale Aufgaben und Dienstleistungen (EAD)
- Beteiligungsgesellschaften des EAD:
  - ARGE Meinhardt/ DED
  - ARGE Kilb/DED
  - awaTech GmbH
  - biolog GmbH
  - Darmstädter Entsorgungs- und Dienstleistungs-GmbH (DED)
  - Darmstädter Recycling Zentrum GmbH (DRZ)
- HSE Abwasserreinigung GmbH & Co. KG
- OWAS Odenwälder Wasser- und Abwasser-Service GmbH
- ZAS Zweckverband Abfallverwertung Südhessen

Ziele im Geschäftsfeld

Die strategischen Ziele innerhalb des Geschäftsfelds gliedern sich unter anderem in die Bereiche Abfallentsorgung, Straßenreinigung und -unterhaltung, Kanalbetrieb, Abwasserreinigung, sowie in die durch den ZAS erbrachten Leistungen.
Bei der Abfallentsorgung nutzen der EAD und seine Töchter Wachstumschancen insbesondere in den Segmenten gewerbliche Abfälle und Containerdienste. Ziel ist es, die stoffliche Verwertung aus Abfällen langfristig auszubauen.
Die Ziele der Bereiche Abwasserreinigung und Kanalbetrieb orientieren sich an der Maßgabe, die Leistungen für die Bürgerinnen und Bürger weiterhin kostengünstig anbieten zu können.
Der ZAS verfügt über hoch spezialisierte Anlagen und die Möglichkeit, die bei der Verbrennung entstehende Abwärme weiter zu nutzen und auch zu vertreiben. Die Sicherung der Auslastung des Müllheizkraftwerks wird forciert. Weiter werden die Möglichkeiten zur Optimierung von Stoffströmen genutzt.

Kooperationen mit wissenschaftlichen Einrichtungen

Der ZAS arbeitet gemeinsam mit der TU Darmstadt an einem Forschungsprojekt, das sich mit der Entwicklung von Strategien zur nachhaltigen Entwicklung ländlicher Räume am Rande von Metropolregionen befasst. Gemeinsam mit der TU Darmstadt arbeitet der EAD regelmäßig an Projekten, die sich mit innovativen Lösungsansätzen der Abfallbeseitigung befassen.

Auszeichnungen *

* Neue Zuordnung der Unternehmen zu den Geschäftsfeldern gemäß Stadtwirtschaftsstrategie 2020

* Auswahl von Auszeichnungen, Zertifikaten und Mitgliedschaften aller Unternehmen des Geschäftsfelds Entsorgung & Abwasser

ARGE Kilb / DED

Anschrift:	Sensfelderweg 33, 64293 Darmstadt
Kontakt:	-
Gründung:	April 2011
Handelsregister:	-

Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Reinigungs- und Entsorgungsdienstleistungen für Autobahnraststätten.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	
Darmstädter Entsorgungs- und Dienstleistungs GmbH (DED GmbH)	50,00%
Kilb Städtereinigung GmbH	50,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Position	Vergütung
Hofmann, Bernd	Mitglied	0 TEUR
Kleindiek, Sabine	Mitglied	0 TEUR
Meinhardt, Frank-Steffen	Mitglied	0 TEUR

Bezüge der Geschäftsführung

Die Geschäftsleitung erhielt im Geschäftsjahr 2014 keine Vergütung.

Bilanz (TEUR)	2012	2013	(vorl.) 2014
Aktiva			
Anlagevermögen	0	0	0
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	0	0	0
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	1	53	77
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	0	51	39
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	1	3	38
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Aktiva	**1**	**53**	**77**
Passiva			
Eigenkapital	0	0	0
Gezeichnetes Kapital	0	0	0
Kapitalrücklage	0	0	0
Gewinnrücklagen	0	0	0
Bilanzergebnis	0	0	0
Rückstellungen	0	0	0
Verbindlichkeiten	1	53	77
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	**1**	**53**	**77**

Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2012	2013	(vorl.) 2014
Gesamtleistung	50	168	229
Umsatzerlöse	50	168	229
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	0	0	0
Betriebsleistung	50	168	229
Betriebsaufwand	-50	-168	-229
Materialaufwand	-49	-161	-218
Personalaufwand	0	0	0
Abschreibungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1	-7	-11
Betriebsergebnis	0	0	0
Finanzergebnis	0	0	0
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	0	0	0
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0
Sonstige Steuern	0	0	0
Jahresergebnis	**0**	**0**	**0**

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2012	2013	(vorl.) 2014
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	0,0%	0,0%	0,0%
Anlagenintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Abschreibungquote	0,0%	0,0%	0,0%
Investitionen	0	0	0
Investitionsquote	0,0%	0,0%	0,0%
Liquidität 3. Grades	100,0%	100,0%	100,0%
Eigenkapital	0	0	0
davon Gezeichnetes Kapital	0	0	0
Eigenkapitalquote	0,0%	0,0%	0,0%
Bankverbindlichkeiten	0	0	0
Veränderung Verschuldung	-45	52	24
Verschuldungsgrad	0,0%	0,0%	0,0%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	0,0%	0,0%	0,0%
Return on Investment (ROI)	0,0%	0,0%	0,0%
Eigenkapitalrentabilität	0,0%	0,0%	0,0%
Gesamtkapitalrentabilität	0,0%	0,0%	0,0%
Materialintensität	97,8%	95,8%	95,2%
Rohertrag	1	7	11
EBIT	0	0	0
EBITDA	0	0	0
Kostendeckungsgrad	100,0%	100,0%	100,0%
Personal			
Personalintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	-	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Beschäftigte	-	0%	0,0%
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	-	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Auszubildende	-	0,0%	0,0%
Altersdurchschnitt Beschäftigte	-	0,0	0,0
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	0	0	0
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsführung	/	33,3%	33,3%

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

In 2014 wurden Umsatzerlöse von 229 TEUR erzielt.

Die Gesellschaft wies zum 31.12.2014 ein neutrales Ergebnis aus.

Im Geschäftsjahr 2014 wurden keine Investitionen getätigt.

Die Liquidität der ARGE war in 2014 jederzeit gewährleistet.

Der Geschäftsumfang der ARGE umfasst ausschließlich die Reinigungsdienstleistungen an Autobahnrastplätzen für diverse Ämter für Straßen und Verkehrswesen in der Region Südhessen. Die Prüfung war zum Zeitpunkt dieses Berichts noch nicht abgeschlossen. Die vorliegenden Jahresabschlusszahlen 2014 sind vorläufig.

Das Unternehmen fällt nicht in den Geltungsbereich des Darmstädter Beteiligungskodex (keine Mehrheitsbeteiligung der Wissenschaftsstadt Darmstadt). Der Kodex wird daher nicht angewendet.

ARGE Meinhardt/DED

Anschrift:	Sensfelderweg 33, 64293 Darmstadt
Kontakt:	-
Gründung:	2004
Handelsregister:	-

Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Dienstleistungen zur Entsorgung von Abfällen jeglicher Art.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

Darmstädter Entsorgungs- und Dienstleistungs GmbH (DED GmbH)	50,00%
Meinhard Städtereinigung GmbH & Co. KG	50,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Position	Vergütung
Kleindiek, Sabine	Mitglied	0 TEUR
Meinhardt, Frank-Steffen	Mitglied	0 TEUR

Bezüge der Geschäftsführung

Die Geschäftsführung erhielt im Geschäftsjahr 2014 keine Bezüge.

Bilanz (TEUR)	2012	2013	(vorl.) 2014
Aktiva			
Anlagevermögen	0	0	0
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	0	0	0
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	290	509	467
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	290	329	337
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	1	180	129
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Aktiva	**290**	**509**	**467**
Passiva			
Eigenkapital	14	28	17
Gezeichnetes Kapital	0	0	0
Kapitalrücklage	0	0	0
Gewinnrücklagen	0	0	0
Bilanzergebnis	14	28	17
Rückstellungen	0	1	1
Verbindlichkeiten	277	480	449
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	**290**	**509**	**467**

Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2012	2013	(vorl.) 2014
Gesamtleistung	885	1.481	1.543
Umsatzerlöse	885	1.481	1.543
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	0	0	0
Betriebsleistung	885	1.481	1.543
Betriebsaufwand	-871	-1.452	-1.526
Materialaufwand	-867	-1.448	-1.522
Personalaufwand	0	0	0
Abschreibungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-4	-4	-4
Betriebsergebnis	14	29	17
Finanzergebnis	0	0	0
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	14	29	17
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-0	-1	0
Sonstige Steuern	0	0	0
Jahresergebnis	**14**	**28**	**17**

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2012	2013	(vorl.) 2014
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	0,0%	0,0%	0,0%
Anlagenintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Abschreibungquote	0,0%	0,0%	0,0%
Investitionen	0	0	k.A.
Investitionsquote	0,0%	0,0%	0,0%
Liquidität 3. Grades	105,0%	105,9%	103,8%
Eigenkapital	14	28	17
davon Gezeichnetes Kapital	0	0	0
Eigenkapitalquote	4,7%	5,6%	3,7%
Bankverbindlichkeiten	0	0	0
Veränderung Verschuldung	-34	204	-32
Verschuldungsgrad	>1.000%	>1.000%	>1.000%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	1,6%	1,9%	1,1%
Return on Investment (ROI)	4,7%	5,6%	3,7%
Eigenkapitalrentabilität	100,0%	100,0%	100,0%
Gesamtkapitalrentabilität	4,7%	5,6%	3,7%
Materialintensität	98,0%	97,8%	98,6%
Rohertrag	18	33	21
EBIT	14	29	17
EBITDA	14	29	17
ROCE	100,0%	100,0%	9,5%
Personal			
Personalintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	-	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Beschäftigte	-	0%	0,0%
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	-	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Auszubildende	-	0,0%	0,0%
Altersdurchschnitt Beschäftigte	-	0,0	0,0
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	0	0	0
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsführung	/	50,0%	50,0%

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Für das Geschäftsjahr 2014 wurde von 1.543 TEUR erzielt.

Die Gesellschaft wies zum 31.12.2014 ein Jahresüberschuss von 17 TEUR aus. Der Gewinn wird zu gleichen Teilen an die beiden Gesellschafter ausgeschüttet.

Im Geschäftsjahr 2014 wurden keine Investitionen getätigt.

Die Liquidität der ARGE war in 2014 jederzeit gewährleistet.

Der Geschäftsumfang der ARGE wird nach wie vor von den Umsätzen mit einem Darmstädter Großunternehmen dominiert (97%).

Die Prüfung war zum Zeitpunkt dieses Berichts noch nicht abgeschlossen. Die vorliegenden Jahresabschlusszahlen 2014 sind vorläufig.

Das Unternehmen fällt nicht in den Geltungsbereich des Darmstädter Beteiligungskodex (keine Mehrheitsbeteiligung der Wissenschaftsstadt Darmstadt). Der Kodex wird daher nicht angewendet.

awaTech GmbH

Anschrift:	Robert-Bunsen-Str. 67-69, 64579 Gernsheim
Kontakt:	06258/ 903 990 sowie www.awatech.org
Gründung:	23.01.1984
Handelsregister:	HRB 54476, Amtsgericht Darmstadt

Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Abwasserdienstleistungen (Kanalreinigung und -notdienst, TV-Inspektion für Kanäle). Gegenstand der Gesellschaft ist ferner die Einsammlung und Verwertung kommunaler und gewerblicher Nass- und Flüssigabfälle.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

Darmstädter Recycling Zentrum GmbH (DRZ)	100,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Titel	Position	Vergütung
Bittner, Thomas		Mitglied	k.A.
Richter, Meik		Mitglied	k.A.

Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreieung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

Bilanz (TEUR)	2012	2013	(vorl.) 2014
Aktiva			
Anlagevermögen	625	590	594
Immaterielle Vermögensgegenstände	1	0	16
Sachanlagen	624	590	578
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	1.013	866	1.004
Vorräte	8	28	43
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	638	500	601
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	367	338	360
Rechnungsabgrenzungsposten	9	10	6
Summe Aktiva	**1.647**	**1.466**	**1.604**
Passiva			
Eigenkapital	717	835	928
Gezeichnetes Kapital	202	202	202
Kapitalrücklage	0	0	0
Gewinnrücklagen	0	0	0
Bilanzergebnis	515	632	725
Rückstellungen	290	144	135
Verbindlichkeiten	640	487	542
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	**1.647**	**1.466**	**1.604**

Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2012	2013	(vorl.) 2014
Gesamtleistung	3.260	3.144	3.187
Umsatzerlöse	3.266	3.124	3.173
Bestandsveränderungen	-6	20	15
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	58	48	61
Betriebsleistung	3.318	3.192	3.248
Betriebsaufwand	-3.161	-3.000	-3.092
Materialaufwand	-249	-318	-449
Personalaufwand	-1.418	-1.308	-1.315
Abschreibungen	-172	-180	-187
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.321	-1.194	-1.142
Betriebsergebnis	158	192	156
Finanzergebnis	-28	-14	-10
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2	2	1
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-30	-15	-11
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	130	178	146
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-29	-50	-43
Sonstige Steuern	-19	-10	-10
Jahresergebnis	**81**	**118**	**93**

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2012	2013	(vorl.) 2014
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	114,7%	141,5%	156,1%
Anlagenintensität	38,0%	40,3%	37,0%
Abschreibungquote	27,5%	30,5%	31,4%
Investitionen	115	160	191
Investitionsquote	18,4%	27,1%	32,1%
Liquidität 3. Grades	109,0%	137,2%	148,3%
Eigenkapital	717	835	928
davon Gezeichnetes Kapital	202	202	202
Eigenkapitalquote	43,6%	56,9%	57,8%
Bankverbindlichkeiten	0	0	0
Veränderung Verschuldung	8	-152	55
Verschuldungsgrad	129,6%	75,6%	72,9%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	2,5%	3,7%	2,9%
Return on Investment (ROI)	4,9%	8,0%	5,8%
Eigenkapitalrentabilität	11,3%	14,1%	10,0%
Gesamtkapitalrentabilität	6,8%	8,0%	6,5%
Materialintensität	7,5%	10,0%	13,8%
Rohertrag	3.012	2.825	2.739
EBIT	158	192	156
EBITDA	330	372	343
ROCE	9,1%	11,0%	7,8%
Personal			
Personalintensität	42,7%	41,0%	40,5%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	-	30	26
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	2	3
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	35	32	29
Frauenanteil Beschäftigte	-	6%	10,3%
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	-	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Auszubildende	-	0,0%	0,0%
Altersdurchschnitt Beschäftigte	-	47,0	41,0
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	41	41	45
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsführung	/	0,0%	0,0%

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die Gesellschaft wurde zum 01.01.2009 in die awaTech GmbH mit Sitz in Gernsheim umgewandelt. Alleiniger Gesellschafter ist seit dem 01.01.2009 die DRZ GmbH. Die Geschäftsfelder der Gesellschaft umfassen die Bereiche Kanalreinigung, Kanalinspektion, Flüssigtransporte und Industriereinigung.

Im Geschäftsjahr 2014 wurden Umsatzerlöse von 3.173 TEUR erzielt. Darüber hinaus konnten sonstige betriebliche Erträge in Höhe von 61 TEUR verbucht werden.

Die awaTech weist zum 31.12.2014 ein Jahresüberschuss von 93 TEUR aus. Der Gewinn wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Im Geschäftsjahr 2014 wurden für technische Anlagen, Arbeitsmaschinen und Betriebsausstattung Investitionen von 191 TEUR getätigt.

Die Liquidität der Gesellschaft war in 2014 jederzeit gewährleistet.

Der Jahresabschluss wird von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Klug & Engelhard GmbH aus Kriftel geprüft. Die Prüfung ist zum Zeitpunkt dieses Berichts noch nicht abgeschlossen. Die vorliegenden Jahresabschlusszahlen 2014 sind vorläufig.

Das Unternehmen fällt nicht in den Geltungsbereich des Darmstädter Beteiligungskodex (keine Mehrheitsbeteiligung der Wissenschaftsstadt Darmstadt). Der Kodex wird daher nicht angewendet.

biolog GmbH

Anschrift:	Hardtweg 42, 64572 Büttelborn
Kontakt:	www.biolog-gmbh.de
Gründung:	10. März 2008
Handelsregister:	HRB 86794, Amtsgericht Darmstadt

Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand der Gesellschaft ist die Einsammlung, Aufbereitung und Vergärung verwertbarer organikhaltiger Abfälle jeglicher Art und jeglicher Herkunft sowie alle damit im Zusammenhang stehenden Geschäfte und Dienstleistungen. Die Gesellschaft ist berechtigt, nach Bedarf weitere Aufgaben zu übernehmen und alle Rechtsgeschäfte zu tätigen, die den Gesellschaftzweck unmittelbar oder mittelbar fördern. Die Gesellschaft kann sich zur Erledigung ihrer Aufgaben geeigneter Dritter bedienen.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	
Eigenbetrieb für kommunale Aufgaben und Dienstleistungen (EAD)	33,33%
Jakob Becker Entsorgungs GmbH	33,33%
Meinhard Städtereinigung GmbH & Co. KG	33,33%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Position	Vergütung
Krause, Wolfgang	Mitglied	k.A.
Lettermann, Matthias	Mitglied	k.A.
Patsch, Markus	Mitglied	k.A.

Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

Bilanz (TEUR)	2012	2013	(vorl.) 2014
Aktiva			
Anlagevermögen	1.443	1.411	1.440
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	1.443	1.411	1.440
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	448	427	328
Vorräte	10	12	19
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	247	308	218
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	191	107	91
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	153	168	0
Summe Aktiva	**2.043**	**2.006**	**1.768**
Passiva			
Eigenkapital	0	0	-289
Gezeichnetes Kapital	75	75	75
Kapitalrücklage	0	0	0
Gewinnrücklagen	0	0	0
Bilanzergebnis	-228	-243	-364
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	153	168	0
Rückstellungen	32	29	31
Verbindlichkeiten	2.011	1.977	2.026
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	**2.043**	**2.006**	**1.768**

Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2012	2013	(vorl.) 2014
Gesamtleistung	1.209	1.213	1.221
Umsatzerlöse	1.209	1.213	1.221
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	2	21	5
Betriebsleistung	1.212	1.234	1.226
Betriebsaufwand	-1.120	-1.176	-1.275
Materialaufwand	-799	-662	-921
Personalaufwand	-73	-96	-93
Abschreibungen	-165	-169	-176
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-82	-249	-84
Betriebsergebnis	92	58	-48
Finanzergebnis	-78	-74	-73
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-78	-74	-73
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	14	-15	-121
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0
Sonstige Steuern	0	0	0
Jahresergebnis	**14**	**-15**	**-121**

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2012	2013	(vorl.) 2014
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	0,0%	0,0%	-20,1%
Anlagenintensität	70,6%	70,3%	81,4%
Abschreibungquote	11,4%	12,0%	12,2%
Investitionen	41	137	208
Investitionsquote	2,8%	9,7%	14,4%
Liquidität 3. Grades	21,9%	21,3%	15,9%
Eigenkapital	0	0	-289
davon Gezeichnetes Kapital	75	75	75
Eigenkapitalquote	0,0%	0,0%	-16,4%
Bankverbindlichkeiten	0	0	0
Veränderung Verschuldung	-93	-34	48
Verschuldungsgrad	0,0%	0,0%	-711,1%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	1,1%	-1,3%	-9,9%
Return on Investment (ROI)	0,7%	-0,8%	-6,9%
Eigenkapitalrentabilität	0,0%	0,0%	41,9%
Gesamtkapitalrentabilität	4,5%	-0,8%	-2,7%
Materialintensität	65,9%	53,7%	75,1%
Rohertrag	410	551	300
EBIT	92	58	-48
EBITDA	257	227	128
ROCE	4,9%	3,1%	-3,1%
Personal			
Personalintensität	6,0%	7,8%	7,6%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	-	2	3
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	0	1
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	2	2	4
Frauenanteil Beschäftigte	-	0%	25,0%
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	-	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Auszubildende	-	0,0%	0,0%
Altersdurchschnitt Beschäftigte	-	33,0	51,0
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	37	48	23
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsführung	/	0,0%	0,0%

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die Aufbereitungsanlage der biolog GmbH ging im Februar 2009 in Betrieb. Im Geschäftsjahr 2014 wurden 21.562 t verarbeitet bei einem Umsatzerlös von 1.221 TEUR. Die Anlage war im gesamten Jahresverlauf voll ausgelastet.

Die Gesellschaft weist zum 31.12.2014 einen Jahresfehlbetrag von 121 TEUR aus. Der Verlust wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Im Geschäftsjahr 2014 wurden für technische Anlagen, Arbeitsmaschinen und Betriebsausstattung Investitionen von
208 TEUR getätigt.

Die Liquidität der Gesellschaft war in 2014 jederzeit gewährleistet.

Der Jahresabschluss wird von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Klug& Engelhard aus Kriftel geprüft. Die Prüfung ist zum Zeitpunkt dieses Berichts noch nicht abgeschlossen. Die vorliegenden Jahresabschlusszahlen 2014 sind vorläufig.

Das Unternehmen fällt nicht in den Geltungsbereich des Darmstädter Beteiligungskodex (keine Mehrheitsbeteiligung der Wissenschaftsstadt Darmstadt). Der Kodex wird daher nicht angewendet.

Darmstädter Entsorgungs- und Dienstleistungs GmbH (DED GmbH)

Anschrift:	Sensfelderweg 33, 64293 Darmstadt
Kontakt:	-
Gründung:	07.08.2003
Handelsregister:	HRB 9020, Amtsgericht Darmstadt

Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Planung und Durchführung von Entsorgungs- und sonstigen Dienstleistungen für Unternehmen im Großraum Darmstadt.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	
Eigenbetrieb für kommunale Aufgaben und Dienstleistungen (EAD)	100,00%
Beteiligungen	
ARGE Kilb / DED	50,00%
ARGE Meinhardt/DED	50,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Aufsichtsrat
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Position	Vergütung
Kleindiek, Sabine	Mitglied	0 TEUR

Bezüge der Geschäftsführung

Die Geschäftsführung erhielt von der Gesellschaft keine Vergütung.

Aufsichtsrat

Name, Vorname	Titel	Position	Vergütung
Fröhlich, Doris	Stadtverordnetenvorsteherin	Mitglied	0 TEUR
Kins, Wilhelm	Stadtverordneter	Mitglied	0 TEUR
Krieger, Dr. Natalie	Stadtverordnete	Mitglied	0 TEUR
Nissen, Jes Peter	Stadtrat	Mitglied	0 TEUR
Schellenberg, André	Stadtkämmerer	Mitglied	0 TEUR
Siebel, Michael	Stadtverordneter, MdL	Mitglied	0 TEUR

Bezüge des Aufsichtrats

Die Aufsichtsratsmitglieder erhielten im Geschäftsjahr 2014 keine Bezüge.

Bilanz (TEUR)	2012	2013	(vorl.) 2014
Aktiva			
Anlagevermögen	17	14	34
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	17	14	34
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	148	167	245
Vorräte	16	0	0
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	127	100	202
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	5	67	43
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Aktiva	**165**	**181**	**279**
Passiva			
Eigenkapital	36	60	95
Gezeichnetes Kapital	25	25	25
Kapitalrücklage	0	0	0
Gewinnrücklagen	0	0	0
Bilanzergebnis	11	35	70
Rückstellungen	5	5	4
Verbindlichkeiten	124	117	181
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	**165**	**181**	**279**

Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2012	2013	(vorl.) 2014
Gesamtleistung	504	608	766
Umsatzerlöse	504	608	766
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	2	1	0
Betriebsleistung	506	609	766
Betriebsaufwand	-506	-585	-744
Materialaufwand	-468	-469	-547
Personalaufwand	-23	-98	-174
Abschreibungen	-1	-3	-6
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-14	-15	-17
Betriebsergebnis	-0	24	23
Finanzergebnis	7	0	9
Erträge aus Beteiligungen	7	0	9
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	7	24	32
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-1	-2	-5
Sonstige Steuern	-0	-0	-0
Jahresergebnis	**6**	**22**	**26**

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2012	2013	(vorl.) 2014
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	216,6%	431,6%	278,4%
Anlagenintensität	10,2%	7,7%	12,2%
Abschreibungquote	4,4%	21,1%	18,2%
Investitionen	21	0	26
Investitionsquote	125,0%	0,0%	76,2%
Liquidität 3. Grades	115,2%	138,0%	133,0%
Eigenkapital	36	60	95
davon Gezeichnetes Kapital	25	25	25
Eigenkapitalquote	22,1%	33,1%	34,0%
Bankverbindlichkeiten	0	0	0
Veränderung Verschuldung	-35	-7	64
Verschuldungsgrad	352,9%	201,9%	194,3%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	1,1%	3,6%	3,4%
Return on Investment (ROI)	3,4%	12,3%	9,4%
Eigenkapitalrentabilität	15,3%	37,0%	27,6%
Gesamtkapitalrentabilität	3,4%	12,3%	9,4%
Materialintensität	92,5%	77,0%	71,3%
Rohertrag	36	139	220
EBIT	7	24	32
EBITDA	7	27	38
ROCE	4,0%	15,0%	11,4%
Personal			
Personalintensität	4,6%	16,1%	22,7%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	-	2	2
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	1	2	2
Frauenanteil Beschäftigte	-	0%	0,0%
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	-	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Auszubildende	-	0,0%	0,0%
Altersdurchschnitt Beschäftigte	-	55,0	55,0
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	23	49	87
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsführung	/	100,0%	100,0%
Frauenanteil innerhalb des Aufsichtsrats	/	42,9%	33,3%

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

In 2014 wurden Umsatzerlöse für die Einsammlung von Leichtstoffverpackungen und Altglas im Bereich der Stadt Darmstadt in Höhe von 766 TEUR erzielt. Davon entfallen auf Dienstleistungen in der IT-Beratung Erträge von 238 TEUR erzielt.

Die Gesellschaft weist zum 31.12.2014 einen Jahresüberschuss von 26 TEUR aus. Der Gewinn wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Im Geschäftsjahr 2014 wurden 26 TEUR Investitionen getätigt.

Die Liquidität der DED GmbH war in 2014 jederzeit gewährleistet.

Der Jahresabschluss wird von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PriceWaterhouseCoopers geprüft. Die Prüfung ist zum Zeitpunkt dieses Berichts noch nicht abgeschlossen. Die vorliegenden Jahresabschlusszahlen 2014 sind vorläufig.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird angewendet. Eine Entsprechenserklärung für das Geschäftsjahr 2014 konnte bis zur Fertigstellung des Beteiligungsberichts nicht abgegeben werden.

Darmstädter Recycling Zentrum GmbH (DRZ)

Anschrift:	Sensfelderweg 33, 64293 Darmstadt
Kontakt:	drz-gmbh@darmstadt.de
Gründung:	16.08.2005
Handelsregister:	HRB 9617, Amtsgericht Darmstadt

Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Sortierung, das Recycling und die Umladung von Abfällen und Abfallstoffen jeglicher Art und jeglicher Herkunft sowie alle damit in Zusammenhang stehenden Geschäfte und Dienstleistungen.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

Eigenbetrieb für kommunale Aufgaben und Dienstleistungen (EAD)	50,00%
Meinhard Städtereinigung GmbH & Co. KG	50,00%

Beteiligungen

awaTech GmbH	100,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Position	Vergütung
Krause, Wolfgang	Mitglied	0 TEUR
Schmitz, Holger	Mitglied	0 TEUR

Bezüge der Geschäftsführung

Die Geschäftsführung erhielt von der Gesellschaft keine Bezüge.

Bilanz (TEUR)	2012	2013	(vorl.) 2014
Aktiva			
Anlagevermögen	585	569	469
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	383	367	267
Finanzanlagen	202	202	202
Umlaufvermögen	658	703	788
Vorräte	72	77	70
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	362	378	276
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	224	248	442
Rechnungsabgrenzungsposten	54	5	0
Summe Aktiva	**1.296**	**1.278**	**1.257**
Passiva			
Eigenkapital	124	210	237
Gezeichnetes Kapital	25	25	25
Kapitalrücklage	200	200	200
Gewinnrücklagen	0	0	0
Bilanzergebnis	-101	-15	12
Rückstellungen	49	47	70
Verbindlichkeiten	1.123	1.021	950
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	**1.296**	**1.278**	**1.257**

Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2012	2013	(vorl.) 2014
Gesamtleistung	3.338	3.461	3.393
Umsatzerlöse	3.338	3.461	3.393
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	-11	19	0
Betriebsleistung	3.327	3.480	3.393
Betriebsaufwand	-3.401	-3.335	-3.304
Materialaufwand	-2.335	-1.657	-2.344
Personalaufwand	-166	-175	-181
Abschreibungen	-216	-126	-120
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-684	-1.378	-660
Betriebsergebnis	-74	145	88
Finanzergebnis	-45	-40	-37
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1	0	0
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-46	-40	-37
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	-119	105	52
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	7	-19	-24
Sonstige Steuern	-0	-1	-1
Jahresergebnis	**-112**	**86**	**27**

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2012	2013	(vorl.) 2014
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	21,2%	36,8%	50,5%
Anlagenintensität	45,1%	44,5%	37,3%
Abschreibungquote	36,9%	22,1%	25,6%
Investitionen	88	115	20
Investitionsquote	15,0%	20,2%	4,3%
Liquidität 3. Grades	56,1%	65,9%	77,2%
Eigenkapital	124	210	237
davon Gezeichnetes Kapital	25	25	25
Eigenkapitalquote	9,5%	16,4%	18,8%
Bankverbindlichkeiten	0	0	0
Veränderung Verschuldung	8	-102	-71
Verschuldungsgrad	947,6%	509,5%	430,6%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	-3,4%	2,5%	0,8%
Return on Investment (ROI)	-8,6%	6,7%	2,2%
Eigenkapitalrentabilität	-90,5%	41,0%	11,5%
Gesamtkapitalrentabilität	-5,1%	6,7%	5,1%
Materialintensität	70,2%	47,6%	69,1%
Rohertrag	1.003	1.804	1.049
EBIT	-74	145	88
EBITDA	142	271	208
ROCE	-6,2%	11,7%	7,0%
Personal			
Personalintensität	5,0%	5,0%	5,3%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	-	4	3
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	0	3
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	4	4	6
Frauenanteil Beschäftigte	-	0%	50,0%
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	-	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Auszubildende	-	0,0%	0,0%
Altersdurchschnitt Beschäftigte	-	45,3	49,0
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	41	44	30
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsführung	/	0,0%	0,0%

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

In 2014 wurden Umsatzerlöse von 3.393 TEUR erzielt.

Die DRZ weist zum 31.12.2014 ein Jahresüberschuss von 27 TEUR aus. Der Gewinn wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Im Geschäftsjahr 2014 wurden 20 TEUR in DV-Anlagen und GWG investiert.

Die Liquidität der Gesellschaft war in 2014 jederzeit gewährleistet.

Die DRZ GmbH ist seit dem 01.01.2009 alleiniger Gesellschafter der awaTech GmbH mit Sitz in Gernsheim. Die Geschäftsfelder dieser Gesellschaft umfassen die Bereiche Kanalreinigung, Kanalinspektion, Flüssigtransporte und Industriereinigung.

Der Jahresabschluss wird von der WP Gesellschaft Klug & Engelhard aus Kriftel geprüft. Die Prüfung ist zum Zeitpunkt dieses Berichts noch nicht abgeschlossen. Die vorliegenden Jahresabschlusszahlen 2014 sind vorläufig.

Das Unternehmen fällt nicht in den Geltungsbereich des Darmstädter Beteiligungskodex (keine Mehrheitsbeteiligung der Wissenschaftsstadt Darmstadt). Der Kodex wird daher nicht angewendet.

Eigenbetrieb für kommunale Aufgaben und Dienstleistungen (EAD)

Anschrift:	Sensfelderweg 33, 64293 Darmstadt
Kontakt:	06151/ 13 46 000 sowie www.ead.darmstadt.de
Gründung:	01.01.1995
Handelsregister:	-

Darstellung Unternehmenszweck

Zweck des Eigenbetriebs ist die Tätigkeit in allen Angelegenheiten der Vermeidung, Verwertung und Beseitigung von Abfällen für die Darmstädter Bürgerschaft, die Darmstädter Betriebe/ Institutionen/ Dienstleistungsbereiche sowie auf öffentlichen Flächen und bei Einrichtungen der Stadt, die Reinigung öffentlicher Straßen und Wege nach Maßgabe der Straßenreinigungssatzung, die Durchführung der Straßenverkehrssicherungspflicht im Winter sowie der Betrieb der Werkstätten und des Betriebshofes der Stadt Darmstadt (inkl. Unterhaltung, Wartung, Neuanschaffung, Einsatzsteuerung der Schulbusse).

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Soweit die Aufgaben nicht zu den in § 121 Abs. 2 HGO aufgezählten Tätigkeiten gehören, sind die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

<u>Träger</u>	
Sondervermögen der Wissenschaftsstadt Darmstadt	100,00%
<u>Beteiligungen</u>	
Darmstädter Entsorgungs- und Dienstleistungs GmbH (DED GmbH)	100,00%
Darmstädter Recycling Zentrum GmbH (DRZ GmbH))	50,00%
Biolog GmbH	33,33%

Organe der Gesellschaft

Betriebsleitung
Betriebskommission
Fahrgastbeirat
Magistrat

Betriebsleitung

Name, Vorname	Position	Vergütung
Kleindiek, Sabine	1. Betriebsleitung	129 TEUR

Bezüge der Betriebsleitung

Die Vergütung der Betriebleitung belief sich in 2014 auf 129 TEUR.

Betriebskommission

Name, Vorname	Titel	Position	Vergütung
Ahrend, Prof. Dr. Klaus-Michael		Mitglied	0 TEUR
Fröhlich, Doris	Stadtverordnetenvorsteherin	Mitglied	0 TEUR
Heldmann, Thomas		Mitglied	0 TEUR
Kins, Wilhelm	Stadtverordneter	Mitglied	0 TEUR
Krieger, Dr. Natalie	Stadtverordnete	Mitglied	0 TEUR
Schebek, Prof. Dr. Lieselotte		Mitglied	0 TEUR
Schellenberg, André	Stadtkämmerer	Mitglied	0 TEUR
Schwaßmann, Dr. Helena	Stadtverordnete	Mitglied	0 TEUR
Seidler, Sabine	Stadträtin	Mitglied	0 TEUR
Siebel, Michael	Stadtverordneter, MdL	Mitglied	0 TEUR
Weber, Horst	Personalrat	Mitglied	0 TEUR

Bezüge der Betriebskommission

Die Mitglieder der Betriebskommission erhalten keine Bezüge.

Bilanz (TEUR)	2012	2013	(vorl.) 2014
Aktiva			
Anlagevermögen	50.249	49.281	44.488
Immaterielle Vermögensgegenstände	86	43	120
Sachanlagen	46.820	45.937	41.496
Finanzanlagen	3.342	3.302	2.872
Umlaufvermögen	13.577	12.025	9.635
Vorräte	494	665	685
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	7.732	6.725	6.457
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	5.351	4.635	2.493
Rechnungsabgrenzungsposten	34	39	31
Summe Aktiva	**63.860**	**61.345**	**54.154**
Passiva			
Eigenkapital	18.067	17.739	13.824
Gezeichnetes Kapital	6.200	6.200	6.200
Kapitalrücklage	2.829	2.829	53
Gewinnrücklagen	515	637	683
Bilanzergebnis	8.523	8.073	6.888
Rückstellungen	7.081	6.065	5.473
Verbindlichkeiten	38.711	36.800	34.857
Rechnungsabgrenzungsposten	0	740	0
Summe Passiva	**63.860**	**61.345**	**54.154**

Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2012	2013	(vorl.) 2014
Gesamtleistung	48.426	49.266	49.371
Umsatzerlöse	48.337	49.206	49.349
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	89	60	22
Sonstige betriebliche Erträge	406	874	580
Betriebsleistung	48.832	50.140	49.951
Betriebsaufwand	-49.474	-50.538	-50.146
Materialaufwand	-20.955	-20.893	-19.557
Personalaufwand	-22.386	-22.645	-23.520
Abschreibungen	-3.547	-3.751	-3.950
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.587	-3.249	-3.119
Betriebsergebnis	-642	-398	-195
Finanzergebnis	-1.615	-763	-1.166
Erträge aus Beteiligungen	0	498	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	257	153	145
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.872	-1.414	-1.311
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	-2.257	-1.161	-1.361
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-96	-77	-28
Sonstige Steuern	-48	-60	-57
Jahresergebnis	**-2.401**	**-1.298**	**-1.445**

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2012	2013	(vorl.) 2014
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	96,7%	101,3%	101,9%
Anlagenintensität	78,7%	80,3%	82,2%
Abschreibungquote	7,1%	7,6%	8,9%
Investitionen	2.968	2.811	2.377
Investitionsquote	5,9%	5,7%	5,3%
Liquidität 3. Grades	89,0%	112,8%	109,2%
Eigenkapital	18.067	17.739	13.824
davon Gezeichnetes Kapital	6.200	6.200	6.200
Eigenkapitalquote	28,3%	28,9%	25,5%
Bankverbindlichkeiten	27.062	28.899	28.074
Veränderung Verschuldung	2.704	-1.911	-1.943
Verschuldungsgrad	253,5%	245,8%	291,7%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	-5,0%	-2,6%	-2,9%
Return on Investment (ROI)	-3,8%	-2,1%	-2,7%
Eigenkapitalrentabilität	-13,3%	-7,3%	-10,5%
Gesamtkapitalrentabilität	-0,8%	-2,1%	-0,2%
Materialintensität	42,9%	41,7%	39,2%
Rohertrag	27.471	28.373	29.814
EBIT	-642	100	-195
EBITDA	2.904	3.851	3.755
ROCE	-1,0%	0,2%	-0,3%
Personal			
Personalintensität	45,8%	45,2%	47,1%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	-	371	364
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	222	235
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	603	593	599
Frauenanteil Beschäftigte	-	37%	39,2%
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	-	9	8
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	10	7
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	18	19	15
Frauenanteil Auszubildende	-	52,6%	46,7%
Altersdurchschnitt Beschäftigte	-	46,0	46,0
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	36	37	39
Frauenanteil innerhalb der Betriebsleitung	/	100,0%	100,0%
Frauenanteil innerhalb der Betriebskommission	/	50,0%	45,5%

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

In 2014 wurden Umsatzerlöse über alle Geschäftsbereiche von 49 349 TEUR erzielt. Darüber hinaus konnten sonstige betriebliche Erträge in Höhe von 580 TEUR verbucht werden.

Der EAD weist zum 31.12.2014 ein Jahresfehlbetrag von 1.455 TEUR aus. Der Verlust wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Im Geschäftsjahr 2014 wurden insgesamt 2.377 TEUR investiert. Für Fahrzeugtechnik wurden 1.694 TEUR, für Container 374 TEUR ausgegeben. Der Restbetrag von 309 TEUR verteilt sich auf Baumaßnahmen, Hardware, Software und Sonstiges.

Die Liquidität des Eigenbetriebs war in 2014 jederzeit gewährleistet.

Der Jahresabschluss 2014 wird von der WP Gesellschaft Price Waterhouse Coopers geprüft. Die Prüfung ist zum Zeitpunkt dieses Berichts noch nicht abgeschlossen. Die vorliegenden Jahresabschlusszahlen 2014 sind vorläufig.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird angewendet. Eine Entsprechenserklärung für das Geschäftsjahr 2014 wurde bis zur Fertigstellung des Beteiligungsberichts abgegeben.

HSE Abwasserreinigung GmbH & Co. KG

Anschrift:	Frankfurter Straße 110, 64293 Darmstadt
Kontakt:	06151/ 701 4098
Gründung:	06.12.2004
Handelsregister:	HRA 7149, Amtsgericht Darmstadt

Darstellung Unternehmenszweck

Gesellschaftszweck ist die Abwasserbeseitigung des in dem Gebiet der Stadt Darmstadt anfallenden Abwassers einschließlich des Baus, des Betriebes und der sonstigen Nutzung von technischen Anlagen zu Abwasserreinigung sowie die Erbringung von Dienstleistungen in diesem Bereich ausschließlich für die Stadt Darmstadt. Die Abwasserbeseitigung umfasst insbesondere die Abwasserreinigung (Behandeln von Abwasser), die Behandlung von Klärschlamm im Zusammenhang mit der Abwasserreinigung sowie die Behandlung von Kanalsedimenten.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	
HEAG Südhessische Energie AG (HSE)	100,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Beirat
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Position	Vergütung
HSE Abwasserreinigung Verwaltungs-GmbH, vertreten durch:		
Klinger, Dr. Julia	Mitglied	k.A.

Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

Beirat

Name, Vorname	Titel	Position	Vergütung
Niedermaier, Andreas		Vorsitzender	k.A.
Schellenberg, André	Stadtkämmerer	stv. Vorsitzender	k.A.
Behr, Iris	Stadträtin	Mitglied	k.A.
Lehrian, Claudia		Mitglied	k.A.
Nissen, Jes Peter	Stadtrat	Mitglied	k.A.
Pakleppa, Ulrich	Stadtrat	Mitglied	k.A.
Salber, Lothar		Mitglied	k.A.
Setz, Dr. Natalie		Mitglied	k.A.

Bezüge des Beirats

Die Bezüge des Beirats beliefen sich im Geschäftsjahr 2014 auf 0,9 TEUR.

Bilanz (TEUR)	2012	2013	2014
Aktiva			
Anlagevermögen	57.302	55.332	54.386
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	10
Sachanlagen	57.302	55.332	54.376
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	1.407	3.532	3.675
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst.Vermögensgegenstände	827	284	1.443
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	581	3.249	2.232
Rechnungsabgrenzungsposten	1.855	1.315	0
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	3.767	3.583	3.402
Summe Aktiva	**64.332**	**63.762**	**61.463**
Passiva			
Eigenkapital	0	0	0
Kapitalanteile	110	110	110
Rücklage	0	0	0
Bilanzergebnis	-3.877	-3.693	-3.512
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	3.767	3.583	3.402
Rückstellungen	7	133	84
Verbindlichkeiten	16.370	5.139	3.571
Rechnungsabgrenzungsposten	43.074	53.689	53.089
Passive latente Steuer	4.882	4.802	4.720
Summe Passiva	**64.332**	**63.762**	**61.463**

Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2012	2013	2014
Gesamtleistung	17.916	17.120	16.677
Umsatzerlöse	17.916	17.120	16.677
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	514	435	480
Betriebsleistung	18.430	17.555	17.157
Betriebsaufwand	-15.124	-14.323	-14.428
Materialaufwand	-4.465	-4.209	-4.068
Personalaufwand	0	0	0
Abschreibungen	-3.051	-2.931	-2.924
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-7.609	-7.183	-7.436
Betriebsergebnis	3.306	3.232	2.729
Finanzergebnis	-2.646	-2.687	-2.252
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3	0	0
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-2.649	-2.687	-2.252
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	659	545	477
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-418	-315	-249
Sonstige Steuern	-46	-46	-47
Jahresergebnis	**196**	**184**	**181**

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2012	2013	2014
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	0,0%	3,6%	0,0%
Anlagenintensität	89,1%	86,8%	88,5%
Abschreibungsquote	5,3%	5,3%	5,4%
Investitionen	950	1.098	1.980
Investitionsquote	1,7%	2,0%	3,6%
Liquidität 3. Grades	8,6%	108,5%	100,6%
Eigenkapital	0	0	0
davon Gezeichnetes Kapital	110	110	110
Eigenkapitalquote	0,0%	0,0%	0,0%
Bankverbindlichkeiten	0	2.017	0
Veränderung Verschuldung	3.313	-11.231	-1.569
Verschuldungsgrad	0,0%	0,0%	0,0%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	1,1%	1,1%	1,1%
Return on Investment (ROI)	0,3%	0,3%	0,3%
Eigenkapitalrentabilität	0,0%	0,0%	0,0%
Gesamtkapitalrentabilität	0,3%	0,3%	0,3%
Materialintensität	24,2%	24,0%	23,7%
Rohertrag	13.451	12.911	12.609
EBIT	3.306	3.232	2.729
EBITDA	6.356	6.163	5.652
Kostendeckungsgrad	103,4%	102,9%	102,6%
Personal			
Personalintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	-	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Beschäftigte	-	0,0%	0,0%
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	-	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Auszubildende	-	0,0%	0,0%
Altersdurchschnitt Beschäftigte	-	0	0
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	0	0	0
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsführung	/	100,0%	100,0%
Frauenanteil innerhalb des Beirats	/	33,3%	37,5%

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Das Jahr 2014 war in Bezug auf die Niederschlagsmenge ein durchschnittliches Jahr. Die Niederschlagsmenge ist von 790 mm pro m² im Jahr 2013 auf 709 mm pro m² gesunken (-11%). Dies zeigt sich auch in der gereinigten Abwassermenge, welche gegenüber dem Vorjahr um 7% von 16,1 Mio. m³ auf 14,9 Mio. m³ gesunken ist.

Der Faulschlamm, der als unvermeidbarer Rückstand bei der biologischen Abwasserreinigung anfällt, hat sich um rund 6 % auf 135.908 m³ (Vorjahr: 144.458 m³) verringert. Dies ist auf geringere Zulaufschmutzfrachten zurückzuführen.

Der Gesamtstromverbrauch ist von 10,4 Mio. kWh im Jahr 2013 auf 10,3 Mio. kWh im Jahr 2014 gesunken. Durch Umstellungen im Belebungsverfahren in den Sommermonaten und dem daraus resultierenden höheren Stromverbrauch wirken sich die weiteren Stromoptimierungsmaßnahmen nicht deutlich aus. Im Geschäftsjahr 2014 ist der Einsatz von Co-Substraten zur Erhöhung der Klärgaserzeugung fortgesetzt worden. Dadurch konnten 5,1 Mio. kWh Strom aus Klär-/Erdgas für den Eigenverbrauch erzeugt werden (Vorjahr: 5,3 Mio. kWh).

Die Investitionen in das Anlagevermögen belaufen sich auf rund 2.000 TEUR und betreffen im Wesentlichen den Austausch eines Blockheizkraftwerks sowie den Austausch der Schlammentwässerungszentrifugen im Zentralkraftwerk.

Die Umsatzerlöse beinhalten im Wesentlichen die Erträge aus der Betriebsführung der Klärwerke in Höhe von 16.677 TEUR (Vorjahr: 17.120 TEUR).

Die Ertragslage der Gesellschaft blieb im Jahresvergleich stabil mit nur leicht und nahezu proportional gesunkenen Erträgen und Aufwendungen. Insgesamt konnte ein Jahresüberschuss von 181 TEUR (Vorjahr: 184 TEUR) erwirtschaftet werden. Dadurch reduzierte sich der nicht durch Eigenkapital gedeckte Fehlbetrag auf -3.402 TEUR.

Für das Jahr 2015 geht die Geschäftsführung bei leicht steigenden Umsätzen von einem Jahresüberschuss leicht über dem Niveau des Geschäftsjahres 2014 aus. Darüber hinaus sieht die Planung für das Jahr 2015 Investitionsmaßnahmen in Höhe von insgesamt 1.500 TEUR vor.

Den Anforderungen des „Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich“ hinsichtlich der Verpflichtung zum Risikomanagement und der Anwendung von Kontrollsystemen wird Rechnung getragen. Der Geschäftsführung sind danach keine Risiken bekannt, die für das Unternehmen bestandsgefährdend sind und nicht durch geeignete Gegenmaßnahmen adäquat gesteuert werden können.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2014 erfolgte durch Deloitte & Touche GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, welche den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt haben.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird angewendet. Eine Entsprechenserklärung für das Geschäftsjahr 2014 wurde bis zur Fertigstellung des Beteiligungsberichtes abgegeben.

HSE Abwasserreinigung Verwaltungs-GmbH

Anschrift:	Frankfurter Straße 110, 64293 Darmstadt
Kontakt:	06151/ 701 4098
Gründung:	06.12.2004
Handelsregister:	HRB 9334, Amtsgericht Darmstadt

Darstellung Unternehmenszweck

Der Gesellschaftszweck ist die Beteiligung als persönlich haftende geschäftsführende Gesellschafterin an der HSE Abwasserreinigung GmbH & Co. KG.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

HEAG Südhessische Energie AG (HSE)	100,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Position	Vergütung
Klinger, Dr. Julia	Mitglied	k.A.

Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

TEUR	2012	2013	2014
Gesamtleistung	0	0	0
Jahresergebnis	2	2	2
Eigenkapital	27	27	27
Bilanzsumme	35	38	38
Investitionen	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt (inkl. Azubis)	0	0	0

MW-Mayer GmbH

Anschrift:	Frankfurter Straße 100, 64293 Darmstadt
Kontakt:	06151/ 709 3250 sowie www.mw-mayer.de
Gründung:	16.04.1986
Handelsregister:	HRB 7147, Amtsgericht Darmstadt

Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Herstellung und der Vertrieb von Rinden und Erdenprodukten, von Bodenersatzprodukten und Brennstoffen aller Art, die Durchführung von Wiederaufforstungen sowie die Entwicklung weiterer ähnlicher Produkte und die Entwicklung von Aktivitäten, die dem Schutz der Umwelt dienen. Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen, Handlungen, Unterlassungen und Geschäften berechtigt, die mittelbar oder unmittelbar dem Gegenstand des Unternehmens dienen.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	
HEAG Südhessische Energie AG (HSE)	95,00%
Willi Mayer	5,00%
HSE Entsorgung GmbH	

Beteiligungen	
Orgabo GmbH	100,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Beirat
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Position	Vergütung
Ohland, Cornelius	Mitglied	0 TEUR
Wagner, Klaus	Mitglied	0 TEUR

Bezüge der Geschäftsführung

Die Geschäftsführung erhält keine Vergütung durch die Gesellschaft.

Beirat

Name, Vorname	Position	Vergütung
Klinger, Dr. Julia	Vorsitzende	k.A.
Croissant, Barbara	Mitglied	k.A.
Jakob, Martin	Mitglied	k.A.
Müller, Nicole	Mitglied	k.A.
Zeller, Dr. Marc	Mitglied	k.A.

Bezüge des Beirats

Die Gesamtbezüge des Beirats beliefen sich in 2014 auf 2 TEUR.

Bilanz (TEUR)	2012	2013	2014
Aktiva			
Anlagevermögen	876	758	760
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	1	1
Sachanlagen	848	730	732
Finanzanlagen	28	28	28
Umlaufvermögen	922	981	1.187
Vorräte	73	63	58
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	689	562	632
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	160	356	498
Rechnungsabgrenzungsposten	19	19	15
Summe Aktiva	**1.817**	**1.758**	**1.962**
Passiva			
Eigenkapital	614	280	441
Gezeichnetes Kapital	256	256	256
Kapitalrücklage	204	204	204
Gewinnrücklagen	104	104	104
Bilanzergebnis	50	-283	-122
Sonderposten	15	12	8
Rückstellungen	328	491	510
Verbindlichkeiten	851	966	995
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Passive latente Steuer	9	9	8
Summe Passiva	**1.817**	**1.758**	**1.962**

Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2012	2013	2014
Gesamtleistung	4.618	4.557	4.295
Umsatzerlöse	4.618	4.568	4.295
Bestandsveränderungen	-0	-11	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	65	67	195
Betriebsleistung	4.683	4.624	4.491
Betriebsaufwand	-4.648	-4.890	-4.314
Materialaufwand	-3.156	-3.639	-3.173
Personalaufwand	-432	-431	-423
Abschreibungen	-200	-132	-114
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-860	-688	-604
Betriebsergebnis	36	-266	176
Finanzergebnis	25	-13	-14
Erträge aus Beteiligungen	43	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-19	-13	-14
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	61	-279	162
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-8	-0	1
Sonstige Steuern	-3	-3	-3
Jahresergebnis	**50**	**-283**	**161**

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2012	2013	2014
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	104,3%	102,9%	123,8%
Anlagenintensität	48,2%	43,1%	38,7%
Abschreibungquote	22,8%	17,4%	15,0%
Investitionen	8	19	121
Investitionsquote	0,9%	2,5%	15,9%
Liquidität 3. Grades	104,8%	102,5%	118,2%
Eigenkapital	614	280	441
davon Gezeichnetes Kapital	256	256	256
Eigenkapitalquote	33,8%	15,9%	22,5%
Bankverbindlichkeiten	300	500	500
Veränderung Verschuldung	-312	115	29
Verschuldungsgrad	193,4%	513,2%	341,0%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	1,1%	-6,2%	3,7%
Return on Investment (ROI)	2,8%	-16,1%	8,2%
Eigenkapitalrentabilität	8,2%	-100,9%	36,4%
Gesamtkapitalrentabilität	3,8%	-16,1%	8,9%
Materialintensität	67,4%	78,7%	70,7%
Rohertrag	1.462	918	1.122
EBIT	79	-266	176
EBITDA	279	-135	290
ROCE	6,5%	-29,2%	16,5%
Personal			
Personalintensität	9,2%	9,3%	9,4%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	-	k.A.	9
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	k.A.	2
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	10	0	11
Frauenanteil Beschäftigte	-	k.A.	18,2%
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	-	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Auszubildende	-	0,0%	0,0%
Altersdurchschnitt Beschäftigte	-	k.A.	50,3
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	43	0	38
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsführung	/	0,0%	0,0%
Frauenanteil innerhalb des Beirats	/	50,0%	60,0%

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Mit 95.716 t ist die verwertete Menge an Abfällen gegenüber dem Vorjahr um rd. 5 % zurückgegangen. Der Rückgang hängt im Wesentlichen mit der Entscheidung zusammen, Papierfaserschlämme nicht mehr anzunehmen. Während die Mengen in den Bereichen Grün-, Baum- und Strauchschnitt leicht gestiegen sind, hat die entsorgte Klärschlammmenge leicht abgenommen.

In einem der wichtigsten Kohlekraftwerke für MW-Mayer, in welches sie Klärschlämme zur Mitverbrennung liefern, ist es im Mai 2014 zu einer Dampfexplosion gekommen. Der daraus resultierende mehrmonatige Stillstand hat dazu geführt, dass die Verbrennungsmengen gegenüber dem Vorjahr deutlich zurückgegangen sind. Die nicht in die Verbrennung gelieferten Klärschlammmengen wurden auf Kompostierungsanlagen verwertet. Neben einem deutlichen Anstieg bei der Klärschlammannahme war auch eine Zunahme beim Kompostabsatz vor allem in Tannroda zu verzeichnen. Die aufgrund einer behördlichen Auflage geplante Befestigungsmaßnahme in Tannroda wurde im Jahr 2014 umgesetzt. Die abgesetzte Menge in Tagewerben lag insgesamt auf dem Vorjahresniveau. Die Kompostierungsanlage in Leubingen wurde zum 01. Mai 2014 verpachtet.

Die Umsatzerlöse sanken im Jahresvergleich stark um 273 TEUR bzw. 6,0 % auf 4.295 TEUR, parallel sank der Materialaufwand überproportional um 466 TEUR bzw. 10,2 % auf 3.173 TEUR. Der deutliche Rückgang des Materialaufwands resultiert im Wesentlichen auf niedrigeren Transport- und Entsorgungskosten. Die sonstigen betrieblichen Erträge erhöhten sich um 129 TEUR auf 195 TEUR überwiegend aufgrund gestiegener Buchgewinne aus dem Verkauf von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens (+ 53 TEUR) und gesteigerter Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (+45 TEUR). Der Personalaufwand liegt mit 423 TEUR leicht unter dem Wert des Vorjahres (431 TEUR). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen reduzierten sich um 84 TEUR auf 604 TEUR aufgrund des erstmalig vollständigen Wegfalls des Beratungs- und Betreuungsvertrages mit der HEAG Südhessische Energie AG (HSE) (-77 TEUR) sowie aufgrund geringerer Reparaturkosten (-18 TEUR). Unter Berücksichtigung des nahezu unveränderten Finanzergebnisses in Höhe von -14 TEUR (Vorjahr -13 TEUR) und eines im Jahresvergleich leicht gesunkenen Steueraufwandes (-2 TEUR) wurde ein um 443 TEUR höheres Jahresergebnis in Höhe von + 160 TEUR erwirtschaftet. Inklusive des Verlustvortrages aus dem Vorjahr in Höhe von 283 TEUR ergibt sich ein Bilanzverlust von 123 TEUR.

Für das Geschäftsjahr 2015 sind Investitionen in Höhe von 165 TEUR, hauptsächlich für die Anschaffung eines Radladers, eingeplant. Für das Jahr 2015 und das Folgende werden positive, leicht über dem Geschäftsjahr 2015 liegende Jahresergebnisse erwartet.

Den Anforderungen des „Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich“ hinsichtlich der Verpflichtung zum Risikomanagement und der Anwendung von Kontrollsystemen wird Rechnung getragen. Der Geschäftsführung sind danach keine Risiken bekannt, die für das Unternehmen bestandsgefährdend sind und nicht durch geeignete Gegenmaßnahmen adäquat gesteuert werden können.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2014 erfolgte durch Deloitte & Touche GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, welche den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt hat.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wurde angewendet. Eine Entsprechenserklärung für das Geschäftsjahr 2014 wurde bis zur Fertigstellung des Beteiligungsberichts abgegeben.

Orgabo GmbH

Anschrift:	Frankfurter Straße 100, 64293 Darmstadt
Kontakt:	06151/ 709 3261 sowie www.orgabo.de
Gründung:	10.09.1986
Handelsregister:	HRB 3810, Amtsgericht Darmstadt

ORGABO GmbH

Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Herstellung und der Vertrieb von Erden, Substraten und Bodenverbesserungsmitteln sowie der Handel mit und die Verwertung von organischen Reststoffen.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

MW-Mayer GmbH	100,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Position	Vergütung
Ohland, Cornelius	Mitglied	k.A.
Wagner, Klaus	Mitglied	k.A.

Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

Bilanz (TEUR)	2012	2013	2014
Aktiva			
Anlagevermögen	3	2	1
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	3	2	1
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	364	267	285
Vorräte	0	15	11
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	181	145	180
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	184	107	94
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Aktiva	**367**	**269**	**285**
Passiva			
Eigenkapital	162	105	108
Gezeichnetes Kapital	55	55	55
Kapitalrücklage	0	0	0
Gewinnrücklagen	64	64	64
Bilanzergebnis	43	-14	-11
Rückstellungen	4	12	6
Verbindlichkeiten	200	152	171
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	**367**	**269**	**285**

Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2012	2013	2014
Gesamtleistung	1.427	1.370	1.369
Umsatzerlöse	1.427	1.354	1.373
Bestandsveränderungen	0	15	-4
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	0	0	3
Betriebsleistung	1.427	1.370	1.372
Betriebsaufwand	-1.367	-1.387	-1.369
Materialaufwand	-1.223	-1.221	-1.209
Personalaufwand	0	0	0
Abschreibungen	-1	-1	-1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-142	-164	-159
Betriebsergebnis	61	-17	3
Finanzergebnis	2	1	0
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2	1	0
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-0	-0	0
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	63	-16	3
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-19	3	-0
Sonstige Steuern	-0	-0	-0
Jahresergebnis	**43**	**-14**	**3**

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2012	2013	2014
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	>1.000%	>1.000%	>1.000%
Anlagenintensität	0,8%	0,6%	0,2%
Abschreibungquote	43,7%	66,1%	187,2%
Investitionen	0	0	0
Investitionsquote	0,0%	0,0%	0,0%
Liquidität 3. Grades	177,8%	162,9%	160,6%
Eigenkapital	162	105	108
davon Gezeichnetes Kapital	55	55	55
Eigenkapitalquote	44,2%	39,1%	37,8%
Bankverbindlichkeiten	0	0	0
Veränderung Verschuldung	-62	-48	19
Verschuldungsgrad	126,1%	155,7%	164,2%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	3,0%	-1,0%	0,2%
Return on Investment (ROI)	11,8%	-5,1%	0,9%
Eigenkapitalrentabilität	26,8%	-13,1%	2,5%
Gesamtkapitalrentabilität	11,9%	-5,1%	0,9%
Materialintensität	85,7%	89,2%	88,1%
Rohertrag	204	148	160
EBIT	61	-17	3
EBITDA	62	-16	4
ROCE	12,4%	-5,5%	1,0%
Personal			
Personalintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	-	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Beschäftigte	-	0%	0,0%
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	-	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Auszubildende	-	0,0%	0,0%
Altersdurchschnitt Beschäftigte	-	0,0	0,0
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	0	0	0
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsführung	/	0,0%	0,0%

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Im Geschäftsjahr 2014 konnten rund 15.394 t Klärschlamm und 6.886 t Klärwerksreststoffe von den Kläranlagen Darmstadt, Langen-Egelsbach und Heusenstamm entsorgt werden. Die Genehmigung eines Misch- und Lagerplatzes am Standort der Deponie Büttelborn in Zusammenarbeit mit der AWS Abfall-Wirtschafts-Service GmbH hat sich weiterhin verzögert. Deshalb wurde die ORGABO-Grundmischung in der Übergangsphase am Standort der Firma Rhenus in Mannheim produziert.
Die Herstellung und der Vertrieb von ORGABO-Produkten konnte im Berichtsjahr wieder gesteigert werden. Der Absatz lag mit 9.540 t (Vorjahr 6.510 t) um ca. 47% über dem Wert des Vorjahres. Die im Vorjahr aufgetretenen Schwierigkeiten mit der Neuaufnahme der Produktion von ORGABO mit neuer Technik wurden bewältigt.
Die Verwertung von Klärschlämmen und Kläranlagennebenprodukten ist gegenüber dem Vorjahr leicht gesunken. Im Geschäftsjahr 2014 übernahm die ORGABO-GmbH 12.019 t (Vorjahr 12.275 t) Klärschlämme von der HSE Abwasserreinigung GmbH & Co. KG, von den Kläranlagen Zentralklärwerk Darmstadt (100 % energetische Verwertung) und Klärwerk Darmstadt-Eberstadt (rd. 20 % energetische und rd. 80% stoffliche Verwertung). Auf die Kläranlagen des Abwasserverbandes Langen-Egelsbach-Erzhausen und der Stadt Heusenstamm entfiel eine Klärschlammmenge von 3.375 t (Vorjahr 4.408 t) teilentwässerter Schlamm, der zu rd. 20% energetisch und zu 80% stofflich verwertet wurde. Neben der Klärschlammentsorgung übernahm das Unternehmen ca. 688 t Klärwerksnebenprodukte wie Sandfang- und Rechengut.
Diese Reststoffe wurden in Rekultivierungsvorhaben auf Deponien nach einer vorhergehenden Kompostierung durch Partnerunternehmen verwertet. Für die energetische und stoffliche Entsorgung der Klärschlämme zeichnete sich unverändert die Muttergesellschaft MW-Mayer GmbH verantwortlich. Diese Reststoffe wurden in Rekultivierungsvorhaben auf Deponien nach einer vorhergehenden Kompostierung durch Partnerunternehmen verwertet.

Die Umsatzerlöse erhöhten sich im Jahresvergleich aufgrund von Mengeneffekten um 1,4 % bzw. 19 TEUR auf 1.373 TEUR, wohingegen der Materialaufwand um 1,1% bzw. 13 TEUR auf 1.209 TEUR sank. Unter Berücksichtigung der um 19 TEUR gesunkenen Bestandsveränderungen, der nur marginal veränderten sonstigen betrieblichen Erträge (3 TEUR) und Aufwendungen (-5 TEUR), konstanter Abschreibungen konnte im Jahres vergleich ein um 17 TEUR höheres Jahresergebnis in Höhe von 3 TEUR erwirtschaftet werden. Inklusive des Verlustvortrages aus dem Vorjahr von 14 TEUR ergab sich ein Bilanzverlust von 11 TEUR.

Im Berichtsjahr hat die Gesellschaft keine Investitionen getätigt.

Die Ende des Jahres 2012 novellierte Düngemittelverordnung lässt für die Herstellung von ORGABO-Grundmischung sowie deren Nebenprodukte noch genügend Spielraum, ORGABO-Substrat am Markt abzusetzen. Ab dem Jahr 2015 muss jedoch beim Einsatz von Klärschlämmen auf die niedrigeren Grenzwerte der neuen Düngemittelverordnung Rücksicht genommen werden. Geeignete Schlämme können der ORGABO jedoch über die Muttergesellschaft dauerhaft zur Verfügung gestellt werden. Für das Jahr 2015 ist die Produktion von ca. 10.000 t ORGABO vorerst geplant. Für das Jahr 2015 und Folgende wird wieder mit einem positiven Jahresüberschuss im niedrigen fünfstelligen Bereich gerechnet.

Den Anforderungen des „Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich“ hinsichtlich der Verpflichtung zum Risikomanagement und der Anwendung von Kontrollsystemen wird Rechnung getragen. Der Geschäftsführung sind danach keine Risiken bekannt, die für das Unternehmen bestandsgefährdend sind und nicht durch geeignete Gegenmaßnahmen adäquat gesteuert werden können.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2014 erfolgte durch Deloitte & Touche GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, welche den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt hat.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird angewendet. Eine Entsprechenserklärung für das Geschäftsjahr 2014 wurde bis zur Fertigstellung des Beteiligungsberichtes abgegeben.

OWAS Odenwälder Wasser- und Abwasser-Service GmbH

Anschrift:	Werner-von-Siemens-Str. 33, 64711 Erbach
Kontakt:	06062/ 633 10 sowie www.owas-gmbH.de
Gründung:	30.03.1994
Handelsregister:	HRB 993, Amtsgericht Michelstadt

Darstellung Unternehmenszweck

Unternehmenszweck ist die Erbringung von Laborleistungen im Umweltbereich, Durchführung von Kontrollen entsprechend der Eigenkontrollverordnung und der Einleiterkontrolle, Übernahme von Dienstleistungen des kommunalen Umweltschutzes.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	
HEAG Südhessische Energie AG (HSE)	29,00%
Stadtwerke Michelstadt GmbH	16,00%
Abwasserverband Mittlere Mümling	15,00%
Abwasserverband Bad König	10,00%
Abwasserverband Obere Gersprenz	10,00%
Abwasserverband Unterzent	10,00%
Odenwaldkreis	10,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Position	Vergütung
Croissant, Barbara	Vorsitzende	k.A.
Lahmeyer, Wolfgang	Mitglied	k.A.

Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

Bilanz (TEUR)	2012	2013	2014
Aktiva			
Anlagevermögen	23	k.A.	k.A.
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	k.A.	k.A.
Sachanlagen	23	k.A.	k.A.
Finanzanlagen	0	k.A.	k.A.
Umlaufvermögen	184	k.A.	k.A.
Vorräte	0	k.A.	k.A.
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	92	k.A.	k.A.
Wertpapiere	0	k.A.	k.A.
Liquide Mittel	91	k.A.	k.A.
Rechnungsabgrenzungsposten	1	k.A.	k.A.
Summe Aktiva	**208**	**k.A.**	**k.A.**
Passiva			
Eigenkapital	110	k.A.	k.A.
Gezeichnetes Kapital	26	k.A.	k.A.
Kapitalrücklage	0	k.A.	k.A.
Gewinnrücklagen	61	k.A.	k.A.
Bilanzergebnis	23	k.A.	k.A.
Rückstellungen	53	k.A.	k.A.
Verbindlichkeiten	46	k.A.	k.A.
Rechnungsabgrenzungsposten	0	k.A.	k.A.
Summe Passiva	**208**	**k.A.**	**k.A.**

Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2012	2013	2014
Gesamtleistung	464	k.A.	k.A.
Umsatzerlöse	464	k.A.	k.A.
Bestandsveränderungen	0	k.A.	k.A.
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	k.A.	k.A.
Sonstige betriebliche Erträge	1	k.A.	k.A.
Betriebsleistung	465	k.A.	k.A.
Betriebsaufwand	-433	k.A.	k.A.
Materialaufwand	-232	k.A.	k.A.
Personalaufwand	-160	k.A.	k.A.
Abschreibungen	-4	k.A.	k.A.
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-37	k.A.	k.A.
Betriebsergebnis	32	k.A.	k.A.
Finanzergebnis	1	k.A.	k.A.
Erträge aus Beteiligungen	0	k.A.	k.A.
Erträge aus Gewinnabführung	0	k.A.	k.A.
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	k.A.	k.A.
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1	k.A.	k.A.
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	k.A.	k.A.
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	k.A.	k.A.
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	k.A.	k.A.
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	32	k.A.	k.A.
Außerordentliches Ergebnis	0	k.A.	k.A.
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-9	k.A.	k.A.
Sonstige Steuern	-0	k.A.	k.A.
Jahresergebnis	**23**	**k.A.**	**k.A.**

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2012	2013	2014
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	471,0%	k.A.	k.A.
Anlagenintensität	11,2%	k.A.	k.A.
Abschreibungquote	15,5%	k.A.	k.A.
Investitionen	25	k.A.	k.A.
Investitionsquote	107,3%	k.A.	k.A.
Liquidität 3. Grades	186,7%	k.A.	k.A.
Eigenkapital	110	k.A.	k.A.
davon Gezeichnetes Kapital	26	k.A.	k.A.
Eigenkapitalquote	52,8%	k.A.	k.A.
Bankverbindlichkeiten	0	k.A.	k.A.
Veränderung Verschuldung	24	k.A.	k.A.
Verschuldungsgrad	89,6%	k.A.	k.A.
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	5,0%	k.A.	k.A.
Return on Investment (ROI)	11,1%	k.A.	k.A.
Eigenkapitalrentabilität	21,0%	k.A.	k.A.
Gesamtkapitalrentabilität	11,1%	k.A.	k.A.
Materialintensität	49,9%	k.A.	k.A.
Rohertrag	232	k.A.	k.A.
EBIT	32	k.A.	k.A.
EBITDA	35	k.A.	k.A.
ROCE	18,7%	k.A.	k.A.
Personal			
Personalintensität	34,5%	k.A.	k.A.
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	-	k.A.	k.A.
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	k.A.	k.A.
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	4	k.A.	k.A.
Frauenanteil Beschäftigte	-	k.A.	k.A.
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	-	k.A.	k.A.
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	k.A.	k.A.
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0	k.A.	k.A.
Frauenanteil Auszubildende	-	k.A.	k.A.
Altersdurchschnitt Beschäftigte	-	k.A.	k.A.
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	40	k.A.	k.A.
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsführung	/	k.A.	k.A.

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Ein Bericht zur wirtschaftlichen Lage bezogen auf das Geschäftsjahr 2014 wurde nicht zur Verfügung gestellt.

Das Unternehmen fällt nicht in den Geltungsbereich des Darmstädter Beteiligungskodex (keine Mehrheitsbeteiligung der Wissenschaftsstadt Darmstadt). Der Kodex wird daher nicht angewendet.

Südwestdeutsche Rohrleitungsbau GmbH

Anschrift:	Intzestraße 14-16, 60314 Frankfurt am Main
Kontakt:	069/ 9443 250 sowie www.swr-gmbh.de
Gründung:	1965
Handelsregister:	HRB 8960, Amtsgericht Frankfurt am Main

Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens bilden der Bau, die Errichtung, der Betrieb, die Vermietung und Verpachtung von Anlagen, die der Fortleitung von Energien und Energieträgern aller Art, auch von Wasser und Abwasser dienen, sowie erforderlichenfalls deren Miete und Pacht, der Tief- und Straßenbau, der Rohrleitungsbau (Gas, Trinkwasser, Fernwärme, Strom, Telekommunikation), die Beteiligung an solchen und ähnlichen Unternehmungen sowie die Erledigung aller den Gesellschaftszwecken mittelbar oder unmittelbar dienenden Geschäfte, Entwicklungs- und Forschungsarbeiten auf den vorgenannten Gebieten. Das Unternehmen kann auch Zweigniederlassungen errichten.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	
Hochtief Construction AG	45,00%
Mainova AG	29,90%
HEAG Südhessische Energie AG (HSE)	25,10%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Aufsichtsrat
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Position	Vergütung
Heesen, Dirk	Mitglied	k.A.
Herlitschke, Walter	Mitglied	k.A.

Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

Aufsichtsrat

Name, Vorname	Position	Vergütung
Otto, Stephan	Vorsitzender	k.A.
Birkner, Dr. Peter	stv. Vorsitzender	k.A.
Schenke, Dirk	Mitglied	k.A.
Wortmeier, Maik	Mitglied	k.A.

Bezüge des Aufsichtrats

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

Bilanz (TEUR)	2012	2013	2014
Aktiva			
Anlagevermögen	3.404	3.454	3.609
Immaterielle Vermögensgegenstände	21	7	7
Sachanlagen	3.383	3.447	3.602
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	7.500	6.889	7.650
Vorräte	749	1.109	1.867
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	5.578	3.964	4.460
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	1.172	1.816	1.323
Rechnungsabgrenzungsposten	35	35	36
Summe Aktiva	**10.939**	**10.378**	**11.295**
Passiva			
Eigenkapital	4.036	4.402	4.537
Gezeichnetes Kapital	1.030	1.030	1.030
Kapitalrücklage	1.177	1.177	1.177
Gewinnrücklagen	1.524	1.524	1.894
Bilanzergebnis	305	671	436
Rückstellungen	1.998	2.255	2.606
Verbindlichkeiten	4.906	3.721	4.151
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	**10.939**	**10.378**	**11.295**

Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2012	2013	2014
Gesamtleistung	20.481	20.410	20.006
Umsatzerlöse	20.343	19.152	18.956
Bestandsveränderungen	138	1.258	1.050
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	331	99	64
Betriebsleistung	20.812	20.509	20.070
Betriebsaufwand	-20.435	-19.715	-19.148
Materialaufwand	-10.940	-9.928	-9.011
Personalaufwand	-7.921	-8.173	-8.657
Abschreibungen	-523	-570	-589
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.051	-1.044	-891
Betriebsergebnis	377	794	922
Finanzergebnis	-178	-193	-193
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3	1	5
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-181	-194	-198
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	199	601	729
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-58	-190	-245
Sonstige Steuern	-56	-45	-48
Jahresergebnis	**85**	**366**	**436**

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2012	2013	2014
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	208,8%	203,5%	200,5%
Anlagenintensität	31,1%	33,3%	32,0%
Abschreibungquote	15,4%	16,5%	16,3%
Investitionen	784	620	754
Investitionsquote	23,0%	17,9%	20,9%
Liquidität 3. Grades	195,8%	205,8%	188,5%
Eigenkapital	4.036	4.402	4.537
davon Gezeichnetes Kapital	1.030	1.030	1.030
Eigenkapitalquote	36,9%	42,4%	40,2%
Bankverbindlichkeiten	1.836	1.399	1.389
Veränderung Verschuldung	856	-1.185	430
Verschuldungsgrad	171,1%	135,8%	148,9%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	0,4%	1,8%	2,2%
Return on Investment (ROI)	0,8%	3,5%	3,9%
Eigenkapitalrentabilität	2,1%	8,3%	9,6%
Gesamtkapitalrentabilität	2,4%	3,5%	5,6%
Materialintensität	52,6%	48,4%	44,9%
Rohertrag	9.541	10.482	10.994
EBIT	377	794	922
EBITDA	900	1.364	1.511
ROCE	3,7%	8,0%	8,9%
Personal			
Personalintensität	38,1%	39,9%	43,1%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	-	133	k.A.
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	0	k.A.
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	138	133	145
Frauenanteil Beschäftigte	-	0%	k.A.
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	-	9	k.A.
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	0	k.A.
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	8	9	k.A.
Frauenanteil Auszubildende	-	0,0%	k.A.
Altersdurchschnitt Beschäftigte	-	45,8	k.A.
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	54	58	60
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsführung	/	0,0%	0,0%
Frauenanteil innerhalb des Aufsichtsrats	/	0,0%	0,0%

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die SWR GmbH ist spezialisiert auf die Erstellung von Gas-, Wasser-, Kanal- und Fernwärmerohrleitungssystemen sowie dem Industrierohrleitungsbau. Das Leistungsangebot umfasst weiterhin den Bau von Kabelkanallinien für die Deutsche Telekom, für Energieversorgungsunternehmen sowie für verschiedene Anbieter aus dem Bereich der LWL-Netzwerke.

Im Geschäftsjahr 2014 hat die SWR ihren Akquisationsfokus auf komplexe, technisch anspruchsvolle Bauvorhaben gelegt. Diese Bemühungen tragen inzwischen Früchte und ließ die SWR mit einen sehr guten Auftragsbestand in das Jahr 2015 starten.

Der Auftragsbestand zu Beginn des Geschäftsjahres 2014 betrug 7.046 TEUR. Im Verlauf des Jahres 2013 konnten Aufträge mit einem Gesamtvolumen von 28.030 TEUR angenommen werden. Somit ergab sich zum Ende des Geschäftsjahres 2014 ein Auftragsbestand in Höhe von 15.070 TEUR (Vorjahr: 7.050 TEUR).

Das Geschäftsjahr wurde mit einer Bauleistung von 20.006 TEUR und somit knapp unter dem Vorjahreswert von 20.410 TEUR abgeschlossen.
Dennoch erreichte die SWR das fünfte Jahr in Folge ein positives Ergebnis. Das Nachsteuerergebnis konnte von 366 TEUR auf 436 TEUR gesteigert werden.

Im Geschäftsjahr 2014 wurde insgesamt 754 TEUR vor allem in technische Anlagen und Maschinen investiert.

Durch die kontinuierliche Überwachung der Arbeitsabläufe, das Projektcontrolling größerer Baumaßnahmen und die monatliche Kontrolle über den „Stand der Bauten“ ist die Gesellschaft jederzeit in der Lage regulierend einzugreifen. Aufgrund der unmittelbaren Einbindung der Geschäftsführung in das operative Geschäft, ist sichergestellt, dass Risiken, die einen negativen Einfluss auf die Geschäftsfeldendwicklung haben, rechtzeitig erkannt werden.

Für 2015 erwartet die Gesellschaft einen leicht steigenden Umsatz und ein positives Ergebnis.

Den Anforderungen des „Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich“ hinsichtlich der Verpflichtung zum Risikomanagement und der Anwendung von Kontrollsystemen wird Rechnung getragen. Der Geschäftsführung sind danach keine Risiken bekannt, die für das Unternehmen bestandsgefährdend sind und nicht durch geeignete Gegenmaßnahmen adäquat gesteuert werden können.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2014 erfolgte durch die Treuhand Oldenburg GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, welche den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt haben.

Das Unternehmen fällt nicht in den Bereich des Darmstädter Beteiligungskodex (keine Mehrheitsbeteiligung der Wissenschaftsstadt Darmstadt). Der Kodex wird daher nicht angewendet.

ZAS Zweckverband Abfallverwertung Südhessen

Anschrift:	Frankfurter Straße 100, 64293 Darmstadt
Kontakt:	06151/ 701 4090 sowie www.zas-darmstadt.de
Gründung:	1974
Handelsregister:	keine Eintragung

Darstellung Unternehmenszweck

Aufgabe des ZAS ist der Betrieb seiner Anlagen zur Abfallentsorgung im Verbandsbereich, insbesondere des Müllheizkraftwerks in Darmstadt. Zur Erfüllung seiner Aufgaben kann sich der Verband Dritter bedienen. Die Pflicht zur Abfallentsorgung wird von den Verbandsmitgliedern nicht auf den ZAS übertragen. Die Aufgaben des ZAS umfassen insbesondere auch die Einleitung und Durchführung der erforderlichen abfall- und immissionsschutzrechtlichen Genehmigungsverfahren für die Einrichtung neuer bzw. die Änderung bestehender ortsfester Abfallentsorgungsanlagen des ZAS und die Durchführung der notwendigen Maßnahmen der Rekultivierung und Nachsorge für verfüllte Deponien im Verbandsbereich, die Eigentum des ZAS sind.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Gemäß § 121 Abs. 2 HGO gilt die Abfallbeseitigung nicht als wirtschaftliche Betätigung.

Beteiligungsverhältnisse

Mitglieder
Landkreis Darmstadt-Dieburg
Müllabfuhr-Zweckverband Odenwald (MZVO)
Wissenschaftsstadt Darmstadt

Beteiligungen

RVZ Rohstoff- und Verwertungs- Zentrum Südhessen GmbH	50,00%
SAVAG Südhessische Abfall-Verwertungs GmbH	25,00%

Organe der Gesellschaft

Zweckverbandsvorstand
Verbandsversammlung

Zweckverbandsvorstand

Name, Vorname	Titel	Position	Vergütung
Schellhaas, Klaus Peter	Landrat	Vorsitzender	-
Schellenberg, André	Stadtkämmerer	stv. Vorsitzender	-
Verst, Günter		stv. Vorsitzender	-
Busch, Gerhard	Stadtrat	Mitglied	-
Fleischmann, Christel	Kreisbeigeordneter	Mitglied	-
Kredel, Willi		Mitglied	-
Kübler, Dietrich	Landrat	Mitglied	-
Theiß, Georg	Kreisbeigeordneter	Mitglied	-
Wegel, Hans	Stadtrat	Mitglied	-

Bezüge des Zweckverbandsvorstands

Die Mitglieder des Zweckverbandvortsands erhielten im Geschäftsjahr eine Aufwandsentschädigung. Aufgrund der geringfügigen Höhe wird auf einen Ausweis verzichtet.

Verbandsversammlung

Name, Vorname	Titel	Position	Vergütung
Achenbach, Ludwig	Stadtverordneter	Mitglied	-
Achilles, Dr. Albrecht	Kreistagsabgeordneter	Mitglied	-
Aslan, Yasemin	Stadtverordnete	Mitglied	-
Flöter, Christian	Kreistagsabgeordneter	Mitglied	-
Freund, Boris	Kreistagsabgeordneter	Mitglied	-

Fröhlich, Doris	Stadtverordnetenvorsteherin	Mitglied	-
Handschuh, Heiko	Kreistagsabgeordneter	Mitglied	-
Hang, Georg	Stadtverordneter	Mitglied	-
Hartmann, Karl	Kreistagsabgeordneter	Mitglied	-
Helfmann, Carsten	Kreistagsabgeordneter	Mitglied	-
Herbst, Margrit	Kreistagsabgeordnete	Mitglied	-
Kirchhöfer, Gudrun	Kreistagsabgeordnete	Mitglied	-
Klaff-Isselmann, Irmgard	Stadtverordn., MdL	Mitglied	-
Raab, Georg		Mitglied	-
Reiter, Jürgen		Mitglied	-
Schäfer, Michael	Kreistagsabgeordneter	Mitglied	-
Seiler, Hedwig		Mitglied	-
Sperling, Christopher	Stadtverordneter	Mitglied	-
Sydow, Dr. Walter	Kreistagsabgeordneter	Mitglied	-
Völker, Sigrid		Mitglied	-
Volkmann, Hans	Kreistagsabgeordneter	Mitglied	-
Wucherpfennig, Dagmar	Kreistagsvorsitzende	Mitglied	-

Bezüge der Verbandsversammlung

Die Mitglieder der Verbandsversammlung erhielten im Geschäftsjahr eine Aufwandsentschädigung. Aufgrund der geringfügigen Höhe wird auf einen Ausweis verzichtet.

Bilanz (TEUR)	2012	2013	2014
Aktiva			
Anlagevermögen	56.263	55.315	56.636
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.765	1.471	2.158
Sachanlagen	53.580	53.006	53.471
Finanzanlagen	918	838	1.007
Umlaufvermögen	18.276	16.453	19.432
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	5.030	5.672	5.566
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	13.246	10.781	13.865
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Aktiva	**74.539**	**71.768**	**76.068**
Passiva			
Eigenkapital	27.106	32.691	34.051
Gezeichnetes Kapital	0	0	0
Kapitalrücklage	0	0	0
Gewinnrücklagen	20.150	26.650	32.150
Bilanzergebnis	6.956	6.041	1.901
Rückstellungen	1.531	3.056	2.876
Verbindlichkeiten	45.902	36.021	39.141
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	**74.539**	**71.768**	**76.068**

Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2012	2013	2014
Gesamtleistung	33.863	33.484	26.127
Umsatzerlöse	33.863	33.484	26.127
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	692	872	1.459
Betriebsleistung	34.555	34.356	27.586
Betriebsaufwand	-25.623	-27.001	-24.849
Materialaufwand	-20.986	-21.328	-21.468
Personalaufwand	-5	-8	-10
Abschreibungen	-4.506	-3.451	-3.298
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-126	-2.215	-74
Betriebsergebnis	8.932	7.355	2.737
Finanzergebnis	-2.006	-1.349	-956
Erträge aus Beteiligungen	421	421	421
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	87	54	60
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-2.513	-1.824	-1.437
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	6.926	6.006	1.781
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0
Sonstige Steuern	-1	-1	-1
Jahresergebnis	**6.925**	**6.005**	**1.780**

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2012	2013	2014
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	126,1%	120,8%	113,4%
Anlagenintensität	75,5%	77,1%	74,5%
Abschreibungquote	8,0%	6,2%	5,8%
Investitionen	3.515	2.738	4.762
Investitionsquote	6,2%	4,9%	8,4%
Liquidität 3. Grades	506,1%	332,0%	164,2%
Eigenkapital	27.106	32.691	34.051
davon Gezeichnetes Kapital	0	0	0
Eigenkapitalquote	36,4%	45,6%	44,8%
Bankverbindlichkeiten	43.822	34.121	30.181
Veränderung Verschuldung	-1.124	-9.881	3.120
Verschuldungsgrad	175,0%	119,5%	123,4%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	20,5%	17,9%	6,8%
Return on Investment (ROI)	9,3%	8,4%	2,3%
Eigenkapitalrentabilität	25,5%	18,4%	5,2%
Gesamtkapitalrentabilität	12,7%	8,4%	4,2%
Materialintensität	60,7%	62,1%	77,8%
Rohertrag	12.877	12.156	4.659
EBIT	9.353	7.776	3.158
EBITDA	13.858	11.227	6.456
ROCE	13,1%	11,5%	4,4%
Personal			
Personalintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	-	6	6
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	2	3
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	8	8	9
Frauenanteil Beschäftigte	-	25%	33,3%
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	-	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Auszubildende	-	0,0%	0,0%
Altersdurchschnitt Beschäftigte	-	43,4	46,0
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	1	1	1
Frauenanteil innerhalb des Zweckverbandsvorstands	/	50,0%	0,0%
Frauenanteil innerhalb der Verbandsversammlung	/	0,0%	36,4%

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die Abfallwirtschaft in Deutschland wird seit dem 01.Juni 2012 durch das neue Kreislaufwirtschaftsgesetz geregelt. Es ist das zentrale Bundesgesetz im deutschen Abfallrecht. Zentraler Inhalt des Kreislaufwirtschaftsgesetzes ist die fünfstufige Abfallhierarchie, mit der die Reihenfolge aus Abfallvermeidung, Wiederverwendung, Recycling und sonstiger, auch energetischer Verwertung von Abfällen und schließlich der Abfallbeseitigung festgelegt wird. Hierbei ist vorrangig jeweils die für den Umweltschutz bestmögliche Option zu wählen. Es sollen jedoch neben den ökologischen Auswirkungen auch technische und wirtschaftliche Folgen berücksichtigt werden.

Von hoher Bedeutung für den ZAS ist die Akquisition von zusätzlichen Mengen nicht nur bei gewerblichen Abfällen, sondern gerade auch die Kooperation mit kommunalen benachbarten und nicht weit entfernt liegenden Gebietskörperschaften. Ein in diesem Zusammenhang wichtiger Erfolg war die Aushandlung einer solchen interkommunalen Zusammenarbeit mit dem Kreis Neuwied, dem Rhein-Hunsrück-Kreis und der Kreisverwaltung Bad Kreuznach. Weiter konnte die langjährige Kooperation mit dem Kreis Groß-Gerau (RIEDWERKE) frühzeitig verlängert und damit die vereinbarten Abfallmengen für weitere zehn Jahre gesichert werden. In Summe ist dies mehr als 50.000 Tonnen p.a. die wesentlich zur Auslastung der Müllverbrennungsanlage beitragen.

Der Umsatz im Berichtsjahr beträgt 26.127 TEUR (Vorjahr: 33.484 TEUR). Davon entfallen rd. 88 % auf die Verbrennungsentgelte und gebühren, der Rest ist dem Strom- und Wärmeverkauf zuzuordnen. Es wurden insgesamt 222.647 Mg (Vorjahr: 205.889 Mg) Abfälle entsorgt.
Durch das Müllheizkraftwerk Darmstadt konnte im abgelaufenen Jahr rd. 105 Mio kWh (Vorjahr. 116,6 Mio. kWh) in das Fernwärmenetz der HEAG Südhessischen Energie AG (HSE) einspeisen.

Das Jahr 2014 schließt für den ZAS mit einem voraussichtlichen Jahresgewinn in Höhe von rd. 1.780 TEUR (Vorjahr. 6.005 TEUR), der im Wesentlichen mit 1.305 TEUR aus dem Betriebszweig Müllheizkraftwerk und mit 420 TEUR aus der Ausschüttung der SAVAG hervorgeht.
Im Jahr 2014 wurden im MHKW Investitionen in das Anlagevermögen in Höhe von 4.450 TEUR getätigt. Dabei wurden die Ausgaben zu großen Teilen für in Bau befindliche Anlagen getätigt. Die Finanzierung der Investitionen wurde durch neu aufgenommene Darlehen sichergestellt. Die Tilgung konnte durch die Abschreibung und aus dem laufenden Geschäft geleistet werden.
Der ZAS beschäftig kein eigenes Personal. Mit der Betriebs- und Geschäftsführung ist die HEAG Südhessische Energie AG (HSE) beauftragt. Lediglich aufgrund rechtlicher Vorgaben entstehen für die Abrechnung der Gebühren- und Entgelte aus Anlieferungen zum Müllheizkraftwerk Darmstadt Personalaufwendungen für den ZAS für geringfügig Beschäftigte i.H. v. rd. 10 TEUR p.a.

Die für die Betriebsführung zuständige HSE hat ein umfangreiches Qualitäts- und Risikomanagementsystem. Sie hat sich einer Überwachung ihres Betriebes nach § 13 EfbV zur Anerkennung als Entsorgungsfachbetrieb nach § 56 KrWG für das MHKW Darmstadt unterzogen und ist als solcher zertifiziert. Die HSE erfüllt die Anforderungen des „Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich“. Diesen wird hinsichtlich der Verpflichtung zum Risikomanagement und der Anwendung von Kontrollsystemen Rechnung getragen. Die Risiken werden systematisch im Risikomanagementsystem der HSE aufgezeichnet und ihre Entwicklung einschließlich der getroffenen Gegenmaßnahmen überwacht.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2014 erfolgte durch die CONSULT + CONCEPT GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft.
Das Unternehmen fällt nicht in den Geltungsbereich des Darmstädter Beteiligungskodex (keine Mehrheitsbeteiligung der Wissenschaftsstadt Darmstadt). Der Kodex wird daher nicht angewendet.

Geschäftsfeld Beteiligungsmanagement

- HEAG Holding AG – Beteiligungsmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt (HEAG)
- HEAG Versicherungsservice GmbH
- Wissenschaftsstadt Darmstadt Beteiligungs-GmbH & Co. KG
- Stadt- und Kreis-Sparkasse Darmstadt*

* keine Einbeziehung in die abgebildeten Grafiken

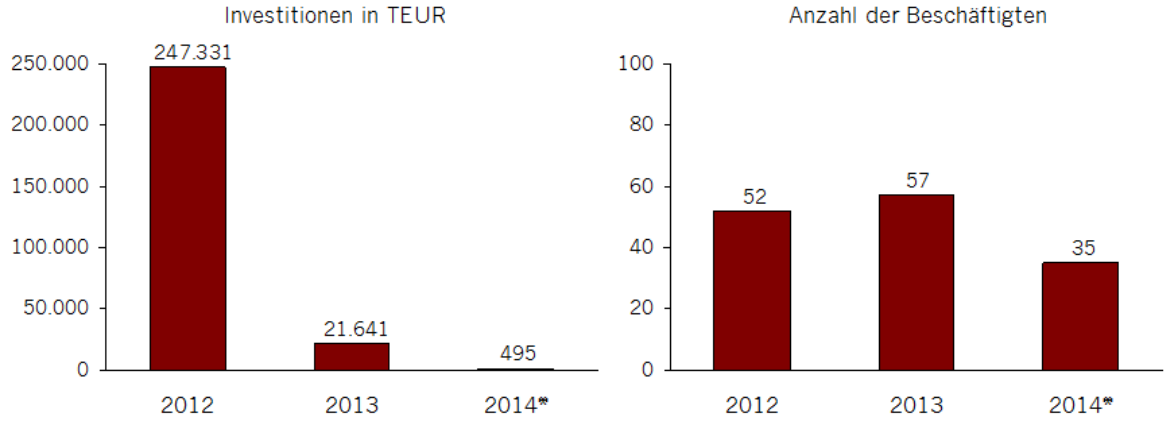
Ziele im Geschäftsfeld

Das Geschäftsfeld Beteiligungsmanagement wird durch die HEAG Holding AG – Beteiligungsmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt (HEAG) repräsentiert. Neben ihrer Funktion als Führungsgesellschaft des HEAG-Konzerns mit seinen fünf Tochterunternehmen HEAG Südhessische Energie AG (HSE), bauverein AG, HEAG mobilo GmbH, HEAG Kulturfreunde Darmstadt gemeinnützige GmbH und HEAG Versicherungsservice GmbH, verantwortet sie darüber hinaus das Beteiligungsmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt. Dies stärkt Darmstadts Eigentümerfunktion in der Stadtwirtschaft. Hierzu verbessert die HEAG stetig die Information über die Beteiligungen und erhöht damit die Transparenz. Die HEAG verzahnt Prozesse und richtet dabei alle Aktivitäten darauf aus, die Stadtrendite zu steigern.

Auszeichnungen *

Kooperationen mit wissenschaftlichen Einrichtungen

Die HEAG unterhält Kooperationen mit den Darmstädter Hochschulen, unter anderem zum Thema Wissensmanagement. Ziel einer weiteren Kooperation ist die Erarbeitung einer Studie über die nationale und internationale Beteiligungsberichterstattung.
Darüber hinaus kooperiert die HEAG mit dem Gründerzentrum der TU Darmstadt (HIGHEST) und stärkt damit die Gründungskultur in Darmstadt und der Region.



* Neue Zuordnung der Unternehmen zu den Geschäftsfeldern gemäß Stadtwirtschaftsstrategie 2020

* Auswahl von Auszeichnungen, Zertifikaten und Mitgliedschaften aller Unternehmen des Geschäftsfelds Beteiligungsmanagement

Stadt- und Kreis-Sparkasse Darmstadt

Anschrift:	Rheinstraße 10-12, 64283 Darmstadt
Kontakt:	06151/ 28160 sowie www.sparkasse-darmstadt.de
Gründung:	28.10.1808
Handelsregister:	HRA 6607, Amtsgericht Darmstadt

Darstellung Unternehmenszweck

Öffentlich-rechtliche Sparkasse, mündelsichere, dem gemeinen Nutzen dienende rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts (§ 1 Abs. 2 der Satzung).

Erfüllung öffentlicher Zweck

Die Sparkasse hat die Aufgabe, als dem gemeinen Nutzen dienendes Wirtschaftsunternehmen, in ihrem Geschäftsgebiet geld- und kreditwirtschaftliche Leistungen zu erbringen, insbesondere Gelegenheit zur sicheren Anlage von Geldern zu geben (§ 2 Abs. 1 der Satzung). Die Sparkasse hat das Sparen und die übrigen Formen der Vermögensbildung zu fördern und dient der Befriedigung des örtlichen Kreditbedarfs unter besonderer Berücksichtigung der Arbeitnehmer, des Mittelstandes, der gewerblichen Wirtschaft und der öffentlichen Hand (§ 2 Abs. 2 der Satzung).

Trägerverhältnisse

Träger	
Wissenschaftsstadt Darmstadt	60,00%
Landkreis Darmstadt-Dieburg	40,00%

Beteiligungen	
HEAG	5,01%
weitere Unternehmen in der Sparkassenorganisation	

Organe der Gesellschaft

Vorstand
Verwaltungsrat

Vorstand

Name, Vorname	Position	Vergütung
Sellner, Georg	Vorsitzender	-
Scheidel, Roman	stv. Vorsitzender	-
Erb, Hans-Werner	Mitglied	-

Bezüge des Vorstands

Die Vergütung des Vorstands betrug für das Geschäftsjahr 2014 in Summe 1.267 TEUR.

Verwaltungsrat

Name, Vorname	Position	Titel	Vergütung
Partsch, Joachim	Vorsitzender	Oberbürgermeister	-
Schellhaas, Klaus Peter	stv. Vorsitzender	Landrat	-
Benz, Hanno		Stadtverordneter	-
Hafermehl, Reinhold			-
Heldmann, Thomas			-
Karl, Hans-Dieter			-
Klink, Petra			-
Mager, Philipp			-
Metzger, Dagmar		Stadtverordnete	-
Röder, Friedel			-
Schellenberg, André		Stadtkämmerer	-
Steinacker, Thomas			-
Tengicki, Andreas			-
Wolff, Karin		MdL	-
Wudy, Renate			-

Bezüge des Verwaltungsrats

Die Bezüge der Verwaltungsratsmitglieder betrugen in Summe 88 TEUR.

Bilanz (TEUR)	2012	2013	2014
Aktiva			
Barreserve	54.906	52.992	55.292
Schuldtitel öffentl. Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei der Deutschen Bundesbank zugelassen sind	-	-	-
Forderungen			
an Kreditinstitute	437.319	450.162	468.558
an Kunden	2.414.395	2.570.948	2.674.796
Schuldverschreibungen u.a. festverzinsliche Wertpapiere	948.375	828.016	688.272
Aktien u.a. nicht festverzinsliche Wertpapiere	77.216	76.984	126.694
Beteiligungen	43.474	40.372	40.319
Anteile an verbundenen Unternehmen	205	205	205
Treuhandvermögen	40	308	198
Ausgleichsforderung öffentl. Hand	-	-	-
Immaterielle Anlagewerte	72	110	105
Sachanlagen	55.773	54.736	52.018
Sonst. Vermögensgegenstände	7.297	11.778	14.916
Rechnungsabgrenzungsposten	1.492	1.171	824
Aktiver Unterschiedsbetrag aus Vermögensverrech.	0	8	33
Summe Aktiva	**4.040.564**	**4.087.790**	**4.122.230**

Passiva			
Verbindlichkeiten			
gegenüber Kreditinstituten	361.799	222.281	217.365
gegenüber Kunden	3.175.096	3.368.140	3.390.465
Verbriefte Verbindlichkeiten	107.783	74.815	61.375
Treuhandverbindlichkeiten	40	308	198
Sonst. Verbindlichkeiten	4.880	3.870	3.139
Nachrangige Verbindlichkeiten	-	-	-
Rechnungsabgrenzungsposten	1.812	1.322	951
Rückstellungen	30.807	30.719	34.695
Sonderposten mit Rücklagenanteil	-	-	-
Genussrechtskapital	-	-	-
Fonds für allgemeine Bankrisiken	34.620	50.608	67.315
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	-	-	-
Kapitalrücklage	-	-	-
Gewinnrücklagen	307.727	319.727	330.727
Bilanzgewinn	16.000	16.000	16.000
Summe Passiva	**4.040.564**	**4.087.790**	**4.122.230**

Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2012	2013	2014
Zinsergebnis	84.981	82.913	81.008
Laufende Erträge	5.151	6.981	6.080
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	1	0	0
Provisionsergebnis	23.346	23.459	24.153
Nettoertrag/ -aufwand aus Finanzgeschäften	-12	71	87
Sonstige betriebliche Erträge	5.745	5.559	5.352
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	-61.249	-62.971	-64.942
Abschreibungen und Wertberichtigungen	-3.964	-3.687	-1.047
Sonstige betriebl. Aufwendungen	-3.070	-4.746	-4.424
Zuführung zu dem Fonds für allgemeine Bankrisiken	-19.544	-15.988	-16.707
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	**31.385**	**31.591**	**29.560**
Außerordentliches Ergebnis	-	-	-
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-15.286	-15.411	-13.374
Sonstige Steuern	-99	-180	-186
Jahresergebnis	**16.000**	**16.000**	**16.000**

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die Sparkasse Darmstadt ist eine mündelsichere, dem gemeinen Nutzen dienende rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts. Träger sind die Stadt Darmstadt und der Landkreis Darmstadt-Dieburg. Sie unterstützen die Sparkasse bei der Erfüllung ihrer Aufgaben mit der Maßgabe, dass ein Anspruch der Sparkasse gegen die Träger oder eine sonstige Verpflichtung der Träger, der Sparkasse Mittel zur Verfügung zu stellen, nicht besteht. Die Sparkasse haftet für ihre Verbindlichkeiten mit ihrem gesamten Vermögen. Darüber hinaus ist die Sparkasse dem bundesweiten Sicherungssystem der Deutschen Sparkassenorganisation und daneben dem Stützungsfonds des Sparkassen– und Giroverbandes Hessen–Thüringen angeschlossen.

Die Bilanzsumme der Sparkasse Darmstadt erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 34.440 TEUR (0,8 %) auf 4.122.230 TEUR zum Bilanzstichtag 31.12.2014. Es wurde ein Bilanzgewinn von 16.000 TEUR erwirtschaftet. Das Kreditvolumen (inklusive Treuhandkredite und unwiderrufliche Kreditzusagen) konnte im Geschäftsjahr um 117.059 TEUR auf 2.922.379 TEUR gesteigert werden. Das Volumen der Kredit- und Darlehensneuzusagen erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um 34.752 TEUR auf 476.183 TEUR. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden einschließlich Eigenemissionen der Sparkasse erhöhten sich um 8.884 TEUR (0,3 %) auf 3.451.839 TEUR. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten reduzierten sich um 4.916 TEUR auf 217.365 TEUR zum 31.12.2014. Nach dem Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstandes sollen aus dem Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2014 von 16.000 TEUR 68,75 % der Sicherheitsrücklage zugeführt und 31,25 % an die Träger zur Verwendung für gemeinnützige Zwecke ausgeschüttet werden. Auf die Stadt Darmstadt entfällt hiervon ein Anteil von 3/5, das sind brutto 3.000 TEUR.
Die Sicherheitsrücklage erhöhte sich in 2014 von 319.727 TEUR auf 330.727 TEUR. Nach Feststellung des Jahresabschlusses 2014 wird sich die Sicherheitsrücklage dann auf 341.727 TEUR belaufen. Das entspricht einer Erhöhung von 3,3 %. Daneben erfolgte im Geschäftsjahr 2014 eine weitere Dotierung des Fonds für allgemeine Bankrisiken in Höhe von 16.707 TEUR auf 67.315 TEUR. Darüber hinaus verfügt die Sparkasse Darmstadt über umfangreiche ergänzende Eigenkapitalbestandteile in Form der Vorsorgereserven gemäß § 340 f HGB. Die Eigenkapitalquote gem. CRR (Capital Requirements Regulation) betrug zum Bilanzstichtag 31.12.2014 23,2 % und überschritt deutlich den vorgeschriebenen Mindestwert von 8 %.

Die Zahlungsfähigkeit der Sparkasse Darmstadt war aufgrund einer ausgewogenen Liquiditätsplanung im Geschäftsjahr jederzeit gewährleistet. Unter Berücksichtigung der erforderlichen Bewertungsmaßnahmen und einer weiteren Zuführung zu dem Fonds für allgemeine Bankrisiken ergab sich ein Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit i. H. v. 29.560 TEUR. Das bedeutet einen Rückgang gegenüber dem Vorjahresergebnis von 2.031 TEUR.
Der Zinsüberschuss verminderte sich im Geschäftsjahr 2014 um 1.905 TEUR, das sind 2,3 % auf 81.008 TEUR. Der Zinsüberschuss war nach wie vor die bedeutendste Ertragsquelle. Der Provisionsüberschuss stieg um 694 TEUR auf 24.153 TEUR.
Zur Risikolage der Sparkasse Darmstadt ist auszuführen, dass das von der Sparkasse Darmstadt auf Basis der Risikodeckungsmasse festgelegte Gesamtlimit im Jahr 2014 ausreichend war und zu keiner Zeit überschritten wurde. Regelmäßig durchgeführte Berechnungen zeigen, dass die Risikotragfähigkeit der Sparkasse auch für den Risikofall gegeben ist. Selbst bei Eintritt der darüber hinausgehenden aE-Stresstests könnten die Risiken getragen werden. Das Risikomanagementverfahren entspricht der Risikolage und dem Risikogehalt der Sparkasse.
Für das Geschäftsjahr 2015 rechnet die Sparkasse Darmstadt mit leicht steigenden Marktzinsen über alle Laufzeitbänder. Die auf dieser Zinserwartung basierenden Bilanzstrukturszenarien sehen ein moderates Wachstum im Kundengeschäft – sowohl auf der Aktiv– als auch auf der Passivseite – vor. Eine Ausweitung des Eigengeschäftes wird nicht angestrebt. Dies führt im Ergebnis zu einem leichten Bilanzsummenwachstum.
Die formulierte strategische Vorgabe für die Cost–Income–Ratio (CIR) von unter 60 % wird bei Eintreffen der Prognosen 2015 erreicht. Für 2015 wird ein unveränderter Bilanzgewinn angestrebt.

Die Prüfung des Jahresabschlusses der Sparkasse Darmstadt zum 31.12.2014 durch den Sparkassen– und Giroverband Hessen–Thüringen hat zu keinen Einwendungen geführt. Es wurde der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Die Sparkasse Darmstadt wendet den Darmstädter Beteiligungskodex nicht an.

WDB Wissenschaftsstadt Darmstadt Beteiligungs GmbH & Co. KG

Anschrift:	Luisenplatz 5 A, 64283 Darmstadt
Kontakt:	WDB-KG@darmstadt.de
Gründung:	17. Mai 2005
Handelsregister:	HRA 7195, Amtsgericht Darmstadt

Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen der Wissenschaftsstadt Darmstadt an anderen Unternehmen.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

Wissenschaftsstadt Darmstadt	100,00%

Beteiligungen

HEAG Wohnbau GmbH	5,01%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Position	Vergütung
WDB Wissenschaftsstadt Darmstadt Verwaltungs GmbH, vertreten durch:		
Salber, Lothar	Mitglied	0 TEUR

Bezüge der Geschäftsführung

Die Geschäftsführung erhielt im Geschäftsjahr 2014 keine Bezüge.

Bilanz (TEUR)	2012	2013	2014
Aktiva			
Anlagevermögen	1.439	1.439	1.439
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	1	1	0
Finanzanlagen	1.438	1.438	1.438
Umlaufvermögen	68	72	75
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst.Vermögensgegenstände	21	21	21
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	47	51	55
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Aktiva	**1.507**	**1.510**	**1.514**
Passiva			
Eigenkapital	1.492	1.496	1.501
Kapitalanteile	100	100	100
Rücklage	1.438	1.438	1.438
Bilanzergebnis	-46	-42	-37
Rückstellungen	3	3	2
Verbindlichkeiten	11	11	11
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	**1.507**	**1.510**	**1.514**

Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2012	2013	2014
Gesamtleistung	0	0	0
Umsatzerlöse	0	0	0
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	1	0	0
Betriebsleistung	1	0	0
Betriebsaufwand	-18	-17	-16
Materialaufwand	-6	-6	-6
Personalaufwand	0	0	0
Abschreibungen	-0	-0	-0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-11	-11	-10
Betriebsergebnis	-17	-17	-16
Finanzergebnis	21	21	21
Erträge aus Beteiligungen	21	21	21
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	4	4	5
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-0	-0	-0
Sonstige Steuern	0	0	0
Jahresergebnis	**4**	**4**	**5**

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2012	2013	2014
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	103,7%	104,0%	104,3%
Anlagenintensität	95,5%	95,3%	95,0%
Abschreibungsquote	0,0%	0,0%	0,0%
Investitionen	0	0	0
Investitionsquote	0,0%	0,0%	0,0%
Liquidität 3. Grades	474,8%	498,9%	590,3%
Eigenkapital	1.492	1.496	1.501
davon Gezeichnetes Kapital	100	100	100
Eigenkapitalquote	99,1%	99,0%	99,2%
Bankverbindlichkeiten	0	0	0
Veränderung Verschuldung	0	0	0
Verschuldungsgrad	1,0%	1,0%	0,8%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	0,0%	0,0%	0,0%
Return on Investment (ROI)	0,2%	0,2%	0,3%
Eigenkapitalrentabilität	0,2%	0,3%	0,3%
Gesamtkapitalrentabilität	0,2%	0,2%	0,3%
Materialintensität	>1.000%	>1.000%	>1.000%
Rohertrag	-6	-6	-6
EBIT	4	4	5
EBITDA	4	4	5
Kostendeckungsgrad	120,8%	122,4%	130,8%
Personal			
Personalintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	-	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Beschäftigte	-	0,0%	0,0%
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	-	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Auszubildende	-	0,0%	0,0%
Altersdurchschnitt Beschäftigte	-	0	0
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	0	0	0
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsführung	/	0,0%	0,0%

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die WDB Wissenschaftsstadt Darmstadt Beteiligungs GmbH & Co. KG (WDB KG) wurde am 17. Mai 2005 gegründet. Komplementärgesellschaften sind die WDB Wissenschaftsstadt Darmstadt Verwaltungs GmbH, Darmstadt, und die WDB Vermögensverwaltungs GmbH, Darmstadt, Kommanditistin ist die Wissenschaftsstadt Darmstadt. Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen der Stadt Darmstadt an anderen Unternehmen.

Die wirtschaftliche Entwicklung der WDB KG wird durch die Ertragssituation der Beteiligungen bestimmt.

Seit dem 23. Juni 2005 hält die WDB KG eine Beteiligung von 5,01 % an der HEAG Wohnbau GmbH im Wert von 1.438 TEUR. Risiken aus der Beteiligung an der HEAG Wohnbau GmbH, die eine Abwertung der Beteiligung notwendig machen würden, sind aufgrund des positiven Geschäftsverlaufs der HEAG Wohnbau GmbH derzeit nicht ersichtlich.

Mit Vertrag vom 18. August 2009 wurde der Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag zwischen der HEAG Wohnbau GmbH und der BVD Gewerbe GmbH in Bezug auf die Sicherung des außenstehenden Gesellschafters, der WDB KG, angepasst. Der Ausgleich für die WDB KG als außenstehender Gesellschafter wurde von 4 EUR auf 8 EUR je 100 EUR Geschäftsanteil erhöht.

Mit Schreiben des Regierungspräsidiums Darmstadt vom 18. August 2014 wurde die WDB KG ab dem Geschäftsjahr 2014 für insgesamt drei Jahre von der Verpflichtung befreit, einen Jahresabschluss und Lagebericht entsprechend den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches (HGB) aufzustellen und prüfen zu lassen. Für diesen Zeitraum wird das Revisionsamt der Wissenschaftsstadt Darmstadt mit der Prüfung des Jahresabschlusses beauftragt.

Der Materialaufwand enthält Aufwendungen für Geschäftsführungsleistungen durch die Komplementärin WDB Wissenschaftsstadt Darmstadt Verwaltungs GmbH. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten die Aufwendungen für die Haftungsübernahme sowie Beträge für die Erstellung der Buchführung, des Jahresabschlusses, der Steuererklärungen der Gesellschaft sowie die Aufwendungen für die Prüfung des Jahresabschlusses.

Das Eigenkapital zum 31. Dezember 2014 setzt sich aus 100 TEUR Festkapital und 1.401 TEUR variablen Kapitalanteilen, die die Stadt Darmstadt betreffen, zusammen.

Der WDB KG können Risiken dann entstehen, wenn die von ihr gehaltenen Beteiligungen an Wert verlieren und voraussichtlich dauernde Wertminderungen Abschreibungen der Beteiligungen notwendig machen.

Zum heutigen Zeitpunkt gibt es keine Anzeichen für einen Wertverlust bei der Beteiligung an der HEAG Wohnbau GmbH.

Für die Folgejahre ist weiterhin mit positiven Ergebnissen zu rechnen.

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres 2014 eingetreten sind, gibt es nicht.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2014 erfolgt durch das Revisionsamt der Wissenschaftsstadt Darmstadt. Zum Zeitpunkt der Erstellung des Beteiligungsberichtes liegt jedoch noch kein Testat vor.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird angewendet. Eine Entsprechenserklärung für das Geschäftsjahr 2014 wurde bis zur Fertigstellung des Beteiligungsberichts abgegeben.

WDB Wissenschaftsstadt Darmstadt Verwaltungs GmbH

Anschrift:	Luisenplatz 5 A, 64283 Darmstadt
Kontakt:	WDB-GmbH@darmstadt.de
Gründung:	17. Mai 2005
Handelsregister:	HRB 9491, Amtsgericht Damstadt

Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist es, bei der Kommanditgesellschaft unter der Firma WDB Wissenschaftsstadt Darmstadt Beteiligungs GmbH & Co. KG die Rechtsstellung einer persönlich haftenden Gesellschafterin einzunehmen und deren Geschäfte zu führen.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

Wissenschaftsstadt Darmstadt	100,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Position	Vergütung
Salber, Lothar	Mitglied	0 TEUR

Bezüge der Geschäftsführung

Die Geschäftsführung erhielt im Geschäftsjahr 2014 keine Bezüge.

TEUR	2012	2013	2014
Gesamtleistung	6	6	6
Jahresergebnis	2	2	2
Eigenkapital	39	41	43
Bilanzsumme	41	44	45
Investitionen	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt (inkl. Azubis)	0	0	0

Anhang zum Beteiligungsbericht der Wissenschaftsstadt Darmstadt

Geschäftsjahr 2014

Wissenschaftsstadt
Darmstadt

Darmstädter Beteiligungskodex

vom 13.09.2012

in der Fassung vom 16.10.2014

Entsprechungen und Abweichungserläuterungen aller abgegebenen Entsprechenserklärungen für das Geschäftsjahr 2014

Wissenschaftsstadt Darmstadt

HEAG Gebündelte Kompetenz.

Inhaltsübersicht

1. Teil: Präambel, Geltungsbereich und Ziele 2

A Präambel 2

B Geltungsbereich 3

C Ziele 4

2. Teil: Entsprechenserklärung 6

A Aufsichtsgremium 9

1 Zusammensetzung 10

2 Aufgaben und Zuständigkeiten 12

3 Aufgaben und Zuständigkeiten des Vorsitzenden des Aufsichtsgremiums 17

4 Interessenkonflikt 19

5 Vergütung 21

B Geschäftsleitung 21

1 Zusammensetzung 22

2 Aufgaben und Zuständigkeiten 25

3 Interessenkonflikt 34

4 Vergütung 36

5 Führung 41

C Rechnungslegung und Abschlussprüfung 45

1. Teil: Präambel, Geltungsbereich und Ziele

A Präambel

Die Beteiligungen der Wissenschaftsstadt Darmstadt erfordern eine gute und verantwortungsvolle Unternehmensführung.

Die Wissenschaftsstadt Darmstadt hat sich zur weiteren Verbesserung der Unternehmensleitung, -steuerung und -transparenz entschlossen, eine Richtlinie unter dem Titel **"Darmstädter Beteiligungskodex"** zu erlassen.

Dieser ist als einer der wichtigsten Maßnahmen der am 17. Dezember 2009 von der Stadtverordnetenversammlung beschlossenen Stadtwirtschaftsstrategie und dem Beschluss vom 15. Mai 2007 zum Beteiligungsmanagement zu sehen. Zudem werden die Anforderungen der Kommunalaufsicht und des Landesrechnungshofes berücksichtigt.

Zur Erarbeitung des vorliegenden Darmstädter Beteiligungskodex wurde ein Lenkungskreis - bestehend aus dem Beteiligungsdezernenten, dem Stadtwirtschaftskoordinator und Mitgliedern der Stadtverordnetenversammlung - eingerichtet, der die Interessen der Wissenschaftsstadt Darmstadt im Sinne ihrer Bürgerinnen und Bürger verankert hat. Der Kodex ist zudem mit den Fachdezernenten und den wesentlichen Beteiligungen abgestimmt. Der Darmstädter Beteiligungskodex wurde somit in einem Dialog mit allen Beteiligten entwickelt. Die HEAG Holding AG - Beteiligungsmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt (HEAG) war hierbei federführend tätig.

Der Darmstädter Beteiligungskodex orientiert sich an bereits bestehenden Regelwerken. Neben den OECD-Prinzipien, der Richtlinie 2006/46/EG vom 14. Juni 2006, dem Deutschen Corporate Governance Kodex und den Grundsätzen für Bundesbeteiligungen sind auch verschiedene Kodizes der Bundesländer und Kommunen berücksichtigt.

Während der Deutsche Corporate Governance Kodex insbesondere das Vertrauen der Anleger in eine gute und verantwortungsvolle Unternehmensführung fördern will, steht bei dem vorliegenden Kodex auch die besondere Verantwortung kommunaler Unternehmen für ihre Bürgerinnen und Bürger bei der Wahrnehmung von Aufgaben der Daseinsvorsorge im Fokus. Der Kodex trägt den gesetzlichen Anforderungen an die kommunale Wirtschaft Rechnung. Zu nennen sind insbe-

sondere die Pflicht zur sparsamen, vorsichtigen und wirtschaftlichen Haushaltsführung sowie die gestiegenen Anforderungen an Aufsichtsorgane bis hin zur Aufsichtsratshaftung.

Der Begriff Public Corporate Governance wird als Maßstab für gute Unternehmensführung im Sinne von Unternehmensleitung und -steuerung in öffentlichen Unternehmen sowie Transparenz dieser Unternehmen verstanden. Angestrebt wird eine Balance zwischen unternehmerischen, am wirtschaftlichen Erfolg der Unternehmen orientierten und den kommunalen, am Gemeinwohl ausgerichteten Zielen.

Nach der Stadtwirtschaftsstrategie ist der Darmstädter Beteiligungskodex eine konsequente Weiterentwicklung des Beteiligungsmanagements. Die Transparenz und Vernetzung der Beteiligungen werden ausgebaut, Chancenpotentiale können erschlossen werden und die frühzeitige Identifikation und der Umgang mit Gefährdungspotentialen werden erleichtert.

Der Kodex soll die Unternehmensführung positiv beeinflussen. So können mangelnde Transparenz, fehlendes Risikobewusstsein und nachlässige Kontrolle komplexer wirtschaftlicher Zusammenhänge und Abhängigkeiten z. B. als Ursachen von Finanzmarkt- und Wirtschaftskrisen identifiziert werden.

Mit der Überarbeitung des Beteiligungskodex in 2014 wurden neue Entwicklungen der Public Corporate Governance berücksichtigt, z. B. Compliance und gleichberechtigte Berücksichtigung von Frauen und Männern.

B Geltungsbereich

Als Beteiligung im Sinne des Darmstädter Beteiligungskodex werden neben den Personen- und Kapitalgesellschaften, wie GmbH & Co. KG bzw. GmbH und AG, auch die Eigenbetriebe als Sondervermögen der Wissenschaftsstadt Darmstadt sowie Zweckverbände, bei denen die Wissenschaftsstadt Darmstadt gemeinsam mit maximal einer weiteren Gebietskörperschaft Mitglied ist, gesehen. Diese Definition ist unabhängig von der juristischen Definition einer Beteiligung.

Die Wissenschaftsstadt Darmstadt wirkt darauf hin, dass der Darmstädter Beteiligungskodex für die Beteiligungen der Stadtwirtschaft, an denen die Wissenschaftsstadt Darmstadt unmittelbar oder mittelbar mehr als 50 % der Anteile hält, eine verbindliche Grundlage darstellt.

Die Beteiligungen der Wissenschaftsstadt Darmstadt, in denen bereits der Deutsche Corporate Governance Kodex Anwendung findet, sollen diesem auch künftig folgen. Darüber hinaus wird die Anwendung des Darmstädter Beteiligungskodex empfohlen, um die speziellen Anforderungen und Empfehlungen an kommunale Unternehmen im Interesse der Wissenschaftsstadt Darmstadt zu sichern.

Den Unternehmen der Stadtwirtschaft, an denen die Wissenschaftsstadt Darmstadt unmittelbar oder mittelbar zu 50 % oder weniger beteiligt ist, wird das Regelwerk zur Anwendung empfohlen. Dies gilt insbesondere, wenn die Anteilsmehrheit in der Summe Gebietskörperschaften zusteht.

Der Darmstädter Beteiligungskodex spiegelt die Willensbildung der Wissenschaftsstadt Darmstadt für ihre Stadtwirtschaft wider.

Die Empfehlungen des Darmstädter Beteiligungskodex sind durch die Verwendung des Wortes "soll" gekennzeichnet und unter dem nachfolgenden Gliederungspunkt „Entsprechenserklärung“ aufgeführt. Die Beteiligungen können von den Empfehlungen abweichen, sind aber verpflichtet, dies transparent zu machen und zu erläutern.

Der Darmstädter Beteiligungskodex verzichtet auf die Wiedergabe von Regelungen, die als geltendes Recht ohnehin von den Unternehmen zu beachten sind. Hierzu wurde ein ergänzendes „Handbuch zu den gesetzlichen Anforderungen an die Organe kommunaler Unternehmen“ erarbeitet, das den Geschäftsleitungen der Beteiligungen und allen kommunalen Mitgliedern der Aufsichtsgremien zur Verfügung steht.

C Ziele

Der Darmstädter Beteiligungskodex soll zu einer verantwortungsvollen, zielgerichteten und nachhaltigen Unternehmensführung im Sinne von Unternehmensleitung, -steuerung und -transparenz anhalten. Dabei soll er die Umsetzung der Stadtwirtschaftsstrategie fördern.

Darüber hinaus werden insbesondere folgende Ziele verfolgt:

- Beschreibung der Anforderungen der Wissenschaftsstadt Darmstadt an Beteiligungen der Stadtwirtschaft und ihren Organen, um

    - die effiziente Erfüllung der städtischen Aufgaben zu gewährleisten und
    - die Qualität in der Wahrnehmung der Aufsichtsmandate zu sichern.

- Unterstützung einer effizienten Zusammenarbeit zwischen dem Aufsichtsgremium (z. B. dem Aufsichtsrat) und der Geschäftsleitung (z. B. dem Vorstand bzw. der Geschäftsführung).

- Förderung des Informationsflusses zwischen Beteiligungen der Stadtwirtschaft und dem Beteiligungsmanagement.

- Steigerung von Transparenz und Vertrauen der Öffentlichkeit in Entscheidungen von Politik, Verwaltung, Beteiligungsmanagement und Beteiligungsunternehmen.

2. Teil: Entsprechenserklärung

Die Entsprechenserklärung soll über den Stand der Umsetzung der nachstehenden Empfehlungen für eine verantwortungsbewusste und nachhaltige Unternehmensführung im Sinne von Unternehmensleitung, –steuerung und –transparenz Auskunft geben. Die Beteiligungen können von den Empfehlungen abweichen, haben dies jedoch transparent zu machen und zu erläutern. In der jährlich von der Geschäftsleitung und, sofern vorhanden, gemeinsam mit dem Aufsichtsgremium abzugebenden Entsprechenserklärung ist zu bestätigen, dass den Empfehlungen des Darmstädter Beteiligungskodex im vorangegangenen Berichtszeitraum entsprochen wurde bzw. mit Begründung zu erläutern, in welchen Punkten hiervon abgewichen wurde („comply or explain"). Bei Erläuterung der Abweichung ist auch darüber zu informieren, ob künftig eine Änderung angestrebt wird. Eine begründete Abweichung von einer Kodexempfehlung kann im Interesse einer guten Unternehmensführung liegen.

Das Beteiligungsmanagement wird die Entsprechenserklärungen aller Beteiligungen, die ihm im Rahmen der jährlichen Berichterstattung für den Beteiligungsbericht von den Unternehmen zu überlassen sind, auswerten, in komprimierter Form im Beteiligungsbericht veröffentlichen und im Magistrat der Wissenschaftsstadt Darmstadt im Rahmen der Vorstellung des Beteiligungsberichts präsentieren. Die Veröffentlichung umfasst nicht solche Erläuterungen zu Abweichungen vom Kodex, die seitens der Aussteller einer Entsprechenserklärung in dieser als im Unternehmensinteresse geheimhaltungsbedürftig gekennzeichnet sind. Den Unternehmen wird empfohlen, auf Nachfrage die aktuelle Entsprechenserklärung zur Verfügung zu stellen bzw. auf ihrer Homepage – soweit eine solche vorhanden ist – zu veröffentlichen.

Die HEAG Holding AG - Beteiligungsmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt (HEAG) hat die abgegebenen Entsprechenserklärungen für das Geschäftsjahr 2014 ausgewertet und auf den Folgeseiten in komprimierter Form dargestellt.

Sofern alle Beteiligungen einer Empfehlung entsprochen haben, ist dies mit einem ✓ gekennzeichnet.

Sofern nicht alle Beteiligungen einer Empfehlung entsprochen haben, ist dies mit (✓) gekennzeichnet und jede Abweichung wird nachstehend erläutert.
Hinweis: Die Erläuterungen der Abweichung sind nicht immer identisch mit dem Wortlaut der Beteiligungen, da sinngemäß gleiche Antworten zusammengefasst wurden.

Die Entsprechenserklärung für das Geschäftsjahr 2014 wurde von den Mehrheitsbeteiligungen der Wissenschaftsstadt Darmstadt in der Rechtsform von Kapital- und Personengesellschaften, den Eigenbetrieben sowie den Zweckverbänden abgegeben mit folgenden Ausnahmen:

- Folgende Beteiligungen wenden den Darmstädter Beteiligungskodex nicht an und geben daher auch keine Entsprechenserklärung ab:
  - bauvereint gemeinnützige Gesellschaft mbH
  - BVD Freiberg GmbH
  - BVD Immobilien Beteiligungs-GmbH
  - BVD Immobilien GmbH & Co. Freiberg KG
  - Darmstädter Entsorgungs- und Dienstleistungs GmbH (DED GmbH)
  - HSE AVG Beteiligungs-GmbH i. L.
  - Industriekraftwerk Breuberg GmbH
  - Nahwärmeversorgung Darmstadt-Dieburg GmbH i. L.

- Der Darmstädter Beteiligungskodex wird erstmalig für das Geschäftsjahr 2015 bei folgenden Beteiligungen angewendet:
  - Darmstädter Sportstätten GmbH & Co. KG
  - Darmstädter Sportstätten Verwaltungsgesellschaft mbH

- Die Entsprechenserklärung wird bei folgender Beteiligung erst nach Erstellung des Beteiligungsberichts abgegeben:
  - Verwaltungsverband für das Gesundheitsamt der Stadt Darmstadt und des Landkreises Darmstadt-Dieburg

- Obschon der Darmstädter Beteiligungskodex angewendet wurde, wird auf eine Abgabe der Entsprechenserklärung für folgende Beteiligung verzichtet, da diese zwischenzeitlich verkauft wurde:
  - Wohnungsgesellschaft HEGEMAG GmbH & Co. Nordhessen KG

- Eine Entsprechenserklärung für folgende Beteiligung wird in diesem Jahr nur von der Geschäftsleitung abgegeben, da das Aufsichtsgremium der Abgabe nicht mehr rechtzeitig zustimmen konnte:
  - HSE Netz AG

- Folgende Beteiligung hat angegeben, kein eigenes Personal und kein operatives Geschäft zu haben. Dadurch entfällt ein Teil der Empfehlungen, die daher nicht beantwortet wurden:
  - Eigenbetrieb für kommunale Aufgaben und Dienstleistungen (EAD)

A Aufsichtsgremium

Als Aufsichtsgremium gelten im Folgenden Aufsichtsrat, Verwaltungsrat, Betriebskommission und Zweckverbandsversammlung.

Folgende Beteiligungen haben kein Aufsichtsgremium. Dementsprechend ist der Abschnitt A der Entsprechenserklärung für diese nicht relevant.

BVD Gewerbe GmbH	BVD Heimbau GmbH & Co. KG
BVD Immobilien GmbH & Co. Postsiedlung KG	bvd Mittelhessen GmbH
BVD New Living GmbH & Co. KG	BVD Südhessen GmbH
BVD Verwaltungs-GmbH	COUNT+CARE GmbH & Co. KG
COUNT+CARE Verwaltungs-GmbH	e-netz Südhessen Verwaltungs-GmbH
ENTEGA Energieeffizienz GmbH & Co. KG	ENTEGA Energieeffizienz Verwaltungs-GmbH
ENTEGA GmbH & Co. KG	ENTEGA Verwaltungs-GmbH
HEAG mobiBus GmbH & Co. KG	HEAG mobiBus Verwaltungs-GmbH
HEAG mobiServ GmbH	HEAG mobiTram GmbH & Co. KG
HEAG mobiTram Verwaltungs-GmbH	HEAG Versicherungsservice GmbH
HEAG Wohnbau GmbH	HSE Abwasserreinigung GmbH & Co. KG
HSE Abwasserreinigung Verwaltungs-GmbH	HSE Medianet Verwaltungs GmbH
HSE Medianet GmbH	HSE Regenerativ GmbH
HSE Solarpark Lauingen GmbH & Co. KG	HSE Solarpark Lauingen Verwaltungs-GmbH
HSE Solarpark Leiwen GmbH & Co. KG	HSE Solarpark Leiwen Verwaltungs-GmbH
HSE Solarpark Thüngen GmbH & Co. KG	HSE Solarpark Thüngen Verwaltungs-GmbH
HSE Wasserversorgung Groß-Rohrheim GmbH	HSE Windpark Binselberg GmbH & Co. KG
HSE Windpark Binselberg Verwaltungs-GmbH	HSE Windpark Erksdorf GmbH
HSE Windpark Haiger GmbH & Co. KG	HSE Windpark Haiger Verwaltungs-GmbH
HSE Windpark Schlüchtern GmbH	HSE Wohnpark GmbH & Co. KG
HSE Wohnpark Verwaltungs-GmbH	ImmoSelect GmbH
Klinikum Catering Service GmbH	Krankenhaus-Dienstleistungsgesellschaft Südhessen mbH
Medianet Breitband Beteiligungsgesellschaft mbH	Medianet Breitband GmbH & Co. KG
Medizinisches Versorgungszentrum am Klinikum Darmstadt GmbH	Nahverkehr-Service GmbH (NVS)
NATURpur Institut für Klima- und Umweltschutz gemeinnützige GmbH	PEB Breitband Beteiligungsgesellschaft mbH

PEB Breitband GmbH & Co. KG	SOPHIA Hessen GmbH
SSG Starkenburg Service GmbH	Verteilnetzbetreiber (VNB) Rhein-Main-Neckar GmbH & Co. KG
Verteilnetzbetreiber (VNB) Rhein-Main-Neckar Verwaltungs-GmbH	WDB Wissenschaftsstadt Darmstadt Beteiligungs GmbH & Co. KG
WDB Wissenschaftsstadt Darmstadt Verwaltungs GmbH	Wissenschafts- und Kongresszentrum Darmstadt GmbH & Co. KG
Wohnungsgesellschaft HEGEMAG GmbH & Co. Südhessen KG	

1 Zusammensetzung

1.1 Mitglieder des Aufsichtsgremiums sollen über die zur ordnungsgemäßen Wahrnehmung der Aufgaben erforderlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und fachlichen Erfahrungen verfügen oder sich diese durch angebotene Schulungen und Informationsveranstaltungen für Mitglieder von Aufsichtsgremien aneignen bzw. diese vertiefen. ✓

1.2 Dem Aufsichtsgremium sollen keine ehemaligen Mitglieder der Geschäftsleitung angehören. Falls davon abgewichen wird, dürfen ehemalige Mitglieder der Geschäftsleitung frühestens 3 Jahre nach Beendigung ihrer Geschäftsleitungstätigkeit dem Aufsichtsgremium angehören. ✓

1.3 Bei der Zusammensetzung des Aufsichtsgremiums soll auf eine Beteiligung von Frauen und Männern zu gleichen Anteilen hingewirkt werden. (✓)

Hinweis: Fand im Geschäftsjahr keine Änderung der Zusammensetzung des Aufsichtsgremiums statt, wird die Empfehlung als erfüllt angesehen.

Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

- <u>HEAG Südhessische Energie AG (HSE)</u>
  Aufgrund der Neueinführung dieser Empfehlung im Oktober 2014 konnte diese im Geschäftsjahr 2014 nicht explizit berücksichtigt werden. Es wird aber auf Ziffer 5.4.1 DCGK hingewiesen, die das Thema Diversity ohnehin betrifft. Künftig wird im HSE-Konzern das Gesetz für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst vom 06.03.2015 berücksichtigt werden.

- <u>HSE NATURpur Energie AG; e-netz Südhessen GmbH & Co. KG; MW-Mayer GmbH; Orgabo GmbH; citiworks AG; HSE Wasserversorgung Biblis GmbH</u>
  Aufgrund der Neueinführung dieser Empfehlung im Oktober 2014 konnte diese im Geschäftsjahr 2014 nicht explizit berücksichtigt werden. Künftig wird im HSE-Konzern das Gesetz für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst vom 06.03.2015 berücksichtigt werden.

1.4 Insgesamt sollen von einem Mitglied des Aufsichtsgremiums maximal 5 Mandate in Aufsichtsgremien unmittelbarer und mittelbarer Beteiligungen der Wissenschaftsstadt Darmstadt wahrgenommen werden. (✓)

Ausnahme: Dezernenten und Dezernentinnen der Wissenschaftsstadt Darmstadt und Vertreter/innen des Beteiligungsmanagements sowie Vertreter/innen des Landkreises Darmstadt-Dieburg.

Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

- HSE NATURpur Energie AG; e-netz Südhessen GmbH & Co. KG; citiworks AG; HSE Wasserversorgung Biblis GmbH
  Hiervon wurde für die Vorstände der HSE AG im Geschäftsjahr 2014 und wird auch zukünftig abgewichen, da diese aufgrund der Vielzahl von Tochtergesellschaften zur Wahrung der Interessen des HSE-Konzerns einer hohen Anzahl von Gremien angehören.

- Klinikum Darmstadt GmbH; Eigenbetrieb Darmstädter Werkstätten und Wohneinrichtungen
  Ein Mitglied des Aufsichtsgremiums hat in 2014 sechs Mandate ausgeübt.

- Eigenbetrieb Kulturinstitute der Wissenschaftsstadt Darmstadt
  Kontrolle muss durch bestellende Gremien erfolgen. In 2014 nahmen zwei Mitglieder sechs Mandate wahr.

1.5 Sachverständige oder Auskunftspersonen sollen vom Vorsitzenden / der Vorsitzenden des Aufsichtsgremiums nur zu einzelnen Gegenständen und auf den erforderlichen Umfang beschränkt hinzugezogen werden. (✓)

Ausnahme: Teilnahme des Beteiligungsmanagements auf Wunsch des Beteiligungsdezernenten / der Beteiligungsdezernentin und Prokuristen/Prokuristinnen, Bereichsleiter/innen und Juristen/Juristinnen o. a. des Unternehmens mit Zustimmung des Aufsichtsgremiums.

Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

- HEAG Südhessische Energie AG (HSE); e-netz Südhessen GmbH & Co. KG
  Über die Teilnahme von Sachverständigen oder Auskunftspersonen entscheidet das Plenum.

1.6 Die Vertreterinnen/die Vertreter der Wissenschaftsstadt Darmstadt und der Stadtwirtschaft sollen ihr Mandat niederlegen, wenn sie das Amt, das Grundlage für ihre Wahl oder Entsendung in das Überwachungsorgan war, nicht mehr ausüben. (✓)

Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

- HEAG Holding AG – Beteiligungsmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt (HEAG)
  Ein Mitglied ist nicht mehr Mitglied der Stadtverordnetenversammlung / des Magistrats. Aufgrund seiner umfangreichen Expertise wurde von einer Abwahl abgesehen.

- HEAG mobilo GmbH
  Ein Mitglied des Aufsichtsrats ist nicht mehr Mitglied der Stadtverordnetenversammlung.

2 Aufgaben und Zuständigkeiten

2.1 Die Satzung soll bestimmen, dass die Anteilseignerversammlung auch die Mitglieder des Aufsichtsgremiums entlasten soll (entsprechend AktG). (✓)

Ausnahme: Eigenbetriebe, Zweckverbände. Die Empfehlung wird hier als erfüllt angesehen.

Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

- Centralstation Veranstaltungs-GmbH
  Nicht im Gesellschaftsvertrag aufgeführt.

2.2 Das Aufsichtsgremium soll über eine Geschäftsordnung verfügen. (✓)

Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

- GVD Grundstücksentwicklungs- und Verwertungsgesellschaft Darmstadt mbH
  Liegt der Gesellschafterversammlung zum Beschluss seit Juli 2014 vor.

- Eigenbetrieb für kommunale Aufgaben und Dienstleistungen, Eigenbetrieb Bürgerhäuser und Märkte
  k. A.

- Wissenschaftsstadt Darmstadt Marketing GmbH
  Die Geschäftsordnung ist in der Satzung vorgegeben.

  Gemeinnützige Baugesellschaft mit beschränkter Haftung Erbach
  Die Satzung enthält weitgehende Regelungen für den Aufsichtsrat.

- e-netz Südhessen GmbH & Co. KG
  Der Verwaltungsrat hat derzeit keine Geschäftsordnung, da eine Geschäftsordnung für das freiwillige Aufsichtsgremium aus historischen Gründen und aus Gründen der guten Zusammenarbeit nicht notwendig ist.

- HEAG Kulturfreunde Darmstadt gemeinnützige GmbH
  Aufgrund des engen Satzungszweckes der Gesellschaft ist eine Geschäftsordnung nicht erforderlich.

- Darmstadt-Dieburger Nahverkehrsorganisation (DADINA)
  Eine Geschäftsordnung für den Vorstand soll erarbeitet werden.

- HSE Wasserversorgung Biblis GmbH
  Aufgrund der Größe der Gesellschaft wird dies nicht für erforderlich gehalten.

- Klinikum Darmstadt GmbH
  Wegen der ausführlichen Regelungen im Gesellschaftsvertrag hinsichtlich Zuständigkeiten, Aufgaben und Pflichten sowie zur Bildung des Aufsichtsrates ist keine gesonderte Geschäftsordnung notwendig.

- Wissenschafts- und Kongresszentrum Verwaltungs-GmbH
  Aufgrund detaillierter Auflistung der Aufgaben des Aufsichtsrats nach § 9 des Gesellschaftsvertrages sowie der Anzahl der Aufsichtsratsmitglieder nicht erforderlich.

- Centralstation Veranstaltungs-GmbH
  Noch nicht vorhanden.

2.3 Das Aufsichtsgremium soll der Geschäftsleitung eine Geschäftsordnung geben, die insbesondere die Ressortzuständigkeiten einzelner Geschäftsleitungsmitglieder, die der Gesamtgeschäftsleitung vorbehaltenen Angelegenheiten sowie die erforderliche Beschlussmehrheit bei Geschäftsleitungsbeschlüssen (Einstimmigkeit oder Mehrheitsbeschluss) regelt. Die Geschäftsleitung kann dazu dem Aufsichtsgremium ggf. einen Vorschlag unterbreiten. (✓)

Ausnahme: Eigenbetriebe. Die Empfehlung wird hier als erfüllt angesehen.

Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

- GVD Grundstücksentwicklungs- und Verwertungsgesellschaft Darmstadt mbH
  Liegt dem Aufsichtsrat zur Beschlussfassung seit Juli 2014 vor.

- Wissenschaftsstadt Darmstadt Marketing GmbH
  Die Geschäftsordnung ist in der Satzung vorgegeben.

- Gemeinnützige Baugesellschaft mit beschränkter Haftung Erbach
  Eine Geschäftsordnung für die Geschäftsleitung ist aufgrund des Umfangs der Geschäftstätigkeit nicht vorgesehen.

- HEAG Kulturfreunde Darmstadt gemeinnützige GmbH
  Aufgrund des engen Satzungszweckes der Gesellschaft ist eine Geschäftsordnung nicht erforderlich.

- HSE Wasserversorgung Biblis GmbH
  Aufgrund der Größe der Gesellschaft wird dies nicht für erforderlich gehalten.

- Wissenschafts- und Kongresszentrum Verwaltungs-GmbH
  Nicht notwendig, da nur ein Geschäftsführungsmitglied bestellt.

- Centralstation Veranstaltungs-GmbH
  Noch nicht vorhanden.

2.4 Sofern nicht bereits die Satzung entsprechende Regelungen enthält, soll das Aufsichtsgremium bestimmen, dass bestimmte Arten von Geschäften oder Maßnahmen, die die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens wesentlich verändern oder verändern können, nur mit seiner vorherigen Zustimmung vorgenommen werden dürfen. Der Zuständigkeitskatalog soll in der Geschäftsordnung der Geschäftsleitung festgelegt werden und in regelmäßigen Abständen auf Zweckmäßigkeit und Praktikabilität überprüft werden. (✓)

Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

- HEAG Kulturfreunde Darmstadt gemeinnützige GmbH
  Aufgrund des engen Satzungszweckes der Gesellschaft nicht erforderlich.

2.5 Sofern nicht bereits die Satzung entsprechende Regelungen enthält, soll das Aufsichtsgremium unter Festlegung geeigneter Wertgrenzen für die jeweilige Gesellschaft in der Geschäftsordnung für die Geschäftsleitung bestimmen, dass folgende Geschäfte seiner vorherigen Zustimmung bedürfen:

1. Änderung der Grundsätze der Geschäftspolitik und wesentliche Änderung oder Erweiterung der Geschäftsfelder, sofern nicht ohnehin geltendes Recht,

2. Verabschiedung der Unternehmensplanung bestehend aus einer Erfolgs-, Bilanz-, Investitions*-, Kapitalfluss- sowie Personalplanung sowie wesentliche Änderungen der Unternehmensplanung,

3. Geplante Investitionen*, Desinvestitionen und Finanzierungsmaßnahmen ab einer Höhe von ____ EUR bedürfen zusätzlich der Einzelzustimmung des Aufsichtsrates,

4. Investitionen*, Desinvestitionen und Finanzierungsmaßnahmen ab einer Höhe von ____ EUR, die nicht in den Planungen des Unternehmens enthalten sind,

5. Errichtung, Erwerb, Veräußerung oder Auflösung von Unternehmen oder von Beteiligungen an Unternehmen,

6. Abschluss, Änderung und Beendigung von Unternehmensverträgen im Sinne des § 291 ff. AktG (Ausnahme Eigenbetrieb und Zweckverband),

7. Bestellung von Sicherheiten für Dritte, wie zum Beispiel Grundsicherheiten, Bürgschaften oder Patronatserklärungen ab einer Höhe von ____ EUR,

8. Einleitung von Rechtsstreitigkeiten mit einem Gegenstandswert von über ____ EUR,

9. Verzicht auf fällige Ansprüche und Abschluss von Vergleichen ab einer Höhe von ____ EUR,

10. Erteilung von Prokuren und Generalvollmachten, zusätzlich bei einschlägigen Beteiligungsverhältnissen,

11. Stimmabgabe in Gesellschafterversammlungen von unmittelbaren Mehrheitsbeteiligungen, sofern sie für die Gesellschaft oder die unmittelbare Beteiligung von wesentlicher Bedeutung sind, (Ausnahme Zweckverband),

12. Aufstellung von strategisch relevanten Konzernrichtlinien.

*Zu den Investitionen zählen die Zugänge zu den immateriellen Vermögensgegenständen, Sachanlagen und Finanzanlagen. Dazu zählen auch die Gewährung von langfristigen Darlehen sowie Grundstücksgeschäfte.

Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

- <u>GVD Grundstücksentwicklungs- und Verwertungsgesellschaft Darmstadt mbH</u>
  1. + 2. s.o.; 3. ab 125.000 €; 4. bereits ab 1 €; 5.-6. s.o.; 7. ab 1 €; 8. keine Regelung; 9. ab 5.000 €; 10. - 12. s.o. gemäß gültigem Gesellschaftsvertrag.

- <u>Eigenbetrieb für kommunale Aufgaben und Dienstleistungen (EAD)</u>
  Der ausführliche Bericht der Geschäftsleitung ist Bestandteil jeder Sitzung der Betriebskommission des EAD. Die Themen werden besprochen und protokolliert.

- <u>Gemeinnützige Baugesellschaft mit beschränkter Haftung Erbach</u>
  Die Satzung enthält bereits einen abschließenden Katalog von Geschäftsvorgängen, die der Zustimmung des Aufsichtsrates bedürfen. Einer weitergehenden Verlagerung der Zuständigkeiten bedarf es aufgrund der Gesellschaftsstruktur nicht.

- HEAG Südhessische Energie AG (HSE); HSE NATURpur Energie AG; e-netz Südhessen GmbH & Co. KG; MW-Mayer GmbH; Orgabo GmbH; citiworks AG; HSE Wasserversorgung Biblis GmbH
  Im HSE-Konzern gilt ein in Abstimmung mit dem Aufsichtsrat der HSE AG entwickelter Zustimmungskatalog, der dem hier aufgeführten Katalog im Wesentlichen entspricht. Unternehmensspezifische Besonderheiten werden jeweils berücksichtigt.

- HEAG Kulturfreunde Darmstadt gemeinnützige GmbH
  Aufgrund des engen Satzungszweckes der Gesellschaft nicht erforderlich.

- Darmstadt-Dieburger Nahverkehrsorganisation (DADINA)
  Teilweise ist dies in der Geschäftsordnung für die Geschäftsführung enthalten, die meisten Punkte liegen in der Zuständigkeit des Aufsichtsgremiums.

- bauverein AG
  Finanzierungsmaßnahmen werden bereits bei den sonstigen Punkten berücksichtigt und werden daher nicht gesondert aufgenommen. Das Wort "Einleitung" wird bei nächster Gelegenheit in der Geschäftsordnung für den Vorstand eingesetzt.

2.6 Je nach Unternehmensgegenstand und Lage des Unternehmens soll das Aufsichtsgremium weitere zustimmungsbedürftige Geschäfte und Maßnahmen beschließen. Handlungsmaxime ist hierbei, Risiken für das Unternehmen und – soweit möglich – auch für die Wissenschaftsstadt Darmstadt zum frühestmöglichen Zeitpunkt zu erkennen und abzuwenden. (✓)

Hinweis: Wenn seitens der Wissenschaftsstadt Darmstadt keine Hinweise vorliegen, dass ein Widerspruch gegeben ist, wird die Empfehlung als erfüllt angesehen.

Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

- bauverein AG; Gemeinnützige Baugesellschaft mit beschränkter Haftung Erbach
  Die Überwachungsfunktion des Aufsichtsrats ist gesetzlich geregelt und bezieht sich auf die Risiken und das Wohl des Unternehmens. Der Aufsichtsrat kann dabei nicht gleichzeitig die Risiken der Wissenschaftsstadt Darmstadt erkennen und abwenden.

- HEAG Kulturfreunde Darmstadt gemeinnützige GmbH
  Aufgrund des engen Satzungszweckes der Gesellschaft nicht erforderlich.

- Darmstadt-Dieburger Nahverkehrsorganisation (DADINA)
  Es sollen auch Risiken für den Landkreis Darmstadt-Dieburg erkannt und abgewendet werden.

2.7 Das Aufsichtsgremium soll die Informations- und Berichtspflichten der Geschäftsleitung an das Aufsichtsgremium eindeutig festlegen. (✓)

Hinweis: Siehe auch Abschnitt B Geschäftsleitung / 2.3. Liegt eine Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat vor, wird diese Empfehlung als erfüllt angesehen.

Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

- Gemeinnützige Baugesellschaft mit beschränkter Haftung Erbach
  Auch dies ergibt sich aus der Satzung.

- HEAG Kulturfreunde Darmstadt gemeinnützige GmbH
  Aufgrund des engen Satzungszweckes und der Regelungen in der Satzung der Gesellschaft nicht erforderlich.

2.8 Das Aufsichtsgremium soll die in der Regel schriftlich abzufassenden Informationen und Berichte von der Geschäftsleitung einfordern, intensiv würdigen, dazu in Sitzungen Stellung nehmen und in einen intensiven Dialog mit der Geschäftsleitung treten. (✓)

Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

- Eigenbetrieb für kommunale Aufgaben und Dienstleistungen (EAD)
  k. A.

2.9 Das Aufsichtsgremium soll im Rahmen seiner Überwachungsfunktion darauf achten, dass die operativen Ziele, die das Unternehmen verfolgt, den strategischen Zielen der Wissenschaftsstadt Darmstadt nicht widersprechen, soweit dem vorrangige Unternehmensinteressen nicht entgegenstehen. (✓)

Hinweis: Wenn seitens der Wissenschaftsstadt Darmstadt keine Hinweise vorliegen, dass ein Widerspruch gegeben ist, wird die Empfehlung als erfüllt angesehen.

Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

- Gemeinnützige Baugesellschaft mit beschränkter Haftung Erbach
  Die Überwachungsfunktion des Aufsichtsrates ist gesetzlich geregelt und bezieht sich auf die Interessen und das Wohl des Unternehmens.

- Darmstadt-Dieburger Nahverkehrsorganisation (DADINA); HEAG mobilo GmbH
  Ebenso sind die strategischen Ziele des Landkreises Darmstadt-Dieburg zu beachten.

2.10 Das Aufsichtsgremium soll sich - im Rahmen der gesetzlichen Möglichkeiten - aktiv für die Umsetzung des Darmstädter Beteiligungskodex einsetzen. (✓)

Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

- Darmstadt-Dieburger Nahverkehrsorganisation (DADINA)
  Die Beteiligungsrichtlinie des Landkreises Darmstadt-Dieburg soll ebenfalls berücksichtigt werden.

2.11 Jedes Mitglied des Aufsichtsgremiums soll in einem Geschäftsjahr mindestens an der Hälfte der Sitzungen des Aufsichtsgremiums teilnehmen. (✓)

Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

- HSE NATURpur Energie AG
  Ein Mitglied des Aufsichtsrates hat wegen der Neubesetzung zum 20.10.2014 an weniger als der Hälfte der Aufsichtsratssitzungen teilgenommen.

- Eigenbetrieb Darmstädter Werkstätten und Wohneinrichtungen
  Zwei Mitglieder der Betriebskommission haben nicht an der Hälfte der Sitzungen teilgenommen.

2.12 Sofern im Aufsichtsgremium Ausschüsse gebildet wurden, dienen diese der effektiven Vorbereitung der Aufsichtsgremiumssitzung und sollen keine Entscheidungskompetenz haben. (✓)

Hinweis: Diese Empfehlung gilt nicht für Beteiligungen, die keine Ausschüsse haben. Die Empfehlung wird dann als erfüllt angesehen.

Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

- HEAG mobilo GmbH
  Der Personalausschuss beschließt Geschäftsführerverträge.

2.13 Ausschüsse sollen in der Aufsichtsgremiumssitzung über die Ausschussarbeit berichten. ✓

Hinweis: Diese Empfehlung gilt nicht für Beteiligungen, die keine Ausschüsse haben. Die Empfehlung wird dann als erfüllt angesehen.

2.14 Das Aufsichtsgremium soll gemeinsam mit der Geschäftsleitung für eine langfristige Nachfolgeplanung sorgen. (✓)

Ausnahme: Eigenbetriebe. Die Empfehlung wird hier als erfüllt angesehen.

Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

- e-netz Südhessen GmbH & Co. KG
  Die Nachfolgeplanung wird mit den Gesellschaften abgestimmt.

3 Aufgaben und Zuständigkeiten des Vorsitzenden des Aufsichtsgremiums

3.1 Der/Die Aufsichtsgremiumsvorsitzende soll mit der Geschäftsleitung und dem Beteiligungsmanagement regelmäßig Kontakt halten und die Strategie, die Geschäftsentwicklung und das Risikomanagement des Unternehmens unter Berücksichtigung der Stadtwirtschaftsstrategie beraten. (✓)

Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

- Gemeinnützige Baugesellschaft mit beschränkter Haftung Erbach
  Der Aufsichtsratsvorsitzende ist, wie der gesamte Aufsichtsrat, gesetzlich dem Wohle des Unternehmens verpflichtet.

- Darmstadt-Dieburger Nahverkehrsorganisation (DADINA)
  Es soll ebenfalls Kontakt mit dem Beteiligungsmanagement des Landkreises Darmstadt-Dieburg gehalten werden, um die strategischen Ziele des Landkreises zu berücksichtigen.

- HEAG mobilo GmbH
  Ebenso sind die strategischen Ziele des Landkreises Darmstadt-Dieburg zu beachten.

3.2 Der/Die Aufsichtsgremiumsvorsitzende soll über wichtige Ereignisse, die für die Beurteilung der Lage und Entwicklung sowie für die Leitung des Unternehmens von wesentlicher Bedeutung sind, unverzüglich durch die Geschäftsleitung informiert werden. Der/Die Aufsichtsgremiumsvorsitzende soll sodann das Aufsichtsgremium unterrichten und erforderlichenfalls eine außerordentliche Aufsichtsgremiumssitzung einberufen. ✓

3.3 Sofern das Aufsichtsgremium für die Bestellung der Mitglieder der Geschäftsleitung zuständig ist, soll im Vorfeld derartiger Entscheidungen eine Erörterung des/der Aufsichtsgremiumsvorsitzenden mit dem Beteiligungsmanagement erfolgen. ✓

Ausnahme: HEAG

Hinweis: Diese Empfehlung gilt nicht für Beteiligungen, deren Aufsichtsgremium nicht für die Bestellung der Mitglieder der Geschäftsleitung zuständig ist. Die Empfehlung wird dann gleichwohl als erfüllt angesehen.

3.4 Sofern ein Personalausschuss vorhanden ist, soll der/die Vorsitzende des Aufsichtsgremiums zugleich Vorsitzende/r dieses Ausschusses sein. ✓

Hinweis: Diese Empfehlung gilt nicht für Beteiligungen, die keine Ausschüsse haben. Die Empfehlung wird dann als erfüllt angesehen.

3.5 Den Vorsitz anderer Ausschüsse soll der/die Vorsitzende des Aufsichtsgremiums nicht übernehmen. ✓

Hinweis: Diese Empfehlung gilt nicht für Beteiligungen, die keine Ausschüsse haben. Die Empfehlung wird dann als erfüllt angesehen.

3.6 Der/Die Vorsitzende des Aufsichtsgremiums soll dessen Mitglieder auf ihre Verschwiegenheitsverpflichtung und auf deren Einhaltung hinweisen. ✓

3.7 Der/Die Vorsitzende des Aufsichtsgremiums soll dafür Sorge tragen, dass es für die im Aufsichtsgremium beschlossenen und noch nicht durchgeführten Maßnahmen einmal jährlich einen Bericht über den Stand der Umsetzung gibt. (✓)

Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

- Eigenbetrieb für kommunale Aufgaben und Dienstleistungen (EAD)
  Die im Geschäftsjahr 2014 beschlossenen Maßnahmen wurden bis spätestens März 2015 durchgeführt.

3.8 Bei einem Wechsel des Aufsichtsgremiums soll der/die Vorsitzende des bisherigen Aufsichtsgremiums das neue Gremium über gefasste und noch nicht durchgeführte Beschlüsse informieren. ✓

Hinweis: Hat im Geschäftsjahr kein Wechsel des Aufsichtsgremiums stattgefunden, wird die Empfehlung als erfüllt angesehen.

4 Interessenkonflikt

Definition: Ein Interessenkonflikt kann entstehen, wenn ein Aufsichtsgremiumsmitglied aufgrund persönlicher oder wirtschaftlicher Verbundenheit zu anderen Gesellschaften, Unternehmen oder Personen in seiner Entscheidungs- und Handlungsfreiheit eingeschränkt oder beeinflussbar ist.

4.1 Vertreter/innen der Wissenschaftsstadt Darmstadt sollen bei ihren Entscheidungen die Beschlüsse der Stadtverordnetenversammlung und des Magistrats einbeziehen. (✓)

Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

- Gemeinnützige Baugesellschaft mit beschränkter Haftung Erbach
  Ob dies so ist, wird seitens der Geschäftsleitung und des Aufsichtsrats nicht geprüft.

- HEAG Südhessische Energie AG (HSE); HSE NATURpur Energie AG; e-netz Südhessen GmbH & Co. KG; MW-Mayer GmbH; Orgabo GmbH; citiworks AG; HSE Wasserversorgung Biblis GmbH
  Generell ist bei diesem Punkt auf die vorrangig zu beachtenden Unternehmensinteressen der Gesellschaft hinzuweisen.

- bauverein AG
  Die Überwachungsfunktion des Aufsichtsrats ist gesetzlich geregelt und bezieht sich auf die Interessen und das Wohl des Unternehmens.

4.2 Aufsichtsgremiumsmitglieder sollen keine Organfunktion oder Beratungsaufgaben bei wesentlichen Wettbewerbern des Unternehmens ausüben. (✓)

Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

- GVD Grundstücksentwicklungs- und Verwertungsgesellschaft Darmstadt mbH
  Einzelne Aufsichtsratsmitglieder sind z. B. im Aufsichtsrat der bauverein AG.

- GBGE Gemeinnützige Baugesellschaft mbH Erbach
  Ist nicht bekannt.

4.3 Jedes Aufsichtsgremiumsmitglied soll Interessenkonflikte, insbesondere solche, die aufgrund einer Beratung oder Organfunktion bei Kunden, Lieferanten, Kreditgebern oder sonstigen Geschäftspartnern entstehen können, dem/der Vorsitzenden des Aufsichtsgremiums gegenüber offen legen. Der/Die Vorsitzende informiert bei Vorliegen eines Interessenkonflikts das Aufsichtsgremium. (✓)

Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

- HEAG Südhessische Energie AG (HSE)
  Interessenkonflikte werden nach Ziffer 5.5.2 DCGK gegenüber dem Plenum offengelegt.

4.4 Das Aufsichtsgremium soll in seinem Bericht an die Anteilseignerversammlung über aufgetretene Interessenkonflikte von Mitgliedern des Aufsichtsgremiums und deren Behandlung informieren. (✓)

Ausnahme: Eigenbetriebe. Die Empfehlung wird hier als erfüllt angesehen.

Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

- e-netz Südhessen GmbH & Co. KG
  Es gibt keine Verpflichtung zur Erstellung eines Berichts an die Anteilseigner. Somit kann auch nicht über Interessenskonflikte informiert werden.

4.5 Ein Aufsichtsgremiumsmitglied soll in keiner geschäftlichen oder persönlichen Beziehung zu der Beteiligung oder deren Geschäftsleitung stehen, die einen wesentlichen und nicht nur vorübergehenden Interessenkonflikt begründet. (✓)

Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

- Gemeinnützige Baugesellschaft mit beschränkter Haftung Erbach
  Ist nicht bekannt.

- HSE NATURpur Energie AG; e-netz Südhessen GmbH & Co. KG; MW-Mayer GmbH; Orgabo GmbH; citiworks AG; HSE Wasserversorgung Biblis GmbH
  Diesem Punkt kann wegen der HSE-Konzernstruktur und den damit verbundenen Vertretern im Aufsichtsrat grundsätzlich nicht entsprochen werden.

4.6 Wesentliche und nicht nur vorübergehende Interessenkonflikte in der Person eines Aufsichtsgremiumsmitglieds sollen zur Beendigung des Mandats führen. (✓)

Hinweis: Liegen keine Interessenkonflikte vor, wird die Empfehlung als erfüllt angesehen.

Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

- HSE NATURpur Energie AG; e-netz Südhessen GmbH & Co. KG; MW-Mayer GmbH; Orgabo GmbH; citiworks AG; HSE Wasserversorgung Biblis GmbH
  Diesem Punkt kann wegen der HSE-Konzernstruktur und den damit verbundenen Vertretern im Aufsichtsrat grundsätzlich nicht entsprochen werden.

4.7 Berater-, Kredit- und sonstige Dienstleistungsverträge eines Mitgliedes oder ihm/ihr nahestehender Personen oder Unternehmen außerhalb der Stadtwirtschaft mit der Beteiligung bzw. einem verbundenen Unternehmen sollen nicht abgeschlossen oder fortgesetzt werden. Über Ausnahmen soll das Aufsichtsgremium entscheiden. (✓)

Beispiele nahestehender Personen/Unternehmen: Familienangehörige und in häuslicher Gemeinschaft lebende Personen; Unternehmen, in denen ein Mitglied des Aufsichtsgremiums oder ein Familienangehöriger wesentlicher Gesellschafter oder in leitender Funktion tätig ist.

Ausnahme: Hiervon ausgenommen sind Leistungen des täglichen Lebens, die das Aufsichtsgremiumsmitglied oder die ihm/ihr nahestehende Person oder Unternehmen zu Bedingungen erhält, die die Beteiligung auch einer Vielzahl fremder Dritter gewährt. Gleiches gilt für die Gewährung solcher Leistungen vom Aufsichtsgremiumsmitglied oder einer ihm/ihr nahestehende Person oder Unternehmen an die Beteiligung.

Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

- GVD Grundstücksentwicklungs- und Verwertungsgesellschaft Darmstadt mbH
  Einzelne Mitglieder des Aufsichtsrats sind als Steuerberater oder Dienstleister auch für Firmen außerhalb der Stadtwirtschaft der Stadt Darmstadt tätig.

- HEAG Holding AG – Beteiligungsmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt (HEAG)
  Ein Mitglied hat als Arbeitnehmer ein zinsloses Arbeitgeberbaudarlehen erhalten.

5 Vergütung

5.1 Die Vergütung der Aufsichtsgremiumsmitglieder soll individualisiert im Jahresabschluss und Beteiligungsbericht ausgewiesen werden.

Hinweis: Sofern die Mitglieder des Aufsichtsgremiums keine Vergütung erhalten, wird diese Empfehlung als erfüllt angesehen.

Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

- HEAG Südhessische Energie AG (HSE)
  Die Vergütung der Aufsichtsgremiumsmitglieder wird in der Entsprechenserklärung nach DCGK individualisiert ausgewiesen.

- HSE NATURpur Energie AG; e-netz Südhessen GmbH & Co. KG; MW-Mayer GmbH; Orgabo GmbH; citiworks AG; HSE Wasserversorgung Biblis GmbH
  Die Vergütung der Aufsichtsgremienmitglieder wird aktuell und auch zukünftig nicht individualisiert ausgewiesen.

- Darmstadt-Dieburger Nahverkehrsorganisation (DADINA)
  Da nur Entschädigungen gemäß Entschädigungssatzung der DADINA gezahlt werden, wird die Summe pauschal angegeben.

- Centralstation Veranstaltungs-GmbH
  Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten gemäß Gesellschaftsvertrag eine Aufwandsentschädigung, die durch Beschluss der Gesellschafterversammlung festgesetzt wird. Beschluss steht aus.

B Geschäftsleitung

Sofern in der Beteiligung kein Aufsichtsgremium eingerichtet ist, nimmt die Gesellschafterversammlung die Aufgaben und Funktionen des Aufsichtsgremiums in Bezug auf die Geschäftsleitung wahr.

Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung als persönlich haftende und geschäftsführende Gesellschafterin an einer GmbH & Co. KG. Die Gesellschaft selbst ist nicht operativ tätig. Daher sind die Punkte 2.1-2.7, 2.9 sowie der Abschnitt 5 für diese Verwaltungs-GmbH nicht relevant.

Persönlich haftende und geschäftsführende Gesellschafterin der GmbH & Co. KG ist die entsprechende Verwaltungs-GmbH. Die Geschäftsführer, welche für die Verwaltungs-GmbH bestellt sind, sind auch als organschaftliche Vertreter in dieser GmbH & Co. KG tätig. Daher sind für diese GmbH & Co. KG die Abschnitte 1, 3 und 4 nicht relevant.

1 Zusammensetzung

1.1 Die Geschäftsleitung soll aus mindestens zwei Personen bestehen.

(✓)

Einzelvertretungsbefugnis soll grundsätzlich nicht erteilt werden, es sei denn, es liegt ein begründeter Einzelfall vor; dies gilt auch für die Erteilung einer Befreiung vom Verbot des Insichgeschäfts gem. § 181 BGB. Sofern bei Eigenbetrieben und nach den Kriterien des § 267 HGB kleinen Beteiligungsunternehmen aufgrund des Umfangs der Geschäftstätigkeit im Einzelfall nur eine Person für die Geschäftsleitung bestellt wird, soll im Sinne des Vier-Augen-Prinzips entsprechend der Rechtsform eine stellvertretende Geschäftsleitung bzw. ein/e Prokurist/in (gilt nicht für Eigenbetriebe) eingesetzt und im Innenverhältnis auf eine besondere Kontrolle der Geschäftsleitungstätigkeit durch Aufsichtsgremium bzw. Gesellschafterversammlung geachtet werden.

Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

- GVD Grundstücksentwicklungs- und Verwertungsgesellschaft Darmstadt mbH
  Es wurden zwei Geschäftsführer bestellt, die gem. § 16 (6) Gesellschaftsvertrag von den Beschränkungen nach § 181 BGB befreit sind.

- NATURpur Institut für Klima- und Umweltschutz gGmbH; HSE NATURpur Energie AG
  Aufgrund des Geschäftsumfangs und -volumens der Gesellschaft wird derzeit keine Notwendigkeit für eine weitere Besetzung gesehen, das Vier-Augen-Prinzip findet insbesondere entsprechend der Konzernvorgaben Anwendung.

- Eigenbetrieb für kommunale Aufgaben und Dienstleistungen (EAD)
  Gemäß § 4 (2) der Betriebssatzung des EAD besteht die Betriebsleitung aus einem oder mehreren Betriebsleitern.

- Wissenschaftsstadt Darmstadt Marketing GmbH
  Entfällt aufgrund des geringen Umfangs der Geschäftstätigkeit und des Katalogs der Zustimmung geregelt durch die in der Satzung festgeschriebenen Geschäftsordnung. Das Vier-Augen-Prinzip wird durch die Dienstanweisungen und erteilten Handlungsvollmachten gewährleistet.

- HEAG Versicherungsservice GmbH
  Die Erteilung der Einzelvertretungsbefugnis an einen der Geschäftsführer erschien ursprünglich erforderlich, da das Geschäftsmodell der Gesellschaft möglicherweise eine Erlaubnis vorausgesetzt hätte, die die Vertretung z. B. durch einen Volljuristen erforderlich gemacht hätte. Nachfolgend hat sich die Einzelvertretungsbefugnis als sinnvoll erwiesen, da die Geschäftsführerin in Elternzeit war.

- HEAG Kulturfreunde Darmstadt gemeinnützige GmbH
  Aufgrund des engen satzungsmäßigen Geschäftsumfanges besteht die Geschäftsleitung nur aus einer Person.

- WDB Wissenschaftsstadt Darmstadt Verwaltungs GmbH
  Entfällt aufgrund des geringen Umfangs der Geschäftstätigkeit.

- Darmstadt-Dieburger Nahverkehrsorganisation (DADINA)
  Wegen des Umfangs der Geschäftstätigkeit und der Zahl der Mitarbeiter ist dies bei der DADINA nicht erforderlich.

1.2 Die Erstbestellung von Geschäftsleitungsmitgliedern soll auf 3 Jahre beschränkt sein. (✓)

Ausnahme: Bereits vor Beginn des Geschäftsjahres bestehende Verträge. Die Empfehlung ist hier als erfüllt anzusehen.

Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

- ENTEGA Verwaltungs-GmbH
  Bei diesem Punkt ist eine Ausnahme zu erklären, da die Bestellung der derzeitigen Geschäftsführer bei Einführung des Beteiligungskodex bereits erfolgt war.

- HEAG Versicherungsservice GmbH
  Der Geschäftsführer verfügt nicht über einen Anstellungsvertrag, die Bestellung zum Geschäftsführer kann daher jederzeit, ohne wirtschaftliche Nachteile für die Gesellschaft, widerrufen werden. Der Anstellungsvertrag der Geschäftsführerin wird auf 3 Jahre begrenzt sein, nach Ablauf dieser Frist ist eine Abberufung wiederum ohne wirtschaftliche Nachteile für die Gesellschaft jederzeit möglich.

- e-netz Südhessen Verwaltungs-GmbH; COUNT+CARE Verwaltungs-GmbH; Verteilnetzbetreiber Rhein-Main-Neckar Verwaltungs-GmbH; HSE Abwasserreinigung Verwaltungs-GmbH, GBGE Gemeinnützige Baugesellschaft mbH Erbach; BVD Verwaltungs-GmbH; BVD Gewerbe GmbH
  Bei diesem Punkt ist eine Ausnahme zu erklären, da die Verträge der derzeitigen Geschäftsführer individuell ausgehandelt werden.

- NATURpur Institut für Klima- und Umweltschutz gGmbH; MW-Mayer GmbH; Orgabo GmbH; ENTEGA Energieeffizienz Verwaltungs-GmbH; HSE Wasserversorgung Biblis GmbH; HSE Wasserversorgung Groß-Rohrheim GmbH; HSE Medianet GmbH; Medianet Breitband Beteiligungsgesellschaft mbH; PEB Breitband Beteiligungsgesellschaft mbH
  Bei diesem Punkt ist eine Ausnahme zu erklären, da die Bestellung der derzeitigen Geschäftsführer bei Einführung des Beteiligungskodex bereits erfolgt war. Die Bestellung kann außerdem jederzeit widerrufen werden.

- HSE Medianet Verwaltungs GmbH
  Bei diesem Punkt ist eine Ausnahme zu erklären, da die Bestellung der derzeitigen Geschäftsführer zum Anfang 2015 erfolgt war. Die Bestellung der vorherigen Geschäftsleitung erfolgte vor Beginn des Geschäftsjahres.

- WDB Wissenschaftsstadt Darmstadt Verwaltungs GmbH
  Entfällt, weil der Geschäftsführer keinen Anstellungsvertrag hat und die Tätigkeit als Bediensteter der Stadt ausübt.

- HSE Windpark Binselberg Verwaltungs-GmbH; HSE Windpark Erksdorf GmbH
  Bei diesem Punkt ist eine Ausnahme zu erklären, da die Bestellung jederzeit widerrufen werden kann.

1.3 Bei einer neu abzuschließenden Verlängerung der Amtszeit von Geschäftsleitungsmitgliedern soll diese jeweils nur für höchstens 5 Jahre und höchstens ein Jahr sowie spätestens 8 Monate vor Ablauf der Amtszeit erfolgen. (✓)

Ausnahme: Bereits bestehende unbefristete Verträge. Die Empfehlung ist hier als erfüllt anzusehen.

Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

- e-netz Südhessen Verwaltungs-GmbH; MW-Mayer GmbH; Orgabo GmbH; ENTEGA Energieeffizienz Verwaltungs-GmbH; COUNT+CARE Verwaltungs-GmbH; HSE Abwasserreinigung Verwaltungs-GmbH; HSE Medianet Verwaltungs GmbH; Verteilnetzbetreiber Rhein-Main-Neckar Verwaltungs-GmbH
  Bei diesem Punkt ist eine Ausnahme zu erklären, da die Verträge der derzeitigen Geschäftsführer individuell ausgehandelt werden.
- WDB Wissenschaftsstadt Darmstadt Verwaltungs GmbH
  Entfällt siehe 1.2.

- HSE Wasserversorgung Biblis GmbH; HSE Wasserversorgung Groß-Rohrheim GmbH
  Bei diesem Punkt ist derzeit eine Abweichung zu erklären, da die Bestellung der derzeitigen Geschäftsführer unbefristet ist und die Geschäftsführer keine Geschäftsführeranstellungsverträge haben.

1.4 Bei der Besetzung der Geschäftsleitung ist im Rahmen von fachlicher und sozialer Eignung eine gleichberechtigte Berücksichtigung von Frauen und Männern anzustreben. (✓)

Hinweis: Fand im Geschäftsjahr keine Neu- bzw. Wiederbesetzung der Geschäftsleitung statt, wird die Empfehlung als erfüllt angesehen.

Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

- HSE Netz AG; ENTEGA Verwaltungs-GmbH; NATURpur Institut für Klima- und Umweltschutz gGmbH; e-netz Südhessen Verwaltungs-GmbH; MW-Mayer GmbH; Orgabo GmbH; ENTEGA Energieeffizienz Verwaltungs-GmbH; COUNT+CARE Verwaltungs-GmbH; HSE Medianet Verwaltungs GmbH; HSE Wasserversorgung Biblis GmbH; HSE Wasserversorgung Groß-Rohrheim GmbH; HSE Wohnpark Verwaltungs-GmbH; Verteilnetzbetreiber Rhein-Main-Neckar Verwaltungs-GmbH; HSE Windpark Binselberg Verwaltungs-GmbH; HSE Windpark Erksdorf GmbH; HSE Medianet GmbH
  Aufgrund der Neueinführung dieser Empfehlung im Oktober 2014 konnte diese im Geschäftsjahr 2014 nicht explizit berücksichtigt werden. Künftig wird im HSE-Konzern das Gesetz für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst vom 06.03.2015 berücksichtigt werden.

- HEAG Südhessische Energie AG
  Aufgrund der Neueinführung dieser Empfehlung im Oktober 2014 konnte diese im Geschäftsjahr 2014 nicht explizit berücksichtigt werden. Es wird daher auf Ziffer 5.1.2 DCGK hingewiesen, die das Thema Diversity ohnehin betrifft. Künftig wird im HSE-Konzern das Gesetz für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst vom 06.03.2015 berücksichtigt werden.

1.5 Neuabschlüsse und Verlängerungen von Anstellungsverträgen mit Geschäftsleitungsmitgliedern sollen nur erfolgen, wenn das jeweilige Geschäftsleitungsmitglied der Veröffentlichung seiner Bezüge zustimmt und dies vertraglich fixiert wird. (✓)

Hinweis: Fanden im Geschäftsjahr keine Neuabschlüsse und/oder Verlängerungen von Anstellungsverträgen statt, wird die Empfehlung als erfüllt angesehen.

Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

- HSE Netz AG; ENTEGA Verwaltungs-GmbH; e-netz Südhessen Verwaltungs-GmbH; MW-Mayer GmbH; Orgabo GmbH; ENTEGA Energieeffizienz Verwaltungs-GmbH; COUNT+CARE Verwaltungs-GmbH; HSE Abwasserreinigung Verwaltungs-GmbH; HSE Medianet Verwaltungs GmbH; HSE Wasserversorgung Biblis GmbH; HSE Wasserversorgung Groß-Rohrheim GmbH; HSE Wohnpark Verwaltungs-GmbH; Verteilnetzbetreiber Rhein-Main-Neckar Verwaltungs-GmbH; HSE Windpark Binselberg Verwaltungs-GmbH; HSE Windpark Erksdorf GmbH; HSE Medianet GmbH
  Bei diesem Punkt ist grundsätzlich eine Abweichung zu erklären, da die Verträge individuell ausgehandelt werden.

- Eigenbetrieb Kulturinstitute der Wissenschaftsstadt Darmstadt
  Entfällt, da die Geschäftsleitung ihre Bezüge durch die Stadt Darmstadt erhält.

1.6 Als Altersgrenze für Geschäftsleitungsmitglieder soll das gesetzliche Renteneintrittsalter eingehalten werden. (✓)

Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

- bauverein AG; Gemeinnützige Baugesellschaft mit beschränkter Haftung Erbach; BVD Verwaltungs-GmbH
  Hier ist eine Abweichung zu erklären, da die Verträge individuell ausgehandelt werden.

- HEAG Kulturfreunde Darmstadt gemeinnützige GmbH
  Die Geschäftsleitung verfügt über hohe Kompetenzen im kulturellen Bereich.

2 Aufgaben und Zuständigkeiten

2.1 Die Geschäftsleitung soll bei ihren Entscheidungen die Beschlüsse der jeweiligen Anteilseigner einbeziehen. (✓)

Hinweis: Wenn die Beschlüsse der Anteilseigner den Unternehmensinteressen nicht widersprechen, wird die Empfehlung als erfüllt angesehen.

Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

- HEAG Südhessische Energie AG (HSE); HSE Netz AG; NATURpur Institut für Klima- und Umweltschutz gGmbH; HSE NATURpur Energie AG; MW-Mayer GmbH; Orgabo GmbH; ENTEGA Energieeffizienz GmbH & Co. KG; citiworks AG; HSE Regenerativ GmbH; HSE Solarpark Lauingen GmbH & Co. KG; HSE Solarpark Leiwen GmbH & Co. KG; HSE Solarpark Thüngen GmbH & Co. KG; HSE Wasserversorgung Biblis GmbH; HSE Wasserversorgung Groß-Rohrheim GmbH; HSE Wohnpark GmbH & Co. KG; HSE Windpark Haiger GmbH & Co. KG; Verteilnetzbetreiber (VNB) Rhein-Main-Neckar GmbH & Co. KG; HSE Windpark Binselberg GmbH & Co. KG; HSE Windpark Erksdorf GmbH; HSE Windpark Schlüchtern GmbH; COUNT+CARE GmbH & Co. KG
  Der Empfehlung wird generell entsprochen, soweit die Beschlüsse in die Gremienentscheidungen der Gesellschaften einfließen. Bezüglich weiterer Beschlüsse der Anteilseigner ist mangels Kenntnis der Gesellschaft eine Ausnahme zu erklären.

- bauverein AG; Gemeinnützige Baugesellschaft mit beschränkter Haftung Erbach; BVD Gewerbe GmbH; HEAG Wohnbau GmbH; BVD Heimbau GmbH & Co. KG; BVD Immobilien GmbH & Co. Postsiedlung KG; BVD Südhessen GmbH; bvd Mittelhessen GmbH; BVD New Living GmbH & Co. KG; ImmoSelect GmbH; Wohnungsgesellschaft HEGEMAG GmbH & Co. Südhessen KG; SOPHIA Hessen GmbH
  Soweit die Entscheidungen in Beschlüssen der Anteilseigner gefasst werden, werden diese berücksichtigt. Sofern die Beschlüsse anderweitig gefasst werden, erfolgt die Berücksichtigung, soweit dies möglich und gesetzlich zulässig ist.

2.2 Die Ziele der jeweils gültigen Stadtwirtschaftsstrategie sollen verfolgt werden. (✓)

Hinweis: Wenn die Ziele keinen Widerspruch zu den Unternehmenszielen darstellen, wird die Empfehlung als erfüllt angesehen.

Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

- HEAG Südhessische Energie AG (HSE); HSE Netz AG; NATURpur Institut für Klima- und Umweltschutz gGmbH; e-netz Südhessen GmbH & Co. KG; MW-Mayer GmbH; Orgabo GmbH; ENTEGA Energieeffizienz GmbH & Co. KG; citiworks AG; HSE Abwasserreinigung GmbH & Co. KG , HSE Regenerativ GmbH; HSE Solarpark Lauingen GmbH & Co. KG; HSE Solarpark Leiwen GmbH & Co. KG; HSE Solarpark Thüngen GmbH & Co. KG; HSE Wasserversorgung Biblis GmbH; HSE Wasserversorgung Groß-Rohrheim GmbH; HSE Wohnpark GmbH & Co. KG; HSE Windpark Haiger GmbH & Co. KG; Medianet Breitband GmbH & Co. KG; PEB Breitband GmbH & Co. KG; Verteilnetzbetreiber (VNB) Rhein-Main-Neckar GmbH & Co. KG; HSE Windpark Binselberg GmbH & Co. KG; HSE Windpark Erksdorf GmbH; HSE Windpark Schlüchtern GmbH; ENTEGA GmbH & Co. KG; HSE Medianet GmbH; COUNT+CARE GmbH & Co. KG
  Die Ziele der Stadtwirtschaftsstrategie werden in der Entscheidungsfindung mitberücksichtigt.

- bauverein AG; Gemeinnützige Baugesellschaft mit beschränkter Haftung Erbach; BVD Gewerbe GmbH; HEAG Wohnbau GmbH; BVD Heimbau GmbH & Co. KG; BVD Immobilien GmbH & Co. Postsiedlung KG; BVD Südhessen GmbH; bvd Mittelhessen GmbH; BVD New Living GmbH & Co. KG; ImmoSelect GmbH; Wohnungsgesellschaft HEGEMAG GmbH & Co. Südhessen KG;
  Soweit die Ziele nicht dem Unternehmensinteresse und den gesetzlichen Vorschriften der Gesellschaft widersprechen, werden diese in der Entscheidungsfindung mitberücksichtigt.

- Darmstadt-Dieburger Nahverkehrsorganisation (DADINA)
  Die Ziele der Beteiligungsstrategie des Landkreises Darmstadt-Dieburg sollen ebenfalls erfüllt werden.

2.3 Die Berichtspflicht gegenüber dem Aufsichtsgremium soll - sofern nicht ohnehin zwingendes Recht - sich im Inhalt und Turnus bei allen Rechtsformen nach § 90 AktG richten. Diese soll Planung, Jahresabschluss, Quartals- und Risikobericht, Berichte über unterjährige Geschäfte von wesentlicher Bedeutung und über die Tochterunternehmen sowie Compliance umfassen. (✓)

Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

- Gemeinnützige Baugesellschaft mit beschränkter Haftung Erbach; BVD Gewerbe GmbH; BVD Heimbau GmbH & Co. KG; BVD Immobilien GmbH & Co. Postsiedlung KG; BVD Südhessen GmbH; bvd Mittelhessen GmbH; BVD New Living GmbH & Co. KG; ImmoSelect GmbH; Wohnungsgesellschaft HEGEMAG GmbH & Co. Südhessen KG; SOPHIA Hessen GmbH
  Der sich ergebende Aufwand steht nicht im Verhältnis zur operativen Tätigkeit der Gesellschaft. Die interne Planungssystematik und das Berichtswesen an die Gesellschafterversammlung werden allerdings den konzernüblichen Anforderungen gerecht.

- HEAG Versicherungsservice GmbH
  Aufgrund der unerwartet verzögerten Aufnahme der Geschäftstätigkeit der Gesellschaft und deren geringen Umfang wurde hiervon zunächst abgesehen.

- e-netz Südhessen GmbH & Co. KG; ENTEGA GmbH & Co. KG
  Zum Gang der Geschäfte wird in jeder Sitzung des Aufsichtsgremiums berichtet. Soweit in einem Geschäftsjahr nicht vierteljährlich, sondern nur halbjährlich eine Sitzung stattfindet, ist eine Abweichung zu erklären. Dies war bei der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2014 der Fall und wird voraussichtlich auch künftig so sein, so dass eine Abweichung zu erklären ist.

- HSE Abwasserreinigung GmbH & Co. KG
  Die HSE Abwasserreinigung GmbH & Co. KG verfügt nicht über ein Aufsichtsgremium. Der Gesellschafterin wird jedoch monatlich Bericht erstattet.

- HSE Regenerativ GmbH; HSE Windpark Schlüchtern GmbH
  Es erfolgt gemäß den Konzernvorgaben eine regelmäßige Berichterstattung an die Gesellschafterin HSE AG. Dies war bei der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2014 der Fall und wird voraussichtlich auch künftig so sein.

- Darmstadt-Dieburger Nahverkehrsorganisation (DADINA)
  Es wird als ausreichend angesehen, dass die Quartalsberichte weiterhin von der Geschäftsführung gegenüber dem Beteiligungsmanagement abgegeben werden.

- HEAG mobiServ GmbH; HEAG mobiTram GmbH & Co. KG; HEAG mobiBus GmbH & Co. KG; Nahverkehr-Service GmbH (NVS)
  Die Berichtspflicht wird gegenüber dem Aufsichtsrat des Mutterunternehmens, HEAG mobilo GmbH, erfüllt.

- HEAG Wohnbau GmbH
  Der sich ergebende Aufwand für einen Quartalsbericht steht nicht im Verhältnis zur operativen Tätigkeit der Gesellschaft. Die interne Planungssystematik und das Berichtswesen an die Gesellschafterversammlung werden den konzernüblichen Anforderungen gerecht.

- HSE Wohnpark GmbH & Co. KG; Verteilnetzbetreiber (VNB) Rhein-Main-Neckar GmbH & Co. KG
  Eine Berichterstattung findet an den Gesellschafter in den konzernüblichen Abständen statt.

- WDB Wissenschaftsstadt Darmstadt Beteiligungs GmbH & Co. KG; Medianet Breitband GmbH & Co. KG; PEB Breitband GmbH & Co. KG
  Es gibt kein Aufsichtsgremium.

- HSE Windpark Binselberg GmbH & Co. KG
  Es erfolgt gemäß den Konzernvorgaben eine regelmäßige Berichtserstattung an die Gesellschaften HSE Regenerativ GmbH und Energiegenossenschaft Starkenburg. Dies war bei der Gesellschaft 2014 der Fall und wird voraussichtlich auch zukünftig so sein.

- HSE Windpark Erksdorf GmbH
  Es erfolgt gemäß den Konzernvorgaben eine regelmäßige Berichtserstattung an die Gesellschaft HSE-Regenerativ GmbH. Dies war bei der Gesellschaft 2014 der Fall und wird voraussichtlich künftig gegenüber HSE-Regenerativ und Stadtwerke Langen GmbH so sein.

2.4 Die Geschäftsleitung soll dem Beteiligungsmanagement nach Verabschiedung in den Gremien ihre Fünfjahresplanung zur Verfügung stellen. Dabei ist das erste Planjahr quartalsscharf zu unterteilen. (✓)

Ausnahme: Eigenbetriebe und Zweckverbände. Die Empfehlung wird hier als erfüllt angesehen.

Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

- GVD Grundstücksentwicklungs- und Verwertungsgesellschaft Darmstadt mbH; BVD Heimbau GmbH & Co. KG
  Da keine Ankäufe für Grundstücksentwicklung mehr vorgenommen werden, wurde im allseitigen Einverständnis aller Gesellschafter auf eine Fünf-Jahres-Planung wegen fehlender Grundlagen einer Umsatzplanung verzichtet.

- HEAG Südhessische Energie AG (HSE); HSE Netz AG; NATURpur Institut für Klima- und Umweltschutz gGmbH; HSE NATURpur Energie AG; e-netz Südhessen GmbH & Co. KG; MW-Mayer GmbH; Orgabo GmbH; ENTEGA Energieeffizienz GmbH & Co. KG; citiworks AG; HSE Abwasserreinigung GmbH & Co. KG; HSE Solarpark Lauingen GmbH & Co. KG; HSE Solarpark Leiwen GmbH & Co. KG; HSE Solarpark Thüngen GmbH & Co. KG; HSE Wasserversorgung Biblis GmbH; HSE Wasserversorgung Groß-Rohrheim GmbH; HSE Wohnpark GmbH & Co. KG; HSE Windpark Haiger GmbH & Co. KG; Medianet Breitband GmbH & Co. KG; PEB Breitband GmbH & Co. KG; Verteilnetzbetreiber (VNB) Rhein-Main-Neckar GmbH & Co. KG; ENTEGA GmbH & Co. KG; HSE Medianet GmbH; COUNT+CARE GmbH & Co. KG; HSE Windpark Schlüchtern GmbH
  Die Planjahre werden aktuell und auch zukünftig nicht quartalsscharf dargestellt. Eine quartalsscharfe Unterteilung ist momentan aus Konzernsicht nicht notwendig.

- Gemeinnützige Baugesellschaft mit beschränkter Haftung Erbach; BVD Gewerbe GmbH; HEAG Wohnbau GmbH; BVD Immobilien GmbH & Co. Postsiedlung KG; BVD Südhessen GmbH; bvd Mittelhessen GmbH; BVD New Living GmbH & Co. KG; ImmoSelect GmbH; Wohnungsgesellschaft HEGEMAG GmbH & Co. Südhessen KG; SOPHIA Hessen GmbH
  Der sich ergebende Aufwand steht nicht im Verhältnis zur operativen Tätigkeit der Gesellschaft. Die interne Planungssystematik und das Berichtswesen an die Gesellschafterversammlung wird allerdings den konzernüblichen Anforderungen gerecht.

- HEAG Versicherungsservice GmbH
  Aufgrund der unerwartet verzögerten Aufnahme der Geschäftstätigkeit der Gesellschaft und deren geringen Umfang wurde hiervon zunächst abgesehen.

- HEAG Kulturfreunde Darmstadt gemeinnützige GmbH
  Aufgrund des engen Satzungszwecks nicht erforderlich.

- HSE Regenerativ GmbH
  Die Weitergabe der Planung erfolgt zentral über das Beteiligungsmanagement der HSE AG. Die Planjahre werden aktuell und auch zukünftig nicht quartalsscharf dargestellt. Eine quartalsscharfe Unterteilung ist aus Konzernsicht nicht notwendig.

- WDB Wissenschaftsstadt Darmstadt Beteiligungs GmbH & Co. KG
  Die quartalsscharfe Unterteilung für das erste Planjahr entfällt aufgrund des geringen Umfangs der Geschäftstätigkeit.

- HSE Windpark Binselberg GmbH & Co. KG; HSE Windpark Erksdorf GmbH
  Die Weitergabe der Planung erfolgt zentral über das Beteiligungsmanagement der HSE AG.

2.5 Die Geschäftsleitung soll bis Mitte Dezember die folgenden Werte dem Beteiligungsmanagement zur Verfügung stellen: (✓)

Trendplanung:

Verbale Zielsetzung für Folgejahr, 5-Jahres-Planwerte zu Planungsprämissen, Return On Capital Employed (ROCE) bzw. Kostendeckungsgrad, Jahresergebnis, Bilanzsumme, Eigenkapitalquote und Investitionsquote.

Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

- GVD Grundstücksentwicklungs- und Verwertungsgesellschaft Darmstadt mbH
  Die Berichterstattung erfolgt gegenüber dem Beteiligungsmanagement unter Verzicht auf die Fünf-Jahres-Planung und deren Abweichungsanalyse

- HEAG Südhessische Energie AG (HSE); HSE Netz AG; NATURpur Institut für Klima- und Umweltschutz gGmbH; HSE NATURpur Energie AG; e-netz Südhessen GmbH & Co. KG; MW-Mayer GmbH; Orgabo GmbH; ENTEGA Energieeffizienz GmbH & Co. KG; citiworks AG; HSE Abwasserreinigung GmbH & Co. KG; HSE Solarpark Lauingen GmbH & Co. KG; HSE Solarpark Leiwen GmbH & Co. KG; HSE Solarpark Thüngen GmbH & Co. KG; HSE Wasserversorgung Biblis GmbH; HSE Wasserversorgung Groß-Rohrheim GmbH; HSE Wohnpark GmbH & Co. KG; HSE Windpark Haiger GmbH & Co. KG; Medianet Breitband GmbH & Co. KG; PEB Breitband GmbH & Co. KG; Verteilnetzbetreiber (VNB) Rhein-Main-Neckar GmbH & Co. KG; HSE Windpark Schlüchtern GmbH; ENTEGA GmbH & Co. KG; HSE Medianet GmbH; COUNT+CARE GmbH & Co. KG; Gemeinnützige Baugesellschaft mit beschränkter Haftung Erbach; BVD Gewerbe GmbH; HEAG Wohnbau GmbH; bauverein AG; BVD Heimbau GmbH & Co. KG; BVD Immobilien GmbH & Co. Postsiedlung KG; BVD Südhessen GmbH; bvd Mittelhessen GmbH; BVD New Living GmbH & Co. KG; ImmoSelect GmbH; Wohnungsgesellschaft HEGEMAG GmbH & Co. Südhessen KG; SOPHIA Hessen GmbH

Aktuell und auch zukünftig werden nicht alle genannten Planungsmittel angewandt. Eine Anwendung aller Planungsmittel ist momentan aus Konzernsicht nicht notwendig. Die interne Planungssystematik wird allerdings allen konzernüblichen Anforderungen und Anforderungen der Gremien gerecht.

- Eigenbetrieb für kommunale Aufgaben und Dienstleistungen (EAD)
  Entfällt (siehe 2.4 Kapitel B).

- HEAG Versicherungsservice GmbH
  Aufgrund der unerwartet verzögerten Aufnahme der Geschäftstätigkeit der Gesellschaft und deren geringen Umfang wurde hiervon zunächst abgesehen

- Eigenbetrieb Bürgerhäuser und Märkte
  k. A.

- HEAG Kulturfreunde Darmstadt gemeinnützige GmbH
  Aufgrund des engen Satzungszwecks nicht erforderlich.

- HSE Regenerativ GmbH
  Die Weitergabe erfolgt zentral über das Beteiligungsmanagement der HSE AG. Aktuell und auch zukünftig werden nicht alle genannten Planungsmittel angewandt. Eine Anwendung aller Planungsmittel ist aus Konzernsicht nicht notwendig. Die interne Planungssystematik wird allerdings allen konzernüblichen Anforderungen und Anforderungen der Gremien gerecht.

- HEAG mobiServ GmbH; HEAG mobiTram GmbH & Co. KG; HEAG mobiBus GmbH & Co. KG; Nahverkehr-Service GmbH (NVS)
  Nach Vorgaben des Beteiligungsmanagements wird die Trendplanung für den Teilkonzern erstellt.

- WDB Wissenschaftsstadt Darmstadt Beteiligungs GmbH & Co. KG
  Trendplanung entfällt aufgrund des geringen Umfangs der Geschäftstätigkeit. Die normale Ergebnisplanung wird im Dezember für das nachfolgende Geschäftsjahr vorgelegt.

- HSE Windpark Binselberg GmbH & Co. KG; HSE Windpark Erksdorf GmbH
  Die Weitergabe erfolgt zentral über das Beteiligungsmanagement der HSE AG.

- Eigenbetrieb Kulturinstitute der Wissenschaftsstadt Darmstadt
  Nur teilweise zutreffend.

- Eigenbetrieb Bäder der Stadt Darmstadt
  Entfällt.

2.6 Die Geschäftsleitung soll bis Mitte Dezember die folgenden Werte dem Beteiligungsmanagement zur Verfügung stellen: (✓)

Szenarioplanung:

Verbale Zielsetzung für Folgejahr, szenariospezifische 5-Jahres-Planwerte zu Planungsprämissen, Return On Capital Employed (ROCE) bzw. Kostendeckungsgrad, Jahresergebnis.

Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

- GVD Grundstücksentwicklungs- und Verwertungsgesellschaft Darmstadt mbH
  Die Berichterstattung erfolgt gegenüber dem Beteiligungsmanagement unter Verzicht auf die 5-Jahres-Planung und deren Abweichungsanalyse.

- HEAG Südhessische Energie AG (HSE); HSE Netz AG; NATURpur Institut für Klima- und Umweltschutz gGmbH; HSE NATURpur Energie AG; e-netz Südhessen GmbH & Co. KG; MW-Mayer GmbH; Orgabo GmbH; ENTEGA Energieeffizienz GmbH & Co. KG; citiworks AG; HSE Abwasserreinigung GmbH & Co. KG; HSE So-

larpark Lauingen GmbH & Co. KG; HSE Solarpark Leiwen GmbH & Co. KG; HSE Solarpark Thüngen GmbH & Co. KG; HSE Wasserversorgung Biblis GmbH; HSE Wasserversorgung Groß-Rohrheim GmbH; HSE Wohnpark GmbH & Co. KG; HSE Windpark Haiger GmbH & Co. KG; Medianet Breitband GmbH & Co. KG; PEB Breitband GmbH & Co. KG; Verteilnetzbetreiber (VNB) Rhein-Main-Neckar GmbH & Co. KG; HSE Windpark Schlüchtern GmbH; ENTEGA GmbH & Co. KG; HSE Medianet GmbH; COUNT+CARE GmbH & Co. KG; Gemeinnützige Baugesellschaft mit beschränkter Haftung Erbach; BVD Gewerbe GmbH; HEAG Wohnbau GmbH; bauverein AG; BVD Heimbau GmbH & Co. KG; BVD Immobilien GmbH & Co. Postsiedlung KG; BVD Südhessen GmbH; bvd Mittelhessen GmbH; BVD New Living GmbH & Co. KG; ImmoSelect GmbH; Wohnungsgesellschaft HEGEMAG GmbH & Co. Südhessen KG; SOPHIA Hessen GmbH
Aktuell und auch zukünftig werden nicht alle genannten Planungsmittel angewandt. Eine Anwendung aller Planungsmittel ist momentan aus Konzernsicht nicht notwendig. Die interne Planungssystematik wird allerdings allen konzernüblichen Anforderungen und Anforderungen der Gremien gerecht.

- Eigenbetrieb für kommunale Aufgaben und Dienstleistungen (EAD)
  Entfällt (siehe 2.4 Kapitel B).

- HEAG Versicherungsservice GmbH
  Aufgrund der unerwartet verzögerten Aufnahme der Geschäftstätigkeit der Gesellschaft und deren geringen Umfang wurde hiervon zunächst abgesehen. Es ist nicht ersichtlich, dass der Geschäftsumfang der Gesellschaft die Erarbeitung dieser Werte erforderlich macht.

- Eigenbetrieb Bürgerhäuser und Märkte
  k. A.

- HEAG Kulturfreunde Darmstadt gemeinnützige GmbH
  Aufgrund des engen Satzungszwecks nicht erforderlich.

- HSE Regenerativ GmbH
  Die Weitergabe erfolgt zentral über das Beteiligungsmanagement der HSE AG. Aktuell und auch zukünftig werden nicht alle genannten Planungsmittel angewandt. Eine Anwendung aller Planungsmittel ist aus Konzernsicht nicht notwendig. Die interne Planungssystematik wird allerdings allen konzernüblichen Anforderungen und Anforderungen der Gremien gerecht.

- Darmstadt-Dieburger Nahverkehrsorganisation (DADINA)
  Die Trendplanung wird für die DADINA als ausreichend erachtet.

- HEAG mobiServ GmbH; HEAG mobiTram GmbH & Co. KG; HEAG mobiBus GmbH & Co. KG; Nahverkehr-Service GmbH (NVS)
  Nach Vorgaben des Beteiligungsmanagements wird die Szenarioplanung für den Teilkonzern erstellt.

- WDB Wissenschaftsstadt Darmstadt Beteiligungs GmbH & Co. KG
  Szenarioplanung entfällt aufgrund des geringen Umfangs der Geschäftstätigkeit.

- HSE Windpark Binselberg GmbH & Co. KG; HSE Windpark Erksdorf GmbH
  Die Weitergabe erfolgt zentral über das Beteiligungsmanagement der HSE AG.

- Eigenbetrieb Kulturinstitute der Wissenschaftsstadt Darmstadt
  Nur teilweise zutreffend.

- Eigenbetrieb Bäder der Stadt Darmstadt
  Entfällt.

2.7 Die Geschäftsleitung soll jeweils spätestens 6 Wochen nach Beginn jedes Quartals dem Beteiligungsmanagement einen aussagekräftigen Quartalsbericht zur Verfügung stellen. Darin sollen eine Gewinn- und Verlustrechnung sowie unternehmensspezifische Kennzahlen – jeweils mit der entsprechenden Hochrechnung und Kommentierung – enthalten sein. (✓)

Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

- GVD Grundstücksentwicklungs- und Verwertungsgesellschaft Darmstadt mbH
  Die Berichterstattung erfolgt gegenüber dem Beteiligungsmanagement unter Verzicht auf die Fünf-Jahres-Planung und deren Abweichungsanalyse.

- Gemeinnützige Baugesellschaft mit beschränkter Haftung Erbach; BVD Gewerbe GmbH; HEAG Wohnbau GmbH; BVD Heimbau GmbH & Co. KG; BVD Immobilien GmbH & Co. Postsiedlung KG; BVD Südhessen GmbH; BVD New Living GmbH & Co. KG; ImmoSelect GmbH; Wohnungsgesellschaft HEGEMAG GmbH & Co. Südhessen KG; SOPHIA Hessen GmbH
  Die Quartalszahlen der Tochterunternehmen werden weiterhin bei der bauverein AG zentral gesammelt und fließen dabei in die Berichterstattung an den Vorstand und Aufsichtsrat der bauverein AG ein und werden entsprechend der Absprache mit dem Beteiligungsmanagement über die Zurverfügungstellung von Kennzahlen dem Beteiligungsmanagement mitgeteilt.

- HEAG Versicherungsservice GmbH
  Aufgrund der unerwartet verzögerten Aufnahme der Geschäftstätigkeit der Gesellschaft und deren geringen Umfang wurde hiervon zunächst abgesehen. Es ist nicht ersichtlich, dass der Geschäftsumfang der Gesellschaft die Erarbeitung dieser Werte erforderlich macht.

- HEAG Kulturfreunde Darmstadt gemeinnützige GmbH
  Aufgrund des engen Satzungszwecks nicht erforderlich.

- ENTEGA GmbH & Co. KG; HSE Regenerativ GmbH; HSE Solarpark Lauingen GmbH & Co. KG; HSE Solarpark Leiwen GmbH & Co. KG; HSE Solarpark Thüngen GmbH & Co. KG; HSE Windpark Haiger GmbH & Co. KG; HSE Windpark Binselberg GmbH & Co. KG; HSE Windpark Erksdorf GmbH; HSE Windpark Schlüchtern GmbH
  Die Weitergabe erfolgt zentral über das Beteiligungsmanagement der HSE AG.

- bauverein AG
  Der Quartalsbericht wird dem Aufsichtsrat zur Verfügung gestellt. Aufgrund der bestehenden Absprache mit dem Beteiligungsmanagement werden diesem die wesentlichen Kennzahlen zur Verfügung gestellt. Hochrechnungen werden dabei für das 2. und 3. Quartal erstellt.

- WDB Wissenschaftsstadt Darmstadt Beteiligungs GmbH & Co. KG
  Quartalsberichte entfallen aufgrund des geringen Umfangs der Geschäftstätigkeit.

- Verteilnetzbetreiber (VNB) Rhein-Main-Neckar GmbH & Co. KG
  Die Berichtserstattung der Gesellschaft erfolgt im Rahmen der im Konzern üblichen Abstände.

- Eigenbetrieb Bäder der Stadt Darmstadt
  Quartalsberichte entsprechend Eigenbetriebsgesetz.

2.8 Die Geschäftsleitung stellt dem Beteiligungsmanagement ihre Jahres- und ggf. Konzernabschlüsse bis spätestens zum 30. Juni des Folgejahres zur Verfügung. Sollte bis zu diesem Zeitpunkt kein testierter Jahresabschluss vorliegen, sind vorläufige Daten zu liefern. (✓)

Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

- HSE Regenerativ GmbH; HSE Windpark Binselberg GmbH & Co. KG; HSE Windpark Binselberg Verwaltungs-GmbH; HSE Windpark Erksdorf GmbH; HSE Windpark Schlüchtern GmbH
  Die Weitergabe erfolgt zentral über das Beteiligungsmanagement der HSE AG.

2.9 Die Geschäftsleitung soll für ein angemessenes Risikomanagement sorgen (entsprechend AktG) und regelmäßig das Aufsichtsgremium darüber informieren. (✓)

Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

- Gemeinnützige Baugesellschaft mit beschränkter Haftung Erbach; BVD Heimbau GmbH & Co. KG; BVD Immobilien GmbH & Co. Postsiedlung KG; BVD Südhessen GmbH; bvd Mittelhessen GmbH; BVD New Living GmbH & Co. KG; ImmoSelect GmbH; Wohnungsgesellschaft HEGEMAG GmbH & Co. Südhessen KG; SOPHIA Hessen GmbH
  Das Risikomanagement ist in das Risikomanagement der bauverein AG eingebunden, das entsprechend an den Vorstand und Aufsichtsrat der bauverein AG informiert.

- HEAG Kulturfreunde Darmstadt gemeinnützige GmbH
  Aufgrund des engen Satzungszwecks nicht erforderlich.

- HEAG mobiServ GmbH; HEAG mobiTram GmbH & Co. KG; HEAG mobiBus GmbH & Co. KG; Nahverkehr-Service GmbH (NVS)
  Die Berichtspflicht wird gegenüber dem Aufsichtsrat des Mutterunternehmens, HEAG mobilo GmbH, erfüllt.

- WDB Wissenschaftsstadt Darmstadt Beteiligungs GmbH & Co. KG
  Entfällt aufgrund des geringen Umfangs der Geschäftstätigkeit.

- HSE Windpark Erksdorf GmbH
  Die Gesellschaft hat kein Aufsichtsgremium. Die Gesellschaft ist in das Risikomanagementsystem des HSE Konzerns eingebunden.

- Eigenbetrieb Kulturinstitute der Wissenschaftsstadt Darmstadt
  Wird angestrebt.

2.10 Die Geschäftleitung soll dem Beteiligungsmanagement rechtzeitig vor Vollzug Informationen zu geplanten Veränderungen gemäß § 51 Ziffern 11 und 12 HGO (Errichtung, Erweiterung, Übernahme und Veräußerung von wirtschaftlichen Unternehmen sowie Beteiligung an diesen, Umwandlung der Rechtsform) zur Prüfung und Weiterleitung an das Referat Stadtwirtschaftskoordination vorlegen. (✓)

Hinweis: Haben sich keine Änderungen oder Ergänzungen im Geschäftsjahr ergeben, wird diese Empfehlung als erfüllt angesehen.

Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

- Gemeinnützige Baugesellschaft mit beschränkter Haftung Erbach; BVD Verwaltungs-GmbH; BVD Gewerbe GmbH; HEAG Wohnbau GmbH; BVD Heimbau GmbH & Co. KG; BVD Immobilien GmbH & Co. Postsiedlung KG; BVD Südhessen GmbH; bvd Mittelhessen GmbH; BVD New Living GmbH & Co. KG; ImmoSelect GmbH; Wohnungsgesellschaft HEGEMAG GmbH & Co. Südhessen KG; SOPHIA Hessen GmbH
  Diese Informationen werden durch den Bereich Organisation und Recht der bauverein AG weitergeleitet.

2.11 Die Geschäftsleitung soll dafür Sorge tragen, dass

(✓)

– die Vorgaben der Hessischen Gemeindeordnung (HGO) beachtet werden.

– der Darmstädter Beteiligungskodex Anwendung findet, wenn die Wissenschaftsstadt Darmstadt unmittelbar oder mittelbar mehrheitlich beteiligt ist.

– bei Neugründungen unabhängig von der Rechtsform ein Aufsichtsgremium mit kommunalen Mitgliedern entsprechend den Beteiligungsverhältnissen bei wirtschaftlich bedeutenden Beteiligungen, insbesondere bei einer Bilanzsumme über 50 Mio. EUR, eingerichtet wird.
  Sofern ein Aufsichtsgremium nicht eingerichtet wird, soll jedenfalls sichergestellt sein, dass Geschäfte dieser Gesellschaft, die nach Art und Umfang bei der Muttergesellschaft der Zustimmung ihres Aufsichtsgremiums unterliegen würden, dem Aufsichtsgremium der Muttergesellschaft zur Beschlussfassung vorgelegt werden. Dies umfasst zumindest die Fünfjahresplanung der Gesellschaft sowie von der Planung abweichende Investitionen.

– sofern rechtlich durchführbar, von der Möglichkeit, Mitglieder der Wissenschaftsstadt Darmstadt in das Aufsichtsgremium zu entsenden, möglichst umfassend Gebrauch gemacht und dies in den Satzungen der Unternehmen entsprechend festgesetzt wird. Dies gilt auch entsprechend bei mittelbaren Mehrheitsbeteiligungen der Wissenschaftsstadt Darmstadt mit der Maßgabe, dass der/die Entsendeberechtigte das zwischengeschaltete Unternehmen ist.

Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

- HEAG Südhessische Energie AG (HSE); HSE Netz AG; ENTEGA Verwaltungs-GmbH; NATURpur Institut für Klima- und Umweltschutz gGmbH; e-netz Südhessen Verwaltungs-GmbH; ENTEGA Energieeffizienz Verwaltungs-GmbH; COUNT+CARE Verwaltungs-GmbH; HSE Abwasserreinigung Verwaltungs-GmbH; HSE Medianet Verwaltungs GmbH; HSE Regenerativ GmbH; HSE Solarpark Lauingen GmbH & Co. KG; HSE Solarpark Lauingen Verwaltungs-GmbH; HSE Solarpark Leiwen Verwaltungs-GmbH; HSE Solarpark Thüngen Verwaltungs-GmbH; HSE Wasserversorgung Biblis GmbH; HSE Wasserversorgung Groß-Rohrheim GmbH; HSE Wohnpark Verwaltungs-GmbH; HSE Windpark Haiger Verwaltungs-GmbH; HSE Windpark Binselberg Verwaltungs-GmbH; HSE Windpark Erksdorf GmbH; HSE Windpark Schlüchtern GmbH; Verteilnetzbetreiber Rhein-Main-Neckar Verwaltungs-GmbH; HSE Medianet GmbH; HSE NATURpur Energie AG; citiworks AG; e-netz Südhessen GmbH & Co. KG; Medianet Breitband GmbH & Co. KG; PEB Breitband GmbH & Co. KG; Verteilnetzbetreiber (VNB) Rhein-Main-Neckar GmbH & Co. KG; HSE Windpark Binselberg GmbH & Co. KG; ENTEGA GmbH & Co. KG; COUNT+CARE GmbH & Co. KG; ENTEGA Energieeffizienz GmbH & Co. KG; HSE Abwasserreinigung GmbH & Co. KG; HSE Solarpark Leiwen GmbH & Co. KG; HSE Solarpark Thüngen GmbH & Co. KG; HSE Wohnpark GmbH & Co. KG; HSE Windpark Haiger GmbH & Co. KG
  Auf den Vorrang der bundesrechtlichen Vorschriften wird hingewiesen. Gremienstrukturen und Zustimmungskataloge sind im HSE-Konzern im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat der HSE festgelegt. Die Verteilung der Gremienpositionen im HSE-Konzern ist ebenfalls im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat der HSE unter Berücksichtigung der Interessen der Gesellschaften und der Anteilseigner und der Mitbestimmung festgelegt.

- MW-Mayer GmbH; Orgabo GmbH
  Auf den Vorrang des GmbHG wird hingewiesen. Gremienstrukturen und Zustimmungskataloge sind im HSE-Konzern im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat der HSE festgelegt. Die Verteilung der Gremienpositionen im HSE-Konzern ist ebenfalls im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat der HSE unter Berücksichtigung der Interessen der Gesellschaften und der Anteilseigner und der Mitbestimmung festgelegt. Die Entsprechenserklärung wird nach dem Darmstädter Beteiligungskodex abgegeben.

- HEAG mobilo GmbH
  Im Gesellschaftsvertrag ist keine Entsendung für Mitglieder der Wissenschaftsstadt Darmstadt vorgesehen

- bauverein AG
  Diese Vorgaben werden erfüllt. Allerdings findet der Kodex in einigen Tochtergesellschaften keine Anwendung, bei denen die wirtschaftlichen und strukturellen Voraussetzungen nicht gegeben sind.

- Medianet Breitband Beteiligungsgesellschaft mbH; PEB Breitband Beteiligungsgesellschaft mbH
  Für das Geschäftsjahr 2014 sowie auch zukünftig soll eine Entsprechenserklärung nach dem Darmstädter Beteiligungskodex abgegeben werden. Es ist zudem nicht geplant, Beteiligungsunternehmen mit Aufsichtsratsgremien zu gründen.

2.12 Sofern sich Änderungen oder Ergänzungen bei den Stammdaten, Organen, Beteiligungen, Finanzdaten, gesellschaftsrechtlichen Verhältnissen oder Verträgen, steuerlichen Verhältnissen sowie Gewinn- und Verlustrechnung und Bilanz der drei letzten Geschäftsjahre ergeben, sollen diese dem Beteiligungsmanagement unmittelbar mitgeteilt werden. (✓)

Hinweis: Haben sich keine Änderungen oder Ergänzungen im Geschäftsjahr ergeben, wird diese Empfehlung als erfüllt angesehen.

Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

- Gemeinnützige Baugesellschaft mit beschränkter Haftung Erbach; BVD Verwaltungs-GmbH; BVD Gewerbe GmbH; HEAG Wohnbau GmbH; BVD Heimbau GmbH & Co. KG; BVD Immobilien GmbH & Co. Postsiedlung KG; BVD Südhessen GmbH; bvd Mittelhessen GmbH; BVD New Living GmbH & Co. KG; Wohnungsgesellschaft HEGEMAG GmbH & Co. Südhessen KG; SOPHIA Hessen GmbH
  Derartige Mitteilungen erfolgen bereits, sofern die Änderungen in wesentlichen Umfang eintreten, durch Mitteilungen an die Gesellschafterversammlung aber auch den Aufsichtsrat der bauverein AG sowie in Zusammenhang mit dem Risikomanagement.

- bauverein AG
  Derartige Mitteilungen erfolgen bereits, sofern Änderungen in wesentlichem Umfang eintreten, durch Mitteilungen an den Aufsichtsrat, den Aufsichtsratsvorsitzenden sowie in Zusammenhang mit dem Risikomanagement.

3 Interessenkonflikt

Definition: Ein Interessenkonflikt kann entstehen, wenn ein Geschäftsleitungsmitglied aufgrund persönlicher oder wirtschaftlicher Verbundenheit zu anderen Gesellschaften, Unternehmen oder Personen in seiner Entscheidungs- und Handlungsfreiheit eingeschränkt oder beeinflussbar ist.

3.1 Jedes Geschäftsleitungsmitglied soll Interessenkonflikte dem Aufsichtsgremium gegenüber unverzüglich offen legen und die anderen Geschäftsleitungsmitglieder hierüber informieren. ✓

3.2 Geschäfte eines Geschäftsleitungsmitglieds oder ihm/ihr nahestehender Personen oder Unternehmen außerhalb der Stadtwirtschaft mit der Beteiligung bzw. einem verbundenen Unternehmen sollen nicht abgeschlossen oder fortgesetzt werden. Über Ausnahmen soll das Aufsichtsgremium entscheiden. (✓)

Beispiele nahestehender Personen/Unternehmen: Familienangehörige und in häuslicher Gemeinschaft lebende Personen; Unternehmen, in denen ein Mitglied der Geschäftsleitung oder ein Familienmitglied wesentlicher Gesellschafter oder in leitender Funktion tätig ist.

Ausnahme: Hiervon ausgenommen sind Leistungen des täglichen Lebens, die das Geschäftsleitungsmitglied oder die ihm/ihr nahestehende Person oder Unternehmen zu Bedingungen erhält, die die Beteiligung auch einer Vielzahl fremder Dritter gewährt. Gleiches gilt für die Gewährung solcher Leistungen vom Geschäftsleitungsmitglied oder einer ihm/ihr nahestehende Person oder Unternehmen an die Beteiligung.

Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

- GVD Grundstücksentwicklungs- und Verwertungsgesellschaft Darmstadt mbH
  Im Rahmen von durch die Gesellschafterversammlung beschlossenen Geschäftsbesorgungsverträgen sind die beiden Geschäftsführer jeweils mit eigenen Unternehmen als Geschäftsbesorger für die GVD tätig. Diese Konstruktion ist wesentliche Bedingung für (wirtschaftlich effiziente) Tätigkeit der GVD und der Beteiligung der privaten Gesellschafter an der GVD. Geschäftsbesorgungshonorare werden nicht mehr gezahlt.

3.3 Geschäftsleitungsmitglieder sollen entgeltliche Nebentätigkeiten, insbesondere Aufsichtsratsmandate außerhalb des Unternehmens, nur mit Zustimmung des Aufsichtsgremiums übernehmen. (✓)

Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

- GVD Grundstücksentwicklungs- und Verwertungsgesellschaft Darmstadt mbH
  Die nebenamtlich tätigen Geschäftsführer der GVD sind hauptamtlich Geschäftsführer eigener Gesellschaften, die selbst wiederum (Mit-)Gesellschafter der GVD sind, und stehen dabei allerdings nicht in Konkurrenz zur GVD.

- Gemeinnützige Baugesellschaft mit beschränkter Haftung Erbach; BVD Verwaltungs-GmbH; BVD Gewerbe GmbH; HEAG Wohnbau GmbH; bauverein AG; BVD Südhessen GmbH; bvd Mittelhessen GmbH; ImmoSelect GmbH; SOPHIA Hessen GmbH
  Entgeltliche Nebentätigkeiten werden nur offengelegt, sofern durch die Tätigkeit ein Interessenkonflikt droht.

- Eigenbetrieb Bürgerhäuser und Märkte
  hier: Genehmigung durch Fachdezernenten

- Eigenbetrieb Kulturinstitute der Wissenschaftsstadt Darmstadt; Eigenbetrieb Bäder der Stadt Darmstadt
  Mitteilungspflicht besteht gegenüber dem Magistrat.

3.4 Die Wahrnehmung von Ehrenämtern oder sonstigen Nebentätigkeiten durch Geschäftsleitungsmitglieder, die nicht vergütet werden, soll dem Aufsichtsgremium gegenüber offen gelegt werden. (✓)

Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

- GVD Grundstücksentwicklungs- und Verwertungsgesellschaft Darmstadt mbH
  Wegen unentgeltlicher Tätigkeit der Geschäftsführer ist hierauf verzichtet worden.

- Gemeinnützige Baugesellschaft mit beschränkter Haftung Erbach; BVD Verwaltungs-GmbH; BVD Gewerbe GmbH; HEAG Wohnbau GmbH; bauverein AG; BVD Südhessen GmbH; bvd Mittelhessen GmbH; ImmoSelect GmbH; SOPHIA Hessen GmbH
  Ehrenämter werden nur offengelegt, sofern durch das Ehrenamt ein Interessenkonflikt droht.

- Eigenbetrieb Bürgerhäuser und Märkte
  Hier: Genehmigung durch Fachdezernenten.

- Eigenbetrieb Kulturinstitute der Wissenschaftsstadt Darmstadt; Eigenbetrieb Bäder der Stadt Darmstadt
  Mitteilungspflicht besteht gegenüber dem Magistrat.

4 Vergütung

4.1 Im Anstellungsvertrag sollen die vom zuständigen Organ definierten Eckpunkte für die Entlohnung der Geschäftsleitung festgelegt werden. (✓)

Hinweis: Wurden im Geschäftsjahr keine vertraglichen Änderungen vorgenommen, wird die Empfehlung als erfüllt angesehen.

Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

- NATURpur Institut für Klima- und Umweltschutz gGmbH
  Momentan gibt es für die Geschäftsführer keinen Anstellungsvertrag, da diese weitere Funktionen im HSE-Konzern ausüben.

- Gemeinnützige Baugesellschaft mit beschränkter Haftung Erbach
  Die Geschäftsleitung erhält nur eine geringe Vergütung.

- HEAG Versicherungsservice GmbH
  Die Vergütung der Geschäftsführerin wird nicht von der Gesellschaft geleistet. Der Geschäftsführer hat keinen Anstellungsvertrag.

- HSE NATURpur Energie AG
  Momentan gibt es für den Vorstand keinen Anstellungsvertrag, da der Vorstand weitere Funktionen im HSE-Konzern ausübt.

- HSE Abwasserreinigung Verwaltungs-GmbH
  Die Geschäftsführerin hat keinen Anstellungsvertrag bei der Gesellschaft und erhält keine Vergütung.

- WDB Wissenschaftsstadt Darmstadt Verwaltungs GmbH
  Entfällt, weil der Geschäftsführer keinen Anstellungsvertrag hat und die Tätigkeit als Bediensteter der Stadt ausübt.

- Darmstadt-Dieburger Nahverkehrsorganisation (DADINA)
  Es handelt sich um einen TVöD-Vertrag.

- HSE Wasserversorgung Biblis GmbH; HSE Wasserversorgung Groß-Rohrheim GmbH; HEAG mobiServ GmbH; Nahverkehr-Service GmbH (NVS)
  Die Geschäftsführung erhält keine gesonderte Vergütung von der Gesellschaft.

- BVD Südhessen GmbH
  Die Geschäftsleitung erhält keine Vergütung.

- Medianet Breitband Beteiligungsgesellschaft mbH; PEB Breitband Beteiligungsgesellschaft mbH
  Es gibt keine Anstellungsverträge.

- Eigenbetrieb Kulturinstitute der Wissenschaftsstadt Darmstadt
  Entfällt.

4.2 Die Vergütung der Geschäftsleitung soll neben fixen auch variable Vergütungsbestandteile mit einer entsprechenden schriftlichen Zielvereinbarung, die möglichst messbare Ziele enthält, haben.

Hinweis: Wurden im Geschäftsjahr keine Vertragsänderungen vorgenommen, wird die Empfehlung als erfüllt angesehen.

Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

- GVD Grundstücksentwicklungs- und Verwertungsgesellschaft Darmstadt GmbH
  Es erfolgt keine Bezahlung der Geschäftsführer durch die Gesellschaft.

- NATURpur Institut für Klima- und Umweltschutz gGmbH, HSE NATURpur Energie AG; WDB Wissenschaftsstadt Darmstadt Verwaltungs GmbH; HEAG mobiServ GmbH; Nahverkehr-Service GmbH (NVS)
  Siehe 4.1

- Gemeinnützige Baugesellschaft mit beschränkter Haftung Erbach
  Die Geschäftsleitung erhält nur eine geringe Vergütung.

- HEAG Versicherungsservice GmbH
  Die Vergütung der Geschäftsführerin wird nicht von der Gesellschaft geleistet. Der Geschäftsführer hat keinen Anstellungsvertrag.

- BVD Verwaltungs-GmbH, BVD Südhessen GmbH
  Die Geschäftsleitung erhält keine Vergütung.

- MW-Mayer GmbH; Orgabo GmbH
  Es wird lediglich eine fixe Vergütung ausgezahlt, die grundsätzliche Vergütung mit fixem und variablem Bestandteil wird über das Anstellungsverhältnis bei der HSE AG gezahlt.

- HEAG Kulturfreunde Darmstadt gemeinnützige GmbH
  Die Vergütung ist einer Aufwandsentschädigung gleichzusetzen.

- Darmstadt-Dieburger Nahverkehrsorganisation (DADINA)
  Es handelt sich um einen TVöD-Vertrag.

- HSE Wasserversorgung Biblis GmbH; HSE Wasserversorgung Groß-Rohrheim GmbH
  Die Geschäftsführung erhält keine gesonderte Vergütung von der Gesellschaft.

- HSE Wohnpark Verwaltungs-GmbH
  Bei diesem Punkt ist eine Abweichung zu erklären, da die Verträge individuell ausgehandelt werden.

- ImmoSelect GmbH
  Hier ist eine Ausnahme bei Herrn Nogueira zu erklären, der keine Vergütung erhält.

- Medianet Breitband Beteiligungsgesellschaft mbH; PEB Breitband Beteiligungsgesellschaft mbH
  Es gibt keine Anstellungsverträge.

- HSE Windpark Binselberg Verwaltungs-GmbH; HSE Windpark Erksdorf GmbH; HSE Windpark Schlüchtern GmbH
  Es wird lediglich eine Haftungsentschädigung gezahlt.

- Eigenbetrieb Darmstädter Werkstätten und Wohneinrichtungen
  Die Betriebsleiterin ist Beamtin. Es gelten die einschlägigen Bestimmungen des Besoldungsgesetzes.

- Eigenbetrieb Kulturinstitute der Wissenschaftsstadt Darmstadt
  Entfällt.

4.3 Die Zielvereinbarungen sollen auch Ziele im Sinne der Stadtwirtschaftsstrategie enthalten.

(✓)

Hinweis: Wurden im Geschäftsjahr keine vertraglichen Änderungen vorgenommen, wird die Empfehlung als erfüllt angesehen.

Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

- GVD Grundstücksentwicklungs- und Verwertungsgesellschaft Darmstadt mbH
  Wegen Ruhens der Geschäftstätigkeit der GVD wird hierauf einvernehmlich verzichtet.

- HEAG Südhessische Energie AG
  Die Zielvereinbarungen werden vom Aufsichtsrat festgelegt, der sich dabei am vorrangigen Unternehmensinteresse ausrichtet. Über die Vertreter der Stadt Darmstadt im Aufsichtsrat ist sichergestellt, dass die Ziele der Stadtwirtschaftsstrategie hier mitberücksichtigt werden.

- HSE Netz AG
  Bei diesem Punkt ist eine Abweichung zu erklären, da für die Vorstandsmitglieder der HSE Netz AG keine Zielvereinbarung gilt.

- ENTEGA Verwaltungs-GmbH; e-netz Südhessen Verwaltungs-GmbH; MW-Mayer GmbH; Orgabo GmbH; ENTEGA Energieeffizienz Verwaltungs-GmbH; citiworks AG; COUNT+CARE Verwaltungs-GmbH; HSE Abwasserreinigung Verwaltungs-GmbH; HSE Wohnpark Verwaltungs-GmbH; PEB Breitband Beteiligungsgesellschaft mbH; Verteilnetzbetreiber Rhein-Main-Neckar Verwaltungs-GmbH; HSE Windpark Schlüchtern GmbH
  Es ist auf das vorrangige Unternehmensinteresse hinzuweisen. Vor diesem Hintergrund enthalten Zielvereinbarungen die Ziele der Stadtwirtschaftsstrategie soweit diese auch Ziele des Unternehmens sind.

- NATURpur Institut für Klima- und Umweltschutz gGmbH; HSE NATURpur Energie AG; WDB Wissenschaftsstadt Darmstadt Verwaltungs GmbH; HEAG mobiServ GmbH; Nahverkehr-Service GmbH (NVS)
  Siehe 4.1

- Gemeinnützige Baugesellschaft mit beschränkter Haftung Erbach
  Die Geschäftsleitung erhält nur eine geringe Vergütung.

- HEAG Versicherungsservice GmbH
  Die Vergütung der Geschäftsführerin wird nicht von der Gesellschaft geleistet. Der Geschäftsführer hat keinen Anstellungsvertrag.

- BVD Verwaltungs-GmbH; BVD Südhessen GmbH
  Die Geschäftsleitung erhält keine Vergütung.

- HEAG Kulturfreunde Darmstadt gemeinnützige GmbH
  Aufgrund des engen Satzungszwecks nicht erforderlich.

- HSE Regenerativ GmbH; HSE Windpark Binselberg Verwaltungs-GmbH; HSE Windpark Erksdorf GmbH
  Die Entlohnung richtet sich nach den Vereinbarungen mit dem Arbeitgeber HSE AG, da es sich um eine nebenamtliche Tätigkeit handelt.

- Darmstadt-Dieburger Nahverkehrsorganisation (DADINA)
  Es handelt sich um einen TVöD-Vertrag.

- HSE Wasserversorgung Biblis GmbH; HSE Wasserversorgung Groß-Rohrheim GmbH
  Die Geschäftsführung erhält keine gesonderte Vergütung von der Gesellschaft.

- ImmoSelect GmbH
  Hier ist eine Ausnahme bei Herrn Nogueira zu erklären, der keine Vergütung erhält.

- Medianet Breitband Beteiligungsgesellschaft mbH
  Es gibt keine Anstellungsverträge.

- Eigenbetrieb Kulturinstitute der Wissenschaftsstadt Darmstadt
  Entfällt.

4.4 Die Vergütungsvereinbarung soll vorsehen, dass die Bezüge im Rahmen der gesetzlichen Möglichkeiten herabgesetzt werden können, wenn die Weitergewährung nach Lage der Gesellschaft unbillig wäre. (✓)

Hinweis: Gilt nur für Aktiengesellschaft, GmbH und GmbH & Co. KG. Für andere Rechtsformen ist die Empfehlung als erfüllt anzusehen.

Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

- GVD Grundstücksentwicklungs- und Verwertungsgesellschaft Darmstadt GmbH
  Es erfolgt keine Bezahlung der Geschäftsführer durch die Gesellschaft.

- HEAG Südhessische Energie AG; HSE Netz AG, citiworks AG
  Es ist eine Abweichung zu erklären, da dies die Vergütungsvereinbarung der Geschäftsleitung nicht vorsieht. Allerdings gelten die entsprechenden Regelungen des Aktiengesetzes ohnehin.

- ENTEGA Verwaltungs-GmbH; e-netz Südhessen Verwaltungs-GmbH; MW-Mayer GmbH; Orgabo GmbH; BVD Gewerbe GmbH; ENTEGA Energieeffizienz Verwaltungs-GmbH; COUNT+CARE Verwaltungs-GmbH; HSE Abwasserreinigung Verwaltungs-GmbH; HSE Medianet Verwaltungs GmbH; HEAG Wohnbau GmbH; HSE Wohnpark Verwaltungs-GmbH; Verteilnetzbetreiber Rhein-Main-Neckar Verwaltungs-GmbH
  Bei diesem Punkt ist grundsätzlich eine Abweichung zu erklären, da die Verträge individuell ausgehandelt werden.

- NATURpur Institut für Klima- und Umweltschutz gGmbH; HSE NATURpur Energie AG; WDB Wissenschaftsstadt Darmstadt Verwaltungs GmbH; HEAG mobiServ GmbH; Nahverkehr-Service GmbH (NVS)
  Siehe 4.1.

- Gemeinnützige Baugesellschaft mit beschränkter Haftung Erbach
  Die Geschäftsleitung erhält nur eine geringe Vergütung.

- HEAG Versicherungsservice GmbH
  Die Vergütung der Geschäftsführerin wird nicht von der Gesellschaft geleistet. Der Geschäftsführer hat keinen Anstellungsvertrag.

- BVD Verwaltungs-GmbH; BVD Südhessen GmbH
  Die Geschäftsleitung erhält keine Vergütung.

- HSE Regenerativ GmbH; HSE Windpark Binselberg Verwaltungs-GmbH; HSE Windpark Erksdorf GmbH; HSE Windpark Schlüchtern GmbH
  Die Vergütung richtet sich nach den Vereinbarungen mit dem Arbeitgeber HSE AG. Bei diesem Punkt ist grundsätzlich eine Abweichung zu erklären, da die Verträge individuell ausgehandelt werden.

- HSE Solarpark Lauingen Verwaltungs-GmbH; HSE Solarpark Leiwen Verwaltungs-GmbH; HSE Solarpark Thüngen Verwaltungs-GmbH
  Die Geschäftsleitung arbeitet nicht auf Basis eines Geschäftsführeranstellungsvertrags. Die Entlohnung richtet sich nach den Vereinbarungen mit dem Arbeitgeber HSE AG.

- HSE Wasserversorgung Biblis GmbH; HSE Wasserversorgung Groß-Rohrheim GmbH
  Die Geschäftsführung erhält keine gesonderte Vergütung von der Gesellschaft.

- Klinikum Darmstadt GmbH; Medizinisches Versorgungszentrum am Klinikum Darmstadt GmbH; SSG Starkenburg Service GmbH
  Wird noch zwischen der Geschäftsführung und dem Gesellschafter beraten

- bvd Mittelhessen GmbH; ImmoSelect GmbH; SOPHIA Hessen GmbH
  Hier ist eine Abweichung zu erklären, da die Verträge individuell ausgehandelt werden.

- HSE Windpark Haiger Verwaltungs-GmbH
  Ein Geschäftsführungsmitglied arbeitet auf Basis eines Geschäftsführeranstellungsvertrags. Die übrigen verbleibenden Geschäftsführer arbeiten nicht auf Basis eines Geschäftsführeranstellungsvertrags. Die Entlohnung richtet sich nach den Vereinbarungen mit dem Arbeitgeber HSE AG.

- Medianet Breitband Beteiligungsgesellschaft mbH; PEB Breitband Beteiligungsgesellschaft mbH
  Es gibt keine Anstellungsverträge.

- Centralstation Veranstaltungs-GmbH
  In der Vergütungsvereinbarung nicht enthalten.

- HSE Medianet GmbH
  Die Berücksichtigung der Lage der Gesellschaften erfolgt im Rahmen der Zielvereinbarungen.

4.5 Die Einzelbezüge der Mitglieder der Geschäftsleitung (Gesamtjahresbrutto nach den für die Aufstellung des Jahresabschlusses des Unternehmens relevanten Rechtsnormen) sollen im Jahresabschluss und Beteiligungsbericht ausgewiesen werden.

Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

- HEAG Südhessische Energie AG
  Die Bezüge werden in der Entsprechenserklärung nach DCGK individualisiert ausgewiesen.

- ENTEGA Verwaltungs-GmbH; HSE NATURpur Energie AG; e-netz Südhessen Verwaltungs-GmbH; MW-Mayer GmbH; Orgabo GmbH; ENTEGA Energieeffizienz Verwaltungs-GmbH; citiworks AG; COUNT+CARE Verwaltungs-GmbH; HSE Medianet Verwaltungs GmbH; HSE Regenerativ GmbH; HSE Solarpark Lauingen Verwaltungs-GmbH; HSE Solarpark Leiwen Verwaltungs-GmbH; HSE Solarpark Thüngen Verwaltungs-GmbH; HSE Wohnpark Verwaltungs-GmbH; HSE Windpark Haiger Verwaltungs-GmbH; Verteilnetzbetreiber Rhein-Main-Neckar Verwaltungs-GmbH; HSE Windpark Binselberg Verwaltungs-GmbH; HSE Windpark Erksdorf GmbH; HSE Windpark Schlüchtern GmbH; HSE Medianet GmbH
  Eine Offenlegung der Einzelbezüge der Geschäftsleitung ist wegen der dadurch herstellbaren Vergleichbarkeit der Vergütungsstruktur innerhalb des HSE-Konzerns nicht sinnvoll.

- NATURpur Institut für Klima- und Umweltschutz gGmbH; WDB Wissenschaftsstadt Darmstadt Verwaltungs GmbH; HEAG mobiServ GmbH; Nahverkehr-Service GmbH (NVS)
  Siehe 4.1.

- HEAG Versicherungsservice GmbH
  Die Vergütung der Geschäftsführerin wird nicht von der Gesellschaft geleistet. Der Geschäftsführer hat keinen Anstellungsvertrag.

- HSE Wasserversorgung Biblis GmbH; HSE Wasserversorgung Groß-Rohrheim GmbH
  Die Geschäftsführung erhält keine gesonderte Vergütung von der Gesellschaft.

- Medizinisches Versorgungszentrum am Klinikum Darmstadt GmbH; Krankenhaus-Dienstleistungsgesellschaft Südhessen mbH; SSG Starkenburg Service GmbH
  Nur Gesamtbezüge.

- HEAG mobiBus Verwaltungs-GmbH; HEAG mobiTram GmbH & Co. KG; HEAG mobiTram Verwaltungs-GmbH; HEAG mobiBus GmbH & Co. KG
  Vergütungen werden beim Leitunternehmen des Verkehrskonzerns angegeben.

- Medianet Breitband Beteiligungsgesellschaft mbH; PEB Breitband Beteiligungsgesellschaft mbH
  Es gibt keine Anstellungsverträge.

- Eigenbetrieb Kulturinstitute der Wissenschaftsstadt Darmstadt
  Entfällt.

- Eigenbetrieb Bäder der Stadt Darmstadt
  Vom Grundsatz her wird der Ausweisung zugestimmt. Da aber nur anteilige Bezüge der Geschäftsleitung bzw. über Verwaltungskostenerstattung im Jahresabschluss erscheinen, ist eine Aussagekraft der Bezüge nicht gegeben.

- Centralstation Veranstaltungs-GmbH
  Auf die Angabe im Anhang 2014 wurde verzichtet, im Beteiligungsbericht der HEAG sind die Bezüge enthalten.

5 Führung

Die Beteiligung hat kein eigenes Personal. Daher sind die Punkte 5.1, 5.2, 5.4, 5.6, 5,7, 5.9 - 5.12 für diese nicht relevant.

Die Beteiligung hat kein operatives Geschäft. Daher ist der Abschnitt 5 für diese nicht relevant.

5.1 Die Geschäftsleitung soll ein Leitbild formulieren. (✓)

Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

- e-netz Südhessen GmbH & Co. KG; MW-Mayer GmbH; Orgabo GmbH; ENTEGA Energieeffizienz GmbH & Co. KG; citiworks AG; HSE Abwasserreinigung GmbH & Co. KG; ENTEGA GmbH & Co. KG; HSE Medianet GmbH; COUNT+CARE GmbH & Co. KG
  Es gilt das Leitbild der Konzernmutter HSE AG, die die Ziele der aktuell gültigen Stadtwirtschaft berücksichtigt.

- Medizinisches Versorgungszentrum am Klinikum Darmstadt GmbH; Klinikum Catering Service GmbH; SSG Starkenburg Service GmbH
  Das Leitbild stellt die Muttergesellschaft sicher.

- Eigenbetrieb Kulturinstitute der Wissenschaftsstadt Darmstadt
  Es gelten die städtischen Vorgaben.

- Centralstation Veranstaltungs-GmbH
  Im Aufbau.

5.2 Die Geschäftsleitung soll jedem der Beschäftigten die Unternehmensziele vermitteln. (✓)

Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

- Gemeinnützige Baugesellschaft mit beschränkter Haftung Erbach
  Das Unternehmen hat, mit Ausnahme des Prokuristen, keine Beschäftigten.

5.3 Das Unternehmen soll sich im Rahmen seiner Ziele am Gemeinwohl im Sinne des Public Value orientieren. (✓)

Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

- HEAG Südhessische Energie AG (HSE); HSE Netz AG; NATURpur Institut für Klima- und Umweltschutz gGmbH; HSE NATURpur Energie AG; e-netz Südhessen GmbH & Co. KG; MW-Mayer GmbH; Orgabo GmbH; ENTEGA Energieeffizienz GmbH & Co. KG; citiworks AG; HSE Abwasserreinigung GmbH & Co. KG; HSE Regenerativ GmbH; HSE Solarpark Lauingen GmbH & Co. KG; HSE Solarpark Leiwen GmbH & Co. KG; HSE Solarpark Thüngen GmbH & Co. KG; HSE Wasserversorgung Biblis GmbH; HSE Wasserversorgung Groß-Rohrheim GmbH; HSE Wohnpark GmbH & Co. KG; HSE Windpark Haiger GmbH & Co. KG; PEB Breitband GmbH & Co. KG; Verteilnetzbetreiber (VNB) Rhein-Main-Neckar GmbH & Co. KG; HSE Windpark Binselberg GmbH & Co. KG; HSE Windpark Erksdorf GmbH; HSE Windpark Schlüchtern GmbH; ENTEGA GmbH & Co. KG; HSE Medianet GmbH; COUNT+CARE GmbH & Co. KG
  Aufgrund der Neuaufnahme dieser Empfehlung im Jahr 2014 konnte sie 2014 nicht berücksichtigt werden. Es wird für die Zukunft vorsorglich darauf hingewiesen, dass aufgrund der Verwendung der aus Sicht der Gesellschaft unbestimmten Formulierung vorsorglich eine Ausnahme zu erklären sein wird.

5.4 Die Geschäftsleitung soll klare und messbare operative Zielvorgaben zur Umsetzung und Realisierung des Unternehmensgegenstands für die Beschäftigten des Unternehmens und der Tochter-, Enkel- oder weiter nachgelagerten Beteiligungsgesellschaften definieren. (✓)

Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

- Gemeinnützige Baugesellschaft mit beschränkter Haftung Erbach
  Das Unternehmen hat, mit Ausnahme des Prokuristen, keine Beschäftigten.

- Eigenbetrieb Bürgerhäuser und Märkte
  k. A.

- Eigenbetrieb Kulturinstitute der Wissenschaftsstadt Darmstadt
  Es gelten die städtischen Vorgaben.

5.5 Die Geschäftsleitung soll die Zusammenarbeit in der Stadtwirtschaft fördern, um gemeinsam Synergien zu identifizieren und zu nutzen. (✓)

Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

- Darmstadt-Dieburger Nahverkehrsorganisation (DADINA)
  Die Geschäftsführung soll auch die Zusammenarbeit mit dem Landkreis Darmstadt-Dieburg fördern, um gemeinsame Synergien zu identifizieren und zu nutzen.

- Eigenbetrieb Bäder der Stadt Darmstadt
  Es gelten die städtischen Regelungen.

5.6 Die Geschäftsleitung soll ein betriebliches Vorschlagswesen einrichten und über das Ergebnis dem Aufsichtsgremium berichten. (✓)

Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

- Gemeinnützige Baugesellschaft mit beschränkter Haftung Erbach
  Das Unternehmen hat, mit Ausnahme des Prokuristen, keine Beschäftigten.

- HEAG Südhessische Energie AG (HSE)
  Die Gesellschaft hat zwar ein betriebliches Vorschlagswesen, im Aufsichtsrat wurde das Ergebnis des Vorschlagswesens aufgrund der Vielzahl der zu behandelnden Themen allerdings nicht explizit berichtet.

- e-netz Südhessen GmbH & Co. KG; MW-Mayer GmbH; Orgabo GmbH; ENTEGA Energieeffizienz GmbH & Co. KG; citiworks AG; HSE Abwasserreinigung GmbH & Co. KG; ENTEGA GmbH & Co. KG; HSE Medianet GmbH; COUNT+CARE GmbH & Co. KG
  Es wird aktuell und auch zukünftig das betriebliche Vorschlagswesen der Konzernmutter HSE AG genutzt.

- Medizinisches Versorgungszentrum am Klinikum Darmstadt GmbH
  Hierfür ist das MVZ zu klein.

- ImmoSelect GmbH
  Das Unternehmen hat einen Beschäftigten.

- Eigenbetrieb Kulturinstitute der Wissenschaftsstadt Darmstadt; Eigenbetrieb Bäder der Stadt Darmstadt; Eigenbetrieb Immobilienmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt
  Es gelten die städtischen Vorgaben.

5.7 Die Geschäftsleitung soll eine gute Zusammenarbeit mit der Arbeitnehmervertretung zum Wohle des Unternehmens und der Beschäftigten praktizieren. (✓)

Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

- Gemeinnützige Baugesellschaft mit beschränkter Haftung Erbach
  Das Unternehmen hat, mit Ausnahme des Prokuristen, keine Beschäftigten.

- Medizinisches Versorgungszentrum am Klinikum Darmstadt GmbH
  Das MVZ hat auf Grund seiner Größe keine Arbeitnehmervertretung.

- BVD Gewerbe GmbH; HEAG Wohnbau GmbH; bvd Mittelhessen GmbH; ImmoSelect GmbH; SOPHIA Hessen GmbH; Wissenschafts- und Kongresszentrum Darmstadt GmbH & Co. KG
  Das Unternehmen hat keine Arbeitnehmervertretung.

5.8 Es soll eine Richtlinie zur Compliance und/oder Antikorruption geben. (✓)

Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

- Gemeinnützige Baugesellschaft mit beschränkter Haftung Erbach; bvd Mittelhessen GmbH
  Es gilt die Antikorruptionsrichtlinie der bauverein AG.

5.9 Die Geschäftsleitung soll die Vereinbarkeit von Familie und Beruf durch geeignete Maßnahmen wie Gleitzeitregelungen oder Teilzeitbeschäftigungen und geeignete Kinderbetreuungsmöglichkeiten fördern. (✓)

Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

- Gemeinnützige Baugesellschaft mit beschränkter Haftung Erbach
  Das Unternehmen hat, mit Ausnahme des Prokuristen, keine Beschäftigten.

- Eigenbetrieb Kulturinstitute der Wissenschaftsstadt Darmstadt
  Es gelten die städtischen Vorgaben.

5.10 Die Geschäftsleitung soll bei der Besetzung von Führungsfunktionen im Unternehmen im Rahmen von fachlicher und sozialer Eignung eine gleichberechtigte Berücksichtigung von Frauen und Männern anstreben. (✓)

Hinweis: Fand im Geschäftsjahr keine Besetzung von Führungspositionen statt, wird die Empfehlung als erfüllt angesehen.

Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

- HEAG Südhessische Energie AG (HSE); e-netz Südhessen GmbH & Co. KG; MW-Mayer GmbH; Orgabo GmbH; ENTEGA Energieeffizienz GmbH & Co. KG; citiworks AG; ENTEGA GmbH & Co. KG; HSE Medianet GmbH; COUNT+CARE GmbH & Co. KG
  Aufgrund der Neueinführung dieser Empfehlung im Oktober 2014 konnte diese im Geschäftsjahr 2014 nicht explizit berücksichtigt werden. Künftig wird im HSE-Konzern das Gesetz für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst vom 06.03.2015 berücksichtigt werden.

5.11 Die Geschäftsleitung soll darauf hinwirken, dass bei allen Planungen und Projekten die Rechte von Menschen mit Behinderung berücksichtigt werden und der jeweils zuständige Behindertenbeauftragte eingebunden wird. (✓)

Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

- SSG Starkenburg Service GmbH
  Sicherstellung über die Muttergesellschaft der Klinikum Darmstadt GmbH.

- Gemeinnützige Baugesellschaft mit beschränkter Haftung Erbach; BVD Gewerbe GmbH; HEAG Wohnbau GmbH; bauverein AG; bvd Mittelhessen GmbH; ImmoSelect GmbH; SOPHIA Hessen GmbH
  Es ist unklar, wer der jeweilige zuständige Behindertenbeauftragte im Rahmen dieser Vorgabe ist.

- Eigenbetrieb Kulturinstitute der Wissenschaftsstadt Darmstadt
  Es gelten die städtischen Vorgaben.

5.12 Die Geschäftsleitung soll die Gesundheit der Beschäftigten schützen, fördern und für einen gesunden Lebensstil sensibilisieren. ✓

5.13 Die Geschäftsleitung soll für einen effizienten und umweltgerechten Umgang mit natürlichen Ressourcen Sorge tragen. ✓

C Rechnungslegung und Abschlussprüfung

Sofern in der Beteiligung kein Aufsichtsgremium eingerichtet ist, nimmt die Gesellschafterversammlung die Aufgaben und Funktionen des Aufsichtsgremiums in Bezug auf die Geschäftsleitung wahr.

1.1 Die Aufstellung und Prüfung der Jahresabschlüsse sollen nach den Vorschriften für große Kapitalgesellschaften erfolgen, es sei denn, es liegt eine Ausnahmegenehmigung des Regierungspräsidiums Darmstadt vor. ✓

1.2 Unabhängig vom Grad und der Höhe der Beteiligung sollen die Anteilseigner die Rechte nach den §§ 53 und 54 HGrG zugunsten der Wissenschaftsstadt Darmstadt in den Satzungen bzw. Gesellschaftsverträgen verankern. (✓)

Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

- MW-Mayer GmbH; Orgabo GmbH
  Keine Verankerung in den Satzungen oder Gesellschaftsverträgen, jedoch Prüfung im Rahmen des Jahresabschlusses.

- Darmstadt-Dieburger Nahverkehrsorganisation (DADINA)
  Dies soll bei der nächsten Satzungsänderung erfolgen.

1.3 Die Prüfung nach § 53 HGrG soll im Rahmen der Jahresabschlussprüfung erfolgen, es sei denn, es liegt eine Ausnahmegenehmigung des Regierungspräsidiums Darmstadt vor. ✓

1.4 Die Feststellung des Jahresabschlusses soll innerhalb der ersten 8 Monate bei Personen- und Kapitalgesellschaften erfolgen, innerhalb von 1 Jahr bei Eigenbetrieben und Zweckverbänden. (✓)

Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

- GVD Grundstücksentwicklungs- und Verwertungsgesellschaft Darmstadt mbH
  Die Aufsichtsratssitzung zur Feststellung des Jahresabschlusses 2013 ist erst am 10.06.2015 durchgeführt worden.

1.5 Das Aufsichtsgremium oder der/die Aufsichtsgremiumsvorsitzende sollen Prüfungsschwerpunkte für die Abschlussprüfung festlegen. (✓)

Ausnahme: Eigenbetriebe. Die Empfehlung wird hier als erfüllt angesehen.

Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

- HEAG Versicherungsservice GmbH
  Aufgrund des geringen Ausmaßes der Geschäftstätigkeit erschien bislang die Setzung von Prüfungsschwerpunkten entbehrlich.
- Gemeinnützige Baugesellschaft mit beschränkter Haftung Erbach; BVD Verwaltungs-GmbH; BVD Gewerbe GmbH; HEAG Wohnbau GmbH; bvd Mittelhessen GmbH; ImmoSelect GmbH, SOPHIA Hessen GmbH
  Die Prüfungsschwerpunkte werden im Regelfall seitens des Prüfers aufgrund seines pflichtgemäßen Ermessens selber festgelegt.

- HEAG Kulturfreunde Darmstadt gemeinnützige GmbH
  Aufgrund des engen Satzungszweckes nicht erforderlich.

- WDB Wissenschaftsstadt Darmstadt Verwaltungs GmbH; WDB Wissenschaftsstadt Darmstadt Beteiligungs GmbH & Co. KG; Krankenhaus-Dienstleistungsgesellschaft Südhessen mbH; SSG Starkenburg Service GmbH
  Ein Aufsichtsgremium ist nicht vorhanden.

- HEAG mobiBus Verwaltungs-GmbH; HEAG mobiTram Verwaltungs-GmbH
  Siehe Punkt 1.6.

- BVD Heimbau GmbH & Co. KG; BVD Immobilien GmbH & Co. Postsiedlung KG; BVD Südhessen GmbH; BVD New Living GmbH & Co. KG; Wohnungsgesellschaft HEGEMAG GmbH & Co. Südhessen KG
  Die Prüfungsschwerpunkte werden seitens des Prüfers aufgrund seines pflichtgemäßen Ermessens selber festgelegt.

- Wissenschafts- und Kongresszentrum Darmstadt GmbH & Co. KG
  Durch die Beauftragung einer neuen Wirtschaftsprüfungsgesellschaft in 2012 erfolgten ohnehin neue Schwerpunktfestsetzungen.

1.6 Nach 5 Jahren soll ein Wechsel der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (nicht nur des Prüfungsteams) erfolgen. (✓)

Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

- GVD Grundstücksentwicklungs- und Verwertungsgesellschaft Darmstadt GmbH
  Wegen anstehender Liquidation des Unternehmens wird auf einen Wechsel verzichtet, um die Kosten möglichst gering zu halten.

- WDB Wissenschaftsstadt Darmstadt Verwaltungs GmbH; WDB Wissenschaftsstadt Darmstadt Beteiligungs GmbH & Co. KG
  Entfällt, da die Prüfung durch das städtische Revisionsamt erfolgt.

- HEAG mobiBus Verwaltungs-GmbH; HEAG mobiTram Verwaltungs-GmbH
  Die Gesellschaft wird zur Zeit aufgrund einer Sondergenehmigung des Regierungspräsidiums Darmstadt durch das Revisionsamt des Wissenschaftsstadt Darmstadt geprüft.

1.7 Bei dem Wechsel der Prüfungsgesellschaft sollen zur Auswahl der neuen Prüfungsgesellschaft mindestens 3 Angebote eingeholt werden. (✓)

Hinweis: Fand im Geschäftsjahr kein Wechsel der Prüfungsgesellschaft statt, wird die Empfehlung als erfüllt angesehen.

Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

- citiworks AG
  Die Wahl der letztjährig ausgewählten Prüfungsgesellschaft wurde in Anlehnung der Entscheidung der HSE-Konzernmutter beschlossen, die mindestens 3 Angebote eingeholt hatte.

- WDB Wissenschaftsstadt Darmstadt Verwaltungs GmbH; WDB Wissenschaftsstadt Darmstadt Beteiligungs GmbH & Co. KG; HEAG mobiBus Verwaltungs-GmbH; HEAG mobiTram Verwaltungs-GmbH
  Siehe 1.6.

- Eigenbetrieb Kulturinstitute der Wissenschaftsstadt Darmstadt
  Erfolgt zentral durch die Stadt Darmstadt.

- Eigenbetrieb Immobilienmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt
  Beschluss der Betriebskommission.

ERLÄUTERUNG DER KENNZAHLEN

Erläuterungen zu den Positionen von Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung (GuV) finden Sie in §§ 266, 275 Handelsgesetzbuch (HGB) sowie im Internet unter http://wirtschaftslexikon.gabler.de/Definition/bilanz.html beziehungsweise unter http://wirtschaftslexikon.gabler.de/Definition/gewinn-und-verlustrechnung-guv.html.

Bilanz

- **Anlagendeckungsgrad 2 =** $\frac{\text{Eigenkapital + langfristiges Fremdkapital}}{\text{Anlagevermögen}} \times 100$

Der Anlagendeckungsgrad 2 gibt Auskunft über die Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital und langfristiges Fremdkapital (Pensionsrückstellungen + Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstitute). Je weiter der Deckungsgrad 2 über 100 % liegt, umso mehr ist neben dem Anlagevermögen auch das Umlaufvermögen durch langfristiges Kapital finanziert und damit eine höhere Stabilität des Unternehmens gegeben.

- **Anlagenintensität =** $\frac{\text{Anlagevermögen}}{\text{Bilanzsumme}} \times 100$

Als Verhältnis zwischen Anlagevermögen und Gesamtvermögen gibt die Kennzahl Auskunft über die Kapitalbindung innerhalb eines Unternehmens. Je größer die Kennzahl, desto mehr Kapital ist innerhalb des Anlagevermögens gebunden und je höher sind die Fixkosten.

- **Abschreibungsquote =** $\frac{\text{Abschreibungen}}{\text{Anlagevermögen}} \times 100$

Das Verhältnis zwischen den Abschreibungen eines Geschäftsjahres und dem Anlagevermögen lässt Schlüsse über den Erneuerungszyklus von Anlagegütern (z.B. Maschinen) und deren Nutzungsdauer zu. Je höher die Abschreibungsquote, desto eher werden Anlagen nach Auslaufen der Abschreibungen weiterhin verwendet.

- **Eigenkapitalquote =** $\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Bilanzsumme}} \times 100$

Die Eigenkapitalquote zeigt, wie hoch der Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital ist. Je höher die Eigenkapitalquote, umso höher ist die finanzielle Stabilität des Unternehmens und die Unabhängigkeit gegenüber Fremdkapitalgebern.

- **Investitionen =**
  Summe aus den Zugängen zu Immateriellen Vermögensgegenständen, zu Sachanlagen sowie zu Finanzanlagen

Finanzielle Mittel werden u.a. dazu verwendet, um Anlagevermögen (Gegenstände, die dem Geschäftsbetrieb auf Dauer dienen, beispielsweise Maschinen oder Betriebs- und Geschäftsausstattung) zu beschaffen. Als Investitionen werden alle Zugänge des Anlagevermögens ausgewiesen.

- **Investitionsquote =** $\frac{\text{Investitionen}}{\text{Anlagevermögen}} \times 100$

Diese Kennzahl gibt den prozentualen Anteil der Investitionen in das Anlagevermögen wieder und ist somit eine Kennzahl, die einen Hinweis auf die Erneuerungsquote gibt. Ist die Investitionsquote langfristig hoch, so lässt dies den Schluss zu, dass ständig in neue Vermögensgegenstände investiert wird. Eine langfristig niedrige Investitionsquote hingegen kann auf eine Überalterung der Anlagegüter hinweisen.

- **Liquidität 3. Grades =** $\frac{\text{Umlaufvermögen}}{\text{kurzfristige Verbindlichkeiten}} \times 100$

Diese Kennzahl dient der Beurteilung der Zahlungsfähigkeit (Liquidität) eines Unternehmens. Eine Liquidität 3. Grades von beispielsweise 150 % zeigt an, dass die Summe aus liquiden Mitteln, kurzfristigen Forderungen und Vorräten ausreicht, um 150 % der kurzfristigen Verbindlichkeiten zu decken. Eine Liquidität 3. Grades ab 125 % gilt als empfehlenswert.

- **Veränderung der Verschuldung =**
  Differenz zwischen den Verbindlichkeiten des Geschäftsjahres und denen des Vorjahres

Die Veränderung der Verschuldung zeigt an, in welcher Höhe sich die Verbindlichkeiten gegenüber dem Vorjahr verändert haben.

- **Verschuldungsgrad =** $\frac{\text{(Bilanzsumme – Eigenkapital) + 30 \% So.Po.}}{\text{Eigenkapital + 70 \% So.Po.}} \times 100$

Der Sonderposten mit Rücklageanteil (So.Po.) ist eine dem Eigenkapital nah zuzuordnende Position aus dem Steuerrecht. Es handelt sich hierbei um einen Passivposten, der im Fall einer Auflösung das steuerliche Ergebnis erhöht. Daher umfasst der Sonderposten mit Rücklageanteil Fremdkapitalanteile in Höhe der voraussichtlichen Steuerschuld sowie Eigenkapitalanteile in Höhe des Differenzbetrages. Dieser Differenzbetrag kann als Rücklage betrachtet werden. Die Kennzahl gibt damit Auskunft über die Finanzierungsstruktur.

Gewinn- und Verlustrechnung

- **Betriebsergebnis =**
  Differenz zwischen der Summe aus allen Betriebserträgen und der Summe aus allen Betriebsaufwendungen

Das Betriebsergebnis ist der Teil des Erfolgs, der nach Abzug aller betrieblich bedingten Aufwendungen verbleibt. Es ist das auf den eigentlichen Betriebszweck zurückzuführende Ergebnis.

- **Betriebsleistung =**
  Summe aus Gesamtleistung und sonstigen betrieblichen Erträgen

Die Betriebsleistung ist eine wesentliche Größe, die als Bezug für eine Reihe von Kennzahlen verwendet wird (z.B. Personalintensität, Materialintensität, usw.).

ERLÄUTERUNG DER KENNZAHLEN

- **EBIT (earnings before interest and taxes) =**
  Summe aus Betriebsergebnis, Erträgen aus Beteiligungen, Erträgen aus Gewinnabführung, Erträgen aus anderen Finanzanlagen abzüglich Aufwendungen aus Verlustübernahme

Hierbei handelt es sich um das Unternehmungsergebnis, bevor Steuern und Zinsen hinzugerechnet bzw. abgezogen werden. Die Kennzahl EBIT wird vor allem verwendet, um die operative Ertragskraft eines Unternehmens beurteilen zu können.

- **EBITDA (earnings before interest, taxes, depreciation and amortization) =**
  Summe aus EBIT und Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände

Mit dem EBITDA wird das Betriebsergebnis ohne Verzerrungen durch Steuern, Zinsen und Abschreibungen dargestellt. Diese Kennzahl ist also nicht nur um das außerordentliche Ergebnis, Finanzergebnis und Steuern bereinigt, sondern gegenüber dem EBIT zusätzlich noch um die Abschreibungen. Die Ertragskennzahl EBITDA wird genutzt, um insbesondere Abschreibungen im Zusammenhang mit Patenten, Lizenzen und dem Goodwill (Geschäfts- oder Firmenwert) aus der Betrachtung der Ertragskraft eines Unternehmens zu eliminieren.

- **Eigenkapitalrentabilität =** $\dfrac{\text{Jahresergebnis}}{\text{Eigenkapital}} \times 100$

Diese Kennzahl soll die Verzinsung des Eigenkapitals vor Ergebnisübernahme bzw. -abführung zum Ausdruck bringen. Je höher der Wert der Kennzahl, desto besser ist die auf das eingesetzte Eigenkapital erwirtschaftet Rendite.

- **Gesamtkapitalrentabilität =** $\dfrac{\text{Jahresergebnis + Fremdkapitalzinsen}}{\text{Bilanzsumme}} \times 100$

Durch diese Kennzahl lassen sich die Verzinsung und die Effizienz des gesamten Kapitaleinsatzes vor Ergebnisübernahme bzw. -abführung im Unternehmen errechnen. Die Fremdkapitalzinsen werden dem Gewinn hinzugerechnet, da sie in der selben Periode angefallen sind, jedoch als Aufwand den Gewinn schmälern. Eine Gesamtkapitalrentabilität in Höhe von 10 % bedeutet, dass für 1 EUR Kapital, der dem Unternehmen zur Verfügung stand, im abgelaufenen Jahr 10 Cent erwirtschaftet wurden.

- **Gesamtleistung =**
  Summe aus Umsatzerlösen, Bestandsveränderungen sowie aktivierter Eigenleistungen

Bestandsveränderungen geben die Änderung innerhalb des Vorratsvermögens (u.a. bei Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen) an, aktivierte Eigenleistungen (beispielsweise in Form von selbst erstellte Anlagen) stellen einen Vermögensgegenstand dar. Die Gesamtleistung beschreibt daher den Wert, der durch die abgesetzten Produkte/ Dienstleistungen und die selbst erstellten Gütern innerhalb einer Periode geschaffen wurde.

ERLÄUTERUNG DER KENNZAHLEN

- **Kostendeckungsgrad =** $\frac{\text{Erträge}}{\text{Aufwendungen}} \times 100$

Hier wird die Summe aller Erträge (Gesamtleistung, sonstige betriebliche Erträge, Erträge aus Beteiligungen, Erträge aus Gewinnabführung, Erträge aus anderen Finanzanlagen und sonstige Zinsen und ähnliche Erträge) ins Verhältnis zu allen Aufwendungen (Betriebsaufwendungen, Abschreibungen auf Finanzanlagen, Aufwendungen aus Verlustübernahmen, Zinsen und ähnliche Aufwendungen sowie sonstige Steuern) gesetzt. Liegt der Kostendeckungsgrad über 100 %, besteht Profitabilität. Liegt der Kostendeckungsgrad jedoch unter 100 %, so entsteht eine Kostenunterdeckung (und somit ein Zuschussbedarf).

- **Materialintensität =** $\frac{\text{Materialaufwand}}{\text{Betriebsleistung}} \times 100$

Die Materialintensität spiegelt die Bedeutung des getätigten Materialeinsatzes wider. Zur Erwirtschaftung von 1 EUR Betriebsleistung, wurden X EUR an Materialaufwendungen eingesetzt. Eine hohe Quote lässt auf den Zukauf vieler Teile zur Produktion eines Artikels schließen, eine niedrige Quote hingegen steht für eine hohe Eigenerzeugung.

- **Return On Capital Employed (ROCE) =** $\frac{\text{Jahresergebnis + Zinsaufwendungen}}{\text{Bilanzsumme – unverzinsliche Verb.}} \times 100$

Im Unterschied zu der Gesamtkapitalrentabilität wird hier nur das langfristige Kapital vor Ergebnisübernahme bzw. -abführung zur Berechnung der Rendite herangezogen. Somit werden mit dieser Kennzahl langfristige Positionen in Relation gesetzt und dadurch kurzfristige Schwankungen der Rentabilität ausgeblendet. Der ROCE stellt somit die Verzinsung des langfristig eingesetzten Kapitals dar. Je höher der Wert, desto wirtschaftlicher arbeitet das Unternehmen.

- **Rohertrag =**
  Differenz zwischen Gesamtleistung und Materialaufwand

Der Rohertrag zeigt, welcher Betrag für die Begleichung aller übrigen Positionen verbleibt. Der Rohertrag stellt somit die einfachste Form eines Deckungsbeitrags dar.

- **Return on Investment (ROI) =** $\frac{\text{Jahresergebnis}}{\text{Umsatzerlöse}} \times \frac{\text{Umsatzerlöse}}{\text{Bilanzsumme}} \times 100$

Der Return in Investment (ROI) ist eine Kenngröße für die Wirtschaftlichkeit einer Investition und beschreibt den Rückfluss des investierten Kapitals vor Ergebnisübernahme bzw.-abführung zurück in das Unternehmen. Zur Berechnung im Rahmen des Beteiligungsberichts wurden die Umsatzerlöse aus der Gleichung rausgekürzt.

ERLÄUTERUNG DER KENNZAHLEN

Umsatzrentabilität = $\frac{\text{Jahresergebnis}}{\text{Gesamtleistung}} \times 100$

Diese Kennzahl lässt erkennen, wie viel das Unternehmen in Bezug auf 1 EUR Umsatz vor Ergebnisübernahme bzw.-abführung verdient hat. Eine Umsatzrendite von 10 % bedeutet, dass mit jedem umgesetzten Euro ein Gewinn von 10 Cent erwirtschaftet wurde.

Personal

- **Frauenanteil Beschäftigte =** $\frac{\text{Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich}}{\text{Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe}} \times 100$

Die Kennziffer gibt an, wie hoch der Anteil von Frauen an der Gesamtbelegschaft ist.

- **Personalintensität =** $\frac{\text{Personalaufwand}}{\text{Betriebsleistung}} \times 100$

Mit jedem EUR Betriebsleistung sind durchschnittlich x EUR Personalaufwand verbunden. Je höher die Betriebsleistung bei gleichbleibenden Personalaufwendungen, desto geringer fällt die Quote aus. Verschlechtert sich diese Kennzahl, muss das nicht zwangsläufig auf eine schlechtere Auslastung hindeuten.

LEISTUNGSBEZIEHUNGEN

Konzessionsabgaben an die Wissenschaftsstadt Darmstadt

Konzessionsabgaben sind Entgelte, die ein Rechtsträger an einen öffentlich-rechtlichen Rechtsträger für eingeräumte Konzessionen zahlt. Das städtische Versorungsunternehmen HEAG Südhessische Energie AG (HSE) zahlt Konzessionen an die Wissenschaftsstadt Darmstadt dafür, dass die Stadt dem Unternehmen das Recht einräumt, für die Verlegung und den Betrieb von Leitungen, die der unmittelbaren Versorgung von Endverbrauchern im Stadtgebiet mit Strom, Gas und Wasser dienen, öffentliche Wege zu nutzen.

TEUR	2012	2013	2014
Strom	6.664	6.971	6.564
%.Anteil	69%	70%	73%
Gas	279	398	410
%-Anteil	3%	4%	5%
Wasser [1]	2.660	2.641	2.045
%-Anteil	28%	26%	23%
Summe der Abgaben der HSE	**9.603**	**10.010**	**9.019**
%-Anteil	**100%**	**100%**	**100%**

[1] Geschäftsjahr 2014: Der Betrag enthält nur die geleisteten Abschlagszahlungen. Die Endabrechnung lag zum Zeitpunkt der Berichterstellung noch nicht vor.

Zuschüsse an Beteiligungen und Verlustausgleich von Eigenbetrieben

TEUR	2012	2013	2014
Eigenbetrieb Bäder	3.000	3.236	4.564
Eigenbetrieb Bürgerhäuser und Märkte	0	700	2.635
Eigenbetrieb für komm. Aufgaben und Dienstleistungen (EAD)	1.138	449	993
Eigenbetrieb Immobilienmanagement (IDA)	6.023	10.455	10.050
Eigenbetrieb Kulturinstitute	9.633	6.166	8.508
HEAG mobilo GmbH	13.779	13.286	13.956
Institut Wohnen & Umwelt GmbH	227	237	243
Klinikum Darmstadt GmbH	728	708	200
Wiss.- und Kongresszentrum Darmstadt GmbH & Co KG	3.410	3.410	3.699
Wissenschaftsstadt Darmstadt Marketing GmbH [1]	1.175	1.094	574
Summe	**39.113**	**39.741**	**45.422**
% ggü. Vorjahr	**-35%**	**2%**	**14%**

[1] inkl. Darmstadt Citymarketing e.V.

LEISTUNGSBEZIEHUNGEN

Bürgschaftsübernahmen der Wissenschaftsstadt Darmstadt

Ende 2014 lagen die von der Wissenschaftsstadt Darmstadt insgesamt verbürgten Darlehen von Beteiligungsunternehmen bei 385.975 TEUR.

Bürgschaften wurden gegeben für:

- bauverein AG
- BVD Gewerbe GmbH
- BVD New Living GmbH & Co. KG
- Heag Holding AG
- HEAG mobilo GmbH
- Klinikum Darmstadt GmbH
- HSE Wohnpark GmbH & Co. KG
- Wissenschafts- und Kongresszentrum Darmstadt GmbH & Co. KG

ÜBERSICHT DER WIRTSCHAFTSPRÜFER 2014

Beteiligung	Jahr der Erstprüfung
Bavaria Revisions- und Treuhand Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft	
BVD Freiberg GmbH	2012
BVD Immobilien GmbH & Co. Freiberg KG	2012
Stadtbau Freiberg GmbH	2012
Städtische Wohnungsgesellschaft Freiberg/Sachsen mbH	2012
BW Partner Bauer Wulf Schätz Hasenclever Stiefelhagen Partnerschaft	
HSE AVG Beteiligungs-GmbH i.L.	2011
HSE Medianet GmbH	2009
MediaNet Breitband Beteiligungsgesellschhaft mbH	2012
CONSULT & CONCEPT GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft	
Odenwald-INTRANET ODINET GmbH	n.b.
ZAS Zweckverband Abfallverwertung Südhessen	2011
Deloitte & Touche GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft	
bauverein AG	2011
BVD Gewerbe GmbH	2010
BVD Heimbau GmbH & Co. KG	2011
BVD Immobilien GmbH & Co. Postsiedlung KG	2011
bvd Mittelhessen GmbH	2012
BVD New Living GmbH & Co. KG	2012
BVD Südhessen GmbH	2012
BVD Verwaltungs-GmbH	2011
citiworks AG	2014
COUNT+CARE GmbH & Co. KG	2014
COUNT+CARE Verwaltungs-GmbH	2014
DADINA Darmstadt-Dieburger Nahverkehrsorganisation	2014
e-netz Südhessen GmbH & Co. KG	2014
e-netz Südhessen Verwaltungs-GmbH	2014
Eigenbetrieb Bäder der Stadt Darmstadt	2012
Eigenbetrieb Bürgerhäuser und Märkte der Wissenschaftsstadt Darmstadt	2012
Eigenbetrieb Darmstädter Werkstätten und Wohneinrichtungen	2010
Eigenbetrieb Kulturinstitute der Wissenschaftsstadt Darmstadt	2012
ENTEGA Energieeffizienz GmbH & Co. KG	2013
ENTEGA Energieeffizienz Verwaltungs-GmbH	2013
ENTEGA GmbH & Co. KG	2014
ENTEGA Verwaltungs-GmbH	2014
GBGE Gemeinnützige Baugesellschaft mbH, Erbach	2011
HEAG	2010
HEAG-Konzern	2010
HEAG mobiBus GmbH & Co.KG	2010
HEAG mobilo GmbH	2010
HEAG mobiServ GmbH	2010
HEAG mobiTram GmbH & Co. KG	2010
HEAG Südhessische Energie AG (HSE)	2010
HEAG Wohnbau GmbH	2010
HSE Abwasserreinigung GmbH & Co. KG	2014
HSE Abwasserreinigung Verwaltungs-GmbH	2014
HSE NATURpur Energie AG	2014
HSE Netz AG	2014
HSE Regenerativ GmbH	2013
HSE Solarpark Lauingen GmbH & Co. KG	2013
HSE Solarpark Lauingen Verwaltungs-GmbH	2013
HSE Solarpark Leiwen GmbH & Co. KG	2013
HSE Solarpark Leiwen Verwaltungs-GmbH	2013
HSE Solarpark Thüngen GmbH & Co. KG	2013
HSE Solarpark Thüngen Verwaltungs-GmbH	2013

ÜBERSICHT DER WIRTSCHAFTSPRÜFER 2014

Beteiligung	Jahr der Erstprüfung
Deloitte & Touche GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft	
HSE Wasserversorgung Biblis GmbH	2013
HSE Wasserversorgung Groß-Rohrheim GmbH	2014
HSE Windpark Binselberg GmbH & Co. KG	2013
HSE Windpark Binselberg Verwaltungs-GmbH	2013
HSE Windpark Erksdorf GmbH	2013
HSE Windpark Haiger GmbH & Co. KG	2013
HSE Windpark Haiger Verwaltungs-GmbH	2013
HSE Windpark Schlüchtern GmbH	2013
HSE Wohnpark GmbH & Co. KG	2013
HSE Wohnpark Verwaltungs-GmbH	2013
ImmoSelect GmbH	2011
Industriekraftwerk Breuberg GmbH	2014
Klinikum Catering Service GmbH	2010
Klinikum Darmstadt GmbH	2010
MediaNet Breitband GmbH & Co. KG	2014
Krankenhaus-Dienstleistungsgesellschaft Südhessen mbH	2010
Medizinisches Versorgungszentrum am Klinikum Darmstadt GmbH	2012
MW-Mayer GmbH	2013
NATURpur Institut für Klima- und Umweltschutz gemein. GmbH	2013
Nahverkehr-Service GmbH (NVS)	2010
Orgabo GmbH	2014
PEB Breitband GmbH & Co. KG	2014
PEB Breitband Beteiligungsgesellschaft mbH	2014
SOPHIA Hessen GmbH	2011
SSG Starkenburg Service GmbH	2010
Teilkonzern bauverein AG	2011
Teilkonzern HEAG mobilo GmbH	2010
Teilkonzern HEAG Südhessische Energie AG (HSE)	2011
Verteilnetzbetrieb (VNB) Rhein-Main-Neckar GmbH & Co. KG	2014
Verteilnetzbetrieb (VNB) Rhein-Main-Neckar Verwaltungs-GmbH	2014
WEO GmbH & Co. KG	2010
Wohnungsgesellschaft HEGEMAG GmbH & Co. Nordhessen KG	2012
Wohnungsgesellschaft HEGEMAG GmbH & Co. Südhessen KG	2012
Ebner Stolz Wirtschaftsprüfer Partnerschaft mbB	
Global Tech I Offshore Wind GmbH	2013
Ernst & Young GmbH (Frankreich)	
HSE Energie France SAS	2010
Parc éolien Baudignécourt SAS	2011
Parc éolien La Lande de Carmoise SAS	2011
Parc éolien le Charmois SAS	2011
Parc éolien Chermisey SAS	2011
Parc éolien les Douves des Epinettes SAS	2011
Parc éolien Montafilant SAS	2011
FALK GmbH & Co KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft	
Centralstation Veranstaltungs-GmbH	2014
GVD Grundstücksentwicklungs- und Verwertungsgesellschaft mbH	2008
Wissenschafts- und Kongresszentrum Darmstadt GmbH & Co. KG	2012
Wissenschafts- und Kongresszentrum Darmstadt Verwaltungs-GmbH	2012
Kanzlei Dr. Michael Drewes	
Institut Wohnen und Umwelt GmbH	2011
Wissenschaftsstadt Darmstadt Marketing GmbH	2011
Klug & Engelhard GmbH Klug Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft	
awaTech GmbH	2008
biolog GmbH	2008
Darmstädter Recycling Zentrum GmbH (DRZ)	2006

ÜBERSICHT DER WIRTSCHAFTSPRÜFER 2014

Beteiligung	Jahr der Erstprüfung
PricewaterhouseCoopers AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft	
Darmstädter Entsorgungs- und Dienstleistungs-GmbH (DED GmbH)	2011
Eigenbetrieb für kommunale Aufgaben und Dienstleistungen (EAD)	2011
Hessenwasser GmbH & Co. KG	2011
Hessenwasser Verwaltungs-GmbH	2011
PricewaterhouseCoopers AG (Polen)	
Piecki Sp. Z o.o.	2008
Prüfungsgesellschaft des Sparkassen- und Giroverbands Hessen-Thüringen	
Stadt- und Kreis-Sparkasse Darmstadt	n.b.
Revisionsamt der Wissenschaftsstadt Darmstadt	
HEAG Kulturfreunde Darmstadt gemeinnützige GmbH	2010
HEAG mobiBus Verwaltungs-GmbH	2008
HEAG mobiTram Verwaltungs-GmbH	2008
WDB Wissenschaftsstadt Darmstadt Beteiligungs GmbH & Co. KG	2014
WDB Wissenschaftsstadt Darmstadt Verwaltungs GmbH	2005
Revisionsamt des Landkreises Darmstadt-Dieburg	
Zweckverband Gesundheitsamt der Stadt DA und des Ldk DA-DI	2010
Solidaris Revisions GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft	
Darmstädter gemeinnützige Kinderklinikenbetriebs-GmbH	2009
Gesundheits- und Pflegeberufe DA-GG GmbH	2012
Schüllermann & Partner AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft	
Eigenbetrieb Immobilienmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt	2008
Treuhand Oldenburg GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft	
OWAS Odenwälder Wasser- und Abwasser-Service GmbH	2009
Südwestdeutsche Rohrleitungsbau GmbH	2009
WPH Hofbauer & Maier GmbH	
Sanitätshaus am Klinikum Darmstadt GmbH	2012

QUELLENVERZEICHNIS

Rechtsquellen

- Gesetz über die Grundsätze des Haushaltsrechts des Bundes und der Länder (Haushaltsgrundsätzegesetz – HGrG) vom 19.08.1969, zuletzt geändert durch Artikel 1des Gesetzes vom 15.07.2013

- Gesetz zur Regelung der überörtlichen Prüfung kommunaler Körperschaften in Hessen (ÜPKKG) vom 22.12.1993, zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 08.03.2011

- Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland (GG) vom 23.05.1949, zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 11.07.2012

- Hessisches Eigenbetriebsgesetz (EigBGes) in der Fassung vom 09.06.1989, zuletzt geändert durch Artikel 5 des Gesetzes vom 16.12.2011

- Hessische Gemeindeordnung (HGO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 07.03.2005, zuletzt geändert durch Artikel 18 des Gesetzes vom 27.05.2013

- Verfassung des Landes Hessen (VerfHE) vom 01.12.1946, zuletzt geändert durch Gesetz vom 29.04.2011

Berichtsgrundlagen der Gesellschaften

- Jahresabschlüsse zum 31.12.2011, 31.12.2012 und 31.12.2013, Prüf-, Lage- sowie Geschäftsberichte der im Beteiligungsbericht dargestellten Unternehmen.

Literatur

- Klaus Ade (Hrsg.), Handbuch kommunales Beteiligungsmanagement, Stuttgart, 2. Auflage 2005

- Prof. Dr. Werner Hoppe (Autor)/ Prof. Dr. Michael Uechtritz/ Hans-Joachim Reck (Hrsg.). Handbuch kommunale Unternehmen, Köln, 3. Auflage 2012

- Dr. Michael Kaufmann/ Tobias Tebben, Die Prüfung kommunaler Unternehmen gemäß § 53 Abs. 1 HGrG, Düsseldorf, 2. Auflage 2012

- Kuno Schedler/ Roland Müller/ Roger Sonderegger, Führung, Steuerung und Aufsicht von öffentlichen Unternehmen: Public Corporate Governance für die Praxis, 2. Auflage 2013

- Dr. Beatrice Fabry/ Ursula Augusten (Hrsg.), Unternehmen der öffentlichen Hand, Handbuch, 2. Auflage 2011

QUELLENVERZEICHNIS

Bild- und Textnachweise

Umschlag

- **Bild Titelseite**
  Badesee Woog: © Claus Völker Fotografie

- **Bild Rückseite**
  Schaffnerinnen der HEAG im Jahr 1915: Stadtarchiv Darmstadt, Fotoarchiv

- **Klappentext Umschlag Vorderseite**
  Bilder: © Claus Völker Fotografie
  Texte:
  - Wissenschaftsstadt Darmstadt:
    http://www.darmstadt.de/darmstadt-erleben/freizeit/schwimmbaeder/frei-und-naturbaeder/naturfreibad-grosser-woog/
  - Woogsfreunde e.V.:
    http://www.woogsfreunde.de/
  - Woog-Gastronomie GmbH
    http://woog.me/rechtliches.php

- **Klappentext Umschlag Rückseite**
  Bilder: HEAG mobilo GmbH
  Texte:
  - Bundesministerium für politische Bildung:
    http://www.bpb.de/gesellschaft/gender/frauenbewegung/35261/erster-weltkrieg?p=all,
    http://www.bpb.de/gesellschaft/gender/frauenbewegung/35256/aufbauphase-im-kaiserreich?p=all
  - Hessisches Staatsarchiv Darmstadt:
    http://www.digada.de/index.html

Geschäftsfeld Energie

- Bild 1: © wasserhahn/Udo Kroener - Fotolia.com
- Bild 2: HEAG Südhessische Energie AG (HSE), Andreas Arnold
- Bild 3: www.hse.ag
- Bild 4: HEAG Südhessische Energie AG (HSE)
- Bild 5: www.hse.ag
- Bild 6: HEAG Südhessische Energie AG (HSE)

Geschäftsfeld Immobilien

- Bild 1: Wissenschaftsstadt Darmstadt „Waldspirale“ Hundertwasserhaus, Fotograf Alex Deppert
- Bild 2: www.bauvereinag.de
- Bild 3: Geschäftsbericht bauverein AG GJ 2010
- Bild 4: Geschäftsbericht bauverein AG GJ 2010
- Bild 5: bauverein AG
- Bild 6: Titelseite Geschäftsbericht/ CSR-Report bauverein AG GJ 2013

QUELLENVERZEICHNIS

Geschäftsfeld Mobilität

- Bild 1: HEAG mobilo GmbH
- Bild 2: HEAG mobilo GmbH
- Bild 3: HEAG mobilo GmbH
- Bild 4: HEAG mobilo GmbH
- Bild 5: HEAG mobilo GmbH
- Bild 6: HEAG mobilo GmbH

Geschäftsfeld Gesundheit

- Bild 1: Klinikum Darmstadt GmbH
- Bild 2: Klinikum Darmstadt GmbH
- Bild 3: Klinikum Darmstadt GmbH
- Bild 4: Klinikum Darmstadt GmbH
- Bild 5: HEAG Holding AG – Beteiligungsmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt (HEAG), Nikolaus Heiss
- Bild 6: Klinikum Darmstadt GmbH

Geschäftsfeld Kultur & Kongresse

- Bild 1: Wissenschaftsstadt Darmstadt, Darmstadtium, Ulrich Mathias
- Bild 2: Wissenschaftsstadt Darmstadt, Hoetger-Relief, Ulrich Mathias
- Bild 3: Wissenschaftsstadt Darmstadt, Orangerie, Ulrich Mathias
- Bild 4: Wissenschaftsstadt Darmstadt, Liebighaus und Stadtmauer, Alex Deppert
- Bild 5: Wissenschaftsstadt Darmstadt, Staatstheater, Ulrich Mathias
- Bild 6: HEAG Holding AG – Beteiligungsmanagement der Wissenschafts-Stadt Darmstadt (HEAG), Thomas Klewar

Geschäftsfeld Telekommunikation

- Bild 1: HSE Medianet GmbH, Simon Motz
- Bild 2: HSE Medianet GmbH
- Bild 3: HSE Medianet GmbH, Simon Motz
- Bild 4: HSE Medianet GmbH, Simon Motz
- Bild 5: HSE Medianet GmbH, Simon Motz

Geschäftsfeld Entsorgung & Abwasser

- Bild 1: EAD, Christoph Rau (www.christoph-rau.de)
- Bild 2: www.ead.darmstadt.de
- Bild 3: www.krematorium-waldfrieden.de
- Bild 4: www.zas-darmstadt.de
- Bild 5: EAD, Christoph Rau (www.christoph-rau.de)

Geschäftsfeld Weitere Aktivitäten

- Bild 1: www.frm-united.de
- Bild 2: www.darmstadt.de
- Bild 3: www.darmstadt.de
- Bild 4: HEAG Holding AG – Beteiligungsmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt (HEAG), Thomas Klewar
- Bild 5: © Netz/tom · Fotolia.com
- Bild 6: HEAG Holding AG – Beteiligungsmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt (HEAG)

100 Jahre Schaffnerinnen bei der HEAG

Der erste Frauenbildungsverein entstand 1865 in Leipzig, dies war der Start für die Frauenbewegung der nächsten Jahrzehnte. In Darmstadt waren es besonders Luise Büchner und Großherzogin Alice von Hessen, die sich für die Frauen stark machten. Sie gründeten Vereine für die Unterstützung von Frauen sowie die Alice-Schule, eine Einrichtung für Frauenbildung. Im Ersten Weltkrieg veränderte sich die Rolle der Frau. Durch den Kriegseinsatz der Männer wurden die Frauen von einer neuen Selbstständigkeit geprägt. Sie mussten sich nicht nur um Haushalt und Kinder kümmern, sondern auch das Geld für ihre Familien verdienen.

Um die Frauen zu unterstützen, richtete die Stadt Darmstadt im Jahr 1915 die „Arbeits-Zentrale zur Beschäftigung von Frauen und Mädchen“ ein.
Durch die Einrichtung von Kinderkrippen wurden die Frauen bei der Kinderbetreuung entlastet und konnten so einfacher einer Erwerbstätigkeit nachgehen.
Es wurden Frauen für Bürotätigkeiten, die Kinderfürsorge, Verteilung von Lebensmitteln oder auch als Fabrikarbeiterinnen gesucht. Da die Nachfrage an Arbeitskräften groß war, arbeiteten viele Frauen

auch in Berufen, die vor dem Krieg von Männern dominiert wurden.

Um den Straßenbahnbetrieb zu sichern, wurden 1915 erstmals Schaffnerinnen eingestellt. Zwei Jahre später waren bereits ca. 170 von 360 Beschäftigten Frauen. Sie arbeiteten zunehmend auch als Straßenbahnfahrerinnen, Maschinistinnen, Heizerinnen und Wartungspersonal in den Werkstätten.

Frauen übernahmen während des Krieges in allen gesellschaftlichen Bereichen die Aufgaben der Männer. Nach Kriegsende wurde erwartet, dass die Frauen in ihre ursprünglichen Aufgabenfelder zurückkehren und den Männern die Arbeitsplätze wieder überlassen. Der Unmut darüber führte zur Stärkung einer organisierten Frauenbewegung, die sich für Arbeit von Frauen in Männerberufen einsetzte und als „Hausfrauenorganisation“ neues weibliches Selbstbewusstsein in die Nachkriegsgesellschaft einbrachte.

Der Beteiligungsbericht der Wissenschaftsstadt Darmstadt für das Geschäftsjahr 2014 ist CO_2-neutral auf Recyclingpapier gedruckt, ermöglicht durch die ENTEGA Energie GmbH & Co. KG

Druck: HEAG Südhessische Energie AG (HSE), Hausdruckerei
Bindung: Justizvollzugsanstalt Darmstadt-Eberstadt

Beteiligungen der Wissenschaftsstadt Darmstadt

Wissenschaftsstadt Darmstadt

Wissenschaftsstadt Darmstadt

HEAG

Wissenschaftsstadt Darmstadt 94,99 %
Stadt- und Kreis-Sparkasse Darmstadt 5,01 %

HEAG Südhessische Energie AG (HSE)

HEAG 93,16 %
Landkreis Darmstadt-Dieburg und Gemeinden 5,12 %
HEAG Pensionszuschusskasse VVaG 1,20 %
Sonstige 0,52 %

- citiworks AG 100 %
- Effizienz:Klasse GmbH 49,00 % – Handwerkskammer Rhein-Main
- ENTEGA Energieeffizienz GmbH & Co. KG 100 %
- ENTEGA Energieeffizienz Verwaltungs-GmbH 100 %
- HSE Beteiligungs-GmbH 100 %
  - ENTEGA GmbH & Co. KG 100 %
  - ENTEGA Verwaltungs-GmbH 100 %
- HSE Regenerativ GmbH 100 %
  - HSE Energie France SAS (Frankreich) 100 %
    - Parc éolien Chermisey SAS (Frankreich) 100 %
    - Parc éolien Baudignécourt SAS (Frankreich) 100 %
    - Parc éolien la Lande de Carmoise SAS (Frankreich) 100 %
    - Parc éolien le Charmois SAS (Frankreich) 100 %
    - Parc éolien les Douves des Epinettes SAS (Frankreich) 100 %
    - Parc éolien Montafilant SAS (Frankreich) 100 %
  - HSE Solarpark Lauingen GmbH & Co. KG 100 %
  - HSE Solarpark Lauingen Verwaltungs-GmbH 100 %
  - HSE Solarpark Leiwen GmbH & Co. KG 100 %
  - HSE Solarpark Leiwen Verwaltungs-GmbH 100 %
  - HSE Solarpark Thüngen GmbH & Co. KG 100 %
  - HSE Solarpark Thüngen Verwaltungs-GmbH 100 %
  - HSE Windpark Binselberg GmbH & Co. KG 90 % – Energiegenossenschaft Starkenburg eG
  - HSE Windpark Binselberg Verwaltungs-GmbH 100 %
  - HSE Windpark Schlüchtern GmbH 100 %
  - Piecki Sp. Z o.o. 49,00 % – RWE Renewables Polska Sp. Z o.o.
  - WEO GmbH & Co. KG 33,33 % – empuls GmbH, Stadtwerke Leipzig GmbH
  - HSE Windpark Erksdorf GmbH 100 %
  - HSE Windpark Haiger GmbH & Co. KG 100 %
  - HSE Windpark Haiger Verwaltungs-GmbH 100 %
- COUNT+CARE GmbH & Co. KG 74,90 % – Stadtwerke Mainz AG
- COUNT+CARE Verwaltungs-GmbH 74,90 % – Stadtwerke Mainz AG
- Hessenwasser GmbH & Co. KG 27,27 % – ESWE Versorgungs-AG, Mainova AG, Zweckverband Riedwerke Kreis Groß-Gerau
- Hessenwasser Verwaltungs-GmbH 27,27 % – ESWE Versorgungs-AG, Mainova AG, Zweckverband Riedwerke Kreis Groß-Gerau
- HSE Abwasserreinigung GmbH & Co. KG 100 %
- HSE Abwasserreinigung Verwaltungs-GmbH 100 %
- HSE AVG Beteiligungs-GmbH i. L. 100,00 %
- MW-Mayer GmbH 95,00 % – Herr Willi Mayer
  - Orgabo GmbH 100 %
- Netzeigentumsgesellschaft Mörfelden-Walldorf GmbH & Co. KG 42,02 % – Mainova AG
- Netzeigentumsgesellschaft Mörfelden-Walldorf Verwaltungs-GmbH 42,02 % – Mainova AG
- OWAS Odenwälder Wasser- und Abwasser-Service GmbH 29,00 % – Stadtwerke Michelstadt, Kreisausschuss des Odenwaldkreises, Abwasserverbände Mittlere Mümling, Unterzent, Obere Gersprenz und Bad König
- Südwestdeutsche Rohrleitungsbau GmbH 25,10 % – Hochtief Construction AG, Mainova AG
- HSE Medianet GmbH 100 %
  - Medianet Breitband GmbH & Co. KG 100 %
    - Medianet Breitband Beteiligungsgesellschaft mbH 100 %
  - PEB Breitband GmbH & Co. KG 51,00 % – Klenk und Sohn GmbH
    - PEB Breitband Beteiligungsgesellschaft mbH 100 %
  - Odenwald-INTRANET ODINET GmbH 26,00 % – Odenwald-Regional-Gesellschaft mbH
- HSE Netz AG 100 %
  - Verteilnetzbetreiber (VNB) Rhein-Main-Neckar GmbH & Co. KG 100 %
  - Verteilnetzbetreiber (VNB) Rhein-Main-Neckar Verwaltungs-GmbH 100 %
- e-netz Südhessen GmbH & Co. KG 100 %
- e-netz Südhessen Verwaltungs-GmbH 100 %
- HSE Wasserversorgung Biblis GmbH 74,90 % – Gemeinde Biblis
- HSE Wasserversorgung Groß-Rohrheim GmbH 100 %
- HSE Wohnpark GmbH & Co. KG 100 %
- HSE Wohnpark Verwaltungs-GmbH 100 %
- Industriekraftwerk Breuberg GmbH 74,00 % – Pirelli Deutschland AG
- Nahwärmeversorgung Darmstadt-Dieburg GmbH i. L. 100 %
- NATURpur Institut für Klima- und Umweltschutz gemeinnützige GmbH 100 %
  - HSE NATURpur Energie AG 100 %
- Global Tech I Offshore Wind GmbH 24,90 % – Axpo International S.A., Stadtwerke München GmbH, weitere

bauverein AG

HEAG 85,42 %
HEAG Südhessische Energie AG (HSE) 6,01 %
Wissenschaftsstadt Darmstadt 5,86 %

- bauVereint gemeinnützige Gesellschaft mbH 100 %
- BVD Immobilien Beteiligungs-GmbH 100 %
- BVD New Living GmbH & Co. KG 100 %
- Gemeinnützige Baugesellschaft mbH Erbach 94,79 % – Stadt Erbach, Sparkasse Odenwaldkreis
- BVD Gewerbe GmbH 94,99 % M – HEAG Wohnbau GmbH
  - HEAG Wohnbau GmbH 94,99 % M – WDB Wissenschaftsstadt Darmstadt Beteiligungs GmbH & Co. KG
    - BVD Gewerbe GmbH 5,01 % M – bauverein AG
    - BVD Immobilien GmbH & Co. Postsiedlung KG 0,10 % M – bauverein AG
- ImmoSelect GmbH 100 %
- BVD Heimbau GmbH & Co. KG 100 %
- SOPHIA Hessen GmbH 100 %
- bvd Mittelhessen GmbH 100 %
  - Wohnungsgesellschaft HEGEMAG GmbH & Co. Nordhessen KG 94,00 % – PERXIS Beteiligungsgesellschaft mbH
- BVD Südhessen GmbH 100 %
  - Wohnungsgesellschaft HEGEMAG GmbH & Co. Südhessen KG 94,00 % – PERXIS Beteiligungsgesellschaft mbH
- BVD Verwaltungs-GmbH 100 %
- BVD Immobilien GmbH & Co. Freiberg KG 50,00 % M – Städtische Wohnungsgesellschaft Freiberg/Sachsen mbH
- Städtische Wohnungsgesellschaft Freiberg/Sachsen mbH 49,00 % – Stadt Freiberg
  - BIL Leasing GmbH & Co. Objekte Freiberg KG 94,00 % – HVBFF Objekt Beteiligungs-GmbH
  - BVD Immobilien GmbH & Co. Freiberg KG 50,00 % M – bauverein AG
  - BVD Freiberg GmbH 50,00 % M – bauverein AG
  - Stadtbau Freiberg GmbH 100 %
- BVD Freiberg GmbH 50,00 % M – Städtische Wohnungsgesellschaft Freiberg/Sachsen mbH
- BVD Immobilien GmbH & Co. Postsiedlung KG 99,90 % M – HEAG Wohnbau GmbH

HEAG mobilo GmbH

HEAG 74,00 %
Landkreis Darmstadt-Dieburg 26,00 %

- HEAG mobiBus GmbH & Co. KG 99,04 % – Wissenschaftsstadt Darmstadt, Landkreis Darmstadt-Dieburg
- HEAG mobiBus Verwaltungs-GmbH 98,82 % – Wissenschaftsstadt Darmstadt, Landkreis Darmstadt-Dieburg
- HEAG mobiServ GmbH 100 %
- HEAG mobiTram GmbH & Co. KG 100 %
- HEAG mobiTram Verwaltungs-GmbH 100 %
- Nahverkehr-Service GmbH (NVS) 100 %

- HEAG Kulturfreunde Darmstadt gemeinnützige GmbH 100 %
- HEAG Versicherungsservice GmbH 100 %

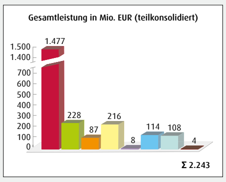
Eigenbetriebe

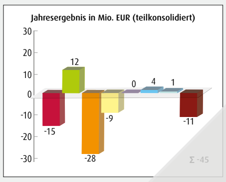
- Eigenbetrieb Immobilienmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt (IDA) – Sondervermögen der Wissenschaftsstadt Darmstadt
- Eigenbetrieb Bäder der Stadt Darmstadt – Sondervermögen der Wissenschaftsstadt Darmstadt
- Eigenbetrieb Darmstädter Werkstätten und Wohneinrichtungen – Sondervermögen der Wissenschaftsstadt Darmstadt
- Eigenbetrieb Kulturinstitute der Stadt Darmstadt – Sondervermögen der Wissenschaftsstadt Darmstadt
- Eigenbetrieb Bürgerhäuser und Märkte der Wissenschaftsstadt Darmstadt – Sondervermögen der Wissenschaftsstadt Darmstadt
- Eigenbetrieb für kommunale Aufgaben und Dienstleistungen (EAD) – Sondervermögen der Wissenschaftsstadt Darmstadt
  - Darmstädter Entsorgungs- und Dienstleistungs GmbH (DED GmbH) 100 %
    - ARGE Kilb / DED 50,00 % – Kilb Städtereinigung GmbH
    - ARGE Meinhard / DED 50,00 % – Meinhard Städtereinigung GmbH & Co. KG
  - biolog GmbH 33,33 % – Jakob Becker Entsorgungs GmbH, Meinhard Städtereinigung GmbH & Co. KG
  - Darmstädter Recycling Zentrum GmbH (DRZ) 50,00 % – Meinhard Städtereinigung GmbH & Co. KG
  - awaTech GmbH 100 %

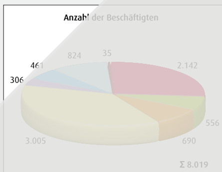
Weitere Beteiligungen

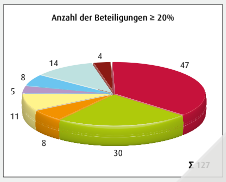
- Klinikum Darmstadt GmbH 100 %
  - Medizinisches Versorgungszentrum am Klinikum Darmstadt GmbH 100 %
  - Krankenhaus Dienstleistungsgesellschaft Südhessen GmbH 100 %
    - SSG Starkenburg Service GmbH 100 %
    - Klinikum Catering-Service GmbH 70,00 % – Sodexho Catering Services GmbH
  - Sanitätshaus am Klinikum GmbH 50,00 % – Sanitätshaus Fritsch GmbH & Co. KG
  - Darmstädter gemeinnützige Kinderklinikenbetriebs-GmbH 50,00 % – Stiftung Alice-Hospital vom Roten Kreuz zu Darmstadt
    - Gesundheits- u. Pflegeberufe DA-GG GmbH Bildungszentrum 25,00 % M – Alice-Care gemeinnützige GmbH, Klinikum Darmstadt GmbH, Kreisklinik Groß-Gerau
  - Gesundheits- u. Pflegeberufe DA-GG GmbH Bildungszentrum 25,00 % M – Alice-Care gemeinnützige GmbH, Darmst. gemeinn. Kinderklinikenbetr. GmbH, Kreisklinik Groß-Gerau
- Wissenschafts- und Kongresszentrum Darmstadt GmbH & Co. KG 100 %
  - Centralstation Veranstaltungs-GmbH 100 %
- Wissenschafts- und Kongresszentrum Darmstadt Verwaltungs-GmbH 90,00 % – Technische Universität Darmstadt
- Wissenschaftsstadt Darmstadt Marketing GmbH 100 %
- Darmstädter Sportstätten GmbH & Co. KG 100 %
- Darmstädter Sportstätten Verwaltungsgesellschaft mbH 100 %
- GVD Grundstücksentwicklungs- und Verwertungsgesellschaft Darmstadt mbH 52,00 % – Umweltplanung Bullermann Schneble GmbH, KUB Kommunal- und Unternehmensberatung GmbH, BSMF Beratungsges. f. Stadterneuerg. u. Modernisierg. mbH
- Institut Wohnen und Umwelt GmbH 40,00 % – Land Hessen
- WDB Wissenschaftsstadt Darmstadt Beteiligungs GmbH & Co. KG 100 %
  - HEAG Wohnbau GmbH 5,01 % M – BVD Gewerbe
- WDB Wissenschaftsstadt Darmstadt Verwaltungs GmbH 100 %
- Stadt- und Kreis-Sparkasse Darmstadt 60,00 % – Trägerschaft der Wissenschaftsstadt Darmstadt und des Landkreises Darmstadt-Dieburg
- DADINA Darmstadt-Dieburger Nahverkehrsorganisation – Mitgliedschaft der Wissenschaftsstadt Darmstadt und des Landkreises Darmstadt-Dieburg
- ZAS Zweckverband Abfallverwertung Südhessen – Mitgliedschaft der Wissenschaftsstadt Darmstadt, des Müllabfuhr-Zweckverbands Odenwald (MZVO) und des Landkreises Darmstadt-Dieburg
- Zweckverband Verwaltungsverband für das Gesundheitsamt der Stadt DA und des LaDaDi – Mitgliedschaft der Wissenschaftsstadt Darmstadt und des Landkreises Darmstadt-Dieburg

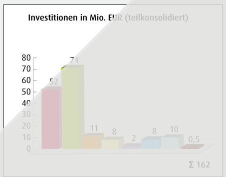
Die Stadtwirtschaft in Zahlen

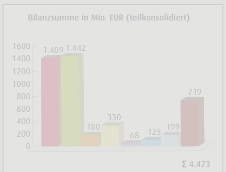




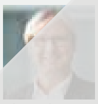


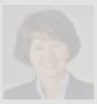






Ausgewählte Verantwortliche der Stadtwirtschaft


Jochen Partsch
Oberbürgermeister und Beteiligungsdezernent

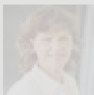

Dr. Marie-Luise Wolff-Hertwig
Vorstandsvorsitzende HEAG Südhessische Energie AG (HSE)

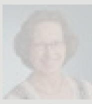
Andreas Niedermaier
Vorstand HEAG Südhessische Energie AG (HSE)

Dr. Julia Klinger
Geschäftsführerin Zweckverband Abfallverwertung Südhessen (ZAS)

Dr. Hans-Jürgen Braun
Vorstandsvorsitzender bauverein AG

Sybille Wegerich
Vorstand bauverein AG


Anja Herdel
Geschäftsführerin Wissenschaftsstadt Darmstadt Marketing GmbH


Martina Preisher
1. Betriebsleiterin Eigenbetrieb Darmstädter Werkstätten und Wohneinrichtungen

Prof. Dr. Klaus-Michael Ahrend
Vorstand HEAG

Dr. Markus Hoschek
Vorstand HEAG

Clemens Maurer
Geschäftsführer Klinikum Darmstadt GmbH

Prof. Dr. med. Steffen Gramminger
Geschäftsführer Klinikum Darmstadt GmbH

Lars Wöhler
Geschäftsführer Wissenschafts- und Kongresszentrum Darmstadt GmbH & Co. KG

Matthias Kalbfuss
Vorsitzender der Geschäftsführung HEAG mobilo GmbH

Michael Dirmeier
Geschäftsführer HEAG mobilo GmbH

Matthias Altenhein
Geschäftsführer Darmstadt-Dieburger Nahverkehrsorganisation (DADINA)

Prof. Dr. Ludger Hünnekens
1. Betriebsleiter Eigenbetrieb Kulturinstitute der Wissenschaftsstadt Darmstadt

Sabine Kleindiek
1. Betriebsleiterin Eigenbetrieb für kommunale Aufgaben und Dienstleistungen (EAD)

Legende

Muttergesellschaft – weitere Mitgesellschafter
Tochtergesellschaft – Anteil der Mutergesellsch. – weitere Mitgesellschafter

Geschäftsfelder
- Energie & Wasser
- Gesundheit & Soziales
- Mobilität
- Immobilien
- Kultur & Freizeit
- Telekommunikation & IT
- Entsorgung & Abwasser
- Beteiligungsmanagement

Die Werte der abgebildeten Grafiken ergeben sich aus den Konzern- bzw. Unternehmensangaben des Beteiligungsberichts 2014.

M = Mehrfachbeteiligung
= Zuordnung Geschäftsfelder

Darstellung von Beteiligungen, an denen die Wissenschaftsstadt Darmstadt gemäß Beteiligungsbericht direkt sowie indirekt zu mindestens 20 % beteiligt ist.

Stand: 31. Dezember 2014

Das Poster des Beteiligungsberichts der Wissenschaftsstadt Darmstadt für das Geschäftsjahr 2014 ist CO_2-neutral auf nachhaltig produziertem Papier gedruckt.

Herausgeberin

Wissenschaftsstadt Darmstadt
Rechtsamt
Stadtwirtschaftskoordination
Luisenplatz 5a
64283 Darmstadt

E-Mail rechtsamt@darmstadt.de
Internet www.darmstadt.de

Erstellt von

HEAG Holding AG –
Beteiligungsmanagement der
Wissenschaftsstadt Darmstadt (HEAG)
Im Carree 1
64283 Darmstadt

E-Mail stadtwirtschaft@heag.de
Internet www.heag.de

HEAG
Gebündelte Kompetenz.

Wissenschaftsstadt
Darmstadt